



Schülerleitfaden zum
Buch Mormon
für das Seminar im Heimstudium

Schülerleitfaden zum
Buch Mormon
für das Seminar im Heimstudium

Herausgeber:
Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
Salt Lake City, Utah, USA

Kommentare und Verbesserungsvorschläge werden gerne
entgegengenommen. Bitte senden Sie sie an:
Seminaries and Institutes of Religion Curriculum Services
50 East North Temple Street
Salt Lake City, UT 84150-0008
USA

E-Mail-Adresse: ces-manuals@ldschurch.org ces-manuals@ldschurch.org

Geben Sie bitte Ihren vollständigen Namen, Ihre Adresse, Ihre
Gemeinde und Ihren Pfahl an. Schreiben Sie bitte auch unbedingt den
Titel dieses Leitfadens dazu. Teilen Sie dann Ihr Anliegen mit.

© 2012 Intellectual Reserve, Inc.

Alle Rechte vorbehalten

Printed in the United States of America.

Genehmigung Englisch: 10/09,

Übersetzung 10/09

Das Original trägt den Titel:

Book of Mormon Study Guide for Home-Study Seminary Students

German

09410 150

Inhalt

Einführung in das Seminar im Heimstudium	V	Tag 3 2 Nephi 21 bis 24	68
Wie man diesen Leitfaden beim täglichen Seminar verwendet	V	Tag 4 2 Nephi 25.	70
Wie man den Schülerleitfaden beim Heimstudium verwendet	VI	Einheit 8	
Leseplan zum Buch Mormon	VIII	Tag 1 2 Nephi 26 und 27	73
Das Buch Mormon wird vorgestellt	IX	Tag 2 2 Nephi 28.	76
Chronologische Übersicht zum Buch Mormon	X	Tag 3 2 Nephi 29 und 30	78
Mögliche Lage der Orte im Buch Mormon.	XI	Tag 4 2 Nephi 31.	81
Einheit 1		Einheit 9	
Tag 1 Die heiligen Schriften studieren	1	Tag 1 2 Nephi 32.	84
Tag 2 Der Erlösungsplan	4	Tag 2 2 Nephi 33.	87
Tag 3 Titelblatt, Einleitung und das Zeugnis der Zeugen.	7	<i>Einführung in das Buch Jakob</i>	89
Tag 4 Überblick über das Buch Mormon	9	Tag 3 Jakob 1 und 2	89
Einheit 2		Tag 4 Jakob 3 und 4	92
<i>Einführung in das erste Buch Nephi</i>	13	Einheit 10	
Tag 1 1 Nephi 1.	13	Tag 1 Jakob 5 und 6	94
Tag 2 1 Nephi 2.	15	Tag 2 Jakob 7.	98
Tag 3 1 Nephi 3 und 4	18	<i>Einführung in das Buch Enos</i>	101
Tag 4 1 Nephi 5, 6 und 9	21	Tag 3 Enos.	101
Einheit 3		<i>Einführung in das Buch Jarom</i>	104
Tag 1 1 Nephi 7.	23	<i>Einführung in das Buch Omni</i>	104
Tag 2 1 Nephi 8.	25	Tag 4 Jarom und Omni	104
Tag 3 1 Nephi 10 und 11	28	Einheit 11	
Tag 4 1 Nephi 12 bis 14	30	<i>Einführung in die Worte Mormons</i>	108
Einheit 4		<i>Einführung in das Buch Mosia</i>	108
Tag 1 1 Nephi 15.	33	Tag 1 Worte Mormons bis Mosia 2.	109
Tag 2 1 Nephi 16.	35	Tag 2 Mosia 3	113
Tag 3 1 Nephi 17.	38	Tag 3 Mosia 4	115
Tag 4 1 Nephi 18 und 19	40	Tag 4 Mosia 5 und 6.	117
Einheit 5		Einheit 12	
Tag 1 1 Nephi 20 bis 22	42	Tag 1 Mosia 7 und 8.	119
<i>Einführung in das zweite Buch Nephi</i>	46	Tag 2 Mosia 9 und 10.	122
Tag 2 2 Nephi 1.	46	Tag 3 Mosia 11 bis 14.	125
Tag 3 2 Nephi 2.	48	Tag 4 Mosia 15 bis 17.	128
Tag 4 2 Nephi 3.	50	Einheit 13	
Einheit 6		Tag 1 Mosia 18	131
Tag 1 2 Nephi 4 und 5	53	Tag 2 Mosia 19 und 20.	134
Tag 2 2 Nephi 6 bis 8	55	Tag 3 Mosia 21 bis 24.	136
Tag 3 2 Nephi 9.	57	Tag 4 Mosia 25	138
Tag 4 2 Nephi 9 und 10	60	Einheit 14	
Einheit 7		Tag 1 Mosia 26	140
Tag 1 2 Nephi 11 bis 16	63	Tag 2 Mosia 27	143
Tag 2 2 Nephi 17 bis 20	65	Tag 3 Mosia 28 und 29.	146
		<i>Einführung in das Buch Alma</i>	149
		Tag 4 Alma 1 bis 4	149

Einheit 15	Tag 1 Alma 5:1-36	152	Tag 3 3 Nephi 6 bis 10	250
	Tag 2 Alma 5:37-62	154	Tag 4 3 Nephi 11:1-17	253
	Tag 3 Alma 6 und 7	157	Einheit 25	
	Tag 4 Alma 8 bis 10	160	Tag 1 3 Nephi 11:18 bis 12:48	256
Einheit 16			Tag 2 3 Nephi 13.	259
Tag 1 Alma 11.	162		Tag 3 3 Nephi 14.	262
Tag 2 Alma 12.	165		Tag 4 3 Nephi 15 und 16	264
Tag 3 Alma 13.	167	Einheit 26		
Tag 4 Alma 14 bis 16	170	Tag 1 3 Nephi 17.	266	
Einheit 17		Tag 2 3 Nephi 18.	269	
Tag 1 Alma 17 und 18	173	Tag 3 3 Nephi 19.	271	
Tag 2 Alma 19 und 20	175	Tag 4 3 Nephi 20 bis 22	274	
Tag 3 Alma 21 und 22	177	Einheit 27		
Tag 4 Alma 23 und 24	179	Tag 1 3 Nephi 23.	276	
Einheit 18		Tag 2 3 Nephi 24 bis 26	278	
Tag 1 Alma 25 bis 29	182	Tag 3 3 Nephi 27.	281	
Tag 2 Alma 30.	185	Tag 4 3 Nephi 28 bis 30	283	
Tag 3 Alma 31.	188	Einheit 28		
Tag 4 Alma 32.	190	<i>Einführung in das vierte Buch Nephi.</i>	286	
Einheit 19		Tag 1 4 Nephi	286	
Tag 1 Alma 33 bis 35	193	<i>Einführung in das Buch Mormon</i>	289	
Tag 2 Alma 36.	195	Tag 2 Mormon 1 und 2	289	
Tag 3 Alma 37.	199	Tag 3 Mormon 3 bis 6	292	
Tag 4 Alma 38.	201	Tag 4 Mormon 7:1 bis 8:11	294	
Einheit 20		Einheit 29		
Tag 1 Alma 39.	204	Tag 1 Mormon 8:12-41.	297	
Tag 2 Alma 40 und 41	207	Tag 2 Mormon 9.	299	
Tag 3 Alma 42.	210	<i>Einführung in das Buch Ether</i>	302	
Tag 4 Alma 43 und 44	212	Tag 3 Ether 1 und 2	302	
Einheit 21		Tag 4 Ether 3.	305	
Tag 1 Alma 45 bis 49	215	Einheit 30		
Tag 2 Alma 50 bis 52; 54 und 55.	217	Tag 1 Ether 4 und 5	308	
Tag 3 Alma 53; 56 bis 58	220	Tag 2 Ether 6.	310	
Tag 4 Alma 59 bis 63	223	Tag 3 Ether 7 bis 11	311	
Einheit 22		Tag 4 Ether 12	314	
<i>Einführung in das Buch Helaman</i>	225	Einheit 31		
Tag 1 Helaman 1 und 2	225	Tag 1 Ether 13 bis 15	316	
Tag 2 Helaman 3 und 4	227	<i>Einführung in das Buch Moroni</i>	319	
Tag 3 Helaman 5.	228	Tag 2 Moroni 1 bis 5.	319	
Tag 4 Helaman 6 bis 9	230	Tag 3 Moroni 6	322	
Einheit 23		Tag 4 Moroni 7:1-19.	324	
Tag 1 Helaman 10.	232	Einheit 32		
Tag 2 Helaman 11 und 12	235	Tag 1 Moroni 7:20-48.	327	
Tag 3 Helaman 13 und 14	238	Tag 2 Moroni 8 und 9.	329	
Tag 4 Helaman 15 und 16	242	Tag 3 Moroni 10:1-7,27-29	332	
Einheit 24		Tag 4 Moroni 10:8-26,30-34	335	
<i>Einführung in das dritte Buch Nephi.</i>	245			
Tag 1 3 Nephi 1.	245			
Tag 2 3 Nephi 2 bis 5	248			

Einführung in das Seminar im Heimstudium

Das Seminar im Heimstudium soll dir helfen, dein Verständnis vom Evangelium Jesu Christi zu vertiefen und seine Lehren im täglichen Leben anzuwenden, indem du dich intensiv mit den heiligen Schriften befasst. Für dein Studium in diesem Schuljahr wirst du zunächst die Leseaufträge aus der heiligen Schrift für diesen Kurs, dem Buch Mormon, erfüllen und dann die einzelnen Lektionen durcharbeiten. Einmal die Woche kommst du mit einem Seminarlehrer zusammen, um deine Arbeiten abzugeben und an einem gemeinsamen Unterricht teilzunehmen.

Das Seminar ist ein Programm zur religiösen Bildung, an dem man unter der Woche jeden Tag arbeitet. Mach es dir zur täglichen Gewohnheit, gebeterfüllt die heiligen Schriften zu studieren. Du wirst an jedem Schultag an deinen Seminaraufgaben arbeiten müssen, auch wenn du nicht jeden Tag zum Seminarunterricht gehst. In diesem Kurs sind 32 Einheiten durchzuarbeiten. Der Leseplan auf Seite VIII zeigt dir, was du für die jeweilige Einheit durchnehmen sollst. Dein Lehrer wird dir erklären, wann die einzelnen Einheiten an der Reihe sind. Die Lektionen in diesem Schülerleitfaden sollten zusätzlich zu deinem täglichen Schriftstudium ungefähr 30 Minuten in Anspruch nehmen.

Du solltest neben deinem persönlichen Tagebuch zwei Studientagebücher führen, in die du die Aufgaben zu den Übungen aus dem Schülerleitfaden schreibst. Jede Woche, wenn du mit deinem Lehrer zusammenkommst, gibst du das Studientagebuch mit den Aufgaben ab, die du in der entsprechenden Woche erledigt hast. Dein Lehrer liest die Aufgaben, nimmt dazu Stellung und gibt dir dein Studientagebuch in der nächsten Woche zurück. Du kannst auch in einen Ringbuchordner schreiben und die entsprechenden Seiten abgeben. Wenn dein Lehrer sie dir zurückgibt, heftest du sie wieder ein.

Wie man diesen Leitfaden beim täglichen Seminar verwendet

Dieser Leitfaden kann von Lehrern und Schülern im täglichen Seminar verwendet werden, um die Lektionen zu vertiefen oder um Stunden nachzuarbeiten. Es ist jedoch nicht vorgesehen, dass jeder Schüler, der am täglichen Seminar teilnimmt, ein Exemplar erhält. Um versäumten Unterricht nachzuholen, kann der Lehrer ihm die entsprechende Lektion für das Heimstudium zuteilen.

Wie man den Schülerleitfaden beim Heimstudium verwendet

Die Lernschriftstellen

Jede der 25 Lernschriftstellen aus dem Buch Mormon wird in der Lektion, in der sie vorkommt, für sich behandelt, damit du sie mit der Zeit immer besser beherrschst.

Antworten im Leitfaden eintragen

Manchmal wirst du gebeten, im Leitfaden Antworten in leere Zeilen oder in eine Tabelle einzutragen.

Einleitung zum Text in den heiligen Schriften

Die Einleitung enthält einige Hintergrundinformationen und eine Zusammenfassung des Leseauftrags zu jeder Lektion.

Versgruppierung und Zusammenfassung des Inhalts

Die Verse sind nach den Unterbrechungen gruppiert, die im Text natürlicherweise vorkommen, wenn die Handlung oder das Thema wechselt. Auf jede Versgruppe folgt eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse oder Lehren in diesen Versen.

 **4.** Zeichne die folgende Tabelle in dein Studientagebuch. Lies dann die Verse in jedem Kästchen und zeichne ein einfaches Bild oder schreib eine kurze Zusammenfassung, was in jeder Versgruppe beschrieben wird.

Nephi und Lehi bei den Lamaniten		
Helaman 5:20-21	Helaman 5:22-25	Helaman 5:26-28
Helaman 5:29-34	Helaman 5:35-39	Helaman 5:40-44

Die finstere Wolke kann Sünde darstellen und die Feuersäule, die jeden umgibt, den Heiligen Geist.

Lies Vers 28 und 34 erneut und beschreibe, wie es den Menschen in der finsternen Wolke erging. _____

Lies Vers 43 und 44 erneut und schreib auf, wie sich die Menschen fühlten, als sie von der Feuersäule umschlossen waren. _____

Lies Vers 41 und 42 erneut und schreib auf, was die Menschen unternahmen, um der Finsternis zu entkommen, oder, in anderen Worten, um von ihren Sünden umzukehren: _____

Lies Helaman 5:45-47 und denk darüber nach, was du aus dieser Begebenheit über die Umkehr erfährst. Ein Grundsatz lautet: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und von unseren Sünden umkehren, erfüllt der Heilige Geist unser Herz mit Frieden und Freude.**

In Helaman 5:48-52 erfahren wir, dass etwa 300 Lamaniten dieses Wunder erlebten und sich vollständig zum Evangelium bekehrten. Sie gingen hin und dienten ihrem Volk, bis sich der größere Teil der Lamaniten ebenfalls bekehrt hatte (siehe Helaman 5:50). Diese Bekehrten legten dann ihre „Kriegswaffen“ nieder (Helaman 5:51) und „übergaben den Nephiten die Länder ihrer Besitztümer“ (Helaman 5:52). Meistens erlangten die Völker im Buch Mormon ihr Land durch Krieg zurück; . Doch in diesem Fall jedoch erlangten die Nephiten ihr Land wieder, weil ihre Feinde umkehrten und das Evangelium annahmen.

 **5.** Überlege einmal, ob du Frieden verspürst und glücklich bist. Denke an finstere Wolken, die womöglich dein Leben überschatten – beispielsweise Sünden, von denen du nicht umgekehrt bist, Streit mit der Familie oder mit Freunden oder dass du nicht regelmäßig in den Schriften liest und betest. Schreib einen oder mehrere dieser Punkte in dein Studientagebuch. Denk darüber nach, wie du dem Beispiel der Lamaniten in Helaman 5 nachemulieren kannst, und schreib auf, wie du den Heiland bitten kannst, die finsternen Wolken zu zerschlagen, die dein Leben möglicherweise überschatten. Inwiefern ist vielleicht die Umkehr ein Teil der Lösung, nach der du suchst? Wie kann die Umkehr dir helfen, auf der Grundlage von Jesus Christus zu bauen?

Lernschriftstelle – Helaman 5:12

Lies Helaman 5:12 und achte auf Begriffe, die du gut visualisieren kannst (etwa *Fels, Fundament, Wind, Hagel, Sturm*). Damit es dir leichter fällt, diesen Vers auswendig zu lernen, nimm einen Zettel und schreibe den ersten Buchstaben jedes Wortes aus dem Vers auf, ausgenommen der Begriffe, die sich gut bildlich darstellen lassen. Zeichne ein kleines Bild, anstatt einen Buchstaben hinzuschreiben. Übe, den Vers nur mithilfe deines Zettels aufzusagen. Bring den Zettel irgendwo an, wo du ihn oft siehst und daran denken kannst, von welchen Grundsätzen er handelt.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 5 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 22: TAG 4

Helaman 6 bis 9

Einleitung

Nachdem Nephi und Lehi unter den Lamaniten missionarisch tätig waren, werden diese rechtschaffener. Leider verfallen die Nephiten zur gleichen Zeit in Schlechtigkeit, die Gadiantronräuber werden stärker, und schließlich zieht sich der Geist des Herrn von ihnen zurück. Der Prophet Nephi prophezeit, dass die Nephiten zugrunde gehen, wenn sie weiterhin in Schlechtigkeit verharren. Daraufhin stacheln die korrupten Richter einen Großteil des Volkes gegen Nephi auf, wohingegen einige mutig für den Propheten einstehen. Als Zeugnis dafür, dass sich seine Worte erfüllen, verkündet Nephi, dass der oberste Richter von seinem Bruder ermordet worden ist. Als herauskommt, dass Nephi die Wahrheit gesprochen hat, nehmen ihn einige als Propheten an.

Helaman 6

Die Lamaniten werden rechtschaffen und kämpfen gegen die Gadiantronräuber, während die Nephiten die geheimen Verbindungen unterstützen.

 **1.** Zeichne das Folgende in dein Studientagebuch, und zwar so, dass noch ausreichend Platz bleibt, um etwas darüber und darunter zu schreiben:

- Ich bitte den Vater im Himmel darum, dass ich sie verstehen kann.

Die Ereignisse in 3 Nephi 17 fanden gegen Ende des ersten Tages statt, den Jesus Christus bei den Nephiten verbrachte. Lies 3 Nephi 17:1-3. Markiere, was der Heiland den Nephiten auftrug, damit sie das, was er sie gelehrt hatte, besser verstehen konnten. Überlege einmal, wie es dir helfen kann, eine Evangeliumswahrheit besser zu verstehen, indem du nach Hause gehst und darüber nachdenkst und betest.



Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat einmal darüber gesprochen, was es bedeutet, über etwas nachzusinnen. Lies das Zitat und markiere Wörter und Formulierungen, die erläutern, was es bedeutet, nachzusinnen: „Die Begriffe lesen, studieren und nachsinnen sind ... nicht gleichbedeutend. Wir lesen etwas, und uns kommt vielleicht ein Gedanke. Wir studieren und entdecken vielleicht Muster und Zusammenhänge in den Schriften. Wenn wir jedoch nachsinnen, machen wir uns für Offenbarung durch den Geist bereit. Für mich bedeutet das, dass ich, nachdem ich aufmerksam in den heiligen Schriften gelesen und sie studiert habe, in mich gehe und bete.“ („Dienen Sie mit dem Heiligen Geist“, *Liahona*, November 2010, Seite 60.)

Lies 3 Nephi 17:3 noch einmal aufmerksam durch. Achte darauf, dass der Erlöser dem Volk auftrug, ihren Sinn für den morgigen Tag bereitzumachen, damit sie darauf vorbereitet waren, ihm erneut zu begegnen. Bevor du weiterliest, überlege dir, wie du die folgenden Fragen beantworten würdest: Wie kannst du deinen Sinn für die Kirche bereitmachen? Für den Seminarunterricht? Für die Generalkonferenz? Für das Schriftstudium? Wie wirkt es sich wohl aus, was du bei solchen Gelegenheiten dazulernst, wenn du deinen Sinn dafür bereitmacht hast?

Ein Grundsatz aus diesen Versen lautet: **Wenn wir nachsinnen und zum Vater beten, können wir größere Erkenntnisse erlangen.** (Schreibe diesen Grundsatz gegebenenfalls neben 3 Nephi 17:1-3.)

 **1.** Wähle einen oder beide der nachstehenden Vorschläge aus und setze sie in der kommenden Woche um, damit du lernst, diesen Grundsatz anzuwenden. Halte dies in deinem Studientagebuch fest. Schreibe auch auf, wie du dadurch aus der Kirche, beim Seminar oder bei der Generalkonferenz noch mehr heraussholen kannst. Bereite dich darauf vor, auch deinem Lehrer davon zu berichten. Stelle außerdem einen Plan auf, wie du dich auch in den weiteren Wochen in diesem Bereich verbessern möchtest.

a) Ich werde meinen Sinn für die Kirche und für den Seminarunterricht bereitmachen.

b) Ich werde über das nachsinnen und beten, was ich in der Kirche und beim Seminar höre.

3 Nephi 17:4-25

Der Heiland heilt die Kranken und segnet die Kinder

Denk einmal an eine Zeit zurück, als du so erbaut und voller Freude warst, dass du dir gewünscht hast, diese Erfahrung möge niemals vorbei sein. Lies 3 Nephi 17:4,5. Wie reagierten die Nephiten, als der Erlöser ihnen kundtat, er werde zum Vater zurückkehren?

Als der Heiland den rechtschaffenen Wunsch der Nephiten sah, hatte er großes Mitgefühl mit ihnen. Die folgende Übung verdeutlicht dir, wie sehr Jesus Christus uns alle liebt. Außerdem erfährst du aus den Schriften mehr über das Wesen und den Charakter Jesu Christi.

 **2.** Schreibe die nachstehenden Schriftstellen in dein Studientagebuch. Lass unter jeder Schriftstelle ein wenig Platz: 3 Nephi 17:6-10; 3 Nephi 17:11-18; 3 Nephi 17:19-25. Lies jede dieser Schriftstellen und suche heraus, wie der Charakter und die Eigenschaften des Heilands dort beschrieben werden. Suche für jeden Abschnitt mindestens drei heraus und schreibe sie unter den jeweiligen Abschnitt.

In einer der rührendsten Begebenheiten im Buch Mormon segnete Jesus die kleinen Kinder, die dort anwesend waren. Diese Begebenheit zeigt das Wesen und den Charakter Jesu Christi auf. Präsident Boyd K. Packer zitierte einmal aus dem Bericht über den Erlöser und die Kinder in 3 Nephi 17:11,12,21-25. Dazu sagte er: „Im Bericht über das Wirken des Erretters bei den Nephiten können wir einen tieferen Blick in seine Seele tun als bei jeder anderen Gelegenheit.“ („Die Kinder unterweisen“, *Liahona*, Mai 2000, Seite 22.)

Halte dir vor Augen, dass die Menge ihre Kranken und Bedrängten zum Erlöser brachte, auch diejenigen, die „auf irgendeine Weise bedrängt“ waren (3 Nephi 17:9). Sie waren möglicherweise auf körperliche, seelische oder geistige Weise bedrängt. Überlege einmal, auf welche Weise du „bedrängt“ bist. Wie könnte dir der Heiland in deinen Bedrängnissen beistehen, wenn er dich persönlich segnen würde?

 **3.** Denk noch einmal an den Grundsatz über das Nachsinnen, den du am Anfang dieser Lektion gelernt hast. Eine Möglichkeit, nachzusinnen, besteht darin, sich in die Situation hineinzuversetzen, die in einer Schriftstelle beschrieben wird. Überlege und stell dir vor, wie es wohl gewesen wäre, bei den

Sich etwas bildlich vorstellen

Du kannst über die heiligen Schriften nachsinnen, indem du dir etwas bildlich vorstellst. Versuche beim Lesen, dir die Begebenheit in deinen Gedanken vorzustellen oder stelle dir vor, du wärst selbst dabei gewesen. Wenn du dir etwas bildlich vorstellst, kannst du das, was du in den Schriften liest, verinnerlichen, verstehen und anwenden.

Aufgaben für das Studientagebuch

Die Aufgaben für das Studientagebuch müssen schriftlich erledigt und dem Lehrer jede Woche zur Durchsicht abgegeben werden. Wenn du gründlich über deine Antworten nachdenkst, trägt dies dazu bei, dass du eindrucksvolle Erfahrungen machst, wenn du Wahrheiten aus den heiligen Schriften lernst und danach lebst.

Lehren und Grundsätze

Wenn sich Evangeliumslehren und -grundsätze auf natürliche Weise aus dem Text der heiligen Schriften ergeben, sind sie in der Lektion fett gedruckt, damit du sie leichter erkennen kannst.

Studienhilfen

In den Studienhilfen stehen nützliche Tipps und Methoden, wie du noch eingehender in den Schriften studieren kannst, sodass sich dein Verständnis davon vertieft.

Leseplan zum Buch Mormon

Nummer der Einheit	Diese Kapitel aus dem Leseauftrag habe ich diese Woche gelesen	An diesen Tagen habe ich in den heiligen Schriften gelesen						
1	Titelblatt Einleitung Das Zeugnis von drei Zeugen Das Zeugnis von acht Zeugen Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith Eine kurze Erläuterung zum Buch Mormon	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
2	1 Nephi 1 2 3 4 5 6 9	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
3	1 Nephi 7 8 10 11 12 13 14	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
4	1 Nephi 15 16 17 18 19	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
5	1 Nephi 20 21 22 2 Nephi 1 2 3	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
6	2 Nephi 4 5 6 7 8 9 10	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
7	2 Nephi 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
8	2 Nephi 26 27 28 29 30 31	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
9	2 Nephi 32 33 Jakob 1 2 3 4	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
10	Jakob 5 6 7 Enos 1 Jarom 1 Omni 1	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
11	Worte Mormons 1 Mosia 1 2 3 4 5 6	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
12	Mosia 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
13	Mosia 18 19 20 21 22 23 24 25	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
14	Mosia 26 27 28 29 Alma 1 2 3 4	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
15	Alma 5 6 7 8 9 10	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
16	Alma 11 12 13 14 15 16	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
17	Alma 17 18 19 20 21 22 23 24	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
18	Alma 25 26 27 28 29 30 31 32	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
19	Alma 33 34 35 36 37 38	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
20	Alma 39 40 41 42 43 44	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
21	Alma 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
22	Helaman 1 2 3 4 5 6 7 8 9	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
23	Helaman 10 11 12 13 14 15 16	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
24	3 Nephi 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11:1-17	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
25	3 Nephi 11:18-41 12 13 14 15 16	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
26	3 Nephi 17 18 19 20 21 22	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
27	3 Nephi 23 24 25 26 27 28 29 30	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
28	4 Nephi 1 Mormon 1 2 3 4 5 6 7 8:1-11	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
29	Mormon 8:12-41 9 Ether 1 2 3	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
30	Ether 4 5 6 7 8 9 10 11 12	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
31	Ether 13 14 15 Moroni 1 2 3 4 5 6 7:1-19	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
32	Moroni 7:20-48 8 9 10	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa

Das Buch Mormon wird vorgestellt

Was ist das Buch Mormon?

Das Buch Mormon ist ein weiterer Zeuge für Jesus Christus. Es enthält die Schriften von Propheten aus alter Zeit und berichtet vom Umgang Gottes mit einem Zweig des Hauses Israel auf dem amerikanischen Kontinent. Für die Heiligen der Letzten Tage ist das Buch Mormon genauso heilige Schrift wie die Bibel, das Buch Lehre und Bündnisse und die Köstliche Perle. Das Buch Mormon sind die Aufzeichnungen bedeutender Zivilisationen des alten Amerikas.

Das Buch Mormon wurde, seit es erstmals im Jahr 1830 auf Englisch veröffentlicht wurde, in viele Sprachen übersetzt, und es wurden bisher über 150 Millionen Exemplare gedruckt. Propheten Gottes haben es als den „Schlussstein“ der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage bezeichnet.

Warum ist es wichtig für mich, dass ich das Buch Mormon studiere?

Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt, dass du Gott näherkommst, wenn du das Buch Mormon mit aufrichtigem Herzen studierst:

„Gibt es nicht etwas tief in unserem Herzen, das sich danach sehnt, Gott näherzukommen, ihm im täglichen Lebenswandel ähnlicher zu werden und stets seine Gegenwart zu spüren? Wenn ja, dann hilft uns das Buch Mormon dabei mehr als jedes andere Buch.

Das Buch Mormon lehrt uns aber nicht nur Wahrheit, wenn gleich das der Fall ist. Das Buch Mormon gibt nicht nur Zeugnis von Christus, wenn gleich auch das der Fall ist. Es tut noch mehr. In diesem Buch steckt eine Macht, die sich auf Ihr Leben überträgt, sobald Sie beginnen, sich ernsthaft damit zu befassen. Sie haben mehr Kraft, Versuchungen zu widerstehen. Sie lassen sich nicht mehr so einfach täuschen. Sie finden die Kraft, auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben. Die Schriften werden als ‚die Worte des Lebens‘ bezeichnet (LuB 84:85), und das gilt nirgendwo mehr als für das Buch Mormon. Wenn Sie anfangen, nach diesen Worten zu hungern und zu dürsten, finden Sie ein Leben in immer größerer Fülle.“ („The Book of Mormon – Keystone of Our Religion“, Herbst-Generalkonferenz 1986.)

Das Buch Mormon wurde für uns in dieser Zeit geschrieben. Als Mormon, der Prophet aus alter Zeit, nach dem das Buch benannt ist, und sein Sohn Moroni die Goldplatten zusammenstellten, von denen der Prophet Joseph Smith das Buch Mormon übersetzte, machten sie einen Auszug aus Berichten, die Jahrhunderte umfassten. Gott, der das Ende von Anfang an kennt, inspirierte seine Propheten im Hinblick darauf, was sie in die gekürzte Ausgabe aufnehmen sollten, das wir in unserer Zeit brauchen würden. Moroni, der als letzter Prophet in das Buch Mormon schrieb, sah unsere Zeit vorher: „Siehe,

ich spreche zu euch, als seiet ihr gegenwärtig, und doch seid ihr es nicht. Aber siehe, Jesus Christus hat euch mir gezeigt, und ich weiß, was ihr tut.“ (Mormon 8:35.)

Präsident Benson hat auch gesagt, dass es dir hilft, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, wenn du dich ins Buch Mormon vertiefst:

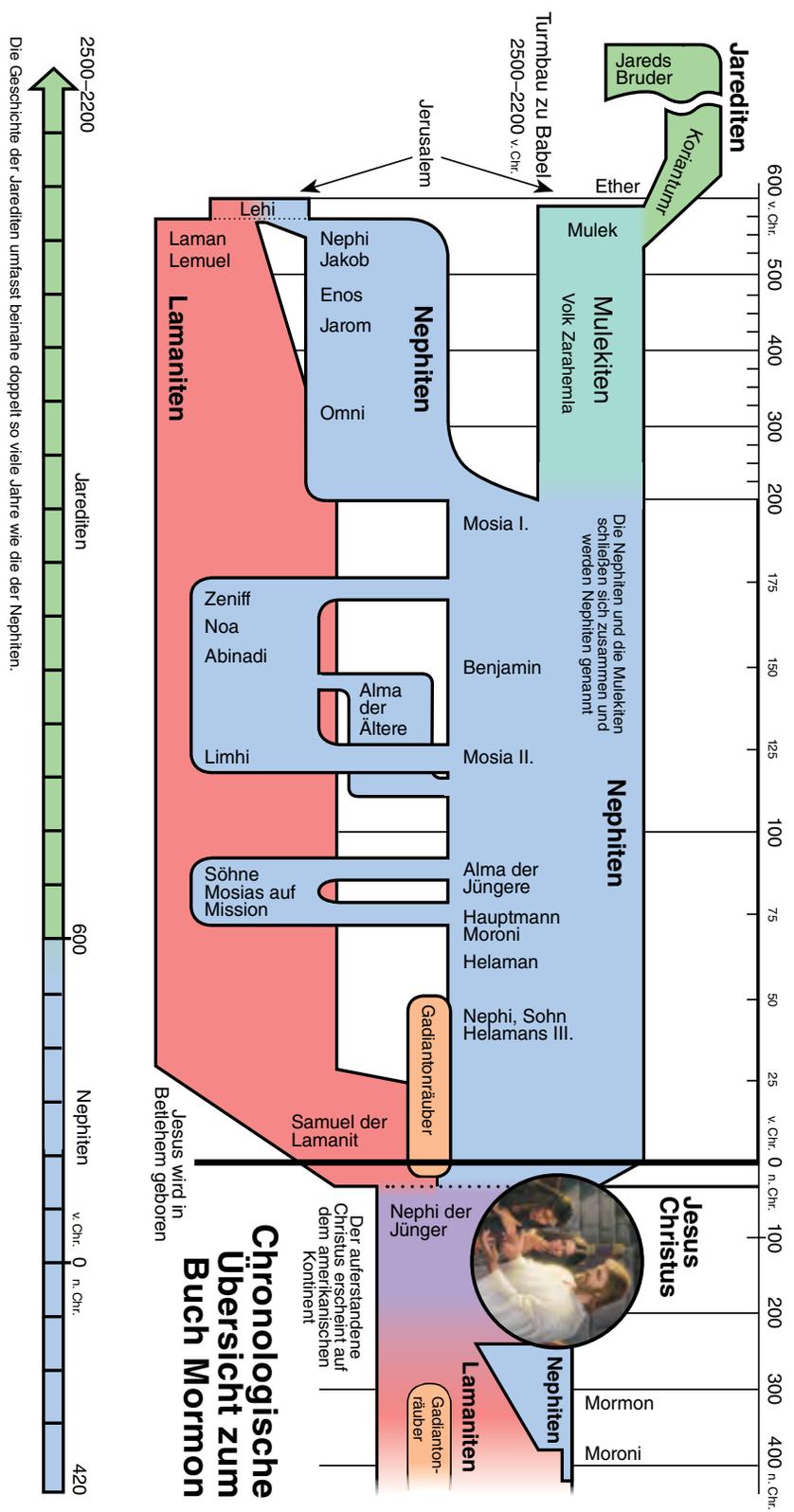
„Das Buch Mormon bringt die Menschen im Wesentlichen auf zweierlei Weise zu Christus. Erstens berichtet es klar und deutlich von Christus und seinem Evangelium. Das Buch Mormon zeugt von der Göttlichkeit Christi, der Notwendigkeit eines Erlösers und davon, dass wir unser Vertrauen in ihn setzen müssen. Es zeugt vom Fall, vom Sühnopfer und von den ersten Grundsätzen des Evangeliums, wozu auch gehört, dass wir ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist haben und geistig von neuem geboren werden müssen. Es verkündet, dass wir bis ans Ende in Rechtschaffenheit ausharren und das Leben eines Heiligen führen müssen.

Zweitens entlarvt das Buch Mormon die Feinde Christi. Es widerlegt falsche Lehren und legt Streitigkeiten bei (siehe 2 Nephi 3:12). Es wappnet die demütigen Nachfolger Christi gegen die bösen Absichten, Strategien und Lehren des Teufels in unserer Zeit. Die Charakteristik der Abgefallenen im Buch Mormon ähnelt der der Abgefallenen unserer heutigen Zeit. Gott gestaltete in seiner allumfassenden Voraussicht das Buch Mormon so, dass wir den Irrtum sehen können und wissen, wie man falsche erzieherische, politische, religiöse und philosophische Ansichten unserer Zeit bekämpft.“ („The Book of Mormon Is the Word of God“, Frühjahrs-Generalkonferenz 1975.)

Zum Buch Mormon

Das Buch Mormon besteht aus 15 kleineren Büchern. Acht dieser Bücher beginnen jeweils mit einem Überblick, der sich auch auf den Goldplatten befand, die vom Propheten Joseph Smith übersetzt wurden: 1 Nephi, 2 Nephi, Jakob, Alma, Helaman, 3 Nephi, 4 Nephi und Ether. Auch vor einigen Kapiteln steht jeweils ein Überblick, der sich auf den Goldplatten befand (bis auf den Hinweis, auf welche Kapitel er sich bezieht): Mosia 9, Mosia 23, Alma 5, Alma 7, Alma 9, Alma 17, Alma 21, Alma 36, Alma 38, Alma 39, Alma 45, Helaman 7, Helaman 13, 3 Nephi 11 und Moroni 9.

Am Anfang der einzelnen Kapitel im Buch Mormon steht – kursiv gedruckt – eine kurze Zusammenfassung des Kapitels. Diese Kapitelüberschriften wurden auf Weisung der Ersten Präsidentschaft geschrieben und hinzugefügt und gehörten nicht zum Originaltext des Buches Mormon auf den Goldplatten.



Chronologische Übersicht zum Buch Mormon

Der aufgestandene Christus erscheint auf dem amerikanischen Kontinent



Mögliche Lage der Orte im Buch Mormon (in Beziehung zueinander)*





Die heiligen Schriften studieren

Einleitung

In dieser Lektion erfährst du, wie man die heiligen Schriften studiert und den Heiligen Geist einlädt, einen dabei zu inspirieren und zu unterweisen. Außerdem lernst du Methoden, anhand derer du die Schriften besser verstehen und die Lehren darin anwenden kannst. Achte im Laufe der Lektion darauf, was du tun kannst, damit der Heilige Geist anwesend sein kann, wenn du dich mit dem Evangelium befasst.

Durch Studium und Glauben Wissen aneignen

Stell dir vor, dass du deine Kondition verbessern möchtest und einen Freund bittest, für dich zu trainieren. Wie wirkt sich das Training deines Freundes wohl auf deine körperliche Verfassung aus? Auf das geistige Wachstum bezogen heißt das: So wie man nicht für jemand anderen Sport treiben kann, kann man auch nicht für jemand anderen das Evangelium verinnerlichen. Jeder trägt selbst dafür Sorge, dass er das Evangelium verinnerlicht und geistig wächst.

In Lehre und Bündnisse 88:118 hat der Herr beschrieben, wie man das Evangelium verinnerlichen kann. Lies die Schriftstelle und achte darauf, was du tun musst, um das Evangelium zu lernen. Vervollständige dann diese Aussage: „Trachtet nach Wissen, ja, durch _____ und auch durch _____.“

Will man durch Studium und Glauben Wissen erlangen, muss man sich anstrengen. Wenn du dich bemühst, das Evangelium gebeterfüllt zu studieren, beziehst du den Heiligen Geist in den Lernprozess ein. Das kannst du dieses Jahr beispielsweise zeigen, indem du um Verständnis betest, deine Seminaraufträge erfüllst, Zeugnis gibst, anderen berichtest, was es heißt, das Evangelium zu leben, und anwendest, was du dazulernst.

Ein ganz wesentlicher Punkt, wie du den Heiligen Geist in den geistigen Lernprozess einbeziehst, ist das tägliche Schriftstudium. Wenn du täglich in den Schriften studierst, kannst du hören, wie die Stimme des Herrn zu dir spricht (siehe LuB 18:34-36). Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat verheißen: „Wenn wir wollen, dass er zu uns spricht, forschen wir in den heiligen Schriften, denn seine Worte werden von seinen Propheten ausgesprochen. Dann unterweist er uns,

wenn wir auf die Einflüsterungen des Heiligen Geistes achten.“ („Heilige Schriften – die Macht Gottes zu unserer Errettung“, *Liahona*, November 2006, Seite 26f.)

Wenn du die heiligen Schriften liest und den Heiligen Geist dabei einbeziehst, wirst du gesegnet und machst auf geistiger Ebene Fortschritt, kommst Gott näher, empfängst mehr Offenbarung, erhältst mehr Kraft, Versuchung zu widerstehen, und dein Zeugnis vom Evangelium Jesu Christi wächst.

Das Schriftstudium

Präsident Marion G. Romney von der Ersten Präsidentschaft nannte einmal einen der Hauptgründe, warum wir die heiligen Schriften haben: „Die heiligen Schriften wurden geschrieben, um Grundsätze zu unserem Nutzen zu bewahren.“ (*Ensign*, September 1980, Seite 4.) Wir verinnerlichen die Grundsätze und Lehren des Evangeliums, wenn wir die heiligen Schriften studieren. Wenn wir diese Grundsätze und Lehren anwenden, sind sie uns eine Richtschnur.

Damit man die unschätzbaren wertvollen Grundsätze und Lehren, die in den heiligen Schriften niedergelegt sind, finden kann, sind Mühe und Übung erforderlich. Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat das Schriftstudium mit dem Abbau wertvoller Edelsteine verglichen: „Sucht nach den Diamanten der Wahrheit, die manchmal sorgsam aus den Seiten der heiligen Schriften ausgegraben werden müssen.“ („Four Fundamentals for Those Who Teach and Inspire Youth“ in *Old Testament Symposium Speeches*, 1987, 1988, Seite 1.) Diese Art von Edelsteinabbau – das Schriftstudium – besteht aus drei wichtigen Bestandteilen: 1.) müssen wir den Hintergrund und Handlungsrahmen der heiligen Schriften verstehen, 2.) müssen wir die Grundsätze und Lehren erkennen, die vermittelt werden, und 3.) müssen wir diese Wahrheiten anwenden.



-  **1.** Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Was haben ein Bergarbeiter, der nach Diamanten sucht, und jemand, der in den heiligen Schriften nach Evangeliumsgrundsätzen sucht und diese dann anwendet, gemeinsam?

Den Hintergrund und den Handlungsrahmen der heiligen Schriften verstehen

Wenn du den Hintergrund und den Handlungsrahmen einer Schriftstelle verstehst, kannst du deren Evangeliumsbotschaft leichter erkennen. Präsident Thomas S. Monson hat gesagt: „[Macht euch] mit den Lektionen

vertraut, die aus den heiligen Schriften hervorgehen. [Findet] heraus, vor welchem Hintergrund und in welchem Rahmen [gesprochen wird]. ... [Studiert] die heiligen Schriften, als ob sie zu [euch] sprächen, denn so ist es tatsächlich.“ („Seien Sie Ihr bestes Ich“, *Liahona*, Mai 2009, Seite 68.)

Beim Schriftstudium hilft es, wenn man sich Fragen stellt wie: „Wer hat diese Verse verfasst?“ „An wen wurden sie gerichtet?“ „Was geschieht in diesem Bericht?“ Oder: „Warum hat der Verfasser diese Verse geschrieben?“ In der Kapitelüberschrift (die kursiv gedruckte Zusammenfassung am Anfang jedes Kapitels) findet man einen Überblick über die Hauptereignisse des jeweiligen Kapitels und auch oft eine Antwort auf diese Fragen.

Es ist auch nützlich, schwierige oder fremde Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Wenn dir eine Formulierung oder ein Abschnitt in den Schriften unklar ist, hilft das Nachschlagen der Fußnoten, Licht auf die Sache zu werfen.

Probiere diese Methoden anhand von 3 Nephi 17:1-10 aus. Lies die Schriftstellen und beantworte dann diese Fragen: Wer spricht? An wen richtet er seine Worte? Was geschieht? Denk daran, die Kapitelüberschrift durchzulesen und dir so einen schnellen Überblick über die Ereignisse zu verschaffen, um die es geht.

 2. Lies die Fußnote zu 3 Nephi 17:1 und beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Was meint Jesus, als er sagt: „Meine Zeit ist nahe“?

 3. Schreib in eigenen Worten in dein Studientagebuch, was geschieht, als der Erlöser die Menge verlassen will. Warum bleibt er? Was tut er für die Menschen?

Die Lehren und Grundsätze erkennen

Lehren und Grundsätze sind ewige, unveränderliche Evangeliumswahrheiten, die uns Führung geben. Die Propheten aus alter Zeit vermitteln uns diese Wahrheiten durch Ereignisse, Geschichten und Predigten, die sie in den heiligen Schriften niedergeschrieben haben.

Wenn du den Hintergrund und den Handlungsrahmen einer Schriftstelle begriffen hast, kannst du auch die Lehren und Grundsätze erkennen, die darin stehen. Elder Richard G. Scott hat einen nützlichen Weg beschrieben, wie man Grundsätze erkennen kann: „Grundsätze sind konzentrierte Wahrheit, die so dargestellt wird, dass man sie auf alle möglichen Lebensumstände beziehen kann. Ein wahrer Grundsatz macht Entscheidungen klar und deutlich – selbst unter den verwirrendsten und bedrängendsten Umständen. Es lohnt sich, sich dafür anzustrengen, dass man die Wahrheit systematisch zu einfachen Grundsätzen ordnet.“ („Geistige Erkenntnis erlangen“, *Der Stern*, Januar 1994, Seite 80.)

Einige Evangeliumsgrundsätze werden durch Formulierungen wie „und so sehen wir“ oder „dennoch“ deutlich gemacht. Die meisten Grundsätze werden jedoch nicht direkt genannt. Stattdessen werden sie durch das Leben der Figuren in den heiligen Schriften veranschaulicht. Man kann diese Lehren und Grundsätze entdecken, indem man Fragen stellt wie: „Was ist die Moral oder die Aussage dieses Berichts?“ „Warum erwähnt der Verfasser diesen Bericht oder dieses Ereignis?“ „Was will der Verfasser uns lehren?“ und „Welche Wahrheiten werden in dieser Schriftstelle vermittelt“?

-  4. Um anhand von 3 Nephi 17:1-10 zu üben, wie man Grundsätze und Lehren erkennt, erledige Aufgabe a) oder b). Schreibe die Antworten in dein Studientagebuch. Denk daran: Die Kapitelüberschrift gibt dir einen kurzen Überblick über das Kapitel.
- a) Wer spricht in diesen Versen? An wen richtet er seine Worte? Was ist die Moral oder Aussage von 3 Nephi 17:1-10?
- b) Was möchte der Verfasser von Vers 1,5,6 und 9,10 uns vermitteln? Welche wichtigen Wahrheiten hast du aus diesen Versen erfahren?

Eine Evangeliumswahrheit, die du möglicherweise in diesen Versen gefunden hast, lautet: **Der Herr geht auf unseren aufrichtigen Wunsch, ihm näherzukommen, ein.**

Die Lehren und Grundsätze anwenden

Wenn du die Evangeliumslehren und Grundsätze einmal erkannt hast, bist du auch in der Lage, zu *handeln* und sie *umzusetzen*. Wenn du einen Grundsatz anwendest, den du dazugelernt hast, wirst du spüren, wie der Heilige Geist bestätigt, dass der Grundsatz wahr ist (siehe Moroni 10:4,5). Alles, was wir in der Familie, beim Seminar und in der Kirche dazulernen, sowie jede Aktivität im Rahmen des Programms *Pflicht vor Gott* und jede Erfahrung im Rahmen des Programms *Mein Fortschritt* soll uns helfen, das in die Tat umzusetzen, was uns beigebracht wurde.



Präsident Thomas S. Monson hat gesagt: „Das Ziel des Evangeliumsunterrichts ... ist nicht, den Verstand des Lernenden mit Informationen zu füttern'. ... Es geht darum, den Einzelnen dazu anzuregen, über Evangeliumsgrundsätze nachzudenken, in sich zu gehen und dann etwas zu unternehmen, um nach diesen Grundsätzen zu leben.“ (Herbst-Generalkonferenz 1970.)

Damit du die Grundsätze, die du dazulernst, besser anwenden kannst, stell dir Fragen wie diese: „Was soll ich mit dieser Erkenntnis anfangen? Was möchte der Herr von mir?“ „Welche geistigen Eindrücke habe ich erhalten, dank derer ich mich verbessern kann?“ „Was kann sich durch diesen Grundsatz in meinem Leben ändern?“

„Womit kann ich jetzt anfangen oder aufhören, um nach dieser Wahrheit zu leben?“ „Inwiefern wird mein Leben besser sein, wenn ich tue, was in dieser Schriftstelle steht?“

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch eine kurze Zusammenfassung, wie du einen Grundsatz oder eine Lehre, die du aus 3 Nephi 17:1-10 gelernt hast, anwenden kannst.

Vorgehensweisen und Methoden für das Schriftstudium

Anhand der folgenden Vorgehensweisen und Methoden für das Schriftstudium kannst du den Hintergrund zu den heiligen Schriften verstehen und die darin niedergelegten Lehren und Grundsätze erkennen und anwenden. Diese Methoden werden im Leitfaden immer wieder erwähnt. Lies jede Methode und wähle ein, zwei aus, von denen du bei deinem Schriftstudium häufiger Gebrauch machen könntest.

Ursache und Wirkung. Achte auf Zusammenhänge nach dem Muster *Wenn ... dann* oder solche, die mit dem Wort *insofern* kenntlich gemacht werden. Beispiele: 2 Nephi 13:16-26; Alma 34:33.

Querverweise. Gliedere, verknüpfe oder gruppier Schriftstellen, um deren Bedeutung zu klären und verständlich zu machen. Vergleiche beispielsweise Mosia 11:2-6,14 und Deuteronomium 17:14-20 miteinander. Querverweise kannst du auch in den Fußnoten finden. Beispiel: 3 Nephi 12:28,29, Fußnote 29a, verweist auf Apostelgeschichte 8:22.

Den Handlungsrahmen ermitteln. Ermittle das *Wer*, *Was*, *Wann* und *Wo* zu den Ereignissen in den Schriften. Beispiel: Alma 31:1,6-11 und 32:1-6 bilden den Handlungsrahmen von Alma 32:21-43.

Schlüsselwörter. Durch Begriffe und Redewendungen wie „dennoch“ oder „und so sehen wir“ werden wir angehalten, innezuhalten und nach Erklärungen zu dem gerade Gelesenen zu suchen. Beispiele: Alma 30:60; Helaman 6:35,36; 3 Nephi 18:30-32.

Schriftstellen markieren. Hebe wichtige Wörter und Formulierungen, die dem Vers eine besondere Bedeutung verleihen, in den heiligen Schriften hervor, kreise sie ein oder unterstreiche sie. Schreibe auch wichtige Gedanken, Gefühle, Erkenntnisse und Grundsätze in Kurzform an den Rand. Dann behältst du besser in Erinnerung, warum dir diese Schriftstelle so viel bedeutet.

Namen einsetzen. Setze an Stelle eines Namens in den Schriften deinen Namen ein. Beispiel: Setze in 1 Nephi 3:7 deinen Namen anstelle von Nephis ein.

Nachsinnen. Nachsinnen bedeutet, dass man sich in Gedanken eingehend mit etwas beschäftigt. Zum

Nachsinnen gehört, dass man Fragen stellt und beurteilt, was man weiß und was man gelernt hat. Wenn man nachsinnt, führt das oft dazu, dass man erkennt, wie man einen Grundsatz anwenden kann.

Wiederkehrende Wörter. Wenn Wörter oder Formulierungen wiederholt werden, soll das möglicherweise die Aufmerksamkeit des Lesers erwecken. Sie weisen darauf hin, was der Verfasser für wichtig erachtet hat. Beispiele: Die Wörter *furchtbar* und *furchtbaren* in 2 Nephi 9:10,19,26,27,39,46,47; die Redewendung *denkt daran* in Helaman 5:6-14.

Gegensätze in den heiligen Schriften. Gelegentlich stellen die Propheten die Berichte von verschiedenen Menschen oder verschiedene Gedanken oder Ereignisse einander gegenüber. In einem solchen Gegensatz lassen sich wichtige Evangeliumsgrundsätze, die vermittelt werden sollen, leichter erkennen und nachvollziehen. Achte auf Gegensätze in einzelnen Versen, in Schriftblöcken oder in Kapiteln. Beispiele: 2 Nephi 2:27; Alma 47,48.

Aufzählungen. Aufzählungen in den Schriften verdeutlichen, was der Herr und seine Propheten einem sagen wollen. Wenn du eine Aufzählung entdeckst, kannst du die einzelnen Punkte nummerieren. Beispiel: Die Aufzählung schlechter Bräuche unter den Nephiten in Helaman 4:11,13.

Symbolik in den heiligen Schriften. Wörter wie *wie*, *gleichen* oder *anwenden* aufhelfen, Symbole zu erkennen. Versuche zu erkennen, wofür das Symbol steht. Schlag in den Fußnoten und im Schriftenführer nach, was ein Symbol bedeuten könnte. Beispiel: Vergleiche Jakob 5:3,75-77 mit Jakob 6:1-7.

Bildhafte Vorstellungen. Stelle dir beim Lesen vor, was sich ereignet. Überlege dir Fragen zum Geschehen und stell dir vor, du seist selber dabei. Beispiel: Versuche dir vorzustellen, was in Enos 1:1-8 geschieht.

Worterklärungen. In den heiligen Schriften werden oft Begriffe verwendet, die uns nicht geläufig sind. Wenn du auf ein unbekanntes Wort stößt, finde die Bedeutung anhand des Schriftenführers, der Fußnoten oder eines Wörterbuches heraus.

 **6.** Probiere eine der Methoden aus dem vorigen Abschnitt „Vorgehensweisen und Methoden für das Schriftstudium“ aus. Notiere in deinem Studientagebuch, wie dir diese Methode beim Schriftstudium geholfen hat.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe die Lektion „Die heiligen Schriften studieren“ gelesen und durchgearbeitet am: (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Der Erlösungsplan

Einleitung

Der Vater im Himmel hat für uns, seine Kinder, einen Plan bereitet, der uns alle zu ewigem Glück und zur Erhöhung führen soll. Im Mittelpunkt seines Plans steht das Sühnopfer Jesu Christi. Dank des Sühnopfers werden die Auswirkungen des Falls überwunden: Wir können umkehren und von unseren Sünden reingewaschen werden, damit wir sowohl in diesem Leben als auch in der Ewigkeit Freude haben können.



In dieser Lektion erhältst du einen kurzen Überblick über den Erlösungsplan des himmlischen Vaters. Du erfährst, wie die Evangeliumswahrheiten, mit denen du dich in diesem Jahr befasst, miteinander und mit deinem Daseinszweck auf Erden zusammenhängen. Wenn du den Erlösungsplan besser verstehst, nimmst auch dein Glaube an Gott und seinen Sohn Jesus Christus zu, und du kannst deine Rolle im Plan besser erfüllen. Der Erlösungsplan ist „die Fülle des Evangeliums Jesu Christi, dazu bestimmt, die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande zu bringen. Er schließt die Schöpfung, den Fall und das Sühnopfer ein sowie alle von Gott gegebenen Gesetze, Verordnungen und Lehren. Dieser Plan ermöglicht es allen Menschen, erhöht zu werden und für immer bei Gott zu leben.“ (Schriftenführer, „Plan der Erlösung“, scriptures.lds.org.)

Der Plan zeigt uns auf, welchen Zweck das Erdenleben hat

Im Erlösungsplan des himmlischen Vaters werden viele Fragen beantwortet, über die die meisten Menschen im

Laufe des Lebens nachdenken. Hast du schon einmal über Fragen wie die folgenden nachgedacht? „Woher komme ich?“ „Warum bin ich hier?“ „Was geschieht mit mir nach diesem Leben?“

Bevor wir zur Welt gekommen sind, haben wir als Geistkinder des himmlischen Vaters in seiner Gegenwart gelebt. Wir sind buchstäblich seine Kinder. Er liebt uns. Sein Erlösungsplan ermöglicht es jedem von uns, wie er zu werden und uns all seiner Segnungen zu erfreuen. Bevor wir zur Erde gekommen sind, haben wir diesen Plan verstanden und angenommen.

Das Buch Mormon ist von entscheidender Bedeutung dafür, was wir über den Erlösungsplan wissen. Die Propheten des Buches Mormon verwendeten viele verschiedene Begriffe, wenn sie von dem Plan sprachen.



1. Lies die unten aufgeführten Schriftstellen und arbeite heraus, welche Bezeichnungen in diesen Versen für den Plan des himmlischen Vaters verwendet werden. Schreib in deinem Studientagebuch die Bezeichnung neben die Schriftstelle. Die erste Bezeichnung steht bereits dort.

- a) 2 Nephi 9:6 „Der barmherzige Plan des großen Schöpfers“
- b) 2 Nephi 11:5 ___
- c) Alma 12:25 ___
- d) Alma 24:14 ___
- e) Alma 42:8 ___
- f) Alma 42:15 ___

Wörter wie *barmherzig*, *Befreiung*, *Errettung*, *Glücklichsein* und *Erlösung* heben die Lehre hervor, **dass der Plan des himmlischen Vaters seinen Kindern ewige Errettung und ewiges Glück bringen soll.**



2. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Wie wirkt sich das Wissen, dass der Vater im Himmel einen Plan für dein Glück und deine Erhöhung hat, auf dich aus?

Die Rolle der Entscheidungsfreiheit und des Falls Adams und Evas im Erlösungsplan

Adam und Eva waren die ersten Kinder des himmlischen Vaters, die zur Erde kamen. Er brachte sie

Studientagebuch

Als Teilnehmer am Seminar im Heimstudium hast du Gelegenheit, in einem Studientagebuch Fragen zu beantworten und deinem Lehrer von deinen Erkenntnissen zu berichten. Wenn du deine Gedanken und Eindrücke aufschreibst und Fragen aus dem Leitfaden beantwortest, wirst du empfänglicher für Offenbarung, und es fällt dir leichter, die jeweiligen Schriftstellen zu verstehen. Nimm dein Studientagebuch mit zum wöchentlichen Seminarunterricht, damit du berichten kannst, was du dazugelernt hast, und deinem Lehrer zeigen kannst, welche Aufgaben du erledigt hast.

in den Garten von Eden und gab ihnen die Entscheidungsfreiheit – „die Fähigkeit und das Recht . . . , für sich selbst zu wählen und zu handeln“ (Schriftenführer, „Entscheidungsfreiheit“, scriptures.lds.org). Er gebot ihnen, nicht von der Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Wenn sie diesem Gebot gehorchten, konnten sie im Garten bleiben. Sie konnten aber keinen weiteren Fortschritt machen, weil sie nicht den Gegensätzen des Erdenlebens ausgesetzt waren. Sie konnten keine Freude erleben, weil sie Sorge und Schmerz nicht kannten.

Lies 2 Nephi 2:17-20. Was geschah mit Adam und Eva, als sie Gottes Gebot missachteten? Schreibe in die nachstehenden Zeilen, wofür sich Adam und Eva entschieden, und nenne zwei der Auswirkungen, die diese Entscheidung, die wir als den „Fall“ bezeichnen, auf sie hatte:

Lies 2 Nephi 2:22-26. Welche weiteren Folgen zog die Entscheidung Adams und Evas nach sich? Markiere in deinen heiligen Schriften weitere Wahrheiten, die du über die Auswirkungen des Falls erfährst.

 **3.** Vervollständige in deinem Studientagebuch den folgenden Satz und beschreibe, welche Auswirkungen der Fall Adams und Evas auf dich hat. Gehe dabei auf diese Themen ein: Entscheidungen, Entscheidungsfreiheit, physischer Körper, Tod, Kinder und Sünde.

„Wegen Adams und Evas Übertretung befinde auch ich mich in einem gefallenem Zustand und . . .“

Die Rolle des Sühnopfers Jesu Christi im Erlösungsplan

Sünde und Tod trennen uns von der Gegenwart des himmlischen Vaters. Ohne göttliche Hilfe können wir nicht in die Gegenwart Gottes zurückkehren. Wir müssen verstehen, welche Rolle Jesus Christus und sein Sühnopfer im Erlösungsplan spielen, damit wir an ihn glauben und dem Plan des himmlischen Vaters folgen können. Befasse dich mit Mosia 3:17-19. Achte auf Aussagen, in denen beschrieben wird, wie durch das Sühnopfer Jesu Christi die Auswirkungen des Falls überwunden werden und wie es uns hilft, glücklich zu werden und zum Vater im Himmel zurückzukehren. Fasse diese Verse in eigenen Worten zusammen: _____

Ein Grundsatz, den wir erfahren, lautet: **Jesu Christus steht im Mittelpunkt des Erlösungsplans, und der Plan kann nur dank seines Sühnopfers für alle Kinder Gottes wirksam werden.**

 **4.** Lies die folgenden Schriftstellen: 2 Nephi 2:8; Mosia 3:7-11; 16:4-8; Alma 34:9,15,16; Mormon 9:13,14. Schreibe in dein Studientagebuch, was in diesen Schriftstellen über die zentrale Rolle des Sühnopfers Jesu Christi im Erlösungsplan ausgesagt wird. Du kannst dir auch die Sätze unterstreichen, die du wichtig findest.

Unsere Aufgabe im Erlösungsplan

Der Vater im Himmel hat seinen vollkommenen Plan bereitet, damit wir mit ihm und unseren Lieben für immer glücklich sein und unsere Erhöhung erlangen können. Jesus Christus hat seine Aufgabe in dem Plan erfüllt; er hat den Tod überwunden und es uns ermöglicht, Sünde zu überwinden und zum Vater im Himmel zurückzukehren. Das entzieht uns jedoch nicht unsere Aufgabe im Plan.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch: *Einige meiner Aufgaben im Erlösungsplan.* Zähle darunter auf, was in den folgenden Schriftstellen über unsere Aufgabe steht, die Macht des Sühnopfers in unserem Leben wirksam werden zu lassen und an den Segnungen des Erlösungsplans gänzlich teilzuhaben.

- a) 2 Nephi 2:25-27
- b) Mosia 3:12,13
- c) Alma 12:24,25,32-34
- d) 3 Nephi 27:13,14; 20-22,27

Diese Schriftstellen verdeutlichen: **Wenn wir das Evangelium Jesu Christi leben und dem Plan Gottes folgen, bereiten wir uns durch das Sühnopfer des Erlösers auf das ewige Leben vor.**

 **6.** Stell dir vor, man bitte dich, in der Kirche eine Ansprache über den Erlösungsplan zu halten. Schreibe in dein Studientagebuch, was du über unsere Aufgabe im Plan des himmlischen Vaters sagen würdest. Erwähne dabei auch das, was du bei der Aufgabe mit den obigen Schriftstellen erfahren hast.

Denk darüber nach, wie du deine Aufgabe im Plan des himmlischen Vaters besser erfüllen und die Macht des Erlösers in deinem Leben wirken lassen kannst. Du kannst auch mit deinen Eltern oder Geschwistern oder einem guten Freund über deine Gedanken sprechen.

Der Erlösungsplan bietet Antworten und Führung

Wenn man den Erlösungsplan versteht, empfängt man Führung bei Entscheidungen und erhält Antworten auf Fragen, vor die man selbst oder ein anderer gestellt wird.

 **7.** Beantworte in deinem Studientagebuch eine der nachstehenden Fragen und erkläre, wie man Führung und Antworten erhält, wenn man den Erlösungsplan versteht:

- a) Wie wirkt sich das Wissen, dass du buchstäblich ein Sohn oder eine Tochter Gottes bist, auf dein Selbstwertgefühl aus?

b) Was würdest du jemandem sagen, der behauptet: „Es ist mein Leben – ich tue, was mir gefällt!“?

c) Wenn man den Erlösungsplan begreift, wie hilft einem das dabei, die Einstellung abzulegen, im Leben gehe es nur darum, Spaß zu haben und die eigenen Gelüste zu stillen?

d) Wie kannst du mit deinem Wissen vom Erlösungsplan jemandem helfen, der gerade Schweres durchmacht und meint, dies rühre daher, dass Gott ihn nicht liebt?

Wenn man den Erlösungsplan begreift, hilft einem das auch, Gottes Gebote zu halten, weil der Plan verdeutlicht, *warum* man sie befolgen soll (siehe Alma 12:32).

 **8.** Lies 2 Nephi 2:25. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch und fasse so den Zweck des Erlösungsplans zusammen: Inwiefern hat der Erlösungsplan dir und deiner Familie schon Freude gebracht?

 **9.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe die Lektion „Der Erlösungsplan“ gelesen und durchgearbeitet am: (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



Titelseite, Einleitung und das Zeugnis der Zeugen

Einleitung

Stell dir vor, ein Freund fragt dich, warum die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage das Buch Mormon brauchen, wenn wir doch schon die Bibel haben. (Vielleicht hast du so etwas ja schon erlebt!) Was würdest du deinem Freund sagen?

Das Buch Mormon beginnt mit der Titelseite und einer Einleitung, worin der Zweck dieses heiligen Buches erklärt wird und wie es unser Zeugnis und unsere Beziehung zu Gott beeinflussen kann. Die einleitenden Seiten des Buches Mormon enthalten auch das Zeugnis von Zeugen, die die Goldplatten, von denen das Buch übersetzt wurde, gesehen und von seinem göttlichen Ursprung Zeugnis gegeben haben.

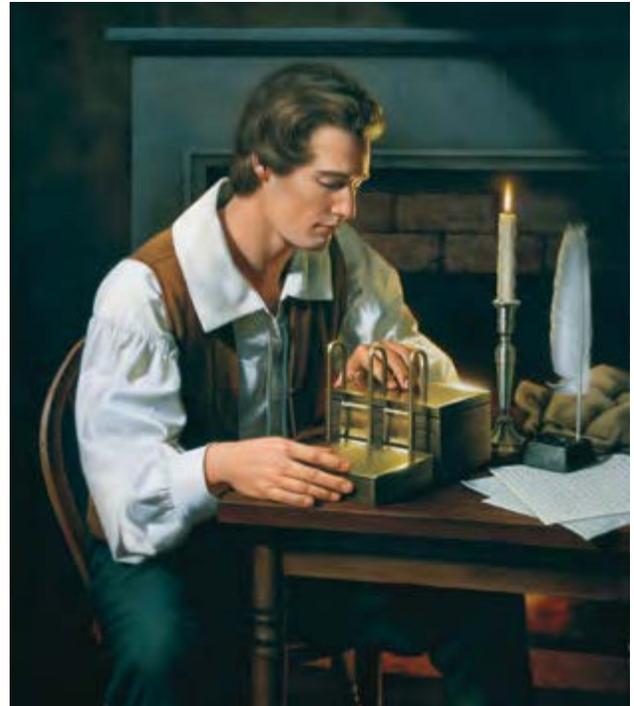
Überlege im Laufe der Lektion, wie du dieses Jahr den größten Nutzen aus dem Studium des Buches Mormon ziehen kannst und wie dieses dir helfen kann, ein stärkeres Zeugnis vom Erlöser Jesus Christus und seinem wiederhergestellten Evangelium zu entwickeln.

Die Titelseite

Der Prophet Joseph Smith hat erklärt, dass der Prophet Moroni in alter Zeit die Titelseite des Buches Mormon in die Goldplatten aufgenommen hatte: „Das Titelblatt des Buches Mormon [ist] eine buchstäbliche Übersetzung ..., dem allerletzten Blatt entnommen, nämlich der linken Seite dieses Stapels oder Buches von Platten, woraus der übersetzte Bericht stammt ... und das betreffende Titelblatt ist keineswegs ein Erzeugnis der Neuzeit – weder von mir noch von sonst jemandem, der in dieser Generation gelebt hat oder noch lebt.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 67.)

Lies den ersten Absatz der Titelseite und achte auf Begriffe und Formulierungen, die Moroni verwendet, um zu bezeugen, dass der Herr am Hervorkommen des Buches Mormon beteiligt war.

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum dir die Erkenntnis, dass der Herr bei der Verfassung und Übersetzung des Buches Mormon mitgewirkt hat, wichtig ist.



Lies den zweiten Absatz der Titelseite und achte darauf, welche drei Hauptgründe Moroni hier dafür nennt, dass das Buch Mormon geschrieben wurde. (Du kannst diese auch in deinen Schriften markieren.) Das „Haus Israel“ bezieht sich auf die Nachkommen Jakobs wie auch auf diejenigen, die Mitglieder des Bundes in der Kirche des Herrn sind (siehe Bible Dictionary, Stichwort „Israel“). Außerdem schließt die Bezeichnung „die Juden und die Andern“ alle Kinder des himmlischen Vaters ein. Beziehe die Botschaft im zweiten Absatz der Titelseite auf dich, indem du deinen Namen anstelle der Begriffe „Überrest des Hauses Israel“ und „die Juden und die Andern“ einsetzt.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie dir das Wissen um den Zweck des Buches Mormon hilft, dessen Bedeutung zu verstehen.

Präsident Ezra Taft Benson hat Folgendes über die wichtigste Mission des Buches Mormon gesagt:

„Die wichtigste Mission des Buches Mormon, wie sie auf der Titelseite niedergeschrieben wurde, ist, dass ‚die Juden und die Andern davon überzeugt werden, dass Jesus der Christus ist, der ewige Gott, der sich allen Nationen kundtut‘.

Wer ehrlich nach der Wahrheit sucht, kann das Zeugnis erlangen, dass Jesus der Christus ist, vorausgesetzt, er denkt gebeterfüllt über die inspirierten Worte im Buch Mormon nach.

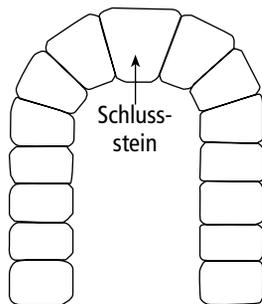
Mehr als die Hälfte aller Verse im Buch Mormon nehmen Bezug auf den Herrn. Einige Formen seines Namens

werden im Buch Mormon sogar häufiger pro Vers genannt als im Neuen Testament. („Come unto Christ“, *Ensign*, November 1987, Seite 83.)

Wie auf der Titelseite bekräftigt wird, ist **das Buch Mormon ein Zeuge dafür, dass Jesus der Messias ist**. Wenn du dieses Jahr das Buch Mormon studierst, konzentriere dich auf das, was du über Jesus Christus dazulernst, und bitte den Vater im Himmel im Gebet, dir das, was du erfährst, durch die Macht des Heiligen Geistes zu bestätigen.

Einleitung zum Buch Mormon

Hast du dich schon einmal gefragt, wie es kommt, dass ein Bogen in einer Brücke oder in einem Gebäude nicht einstürzt, obwohl sich keine Stütze darunter befindet? Wenn ein Bogen gebaut wird, werden die beiden Seiten zunächst abgestützt. Der Zwischenraum am höchsten Punkt des Bogens wird exakt vermessen, und der sogenannte „Schlussstein“ wird so behauen, dass er genau hineinpasst. Wenn der Schlussstein eingesetzt ist, hält der Bogen auch ohne Stützen. Stell dir vor, was mit dem Bogen passieren würde, wenn man den Schlussstein entfernte.



Schlage die Einleitung zum Buch Mormon auf und lies den sechsten Absatz (beginnt mit „In Bezug auf diesen Bericht ...“). Achte beim Lesen auf drei wichtige Grundsätze, die der Prophet Joseph Smith hier in Bezug auf das Buch Mormon aufzeigt.

Präsident Ezra Taft Benson hat uns näher erklärt, inwiefern das Buch Mormon der Schlussstein unserer Religion ist. Lies das Zitat und unterstreiche alle Sätze oder Aussagen, die dir helfen könnten, jemandem näherzubringen, welche wesentliche Rolle das Buch Mormon in unserer Religion spielt.

„In dreierlei Hinsicht ist das Buch Mormon der Schlussstein unserer Religion. Es ist der Schlussstein im Zeugnis von Christus, der Schlussstein unserer Lehre und der Schlussstein unseres Zeugnisses.“

Das Buch Mormon ist der Schlussstein in unserem Zeugnis von Jesus Christus, der wiederum der Eckstein all unseres Handelns ist. Es bezeugt mit Kraft und Klarheit, dass er wirklich lebt. ...

Der Herr selbst [hat] erklärt, das Buch Mormon enthalte die Fülle des Evangeliums Jesu Christi (siehe LuB 20:9). Das heißt nicht, dass es jede Lehre enthält, die je offenbart worden ist, sondern dass wir im Buch Mormon die Fülle der Lehren finden, die wir zu unserer Errettung brauchen. Sie werden so klar und einfach erklärt, dass sogar ein Kind versteht, welcher Weg zur Errettung und Erhöhung führt. ...

Schließlich ist das Buch Mormon der Schlussstein des Zeugnisses. So wie der Gewölbebogen in sich zusammenfällt, wenn der Schlussstein entfernt wird, so steht oder fällt die ganze Kirche mit der Echtheit des Buches Mormon. Die Feinde der Kirche verstehen das nur zu gut. Darum tun sie alles Mögliche, um das Buch Mormon als falsch hinzustellen, denn wenn das Buch Mormon in Misskredit gebracht werden kann, fällt auch der Prophet Joseph Smith. Dann fällt auch unser Anspruch auf die Priestertumsschlüssel, auf Offenbarung und auf die Wiederherstellung der Kirche. Wenn aber analog dazu das Buch Mormon wahr ist – und Millionen haben Zeugnis gegeben, dass der Geist ihnen bezeugt hat, dass es tatsächlich wahr ist –, dann muss man die Wiederherstellung akzeptieren und alles, was damit einhergeht.“ („Das Buch Mormon – der Schlussstein unserer Religion“, *Der Stern*, Januar 1987, Seite 3f.)



3. Lies den achten Absatz in der Einleitung zum Buch Mormon (beginnt mit „Wir laden alle Menschen überall ein ...“). Wie kannst du herausfinden, dass das Buch Mormon wahr ist? Wenn du mit dem Lesen fertig bist, vervollständige den folgenden Satz in deinem Studientagebuch: *Wenn wir lesen, nachsinnen und beten, wird der Heilige Geist ...*

So wie der Schlussstein die anderen Steine in einem Bogen stützt, stärkt unser Zeugnis vom Buch Mormon unser Zeugnis von weiteren wichtigen Evangeliumsgrundsätzen. Lies den neunten Absatz der Einleitung (beginnt mit „Wer dieses Zeugnis ... erlangt“). Unterstreiche drei weitere Wahrheiten, von denen du ein Zeugnis erlangst, wenn du den Rat im achten Absatz befolgst. **Wenn wir im Buch Mormon lesen, darüber nachsinnen und beten, bezeugt der Heilige Geist, dass das Buch wahr ist, dass Jesus der Messias ist, dass Joseph Smith ein Prophet Gottes war und dass die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage das Reich Gottes auf Erden ist.**

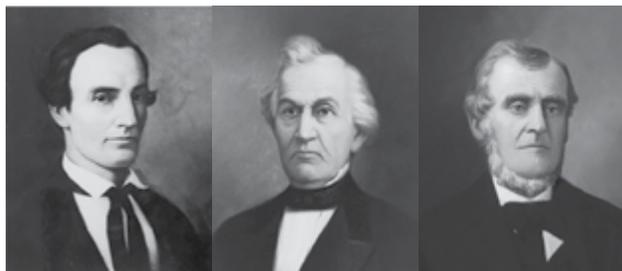


4. Schreibe in dein Studientagebuch, warum das Buch Mormon als Schlussstein unserer Religion bezeichnet wird.

Die Zeugnisse der Zeugen

Stell dir vor, du wärst ein Richter und müsstest die Wahrheit über einen Streit zwischen zwei Parteien

herausfinden. Welchen Wert hätte ein Augenzeuge? Um wie viel größer wäre der Wert, wenn es viele Zeugen gäbe?



Oliver Cowdery

Martin Harris

David Whitmer

Der Herr hat die Goldplatten, von denen Joseph Smith das Buch Mormon übersetzt hat, mehreren Zeugen gezeigt. Lies das Zeugnis von drei Zeugen und markiere drei, vier Formulierungen, mit denen sie Zeugnis von den Platten und vom Hervorkommen des Buches Mormon geben. Lies dann das Zeugnis von acht Zeugen. Achte auf die unterschiedlichen Erlebnisse der beiden Gruppen, die in der Übersicht unten stehen.

Die drei Zeugen	Die acht Zeugen
1. Ein Engel zeigte ihnen die Platten, den Urim und Thummim, den Brustschild, den Liahona und das Schwert Labans.	1. Joseph Smith zeigte ihnen die Platten.
2. Die Stimme Gottes verkündete, dass der Bericht von ihm stammt.	2. Sie berührten die Goldplatten („wir haben ... hochgehoben“).

 **5.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Warum ist es wichtig, dass es außer Joseph Smith noch weitere Zeugen für die Goldplatten gab?

 **6.** Schreibe dein eigenes Zeugnis vom Buch Mormon, von Joseph Smith und vom wiederhergestellten Evangelium Jesu Christi in dein Studientagebuch. Wenn du noch kein Zeugnis hast, schreibe auf, was du tun möchtest, um dieses Jahr ein Zeugnis vom Buch Mormon zu entwickeln. Stärke dein Zeugnis, indem du mit deinen Eltern, einem anderen Angehörigen oder mit einem Freund über das sprichst, was du aufgeschrieben hast.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe die Lektion „Titelseite, Einleitung und das Zeugnis der Zeugen“ gelesen und durchgearbeitet am: (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 1: TAG 4

Überblick über das Buch Mormon

Einleitung

Joseph Smith hat die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Hervorkommen des Buches Mormon beschrieben. Lies seinen Bericht, um dein Zeugnis von seiner prophetischen Berufung und von der gottgegebenen Rolle des Buches Mormon bei der Wiederherstellung der Fülle des Evangeliums Jesu Christi zu festigen. Im Laufe der Lektion erfährst du außerdem, wie das Buch Mormon in alter Zeit verfasst wurde. Die Propheten Mormon und Moroni haben bezeugt, wie sie vom Herrn geführt wurden, als sie ihren Bericht auf den Goldplatten niederschrieben und die Schriften vieler weiterer Propheten darauf zusammenfassten. Achte beim Lesen darauf, inwiefern offenbar wird, dass die Hand des Herrn am Hervorkommen des Buches Mormon beteiligt war und wie das Buch Mormon dir im Leben eine Richtschnur sein kann.

„Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith“

Was würdest du antworten, wenn man dich fragt, wie die Kirche an das Buch Mormon gelangt ist?

Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith in der Einleitung des Buches Mormon enthält ein paar Auszüge aus seiner Lebensgeschichte, die wir in der Köstlichen Perle finden. Der Prophet beschreibt hier das Hervorkommen des Buches Mormon mit eigenen Worten. Am besten liest du bei deinem Schriftstudium den ganzen Bericht aus der Lebensgeschichte.

Das Zeugnis des Propheten Joseph Smith enthält keine Verse, daher wird in der Lektion auf die entsprechenden Stellen in seiner Lebensgeschichte verwiesen; so kannst du die Leseaufträge besser finden. Lies das Zeugnis des Propheten Joseph Smith und achte darauf, **wie das Buch Mormon durch die Macht Gottes hervorgekommen ist.**

Ein Zeugnis entwickeln

Präsident Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, wie wir ein Zeugnis entwickeln können, indem wir andere daran teilhaben lassen: „Ein Zeugnis kann man *finden*, indem man Zeugnis *gibt!* ... Zum einen beziehen wir ein Zeugnis aus dem, was wir lesen oder was ein anderer uns sagt; das ist der notwendige Anfang. Etwas ganz anderes ist es aber, wenn uns der Geist im Herzen bestätigt, dass das, was *wir* bezeugen, wahr ist.“ („Das Licht des Herrn“, *Der Stern*, Dezember 1988, Seite 36.)

Lies Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29-35,42,43. Stell dir vor, du würdest jemandem von Moronis Erscheinen bei Joseph Smith berichten. Unterstreiche alles, was du erwähnen würdest. Was ist laut den Worten Moronis in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:34 auf den Goldplatten enthalten?

 **1.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch. Welchen Punkt in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:29-35,42,43 würdest du besonders hervorheben, wenn du jemandem von diesem Bericht erzählen würdest? Warum ist er dir wichtig?

 **2.** Lies Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:51-54. Beantworte die nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch: Was erfuhr Joseph Smith bei seinen jährlichen Zusammenkünften mit dem Engel Moroni? Warum war es für Joseph Smith wohl wichtig, vier Jahre lang vorbereitet zu werden, ehe er die Platten erhielt und übersetzte?

Nachdem Joseph Smith vorbereitet und unterwiesen wurde, erhielt er 1827 die Platten. Ihm wurde die Aufgabe übertragen, sie durch die Gabe und Macht Gottes zu übersetzen. Lies Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:59,60. Welche Verantwortung hinsichtlich der Goldplatten wurde ihm übertragen?

„Eine kurze Erläuterung zum Buch Mormon“

Wie das Buch Mormon gegliedert ist, erfährst du aus der kurzen Erläuterung zum Buch Mormon direkt nach dem Zeugnis des Propheten Joseph Smith. Vergleiche das, was du liest, mit der Grafik am Ende der Lektion, in der veranschaulicht wird, aus welchen verschiedenen Platten das Buch Mormon besteht.

Im Laufe der Geschichte der Nephiten und Lamaniten gab es viele unterschiedliche Berichtsführer; der erste von ihnen war Lehi, und über 1000 Jahre später folgten die letzten beiden – der Prophet und Geschichtsschreiber Mormon und dessen Sohn Moroni. Mormon erhielt den Auftrag vom Herrn, einen Auszug aus den Schriften dieser Propheten aus alter Zeit und der tausendjährigen Geschichte seines Volkes anzufertigen. Diese Zusammenfassung wurde auf den Platten Mormons – auch bekannt als die Goldplatten – aufgezeichnet. Nach Mormons Tod beendete sein Sohn Moroni den Bericht und verbarg die Platten. Sie blieben verborgen, bis sie dem Propheten Joseph Smith übergeben wurden.

Helaman 3:13-15 ist eine von mehreren Schriftstellen, in denen Mormon berichtet, dass er die nephitischen Berichte zusammenfasst. Lies diese Schriftstellen und denk daran, dass bereits sehr viel mehr verfasst worden war als das, was Mormon und Moroni auf den Goldplatten berücksichtigen konnten.

Lies Worte Mormons 1:9 und Mormon 8:34,35. Markiere Wörter oder Formulierungen, die beschreiben, wie der



Herr Mormon und Moroni geholfen und sie bei der Zusammenstellung des Buches Mormon geführt hat.

 **3.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Wenn du Mormon oder Moroni wärest und die Aufgabe hättest, die Schriften der Propheten zu einem einzigen Bericht zusammenzufassen, wie würdest du entscheiden, was du in deine Kurzfassung aufnimmst?

In diesen Versen erfahren wir, **dass die Verfasser des Buches Mormon unsere Zeit gesehen und das aufgeschrieben haben, was uns am meisten hilft.** Du kannst dir dies auch im Buch Mormon neben Mormon 8:35 notieren.

Präsident Ezra Taft Benson hat bezeugt, dass das Buch Mormon „für unsere Zeit geschrieben“ wurde, und erklärt, wie dieses Wissen uns helfen kann, wenn wir das Buch Mormon lesen:

„Die Nephiten hatten dieses Buch nie; auch nicht die Lamaniten in alter Zeit. Es war für uns bestimmt. Mormon schrieb es, als die nephitische Zivilisation unterging. Durch Inspiration von Gott, der alles von Anfang sieht, fertigte er einen Auszug von den Berichten aus den Jahrhunderten an, wobei er die Begebenheiten, Reden und Ereignisse auswählte, die uns am meisten helfen würden. ...“

Wenn sie unsere Zeit gesehen haben und das ausgewählt haben, was für uns von größtem Wert ist, sollen wir das Buch Mormon dann nicht dementsprechend studieren? Wir müssen uns ständig fragen: ‚Warum hat der Herr Mormon (oder Moroni oder Alma) inspiriert, gerade

das in seinen Bericht aufzunehmen? Was kann ich daraus für mich lernen? Wie kann mir das helfen?“ („Das Buch Mormon – der Schlussstein unserer Religion“, *Der Stern*, Januar 1987, Seite 4.)

Wenn du dir beim Lesen solche Fragen stellst, entdeckst du leichter Grundsätze und Lehren, von denen der Herr weiß, dass sie dir am meisten nützen.

Denk einmal über dein Leben nach. Welche Fragen beschäftigen dich? Vor welchen Situationen stehst du, bei denen du dir Weisung von Gott wünschst? Schreibe ein, zwei in dein privates Tagebuch (*nicht* in dein Studientagebuch, das du deinem Lehrer zeigst). Achte beim täglichen Studium des Buches Mormon auf Grundsätze, die Führung und Rat zu diesen Situationen bieten.



Präsident Gordon B. Hinckley hat Folgendes über das tägliche Schriftstudium gesagt: „Sie meinen vielleicht, Sie seien zu beschäftigt, aber zehn bis fünfzehn Minuten mit der heiligen Schrift, vor allem mit dem Buch Mormon, können Ihnen einen wunderbaren Einblick in die ewigen Wahrheiten vermitteln, die der Allmächtige zum Segen seiner Kinder bewahrt hat. Wenn Sie ... lesen, kommen Sie ihm, dem Urheber unserer Errettung, näher.“ („Werdet dem gerecht, was in euch göttlich ist“, *Der Stern*, Januar 1990, Seite 89.)



4. Welches Ziel könntest du dir setzen, damit du dieses Jahr aus dem Lesen des Buches Mormon das meiste herausholen kannst? Schreibe dein Ziel in dein Studientagebuch. Plane einen regelmäßigen Zeitpunkt ein, wann du deinen Fortschritt beurteilst.

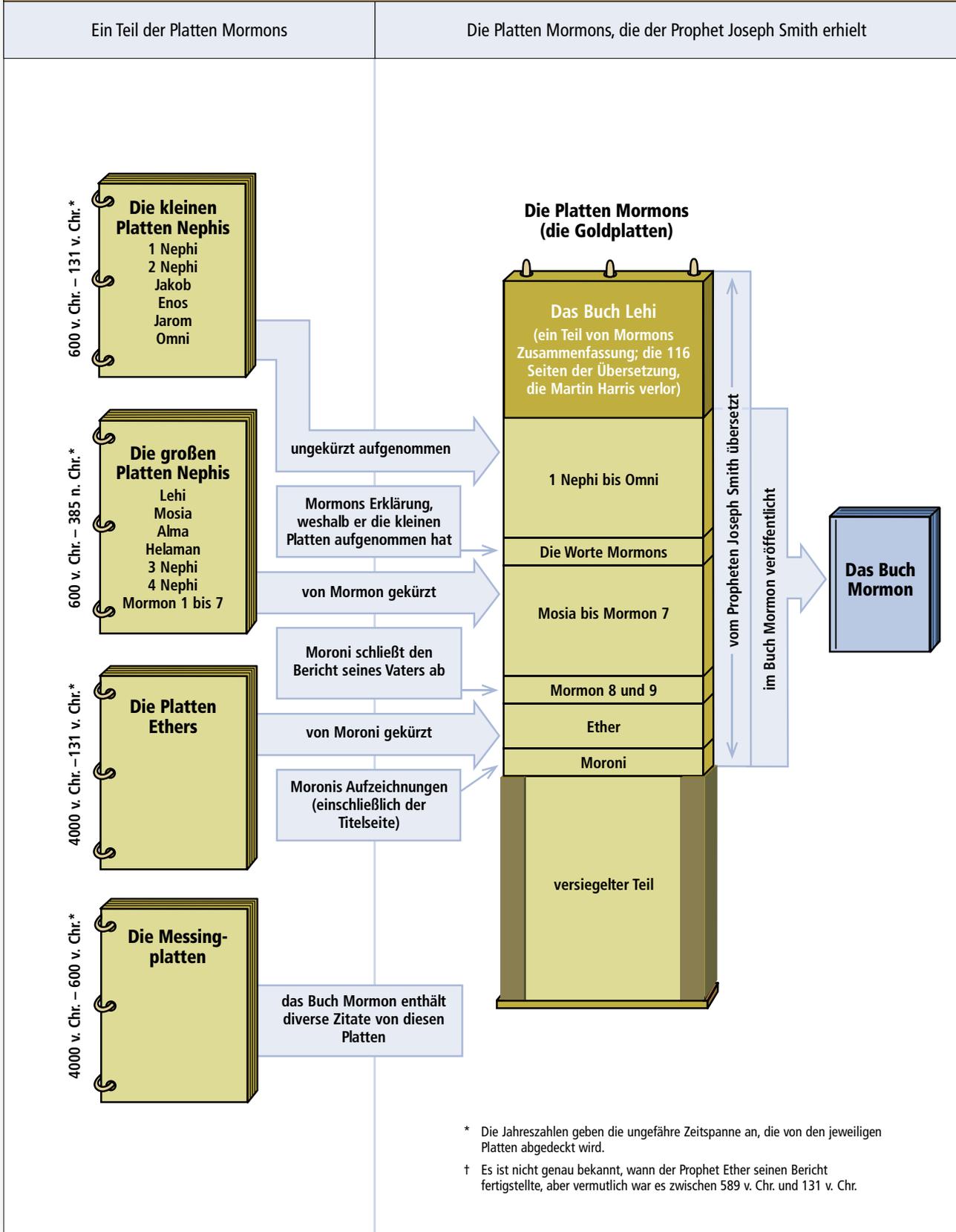


5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe die Lektion „Überblick über das Buch Mormon“ gelesen und durchgearbeitet am: (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Die verschiedenen Platten und ihre Beziehung zum veröffentlichten Buch Mormon



EINFÜHRUNG IN DAS

erste Buch Nephi

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du dich mit dem ersten Buch Nephi beschäftigst, wirst du feststellen, „dass die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn über all denen waltet, die er ihres Glaubens wegen erwählt hat, um sie mächtig zu machen“ (1 Nephi 1:20). Du wirst beispielsweise sehen, wie Gott Nephi half, an die Messingplatten zu gelangen, damit seine Familie die heiligen Schriften zur Verfügung hatte; wie Gott Nephi bewahrte, wenn er in Lebensgefahr war; wie Gott Lehi und seine Familie in der Wildnis vor Hunger bewahrte und davor, auf dem Meer umzukommen; und wie er sie sicher ins verheißene Land führte.

Lehi und sein Volk erfuhren Gottes Barmherzigkeit und Hilfe, wenn sie die Gebote hielten. Lehi und Nephi bemühten sich um Führung durch Gott und empfingen sie durch die heiligen Schriften, durch Träume, Visionen und den Liahona. In einer Vision von der Weltgeschichte wurde Nephi die allwissende Macht Gottes gezeigt, und er schrieb diese Vision nieder. In Visionen sah Nephi die Zukunft und die Taufe, das geistliche Wirken und die Kreuzigung Jesu Christi.

Wenn du dich mit Nephis und Lehis Erfahrungen in diesem Buch beschäftigst, kannst du erfahren, wie man sich um die Segnungen des Himmels bemüht und sie empfängt.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Lehis Sohn Nephi schrieb dieses Buch, nachdem der Herr ihm geboten hatte, einen Bericht über sein Volk zu führen. Nephi wurde wahrscheinlich in oder in der Nähe von Jerusalem geboren. Er lebte dort während des Wirkens des Propheten Jeremia und der Herrschaft König Zidkijas.

Nephi bemühte sich um ein eigenes Zeugnis von den Worten seines Vaters in Bezug auf die Zerstörung Jerusalems und dass es notwendig war, dass ihre Familie Jerusalem verlässt. Nephi bemühte sich kontinuierlich um den Rat des Herrn und befolgte diesen und wurde so zu einem Werkzeug in der Hand Gottes. Zweimal kehrte er mit seinen Brüdern gehorsam nach Jerusalem zurück – das erste Mal, um die Messingplatten zu holen, und später, um Ischmaels Familie zu überreden, sich Lehis Familie in der Wildnis anzuschließen. Mit der Hilfe des Herrn baute Nephi das Schiff, das seine Familie

und andere übers Meer ins verheißene Land brachte. Als Lehi starb, wurde Nephi zum Führer seines Volkes.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Nephi schrieb den Bericht, den wir heute als das erste Buch Nephi kennen, ungefähr 570 v. Chr. bis 30 Jahre, nachdem er und seine Familie Jerusalem verlassen hatten (siehe 2 Nephi 5:28-31). Als er ihn verfasste, lebte er im Land Nephi.

EINHEIT 2: TAG 1

1 Nephi 1

Einleitung

Das Buch Mormon beginnt mit Nephis Bericht über seinen Vater Lehi, der treu seine Aufgaben als Prophet und Priestertumsführer seiner Familie erfüllte. Wenn du Lehis Wirken verstehst, kannst du auch die Aufgabe der Propheten in unserer Zeit besser verstehen. Er war einer von vielen Propheten, die den Juden prophezeiten, dass sie umkehren müssten (siehe 1 Nephi 1:4). Weil Lehi Gott gehorchte und von der Zerstörung Jerusalems prophezeite, verspotteten ihn die Leute und versuchten ihn umzubringen. Ungeachtet dessen erfreute sich Lehi an der Barmherzigkeit des Herrn und an seiner Macht der Befreiung. Wenn du dich mit 1 Nephi 1 beschäftigst, denk darüber nach, inwiefern sich in deinem Leben zeigt, dass Gott barmherzig ist und Interesse an dir hat.

1 Nephi 1:1-3

Nephi beginnt seinen Bericht

Lies 1 Nephi 1:1 und suche nach Schlüsselwörtern und Formulierungen, aus denen hervorgeht, wie Nephis Leben aussah.

-  1. Denk an das, was du in Vers 1 gelesen hast, und notiere in deinem Studientagebuch wenigstens ein Beispiel dafür, worin dein Leben deiner Meinung nach dem Leben Nephis ähnelt.
-  2. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch: Wie war es wohl möglich, dass Nephi „viele Bedrängnisse erlebt“, „der Herr [ihm] jedoch alle [seine] Tage auch viel Gunst erwiesen“ hat?

Segnungen, die das Schriftstudium mit sich bringt

Du hast dieses Jahr als Seminarschüler unter anderem die Gelegenheit, das Buch Mormon zu lesen. Wenn du in den heiligen Schriften liest, stärkt das deine Beziehung zum Herrn. Präsident Spencer W. Kimball hat gesagt: „Ich habe Folgendes festgestellt: Wenn ich in meiner Beziehung zu Gott nachlässig werde und es mir so vorkommt, als ob Gott mir nicht mehr zuhört und nicht mehr zu mir spricht, dann bin ich weit, weit entfernt. Wenn ich mich dann in die heilige Schrift vertiefe, verringert sich die Entfernung, und die Geistigkeit kehrt zurück.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball, Seite 79*).

1 Nephi 1:4-20

Lehi empfängt eine Vision und warnt das Volk vor der Zerstörung Jerusalems

Denk an eine Situation, als dich deine Eltern oder Führer der Kirche vor etwas Gefährlichem gewarnt haben. Was war ihr Beweggrund für die Warnung?

Der Vater im Himmel liebt uns und möchte, dass wir vor Sünde, die uns Schaden zufügt, sicher sind. Gott warnt seine Kinder unter anderem durch Propheten. **Propheten warnen vor Sünde und lehren, dass wir durch Jesus Christus erlöst werden.** Wenn du dich mit 1 Nephi 1 beschäftigst, achte auf Hinweise für diesen Grundsatz. Nephi beginnt seinen Bericht, indem

er uns sagt, dass viele Propheten dem Volk predigten und es davor warnten, was geschehen würde, wenn es nicht umkehrte (siehe 1 Nephi 1:4). Lies 1 Nephi 1:5-7 und markiere in deinen Schriften die Stellen, aus denen hervorgeht, wie Lehi betet und wofür er betet. Lehis Gebet zum Herrn zeigt, dass er glaubt, was die Propheten sagten.

Lies 1 Nephi 1:8-10 und kreise unten alles ein, was Lehi in der Vision sieht.

Gott	Engel
Jesus Christus	zwölf andere

Lies 1 Nephi 1:11,12 und achte darauf, was mit Lehi geschieht, als er das Buch liest, das man ihm gegeben hat. Durch diese Vision bereitet der Herr Lehi weiter darauf vor, unter dem Volk von Jerusalem geistlich zu wirken.



Lies 1 Nephi 1:13 und beachte, was Lehi in Bezug auf Jerusalem gesagt wird. Versetze dich beim Lesen in Lehis Situation und stell dir vor, wie du dich fühlen würdest, wenn der Herr dir sagen würde, dies geschähe mit deinem Zuhause und deinem Wohnort.



Es muss Lehi sehr schwergefallen sein, vor der Vernichtung seines Volkes und seiner Stadt gewarnt zu werden. Aber lies 1 Nephi 1:14,15 und finde heraus, warum Lehi sich freut, obwohl er gesehen hat, dass Jerusalem zerstört werden würde.

 **3.** Trage deine Gedanken zu der folgenden Frage in dein Studientagebuch ein: Wie könnte sich Lehis Erlebnis in 1 Nephi 1:5-15 auf seinen Wunsch ausgewirkt haben, den Menschen zu predigen und sie zur Umkehr zu rufen?

Nachdem er vor der Zerstörung Jerusalems gewarnt worden ist, gibt Lehi das, was er erfahren hat, an das Volk in Jerusalem weiter. Er warnt die Menschen, dass sie vernichtet werden, wenn sie nicht umkehren. Lies 1 Nephi 1:18-20 und finde heraus, wie das Volk von Jerusalem reagiert. Stell dir vor, du wärst Herausgeber einer Zeitung und müsstest eine Schlagzeile zu 1 Nephi 1:18-20 formulieren. Wie würde deine Schlagzeile lauten? _____

Denk über die folgende Aussage nach:

„Wie die Propheten in alter Zeit geben die heutigen Propheten Zeugnis von Jesus Christus und lehren sein Evangelium. Sie teilen uns den Willen Gottes mit und erklären uns sein wahres Wesen. Sie sprechen mit Kühnheit und Klarheit. Sie prangern die Sünde an und warnen vor ihren Folgen. Manchmal werden sie inspiriert, zu unserem Nutzen von künftigen Ereignissen zu prophezeien.“ (*Treu in dem Glauben – ein Nachschlagewerk zum Evangelium, Seite 145.*)

 **4.** Schreib in eigenen Worten einen Satz in dein Studientagebuch, worin du die Aufgabe eines Propheten beschreibst, die er ungeachtet des möglichen Widerstands zu erfüllen hat.

Wenn Nephi über die Erlebnisse seines Vaters in Jerusalem spricht, fügt er in der zweiten Hälfte von 1 Nephi 1:20 eine Botschaft an den Leser hinzu, beginnend mit den Worten „Aber siehe, ich, Nephi, werde euch zeigen ...“ In

diesem Vers wird ein Thema vorgestellt, das Nephi in all seinen Schriften hervorhebt. Unterstreiche dieses Thema in 1 Nephi 1:20 und lies dann Moroni 10:3 und achte auf ein ähnliches Thema. (Moroni war der letzte Prophet des Buches Mormon. Die Zeit zwischen Nephi und Moroni umfasst etwa 1000 Jahre.)

Beachte, dass Nephi im ersten Kapitel des Buches Mormon verkündet, er werde uns „die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn“ in seinen Schriften zeigen (1 Nephi 1:20). Im letzten Kapitel des Buches Mormon ermahnt uns Moroni, daran zu denken, „wie barmherzig der Herr zu den Menschenkindern gewesen ist“ (Moroni 10:3).



Nephi will, dass wir gleich zu Beginn seines Berichts verstehen, **dass die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn sich auf all diejenigen erstreckt, die Glauben an ihn ausüben.** Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt,

was unter der liebevollen, großen Barmherzigkeit des Herrn in unserem Leben zu verstehen ist. Wenn du seine Erklärung liest, kreise die Wörter und Formulierungen ein, mit denen Elder Bednar dies beschrieb:

„Die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn [besteht] aus ganz persönlichen, individuellen Segnungen, Stärke, Schutz, Bestätigungen, Führung, liebevoller Güte, Trost, Unterstützung und geistigen Gaben ..., die wir von, aufgrund und durch den Herrn Jesus Christus erhalten. ...

Die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn [tritt] nicht wahllos oder zufällig zutage. Glaubenstreue und Gehorsam ermöglichen es uns, diese wichtige Gabe zu erhalten, und oft hilft uns der Zeitplan des Herrn, sie zu erkennen.“ („Die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 99f.)

 **5.** Trage deine Antwort auf folgende Frage in dein Studientagebuch ein: Welches Beispiel für die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn haben du oder jemand, den du kennst, erlebt?

Fang an, auf die liebevolle, große Barmherzigkeit des Herrn zu achten, die der Herr dir erwiesen hat, oder achte weiterhin darauf und schreib deine Erlebnisse in dein Tagebuch. Dann erkennst du leichter die Segnungen, die Gott dir gegeben hat.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 1 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 2: TAG 2

1 Nephi 2

Einleitung

Die Menschen reagieren unterschiedlich auf Offenbarung von Gott. Der Herr gebietet Lehi in einem Traum, seine Familie in die Wildnis zu führen. Laman und Lemuel murren gegen die Gebote Gottes, während Nephi sich um ein bestätigendes Zeugnis bemüht. Wenn du ihre unterschiedlichen Reaktionen nebeneinanderstellst, hilft dir dies zu entscheiden, wie du selbst auf Weisung vom Herrn reagieren willst.

1 Nephi 2:1-7

Gott gebietet Lehi, in die Wildnis zu ziehen

Stell dir vor, du wärst Lehi, und der Herr würde dich und deine Familie auffordern, euer Zuhause und all euren Besitz zurückzulassen. Ihr wärt tagelang zu Fuß unterwegs und könntet nur das mitnehmen, was die Familie zum Leben braucht. Überlege, wie du auf eine solche Aufforderung reagieren würdest.

Lies 1 Nephi 2:1-6 und achte darauf, welche Umstände dazu führen, dass Lehi und seine Familie in die Wildnis ziehen.

Warum trachtet das Volk danach, Lehi „das Leben zu nehmen“ (siehe 1 Nephi 2:1)? _____

Was gebietet der Herr Lehi? (Siehe 1 Nephi 2:2.) _____

Lehi ist ein Beispiel für diesen Evangeliumsgrundsatz: **Wenn wir treu und gehorsam sind, steht uns der Herr in Zeiten der Prüfung bei.**

 **1.** Schreibe deine Antwort auf folgende Frage zu 1 Nephi 2:4 in dein Studientagebuch: Was kannst du aus Lehis



Entscheidung lernen, wenn es darum geht, was man mitnehmen und was man zurücklassen soll?

Sieh dir die Landkarte am Ende der Lektion an, um dir ein besseres Bild der geografischen Gegebenheiten von Lehis Reise machen zu können.

Lies 1 Nephi 2:7 und achte darauf, was Lehi tut, nachdem er mit seiner Familie in die Wildnis aufgebrochen ist. Mit welchem Wort könntest du eine wichtige Charaktereigenschaft Lehis beschreiben? _____

1 Nephi 2:8-14

Laman und Lemuel murren gegen ihren Vater

Alle vier Söhne Lehis unternehmen die gleiche Reise, doch sie haben eine unterschiedliche Einstellung gegenüber den Geboten Gottes.

Befasse dich mit 1 Nephi 2:8-10 und kreise die Wörter *Fluss* und *Tal* ein.

 2. Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Was versucht Lehi wohl Laman und Lemuel klarzumachen, als er sie mit einem Fluss und einem Tal vergleicht?

Lies 1 Nephi 2:11-14 und finde heraus, warum Laman und Lemuel gegen ihren Vater murren. (*Hinweis:* Mit dem Begriff *Halsstarrigkeit* sind Dickköpfigkeit und Stolz gemeint.)

Ein Grund, warum der Satan uns zum Murren verführen möchte, ist, dass er die Menschen davon abhalten will, den lebenden Propheten, inspirierten Führern der Kirche und den Eltern zu folgen. Elder H. Ross Workman von den Siebzigern hat einmal über das Murren gesprochen. Er hat gesagt: „Murren [geht] in drei Schritten vor sich, wobei ein Schritt zum anderen führt und das alles seinen Weg hinab zum Ungehorsam nimmt.“



Erstens würden sich diejenigen, die murren, ihr eigenes Urteil bilden und anfangen, die Lehren der lebenden Propheten in Frage zu stellen. „Zuerst [denken] sie das bei sich, dann [säen] sie bei den anderen ebenfalls Zweifel.“

Zweitens würden diejenigen, die murren, anfangen, „sich zu rechtfertigen und nach Ausreden zu suchen, warum sie das, wozu sie angehalten worden [sind], nicht [ausführen]. ... So [entschuldigen] sie ihren Ungehorsam.“

Als dritter Schritt folgt zwangsläufig: Man wird träge und befolgt das Gebot des Herrn nicht [siehe LuB 58:29]. ...

Ich lade Sie ein, sich auf das Gebot unserer lebenden Propheten zu konzentrieren, das Sie am meisten stört. Stellen Sie infrage, ob das Gebot für Sie gilt? Finden Sie leicht Ausreden, warum Sie dieses Gebot derzeit nicht befolgen können? Ärgern Sie sich, oder geht es Ihnen



auf die Nerven, wenn Sie an dieses Gebot erinnert werden? Sind Sie träge im Halten dieses Gebots? Hüten Sie sich vor der Täuschung durch den Widersacher! Hüten Sie sich davor, zu murren.“ („Hütet euch zu murren“, *Liahona*, Januar 2002, Seite 98ff.)

 3. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Was kannst du tun, wenn du dich dabei ertappst, wie du gegen ein Gebot oder eine Richtlinie der Kirche murrst?

1 Nephi 2:16-19

Nephi bemüht sich um Erkenntnis vom Herrn

Lies 1 Nephi 2:16-19 und markiere, was sich Nephi wünscht und was ihn dazu veranlasst, die Gebote, die der Herr durch seinen Vater gegeben hat, anzunehmen. Nephi murren zwar nicht, aber denk einmal darüber nach, inwiefern seine Worte in 1 Nephi 2:16 darüber, wie der Herr sein Herz erweichte, darauf hindeuten, dass es vielleicht auch ihm schwerfiel, Jerusalem zu verlassen.

 4. Schreib in dein Studientagebuch eine Situation, als du dich wie Nephi an den Vater im Himmel gewandt hast und dein Herz durch den Geist erweicht wurde oder wie du von etwas, was der Herr gesagt hat, ein Zeugnis erlangt hast.

Nephis Erlebnis vermittelt uns diesen Evangeliumsgrundsatz: **Wenn wir uns an den Herrn wenden, kann er unser Herz erweichen, sodass wir seinen Worten glauben.**

Lies 1 Nephi 2:17,18 und finde heraus, was sich Nephi wünscht und was er tut, nachdem der Herr ihm das Herz erweicht hat. Denk darüber nach, was du aus den unterschiedlichen Reaktionen von Nephi, Sam, Laman und Lemuel erfährst. Dies ist ein wichtiger, wahrer Grundsatz:



Wenn wir weitergeben, was wir durch den Heiligen Geist erfahren haben, glauben andere vielleicht unseren Worten.



5. Schreibe in dein Studientagebuch eine Situation, wo dich jemand mit seinen Worten dazu gebracht hat, das Wort Gottes zu glauben, wie Sam Nephi glaubte.

Überlege dir, wem du von etwas erzählen kannst, was du mit Hilfe des Geistes erfahren und als wahr erkannt hast. Das kann ein Freund, ein Angehöriger, ein Führer der Kirche oder ein Lehrer sein. Ergreife diese Woche die Gelegenheit, mit dem Betreffenden zu sprechen und Zeugnis davon zu geben.

1 Nephi 2:20-24

Der Herr versichert Nephi, dass es ihm wohlgehen wird, wenn er gehorsam ist

Suche die Verheißung in 1 Nephi 2:20,21 heraus und markiere sie. Diese Verheißung ist im Buch Mormon insgesamt 34 Mal zu finden. Wenn du dich eingehend mit dem Buch Mormon befasst, wirst du erkennen, wie sich die Worte des Herrn an Nephi gänzlich erfüllten. Lies zum Abschluss der heutigen Lektion 1 Nephi 2:22-24.

Gott segnet diejenigen, die gehorsam und treu sind.

Denk darüber nach, wie es um deinen Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes bestellt ist. Nenne eine Möglichkeit, wie du noch gehorsamer sein kannst. Halte dich an die Eingebungen, die du vom Heiligen Geist empfangst.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 2: TAG 3

1 Nephi 3 und 4

Einleitung

Der Herr gebietet Lehi, seine Söhne nach Jerusalem zurückzuschicken, um die Messingplatten von Laban zu holen. Laman und Lemuel erkennen nicht, wie sie dieses Gebot erfüllen sollen. Nephi jedoch glaubt daran, dass der Herr einen Weg bereiten wird, damit sie das vollbringen können, was er ihnen geboten hat. Trotz wiederholter Schwierigkeiten beharrt Nephi treu darauf, das zu tun,

was der Herr ihnen aufgetragen hat. Daraufhin wird er vom Heiligen Geist geführt und erlangt schließlich die Platten. Nephis Erlebnis zeigt, dass beständiger Glaube uns befähigt, in schwierigen Situationen die Hilfe des Herrn zu erhalten.

1 Nephi 3:1-9,19,20

Lehis Söhne kehren nach Jerusalem zurück

Warst du schon einmal in einer schwierigen Situation und hast dich gefragt, wie sie bereinigt werden kann? Die heutige Lektion kann deinen Glauben und deine Entschlossenheit stärken, in schwierigen Situationen gehorsam zu sein. Lies zu Anfang 1 Nephi 3:1-6 und markiere in deinen heiligen Schriften das Gebot, das durch den Herrn an Lehi für dessen Söhne ergeht. Achte auch darauf, wie unterschiedlich Laman und Lemuel im Gegensatz zu Nephi auf das Gebot des Herrn reagieren.

Was der Herr hier gebot, war sehr schwierig. Zum Verständnis ist es nützlich zu wissen, dass die Entfernung von Jerusalem zum Roten Meer (dem Golf von Akaba) knapp 300 Kilometer beträgt und der Weg durch heißes, unfruchtbares Land führte, das von vielen Dieben heimgesucht wurde. Lehi war mit seiner Familie inzwischen aber noch drei Tage lang weitergereist (siehe 1 Nephi 2:5,6), und jetzt sagte der Herr, seine Söhne müssten zurück nach Jerusalem gehen. Lies 1 Nephi 3:7,8 und finde heraus, welchen Grund Nephi für seine Bereitschaft anführt, das Gebot des Herrn zu befolgen.

Nephi gibt Zeugnis von dem Grundsatz, dass der Herr, **wenn wir tun, was er gebietet, einen Weg für uns bereitet, dies auch zu vollbringen.** Wenn du dich weiterhin mit 1 Nephi 3 befasst, denk darüber nach, wie Nephis Beispiel an Mut und Entschlossenheit dich dazu bewegen kann, gehorsamer zu sein und mehr Glauben an den Herrn zu zeigen. Achte besonders darauf, wie Nephi auf Schwierigkeiten reagiert. Obwohl Nephi mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, als er und seine Brüder versuchen, die Messingplatten in ihren Besitz zu bringen, entscheidet er sich dafür, nicht zu murren (siehe 1 Nephi 3:6).

Die Messingplatten enthielten „die Aufzeichnungen der Juden“ (1 Nephi 3:3), also ihre heiligen Schriften. Sie enthielten einige Aufzeichnungen und Hinweise, die derzeit im Alten Testament zu finden sind, sowie weitere prophetische Schriften. Lies 1 Nephi 3:19,20 und unterstreiche, was die Messingplatten enthielten und sie somit für Lehis Familie und seine Nachkommen so wichtig machte.

Lerschriftstelle – 1 Nephi 3:7

Lies 1 Nephi 3:7 dreimal. (Du kannst die Schriftstelle auch abwechselnd laut oder leise lesen.) Schließe deine heiligen Schriften und versuche, die folgenden Fragen

schriftlich zu beantworten, ohne dir dabei den Vers anzuschauen:

- An wen wendet sich Nephi? _____
- Wozu verpflichtet sich Nephi? _____
- Welche Zusicherung des Herrn steht für Nephi außer Frage? _____

Öffne deine heiligen Schriften und geh 1 Nephi 3:7 und deine Antworten noch einmal durch.

Der Prophet Joseph Smith hat gesagt: „Ich habe mir dies zur Regel gemacht: *Wenn der Herr gebietet, dann tu es.*“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith*, Seite 176.) Du kannst dir diese Aussage auch neben 1 Nephi 3:7 in deine heiligen Schriften schreiben.

1 Nephi 3:10-31

Laban stiehlt Lehis Eigentum und versucht, Nephi und seine Brüder umzubringen

Gott segnet uns auf verschiedene Weise, wenn wir seine Gebote befolgen. Nephis Erlebnis mit den Messingplatten untermauert sein Zeugnis, dass Gott seinen Kindern einen Weg bereitet, wie sie seine Gebote erfüllen können (siehe 1 Nephi 3:7). Verwende die folgende Übersicht, wenn du dich mit den ersten beiden Versuchen der Söhne Lehis beschäftigst, die Messingplatten an sich zu bringen. Schreib die Antwort auf die Fragen in die Spalten zum jeweiligen Versuch oder erledige diese Aufgabe in deinem Studientagebuch.

Hinweis: In Nephis Zeit war es üblich, das Los zu werfen (siehe 1 Nephi 3:11) und so eine Entscheidung zu treffen. Durch das Werfen des Loses bemühten sich Nephi und seine Brüder um die Führung des Herrn bei der Erfüllung des Gebots, an die Messingplatten zu gelangen (siehe Sprichwörter 16:33; Schriftenführer, „Lose“).

Fragen	Erster Versuch (1 Nephi 3:10-18)	Zweiter Versuch (1 Nephi 3:21-31)
1. Wer geht?		
2. Was tun sie?		
3. Wie reagieren die Brüder, als der Versuch fehlschlägt?		

-  **1.** Nachdem ihr *erster Versuch*, an die Platten zu gelangen, scheitert, sind Nephi und seine Brüder „überaus

bekümmert“ (1 Nephi 3:14). Lies noch einmal 1 Nephi 3:15,16 und schreibe in dein Studientagebuch, inwiefern sich Nephis Reaktion auf den ersten Fehlschlag von der Reaktion seiner Brüder unterscheidet.

-  **2.** Denk über den *zweiten Versuch* nach (siehe 1 Nephi 3:21-31) und trage deine Antwort auf folgende Frage in dein Studientagebuch ein: Inwiefern hindern uns Ärger, Murren und Unglauben daran, Gott zu vernehmen?

1 Nephi 4:1-26

Nephi gelangt an die Messingplatten

Suche die Fragen heraus, die Laman und Lemuel in 1 Nephi 3:31 stellen. Wenn du Nephi wärst, wie würdest du auf ihre Fragen reagieren? Lies 1 Nephi 4:1-3 und achte darauf, wie Nephi die Fragen seiner Brüder beantwortet. Warum führt Nephi dabei wohl Mose und das Rote Meer an? Schreib eine Formulierung aus Nephis Antwort an seine Brüder auf, die du aufbauend findest:

Mose hat ebenfalls vor einer scheinbar unmöglichen Aufgabe gestanden, als ihm geboten wurde, die Kinder Israel aus Ägypten herauszuführen. Trotz wiederholter Versuche konnte er den Pharao nicht davon überzeugen, die Israeliten gehen zu lassen. Mose tat jedoch beharrlich weiterhin, was der Herr ihm geboten hatte, und der Herr bereitete für ihn einen Weg, wie er die Israeliten befreien konnte.

Nephi überträgt das Beispiel des Mose auf seine eigene Lage und ist zuversichtlich, dass Gott auch für ihn einen Weg bereiten wird, damit er irgendwie die Platten an sich bringen kann. Wenn du dich mit dem restlichen Bericht befasst, achte darauf, wohin Nephis Beharrlichkeit und seine Entschlossenheit, trotz anfänglicher Rückschläge gehorsam zu sein, führen.



Musstest du schon einmal etwas tun, oder hast du dich schon einmal zu etwas veranlasst gefühlt, ohne sofort zu wissen warum, wann oder wie? Präsident Harold B. Lee hat festgestellt, dass wir in diesen Situationen oft „das Ergebnis bereits am Anfang wissen wollen“, bevor wir die Weisung des Herrn befolgen. Er gab dazu folgenden Rat: „Ihr müsst lernen, bis ans Ende des Lichts zu gehen und dann noch ein paar Schritte in die Finsternis zu treten; dann wird das Licht den Weg, der vor euch liegt, noch weiter erleuchten.“ (Zitiert in Boyd K. Packer, „The Edge of the Light“, *BYU Today*, März 1991, Seite 23.)

Lies 1 Nephi 4:4-7 und finde heraus, inwiefern Nephi voller Glauben in die Finsternis (das Ungewisse) tritt.

Was ist das Besondere an der Formulierung „Dennoch ging ich weiter“ (1 Nephi 4:7)? _____

 **3.** Überlege dir eine Situation, in der ein Junge oder ein Mädchen gebeten oder vom Heiligen Geist dahingehend geführt wird, etwas zu tun, ohne im Voraus zu wissen, was dabei herauskommt. Halte diese Situation in deinem Studientagebuch fest. Vielleicht hast auch du selbst schon einmal erlebt, dass du gläubig vorangegangen bist, ohne vorher zu wissen, *wie* oder *wann* Gott helfen würde. Wenn das der Fall ist, schreibe das Erlebnis in deinem Tagebuch auf. Du kannst auch im Unterricht davon erzählen.

Erst *nachdem* er sich vom Heiligen Geist hat führen lassen und *nachdem* er beschlossen hat, im Glauben hinzugehen, erfährt Nephi, warum, wann und wie der Herr ihm helfen wird, das zu vollbringen, was ihm geboten worden ist, nämlich die Platten an sich zu bringen. Lies 1 Nephi 4:8-26 und achte darauf, wie der Herr ihm hilft, an die Messingplatten zu gelangen.

 **4.** Schreib in dein Studientagebuch, welche Gründe der Geist Nephi dafür nennt, dass er Laban töten soll (siehe 1 Nephi 4:8-13).

 **5.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Was hast du aus Nephis letztem Versuch, an die Messingplatten zu kommen, erfahren, und wie kann dir dies helfen, deine gegenwärtigen oder künftigen Herausforderungen zu meistern?

Wenn du Augenblicke erlebst, wo du weder das Wie, noch das Warum oder Wann kennst, denk an den Grundsatz, den Nephis Erlebnis veranschaulicht: **Wenn wir Glauben an Gott ausüben und uns bemühen, seinen Willen selbst dann zu tun, wenn wir nicht wissen, wie alles ausgehen wird, führt er uns durch den Heiligen Geist.**

Kommentar und Hintergrundinformationen

Das Gebot, Laban zu töten

Der Prophet Joseph Smith hat deutlich gemacht, dass der Herr den Maßstab dafür setzt, was recht und unrecht ist: „Gott hat gesagt: ‚Du sollst nicht morden!‘ [Exodus 20:13], aber ein andermal hat er gesagt: ‚Du [sollst sie] der Vernichtung weihen‘ [Deuteronomium 20:17]. Die Regierung des Himmels hält sich an dieses Prinzip: Offenbarung, die den Umständen angepasst ist, worin sich die Kinder des Reiches befinden. Alles, was Gott fordert, ist recht, ganz gleich, was es ist, auch wenn wir den Grund dafür erst lang nachdem es geschehen ist erfahren. Wenn es uns zuerst um das Reich Gottes geht, wird uns alles, was gut ist, dazugegeben werden.“ (*History of the Church*, 5:135.)



Vielleicht verstehen wir besser, warum der Herr von Nephi verlangte, Laban zu töten, wenn wir Folgendes bedenken: Der Herr hatte Laban mindestens zwei Möglichkeiten gegeben, die Messingplatten freiwillig herauszugeben, aber Laban „wollte ... nicht auf die Gebote des Herrn hören“ (1 Nephi 4:11). Laban war ein Lügner und Räuber, und er hatte versucht, Laman zu ermorden und alle vier Söhne Lehis töten zu lassen, worauf unter dem Gesetz des Mose die Todesstrafe stand (siehe Exodus 21:14). Der Herr wusste, dass Lehi und seine Nachkommen unbedingt den Bericht haben mussten, selbst wenn dafür „ein Mensch zugrunde“ ging (1 Nephi 4:13).

Die Messingplatten waren nicht nur den Völkern und Nationen des Buches Mormon ein Segen, sie enthielten und bewahrten auch Lehren von Propheten aus alter Zeit für die heutige Zeit, denn einige der Schriften wurden auf die Goldplatten übertragen, von denen das Buch Mormon übersetzt wurde (beispielsweise Zitate aus Jesaja und das Gleichnis des Zenos). Durch das Buch Mormon waren und sind diese auf den Messingplatten gravierten

Lehren für Millionen von Menschen und für die Nationen der Welt ein Segen. Im Grunde war dies alles in Gefahr, als Nephi über Laban stand und der Stimme des Geistes folgte.

Präsident Ezra Taft Benson nannte einmal drei kurze Fragen zur eigenen Überprüfung, die uns helfen sollen, uns in schwierigen Situationen nicht täuschen zu lassen:



„1. Was sagen die von der Kirche anerkannten heiligen Schriften darüber aus? ‚Lehre und Warnung: Wer nicht so denkt, für den gibt es kein Morgenrot [und es ist kein Licht in ihm]‘, sagte Jesaja. (Jesaja 8:20.) ...

Wir müssen eifrig in den Schriften lesen. Das Buch Mormon und das Buch Lehre und Bündnisse sind für uns von besonders großer Bedeutung. ...

2. Die zweite Richtschnur lautet: Was haben die Präsidenten der Kirche zu dem Thema zu sagen, insbesondere der derzeit amtierende? ...

Es gibt heute nur einen Mann auf Erden, der für die Kirche spricht (siehe LuB 132:7; 21:4). Dieser Mann ist [der] Präsident [der Kirche]. Da er für uns heute das Sprachrohr des Herrn ist, haben seine Worte mehr Gewicht als die von Propheten, die bereits verstorben sind. Spricht er unter dem Einfluss des Heiligen Geistes, sind seine Worte heilige Schrift (siehe LuB 68:4). ...

Der Präsident der Kirche kann über jedes Thema sprechen, das er für die Heiligen für notwendig erachtet. ...

3. Die dritte und letzte Prüfung erfolgt durch den Heiligen Geist. Durch diesen Geist können wir ‚von allem wissen, ob es wahr ist‘ (Moroni 10:5). Diese Prüfung kann nur dann uneingeschränkt funktionieren, wenn unsere Kommunikationswege zu Gott rein und tugendhaft und nicht mit Sünde verstopft sind.“ (Generalkonferenz, Oktober 1963.)



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 3 und 4 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 2: TAG 4

1 Nephi 5, 6 und 9

Einleitung

Saria, die Frau des Propheten Lehi, befürchtet, dass ihre Söhne nicht aus Jerusalem zurückkehren werden. Lehi tröstet sie, indem er seinen Glauben an den Herrn zum Ausdruck bringt. Als ihre Söhne unversehrt mit den Messingplatten zurückkommen, erlangt Saria ein stärkeres Zeugnis davon, dass die Hand Gottes ihre Familie führt und bewahrt. Als sich Lehi eingehend mit den Messingplatten befasst, wird „er vom Geist erfüllt und [fängt] an, in Bezug auf seine Nachkommen zu prophezeien“ (1 Nephi 5:17). Wenn du dich mit dieser Lektion beschäftigst, denk über dein persönliches Schriftstudium nach und was du tun kannst, um die Stärke zu empfangen, die damit einhergeht, dass man das Wort Gottes erforscht.

1 Nephi 5:1-9

Lehis Söhne kehren wohlbehalten zu ihrer Familie in die Wildnis zurück

Die Reise nach Jerusalem und zurück hat Nephi und seine Brüder wahrscheinlich mehrere Wochen gekostet. Denk an eine Zeit zurück, als ein Bruder, eine Schwester, Vater, Mutter oder jemand anders, den du kennst, für lange Zeit von zu Hause fortging – beispielsweise auf Mission, auf eine Schule oder zum Militärdienst. Welche Sorgen oder Bedenken hattest du, als du von Angehörigen für lange Zeit getrennt wurdest (oder welche Bedenken könnten Vater oder Mutter wohl haben)? Lies 1 Nephi 5:1-3 und finde heraus, welche Sorgen Saria Lehi gegenüber zum Ausdruck bringt, was die Reise ihrer Söhne zurück nach Jerusalem anbelangt.

In eigenen Worten wiedergeben

Eine Möglichkeit, die heiligen Schriften zu verstehen, besteht darin, Grundsätze in eigenen Worten wiederzugeben. Wenn du entweder mündlich oder schriftlich wiedergibst, was du gelesen hast, hilft dir dies, die in den heiligen Schriften enthaltenen Wahrheiten besser zu verstehen. So hat auch der Geist des Herrn die Möglichkeit, Wahrheiten zu bezeugen.

Befass dich mit 1 Nephi 5:4-6 und achte darauf, wie Lehi auf Sarias Sorgen reagiert.



1. Gib in deinem Studientagebuch in eigenen Worten die Antwort wieder, die Lehi seiner Frau gibt.

Denk über die folgenden Fragen nach:

- Was beeindruckt dich an der Art, wie Lehi auf Sarias Sorgen eingeht?
- Inwiefern zeigen Lehis Worte den Glauben und Mut, den er aus den Offenbarungen erlangte, die Gott ihm hat zuteilwerden lassen?

Welche Wirkung hat Lehis Zeugnis laut 1 Nephi 5:6 auf Saria? _____

Wir können aus Lehis und Sarias Erfahrung zweierlei lernen: Zum einen kann der Herr uns segnen, indem er uns etwas zusichert, wenn wir seine Eingebungen beherzigen, zum anderen können wir andere trösten und stärken, wenn wir unseren Glauben an Gott zum Ausdruck bringen.



2. Beschreibe in deinem Studientagebuch eine Zeit, als du in einer schwierigen Situation die tröstende Zusicherung des Herrn verspürt hast, dein Zeugnis gegeben hast, um jemand anders zu trösten und zu stärken, oder als du durch die gläubigen Worte eines anderen getröstet und gestärkt worden bist.

Lies 1 Nephi 5:7-9 und achte darauf, wie sich diese Erfahrung auf Sarias Glauben auswirkt.

- Was lernt Saria durch dieses Erlebnis? _____



3. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Inwiefern ähnelt Sarias Zeugnis in 1 Nephi 5:8 Nephis Zeugnis in 1 Nephi 3:7?

1 Nephi 5:10-22

Lehi forscht in den Messingplatten

Nephi und seine Brüder haben ihr Leben riskiert, die Reichtümer der Familie geopfert, sie sind weit gereist und wurden auf ihrer Reise zur Beschaffung der Messingplatten von Gott beschützt. Stell dir vor, du würdest Lehis Familie angehören. Inwiefern hätten die Bemühungen deiner Familie sich auf deine Einstellung dazu ausgewirkt, dich intensiv mit dem zu befassen, was auf den Messingplatten stand?

Nachdem seine Söhne wohlbehalten zurückgekehrt sind, beginnt Lehi, den Inhalt der Messingplatten zu erforschen. Lies 1 Nephi 5:11-14 und unterstreiche, was auf den Messingplatten enthalten war.

Lies 1 Nephi 5:17-20 und achte darauf, wie sich das Studium der Messingplatten auf Lehi auswirkte. Wie würdest du aufgrund dessen, was du diesen Versen entnehmen kannst, dann den folgenden Grundsatz zu Ende formulieren? (Siehe 1 Nephi 5:17.) **Wenn wir in den heiligen Schriften forschen, können wir** _____

Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat diesen wahren Grundsatz bestätigt:

„Wenn wir Gott ansprechen möchten, beten wir. Und wenn wir wollen, dass er zu uns spricht, forschen wir in den heiligen Schriften, denn seine Worte werden von seinen Propheten ausgesprochen. Dann unterweist er uns, wenn wir auf die Einflüsterungen des Heiligen Geistes achten.“

Wenn Sie in letzter Zeit nicht gehört haben, dass seine Stimme zu Ihnen spricht, wenden Sie sich wieder den heiligen Schriften zu, sehen und hören Sie neu hin. Die Schriften erhalten uns geistig am Leben.“ („Heilige Schriften – die Macht Gottes zu unserer Errettung“, *Liahona*, November 2006, Seite 26f.)



4. Schildere in deinem Studientagebuch eine Zeit, in der du in den Schriften geforscht und den Geist des Herrn gespürt hast.

Lies 1 Nephi 5:21,22 und finde heraus, warum die Platten für Lehi und seine Familie „von großem Wert“ sind.

Schlag das Lied „Wenn ich lese in den Schriften“ auf (*Gesangbuch*, Nr. 182) und achte darauf, welche Segnungen einem zuteil werden können, wenn man in den Schriften forscht. Denk über dein tägliches Schriftstudium nach. Wie könntest du es noch verbessern? _____

Es ist weise, auf unserer Reise durch das Leben – unsere Wildnis – in den heiligen Schriften zu studieren. Denk daran, dass die Messingplatten durch Glauben und Opfer erlangt wurden und Lehi und seine Familie ohne sie auf ihrer Reise nicht die notwendigen Segnungen erhalten hätten (siehe 1 Nephi 5:22). Wenn du in den heiligen Schriften forscht, kannst du vom Geist des Herrn erfüllt werden und Kraft und Glauben dafür empfangen, seine Gebote zu halten.

1 Nephi 6:1-6

Nephi schreibt, um alle Menschen zu bewegen, zu Christus zu kommen

Suche dir zu Hause ein Buch aus oder denk an ein Buch, das du gut kennst. Welche Absicht hatte der Verfasser wohl, als er dieses Buch schrieb? Inwiefern hilft es dir beim Lesen, wenn du die Absicht des Verfassers kennst?

Lies 1 Nephi 6:3-6 und unterstreiche, welche Absicht Nephi hatte, als er diesen Bericht verfasste. Der Ausdruck „Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs“ (Vers 4) bezieht sich auf Jehova, nämlich Jesus Christus. Nephis Absicht wurde von all denjenigen weiterverfolgt, deren Worte im Buch Mormon zu finden sind: **Ein Zweck des Buches Mormon besteht darin, alle Menschen zu bewegen, zu Jesus Christus zu kommen.**



5. Halte in deinem Studientagebuch fest, inwiefern es sich auf dein Studium des Buches Mormon auswirkt, wenn du verstehst, welche Absicht Nephi beim Abfassen dieses Berichts verfolgte.



1 Nephi 9

Nephi fertigt zwei verschiedene Arten von Platten an

In 1 Nephi 9 (siehe auch Kapitel 6) erklärt Nephi, dass ihm geboten worden ist, zwei Arten von Platten anzufertigen – sie sind als die kleinen und die großen Platten Nephis bekannt. Auf den kleinen Platten sollte die geistliche Geschichte seines Volkes festgehalten werden – das Wirken der Propheten und die Offenbarungen des Herrn – und auf den großen Platten die weltliche Geschichte (siehe 1 Nephi 9:2-4). Nephi verwendet die Ausdrücke „diese Platten“ und „andere Platten“, als er von den beiden Arten von Platten spricht, die er auf Geheiß des Herrn hin anfertigen soll. Mach in deinen heiligen Schriften bei 1 Nephi 9 am Rand einen Vermerk wie folgt, damit du dich leichter daran erinnern kannst, von welchen Platten Nephi spricht: „diese Platten“ = die kleinen Platten (heilig); „andere Platten“ = große Platten (weltlich).

Wenn du dich mit dem Buch Mormon befasst, wirst du mit der Zeit verstehen, warum Nephi zwei verschiedene Arten von Platten führte. Nephi wurde inspiriert, einen Auszug – eine verkürzte Version – vom Bericht seines Vaters anzufertigen (zu finden auf den kleinen Platten in 1 Nephi 1 bis 8). Fast 1000 Jahre später wurde der Prophet Mormon vom Herrn angewiesen, die kleinen Platten Nephis in die goldenen Platten aufzunehmen (siehe Worte Mormons 1:7). Beide Männer wussten nicht, warum sie das tun sollten (siehe 1 Nephi 9:5), doch befolgten sie das Gebot des Herrn.



6. Wenn du 1 Nephi 9 im Rahmen deines persönlichen Studiums liest, denk darüber nach und schreib in dein Studientagebuch, warum es wichtig ist, dem Herrn gehorsam zu sein, auch wenn wir seine Beweggründe nicht völlig verstehen.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 5, 6 und 9 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 3: TAG 1

1 Nephi 7

Einleitung

Nephis vollständige Hingabe an den Herrn zeigt sich in 1 Nephi 7. Zusammen mit seinen Brüdern befolgt er das Gebot des Herrn, nach Jerusalem zurückzukehren und Ischmael und seine Familie in die Wildnis mitzunehmen. Auf ihrer Reise zurück in die Wildnis lehnen sich Laman, Lemuel und einige aus Ischmaels Familie gegen Nephi auf und wollen nach Jerusalem zurückkehren. Als sie Nephi fesseln und danach trachten, ihn umzubringen, betet er voller Glauben, wird vom Herrn befreit und vergibt denjenigen, die ihn verfolgt haben, aufrichtig. Denke beim Studium dieser Lektion darüber nach, wie du Nephis Beispiel nacheifern kannst, indem du voller Glauben die Gebote hältst und in Drangsal treu bleibst.

1 Nephi 7:1-5

Der Herr gebietet Lehis Söhnen, nach Jerusalem zurückzukehren und Ischmael und seine Familie zu holen

Denke an deine Familie und überlege, warum die Familie in Gottes Plan wichtig ist.

Lies 1 Nephi 7:1,2. Welches Gebot gibt der Herr Lehi für seine Söhne und warum? (Das Wort *Nachkommen* in 1 Nephi 7:1 bezieht sich auf Kinder und weitere Nachkommen.)

Aus diesen Versen lernen wir unter anderem den wahren Grundsatz, dass **der Herr uns gebietet, zu heiraten und ihm Kinder zu erwecken**. Frage dich, während du dein Studium von 1 Nephi 7 fortsetzt, warum Ehe und Familie dem Herrn so wichtig sind, dass er Nephi und seinen Brüdern gebietet, die tagelange, beschwerliche Reise durch die Wildnis zu ertragen und nach Jerusalem zurückzukehren.

Lies die folgende Aussage aus der Proklamation zur Familie. Was haben neuzeitliche Propheten darüber gesagt, wie wichtig die Ehe ist? „Wir, die Erste Präsidentschaft und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi



Nephi und seine Brüder reden mit Ischmaels Familie

der Heiligen der Letzten Tage, verkünden feierlich, dass die Ehe zwischen Mann und Frau von Gott verordnet ist und dass im Plan des Schöpfers für die ewige Bestimmung seiner Kinder die Familie im Mittelpunkt steht.“ (*Liahona*, November 2010, Umschlagrückseite).

Du kannst in 1 Nephi 7:1 einen Kreis um die Worte „dem Herrn“ ziehen. Überlege, was dieser Ausdruck in der heutigen Zeit bedeutet.

Suche nach zusätzlichen Einsichten darüber, wie man dem Herrn Kinder erwecken kann, während du die folgende Lehre aus der Veröffentlichung „Die Familie – eine Proklamation an die Welt“ liest:

„Wir verkünden, dass Gottes Gebot für seine Kinder, sich zu vermehren und die Erde zu bevölkern, noch immer in Kraft ist. ...

Eltern haben die heilige Pflicht, ihre Kinder in Liebe und Rechtschaffenheit zu erziehen, sich ihrer physischen und geistigen Bedürfnisse anzunehmen und sie zu lehren, dass sie einander lieben und einander dienen, die Gebote Gottes befolgen und gesetzzestreue Bürger sein sollen, wo immer sie leben. Mann und Frau – Vater und Mutter – werden vor Gott darüber Rechenschaft ablegen müssen, wie sie diesen Verpflichtungen nachgekommen sind.“ (*Liahona*, November 2010, Umschlagrückseite.)

Lies 1 Nephi 7:3-5. Wie hilft der Herr Lehis Söhnen, seine Gebote zu erfüllen? Wie trägt der Herr dazu bei, dass Ischmael und seine Familie die Aufforderung annehmen, sich Lehis Familie in der Wildnis anzuschließen?

 **1.** Bitte deine Eltern, einen Führer der Kirche oder einen Lehrer, drei Möglichkeiten vorzuschlagen, wie sich junge Leute heutzutage auf die Ehe vorbereiten können und darauf, „dem Herrn Kinder zu erwecken“. Schreibe ihre Ratschläge in dein Studientagebuch.

1 Nephi 7:6-15

Nephi versucht, seine Brüder davon zu überzeugen, die Reise in die Wildnis fortzusetzen

Lies 1 Nephi 7:6,7 und finde heraus, warum sich Laman, Lemuel und einige Mitglieder von Ischmaels Familie während ihrer Reise in der Wildnis auflehnen. Stell dir vor, du wärest in dieser Situation an Nephis Stelle. Was würdest du zu Laman und Lemuel und Ischmaels Familie sagen, um sie zu bewegen, die Reise ins verheißene Land fortzusetzen?

Lies 1 Nephi 7:8-12. Welche Fragen stellt Nephi seinen Brüdern, um sie davon zu überzeugen, nicht nach Jerusalem zurückzukehren? Auf welche drei wahren Grundsätze weist Nephi seine Brüder hin, die diese vergessen haben?

Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

-  **2.** Wie hätte es Laman und Lemuel helfen können, dem Herrn treu zu sein, wenn sie an diese drei Wahrheiten gedacht hätten?
-  **3.** Führe vier oder fünf Segnungen auf, die du vom Herrn empfangen hast. Inwiefern fällt es dir leichter, dich dafür zu entscheiden, dem Herrn nachzufolgen, wenn du daran denkst, was er für dich getan hat?

Lies 1 Nephi 7:13-15. Was wäre mit Laman, Lemuel und Ischmaels rebellischen Angehörigen laut Nephi geschehen, wenn sie nach Jerusalem zurückgekehrt wären?

-  **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum es wichtig ist, dass du daran denkst, was der Herr für dich getan hat, und dass du seinen Rat befolgst.

Sich die heiligen Schriften bildlich vorstellen

Das Schriftstudium kann an Bedeutung gewinnen, wenn du dir bildlich vorstellst, was dort geschieht. Stell dir vor, was du fühlen und wie du handeln würdest, wenn du bei etwas, was in den heiligen Schriften beschrieben wird, dabei gewesen wärest. Dadurch kannst du auch erkennen, inwiefern ein Bericht aus den Schriften einer Situation in deinem Leben gleicht und dich darauf vorbereitet, die Grundsätze aus den heiligen Schriften anzuwenden.

1 Nephi 7:16-22

Der Herr befreit Nephi

Versetze dich weiterhin in Nephis Lage, während du 1 Nephi 7:16 liest. Was würdest du tun?

Nephi betet. Lies sein Gebet in 1 Nephi 7:17,18. Wofür betet Nephi?

Beachte, dass Nephi darum bittet, „gemäß [seinem] Glauben“ befreit zu werden. Etwas, was wir aus diesen Versen dazulernen können, ist, dass **Gott Gebete gemäß unserem Glauben erhört**. Voller Glauben zu beten heißt, dass man beim Beten sein Vertrauen in den Herrn setzt und stets zum Handeln bereit ist.

Lies die folgende Aussage von Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel über Nephis Gebet in 1 Nephi 7:17 und die Macht des Sühnopfers, eine Herzenswandlung zu bewirken. Unterstreiche alle Formulierungen, die dir nahebringen, wie wichtig es ist, dass wir bereit sind zu handeln, wenn wir voller Glauben beten.



„Wissen Sie, worum ich wahrscheinlich gebetet hätte, wenn meine Brüder mich gefesselt hätten? Ich hätte unter anderem darum gebeten, dass meinen Brüdern etwas Schlimmes zustößt und mit dem Satz ‚Bitte befreie mich aus den Händen meiner Brüder‘ oder mit anderen Worten ‚Bitte hilf mir aus diesem Schlamassel, und zwar jetzt‘ geendet. Ich finde es besonders interessant, dass Nephi nicht darum bat, dass die Situation sich änderte, wie ich es wahrscheinlich getan hätte. Vielmehr bat er um die Kraft, seine Situation zu ändern. Und ich glaube, dass er auf diese Weise betete, weil er die helfende Macht des Sühnopfers des Erlösers kannte, verstand und bereits erlebt hatte. ...“

Brüder und Schwestern, was diese Begebenheit für jeden von uns bedeutet, liegt ziemlich klar vor Augen. Je mehr Sie und ich die helfende Macht des Sühnopfers verstehen und in Anspruch nehmen, desto mehr beten wir und bemühen uns um die Kraft, unsere Umstände zu ändern, anstatt darum zu beten, dass Gott die Umstände ändert. Wir sind aktiv und handeln, anstatt passiv auf uns einwirken zu lassen (siehe 2 Nephi 2:14)“. („In the Strength of the Lord“ [Worte Mormons 1:14; Mosia 9:17; Mosia 10:10; Alma 20:4], aus *Brigham Young University 2001–2002 Speeches*, 2002, Seite 124.)



5. Beantworte eine der folgenden Fragen in deinem Studententagebuch.

- a) Wann hast du schon voller Glauben gebetet und die Antwort des Herrn auf dein Gebet erkannt?
- b) Wie kannst du Nephis Beispiel nacheifern und im Gebet um Kraft dafür bitten, dass du an deiner Situation etwas ändern kannst, anstatt darum zu bitten, dass sich deine Umstände von selbst ändern?

Nachdem Nephi von seinen Fesseln befreit worden ist, wollen ihn seine Brüder erneut angreifen. Lies 1 Nephi 7:19-21. Was beeindruckt dich an Nephis Einstellung? Denke an eine Situation in deiner Familie, die Vergebungsbereitschaft erforderte. Warum ist es so wichtig, dass man in der Familie bereit ist, einander zu vergeben?



6. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 7 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 3: TAG 2

1 Nephi 8

Einleitung

In 1 Nephi 8 lesen wir von Lehis Vision über den Baum des Lebens. Er verspürt große Freude, als er von der Frucht des Baumes isst, die die Segnungen des Sühnopfers symbolisiert. Danach sieht er verschiedene Menschengruppen, die unterschiedlich auf den Baum und dessen Frucht reagieren. Um dich auf diese Lektion vorzubereiten, kannst du das Lied „Die eiserne Stange“ (*Gesangbuch*, Nr. 181) singen oder den Liedtext lesen. Denke beim Studium dieses Kapitels darüber nach, wie das Sühnopfer dir große Freude gebracht hat und was du jetzt und in Zukunft tun musst, um alle damit verbundenen Segnungen zu erlangen. Welche Hindernisse musst du vielleicht überwinden, um diese Segnungen in Anspruch nehmen zu können?

1 Nephi 8:1-18

Lehi isst die Frucht vom Baum des Lebens und fordert seine Familie auf, ebenfalls davon zu essen

Denke an eine Zeit in deinem Leben, als du die Liebe des Herrn verspürt hast. Wie beeinflussen deine Entscheidungen deine Nähe zum Herrn und deine Fähigkeit, seine Liebe zu verspüren? Achte, wenn du dich mit 1 Nephi 8 befasst, darauf, was du tun und was du meiden musst, um dem Herrn näher zu kommen und seine Liebe mehr zu verspüren.

Lies 1 Nephi 8:2. Was erlebt Lehi in der Wildnis? Lies 1 Nephi 8:5-12. Was steht im Mittelpunkt von Lehis Traum?

Beziehe Musik in dein Studium mit ein

Die Erste Präsidentschaft hat gesagt: „Die Kirchenlieder laden den Geist des Herrn ein“ und „fördern die Andacht“ (*Gesangbuch*, Seite VII). Wenn es dort, wo du dein Schriftstudium durchführst, unpassend oder dir unangenehm ist, Kirchenlieder zu singen oder anzuhören, kannst du die Worte eines Kirchenlieds auch lesen oder in Gedanken aufsagen.



Nachdem du dies erkannt hast, führe einige der Worte und Redewendungen auf, die Lehi verwendet, um die Frucht in 1 Nephi 8:10,11 zu beschreiben. _____

Der Herr verwendet als Symbole oft Objekte, die wir gut kennen, damit wir ewige Wahrheiten verinnerlichen können. Wenn du wissen möchtest, was der Baum und die Frucht in Lehis Traum darstellen, lies die folgende Aussage von Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel: „[Der] Baum des Lebens [stellt] die Liebe Gottes [dar] (siehe 1 Nephi 11:25). Die Liebe Gottes zu seinen Kindern kommt am tiefgründigsten darin zum Ausdruck, dass er uns Jesus als Erlöser gegeben hat: ‚Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab.‘ (Johannes 3:16.) An der Liebe Gottes teilhaben heißt, am Sühnopfer Jesu und an der Befreiung und Freude, die damit einhergehen, teilhaben.“ („Von Laman und Lemuel lernen“, *Liahona*, Januar 2000, Seite 7.)

In 1 Nephi 8:10-12 wird ein Evangeliumsgrundsatz gut veranschaulicht: Unterstreiche in 1 Nephi 8:11, was Lehi mit der Frucht tut, und anschließend in 1 Nephi 8:12, was er daraufhin tut. Wie kannst du so am Sühnopfer „teilnehmen“ wie Lehi von der Frucht „nahm“?

Lehis Erlebnis zeigt, dass **es glücklich macht und Freude bringt, zu Jesus Christus zu kommen und an seinem Sühnopfer teilzuhaben.**



1. Beantworte die folgende Frage in deinem Studententagebuch. Wann hat dir das Sühnopfer des Erlösers zu Glück und Freude verholfen?

Warum sollen wir uns wie Lehi wünschen, dass unsere Familie und Freunde die Segnungen des Sühnopfers erlangen, nachdem wir sie erlangt haben? Lies 1 Nephi 8:3,4,13-18. Wie reagiert Lehis Familie auf dessen Aufforderung, von der Frucht vom Baum des Lebens zu essen?

Wir können nicht für andere entscheiden, ob diese an der Liebe Gottes teilzuhaben. Wir können sie jedoch wie Lehi dazu auffordern und es ihnen ans Herz legen. Wie kannst du jemandem, den du kennst, ans Herz legen, zu Christus zu kommen und die Segnungen seines Sühnopfers zu erlangen?

1 Nephi 8:19-35

Lehi sieht, wie einige Menschen auf dem Weg zum Baum des Lebens vorankommen und von der Frucht essen, andere jedoch scheitern

Später im ersten Buch Nephi erfährst du, wie auch Nephi die Vision vom Baum des Lebens gezeigt wird. Er zeichnet auf, was die verschiedenen Symbole und Bilder in der Vision bedeuten. Verwende die folgende Übersicht, um die Symbole und deren Auslegung zu erkennen. Erledige die Aufgabe mithilfe der Schriften. Die Bedeutung der ersten beiden Symbole hast du bereits aus den Schriften erfahren.

Symbol aus Lehis Traum	Auslegung des Symbols, die Nephi gegeben wurde
Der Baum (siehe 1 Nephi 8:10; in 1 Nephi 15:22 wird er Baum des Lebens genannt)	Die Liebe Gottes (siehe 1 Nephi 11:25)
Die Frucht des Baumes (siehe 1 Nephi 8:10-12)	Die größte Gabe Gottes – die Segnungen des Sühnopfers Jesu Christi (siehe 1 Nephi 15:36)
Der Fluss schmutzigen Wassers (siehe 1 Nephi 8:13)	_____ _____ (siehe 1 Nephi 12:16; 15:27)
Die eiserne Stange (siehe 1 Nephi 8:19)	_____ _____ (siehe 1 Nephi 11:25; 15:23,24)
Nebel der Finsternis (siehe 1 Nephi 8:23)	_____ _____ (siehe 1 Nephi 12:17)
Das große und geräumige Gebäude (siehe 1 Nephi 8:26)	_____ _____ (siehe 1 Nephi 11:36; 12:18)

Schreibe gegebenenfalls in deine Schriften die Bedeutung jedes Symbols (die Antworten in der zweiten Spalte der Tabelle) neben die entsprechenden Verse, in denen das Symbol erwähnt wird (siehe Verse in der ersten Spalte).

Die heiligen Schriften markieren

Auf Randbemerkungen, die du in deine Schriften schreibst, kannst du besser zugreifen als auf Tagebucheinträge oder Notizblätter. Wenn du die Bedeutung von Symbolen, Querverweise und weitere Bemerkungen in deinen Schriften notierst, fällt es dir später leichter, die Schriften zu verstehen und aus ihnen zu lehren.

Lies das folgende Zitat von Präsident Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel. Unterstreiche, warum es seiner Meinung nach wichtig ist, dass wir uns mit Lehis Traum ausgiebig befassen.

„Sie meinen vielleicht, Lehis Traum oder Vision habe keine besondere Bedeutung für Sie, aber dem ist nicht so. Sie sind ein Teil davon – wir alle sind es. ...“

Lehis Traum oder Vision von der eisernen Stange enthält alles, was ein Heiliger der Letzten Tage über die Prüfung des Lebens wissen muss.“ („Erkennen wir uns wieder in Lehis Traum?“, *Liahona*, August 2010, Seite 28).

Studiere den Rest von 1 Nephi 8 und denke darüber nach, wie du durch das Gelesene alles „über die Prüfung des Lebens wissen“ kannst. Lies 1 Nephi 8:21-33 und achte darauf, wie der Fluss, die Nebel der Finsternis und das große und geräumige Gebäude die Menschen in Lehis Traum davon abhielten, die Frucht vom Baum des Lebens zu essen oder sich anschließend daran zu erfreuen. Markiere gegebenenfalls in deinen Schriften wichtige Begriffe und Formulierungen, die auf diese Hindernisse hinweisen und wie sie sich auf die Menschen auswirken.

Was könnten die Hindernisse aus Lehis Traum in der heutigen Zeit sein? Unterstreiche jedes der folgenden Hindernisse, bei dem du schon einmal erlebt hast, dass es jemanden davon abgehalten hat, zum Erretter zu kommen und Freude zu verspüren: Pornografie, sich nach Akzeptanz und Lob von anderen sehnen, Süchte, Selbstsucht, Habgier, Neid, nicht beten und in den Schriften studieren, übermäßiger Gebrauch von elektronischen Medien, übermäßige Teilnahme an jeglicher Aktivität oder Sportart, Unehrllichkeit, mit dem Strom schwimmen. Welche weiteren Hindernisse gibt es in der heutigen Zeit?

Im nachstehenden Grundsatz wird zusammengefasst, was du beim Lesen der Hindernisse in 1 Nephi 8:21-33 erfahren hast: **Wenn wir Stolz, Weltlichkeit und Versuchungen nachgeben, kann uns dies davon abhalten, die Segnungen des Sühnopfers zu erlangen.**

 **2.** Schreibe diese Zusammenfassung in dein Studientagebuch und ob du sie für wahr hältst und wie du sie anwenden kannst.

Wie können der Schmutz der Welt, die Versuchungen des Satans und der Stolz der Welt deinen geistigen Fortschritt verhindern oder verlangsamen?

Lies nochmals 1 Nephi 8:21-33. Suche diesmal nach Antworten auf die folgenden Fragen:

- Warum ist die eiserne Stange (das Wort Gottes – dazu gehören auch die heiligen Schriften, die Worte der Propheten und weiteren Führer der Kirche sowie persönliche Offenbarung) für diejenigen wichtig, die von der Frucht essen?
- Welcher Satz in 1 Nephi 8:30 beschreibt, was wir tun müssen, damit uns das Wort Gottes sicher zum Baum des Lebens geleitet?

 **3.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie das Wort Gottes uns führen und vor Versuchungen bewahren kann.

Aus diesen Versen gehen die nachstehenden Evangeliumsgrundsätze hervor: **Wenn wir am Wort Gottes festhalten, können wir Versuchung und weltliche Einflüsse überwinden. Wenn wir am Wort Gottes festhalten, kommen wir dem Herrn näher und erlangen die Segnungen des Sühnopfers.**

 **4.** Beantworte eine oder beide Fragen in deinem Studientagebuch und denke darüber nach, wie sich diese Grundsätze in deinem Leben bemerkbar machen:

- a) Wann hat dich das Wort Gottes geleitet und vor Versuchungen, Stolz oder Weltlichkeit bewahrt?
- b) Wann hat das Wort Gottes dazu beigetragen, dass du dem Erlöser nähergekommen bist?

Lehi drängt seine Familie „mit allem Gefühl eines liebevollen Vaters, auf seine Worte zu hören“ (1 Nephi 8:37). Er will, dass sie wie er die Freude und die Segnungen des Sühnopfers Jesu Christi erleben.

 **5.** Setze dir ein Ziel, wie du das Wort Gottes besser studieren kannst, und halte es in deinem Studientagebuch fest.

Wenn du das Wort Gottes befolgst und daran festhältst, kannst du Hindernisse überwinden, die dich davon abhalten würden, am Sühnopfer teilzuhaben und wahre Freude zu empfangen.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 8 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 3: TAG 3

1 Nephi 10 und 11

Einleitung

Lehis Lehren über den Baum des Lebens und seine Prophezeiungen über die Juden stärken Nephis Verlangen, das, was sein Vater gesehen hat, selbst zu sehen, zu hören und zu erkennen. Während Nephi über das nachdenkt, was sein Vater gesagt hat, wird er „im Geist des Herrn hinweggeführt“ (1 Nephi 11:1) und hat selbst die Vision vom Baum des Lebens. In seiner Vision sieht er auch das Leben und Wirken sowie den Tod des Erlösers. Er gibt Zeugnis von der Liebe, die der Erlöser für uns hat. Wenn du die Lektion durchnimmst, denke daran, was du aus Nephis Beispiel darüber erfährst, wie man sich um persönliche Offenbarung bemühen kann. Denke auch über das Leben und die Mission des Erretters nach sowie über die große Liebe, die er für uns alle empfindet.

1 Nephi 10:1-16

Lehi prophezeit

Nachdem er von seiner Vision vom Baum des Lebens berichtet hat, prophezeit Lehi von künftigen Ereignissen. Seine Prophezeiungen sind in 1 Nephi 10:1-16 aufgezeichnet. Lies 1 Nephi 10:4-6 und markiere die Antworten auf die folgenden Fragen in deinen Schriften:

- Wann prophezeit Lehi, dass der Messias – der Erlöser – kommen werde?
- Was geschieht laut Lehi mit denjenigen, die „nicht auf diesen Erlöser [bauen]“?

1 Nephi 10:17–11:6

Nephi möchte die Wahrheiten, die sein Vater gelehrt hat, selbst sehen, hören und erkennen

Stell dir die folgende Situation vor und überlege, wie Leute, die sich in einer solchen Lage befinden, ganz unterschiedlich damit umgehen können: Drei Jugendliche besuchen dieselbe Versammlung. Einer von ihnen hält die Versammlung für langweilig und für eine Zeitverschwendung. Der zweite meint, die Versammlung sei nett gewesen, er hätte aber nichts daraus gelernt. Der dritte fühlt sich vom Heiligen Geist erbaut und hat persönliche Inspiration und Führung über das hinaus erhalten, was in der Versammlung gesagt wurde.

Studiere Nephis Bericht in 1 Nephi 10:17–11:6 und achte darauf, was Nephi *tut*, um weitere Offenbarung über das hinaus zu empfangen, was sein Vater gelehrt hat.

Lies 1 Nephi 10:17 und unterstreiche, was Nephi empfindet, nachdem er von Lehis Vision erfahren hat.

Lies 1 Nephi 10:19. Was müssen wir tun, damit uns die Geheimnisse Gottes offenbart werden?

Laut 1 Nephi 10:19 werden die Geheimnisse Gottes denen entfaltet, die eifrig suchen. Schreibe auf, was es deiner Meinung nach bedeutet, eifrig zu suchen.

Nephi gibt ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie man sich eifrig um Offenbarung bemüht. Lies 1 Nephi 10:17-19 und 11:1-6. Wähle zwei der in der Tabelle aufgeführten Themen aus – Wünsche, Glaubensansichten und Nachdenken – und schreibe deine Antworten zu den entsprechenden Fragen.

Wünsche	<p>Was wollte Nephi wissen? _____</p> <p>Wie wirken sich unsere Wünsche darauf aus, dass wir Offenbarung empfangen können? _____</p> <p>Was möchtest du vom Herrn wissen? _____</p>
Glaubensansichten	<p>Welche Glaubensansichten führten dazu, dass Nephi Offenbarungen empfing? _____</p> <p>Wie wirken sich diese Glaubensansichten wohl darauf aus, dass wir Offenbarung empfangen können? _____</p> <p>Glaubst du das, was der Herr dir offenbart hat? _____</p>
Nachdenken und dabei Herz und Verstand dem Heiligen Geist öffnen	<p>Was geschah, als Nephi gründlich nachdachte? (Siehe 1 Nephi 11:1.) _____</p> <p>Warum können wir wohl eher Offenbarungen empfangen, wenn wir nachdenken? _____</p> <p>Was kannst du tun, um mehr über das Evangelium nachzudenken? _____</p>

Fasse einen Evangeliumsgrundsatz zusammen, den du aus Nephis Bericht dazugelernt hast, indem du

den folgenden Satz vervollständigst: **Gott offenbart all denen Wahrheit, die** _____



1. Beantworte eine oder beide der nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Wann hast du gespürt, dass Gott deine Gebete erhört hat? Wann hast du Eingebungen des Geistes verspürt, während du dich eifrig um Hilfe oder Führung vom Herrn bemüht hast?

b) Wie können wir uns eifriger um Inspiration vom Herrn bemühen?

1 Nephi 11:7-36

Nephi gibt Zeugnis von der Herablassung Jesu Christi

Während seiner Vision sann Nephi weiterhin nach und trachtete nach göttlicher Führung. Lies die folgende Aussage von Präsident Boyd K. Packer, dem Präsidenten des Kollegiums der Zwölf Apostel, und finde heraus, was in Nephis Vision im Mittelpunkt stand:

„Auch im Alten Testament finden wir Prophezeiungen über den Messias. Im Buch Mormon wird allerdings von einer Vision dieses Ereignisses berichtet, die im Alten Testament nicht ihresgleichen hat.

Nachdem Lehi mit seinen Leuten aus Jerusalem fortgezogen war, hatte er eine Vision vom Baum des Lebens. Sein Sohn Nephi betete, um zu erfahren, was diese Vision bedeutete. Als Antwort darauf hatte er eine bemerkenswerte Vision von Christus.

In dieser Vision sah er:

- eine Jungfrau mit einem Kind im Arm,
- jemanden, der den Weg bereiten sollte (Johannes der Täufer),
- das geistliche Wirken des Gottessohnes,
- zwölf Männer, die dem Messias nachfolgten,
- die Himmel sich öffnen und Engel den Menschen dienen,
- wie die Menschen in Scharen gesegnet und geheilt wurden,
- die Kreuzigung des Messias,
- die Welt mit ihrer Weisheit und ihrem Stolz sich seinem Werk widersetzen (siehe 1 Nephi 11:14-36).

Diese Vision ist die zentrale Aussage des Buches Mormon.“ (Siehe „Was in meiner Seele ist“, *Der Stern* 1986, 112. Jahrgang, Nr. 6, Seite 58ff.)

Ein Engel hilft Nephi erkennen, was der Baum des Lebens bedeutet, und fragt: „Kennst du die Bedeutung des Baumes, den dein Vater gesehen hat?“ (1 Nephi 11:21.) Rufe dir erneut die Bedeutung des Baumes in Erinnerung, indem du die Worte unterstreichst, mit denen Nephi und der Engel den Baum in 1 Nephi 11:21-24 beschreiben.

Lies 1 Nephi 11:16 und unterstreiche eine Frage, die der Engel Nephi zuvor gestellt hat. Notiere gegebenenfalls in deinen Schriften, dass das Wort *Herablassung* in diesem Zusammenhang bedeutet, dass man aus freiem Willen von einer hohen Stellung herabsteigt, um anderen zu helfen.

Lies 1 Nephi 11:17. Was antwortet Nephi auf die Frage des Engels? Was weiß Nephi? Was weiß er nicht? Nachdem Nephi geantwortet hat, zeigt ihm der Engel, dass **die Herablassung Jesu Christi ein Zeichen der Liebe Gottes für uns ist**.

Nun, da du weißt, was der Begriff *Herablassung* bedeutet, lies 1 Nephi 11:13-21 sowie das nachstehende Zitat von Elder Gerald N. Lund, zu diesem Zeitpunkt ein Mitglied der Siebziger, und denk darüber nach, inwiefern die Geburt des Erretters seine Herablassung zeigt und uns verdeutlicht, wie sehr er uns liebt: „Hier war Jesus – ein Mitglied der Gottheit, der Erstgeborene des Vaters, der Schöpfer, der Jehova des Alten Testaments –, der jetzt seinen göttlichen und heiligen Stand verließ, auf alle Herrlichkeit und Majestät verzichtete und den Körper eines kleinen Kindes annahm, das hilflos und vollständig abhängig von seiner Mutter und seinem irdischen Vater war. Es ist erstaunlich, dass er nicht in einen sehr vornehmen irdischen Palast kam und in Purpur gekleidet war [das Zeichen des Königtums] und mit Juwelen überschüttet wurde, sondern in einem einfachen Stall geboren wurde. Kein Wunder also, dass der Engel zu Nephi sagte: ‚Schau, und sieh die Herablassung Gottes!‘“ (*Jesus Christ, Key to the Plan of Salvation*, 1991, Seite 16.)



2. Schreibe in dein Studientagebuch, was es dir bedeutet, dass Jesus Christus „vom Himmelsthron“ („Erstaunt und bewundernd“, *Gesangbuch*, Nr. 118) und seiner glorreichen Stellung im vorirdischen Dasein herabstieg und als Säugling zur Erde kam.

Lies 1 Nephi 11:27. Inwiefern zeigt die Taufe des Erretters ebenfalls seine Herablassung? Obwohl er ohne Sünde war, ließ er sich taufen, um seinen Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes zu zeigen. Dies zeigt auch seine Liebe für uns, weil wir dadurch ein Beispiel haben, dem wir nacheifern können.

Schwierige Wörter definieren

Beim Schriftstudium ist es wichtig, die Bedeutung schwieriger Begriffe zu verstehen. So ist dir besser klar, was damit gemeint ist. Sieh dir die Fußnoten an, ziehe ein Wörterbuch hinzu oder frage deine Eltern oder Lehrer, wenn du auf Begriffe stößt, die du nicht verstehst. Möglicherweise ist es sinnvoll, wenn du dir die Bedeutung dieser Wörter in deine heiligen Schriften schreibst.



Lies 1 Nephi 11:28-31. Inwiefern zeigt das Leben Jesu Christi, der stets für andere da war, seine Herablassung? Achte darauf, wem der Erretter diente und wen er heilte.

 **3.** Halte in deinem Studientagebuch fest, inwiefern das, was du in 1 Nephi 11:28-31 gelesen hast, die Liebe des Erretters für sein Volk zeigt. Wie bezieht sich dies auf seine Liebe für dich?

Lies 1 Nephi 11:32,33. Inwiefern zeigt die Kreuzigung Jesu Christi seine Herablassung? Lies das folgende Zitat von Elder Earl C. Tingey, damals Mitglied der Präsidentschaft der Siebziger. Inwiefern zeigt das Sühnopfer Christi seine Liebe und ist ein Segen für uns?

„Als derjenige, der erwählt war, die Bedingungen des Sühnopfers zu erfüllen, ließ sich Jesus Christus herab, ... versucht, verhöhnt, verspottet, verurteilt und gekreuzigt zu werden, obwohl er die Macht und Vollmacht dazu hatte, das alles zu verhindern.“



Präsident John Taylor hat die Herablassung Christi mit diesen schönen Worten beschrieben: ‚Weiter war es notwendig, dass er unter alles hinabfuhr, damit er sich über alles erheben konnte. ...‘ (*The Mediation and Atonement*, Seite 144f.)

Das Leiden Christi im Garten Getsemani ist der Inbegriff der großartigsten aller Eigenschaften Christi, seiner vollkommenen Liebe. Hier sehen wir, dass er uns alle wirklich geliebt hat. ...

Das Sühnopfer ist ein Ereignis, das es uns ermöglicht, uns mit Gott zu versöhnen. ... Im Hinblick auf die Familie bedeutet dies, als Familie und mit Gott und seinem Sohn Jesus Christus wieder vereint zu sein. Es bedeutet, dass der Trennungsschmerz durch das Wiedersehen in Glück verwandelt wird.“ („Der große Plan des Glückseligseins“, *Liahona*, Mai 2006, Seite 72ff.)

Das Sühnopfer Jesu Christi war ein wesentlicher Bestandteil seiner Herablassung und der höchste Ausdruck seiner Liebe für uns.

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie sich dein Wissen um die Herablassung Jesu Christi daraus aufwirkt, was du für ihn empfindest und wie sehr du ihn lieb hast.

Singe am Ende deines heutigen Studiums das Lied „Erstaunt und bewundernd“ (*Gesangbuch*, Nr. 118) oder höre es dir an oder lies dir den Text durch. Achte darauf, wie das Lied von dem Zeugnis gibt, was du heute gelesen hast. Warum empfindest du die Segnungen des Sühnopfers Jesu Christi als „das Begehrenswerteste“ und „die größte Freude“ (siehe 1 Nephi 11:22,23)? Wenn du dich eifrig darum bemühest, durch Offenbarung Erkenntnis zu erlangen, wirst du wie Nephi dem Herrn näherkommen und die Macht seines Sühnopfers in deinem Leben verspüren, sowie die Freude, die es bringt.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 10 und 11 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 3: TAG 4

1 Nephi 12 bis 14

Einleitung

Der Bericht über Nephis Vision, der in 1 Nephi 11 beginnt, wird in 1 Nephi 12 bis 14 fortgesetzt. In seiner Vision sieht Nephi schreckliche Tragödien, einschließlich des endgültigen Untergangs seiner Nachkommenschaft. Er sieht, dass die Schlechten klare und kostbare Wahrheiten aus der Bibel entfernen und dass dadurch

viele geistig stolpern werden. Nephis Vision gibt ihm jedoch auch Grund zu großer Hoffnung auf die Zukunft. Er sieht Kolumbus und die Kolonialisierung Amerikas. Er sieht, dass der Herr den Weg für die Wiederherstellung des Evangeliums bereiten werde und dass viele klare und kostbare Wahrheiten, die verloren gegangen sind, ebenfalls wiederhergestellt werden. Nephi sieht, wie der Herr in den Letzten Tagen den Rechtschaffenen helfen und sie beschützen wird. Lies 1 Nephi 12 bis 14 und überlege, wie wichtig die klaren und kostbaren Wahrheiten, die aus dem Buch Mormon und anderen neuzeitlichen heiligen Schriften hervorgehen, für dich sind. Wenn du dich darum bemühest, rechtschaffen zu leben und deine Bündnisse mit Gott in Ehren zu halten, kannst auch du über das Schlechte triumphieren.

1 Nephi 12

Nephi sieht die Zukunft der Nephiten und Lamaniten

In 1 Nephi 12 beschreibt Nephi, was er in Bezug auf die Zukunft seiner Nachkommenschaft gesehen hat und inwiefern sich das, was durch den Nebel der Finsternis und das große und geräumige Gebäude dargestellt wird, auf sie auswirken werde. Er schreibt über seine *Nachkommen*.

Nephi sieht, dass einige seiner Nachkommen alle Segnungen des Sühnopfers annehmen werden. Er sieht aber auch, dass seine Nachkommen letztendlich von den Lamaniten vernichtet werden. Lies 1 Nephi 12:19 und unterstreiche die Gründe, warum die Nephiten vernichtet werden. Was kannst du tun, um dich vor Stolz zu hüten und die Versuchungen des Teufels zu meiden?

1 Nephi 13:1-9

Nephi sieht die große und gräuelreiche Kirche

Kreise alle von den nachstehenden Sportarten ein, die du selbst schon ausgeübt oder bei denen du zugeschaut hast. Füge auch weitere Sportarten hinzu, denen du nachgegangen bist oder bei denen du zugeschaut hast:

Fußball	Tennis
Kricket	Rugby
Basketball	Eishockey
Baseball	Volleyball
Tischtennis	American Football

Im Profisport analysieren Mannschaften oft die vergangenen Spiele und Strategien ihrer Gegner, bevor sie gegen sie antreten. Wenn wir die Absicht, Methoden und Strategien unseres Gegners kennen, können wir uns darauf vorbereiten, uns gegen sie zu verteidigen.

In 1 Nephi 13 beschreibt Nephi, was er in Bezug auf diejenigen gesehen hat, die sich der Kirche Gottes in

den Letzten Tagen entgegenstellen werden. Lies 1 Nephi 13:1-6. Was wird unter den Andern gegründet werden und was sagt der Engel darüber?



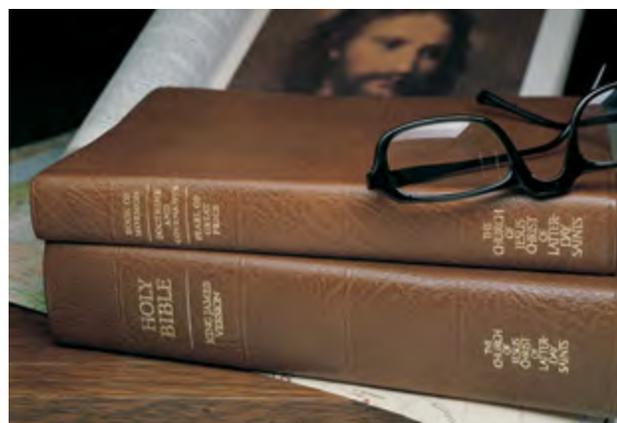
Diese „große und gräuelreiche Kirche“, die Nephi sieht, stellt nicht eine bestimmte Gruppe, Religion oder Kirche dar. Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel definierte sie als „sämtliche ... Organisationen ...“, die zum Ziel haben, den Menschen auf einen Weg zu führen, der ihn von Gott und seinen Gesetzen und damit von der Errettung im Reich Gottes abbringt“ (*Mormon Doctrine*, 2. Auflage, 1966, Seite 137f.). Schreibe Elder McConkies Definition gegebenenfalls neben 1 Nephi 13:4-6.

Lies 1 Nephi 13:8,9. Was begehrt die große und gräuelreiche Kirche und worauf ist sie aus?



1. Beantworte die folgende Frage in deinem Studententagebuch: Warum hältst du es für wichtig, zu wissen, dass der Satan seine Kräfte zusammenzieht, um uns von Gott und seinen Gesetzen wegzuführen?

Wenn du in 1 Nephi 13 weiterliest, wirst du eine Methode erkennen, wie sich die große und gräuelreiche Kirche bemüht, die Menschen davon abzuhalten, nach dem Erlöser zu suchen.



1 Nephi 13:10-42

Nephi sieht in die Zukunft und wie die Andern die Bibel, das Buch Mormon und weitere neuzeitliche Schriften haben

Um die Auswirkungen der großen und gräuelreichen Kirche zu bekämpfen, bereitete der Herr den Weg für die Wiederherstellung des Evangeliums. In 1 Nephi 13 sieht Nephi voraus, dass Kolumbus und die Pilgerväter zum verheißenen Land kommen werden, weil der „Geist Gottes ... auf [sie einwirken werde]“ (siehe 1 Nephi 13:12,13). Er sieht auch den amerikanischen Unabhängigkeitskrieg voraus – als „die Andern, die aus der Gefangenschaft weggezogen“ sind, gegen „die Mutterländer der Andern“ kämpfen, die „versammelt [sind]

gegen sie,“ aber sie werden „durch die Macht Gottes aus der Hand aller anderen Nationen befreit“ (siehe 1 Nephi 13:16-19).

Lies 1 Nephi 13:20-23. Welches Buch sieht Nephi, das unter den ersten Siedlern im verheißenen Land verbreitet werden würde?

Schreibe neben 1 Nephi 13:20 „die Bibel“ in deine heilige Schriften. Nephi erklärt, dass die Bibel „von großem Wert“ für uns sein wird (1 Nephi 13:23) und dass sie, als sie hervorgekommen ist, „die Fülle des Evangeliums des Herrn“ enthielt (1 Nephi 13:24). Ergänze anhand von 1 Nephi 13:26,27,29 die fehlenden Stellen in der nachstehenden Zusammenfassung:

Die große und gräuelreiche Kirche nahm „viele Teile, die _____ und höchst _____ sind [aus der Bibel heraus]; und auch viele _____ des Herrn haben sie herausgenommen“ (1 Nephi 13:26). Sie nahmen diese Teile heraus, um „die rechten Wege des Herrn zu _____, um den Menschenkindern die Augen zu _____ und das Herz zu _____“ (1 Nephi 13:27). Weil diese Teile fehlen, _____ „überaus viele“ (1 Nephi 13:29).

Lies die Zusammenfassung erneut, nachdem du den fehlenden Text ergänzt hast.

Eine der Absichten der großen und gräuelreichen Kirche besteht darin, „die rechten Wege des Herrn zu verkehren“ (1 Nephi 13:27), indem sie viele der klaren und kostbaren Wahrheiten herausnimmt. „Verkehren“ heißt, jemanden dazu zu bringen, dass er sich von etwas abwendet, was recht ist. Überlege einmal, welche schlimmen Folgen es hat, wenn sich jemand von den „rechten Wegen des Herrn“ abwendet.

Beantworte die nachstehenden Fragen anhand deiner Schriften:

- Was bringt der Herr laut 1 Nephi 13:34 aufgrund seiner Barmherzigkeit hervor? (Der Titel „das Lamm“ bezieht sich auf den Erretter Jesus Christus.) _____
- Lies 1 Nephi 13:35,36. Was wird laut dem Erretter verborgen werden, um für die Andern hervorzukommen? _____
- Lies 1 Nephi 13:36. Was steht gemäß der Aussage des Engels in dem verborgenen Bericht (nämlich dem Buch Mormon)? _____
- Auf welche Bücher außer dem Buch Mormon könnte sich die Bezeichnung „andere Bücher“ (siehe 1 Nephi 13:39) noch beziehen? _____

Lies 1 Nephi 13:40,41 und unterstreiche, was das Buch Mormon und diese „anderen Bücher“ allen Völkern kundtun werden. Es ist wichtig, uns bewusst zu machen, dass wir gemäß den Worten, „die durch den Mund des Lammes bestätigt werden“ – also den heiligen Schriften –, zum Erretter kommen müssen (1 Nephi 13:41).

Aus diesem Teil der Vision Nephis erfahren wir, dass durch **das Buch Mormon und neuzeitliche heilige Schriften klare und kostbare Wahrheiten wiederhergestellt werden, durch die wir wissen können, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Wir erfahren ferner, was wir tun müssen, um zu ihm zu kommen.**



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studentengebuch:

- a) Inwiefern haben die klaren und kostbaren Wahrheiten des Buches Mormon und weiterer neuzeitlicher heiliger Schriften dein Zeugnis von Jesus Christus beeinflusst?
- b) Inwiefern haben sie dazu beigetragen, dass du sein Evangelium verstehst und lebst?

Nimm dir Zeit und beurteile, wie sehr dein Schriftstudium dazu beiträgt, dass du dem Erlöser näherkommst.

1 Nephi 14:1-17

Nephi sieht die Schlacht zwischen der großen und gräuelreichen Kirche und der Kirche des Lammes Gottes

In 1 Nephi 14 lesen wir von einer Schlacht zwischen der großen und gräuelreichen Kirche und der Kirche des Lammes Gottes.

Lies 1 Nephi 14:10-13. Auf welcher Seite sind mehr Menschen vertreten? Achte in 1 Nephi 14:12 darauf, warum die Anzahl der Menschen, die die Kirche des Lammes unterstützen, gering ist, und weshalb die große und gräuelreiche Kirche so große Menschenmengen sammeln konnte.

Wie würdest du dich fühlen, wenn du in einen Krieg ziehen müsstest, wo ihr zahlenmäßig total unterlegen seid? Lies 1 Nephi 14:14 und unterstreiche Worte, die zeigen, welche Unterstützung „die Heiligen der Kirche des Lammes“ und „das Bundesvolk des Herrn“ im Kampf gegen das Schlechte erhalten.

Ein wichtiger Evangeliumsgrundsatz, der aus 1 Nephi 14:1-17 hervorgeht, besteht darin, **dass wir, wenn wir**

Schreibe deine Gedanken über die heiligen Schriften auf

Wenn du solche Gedanken aufschreibst, solltest du dir genügend Zeit lassen. Es handelt sich zwar um eine Aufgabe, aber denke gründlich über die Frage nach. Bei einigen Fragen muss man sich Zeit nehmen und darüber nachdenken, um sie gut beantworten zu können. Bemühe dich beim Aufschreiben um die Führung durch den Heiligen Geist.

rechtschaffen leben und unsere Bündnisse halten, durch die Macht Gottes über das Böse triumphieren können.

 **3.** Erkläre in einem kurzen Absatz in deinem Studientagebuch, inwiefern du dadurch, dass du zum „Bundesvolk des Herrn“ gehörst und „mit Rechtschaffenheit ... ausgerüstet“ bist (also rechtschaffen lebst), über Versuchungen triumphiert hast, die dich von Gott und seinen Gesetzen hätten wegführen können.

Nephi sah, dass diejenigen, die in den Letzten Tagen die große und gräuereiche Kirche unterstützen, „ihrer völligen Vernichtung“ anheimfallen werden (1 Nephi 14:3). Du kannst darauf vertrauen, dass das Reich Gottes in den Letzten Tagen siegreich sein wird.

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 12 und 14 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 4: TAG 1

1 Nephi 15

Einleitung

In 1 Nephi 15 erfährst du den Gegensatz zwischen Nephis eifrigem Bemühen um persönliche Offenbarung und dem ungläubigen Bemühen seiner Brüder. Denke beim Lesen des Kapitels darüber nach, wie es um dein Bemühen steht, Antworten und Führung vom Herrn zu erlangen.

1 Nephi 15:1-11

Nephis Brüder beklagen sich darüber, dass sie Lehis Vision nicht verstehen

Viele Beschäftigungen verlangen uns ab, dass wir uns anstrengen müssen, *bevor* wir uns an dem Ergebnis erfreuen können. Denke an eine Beschäftigung, der du nachgehst – wie Hausaufgaben machen, ein Musikinstrument spielen oder Sport treiben – und denke darüber nach, wie die Mühe, die du aufwendest, mit dem Ergebnis zusammenhängt. Versuche beim Lesen von 1 Nephi 15 ein ähnliches Beispiel zu finden. Achte darauf, wie die Bereitwilligkeit, sich anzustrengen, mit der Fähigkeit zusammenhängt, geistige Wahrheiten zu erfahren und Offenbarung vom Herrn zu empfangen.

Nachdem Nephi sich eifrig darum bemüht hat, die Vision seines Vaters zu verstehen, und daraufhin selbst eine Vision erhalten hat, kehrt er zum Zelt seines Vaters zurück. Dort sieht er seine Brüder, die miteinander streiten. Finde anhand von 1 Nephi 15:1-3 heraus, worüber sie diskutieren.

Unterstreiche in 1 Nephi 15:6,7, was Nephis Brüder beunruhigt und somit ihren Streit ausgelöst hat. Warum ist es laut 1 Nephi 15:3 schwierig für sie, Lehis Lehren zu verstehen? _____

Lies 1 Nephi 15:8 und unterstreiche die Frage, die Nephi seinen Brüdern stellt. Warum ist es angesichts dessen, was Nephi gerade erlebt hat, logisch, dass er ihnen diese Frage stellt?

Unterstreiche die Antwort seiner Brüder in 1 Nephi 15:9.

 **1.** Stell dir vor, ein Freund von dir möchte den Herrn nicht um Führung bitten, weil er überzeugt ist, er werde ihn ohnehin nicht erhören. Lies 1 Nephi 15:11 und sinne über den Rat nach, den Nephi seinen Brüdern gibt, wie sie Antworten vom Herrn erhalten können. Dann verfasse in deinem Studientagebuch einen Brief an diesen Freund, in dem du ihn dazu aufforderst, Gott voller Glauben zu bitten. Berichte ihm in dem Brief von Nephis Rat und von deinen eigenen Gedanken zum Gebet.

Ein Evangeliumsgrundsatz, den wir aus den Erfahrungen und dem Verhalten Nephis und seiner Brüder lernen können, lautet: **Wenn wir den Herrn voller Glauben bitten und seine Gebote halten, sind wir dazu bereit, mehr Offenbarungen und Weisung von ihm zu empfangen.**

 **2.** Suche dir eine der folgenden Fragen aus und beantworte sie in deinem Studientagebuch:

a) Wie würdest du einem neuen Mitglied der Kirche erklären, was wir tun müssen, um vom Herrn unterwiesen und geleitet zu werden?

b) Wie hat sich dein Bemühen, geistige Wahrheiten zu lernen und vom Herrn geführt zu werden, auf deine Fähigkeit ausgewirkt, den Geist zu verspüren und das Evangelium zu verinnerlichen?

Berichte im Lauf des nächsten Tages deinen Eltern, einem Angehörigen, einem Führer der Kirche oder einem Lehrer von deiner Antwort. Bitte ihn, von Erfahrungen zu erzählen, in denen er sich voller Glauben um die Hilfe und Führung des himmlischen Vaters bemüht hat.

1 Nephi 15:12-20

Nephi erläutert die Zerstreung und Sammlung Israels

Nephis Brüder sind von der Prophezeiung Lehis und der Lehre vom Ölbaum und den Ändern verwirrt (siehe 1 Nephi 15:7; siehe auch 1 Nephi 10:12-15). Nephi

erklärt, dass die Zerstreuung der natürlichen Zweige des Ölbaums dafür steht, dass das Haus Israel (das Bundesvolk des Herrn) aufgrund von Ungehorsam in buchstäblicher wie in geistiger Hinsicht zerstreut wird. Bei der Zerstreuung vergessen die Israeliten ihre Erkenntnis vom Evangelium und ihre Identität als Angehörige des Hauses Israel. Wenn das Haus Israel in den Letzten Tagen gesammelt wird, werden Menschen überall auf der Welt das wiederhergestellte Evangelium annehmen und erkennen, dass sie zum Bundesvolk des Herrn gehören (siehe 1 Nephi 15:14,15).

Lies 1 Nephi 15:14 und markiere, was das zerstreute Israel in den Letzten Tagen erkennen wird.

Nephi erläutert, dass diejenigen, die sich der Kirche anschließen, sozusagen „in den wahren Ölbaum eingepropft werden“ (1 Nephi 15:16). Er sagt außerdem, dass das Einpfropfen oder die Sammlung des Hauses Israel – wie einst dessen Zerstreuung – „durch die Andern geschehen“ werde (1 Nephi 15:17). „In den heiligen Schriften wird der Ausdruck ‚die Andern‘ in verschiedenen Bedeutungen verwendet. Manchmal werden damit Völker nichtisraelitischer Abstammung bezeichnet, manchmal solche nichtjüdischer Abstammung; und manchmal Nationen, die ohne das Evangelium sind, wenngleich es im



Volk israelitisches Blut geben mag. Diese letztgenannte Verwendung des Wortes ist besonders typisch für den Gebrauch im Buch Mormon und in Lehre und Bündnisse.“ (Schriftenführer, „Andern, die“, Seite 11, auch unter scriptures.lds.org.)

Der Herr erfüllt seine Verheißungen und gedenkt der Bündnisse, die er mit seinen Kindern geschlossen hat. Er möchte, dass alle seine Kinder die Segnungen des immerwährenden Evangeliums empfangen (siehe 1 Nephi 15:8). Wenn du dich bemühst, deiner Familie und deinen Freunden vom Evangelium zu erzählen, und dich dazu verpflichtest, eine ehrenhafte Mission zu erfüllen, trägst du dazu bei, Lehis Prophezeiung zu erfüllen.

1 Nephi 15:21-36

Nephi beantwortet die Fragen seiner Brüder zur Vision Lehis anhand seiner eigenen Erfahrung

In den übrigen Versen in 1 Nephi 15 wird auf die Fragen eingegangen, die Nephis Brüder ihm zum Traum Lehis gestellt haben. Sie hatten ihn gefragt: „Was bedeutet die eiserne Stange, die unser Vater gesehen hat, die zu dem Baum führt?“ (1 Nephi 15:23.) Lies Nephis Antwort in 1 Nephi 15:24,25. Welche Segnungen werden denjenigen verheißen, die eifrig auf das Wort Gottes hören? Unterstreiche in den folgenden Aussagen von Präsident Ezra Taft Benson über die Macht des Wortes Gottes das, was auch Nephi so ähnlich gesagt hat:

- „Das Wort Gottes führt uns nicht nur zu der Frucht, die vor allen anderen Früchten höchst begehrenswert ist, sondern im und durch das Wort Gottes können wir die Kraft finden, der Versuchung zu widerstehen und die Stärke, das Werk des Satans und seiner Boten zu vereiteln.“
- „Das Wort Gottes ... hat die Kraft, die Heiligen zu stärken und sie mit dem Geist zu wappnen, damit sie dem Bösen widerstehen, am Guten festhalten und in diesem Leben Freude finden können.“
- „Erfolg in Gerechtigkeit, die Kraft, Täuschung zu entgehen und der Versuchung zu widerstehen, Führung in unserem täglichen Leben, Heilung der Seele – das sind nur ein paar der Segnungen, die der Herr denen gibt, die zu seinem Wort kommen. ... So eifrig wir auch auf anderen Gebieten sein mögen, so können wir gewisse Segnungen doch nur in den heiligen Schriften finden, nur wenn wir zum Wort Gottes kommen und auf unserem Weg durch den finsternen Nebel zum Baum des Lebens an ihm festhalten.“ („Die Kraft des Wortes“, *Der Stern*, 1986, 112. Jahrgang, Nummer 6, Seite 80f.)

Es ist sehr wichtig, dass wir am Wort Gottes festhalten, indem wir in den heiligen Schriften lesen, beten und auf die Worte inspirierter Führer der Kirche hören.

-  **3.** Entwirf in deinem Studientagebuch einen Flyer, auf dem du für das Wort Gottes wirbst. Erwähne darin die Segnungen, die Nephi denen verheißt hat, die am Wort Gottes festhalten. Gegebenenfalls kannst du auch Quellen angeben, in denen man das Wort Gottes finden kann.



Du kannst dir den folgenden Grundsatz neben 1 Nephi 15:24,25 schreiben: **Wenn wir das Wort Gottes täglich studieren und befolgen, werden wir gegen die Versuchungen des Satans gestärkt.**

-  **4.** Schreibe die Antwort auf eine oder beide der folgenden Fragen in dein Studientagebuch, um dein Zeugnis von diesem Grundsatz zu festigen:

- a)** Welche Erfahrungen beim Schriftstudium haben dir geholfen zu erkennen, dass dieser Grundsatz wahr ist?
b) Wie kannst du herausfinden, ob dieser Grundsatz wahr ist?

Im Traum Lehis werden diejenigen, die sich an der eisernen Stange festhalten, wohlbehalten durch den Nebel der Finsternis zum Baum des Lebens geführt. In 1 Nephi 15:26 wird Nephi von seinen Brüdern gefragt, welche Bedeutung der Fluss hat, der am Baum des Lebens entlangfließt. Schau in 1 Nephi 15:27-29 nach, was der Fluss darstellt.

Lies 1 Nephi 15:32-36. Warum sind Nephis Brüder von diesen Lehren beunruhigt?

-  **5.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Anhand welcher Aspekte von Lehis Traum und Nephis Auslegung des Traums wird Gottes Liebe für Nephis Brüder und seine Sorge um sie offenbar?
b) Woran erkennst du in 1 Nephi 15, dass Gott auch dich liebt und sich um dich sorgt?

-  **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 15 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 4: TAG 2

1 Nephi 16

Einleitung

Nephis Brüder verspüren die Macht seiner Worte und demütigen sich vor dem Herrn. Während der Reise durch die Wildnis gibt der Herr der Familie den Liahona, um sie zu führen. Unterwegs macht die Familie viel Drangsal durch. Ihre Bögen verlieren die Spannkraft und Nephis Bogen zerbricht, was es ihnen sehr erschwert, Nahrung zu beschaffen. Der Großteil der Familie murrte wegen des Verlustes, doch Nephi macht sich einen neuen Bogen und fragt den Herrn, wo er jagen solle. Denke beim Lesen von 1 Nephi 16 darüber nach, wie du auf Bedrängnisse und Kritik reagierst. Wie der Herr Lehis Familie durch ihre Schwierigkeiten hindurch führte, so wird er auch dich durch deine Herausforderungen führen, wenn du voller Demut um seinen Rat bittest und dann darauf hörst.

1 Nephi 16:1-6

Nephis Antwort auf das Murren seiner Brüder

Hast du jemals miterlebt, wie jemand für sein Fehlverhalten kritisiert oder zurechtgewiesen worden ist? Wie hat der Betreffende darauf reagiert?

Laman und Lemuel fühlen sich zurechtgewiesen, als Nephi ihnen sagt, die Schlechten würden zurückgewiesen werden und dürfen nicht vom Baum des Lebens essen (siehe 1 Nephi 15:36 bis 16:1). Lies 1 Nephi 16:1,2 und unterstreiche, wie laut Nephi manche Menschen darauf reagieren, wenn sie die Wahrheit hören, jedoch nicht danach leben.



Der Ausdruck „sie trifft sie bis tief ins Innerste“ bedeutet, dass ihre Schuld offengelegt wird. Was bedeutet wohl die Formulierung: „darum empfinden die Schuldigen die Wahrheit als hart“? _____



1. Führe in deinem Studientagebuch einige Beispiele dafür auf, wie du gehorsam sein kannst, wenn die Wahrheit unangenehm ist und dich „bis tief ins Innerste“ trifft (1 Nephi 16:2). Was meinst du, weshalb es manchen Jugendlichen schwer fällt, sich an bestimmte Wahrheiten zu halten? Vergleiche deine Liste mit dem, was Nephi in 1 Nephi 16:3,4 zu Laman und Lemuel sagt.

Wie reagieren Laman und Lemuel laut 1 Nephi 16:5 auf Nephis Aufforderung? Welches Wort oder welche Formulierung in diesem Vers beschreibt, was wir tun sollen, wenn uns die Wahrheit mitten ins Herz trifft? Markiere die Antworten auf diese Fragen in deinen heiligen Schriften.

1 Nephi 16:7-33

Lehis Familie wird durch den Liahona geführt

Versehe die folgenden Aussagen in diesem Quiz mit „richtig“ (R) oder „falsch“ (F), indem du den jeweiligen Buchstaben einkreist:

- R F Nephi heiratet die älteste Tochter Ischmaels.
- R F Lehi erhält eine Kugel, die eine Art Kompass darstellt und Liahona genannt wird.
- R F Die Kugel hat vier Spindeln, die Lehi und seiner Familie die Richtung anzeigen.
- R F Nachdem Lehis Familie die Kugel erhalten hat, ist ihre Reise durch die Wildnis einfach.

Studiere 1 Nephi 16:7-10 und die Kapitelüberschrift und überprüfe deine Antworten auf die ersten drei Fragen (siehe auch Alma 37:38). Lies 1 Nephi 16:17-19, um herauszufinden, ob du die vierte Frage richtig beantwortet hast. (Die richtigen Antworten stehen am Ende dieser Lektion.)

Selbst wenn wir gehorsam sind, müssen wir immer noch Prüfungen durchmachen. Viele der Prüfungen, mit denen wir konfrontiert werden, sind nicht das Resultat falscher Entscheidungen. Sie sind vielmehr eine natürliche Folge des Erdenlebens. Durch sie haben wir jedoch die Möglichkeit, hier auf Erden dazuzulernen und Fortschritt zu machen – wie der Erlöser auch (siehe LuB 122:7,8). Eine der Prüfungen in unserem Leben besteht darin, wie wir mit diesen Widrigkeiten umgehen.

Lies nach, wie Nephi in 1 Nephi 16:10 die Kugel beschreibt. Inwiefern konnte ein solches Geschenk für Lehi

und seine Familie auf ihrer Reise ins verheißene Land nützlich sein? Markiere in 1 Nephi 16:16, wie der Liahona Lehis Familie zugute kommt.

Finde anhand von 1 Nephi 16:20-22 heraus, wie manche aus Lehis Familie reagieren, als Nephis Bogen zerbricht. Studiere 1 Nephi 16:23-25,30-32 und sieh nach, wie Nephi mit dieser Prüfung umgeht. Wie wirkt sich seine Reaktion auf seine Familie aus?

 **2.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch: Was lernst du dazu, wenn du vergleichst, wie unterschiedlich Nephi und seine Familie auf dieselbe Prüfung reagieren?

Anstatt sich zu beklagen, fertigt Nephi einen neuen Bogen an und bemüht sich dann um Führung, um herauszufinden, wo er nach Nahrung suchen soll. Am Beispiel Nephis zeigt sich: **Wenn wir nichts unversucht lassen und uns auch um Führung durch den Herrn bemühen, hilft er uns, unsere Schwierigkeiten zu überwinden.**

Zur gleichen Zeit erklärt der Herr Lehi, wie der Liahona funktioniert. Sieh in 1 Nephi 16:26-29 nach, was erforderlich ist, damit der Herr Lehis Familie mit dem Liahona führen kann.

 **3.** Stell dir vor, du sollst einem kleinen Kind erklären, was der Liahona ist. Erkläre in deinem Studientagebuch mit einfachen Worten, wie der Liahona Lehis Familie führte und was sie tun mussten, um weiterhin durch ihn geführt zu werden.

 **4.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch: Wie zeigt uns der Liahona, dass „**der Herr durch kleine Mittel Großes zuwege bringen kann**“? (1 Nephi 16:29.)

Wie dem Volk Lehi hat der Herr auch dir viele Gaben zur Verfügung gestellt, die dir dabei helfen, persönliche Führung zu empfangen. Lies die folgenden drei Aussagen, in denen es um einige dieser Gaben geht, und überlege, wie jede dieser Gaben vom Herrn dem Liahona ähnelt.

Der Patriarchalische Segen

Präsident Thomas S. Monson nannte den Patriarchalischen Segen einen persönlichen Liahona:



„Derselbe Herr, der Lehi den Liahona gab, schenkt uns heute eine seltene und kostbare Gabe, die uns die Richtung in unserem Leben weist und zeigt, wo unsere Sicherheit in Gefahr ist. Sie zeigt uns den sicheren Weg – nicht den Weg ins verheißene Land, sondern heim in den Himmel. Diese Gabe ist der Patriarchalische Segen. Jedes würdige Mitglied der Kirche hat ein Anrecht auf diese kostbare, unschätzbare Gabe. ...

Sie sollen Ihren Patriarchalischen Segen nicht ordentlich zusammenfalten und weglegen. Sie sollen ihn nicht

einrahmen und auch nicht anderen zugänglich machen. Sie sollen ihn vielmehr lesen, lieben und sich daran halten. Der Patriarchalische Segen führt Sie durch die schwärzeste Nacht. Er führt Sie durch die Gefahren des Lebens hindurch. ... Der Patriarchalische Segen ist für Sie wie ein Liahona, der Ihnen den Weg zeigt und Sie führt.“ („Der Patriarchalische Segen – ein Liahona des Lichts“, *Der Stern*, Januar 1987, Seite 62f.)

Die heiligen Schriften und die Worte der Propheten



Elder W. Rolfe Kerr, bestätigte als Mitglied der Siebziger, dass die Worte Christi und dessen Knechte ein geistiger Liahona sind: „So sehen wir, Brüder und Schwestern, dass die Worte von Christus für jeden von uns ein eigener Liahona sein können, der uns den Weg zeigt. Seien wir nicht träge, weil der Weg so leicht ist. Nehmen wir voll Glauben die Worte von Christus in unseren Sinn und unser Herz auf, wie sie in den heiligen Schriften verzeichnet sind und wie sie von lebenden Propheten, Sehern und Offenbarern verkündet werden. Weiden wir uns voll Glauben und Eifer an den Worten von Christus, denn die Worte von Christus werden unser geistiger Liahona sein, durch den wir in allem wissen können, was wir tun sollen.“ („Die Worte von Christus – unser geistiger Liahona“, *Liahona*, Mai 2004, Seite 37.)

Der Heilige Geist



Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat den Heiligen Geist mit dem Liahona verglichen: „Wenn wir versuchen, unsere Einstellung und unser Handeln mit Rechtschaffenheit in Einklang zu bringen, wird der Heilige Geist für uns heute das, was der Liahona für Lehi und seine Familie in ihrer Zeit war. Die gleichen Faktoren, die bewirkten, dass der Liahona für Lehi eine Hilfe war, werden auch den Heiligen Geist in unser Leben einladen. Und die gleichen Faktoren, die damals bewirkten, dass der Liahona nicht funktionierte, bewirken heute, dass wir uns vom Heiligen Geist entfernen.“ („Damit sein Geist immer mit uns sei“, *Liahona*, Mai 2006, Seite 30.)

 **5.** Schreibe in deinem Studientagebuch zwei oder drei Beispiele dafür auf, inwiefern der Patriarchalische Segen, die heiligen Schriften und die Worte der Propheten oder der Heilige Geist wie der Liahona sind.

 **6.** Schreibe in deinem Studientagebuch ein Beispiel dafür auf, wie du Führung vom Herrn erhalten hast, nachdem du dich an die Weisung einer der oben genannten Quellen gehalten hast.

1 Nephi 16:34-39

Die Töchter Ischmaels trauern um ihren Vater; Laman plant, Lehi und Nephi zu töten

In 1 Nephi 16:34-38 erfahren wir, dass Ischmael stirbt, nachdem er viele Tage durch die Wildnis gezogen ist. Seine Töchter trauern sehr um ihn. Einige seiner Angehörigen murren gegen Lehi und Nephi und wollen nach Jerusalem zurückkehren. Laman schmiedet sogar den Plan, Nephi und Lehi zu töten. Wieder einmal zeigt sich, wie schwach und ungläubig Nephis Brüder sind, weil sie sich nicht um den Willen des Herrn bemühen. Sie haben den Heiligen Geist und die Hilfe, die er ihnen geben würde, zurückgewiesen.

Lies 1 Nephi 16:39 und finde heraus, was der Herr in dieser Situation tut. Warum züchtigt uns der Herr laut diesem Vers? _____

Der Herr führt und züchtigt uns zu unserem Guten. Wenn wir auf die Weisung oder Züchtigung, die wir vom Herrn erhalten, hören und dementsprechend handeln, segnet er uns.



7. Schreibe in dein Studenttagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 16 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Antworten auf die Quizfragen: (1) F, (2) R, (3) F, (4) F

EINHEIT 4: TAG 3

1 Nephi 17

Einleitung

Nachdem Lehis Familie acht Jahre lang durch die Wildnis gezogen ist, erreicht sie einen Ort an der Küste. Sie nennen ihn Überfluss. Nephi gehorcht dem Gebot Gottes, ein Schiff zu bauen. Auch weist er seine Brüder wegen ihrer Schlechtigkeit zurecht, aufgrund derer sie keine Inspiration vom Herrn erlangen können. Aus Nephis Beispiel in 1 Nephi 17 erfährst du, dass du alles vollbringen kannst, was Gott dir gebietet, wenn du gehorsam bist. Außerdem wirst du lernen, besser zu erkennen, wann der Herr durch die sanfte, leise Stimme zu dir spricht.

1 Nephi 17:1-51

Lehis Familie zieht ins Land Überfluss, wo Nephi geboten wird, ein Schiff zu bauen

Würdest du dein Leben als einfach oder schwierig bezeichnen? Warum? Lies 1 Nephi 17:1,4,6 und kreise Wörter ein, aus denen ersichtlich wird, ob die Zeit, die Nephi und seine Familie in der Wildnis verbrachten, einfach oder schwierig ist.

Lies 1 Nephi 17:3 und finde heraus, was Nephi als Grund dafür angibt, dass seine Familie in dieser schwierigen Zeit gesegnet worden ist – es fängt mit dem Wort *wenn* an. Markiere diesen Grundsatz in deinen Schriften.

Ein Evangeliumsgrundsatz wird in den heiligen Schriften oft in einem „Wenn ... dann“-Satz ausgedrückt. „Wenn ... dann“-Sätze lassen sich auch auf das Leben einzelner Menschen, Familien oder ganzer Länder beziehen. Das Wort *wenn* umschreibt unser Handeln und mit *dann* werden die Folgen oder Segnungen erklärt, die dieses Handeln nach sich zieht.

In 1 Nephi 17:3 steht zwar nicht das Wort *dann*, doch werden eine Handlung und die darauffolgende Segnung beschrieben. Wie würdest du den Grundsatz, von dem Nephi Zeugnis ablegt, in eigenen Worten wiedergeben? **Wenn** _____, **dann** _____.

Schau nach, wie dieser Grundsatz in 1 Nephi 17:2,12,13 erläutert wird. Markiere beim Lesen dieser Verse Beispiele dafür, wie der Herr Nephi und seine Familie stärkt und segnet, wenn sie die Gebote halten. Achte auf weitere Anhaltspunkte dafür, dass dieser Grundsatz wahr ist, während du weiterliest.



1. Beantworte die folgenden Fragen ausführlich in deinem Studenttagebuch: Diese Übung wird dir erkennen helfen, dass Nephi den Grundsatz, den er in 1 Nephi 17:3 erklärt, auch weiterhin anwendet, während andere aus der Familie dies nicht tun. Denk auch darüber nach, inwiefern dieser Grundsatz auch für dich gilt.

a) Was gebietet der Herr Nephi? (Siehe 1 Nephi 17:7,8.) In welcher Hinsicht ist es wohl besonders schwierig, dieses Gebot zu befolgen?

b) Was beeindruckt dich daran, wie Nephi auf dieses Gebot reagiert? (Siehe 1 Nephi 17:9-11,15,16.) Wie reagieren seine Brüder

Lerne, Grundsätze und Lehren zu erkennen

Achte beim Lesen auf Wörter und Formulierungen wie „und so sehen wir“, „darum“, „siehe“ oder „wenn ... , dann...“. Oft wird damit eine Aussage eingeleitet, die eine Lehre oder einen Evangeliumsgrundsatz enthält.

darauf? (Siehe 1 Nephi 17:17-21.) Was kannst du aus diesen Reaktionen lernen?

c) In seiner Antwort beruft sich Nephi auf die Erfahrung des Mose. Wie half der Herr dem Mose, das zu erfüllen, was ihm aufgetragen worden war? (Siehe 1 Nephi 17:23-29.) Inwiefern sind Nephis Brüder wie die Kinder Israel? (Siehe 1 Nephi 17:30,42.)

d) Gibt es Gebote, die dir schwerfallen? Wie kannst du es schaffen, auf schwierige Aufgaben oder Gebote Gottes so wie Nephi und Mose zu reagieren?

Wenn du mit der Aufgabe oben fertig bist, lies Nephis Glaubensbekenntnis in 1 Nephi 17:50.

Lies 1 Nephi 17:51 und beziehe diesen Vers auf dich, indem du nach dem Wort „mich“ deinen Namen einsetzt. Ersetze dann die Wörter „ein Schiff zu bauen“ mit einem Gebot, das du oben unter Frage *d* erwähnt hast.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch ein Erlebnis (ein eigenes oder etwas, was jemand in deinem Umkreis erlebt hat), durch das du besser verstanden hast, dass Gott dir helfen wird, alles zu tun, was er dir aufträgt, wenn du nur Glauben an ihn hast.

Nephi hat uns folgenden Grundsatz in 1 Nephi 17 und sein ganzes Leben lang vorgelebt: **Wenn wir die Gebote halten, wird der Herr uns stärken und uns einen Weg bereiten, wie wir das vollbringen können, was er uns geboten hat.**

1 Nephi 17:45-55

Nephi weist seine Brüder wegen ihrer Schlechtigkeit zurecht

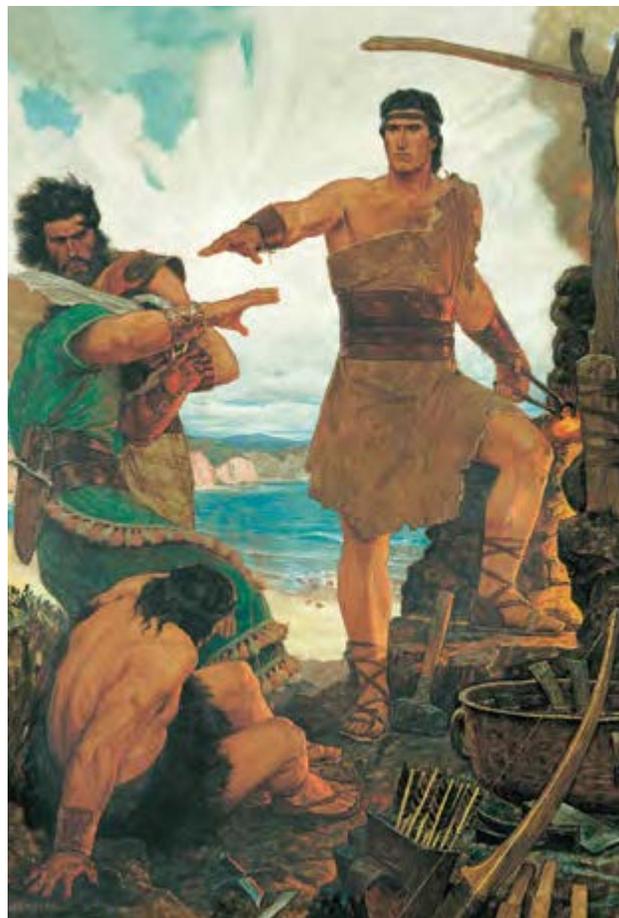
Lies 1 Nephi 17:48,53,54 und finde heraus, weshalb Nephi seine Hand gegen seine Brüder ausstreckt.

Was macht der Herr mit Nephis Brüdern gemäß 1 Nephi 17:53? Weshalb? _____

Der Schock, den Nephis Brüder erhalten, ist eine von vielen Methoden, anhand derer der Herr versucht, mit ihnen zu sprechen. Lies 1 Nephi 17:45 und finde heraus, welche anderen Mittel der Herr bereits ausprobiert hat, um mit ihnen in Verbindung zu treten.



Denk über die folgende Aussage von Präsident Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel nach: „Der Heilige Geist spricht mit einer Stimme, die man mehr *fühlt* als *hört*. Es wird als ‚leise, sanfte‘ Stimme beschrieben [LuB 85:6]. Wir sprechen zwar davon, auf die Eingebungen des Geistes zu ‚hören‘, aber sehr oft beschreibt jemand so eine Eingebung mit den Worten: ‚Ich hatte das *Gefühl*...‘“ („Persönliche Offenbarung: Die Gabe, die Prüfung und die Verheißung“, *Der Stern*, Januar 1995, Seite 54.)



Du kannst 1 Nephi 17:45 markieren und folgenden Grundsatz daneben schreiben: **Der Heilige Geist spricht mit einer leisen, sanften Stimme, die man mehr fühlt als hört.**

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Wann hast du bereits *verspürt*, wie der Herr mit einer leisen, sanften Stimme zu dir gesprochen hat?

b) Was kannst du tun, um die leise, sanfte Stimme zu spüren und zu erkennen?

Markiere die folgende Aussage in 1 Nephi 17:45: „Er hat mit einer leisen, sanften Stimme zu euch gesprochen, aber ihr hattet kein Gefühl mehr dafür, und so konntet ihr seine Worte nicht fühlen.“ Lies dir noch einmal den ersten Satz in 1 Nephi 17:45 durch und finde heraus, weshalb Nephis Brüder „kein Gefühl mehr dafür“ hatten.

Wie kann Sünde uns davon abhalten, den Heiligen Geist zu verspüren? Was kann uns außerdem davon ablenken, den Heiligen Geist zu verspüren? _____

Präsident James E. Faust von der Ersten Präsidentschaft erklärte anhand des folgenden Vergleichs, wie Sünde uns davon abhalten kann, den Heiligen Geist zu verspüren:



„Heute verwenden wir vorwiegend Handys, um miteinander in Verbindung zu treten. Gelegentlich gibt es aber ein Funkloch, wo das Signal das Handy nicht erreicht, beispielsweise in einem Tunnel oder einer Schlucht oder aufgrund eines anderen Störfaktors.“

So ist es auch mit der Inspiration von Gott. ... Oft begeben wir uns selbst in geistige Funklöcher – Orte oder Situationen, die die Botschaften von Gott blockieren. Zu diesen Funklöchern gehören Wut, Pornografie, Übertretung, Selbstsucht und anderes, was den Geist beleidigt.“ („Haben Sie die richtige Botschaft erhalten?“, *Liahona*, Mai 2004, Seite 67.)

-  **4.** Denk darüber nach, wie gut du auf die Botschaften, die der Herr dir in letzter Zeit zukommen lassen wollte, gehört hast. Fertige in deinem Studientagebuch eine Liste mit „geistigen Funklöchern“ an – Situationen und Orte, die dich davon abhalten können, die leise, sanfte Stimme zu empfangen – und schreibe auf, wie du sie vermeiden willst.

Du kannst durch die leise, sanfte Stimme Botschaften vom Herrn erhalten, wenn du dich bemühst, seiner sanften Eingebungen würdig zu sein und sie zu beachten.

-  **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 17 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 4: TAG 4

1 Nephi 18 und 19

Einleitung

Nephi und seine Familie befolgen die Anweisungen des Herrn, stellen das Schiff fertig und stechen in See zum verheißenen Land. Während der Reise lehnen sich viele auf dem Schiff auf, weil sie von Laman und Lemuel dazu angestachelt werden. Daraufhin funktioniert der Liahona nicht mehr, und ein heftiger Sturm bringt alle auf dem Schiff in Lebensgefahr. Nachdem die Aufrührer umgekehrt sind und Nephi voller Glauben betet, funktioniert der Liahona wieder, der Sturm legt sich und der Herr

führt sie abermals auf ihrer Reise. Nach der Ankunft im verheißenen Land ermahnt Nephi seine Familie, an den Erlöser zu denken und die heiligen Schriften auf sich zu beziehen. Studiere 1 Nephi 18 und 19 und vergleiche, wie Nephi mit Prüfungen umgeht und wie du mit deinen Prüfungen umgehst. Bemühe dich, dem Beispiel Nephis nachzueifern.

1 Nephi 18:1-8

Lehis Familie bereitet sich auf die Schiffsreise zum verheißenen Land vor

Warum ist es sowohl wichtig, fleißig zu arbeiten als auch, sich um Weisung vom Herrn zu bemühen? Wie zeigt Nephi diese beiden Eigenschaften, als er das Schiff baut? Lies 1 Nephi 18:1-8.

-  **1.** Fertige in deinem Studientagebuch eine Liste mit allen Wörtern und Formulierungen in 1 Nephi 18:1-8 an, aus denen hervorgeht, welche Anstrengungen Nephi und seine Familie unternehmen. Dann schreibe alle Wörter und Formulierungen auf, aus denen ersichtlich wird, wie der Herr sie führt und ihnen hilft. Welcher Zusammenhang besteht zwischen Nephis Bemühungen und der Hilfe, die er vom Herrn erhält?

Nephis Erfahrung zeigt uns: **Wir müssen uns um die Hilfe des Herrn bemühen und uns anstrengen, um das zu vollbringen, was der Herr uns gebietet.**

-  **2.** Überlege dir eine Situation, in der du dich gerade findest und in der du Gottes Hilfe brauchst. Schreibe in dein Studientagebuch, was du tun kannst, um dich um Führung vom Herrn zu bemühen, und was du vielleicht selbst tun musst.

1 Nephi 18:8-25

Laman und Lemuel stiften zur Auflehnung an, was die Weiterfahrt ins verheißene Land behindert

Wenn wir mit Prüfungen oder Schwierigkeiten im Leben konfrontiert werden, fragen wir uns oft, warum wir so etwas durchmachen müssen. Vielleicht hast du oder jemand, den du kennst, sich in einer schwierigen Zeit gefragt: „Warum?“

Elder L. Whitney Clayton von der Präsidentschaft der Siebziger hat für die Schwierigkeiten, die wir durchmachen, drei Quellen aufgezeigt. Unterstreiche beim Lesen die Quellen, die er beschreibt.



„Allgemein kann man sagen, dass unsere Lasten aus drei Quellen stammen. Manche Lasten sind das natürliche Ergebnis der Verhältnisse in der Welt, in der wir leben. Krankheiten, körperliche Behinderungen, Wirbelstürme und Erdbeben ereilen uns von Zeit zu Zeit, ohne dass wir etwas dafür können. ...“

Andere Lasten werden uns durch das Fehlverhalten anderer auferlegt. Misshandlung, Missbrauch und Suchtverhalten können dazu führen, dass für ein argloses Mitglied der Familie das Zuhause alles andere ist als der Himmel auf Erden. Sünde, falsche Traditionen, Unterdrückung und Verbrechen haben schon viele Opfer gefordert, ebenso können auch weniger schwerwiegende Vergehen wie Klatsch und Tratsch oder Lieblosigkeit schlimmes Leid verursachen.

Unsere eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten verursachen viele unserer Probleme und können uns schwere Lasten auf die Schultern laden. Die beschwerlichste Last, die wir uns selbst aufbürden, ist die Last der Sünde. Wir alle kennen die Reue und den Schmerz, die zwangsläufig folgen, wenn wir die Gebote nicht halten.“ („Dass eure Lasten leicht seien“, *Liahona*, November 2009, Seite 12f.)

Nach dem Antritt der Schiffsreise ins verheißene Land machen Nephi und seine Familie viel Drangsal durch. Lies 1 Nephi 18. Welche Art von Leiden, die Elder Clayton erwähnt hat, findest du hier? Lies 1 Nephi 18:9-11. Welche falschen Entscheidungen haben einige der Reisenden getroffen?

Es ist zwar an und für sich nicht schlecht zu tanzen, Musik anzuhören oder Spaß zu haben, doch in 1 Nephi 18:9 wird darauf hingewiesen, dass sie all das mit „äußerster Rohheit“ taten. Der Begriff *roh* bedeutet rau, vulgär oder ungehobelt. Der Satan kann unser Herz und unseren



Sinn durch Tanz, Musik oder unsere Ausdrucksweise verderben. Wenn das geschieht, kann der Heilige Geist nicht mehr bei uns sein.

Welche Folgen fürchtet Nephi laut 1 Nephi 18:10, wenn diejenigen, die sich auflehnen, nicht umkehren?

Was unternimmt Nephi diesbezüglich? Wie würdest du reagieren, wenn dich deine Eltern oder ein Führer der Kirche dazu aufforderte, andere Musik anzuhören, anders zu tanzen oder keine schlechte Ausdrucksweise mehr zu gebrauchen? Wärest du bereit, darauf zu hören und dich zu ändern?

Lies 1 Nephi 18:12-14,17-19 und finde heraus, welche Folgen der Aufstand nach sich zieht. Inwiefern müssen Nephi und andere aus seiner Familie infolge des Verhaltens anderer leiden? Achte darauf, wie sich das aufsässige Verhalten einiger auf die Fähigkeit der ganzen Gruppe auswirkt, von Gott geführt zu werden.

Am Verhalten derer, die sich auflehnen, können wir Folgendes erkennen: **Sünde führt dazu, dass wir selbst und manchmal sogar andere leiden müssen.**

 **3.** Zu den am weit verbreitetsten Versuchungen, denen sich die Jugendlichen heutzutage gegenübersehen, gehören beispielsweise: mit den Eltern und Führungskräften respektlos umgehen, in der Schule schummeln, tratschen, sich unanständig kleiden, das Gesetz der Keuschheit brechen, das Wort der Weisheit brechen (Tabak, Alkohol und Drogen zu sich nehmen) und Pornografie ansehen. Suche dir zwei oder mehr dieser Versuchungen aus und schreibe in deinem Studientagebuch auf, wie es sich wohl auf Familie und Freunde auswirkt, wenn jemand diesen Versuchungen nachgibt.

In den übrigen Versen in 1 Nephi 18 erfahren wir, wie wir uns verhalten sollen, wenn wir auf Schwierigkeiten stoßen – sei es aufgrund schlechter Entscheidungen oder ohne eigenes Verschulden. Lies 1 Nephi 18:15,16, 20-23 und markiere Stellen, aus denen hervorgeht, was wir in beiden Fällen tun sollen.

In diesen Versen werden mehrere Lehren und Grundsätze veranschaulicht. Schreibe hinter jede der folgenden Aussagen die Versnummer(n) von 1 Nephi 18:15,16,20-23, in denen deiner Meinung nach ein Beispiel dafür zu sehen ist:

- **Wir können auf Gott blicken, damit wir in Prüfungen treu bleiben.** _____
 - **Das Gebet kann uns in Prüfungen Frieden verleihen.** _____
- _____



-  **4.** Such dir einen der Verse aus der vorigen Aufgabe aus, der dir besonders viel bedeutet, und erläutere in deinem Studientagebuch, weshalb er dir gefällt. Erwähne dabei, was du aus diesem Vers erfahren und was du darüber gelernt hast, wie du mit Bedrängnissen umgehen sollst. Wenn du oder jemand, den du kennst, ein Beispiel dafür erlebt hat, was in diesem Vers gelehrt wird, schreibe es ebenfalls auf.

Trotz der Schwierigkeiten, die sich ihnen gestellt haben, erreichen Nephi und seine Familie letztlich das verheißene Land. Wenn du dich um die Führung des Herrn bemühest und dieser eifrig folgst, kannst auch du bei deiner Reise durchs Erdenleben schließlich ans Ziel gelangen.

Elder L. Whitney Clayton hat folgendes Zeugnis abgelegt:

„Ganz unabhängig davon, welche Lasten wir im Leben zu tragen haben – ob sie nun eine natürliche Ursache haben oder auf das Fehlverhalten anderer oder unsere eigenen Fehler und Schwächen zurückgehen –, sind wir doch alle Kinder des himmlischen Vaters, der uns liebt und uns gemäß seinem ewigen Plan auf die Erde gesandt hat, damit wir wachsen und uns weiterentwickeln. Die einzigartigen Erfahrungen, die jeder von uns macht, können uns bei der Vorbereitung auf unsere Rückkehr zu ihm helfen. Unser Ungemach und unsere Bedrängnisse, wie schwer zu tragen sie auch seien, werden aus himmlischer Sicht

„nur einen kleinen Augenblick dauern, und dann, wenn [wir] gut darin [ausharren], wird Gott [uns] in der Höhe erhöhen‘ [LuB 121:7,8]. Wir müssen unser Möglichstes tun, um unsere Lasten so lange, wie der ‚kleine Augenblick‘ dauern mag, ‚gut‘ zu tragen. ...

Ich weiß: Wenn wir die Gebote und die Bündnisse, die wir mit Gott geschlossen haben, halten, hilft er uns mit unseren Lasten. Er gibt uns Kraft. Wenn wir Umkehr üben, vergibt er uns und segnet uns mit Frieden im Gewissen und mit Freude.“ („Dass eure Lasten leicht seien“, Seite 13f.)

1 Nephi 19

Nephi schreibt Prophezeiungen über Jesus Christus auf, um uns zu bewegen, an ihn zu denken

Nachdem er das verheißene Land erreicht hat, prophezeit Nephi vom Kommen des Erretters und wie er von seinem Volk empfangen werden wird. Lies 1 Nephi 19:8-10 und suche Aussagen heraus, in denen vom Wesen und Charakter Jesu Christi die Rede ist.

-  **5.** Halte in deinem Studientagebuch fest, wie durch das, was du in 1 Nephi 19:8-10 erfahren hast, deine Liebe für den Erretter zunimmt.

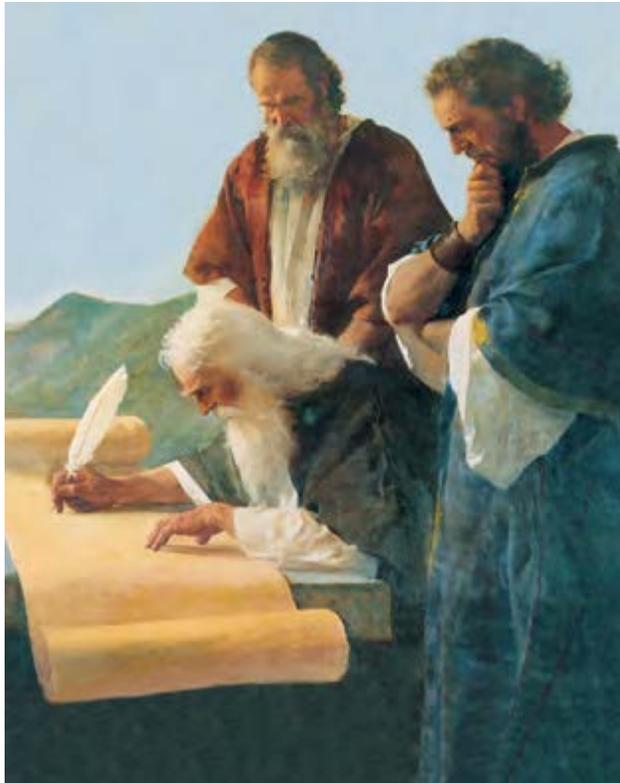
Beende die heutige Lektion, indem du 1 Nephi 19:18,19,23 liest und unterstreichst, wozu Nephi sein Volk und alle Menschen, die das Buch Mormon lesen, bewegen wollte. Halte heute nach einer Möglichkeit Ausschau, wie du einem Freund oder Angehörigen Zeugnis vom Erlöser geben kannst, oder gib Zeugnis in einer Versammlung der Kirche. Auf diese Weise kannst du vielleicht jemandem helfen, an den Erlöser zu denken und an ihn zu glauben.

-  **6.** Schreibe in deinem Studientagebuch auf, wie du dem Beispiel Nephis folgen kannst.

-  **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 18 und 19 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



EINHEIT 5: TAG 1

1 Nephi 20 bis 22

Einleitung

In 1 Nephi 20, 21 zitiert Nephi Prophezeiungen des Propheten Jesaja aus dem Alten Testament. Jesajas Worte waren auf den Messingplatten enthalten, derentwegen Nephi und seine Brüder nach Jerusalem zurückgeschickt wurden, um sie von Laban zu erhalten. Jesaja lehrte, dass der Herr die Menschen im alten Israel selbst dann liebte, wenn sie ihre Bündnisse nicht hielten, und sie dazu aufforderte, umzukehren und zu ihm zu kommen. Konzentriere dich beim Studium dieser Kapitel darauf, was Jesaja über Jesus Christus und seinen Wunsch, sein Volk zu erlösen, lehrt.

1 Nephi 20

Der Herr züchtigt Israel und fordert es auf, zu ihm zurückzukehren

Hast du schon einmal etwas getan, was mit den Bündnissen, die du eingegangen bist, oder mit den Maßstäben der Kirche nicht übereingestimmt hat? Was hast du dabei empfunden? Lies 1 Nephi 20:1,2. Zu wem spricht Jesaja? Wer gehört zum „Haus Jakob“?

Im Alten Testament lesen wir, dass Jakob der Sohn Isaaks und der Enkel Abrahams war. Der Name Israel wurde ihm vom Herrn gegeben (siehe Genesis 32:29). Mit dem „Haus Israel“ sind seine Nachkommen gemeint. Es wird manchmal auch als das „Haus Jakob“ bezeichnet. Es sind damit auch all diejenigen gemeint, die wahrhaft an Jesus Christus glauben (siehe Schriftenführer, „Israel“). Wie in alter Zeit werden auch heute diejenigen, die Bündnisse (wie die Taufe) mit dem Herrn eingehen, als Bundesvolk des Hauses Israel bezeichnet.

Suche in 1 Nephi 20:3,4,8,18 Wörter und Formulierungen heraus, die darauf hinweisen, dass das Haus Israel dem Herrn nicht treu gewesen war, und unterstreiche sie. Mit dem Ausdruck „dein Nacken [ist] eine eiserne Sehne ... und deine Stirn ehern“ (siehe 1 Nephi 20:4) wird ein Zustand beschrieben, der in den heiligen Schriften oft als „Halsstarrigkeit“ bezeichnet wird. Der Ursprung dieser Wendung lässt sich damit erklären, dass Tiere wie Ochsen oder Esel oft ihren Hals starr machen, damit sie von ihrem Herrn nicht geführt oder geleitet werden können. Eine weitere Erklärung wäre, dass ein Mensch, der seinen Kopf nicht neigen möchte, halsstarrig ist. Gleichermäßen machte das Haus Israel seinen Nacken durch Stolz und Schlechtigkeit steif und weigerte sich, vom Herrn geführt zu werden.

Damit du diese Verse besser verstehen und sie auf die heutige Zeit beziehen kannst, denke darüber nach, wie diese Beschreibungen des Hauses Israel auf das Verhalten mancher Menschen heute zutrifft.

Während du 1 Nephi 20:9-14,16 liest, denk darüber nach, was du aus diesen Versen über den Herrn und sein Wesen lernen kannst.

 **1.** Schreibe eine kurze Antwort auf die folgenden Fragen in dein Studentagebuch:

a) Wie antwortet der Herr den Menschen, obwohl sie in der Vergangenheit widersetzlich gewesen sind? Weshalb? (Siehe 1 Nephi 20:9-11,14.)

b) Was gebietet der Herr seinem Bundesvolk? (Siehe 1 Nephi 20:12,16.)

Nachdenken

Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat gesagt: „Die Begriffe lesen, studieren und nachsinnen sind aber nicht gleichbedeutend. Wir lesen etwas, und uns kommt vielleicht ein Gedanke. Wir studieren und entdecken vielleicht Muster und Zusammenhänge in den heiligen Schriften. Wenn wir jedoch nachsinnen, machen wir uns für Offenbarung durch den Geist bereit. Für mich bedeutet das, dass ich, nachdem ich aufmerksam in den heiligen Schriften gelesen und sie studiert habe, in mich gehe und bete.“ („Dienen Sie mit dem Heiligen Geist“, *Liahona*, November 2010, Seite 60.) Wenn du die heiligen Schriften an einem stillen Ort studierst, wo du über sie nachdenken kannst, wird es dir leichter fallen, den Einfluss des Heiligen Geistes zu verspüren.



Aus diesen Versen lernen wir Folgendes: **Der Herr fordert diejenigen, die ungehorsam gewesen sind, auf, Umkehr zu üben und zu ihm zurückzukehren.** Lies dir das folgende Zitat von Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft durch und unterstreiche eine oder mehrere Aussagen, die diesen Grundsatz bestätigen:

„[Der Satan möchte] uns das Gefühl geben ..., Vergabung sei für uns außer Reichweite (siehe Offenbarung 12:10). Der Satan möchte uns glauben machen, dass wir den Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt, überschreiten, wenn wir eine Sünde begehen [– dass es dann für eine Kurskorrektur zu spät sei]. ...

[Christus kam, um uns zu erretten.] Wenn wir einen falschen Kurs eingeschlagen haben, kann uns das

Sühnopfer Jesu Christi die Gewissheit geben, dass Sünde kein Punkt ist, an dem es kein Zurück mehr gibt. Eine sichere Rückkehr ist möglich, wenn wir dem Plan Gottes folgen.“ („Der ‚Point of Safe Return‘“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 99.)

1 Nephi 21:1-17

Jesaja prophezeit, dass der Messias sein Bundesvolk nicht vergessen wird

In 1 Nephi 21:1-13 zeichnet Nephi eine Prophezeiung Jesajas über Jesus Christus, den Messias, auf. *Christus* (ein griechisches Wort) und *Messias* (ein hebräisches Wort) bedeuten „der Gesalbte“ oder „der Auserwählte“. Jesus Christus wurde als Erlöser für Israel und die Andern auserwählt.

Markiere in 1 Nephi 21:6-13 die Stellen, in denen Jesus Christus beschrieben wird und was er als Erlöser Israels tun werde.

Infolge ihrer Sünden hatten sich die Kinder Israel vom Herrn abgewandt und meinten, sie seien von ihm vergessen und verlassen worden (siehe 1 Nephi 21:14). Sie fühlten sich vom Herrn verlassen. Suche aber aus 1 Nephi 21:14-16 Beweise heraus, dass **der Herr uns liebt und uns niemals vergisst**. Streiche dir gegebenenfalls Stellen an, die für dich wichtig sind.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, dass der Erretter die Wundmale seiner Kreuzigung als Zeichen dafür behalten hat, dass er uns nie vergessen wird: „Christus wird weder die Kinder vergessen, die er erlöst hat, noch den Bund, den er mit ihnen hinsichtlich der Errettung in Zion geschlossen hat. Die schmerzliche Erinnerung an [seine] Fürsorge und an den Bund sind die Narben, die römische Nägel in seine Handflächen gegraben haben.“ (*Christ and the New Covenant*, Seite 84.)

 **2.** Schreibe eine kurze Antwort auf die folgenden Fragen in dein Studientagebuch:

a) Warum hat man wohl manchmal das Gefühl, der Herr habe einen vergessen?

b) Was bedeutet es wohl, auf die Handflächen des Erlösers gezeichnet zu sein? Inwiefern kannst du dadurch tiefere Dankbarkeit für das Leiden des Erlösers am Kreuz empfinden?

c) Welche Erlebnisse haben dir gezeigt, dass der Herr dich nicht vergessen hat?

 **3.** Stell dir vor, ein Freund von dir erklärt, dass er sich wegen alter Sünden nicht mehr würdig fühlt, in die Kirche zu gehen. Schreibe in dein Studientagebuch einen kurzen,

aufmunternden Brief an diesen Freund. Erwähne darin, was du aus 1 Nephi 20, 21 und aus Präsident Uchtdorfs Aussage im Studiumsabschnitt zu 1 Nephi 20 erfahren hast.

1 Nephi 21:18 bis 22:22

Nephi erläutert Jesajas Prophezeiung von der Zerstreuung und Sammlung Israels

Nephi nahm eine Prophezeiung Jesajas über die Sammlung Israels in seinen Bericht auf. Sie steht in 1 Nephi 21:18-26. In 1 Nephi 22 gibt Nephi eine Erläuterung und einen Kommentar zu Jesajas Prophezeiung. Achte beim Lesen von 1 Nephi 22:4-12 auf Nephis Erklärung dazu, wie Israel in den Letzten Tagen gesammelt werden soll.

Im Buch Mormon sind mit dem Begriff „die Andern“ oft Menschen gemeint, die nicht von Juda abstammen. Der Ausdruck „ein wunderbares Werk“ bezieht sich auf die Wiederherstellung des Evangeliums in den Letzten Tagen. Achte außerdem darauf, wie oft Nephi Bündnisse erwähnt, und streiche dies gegebenenfalls an.

Der Herr hat verheißen, er werde in den Letzten Tagen das Evangelium wiederherstellen und Israel sammeln. Lies 1 Nephi 22:17,19-22,25-28 und markiere in deinen heiligen Schriften, was wegen der Rechtschaffenheit der Menschen mit dem Satan geschehen wird.

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 1 Nephi 20 bis 22 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DAS

zweite Buch Nephi

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Das zweite Buch Nephi wird dir helfen, grundlegende Evangeliumslehren wie den Fall Adams und Evas, das Sühnopfer Jesu Christi und die Entscheidungsfreiheit zu verstehen. Zudem enthält dieses Buch viele Prophezeiungen von Nephi, Jakob und Jesaja, die besondere Zeugen für den Erlöser waren. Sie prophezeiten von der Wiederherstellung des Evangeliums in den Letzten Tagen, von der Sammlung des Bundesvolkes des Herrn, vom Zweiten Kommen Jesu Christi und vom Millennium. Im zweiten Buch Nephi erläutert Nephi auch die Lehre von Christus und gibt am Schluss Zeugnis vom Erlöser.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Nephi, der Sohn Lehis, schrieb das zweite Buch Nephi. Nephi war ein Prophet und der erste große Führer des nephitischen Volkes. Aus seinen Schriften geht hervor, dass er die erlösende Macht des Herrn erfahren hatte (siehe 2 Nephi 4:15-35; 33:6) und von ganzem Herzen wünschte, seinem Volk die Erlösung zu bringen (siehe 2 Nephi 33:3,4). Um dies zu erreichen, errichtete er einen Tempel und lehrte sein Volk, an Jesus Christus zu glauben.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Nephi schrieb den Bericht, den wir heute als das zweite Buch Nephi kennen, ungefähr 570 v. Chr. bis 30 Jahre, nachdem er und seine Familie Jerusalem verlassen hatten (siehe 2 Nephi 5:28-31). Als er ihn verfasste, lebte er im Land Nephi (siehe 2 Nephi 5:8,28-34).

Vater Lehi bittet seine Familie inständig, die Gebote Gottes zu halten (siehe 2 Nephi 1:16). Er prophezeit, dass sie im verheißenen Land gedeihen werden, wenn sie die Gebote Gottes halten. Er ermahnt seine Kinder und diejenigen, die mit ihnen aus Jerusalem gekommen sind, sich an Nephis prophetische Führung zu halten. Denk beim Lesen dieses Kapitels darüber nach, wie gut du die Gebote des Herrn hältst. Wie gut befolgst du den Rat der Führer der Kirche?

2 Nephi 1:1-23

Lehi ermahnt sein Volk, rechtschaffen zu leben

Stell dir vor, du müsstest plötzlich deine Familie verlassen und würdest sie nie wieder sehen. Du kannst nur noch ein einziges Mal mit deinen Angehörigen sprechen. Was würdest du ihnen in dieser Situation sagen?

In 2 Nephi 1 bis 4 schreibt Nephi den letzten Rat seines Vaters an seine Familie auf. Wenn du diese Kapitel studierst, denk darüber nach, inwiefern Lehis letzte verzeichneten Worte auch für dich gelten.

Lies 2 Nephi 1:1-4 und finde heraus, „was der Herr Großes für [Lehis Familie] getan“ hat.



1. Schreibe jeweils eine kurze Antwort zu den folgenden Fragen in dein Studientagebuch:

- a) Inwiefern erwies der Herr Lehis Familie Barmherzigkeit?
- b) Was hat der Herr für dich und deine Familie „Großes“ getan? Was empfindest du dem Herrn gegenüber, wenn du dir vor Augen führst, wie barmherzig er zu dir und deiner Familie ist?

Lehi erklärt seiner Familie, dass es von ihrem Gehorsam den Geboten Gottes gegenüber abhängt, ob sie auch weiterhin „Großes“ und die „Barmherzigkeit Gottes“ empfangen.



2. Zeichne eine Tabelle nach folgendem Muster in dein Studientagebuch, damit du besser erkennst, dass **der Herr uns segnet, wenn wir seine Gebote halten, und dass er Segnungen zurückhält, wenn wir dies nicht tun**. Lies 2 Nephi 1:7-11 und finde Verhaltensweisen („wenn“), die laut Lehi bestimmte Folgen nach sich ziehen („dann“). Trage das, was du herausfindest, in die entsprechende Spalte der Tabelle in deinem Studientagebuch ein.

Lehren und Grundsätze erkennen

Um zu lernen, die in den heiligen Schriften enthaltenen Lehren und Grundsätze des Evangeliums zu erkennen, muss man sich immer wieder eingehend mit ihnen beschäftigen. Wenn man eine Wahrheit, auf die man in den Schriften stößt, als „Wenn-dann-Aussage“ formuliert, erkennt man oft einen Grundsatz, der sich dann anwenden lässt.

EINHEIT 5: TAG 2

2 Nephi 1

Einleitung

Wenn du 2 Nephi 1 studierst, denk daran, dass es sich hier um die Worte eines liebevollen Vaters und Priestertumsträgers handelt, der kurz vor seinem Ableben steht.

Wenn (Verhalten)	Dann (Folgen)

Lehi macht sich vor allem Sorgen um die geistige Verfassung von Laman und Lemuel. Er weiß, dass sie umkehren müssen. Er ermahnt sie und verwendet dabei mehrere Sinnbilder, um ihnen Sünde und Umkehr begreiflich zu machen. Suche in 2 Nephi 1:13,14 nach den Sinnbildern, die Lehi verwendet, um seine Söhne zur Umkehr zu bewegen. Schreibe deine Antworten unten in die Lücken:

„_____ aus einem tiefen _____“
 „_____ Ketten _____“
 „_____ aus dem _____“

 **3.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Inwiefern ist Umkehr wie die bildhaften Formulierungen in der vorigen Aufgabe?

Lies 2 Nephi 1:15 und markiere in deinen heiligen Schriften die drei Sätze, mit denen Lehi die Segnungen beschreibt, die er aufgrund seines Gehorsams den Geboten Gottes gegenüber erhalten hat. Vergleiche diese Segnungen mit den unangenehmen Folgen in 2 Nephi 1:17,18,22, die laut Lehi auf diejenigen zukommen, die die Gebote Gottes nicht halten.

Markiere Lehis Rat in 2 Nephi 1:23 und denk darüber nach, wovon du „erwachen“, was du „abzuschütteln“ oder woraus du dich „erheben“ musst, damit du die Segnungen empfangen kannst, von denen Lehi in diesem Kapitel spricht.



2 Nephi 1:24-32

Lehi hält seine Söhne dazu an, Nephis prophetischer Führung zu folgen

Dann erinnert Lehi seine Familie daran, dass sie eine weitere Quelle der Führung und Inspiration erhalten haben, die ihnen dabei hilft, rechtschaffene Entscheidungen zu treffen. Lies 2 Nephi 1:24 und finde heraus, um welche Quelle es sich handelt.

Lies 2 Nephi 1:24-27 und achte darauf, auf welche Weise Lehi sein Volk dazu ermuntert, Nephi zu folgen. Denk darüber nach, wie du die folgenden Fragen beantworten würdest:

- Welche Eigenschaften hebt Lehi hervor, die es einem leichter machen könnten, Nephis Führung zu vertrauen?
- Warum würdest du einem Führer vertrauen, der solche Eigenschaften besitzt?
- Wann hast du selbst schon miterlebt, wie heutige Führer der Kirche die gleichen Eigenschaften an den Tag legen?

Lies 2 Nephi 1:28-32 und markiere in deinen heiligen Schriften, was Lehi denjenigen verheißt, die Nephi folgen. Diese Verheißungen zeigen: **Wenn wir denjenigen folgen, die Gott dazu berufen hat, uns zu führen, werden wir mit geistigem Wohlergehen und geistiger Sicherheit gesegnet.** Was hast du von den Führern der Kirche in der letzten Zeit darüber gelernt, inwiefern es deiner geistigen Entwicklung und Sicherheit zuträglich ist, wenn du auf inspirierten Rat hörst?



Lies das folgende Zitat von Präsident Wilford Woodruff und unterstreiche die Verheißungen, die er uns macht, sofern wir den Rat der Diener des Herrn befolgen: „Hoffentlich folgen wir alle dem Kurs, den die Knechte des Herrn uns aufzeigen, denn wenn wir das tun, sind wir sicher in dieser Welt, das weiß ich, und sichern uns Glück und Erhöhung in der zukünftigen Welt. ... Wenn wir treu sind, führen sie uns auf den Weg des Lebens, und wenn wir ihren Anweisungen – den Lehren des Heiligen Geistes, die durch die Propheten gegeben werden, – Glauben schenken, sind wir immer auf dem sicheren Pfad und sind unseres Lohnes gewiss.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Wilford Woodruff, Seite 216f.*)

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum es deiner Meinung nach wichtig ist, das ganze Leben lang die Gebote des Herrn und den Rat seiner Diener zu befolgen.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:



Ich habe 2 Nephi 1 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 5: TAG 3

2 Nephi 2

Einleitung

In 2 Nephi 2 erklärt Lehi seinem Sohn Jakob, warum der Vater im Himmel seine Kinder auf diese Welt schickt, in der es Leid, Kummer, Sünde und den Tod gibt. Um Jakob den Zweck des Erdenlebens verständlich zu machen, erläutert er grundlegende Lehren des Erlösungsplans, darunter die Entscheidungsfreiheit, den Fall Adams und das Sühnopfer Jesu Christi. Wenn du dich mit den Wahrheiten in 2 Nephi 2 beschäftigst, weißt du mehr zu schätzen, wie durch das Sühnopfer Jesu Christi die Auswirkungen des Falls überwunden werden und es jedem von

uns ermöglicht wird, Entscheidungen zu treffen, die uns zum ewigen Leben führen.

2 Nephi 2:1-25

Lehi erklärt den Fall Adams und das Sühnopfer Jesu Christi

Denk an einige Herausforderungen, vor denen du in letzter Zeit gestanden hast. Hast du dich schon einmal gefragt, warum es solche Herausforderungen im Leben gibt? Wenn du 2 Nephi 2:1 liest, könntest du dir die Wörter oder Satzabschnitte, in denen Lehi die Kindheit Jakobs beschreibt, markieren. Lies dann 2 Nephi 2:2 und markiere, was Lehi seinem Sohn Jakob in Bezug auf seine Bedrängnisse verheißt. Das Wort *weihen* bedeutet unter anderem „heiligen“. Hier verheißt Lehi offenbar Jakob, dass der Herr seine Prüfungen so wenden werde, dass sie ihm letztendlich zum Guten dienen.

Lehi erklärt Jakob, warum der Fall Adams notwendig ist und weshalb wir im Plan des himmlischen Vaters das Sühnopfer Jesu Christi brauchen. Er gibt Jakob zu verstehen, dass der Fall und das Sühnopfer es uns ermöglichen, unsere Entscheidungsfreiheit auszuüben, sodass wir wachsen und auf das ewige Leben hinarbeiten können. Lies 2 Nephi 2:15-18 und beantworte die folgenden Fragen kurz schriftlich:

- Was stellt Gott für Adam und Eva im Garten von Eden bereit, damit sie ihre Entscheidungsfreiheit ausüben können? (Siehe 2 Nephi 2:15,16.) _____
- Was versucht der Satan im Garten von Eden? (Siehe 2 Nephi 2:17,18.) Inwiefern verfolgt der Satan heute das gleiche Ziel? _____



1. Zeichne die folgende Tabelle in dein Studientagebuch. Finde anhand von 2 Nephi 2:19-25 heraus, welche Folgen es gehabt hätte, wenn Adam und Eva nicht von der verbotenen Frucht gegessen hätten und gefallen wären. Arbeite auch heraus, welche Folgen aufgrund des Falls eingetreten sind.

Wenn Adam und Eva nicht gefallen wären (2 Nephi 2:22,23)	Weil Adam und Eva gefallen sind (2 Nephi 2:19,20,25)

Wenn du die Tabelle ausgefüllt hast, denk darüber nach, warum **der Fall Adams und Evas ein unerlässlicher Bestandteil im Plan des himmlischen Vaters für unser Glücklichein ist.**



2. Nimm einmal an, ein Freund sagt dir, Adam und Eva hätten einen Fehler begangen, als sie von der verbotenen Frucht aßen. Erläutere in deinem Studientagebuch in einem Absatz, warum der Fall im Plan des himmlischen Vaters zu unserer Errettung notwendig ist. Greife dabei auf das zurück, was du aus 2 Nephi 2:19-25 gelernt hast.

Der Fall Adams und Evas ermöglicht es uns, Fortschritt zu machen. Er hat jedoch auch weitere Folgen. Vor dem Fall waren Adam und Eva im Garten von Eden in der Gegenwart Gottes. Nachdem sie von der verbotenen Frucht gegessen hatten, mussten sie seine Gegenwart verlassen.

Lies 2 Nephi 2:5 und finde den Satzabschnitt, aus dem ersichtlich wird, dass Adam und Eva nach dem Fall von Gott getrennt wurden. Mit dem „zeitlichen Gesetz“ sind die physischen Gesetze gemeint, die aufgrund des Falls wirksam wurden. Dem „zeitlichen Gesetz“ gemäß „abgeschnitten“ zu sein, bezeichnet also den sterblichen Zustand auf der Erde, den wir als Nachkommen Adams und Evas erben. Aufgrund dieser Gesetze sind wir räumlich von der Gegenwart Gottes ausgeschlossen und können Kummer, Schmerz, Bedrängnis und den körperlichen Tod erleiden. Gemäß dem „geistigen Gesetz“

„abgeschnitten“ zu sein, bezieht sich darauf, dass wir aufgrund unserer Sünden aus der Gegenwart Gottes ausgeschlossen sind.

Denk darüber nach, inwiefern du diese Folgen des Falls schon persönlich erfahren hast. Die folgenden Fragen können dir dabei helfen:

- Welche Bedrängnisse, welchen Schmerz und welchen Kummer hast du schon erlebt?
- Ist jemand aus deinem Bekanntenkreis bereits verstorben? Inwiefern hat dich der Tod dieses Menschen betroffen gemacht?
- Wann hast du dich – geistig gesehen – von Gott getrennt gefühlt?

Wenn du 2 Nephi 2:6-10 liest, kannst du dir Schlüsselwörter oder wichtige Wendungen markieren, die aufzeigen, dass **Jesus Christus uns durch das Sühnopfer von den Auswirkungen des Falls erlöst und uns die Erlösung von unseren Sünden ermöglicht.** Das Wort Fürsprache in 2 Nephi 2:9,10 bedeutet, zum Wohl eines anderen zu handeln.

Lernschriftstelle – 2 Nephi 2:25

Als Lehi Jakob den Fall Adams und den Gegensatz, den wir im Erdenleben erfahren, erklärt, betont er, welche positiven Auswirkungen der Fall für alle Menschen hat.



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- Denk daran, was du über den Fall gelernt hast. Inwiefern bringt der Fall Adams dem Menschen Freude?
- Wann hast du schon aufgrund der positiven Folgen des Falls Freude empfunden?

2 Nephi 2:11-18,26-30

Lehi spricht über die Entscheidungsfreiheit und über die Folgen unserer Entscheidungen

Denk über eine wichtige Entscheidung nach, die du vor kurzem treffen musstest. Welche langfristigen Folgen könnten damit einhergehen? Lehi erklärt seinem Volk, warum die Entscheidungsfreiheit im Erlösungsplan des

Sich darin üben, Evangeliumswahrheiten zu erläutern

Du wirst dein ganzes Leben lang immer wieder gebeten werden, deine Glaubensansichten und die Lehren des Evangeliums dazulegen – auf Mission, in den Berufungen in der Kirche oder Angehörigen, Freunden und Bekannten gegenüber. Beim Üben, das Evangelium schriftlich zu erläutern, hilft es vielleicht, wenn du dir vorstellst, dass du an jemand Bestimmtes schreibst. Du kannst dich dann besser darauf konzentrieren, die Botschaft des Evangeliums auf den Betreffenden zuzuschneiden.

himmlischen Vaters von grundlegender Bedeutung ist. Mach die folgende Übung, damit du besser verstehst, dass **wir frei sind, Freiheit und ewiges Leben zu wählen oder Gefangenschaft und Tod** (siehe 2 Nephi 2:27).

 **4.** Schreibe die folgenden Aussagen aus der Broschüre *Für eine starke Jugend* (Seite 2f.) in dein Studientagebuch. Lies dann 2 Nephi 2:11-18,26-29. Halte nach jedem Vers kurz inne und schreibe die Verszahl hinter die Aussage (oder die Aussagen), die deiner Meinung nach durch den Vers untermauert wird. Jeder der Verse soll einer Aussage zugeordnet werden. Es kann sein, dass eine Aussage zu mehreren Versen passt, und umgekehrt. Als Beispiel ist zur ersten Aussage bereits ein Vers angegeben. Ein Grundsatz, den Lehi in 2 Nephi 2:16 darlegt, ist, dass wir die Fähigkeit erhalten haben, für uns selbst zu handeln.

- a) „Der Vater im Himmel hat euch die Entscheidungsfreiheit gegeben – die Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden und selbständig zu handeln.“ 2 Nephi 2:16
- b) „Auf der Erde werdet ihr geprüft, damit sich erweisen kann, ob ihr eure Entscheidungsfreiheit dazu gebraucht, Gott eure Liebe zu beweisen und seine Gebote zu halten.“
- c) „Ihr könnt zwar eure Entscheidungen selbst treffen, doch die Konsequenzen eurer Taten könnt ihr nicht wählen.“
- d) „Falsche Entscheidungen verzögern euren Fortschritt und führen zu Kummer und Leid.“
- e) „Rechtschaffene Entscheidungen machen auf Dauer glücklich und führen zum ewigen Leben.“

Lies 2 Nephi 2:26,27. Was kannst du frei wählen? Lies 2 Nephi 2:28 und markiere, was Gott dir darüber hinaus gegeben hat, um dir zu helfen, ewiges Leben zu wählen. Denk über die Entscheidungen nach, die du bereits getroffen hast und die zeigen, dass du das ewige Leben wählst.

Lernschriftstelle – 2 Nephi 2:27

Bemühe dich, 2 Nephi 2:27 – eine Lernschriftstelle – auswendig zu lernen. Lies die Schriftstelle mehrmals, schließe dann deine heiligen Schriften und versuche, anhand des ersten Buchstabens der einzelnen Wörter in diesem Vers (siehe unten) dir selbst oder jemandem aus deiner Familie die Schriftstelle aufzusagen. Wiederhole die Übung, bis du das Gefühl hast, dass du die Schriftstelle gut kannst.

D s d M g d F f, u a i i g, w f d M n i. U s s f, u F u e L z
w d d g M f a M o u G u T z w g d G u M d T; d e t d, d
a M s e s w e s.

 **5.** Schreibe nur mit Hilfe des ersten Buchstabens der einzelnen Wörter in 2 Nephi 2:27 diese Lernschriftstelle in dein Studientagebuch. Nicht spicken!

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 5: TAG 4

2 Nephi 3

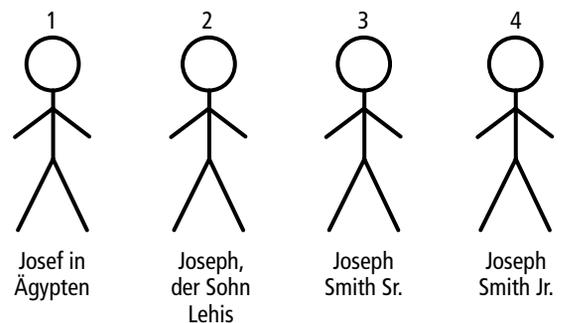
Einleitung

In 2 Nephi 3 gibt Lehi seinem jüngsten Sohn, Joseph, Rat und segnet ihn. Dabei gibt er eine Prophezeiung von Josef aus Ägypten wieder, in der es darum geht, welche Rolle der erwählte Seher Joseph Smith Jr. beim Hervorbringen des Buches Mormon spielt. In dieser Lektion kannst du für den Propheten Joseph Smith größere Dankbarkeit entwickeln und ein stärkeres Zeugnis von seiner gottgegebenen Rolle bei der Wiederherstellung des Evangeliums erlangen.

2 Nephi 3:1-25

Lehi berichtet, was Josef in Ägypten über den Propheten Joseph Smith prophezeit hat

Lehi setzt seinen letzten Rat an seine Familie fort, indem er seinem Sohn Joseph von drei anderen Männern erzählt, die ebenfalls den Namen Joseph tragen. Zeichne eine Linie von den Schriftstellen in 2 Nephi 3 zu dem Joseph oder den „Josephs“, über die du in dem jeweiligen Vers etwas erfährst.



In dieser Lektion geht es um die Prophezeiung, die Josef in Ägypten über den Propheten Joseph Smith gemacht hat – und zwar 3000 Jahre vor dessen Geburt.

 **1.** Lege in deinem Studientagebuch eine Liste von Ereignissen und Lehren an, die dir in den Sinn kommen, wenn du über den Propheten Joseph Smith und seine Rolle bei der

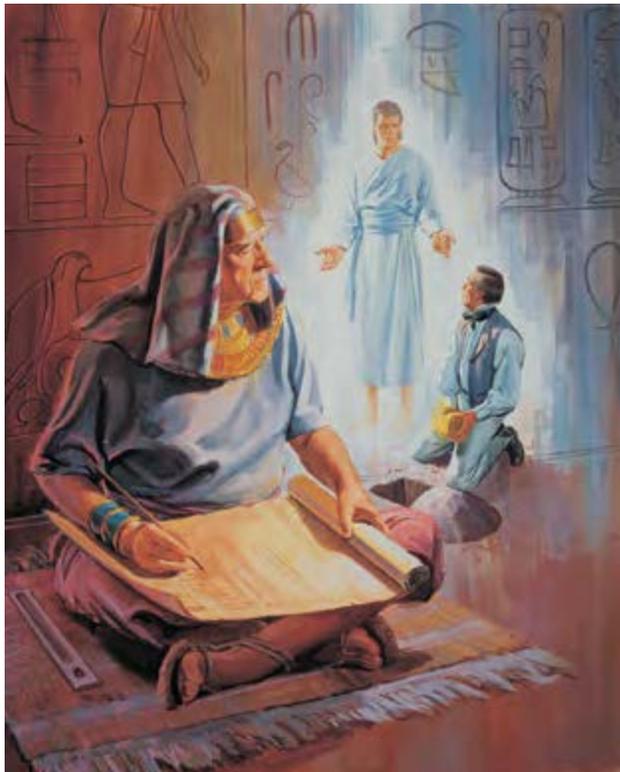
Wiederherstellung des Evangeliums nachdenkst. Wenn du in dieser Lektion auf weitere Informationen stößt, fügst du sie dieser Liste hinzu; lass also genug Platz dafür.

Eine Liste erstellen

Eine Liste kann dir helfen, das, was du aus den heiligen Schriften und von den Propheten lernst, zu ordnen, damit du dich besser daran erinnern und dein Wissen an andere weitergeben kannst. Wenn du eine Liste erstellst, versieh sie mit einer klar verständlichen Überschrift und nimm darin genügend Informationen auf, damit du dich an den Zweck der Liste erinnerst, wenn du später darauf zurückkommst.

ran mitwirken könne, das Evangelium wiederherzustellen. Achte beim Lesen von 2 Nephi 3 darauf, was du sonst noch über Joseph Smith herausfinden kannst, das dein Zeugnis von seiner gottgegebenen Mission festigt, und füge es deiner Liste hinzu.

Notiere dir, wie oft das Wort *Seher* in 2 Nephi 3:6,7,11 und 14 vorkommt, damit du die Prophezeiung Josefs aus Ägypten besser verstehen lernst. Vielleicht möchtest du



Lies 2 Nephi 3:6-8 und suche nach Wörtern und Wendungen, die Josef in Ägypten verwendet, um den Propheten Joseph Smith und das Werk, das er verrichten würde, zu beschreiben. Trage die Wörter und Wendungen, die du für wichtig hältst, in deinem Studientagebuch in die Liste über Joseph Smith ein. In diesen Versen gibt Josef in Ägypten Zeugnis davon, dass **der Herr den Propheten Joseph Smith erwecken werde, damit er da-**

dir auch bei einem dieser Verse an den Rand schreiben, dass ein Seher jemand ist, der von Vergangenen, Gegenwärtigem und Zukünftigem weiß (siehe Mosia 8:13-17).

In 2 Nephi 3:7 sagt Josef aus Ägypten, der Herr habe ihm mitgeteilt, Joseph Smith werde „ein Werk tun ..., das für [seine Nachkommen] von großem Wert sein wird“. Sieh dir 2 Nephi 3:11-15,19-21 genau an und achte darauf, welches Werk, das „von großem Wert“ ist, der Herr durch den Propheten Joseph Smith vollbringen werde. Die Lernhilfen, die dir zur Verfügung stehen (Kapitelzusammenfassungen, Fußnoten, der Schriftenführer usw.) können dir viele der Einzelheiten verständlich machen, die Josef in Ägypten erwähnt. Wenn du neue Informationen über die Rolle des Propheten Joseph Smith findest, dann trage sie in die Liste in deinem Studientagebuch ein.

Wenn in den heiligen Schriften von jemandes „Frucht [der] Lenden“ die Rede ist, sind damit die Nachkommen des Betreffenden gemeint. Josef aus Ägypten prophezeit, dass der Prophet Joseph Smith – einer seiner Nachkommen – in den Letzten Tagen das Buch Mormon hervorbringen werde.

Der Satz „Darum wird die Frucht deiner Lenden [die Nachkommen Josefs aus Ägypten] schreiben“ in 2 Nephi 3:12 bezieht sich auf die heiligen Schriften – nämlich auf das Buch Mormon, das von den Nachkommen Josefs verfasst worden ist (siehe 2 Nephi 3:4). Der Prophezeiung gemäß werde das Buch Mormon mit der Bibel, einem heiligen Bericht, geschrieben von der „Frucht der Lenden des Juda“, „zusammenwachsen“. Suche in 2 Nephi 3:12 nach Formulierungen, aus denen hervorgeht, welchen Einfluss das Buch Mormon und die Bibel dadurch auf die Welt haben, dass sie zusammenwachsen.

Josef in Ägypten prophezeit auch, dass der Prophet Joseph Smith eine wichtige Rolle im Plan des himmlischen Vaters spielen werde, „[sein] Volk zur Errettung [zu] führen“ (2 Nephi 3:15).

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, damit du die Bedeutung von Joseph Smith im Erlösungsplan des himmlischen Vaters noch höher schätzen lernst:

a) Nenne einige Bündnisse, Vollmachten oder Verordnungen, die durch den Propheten Joseph Smith wiederhergestellt worden sind und die dazu beitragen, dass die Menschen errettet werden können.

b) Wie bist du dadurch in deinem Leben bereits gesegnet worden?

Achte auf Wörter oder Wendungen, mit denen der Prophet Joseph Smith in 2 Nephi 3:24 beschrieben wird, und füge sie der Liste in deinem Studientagebuch hinzu. Lies das folgende Zitat von Präsident Gordon B. Hinckley und füge deiner Liste weitere Lehren des Propheten Joseph



Smith hinzu, die bestätigen, dass er „ein Werkzeug ... in den Händen Gottes“ war.

„Ich möchte gern einige wenige der vielen Lehren und Bräuche ansprechen, die uns von allen anderen Kirchen unterscheiden und die alle dem jungen Propheten [Joseph Smith] offenbart worden sind.

Als Erstes muss natürlich das Erscheinen Gottes und seines geliebten Sohnes, des auferstandenen Herrn Jesus Christus, genannt werden. ...

Dieses Wissen um die Gottheit, das der Welt jahrhundertlang verborgen gewesen war, war die erste herrliche Wahrheit, die Gott seinem erwählten Diener kundtat. ...

Das Buch Mormon wurde durch die Gabe und die Macht Gottes hervorgebracht. ...

[Ein weiterer Beitrag des Propheten Joseph Smith ist] das wiederhergestellte Priestertum. ...

Eine weitere großartige und einzigartige Offenbarung an den Propheten war der Plan für den ewigen Bestand der Familie. ...

Eine weitere Offenbarung, die Gott durch den Propheten Joseph Smith gegeben hat, ist, dass kleine Kinder schuldlos sind. ...

Die herrliche Lehre von der Erlösung der Toten gibt es nur in unserer Kirche. ...

Es wurde offenbart, dass der Mensch ewiger Natur ist. ...

Doch eines muss ich noch erwähnen, und zwar die neuzeitliche Offenbarung. ...

In den kurzen achtunddreißigjährigen Jahren seines Lebens wurde durch [den Propheten Joseph Smith] eine unvergleichliche Fülle an Erkenntnis, Gaben und Lehren hervorgebracht.“ („Das Herrliche, was Gott offenbart hat“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 80–83.)

Nach dem Märtyrertod des Propheten Joseph Smith schrieb Präsident John Taylor die Worte nieder, die später zu Lehre und Bündnisse 135 wurden. Lies Lehre und Bündnisse 135:3 und denk darüber nach, was du in dieser Lektion über Joseph Smiths Rolle im Plan des himmlischen Vaters zur Wiederherstellung des Evangeliums gelernt hast.



3. Beantworte eine der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Was hast du heute gelernt oder verspürt, als du 2 Nephi 3 studiert hast? Wodurch ist dein Zeugnis vom Propheten Joseph Smith gestärkt worden?

b) Was hat Joseph Smith getan, gelehrt oder wiederhergestellt, das du als „von großem Wert“ (2 Nephi 3:7) für dich erachtest?

Suche gebeterfüllt nach Möglichkeiten, deinen Freunden und deiner Familie Zeugnis vom Propheten Joseph Smith zu geben, damit sie besser verstehen können, wie viel Wertvolles durch ihn wiederhergestellt worden ist.



4. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 3 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

2 Nephi 4 und 5

Einleitung

In 2 Nephi 4 wird beschrieben, wie Lehi seine Nachkommen zusammenruft, um ihnen vor seinem Tod seinen letzten Rat und Segen zu geben. Nach Lehis Tod werden Laman und Lemuel zornig auf Nephi, weil er zu ihnen über „die Ermahnungen des Herrn“ spricht (siehe 2 Nephi 4:13,14). Nephi ist aufgrund der Einstellung und des Verhaltens seiner Brüder und seiner eigenen Schwächen und Sünden wegen bekümmert. Er schreibt in ausdrucksvoller, poetischer Sprache seine Gefühle nieder (siehe 2 Nephi 4:15-35). In 2 Nephi 5 warnt der Herr Nephi und diejenigen, die auf seiner Seite sind. Er sagt ihnen, dass sie sich vor Laman, Lemuel und den Söhnen Ischmaels in Sicherheit bringen sollen. Nach dieser Trennung leben die Nephiten in Rechtschaffenheit und Freude, während diejenigen, die bei Laman und Lemuel bleiben, sich in geistiger Hinsicht vom Herrn trennen. Nephis Hingabe an den Herrn gibt ihm Kraft, Sünde und Entmutigung zu überwinden. Nephi schreibt dann nieder, dass er und sein Volk „nach der Weise der Glückseligkeit“ leben (2 Nephi 5:27).

2 Nephi 4:3-11

Lehi gibt seiner Familie Rat und segnet sie

Denk daran, wie du einmal einen Rat von deiner Mutter, deinem Vater oder einem Führer der Kirche erhalten hast. Hast du den Rat befolgt? Warum oder warum nicht? Bedauerst du deine Reaktion? In 2 Nephi 4:1-11 schreibt Nephi den letzten Rat seines Vaters und dessen Segen für seine Familie nieder. Lies 2 Nephi 4:4,5. Welchen Rat gibt



Lehi seinen Kindern, der auch für dich gelten könnte? Haben deine Eltern, Angehörige oder Führer der Kirche dir schon einmal einen ähnlichen Rat gegeben?

-  **1.** Erstelle in deinem Studientagebuch eine Liste mit einigen der Segnungen, die du bereits erhalten hast, weil du auf den Rat derjenigen gehört hast, denen du am Herzen liegt. Welche Segnungen sind dir zuteilgeworden, weil du die Gebote des Herrn befolgt hast?

2 Nephi 4:12-35

Nephi bringt sein Vertrauen in den Herrn zum Ausdruck und bekennt seine Schwächen

In 2 Nephi 4:12-35 schreibt Nephi, „was in seiner Seele ist“ (2 Nephi 4:15). Lies 2 Nephi 4:15,16 und achte darauf, woran sich Nephi erfreut.

Denk an all das Gute, was dir große Freude bringt. Vervollständige den folgenden Satz mehrmals auf unterschiedliche Weise: Meine Seele erfreut sich an _____.

-  **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, was es deiner Meinung nach bedeutet, sich an dem zu erfreuen, was des Herrn ist.

Nephi erwähnt, dass sein Herz über die heiligen Schriften nachsinnt (siehe 2 Nephi 4:15). Nachsinnen ist mehr, als nur eingehend über die heiligen Schriften nachzudenken und sich in sie zu vertiefen; es bedeutet auch, dass man sein Herz für Offenbarung und Erkenntnis öffnet.

Nephi erlebt Augenblicke großer Freude, aber ebenso auch schwierige Zeiten. Lies 2 Nephi 4:12,13 erneut und finde heraus, vor welchen schweren Herausforderungen Nephi zu dieser Zeit steht.

Lies 2 Nephi 4:17,18 und finde heraus, was Nephi sonst noch bekümmert. Denke beim Lesen an die folgenden Worterklärungen: *Unglücklich* bedeutet elend. *Fleisch* bezieht sich auf Schwächen infolge unseres sterblichen Zustands. *Bedrängen* bedeutet von allen Seiten umgeben oder einengen, belästigen oder quälen. Auch wenn Nephi seiner Sünden wegen bekümmert ist, darf dies nicht dahingehend missverstanden werden, dass er sich irgendwelcher größeren Übertretungen schuldig gemacht hätte.

Über Wörter und Wendungen in den heiligen Schriften nachdenken

Es ist äußerst nutzbringend, über die Bedeutung von Wörtern und Wendungen in den heiligen Schriften nachzudenken. Wenn du lernst, darüber nachzudenken und dann in eigenen Worten zu formulieren, was eine Aussage in den heiligen Schriften deiner Meinung nach bedeutet, kannst du mehr Erkenntnis in Bezug auf diese Grundsätze erlangen.

Denk an eine Zeit in deinem Leben, wo du nachempfinden konntest, wie sich Nephi gefühlt hat (zum Beispiel, als du einen geliebten Menschen verloren hast, als andere ärgerlich auf dich waren, weil du dem Herrn gefolgt bist, als du Ungemach oder Enttäuschung erlebt hast oder wegen deiner Sünden, Schwächen und Versuchungen bekümmert warst). Lies 2 Nephi 4:19 und suche die Aussage, mit der Nephi trotz seines Kummers seine Hoffnung zum Ausdruck bringt. Was meint Nephi wohl damit, als er sagt: „Ich weiß, in wen ich mein Vertrauen gesetzt habe“? Wie kannst du mehr Vertrauen in Gott setzen?

Achte beim Weiterlesen auf Beispiele für den Evangeliumsgrundsatz, dass **Gott diejenigen unterstützt, die ihr Vertrauen in ihn setzen.**

 3. Beantworte in deinem Studientagebuch die Fragen in der folgenden Tabelle:

Schriftstelle	Wie sich diese Verse auf Nephi beziehen	Wie sich diese Verse auf dich beziehen können
2 Nephi 4:20-25	a) Wie hat der Herr Nephi früher schon dafür gesegnet, dass er sein Vertrauen in ihn setzt?	b) Wie hat der Herr dich gesegnet, wenn du ihm vertraut hast?
2 Nephi 4:26-30	c) Nephi denkt an seine Segnungen zurück. Inwiefern wirkt sich dies auf seinen Wunsch aus, rechtschaffen zu leben?	d) Inwiefern wirken sich die Segnungen des Herrn auf deinen Wunsch aus, rechtschaffen zu sein?
2 Nephi 4:31-33	e) Worum betet Nephi?	f) Wie lassen sich diese Verse beim Beten anwenden?

Lies 2 Nephi 4:34,35 und markiere Aussagen, in denen Nephis Vertrauen in den Herrn zum Ausdruck kommt.

 4. Schreibe in dein Studientagebuch, was du bei deinem Studium von 2 Nephi 4:17-35 gelernt hast und wie du dein Vertrauen in den Herrn stärken willst.

2 Nephi 5:1-8

Der Herr trennt die Nephten von den Lamaniten

Wenn du 2 Nephi 5 studierst, denke an schwierige Probleme und Entscheidungen, vor denen du vielleicht stehst

oder gestanden hast. In diesem Kapitel erklärt Nephi, dass seine Brüder „danach trachteten, [ihm] das Leben zu nehmen“ (2 Nephi 5:2). Achte in 2 Nephi 5:1 darauf, was Nephi tut, um eine Lösung für dieses Problem zu finden. Markiere dann in 2 Nephi 5:5, was der Herr tut, um Nephi zu helfen.



Infolge dieser Warnung verlassen Nephi und „all jene, die ... an die Warnungen und die Offenbarungen Gottes [glauben]“ (2 Nephi 5:6) das Land ihres ersten Erbteils. Sie „[reisen] für den Zeitraum vieler Tage“ (2 Nephi 5:7) und lassen sich an einem Ort nieder, den sie Nephi nennen. Dieses Erlebnis veranschaulicht, dass **man in Sicherheit ist, wenn man sich nach den Offenbarungen Gottes richtet.**

Lies das folgende Zeugnis von Elder Paul V. Johnson von den Siebzigern: „Es überrascht nicht, dass der Herr uns angesichts der entsetzlichen Schlechtigkeit und Versuchungen nicht uns selbst überlässt. Wir müssen unseren Weg nicht alleine finden. Tatsächlich gibt es mehr als genug Führung für uns alle, wenn wir zuhören. Ihr habt die Gabe des Heiligen Geistes empfangen, der euch führen und inspirieren soll. Ihr habt die heiligen Schriften, Eltern, Führer und Lehrer in der Kirche. Ihr habt auch die Worte der Propheten, Seher und Offenbarer, die heute leben. Es ist so viel Führung und Weisung verfügbar, dass ihr keine größeren Fehler in eurem Leben begehen könnt, solange ihr nicht die Führung, die ihr erhaltet, bewusst missachtet.“ („Die Segnungen der Generalkonferenz“, *Liahona*, November 2005, Seite 50f.)

 5. Schreibe eine Warnung, die du vom Herrn, einem seiner Propheten oder einem anderen Führer der Kirche erhalten hast, in dein Studientagebuch. Wie beherzigst du sie? Inwiefern hilft es dir, dass du diese Warnung beherzigst, und inwiefern wird es dir weiterhin helfen?

2 Nephi 5:9-18,26,27

Die Nephiten leben nach der Weise der Glückseligkeit

Nephi schildert erst die Umstände, die zur Spaltung von Lehis Familie geführt haben, und beschreibt dann die Lebensweise des Volkes Nephi (2 Nephi 5:9). Lies 2 Nephi 5:27 und markiere den Ausdruck, aus dem hervorgeht, wie die Nephiten leben. Was bedeutet es wohl, „nach der Weise der Glückseligkeit“ zu leben?



6. Lies 2 Nephi 5:10-18,26 aufmerksam und markiere in deinen heiligen Schriften, was die Nephiten haben oder tun, das zu ihrem Glück beiträgt. Wähle dir einen dieser Punkte aus und schreibe in dein Studientagebuch, inwiefern jenes Verhalten oder jene Einstellung bereits zu deinem Glückseligkeit beigetragen hat. Wenn du beispielsweise auswählst, dass die Nephiten einen Tempel gebaut haben (siehe 2 Nephi 5:16), könntest du aufschreiben, wie du oder ihr als Familie durch den Tempel glücklicher geworden seid.

Die Einstellung und die Verhaltensweisen, die du herausgearbeitet hast, gehören mit dazu, wenn man nach dem Evangelium Jesu Christi leben will. Du kannst den folgenden Grundsatz neben 2 Nephi 5:27 in deine heiligen Schriften schreiben: **In dem Maß, wie das Evangelium Jesu Christi Teil unserer Lebensweise wird, werden wir glücklicher.** Das gilt auch in einer sehr schwierigen Zeit für die Nephiten. Überprüfe dein Leben und überlege dir, was du konkret tun willst, um noch vollständiger nach der Weise der Glückseligkeit zu leben. Schreibe es in dein persönliches Tagebuch oder in deine heiligen Schriften. Die Grundsätze, mit denen du dich heute beschäftigt hast, führen zum Glückseligkeit.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 4 und 5 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 6: TAG 2

2 Nephi 6 bis 8

Einleitung

In 2 Nephi 6 bis 8 finden wir einen Bericht Nephis über den ersten Teil einer Predigt seines jüngeren Bruders Jakob. (Der zweite Teil von Jakobs Predigt steht in 2 Nephi 9 und 10.) Jakob prophezeit, dass die Juden in der Zwischenzeit (seit damals, als Lehi Jerusalem verlassen hat), wegen ihrer Schlechtigkeit in Gefangenschaft gebracht

und zerstreut worden sind. Der Herr werde aber barmherzig sein und die Juden wieder nach Jerusalem zurückbringen. Jakob prophezeit auch, dass die Juden ein zweites Mal zerstreut werden sollen, nachdem sie den Erlöser während seines irdischen Wirkens abgelehnt haben. Doch der Herr werde erneut barmherzig zu ihnen sein und sie in den Letzten Tagen sammeln, wenn sie ihren Erretter erkennen. Außerdem zitiert Jakob Jesajas Prophezeiungen, aus denen hervorgeht, dass der Erlöser barmherzig und seinem Bundesvolk treu ist und dass seine Verheißungen an diejenigen, die treu bleiben, groß sind.

2 Nephi 6

Jakob prophezeit von der Zerstreung und Sammlung Israels

Wie würdest du reagieren, wenn Menschen, die du lieb hast, dich unfreundlich behandeln? Was wäre, wenn sie durch ihr Verhalten oder ihre Einstellung zeigten, dass ihnen eure Beziehung nicht mehr wichtig ist? Denk darüber nach, ob du dich dem Herrn gegenüber schon einmal so verhalten hast. In 2 Nephi 6 bis 8 legt Jakob dar, wie der Herr denjenigen gegenüber reagiert, die sich in ihrer Denkweise und in ihrem Verhalten von ihm abwenden.

Lies 2 Nephi 6:3-5 und 9:1,3 und achte darauf, warum Jakob diese Predigt hält.

Achte heute bei deinem Studium darauf, wie dir Jakobs Lehren helfen können, zu lernen und den Namen deines Gottes zu verherrlichen (siehe 2 Nephi 6:4) und die Bündnisse, die du mit dem Herrn geschlossen hast, besser zu verstehen (siehe 2 Nephi 9:1). Achte auch darauf, wie seine Lehren dir Anlass geben können, dich immerdar zu freuen und dein Haupt zu erheben (siehe 2 Nephi 9:3).



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Jakob beginnt seine Predigt, indem er davon prophezeit, was mit den Juden geschehen ist, nachdem Lehi Jerusalem verlassen hat, weil sie den Herrn abgelehnt haben. Wie beschreibt er dies in 2 Nephi 6:8?

Auf die Absicht des Verfassers achten

Es ist nützlich, besonders auf die Verse oder Aussagen zu achten, aus denen hervorgeht, weshalb ein Verfasser oder ein Sprecher in den heiligen Schriften etwas Bestimmtes sagt. Beispielsweise helfen Formulierungen wie „ich spreche zu euch ... , damit ihr lernt, und den Namen eures Gottes verherrlicht“ (2 Nephi 6:4; Hervorhebung hinzugefügt) und „damit ihr von den Bündnissen wissen mögt, die er als Bund mit dem ganzen Haus Israel geschlossen hat“ (2 Nephi 9:1; Hervorhebung hinzugefügt), Jakobs Absicht zu verstehen. Solche Formulierungen tragen dazu bei, dass du die Hauptgedanken und Grundsätze in den heiligen Schriften besser verstehst und dich darauf konzentrieren kannst.

b) Lehi, Jeremia und andere Propheten haben diese Vernichtung vorhergesagt. Als die Babylonier die Juden um 587 v. Chr. besiegen, kommen viele um, andere werden gefangen genommen und nach Babylon gebracht. Die Juden erweichen schließlich dem Herrn gegenüber ihr Herz. Was geschieht mit ihnen laut dem ersten Satz in 2 Nephi 6:9? Was prophezeit Jakob?

c) Jakob prophezeit, dass der Erlöser die Zeit seines Erdenlebens unter den Juden verbringen werde, nachdem diese aus der Gefangenschaft zurückgekehrt sind. Wie würden die Juden den Erretter laut 2 Nephi 6:9,10 behandeln, und was würden sie von ihm halten?

d) Was würde laut 2 Nephi 6:10,11 mit den Juden geschehen, die den Erlöser ablehnen?

Lies 2 Nephi 6:11,14 und achte auf Formulierungen, aus denen hervorgeht, was der Herr in Bezug auf das Haus Israel empfindet, obwohl es ihn zurückgewiesen hat. Vielleicht möchtest du in deinen heiligen Schriften die Wendungen „barmherzig zu ihnen“ und „sie zurückzugewinnen“ einkreisen.



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Was bedeutet es, jemanden oder etwas „zurückzugewinnen“?

b) Inwiefern zeigt die Bereitschaft des Herrn, Israel ein zweites Mal zurückzugewinnen, wie barmherzig er ist?

In diesen Versen erklärt Jakob auch, was die Juden tun müssen, um diese Segnungen vom Herrn zu empfangen. Lies 2 Nephi 6:11,14 noch einmal und suche die Wendungen „wenn sie“ und „wenn der Tag kommt, da sie“. Markiere die Wörter, die die jeweilige Aussage vervollständigen. Wie wird sich Israel laut diesen Versen der Barmherzigkeit des Herrn würdig machen? In diesen Versen ist folgender Grundsatz enthalten: **Der Herr ist zu denen barmherzig, die sich ihm wieder zuwenden.**



3. Denke darüber nach, auf welche Weise du schon die Barmherzigkeit und die Bereitschaft des Herrn erlebt hast, denjenigen zu vergeben, die sich ihm wieder zuwenden. Schreibe in dein Studientagebuch: *Ich weiß, dass der Herr barmherzig ist, weil ...* Vervollständige die Aussage dann mit deinen eigenen Gedanken. Du kannst diese Übung wiederholen, wenn dir noch weitere Beispiele dafür einfallen, wie der Herr dich hat wissen lassen, dass er barmherzig ist.

In 2 Nephi 6 wird dem Haus Israel, zu dem wir alle gehören, große Hoffnung verheißen. Lies 2 Nephi 6:17,18 und vervollständige die folgenden Verheißungen, die der Erlöser ausgesprochen hat:

„[Der] mächtige Gott wird _____.“
(2 Nephi 6:17.)

„[Alles] Fleisch wird wissen, dass _____.“
(2 Nephi 6:18.)

2 Nephi 7 und 8

Jakob zitiert Jesajas Prophezeiungen über die Treue des Erretters zu seinem Bundesvolk und über seine Fähigkeit, uns zu erlösen

In 2 Nephi 7 und 8 zitiert Jakob Jesajas Prophezeiung, nämlich dass der Herr sowohl über den Wunsch als auch über die Fähigkeit verfügt, Israel von den Leiden zu erlösen, die es durch seine Sünden auf sich geladen hat. Lies 2 Nephi 7:1,2 und suche nach Fragen, die der Herr an Israel stellt und aus denen hervorgeht, dass er es noch immer liebt und erlösen will.

Es hilft dir vielleicht, wenn du verstehst, dass der Herr eine symbolische Sprache verwendet und sich dabei auf Scheidung, Sklaverei und die sozialen Gepflogenheiten der damaligen Zeit bezieht, damit seine Lehren den Menschen ins Herz dringen und im Gedächtnis bleiben. Mit den Formulierungen „fortgeschickt“, „der Scheidungsbrief eurer Mutter“ und „verkauft“ wird umschrieben, dass ein Bündnis gebrochen oder aufgelöst wird. Die Fragen könnten folgendermaßen umformuliert werden: „Habe ich mich von dir abgewandt? Habe ich den Bund, den wir eingegangen sind, beiseitegeschoben?“ Die Antwort auf diese Fragen lautet „Nein“. Der Herr wird sich nie von uns abwenden oder die Bündnisse vergessen, die er mit uns geschlossen hat. Mit seinen Fragen betont er, dass er seinen Bund mit Israel nie brechen wird.

Unterstreiche am Ende von 2 Nephi 7:1 die Erklärung des Herrn, warum Israel von Gott getrennt worden ist und in Gefangenschaft leiden muss.



4. Beantworte eine der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Warum müssen wir begreifen, dass unsere Gedanken, unsere Entscheidungen und unsere Taten uns von Gott trennen können?

b) Warum ist es wichtig, dass du weißt, dass der Herr uns nie vergisst oder verlässt, auch wenn wir ihn vielleicht vergessen oder verlassen?

In 2 Nephi 7:2 stellt der Herr dem Haus Israel eine entscheidende Frage, die auch für uns gilt. Suche die Frage und markiere sie.

Was meint der Herr wohl damit, als er fragt: „[Ist] denn meine Hand zu kurz geworden, dass sie nicht erlösen kann?“ Damit du dir ein besseres Bild davon machen kannst, stell dir vor, du strecktest deine Hand aus und versuchtest, jemand zu erreichen, der Hilfe braucht. Was für eine Bedeutung würde es für den Bedürftigen haben, wenn du deine Hand noch näher an ihn heranfährst? Was würde es über deinen Wunsch, dem Betreffenden zu helfen, aussagen, wenn du deine Hand stattdessen zurückziehst? Mit diesem Bild vor Augen könnte man die Frage des Herrn an Israel auch so formulieren: „Halte ich

mich denn zurück und strecke ich nicht meine Hand aus, um dich zu erlösen?“

Mit der Wendung „habe ich keine Macht, zu befreien?“ werden die Israeliten aufgefordert, darüber nachzudenken, ob sie wirklich daran glauben, dass der Herr die Macht hat, sie von ihrem durch Sünde verursachten Leiden zu befreien.

In den verbleibenden Versen von 2 Nephi 7 und 8 führt Jesaja mehrere Beispiele für den Wunsch und die Macht des Erretters an, sein Bundesvolk zu erlösen.

Lies 2 Nephi 7:5-7 und achte auf Aussagen in dieser Prophezeiung, aus denen hervorgeht, was der Messias im Rahmen seines Sühnopfers tut und erduldet, um uns zu erlösen. In 2 Nephi 7:6, Fußnote *a*, sind Querverweise angegeben, in denen aufgezeigt wird, wie sich diese Prophezeiung erfüllt hat. Vielleicht möchtest du dir Matthäus 27:26 in der Fußnote markieren. Lies dann Matthäus 27:26-31 und achte darauf, wie sich Jesajas Prophezeiung erfüllt hat.

 **5.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Was lernst du aus 2 Nephi 7:2,5-7 über den Wunsch und die Bereitschaft des Erretters, uns zu erlösen?

Damit es dir leichter fällt, in der Prophezeiung Jesajas noch weitere Beweise für die Barmherzigkeit und Macht des Herrn zu finden, stell dir vor, du solltest in der Kirche eine Ansprache halten über den Grundsatz: **Der Erretter möchte sein Bundesvolk erlösen, und er hat alle Macht dazu.** Lies zur Vorbereitung auf deine Ansprache 2 Nephi 8:3,11-13,16,22 und wähle Formulierungen aus, aus denen deiner Meinung nach ersichtlich wird, dass der Herr den Wunsch und die Macht hat, uns zu erlösen.

 **6.** Entwirf in deinem Studientagebuch ein Konzept für deine Ansprache und gehe dabei folgendermaßen vor:

a) Führe zwei oder drei Wendungen auf, die dir aufgefallen sind, und erkläre, inwiefern jede dieser Aussagen entweder ein Beispiel für den Wunsch des Erretters ist, uns zu erlösen, oder ein Beispiel für seine Macht, dies zu tun.

b) Wähle eine dieser Wendungen aus und beschreibe, wie du so etwas entweder schon selbst erlebt hast oder gern erleben würdest.

Wenn du diese Lektion beendest, denk daran, dass Jakob die Grundsätze, mit denen du dich heute beschäftigt hast, gelehrt hat, „damit ihr lernt und den Namen eures Gottes verherrlicht“ (2 Nephi 6:4), „damit ihr von den Bündnissen des Herrn wissen mögt“ (2 Nephi 9:1) und „damit ihr euch freut und immerdar euer Haupt erhebt“ (2 Nephi 9:3). Achte heute auf eine Gelegenheit, wie du jemandem deine Dankbarkeit für den Herrn und für die Liebe, die er dir entgegenbringt, zum Ausdruck bringen kannst.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 6 bis 8 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 6: TAG 3

2 Nephi 9

Einleitung

Dein Studium von Jakobs Predigt, das du in 2 Nephi 6 bis 8 begonnen hast, setzt sich in 2 Nephi 9 fort. In 2 Nephi 6 bis 8 hast du dich mit Jakobs Lehren über die Barmherzigkeit des Erretters und dessen Macht, das Haus Israel aus seinem verlorenen und zerstreuten Zustand zu erretten, beschäftigt. In Kapitel 9 befasst du dich mit Jakobs Zeugnis vom Sühnopfer des Erlösers. Es hat die Macht, uns von den Auswirkungen des Falls – vom physischen und vom geistigen Tod und von den Folgen unserer Sünden – zu erlösen. Präsident Joseph Fielding Smith hat darauf hingewiesen, 2 Nephi 9 sei „eine der aufschlussreichsten Abhandlungen zum Sühnopfer. ... Jeder, dem daran gelegen ist, errettet zu werden, sollte dieses Kapitel gründlich lesen.“ (*Answers to Gospel Questions*, Hg. Joseph Fielding Smith Jr., 5 Bände, 1957–1966, 4:57.)

2 Nephi 9:1-9

Jakob lehrt, dass der Fall sowohl den physischen als auch den geistigen Tod über alle Menschen gebracht hat

Was fällt dir ein, wenn du an das Wort *Ungeheuer* denkst?

Mit dem Wort *Ungeheuer* wird in der Regel etwas bezeichnet, was furchterregend ist und großen Schaden anrichten kann. Viele Leute stellen sich unter einem Ungeheuer ein Fabelwesen vor. Überlege aber einmal, ob es irgendetwas gibt, was dir tatsächlich dauerhaften Schaden zufügen kann und daher ausgesprochen furchterregend ist. Jakob verwendet das Bild eines Ungeheuers, um einen beängstigenden Zustand zu symbolisieren, den wir im Erdenleben alle einmal erleben. Lies 2 Nephi 9:10 und finde heraus, was die beiden Bestandteile des Ungeheuers, das Jakob beschreibt, sind. Fülle dann die Lücken in der Tabelle unten aus.

Das furchtbare Ungeheuer

T _____

H _____

„T _____ des
L _____“

„T _____ des
G _____“

Sei dir bitte dessen bewusst, dass Jakob, als er vom „Tod des Geistes“ spricht, damit nicht meint, dass unser Geist buchstäblich sterben werde. Er will damit vielmehr sagen, dass wir im geistigen Sinne von der Gegenwart Gottes getrennt oder abgeschnitten werden (siehe 2 Nephi 9:6). Diese Trennung wird in den heiligen Schriften oft als geistiger Tod bezeichnet. Vielleicht möchtest du die Wendung *von der Gegenwart des Herrn abgeschnitten* in deinen heiligen Schriften zu „Tod des Geistes“ neben 2 Nephi 9:10 schreiben.

Lies 2 Nephi 9:6 und achte darauf, dass Jakob zuerst vom Tod des Leibes spricht und dann am Schluss erörtert, was

es heißt, von der Gegenwart Gottes abgeschnitten zu sein. Befasse dich eingehend mit diesem Vers. Welches Ereignis brachte sowohl den körperlichen als auch den geistigen Tod über die Menschheit? _____

Lies 2 Nephi 9:7-9 und finde heraus, was laut Jakob mit unserem Körper und unserem Geist geschehen würde, wenn es kein Sühnopfer gäbe und der physische und der geistige Tod für immer andauern würden. Bevor du anfängst zu lesen, solltest du die Bedeutung der folgenden Begriffe kennen, die Jakob in Vers 7 gebraucht: Der Ausdruck „das erste Strafgericht, das über den Menschen gekommen ist“ (2 Nephi 9:7) bezieht sich auf die Folgen des Falls von Adam und Eva. Der Begriff *Verweslichkeit* bezieht sich auf den sterblichen Körper, der unvollkommen ist und letztendlich stirbt. Der Begriff *Unverweslichkeit* bezieht sich auf den auferstandenen Körper, der für immer lebt.



 **1.** Schreibe in deinem Studientagebuch mehrere Aussagen aus 2 Nephi 9:7-9 auf, aus denen hervorgeht, was mit unserem Körper und Geist geschehen würde, wenn es das Sühnopfer nicht gäbe.

Lies die folgende Aussage von Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel, damit du verstehst, was uns ohne das Sühnopfer Jesu Christi drohen würde: „Wenn unsere Trennung von Gott und unser physischer Tod immerwährend wären, wäre die sittliche Entscheidungsfreiheit bedeutungslos. Ja, wir wären frei, uns zu entscheiden, aber welcher Sinn steckte dahinter? Das Ergebnis wäre ja stets dasselbe, egal, was wir täten: Tod ohne Hoffnung auf Auferstehung und keine Hoffnung auf den Himmel. Wie gut oder schlecht zu sein wir uns auch entscheiden würden, wir würden letztendlich alle als ‚Engel eines Teufels‘ enden.“ („Moral Agency“, *Ensign*, Juni 2009, Seite 50.)

 **2.** Schreib in dein Studientagebuch einen Satz, in dem du in eigenen Worten erklärst, was Elder Christofferson hier deiner Meinung nach über unseren gefallenen Zustand sagt. Füge eine kurze Erklärung hinzu, warum Jakob den physischen Tod und die Trennung von Gott wohl mit einem „furchtbaren Ungeheuer“ vergleicht.

2 Nephi 9:10-27

Jakob legt dar, wie das Leiden des Erretters uns von den Auswirkungen des Falls und den Folgen der Sünde befreit

Gott hat uns nicht einfach „jenem furchtbaren Ungeheuer, Tod und Hölle“ ausgeliefert. Lies 2 Nephi 9:10 und markiere, was Gott für uns bereitet hat.

Lies die folgende Analogie von Präsident Joseph Fielding Smith, die veranschaulicht, dass wir einen Erretter brauchen:

„Jemand geht die Straße entlang und stürzt plötzlich in eine Grube, die so tief und finster ist, dass er nicht herausklettern kann. Wie kann er sich aus dieser misslichen Lage befreien? Durch eigene Anstrengung kann er es nicht, denn es gibt keine Möglichkeit, aus der Grube zu enttrinnen. So ruft er um Hilfe. Ein gütiger Mann hört das Schreien und eilt herbei. Er lässt eine Leiter in die Grube hinab, sodass der Verunglückte herausklettern kann.

Dies entspricht genau dem Zustand, in den Adam sich und seine Nachkommen gebracht hat, als er von der verbotenen Frucht aß. Nun waren alle zusammen in der Grube; niemand konnte nach oben gelangen und die anderen befreien. Diese Grube entspricht der Verbannung aus der Gegenwart des Herrn und dem irdischen Tod, der Auflösung des Körpers. Da alle dem Tod unterworfen waren, konnte niemand einen Ausweg schaffen.

In seiner unendlichen Barmherzigkeit hörte Gottvater daher die Hilferufe seiner Kinder und sandte seinen



einziggezeugten Sohn, der weder dem Tod noch der Sünde unterlag, damit er für die Menschen einen Weg bereite, sich aus diesem Zustand zu befreien. Dies tat er durch sein unbegrenztes Sühnopfer und durch das immerwährende Evangelium.“ (*Doctrines of Salvation*, Hg. Bruce R. McConkie, 3 Bände, 1954–1956, 1:126f.)

Ein Großteil von Jakobs Botschaft in Kapitel 9 befasst sich mit dem Weg, den der Herr für uns bereitet hat und auf dem wir vom physischen und geistigen Tod befreit werden können. Er versichert uns, dass wir gerettet werden können.

 **3.** Studiere 2 Nephi 9:5,19-21 und beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Was hat der Erretter laut 2 Nephi 9:5,21 durchgemacht, damit wir von Tod und Hölle befreit werden können?
- b) Für wen hat der Erretter laut 2 Nephi 9:21 gelitten?

Denk einmal darüber nach, wie viele Menschen „der Familie Adams angehören“ (2 Nephi 9:21). Dazu gehören alle, die früher gelebt haben, alle, die jetzt am Leben sind, und alle, die noch auf der Erde leben werden – also auch du. Du kannst deinen Namen neben 2 Nephi 9:21 schreiben, um dir in Erinnerung zu rufen, dass der Erretter das Sühnopfer für dich vollbracht hat.

Jakob lehrt, dass das Leiden des Erretters uns hilft, dem furchtbaren Ungeheuer – dem physischen Tod und der immerwährenden Trennung von Gott – zu enttrinnen. Lies 2 Nephi 9:22 und finde eine

Den eigenen Namen in die heiligen Schriften einsetzen

Wenn du in einen Vers deinen Namen einsetzt, wird die Lehre in den heiligen Schriften persönlicher. Wenn du einen Vers gelesen hast, von dem du meinst, dass er auch für dich gilt, setze deinen Namen ein. Das kann dir helfen, die Botschaft auf dich zu übertragen.

Aussage, aus der hervorgeht, dass wir den physischen Tod überwinden können, und eine Aussage, die verdeutlicht, dass wir einst in Gottes Gegenwart zurückkehren werden. Vervollständige die folgenden Sätze mit dem, was du herausgefunden hast.

Aufgrund des Falls wird unser Körper sterben, aber durch das Leiden Christi wird unser Körper _____

Aufgrund des Falls sind wir von Gottes Gegenwart abgeschnitten, aber durch das Leiden Christi werden wir alle wieder _____

Den Worten Jakobs entnehmen wir diese Lehre: **Das Sühnopfer Jesu Christi befreit alle Menschen vom physischen und geistigen Tod, die der Fall mit sich gebracht hat.**

Neben dieser Botschaft der Hoffnung lehrt Jakob auch, dass das Leiden des Erretters uns vom geistigen Tod, der durch unsere eigenen Sünden herbeigeführt wird, erlösen kann. Lies 2 Nephi 9:27 und finde heraus, wie Jakob den Zustand derjenigen beschreibt, die übertreten oder sündigen. Lies 2 Nephi 9:15,16 und markiere die geistige Qual, die unsere Sünden über uns bringen, wenn wir nicht umkehren.

Achte im Zusammenhang mit dem Begriff „Qual“ auch auf die Aussage „sie werden hinweg ... gehen“ in 2 Nephi 9:16. Kraft des Sühnopfers werden alle Menschen in die Gegenwart Gottes zurückkehren, um gerichtet zu werden. Wenn wir jedoch nicht von unseren Sünden umgekehrt sind, werden wir wieder aus der Gegenwart Gottes entfernt werden. Die Rettung vom Fall ist ein Geschenk an alle Menschen. Ob wir von den Folgen unserer eigenen Sünden befreit werden, hängt jedoch von unseren Wünschen und unseren Taten ab. Lies 2 Nephi 9:21,23,24. Was können wir dank dem Sühnopfer tun, um von den ewigen Folgen unserer Sünden erlöst zu werden?

Wenn du Jakobs Worte gelesen hast, vervollständige den folgenden Grundsatz: **Durch das Sühnopfer Jesu Christi können wir die Folgen unserer Sünden überwinden**, wenn wir _____

Nimm dir einen Augenblick Zeit, um darüber nachzudenken, was du tun kannst, um die reinigende Macht des Sühnopfers noch vollkommener zu verspüren. Gibt es etwas, wovon der Herr möchte, dass du davon umkehrst? Überlege, wie du davon umkehren kannst. Wie kannst du besser auf seine Stimme hören?

 **4.** Schreibe einen kurzen Absatz in dein Studientagebuch, in dem du deine Gefühle für das Sühnopfer des Erretters, das er für dich vollbracht hat, zum Ausdruck bringst.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 9 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 6: TAG 4

2 Nephi 9 und 10

Einleitung

In der vorigen Lektion hast du dich mit Jakobs Zeugnis davon, was Jesus Christus durch sein Sühnopfer für uns vollbringt, beschäftigt. In dieser Lektion schließt du dein Studium von 2 Nephi 9 und vom ersten Tag der Predigt Jakobs ab und erfährst, was wir tun müssen, um die Segnungen des Sühnopfers zu empfangen. Jakob warnt davor, Entscheidungen zu treffen, die zu einer Trennung von Gott führen, und er lädt alle ein, zu Christus zu kommen und errettet zu werden. Du wirst auch 2 Nephi 10 lesen und dich damit beschäftigen, was Jakob dem Volk am darauffolgenden Tag erzählt. Jakob lehrt erneut, dass Israel infolge seiner Sünden zerstreut werden würde. Doch der Herr werde seiner Bündnisse mit Israel gedenken und es sammeln, wenn es umkehrt und zu ihm zurückkommt. Jakob sagt, es „[gebe] keine andere Nation auf Erden, die ihren Gott kreuzigen würde“ (2 Nephi 10:3). Er sagt vorher, dass Amerika ein freies Land sein werde, das gegen alle anderen Nationen stark gemacht werden und keine



Könige haben wird. Jakob bezeugt, dass man sich dem Willen Gottes unterstellen und daran denken muss, dass man nur durch seine Gnade errettet wird.

2 Nephi 9:28-54

Jakob warnt vor Verhaltens- und Denkweisen, die uns von Gott trennen, und er lädt alle ein, zu Christus zu kommen

Aufgrund des Falls und infolge unserer eigenen Sünden braucht jeder von uns den Erlöser. Jakob gibt Zeugnis davon, dass wir durch das Sühnopfer von den Auswirkungen des Falls befreit werden und dass wir unsere Sünden überwinden und ewiges Leben erlangen können. Jakob verwendet ein Tor und einen Weg als Sinnbild, um dies zu veranschaulichen. Lies 2 Nephi 9:41 und achte darauf, wie Jakob den Weg beschreibt, den wir gehen müssen, um ewiges Leben zu erlangen. Denk über die folgenden Fragen nach: Was bedeutet es wohl, zum Herrn zu kommen? (Überlege, ob du auf dem Weg bist, der dich dem Erlöser näher bringt.) Was bedeutet es für dich, dass „der Weg [zum Erretter] schmal [ist], aber ... geradlinig vor [uns liegt]“?

Jakob beschreibt den Erlöser auch als „Hüter des Tores“. Dies ist ein Symbol für die Rolle des Erlösers als unser Richter. Er ist es, der die Segnungen seines Sühnopfers auf uns ausweitet, je nachdem, welche Einstellung wir haben und wie wir handeln. Jakob erklärt uns auch genauer, wie unsere Einstellung und unser Handeln sich auf unsere Fähigkeit, zum Erretter zu kommen, auswirken.

 **1.** Damit du besser erkennen kannst, welche Einstellung, welche Gedanken und welches Verhalten uns zum Heiland führen, mach die folgende Übung in deinem Studientagebuch:

a) Zeichne mitten auf eine Seite in deinem Studientagebuch eine senkrechte Linie und schreibe auf die eine Seite *Wie wir uns von Christus entfernen* und auf die andere Seite *Wie wir zu Christus kommen*.

b) Lies 2 Nephi 9:27-39 und arbeite die Verhaltens- und Denkweisen heraus, vor denen Jakob uns warnt, weil sie uns vom Herrn wegführen. Trage alles, was du dazu findest, wie wir uns von Christus entfernen, in die entsprechende Spalte in deinem Studientagebuch ein. Du kannst die entsprechenden Punkte auch in deinen Schriften markieren. (2 Nephi 9:28,29 ist eine Lernschriftstelle. Vielleicht willst du sie besonders hervorheben, damit du sie künftig wiederfindest.)

c) Wähle eine der Verhaltens- oder Denkweisen aus, die du gefunden hast, und beantworte die folgende Frage auf einer neuen Seite in deinem Studientagebuch: Wie kann uns diese Verhaltens- oder Denkweise davon abhalten, zu Christus zu kommen und alle Segnungen des Sühnopfers zu empfangen?

d) Jakob hat uns nicht nur vor Verhaltens- und Denkweisen gewarnt, die uns vom Herrn wegführen, sondern er hat auch solche genannt, die uns helfen, zu Christus zu kommen. Lies 2 Nephi 9:23,42,45,46,49-52 und arbeite heraus, was uns laut Jakob zum

Herrn hinführt. Liste deine Ergebnisse in der Spalte „Wie wir zu Christus kommen“ in deiner Tabelle auf.

Als du 2 Nephi 9:28-54 studiert hast, hast du diesen Grundsatz gelernt: **Wenn wir uns dafür entscheiden, zum Herrn zu kommen und nach seinem Willen zu leben, können wir alle Segnungen des Sühnopfers empfangen.**



 **2.** Damit es dir leichter fällt, das Gelernte anzuwenden, erledige eine oder zwei der unten stehenden Aufgaben schriftlich in deinem Studientagebuch:

a) In 2 Nephi 9:23 hast du gelesen, dass der Herr uns geboten hat, umzukehren und uns taufen zu lassen. Auch wenn du schon getauft bist: Inwiefern hilft dir die Erneuerung der Taufbündnisse durch das Abendmahl, zum Herrn zu kommen und die Segnungen seines Sühnopfers zu empfangen?

b) Was bedeutet es wohl, „vollkommenen Glauben an den Heiligen Israels“ zu haben (2 Nephi 9:23)? Nenne ein paar Beispiele dafür, wie du im Moment zeigst, dass du Glauben an den Herrn hast.

c) Was bedeutet es, sich von seinen Sünden abzuwenden (siehe 2 Nephi 9:45)? Was kann dir dabei helfen?

d) Nenne ein paar Beispiele dafür, wie man Geld für etwas ausgeben kann, „was ohne Wert ist“, oder wie man für etwas arbeiten kann, „was nicht zufrieden machen kann“ (2 Nephi 9:51). Inwiefern kommt man eher zum Herrn, wenn man schlechte oder belanglose Beschäftigungen meidet? Wie kannst du die Zeit, die

du mit verschiedenen Tätigkeiten in der Schule, beim Lernen, in der Kirche, in deiner Freizeit und mit anderen verbringst, ausgeteilt aufteilen?

e) Wie kannst du dich „an dem [laben], was nicht zugrunde geht noch verderbt werden kann“ (2 Nephi 9:51)?

f) Jakob bittet das Volk eindringlich, Gott zu danken und ihr „Herz sich freuen [zu lassen]“ (2 Nephi 9:52). Warum ist es wohl wichtig, diesen Rat zu befolgen, wenn du dich darum bemühest, zum Erretter zu kommen?



3. Schreibe in dein Studientagebuch, inwiefern dich eine oder mehrere der Verhaltens- und Denkweisen, mit denen du dich befasst hast, dem Erlöser näher gebracht haben.

Lerschriftstelle – 2 Nephi 9:28,29

Was tust du, um deinen derzeitigen Bildungsweg bestmöglich zu nutzen? Welche Pläne hast du in Bezug auf deine Bildung und Ausbildung? _____

Lies die folgende Aussage von Präsident Gordon B. Hinckley und unterstreiche die Segnungen, die einem durch Lernen zuteil werden können: „Ihr steht vor großen Herausforderungen. Ihr bewegt euch auf eine Welt voll erbitterten Wettbewerbs zu. Ihr müsst euch eine so gute Ausbildung verschaffen, wie ihr nur könnt. Der Herr hat uns darin unterwiesen, wie wichtig Bildung ist. Sie qualifiziert euch für größere Möglichkeiten. Sie befähigt euch, in der großen Welt der Möglichkeiten, die vor euch liegt, etwas Sinnvolles zu tun. Wenn ihr studieren könnt und wollt, dann tut das. Wenn ihr nicht studieren wollt, dann besucht eine Berufsschule oder andere Bildungseinrichtung, um eure Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern.“ („Unsere neuen Mitglieder und die jungen Männer“, *Der Stern*, Juli 1997, Seite 49.)

Lies 2 Nephi 9:28 und markiere, in welche Fallen man laut Jakob geraten kann, wenn man mit der falschen Einstellung lernt.



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Was bedeutet wohl die Aussage „Sind sie gelehrt, so denken sie, sie seien weise“?

b) Welche Gefahr liegt darin, wenn wir glauben, weiser als unsere Eltern, unser Bischof oder Zweigpräsident, der Prophet oder der himmlische Vater zu sein?

Lies 2 Nephi 9:29 und finde heraus, was du beim Lernen und bei deiner Weiterbildung im Hinterkopf behalten musst.



5. Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Inwiefern kannst du leichter nach dem in 2 Nephi 9:29 genannten Grundsatz leben, wenn du eifrig die heiligen Schriften studierst?

2 Nephi 10

Jakob ermutigt das Volk, sich zu freuen und zum Herrn zu kommen

Am zweiten Tag seiner Predigt gibt Jakob noch einmal Zeugnis von der Macht des Herrn, uns von den Folgen der Sünde zu befreien. Jakob erklärt seinem Volk auch, wie es auf das barmherzige Geschenk des Sühnopfers reagieren soll. Lies 2 Nephi 10:20,23-25 und markiere Wendungen, aus denen ersichtlich wird, wie wir laut Jakob auf das Opfer, das der Erlöser für uns gebracht hat, reagieren sollen.



6. Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Wenn du bedenkst, was du über den Erlöser gelesen hast, warum möchtest du dann immer „seiner gedenken“ (2 Nephi 10:20)?

b) Warum zeigst du dem Erlöser wohl deine Dankbarkeit und Liebe, wenn du etwas sein lässt oder von etwas umkehrst, was du falsch machst?

c) Was hast du über den Erlöser gelernt, das dir hilft, Hoffnung zu empfinden, statt „den Kopf hängen [zu] lassen“?

Ein wichtiger Satz in diesem Kapitel lautet: „[Versöhnt] euch mit dem Willen Gottes.“ (2 Nephi 10:24.) Damit ist gemeint, dass wir wieder eine enge Beziehung zum Herrn entwickeln, ihm gehorsam und mit seinem Willen im Einklang sein sollen. Gehe noch einmal alle Schriftstellen durch, die du in 2 Nephi 9 und 10 markiert hast. Bemühe dich um Führung durch den Heiligen Geist und entscheide, was du tun kannst, um dich mit dem Willen Gottes zu versöhnen.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 9 und 10 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

2 Nephi 11 bis 16

Einleitung

Der Prophet Jesaja lebt ungefähr 100 Jahre vor der Zeit Nephis. (Jesaja beginnt sein prophetisches Wirken irgendwann vor dem Jahr 740 v. Chr. und prophezeit über 40 Jahre lang, bis zum Jahr 701 v. Chr.; siehe Schriftenführer, „Jesaja“.) Nephi hegt wahrscheinlich für Jesaja dieselben Gefühle der Bewunderung und Liebe, wie wir sie heutzutage für den Propheten Joseph Smith empfinden. Wir wissen aus dem Bericht Nephis, dass er sich an den Worten Jesajas erfreut (siehe 2 Nephi 11:2). In 2 Nephi 12 bis 16 zitiert Nephi aus den Schriften Jesajas, die sich auf den Messingplatten befinden. Hier werden der Stolz und die Schlechtigkeit Israels sowie das Gericht beschrieben, das Israel erwartet. Jesaja berichtet auch davon, dass er in einer Vision den Herrn gesehen hat und von seinen Sünden gereinigt worden ist.

Jesaja studieren

Die Jesaja-Kapitel im Buch Mormon sind nicht leicht zu verstehen. Doch Präsident Boyd K. Packer, der Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, erteilt uns folgenden ermutigenden Rat: „Hören Sie nicht auf zu lesen! Arbeiten Sie sich durch die schwer verständlichen Kapitel alttestamentlicher Prophetie hindurch, selbst wenn Sie nur wenig davon verstehen. Lesen Sie weiter, auch wenn Sie nur darüber hinweggleiten und hier und da einen Eindruck mitnehmen.“ („Was in meiner Seele ist“, *Der Stern*, Juli 1986, Seite 60.)

Jesus Christus stärken und uns über ihn freuen.

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum es wohl wichtig ist, dass uns mehr als ein Prophet Zeugnis von Jesus Christus gibt.

In 2 Nephi 11:4-6 schreibt Nephi viermal „meine Seele erfreut sich“. Finde diese Stellen. Du kannst sie auch in deinen Schriften markieren.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, woran du dich am Evangelium erfreust. Verfasse drei oder mehr Aussagen nach dem Schema „meine Seele erfreut sich“. Erkläre, warum dir diese Aspekte des Evangeliums Freude bereiten.

Lies 2 Nephi 11:8 und schreibe auf, was sich Nephi von deinem Studium der Schriften Jesajas für dich erhofft.

2 Nephi 12:1-5

Jesaja prophezeit, dass in den Letzten Tagen ein Tempel errichtet werden wird.

Stelle dir einen hohen Berg vor. Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen einem Berg und einem Tempel?

Lies 2 Nephi 12:2,3,5 und achte darauf, was Gott in den Letzten Tagen zu errichten verheißen hat. Mit dem Begriff „der Berg des Hauses des Herrn“ ist ein Tempel des Herrn gemeint. Welche Segnungen kommen laut diesen Versen in den Letzten Tagen vom Haus des Herrn?

Du kannst in deine heiligen Schriften schreiben: Gott errichtet Tempel, um uns in seinen Wegen zu unterweisen und uns zu helfen, auf seinen Pfaden zu wandeln (siehe 2 Nephi 12:3).

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- Wie hilft uns der Tempel, auf den Pfaden des Herrn zu wandeln?
- Wie kannst du dich darauf vorbereiten, in den Tempel zu gehen?



2 Nephi 12 bis 15

In dieser Lektion werden dir keine detaillierten Hilfen an die Hand gegeben, wie man 2 Nephi 12 bis 15 verstehen

lernt. Doch wenn du beim persönlichen Studium des Buches Mormon über diese Kapitel nachdenkst, achte auf die Folgen von Stolz und Sünde. Der folgende Kommentar (oder die folgende Erklärung) kann dir ebenfalls beim Studium helfen.

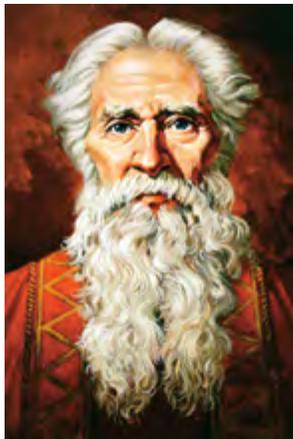
2 Nephi 12:6-18. Beachte besonders alle Anspielungen auf Götzendienst und alle Wendungen und bildlichen Ausdrücke, die sich auf ein arrogantes Wesen beziehen, zum Beispiel *stolz, Hochmut, überheblich* und *hoch*. Dann kannst du besser verstehen, warum diese Menschen solch eine strenge Strafe erwartet.

2 Nephi 12:9-11. Der „gemeine Mann“ (Vers 9) bezieht sich auf ganz gewöhnliche Menschen. Sowohl der „gemeine Mann“ als auch der „große Mann“ werden beim Zweiten Kommen Jesu Christi gedemütigt, falls sie stolz sind (siehe Vers 11).

2 Nephi 12:12,13. „Der Tag des Herrn“ bezieht sich auf die Zeit des Gerichts. Das Zweite Kommen Christi wird ein „Tag des Herrn“ sein, an dem die Schlechten vernichtet werden.

2 Nephi 13 und 14. In 2 Nephi 13 geht Jesaja weiter darauf ein, was geschieht, wenn die Israeliten in ihrer Schlechtigkeit verharren. Jesaja nennt die israelitischen Frauen „Töchter Zions“ (Vers 16) und weist damit darauf hin, dass sie Kinder des Bundes sind. Jesaja vergleicht sie mit einer stolzen Frau, die vom Herrn verflucht wird, woraufhin ihr das Geschmeide und alles andere, womit sie sich geschmückt hat, weggenommen werden (siehe 2 Nephi 13:16-26). In 2 Nephi 14 beschreibt Jesaja jedoch, was geschieht, wenn sich die Töchter Zions demütigen, umkehren und sich dem Herrn zuwenden. Wenn dir eine englische Bibelausgabe der Kirche zur Verfügung steht, kannst du dir die Fußnoten von Jesaja 3 anschauen, um 2 Nephi 13:16-26 besser zu verstehen.

2 Nephi 15:8-22. Das Wort *wah* beschreibt einen Zustand tiefer Traurigkeit. Jesaja gebraucht es in diesen Versen, als er die Sünden der Israeliten aufzählt, sechs Mal. Jesaja weiß, dass die Sünden der Israeliten großen Kummer über sie bringen werden, falls sie nicht umkehren – besonders am Tag des Gerichts. Wäre Jesaja heutzutage als Prophet auf der Erde, würde er dann dieselben Sünden, die er bei den Israeliten wahrgenommen hat, vorfinden?



 **4.** Lies 2 Nephi 15:20. Nenne in deinem Studientagebuch mehrere Beispiele dafür, inwiefern die Menschen heute Gutes böse und Böses gut nennen.

2 Nephi 16:1-8

Jesaja wird als Prophet berufen

Jesajas Schriften stecken voller Symbolik. Der Herr verwendet Symbole, um uns Evangeliumsgrundsätze näher zu bringen. In 2 Nephi 16 berichtet Jesaja, wie er den Herrn gesehen hat. Behalte die folgenden Symbole und ihre mögliche Bedeutung im Hinterkopf, während du 2 Nephi 16 liest.

Serafim: Engel, die in der Gegenwart Gottes wohnen. Der Prophet Joseph Smith hat gesagt: „Ein Engel Gottes hat niemals Flügel.“ (*History of the Church*, 3:392.) Die Engelsflügel symbolisieren ihre Macht, sich zu bewegen und zu handeln.

Rauch: kann auf die Gegenwart des Herrn hinweisen (siehe Offenbarung 15:8).

Unreine Lippen: Unwürdigkeit.

Glühende Kohle (Feuer): reinigendes Mittel, wie die reinigende Macht des Heiligen Geistes.

Altar: Im buchstäblichen Sinne des Wortes ist ein Altar eine Stätte, an der Opfer dargebracht werden. Hier ist damit möglicherweise das Opfer, das Jesus Christus für uns gebracht hat, gemeint, nämlich das Sühnopfer.

 **5.** Lies 2 Nephi 16:1-7 und beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- Was sagt einer der Serafim über den Herrn der Heerscharen?
- Was meint Jesaja wohl, als er ausruft „Weh über mich! Denn ich vergehe, bin ich doch ein Mensch mit unreinen Lippen“? Was ist der Grund dafür, dass er sich dessen so plötzlich bewusst wird? (In 3 Nephi 27:19 steht eine mögliche Antwort.)
- Weshalb kommt Jesaja sich letztlich nicht mehr unwürdig vor?
- Inwiefern bereitet dieses Erlebnis Jesaja darauf vor, unter das Volk hinauszugehen und Umkehr zu predigen?

Einer der bedeutenden Grundsätze, die wir aus der Berufung Jesajas lernen können, lautet: **Wir können durch das Sühnopfer Jesu Christi von unserer Unwürdigkeit gereinigt werden.** Denke darüber nach, wann du schon einmal die reinigende Macht des Sühnopfers erlebt hast.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 11 bis 16 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 7: TAG 2

2 Nephi 17 bis 20

Einleitung

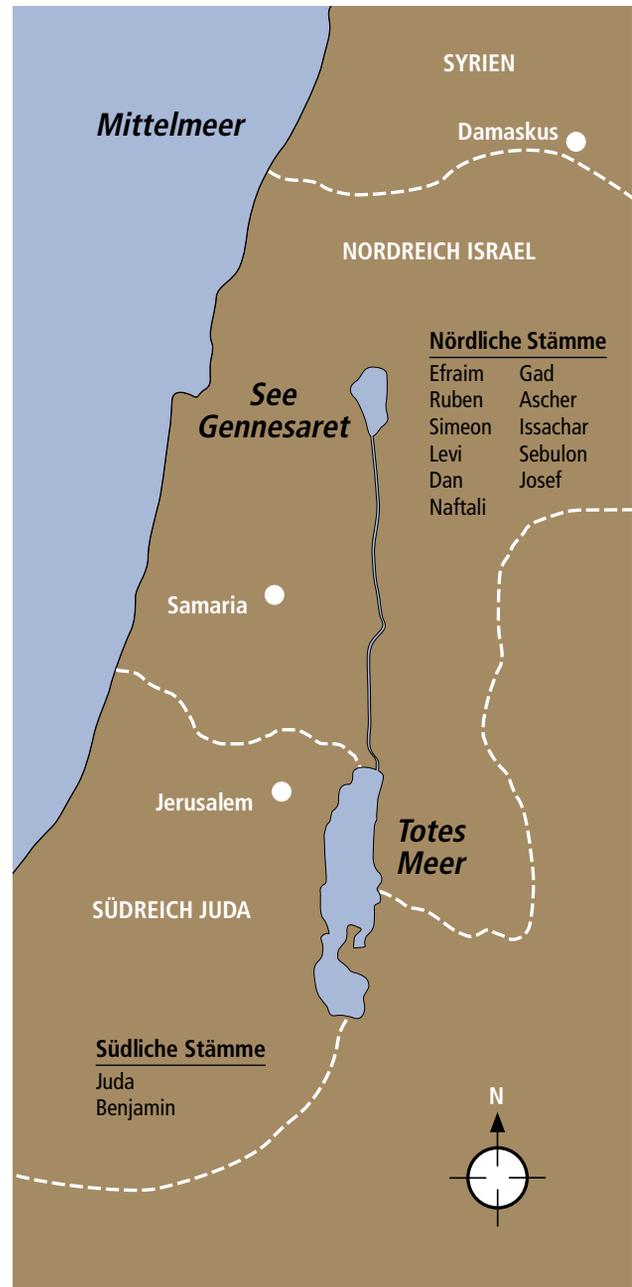
Nephi berichtet in 2 Nephi 17 bis 20 davon, wie Jesaja versucht, den König von Juda und sein Volk dazu zu bewegen, auf den Herrn zu vertrauen statt auf weltliche Bündnisse. Unter Verwendung von Sinnbildern und symbolischen Darstellungen, die wichtige Wahrheiten lehren und von ihnen Zeugnis geben, prophezeit Jesaja von Ereignissen in seiner Zeit, von der Geburt Jesu Christi und von der Vernichtung der Schlechten beim Zweiten Kommen des Herrn.

2 Nephi 17 und 18

Das Königreich Juda wird gesegnet, wenn es sein Vertrauen in den Herrn setzt

Bereite dich auf die heutige Lektion vor, indem du dir ein Ereignis in Erinnerung rufst, das dir Furcht eingeflößt hat. Erinnerst du dich noch an deine erste Reaktion? Wenn du dich mit 2 Nephi 17 und 18 befasst, achte darauf, welchen Rat Jesaja denjenigen gibt, die sich in einer schwierigen oder beängstigenden Lage befinden.

Für dein Studium von 2 Nephi 17 und 18 musst du von den drei kleinen Nationen Syrien, Israel und Juda und auch von dem sehr viel größeren assyrischen Reich wissen, das danach trachtet, diese kleineren Nationen zu erobern. Schau dir die folgende Landkarte und die dazugehörige Tabelle gut an.



Nation	Syrien	Israel (Efraim)	Juda
König	Rezin	Pekach	Ahas
Hauptstadt	Damaskus	Samaria	Jerusalem

Lies 2 Nephi 17:1,2 und nimm auf die Landkarte Bezug. „Syrien hat sich verbündet mit Efraim“ – das bedeutet, dass diese beiden Länder eine Allianz geschlossen haben. Versuche herauszufinden, wer wen angreift. Beachte, dass mit dem Begriff „Haus David“ in Vers 2 Ahas und das Volk Juda gemeint sind.



Die Könige Israels und Syriens wollen das Königreich Juda erobern und es zwingen, sich mit ihnen gegen das mächtige assyrische Reich zu verbünden. Zu jener Zeit steht Assyrien kurz vor der Eroberung eines großen Teils der damals besiedelten Welt. Israel und Syrien glauben, dass sie über mehr Menschen und Ressourcen im Kampf gegen die nahenden Assyrer verfügen, wenn sie zunächst Juda erobern (siehe 2 Nephi 17:5,6). König Ahas zieht ein Bündnis mit Israel und Syrien in Betracht.

Denke darüber nach, was du an der Stelle von König Ahas tun würdest. Auf der einen Seite droht deinem Volk ein Angriff seitens der Assyrer. Auf der anderen Seite drohen Syrien und Israel anzugreifen, wenn du nicht ihrem Bündnis gegen die Assyrer beitreitest. Jesaja lebt im Königreich Juda, und der Herr schickt ihn mit einer Botschaft zu Ahas. Was würdest du von einer Botschaft des Propheten halten, wenn du König Ahas wärst?

 **1.** Lies 2 Nephi 17:3-8 und unterstreiche die Botschaft des Herrn an Ahas und sein Volk, die von dem Propheten Jesaja überbracht wird. (Die Formulierung „qualmende Feuerbrände“ in Vers 4 bezieht sich auf eine Fackel, die niedergebrannt ist. Dies ist ein Symbol dafür, dass die beiden Reiche zerstört und erobert werden.) Stell dir vor, du wärest mit dabei, als Jesaja diese Worte an Ahas richtet. Später fragt dich ein Freund danach, was Jesaja gesagt hat. Schreibe in zwei, drei Sätzen in dein Studentagebuch, was du deinem Freund antworten würdest.

Jesaja will, dass der König und sein Volk auf die Hilfe des Herrn vertrauen und nicht auf unbeständige politische Bündnisse.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studentagebuch.

a) Warum ist es wichtig, dass wir uns dem Herrn zuwenden, wenn wir Hilfe benötigen, anstatt uns allein auf die Hilfe anderer Menschen zu verlassen?

b) Nenne ein paar Beispiele dafür, inwiefern junge Leute versucht sein könnten, ihre Beziehung zu anderen Menschen vor ihre Beziehung zum himmlischen Vater und zu Jesus Christus zu stellen.

Der Herr sagt, er werde Ahas und dem Reich Juda ein Zeichen geben, dass er sie beschützen werde und sie sich nicht auf weltliche Bündnisse verlassen müssten. Lies 2 Nephi 17:14 und finde heraus, was das Zeichen ist. Kreise in diesem Vers das Wort *Immanuel* ein. Schreibe nun neben diesen Vers „Matthäus 1:22,23“. Lies Matthäus 1:22,23, um die Bedeutung des Titels Immanuel herauszufinden.

Inwiefern wäre ein Zeichen mit der Bedeutung „Gott ist mit uns“ für Ahas zu jener Zeit hilfreich? Inwiefern könnte sich diese Prophezeiung Jesajas auch auf die Geburt Jesu Christi beziehen, die Jahrhunderte später stattfinden sollte?



Damit du noch besser verstehen kannst, was es mit dem Symbol von der Geburt eines Kindes auf sich hat, denke über folgende Erklärung von Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel nach: „Es gibt mehrere parallele Elemente in dieser Prophezeiung, wie bei so vielem, was Jesaja schrieb. Die unmittelbare Bedeutung bezog sich wahrscheinlich auf Jesajas Frau, die ein reiner und guter Mensch war. Sie brachte um diese Zeit einen Sohn zur Welt [siehe 2 Nephi 18:3], der ein Sinnbild und Vorzeichen für die weitreichendere und spätere Bedeutung wurde, die sich mit der Geburt Jesu Christi erfüllen sollte.“ (*Christ and the New Covenant*, 1997, Seite 79.)

Jesaja prophezeit, dass Assyrien die Armeen Israels (Ephraim) und Syriens besiegt, bevor das Kind herangewachsen ist (siehe 2 Nephi 17:15-25). Das Symbol mit der Bedeutung „Gott ist mit uns“ soll König Ahas versichern, dass **Gott auch in Zeiten mit uns ist, in denen wir Probleme haben und uns fürchten – sofern wir auf ihn vertrauen.** Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften schreiben.

Lies 2 Nephi 18:6-8 und unterstreiche den Begriff „die Wasser von Schiloach.“ Die Wasser von Schiloach symbolisieren für Jesaja die Macht Gottes und dessen ruhigen, steten und stützenden Einfluss, die in der Politik des Landes vonnöten sind (siehe 2 Nephi 18:6). Jesaja verwendet den Vergleich mit den Wassern von Schiloach als Kontrast, weil das Volk Israel und das Volk Juda den Messias, also „die Wasser von Schiloach“ oder die ruhige, stete und stützende Macht Gottes, verworfen haben. Deshalb erfüllt sich Jesajas Prophezeiung. Der König von Assyrien bricht mit seiner Armee, die als die „Wasser des Flusses, die mächtigen und vielen“ bezeichnet wird, sintflutartig über Syrien und Israel herein und erobert sie.

Jesaja beschreibt dichterisch anhand der beiden Flüsse mit so ganz unterschiedlicher Strömung, was Juda bevorsteht. Die assyrische Armee fällt später in Juda, das mit dem Begriff *deines Landes* gemeint ist, ein. Die Armee erobert jedoch Jerusalem nicht. Dies wird durch die Aussage „er wird überschwemmen und überfluten, er wird sogar bis an den Hals reichen“ symbolisiert.

Lies 2 Nephi 18:9-12 und achte darauf, wie oft der Herr Juda auffordert, sich nicht mit Israel und Syrien zu verbünden. Wohin soll sich Juda stattdessen laut 2 Nephi 18:13 um Hilfe wenden? Was rät der Herr durch Jesaja?

Zu der Zeit, als die Assyrer Juda überrennen und Jerusalem bedrohen, hat das Reich Juda einen neuen König. Sein Name ist Hiskija. Er vertraut dem Herrn und dem Propheten Jesaja. Schließlich werden 185.000 assyrische Soldaten von einem Engel des Herrn in ihrem Lager erschlagen (siehe 2 Könige 19:35; Jesaja 37:36).



3. Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Welche Gefahren bringt es mit sich, wenn wir unser Vertrauen auf weltliche Güter und Einflüsse setzen statt auf den Herrn? (Du kannst auch darüber nachdenken, wann du versucht sein könntest, von Angst gesteuerte Entscheidungen zu treffen.)
- b) Wann hast du dich schon an den Herrn um Kraft gewandt, obwohl du anfangs versucht warst, dich anderen Quellen zuzuwenden? Was hast du aus dieser Erfahrung gelernt?
- c) Das Volk Juda wird unter König Hiskija vor der Vernichtung bewahrt, weil es den Rat des Herrn, den Jesaja ihnen mitteilt, befolgt. Wie kannst es dich vor geistigem Unheil bewahren, wenn du auf die heutigen Propheten hörst?

2 Nephi 19:1-7

Jesaja spricht vom Messias

Hast du jemals eine längere Zeit lang die Sonne nicht gesehen oder ihre Wärme nicht verspürt? Wenn nicht, dann stelle dir vor, dass ständig ein Schatten auf dich fiel und du vom Licht und von der Wärme der Sonne abgeschnitten wärest (als wärest du die ganze Zeit in einem dunklen Raum). Jesaja bedient sich eines ähnlichen Bildes, um den geistigen Zustand derjenigen zu verdeutlichen, die ohne das Licht Jesu Christi leben.

In 2 Nephi 19:1,2 werden zwei Länder erwähnt. Lies die Verse und markiere die Namen der beiden Länder.

In den Jahrhunderten vor der Zeit, als Jesaja diese Verse schreibt, werden zahlreiche Kriege um die Herrschaft über das Gebiet, das wir heute das Heilige Land nennen, geführt. Jenes Gebiet wird damals auch manchmal als „Land des Todesschattens“ bezeichnet, weil dort so viele Menschen in der Schlacht ums Leben gekommen sind. Zur Zeit des Neuen Testaments liegen die Städte Nazaret, Kafarnaum, Naïn und Kana in einer Region, die vorher zum Land Sebulon und zum Land Naftali gehört hat. Jesus Christus verbringt über 500 Jahre später einen Großteil seiner Zeit damit, den Menschen in diesen Städten zu dienen. Dieses Gebiet kennen wir heute als Galiläa.

Markiere in 2 Nephi 19:2, was die Menschen dieser Region laut Jesaja sehen werden.

Mit der Aussage, dass diejenigen, die „in Finsternis“ wandeln und „im Land des Todesschattens“ wohnen, „ein großes Licht gesehen“ haben, prophezeit Jesaja von der irdischen Mission Jesu Christi in jenem Teil der Welt. Die Menschen in Galiläa wandeln in geistiger Finsternis, doch als Jesus Christus unter ihnen lebt und wirkt, sehen sie „ein großes Licht“.



4. Lies 2 Nephi 19:6,7 und überlege dir, welche der Titel des Erretters, die in Vers 6 genannt werden, für die Einwohner Judas unter den damaligen Umständen von besonderer

Bedeutung gewesen sein könnten. Schreibe in dein Studientagebuch, inwiefern einer oder mehrere dieser Titel deine Gefühle für den Erlöser beschreiben.

2 Nephi 19 und 20

Jesaja beschreibt die Vernichtung der Schlechten beim Zweiten Kommen

Jesajas Prophezeiung von der Vernichtung Assyriens in 2 Nephi 20 ist gleichzeitig eine Prophezeiung von der Vernichtung der Schlechten beim Zweiten Kommen. Wenn du dieses Kapitel liest, denk daran, dass du die Richterprüche Gottes, die vor dem Zweiten Kommen über die Bewohner der Erde ergehen, nicht fürchten musst, wenn du wie Hiskija, der auf den Rat des Herrn vertraut hat und dafür gesegnet wurde, dein Vertrauen in den Herrn setzt.

Welcher Satz wird in 2 Nephi 19:12,17,21 und 2 Nephi 20:4 wiederholt? Du kannst ihn auch in deinen Schriften markieren. Schreibe den Satz in dein Studientagebuch und unterstreiche das Wort *Zorn* und das Wort *Hand*. Schreibe unter das Wort *Zorn* *Gerechtigkeit* und unter das Wort *Hand* *Barmherzigkeit*. Lies nun den Satz laut und setze die Wörter *Gerechtigkeit* und *Barmherzigkeit* ein. („Bei alledem hat sich [seine Gerechtigkeit] nicht abgewendet, und seine [Barmherzigkeit] ist noch immer ausgestreckt.“)

 **5.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Inwiefern wird durch den Satz in der vorigen Übung erklärt, wie der Herr mit Nationen, Familien und Menschen umgeht, die ihn verwerfen?

b) Wie kannst du die folgenden Wahrheiten in deinem Leben anwenden? **Jesus Christus ist ein Gott, der richtet, der aber auch barmherzig ist. Seine Barmherzigkeit erstreckt sich auf diejenigen, die umkehren und seine Gebote halten.**

 **6.** Berichte in deinem Studientagebuch, wann du ein bestimmtes Gebot gehalten und die Barmherzigkeit Gottes gespürt hast.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 17 bis 20 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 7: TAG 3

2 Nephi 21 bis 24

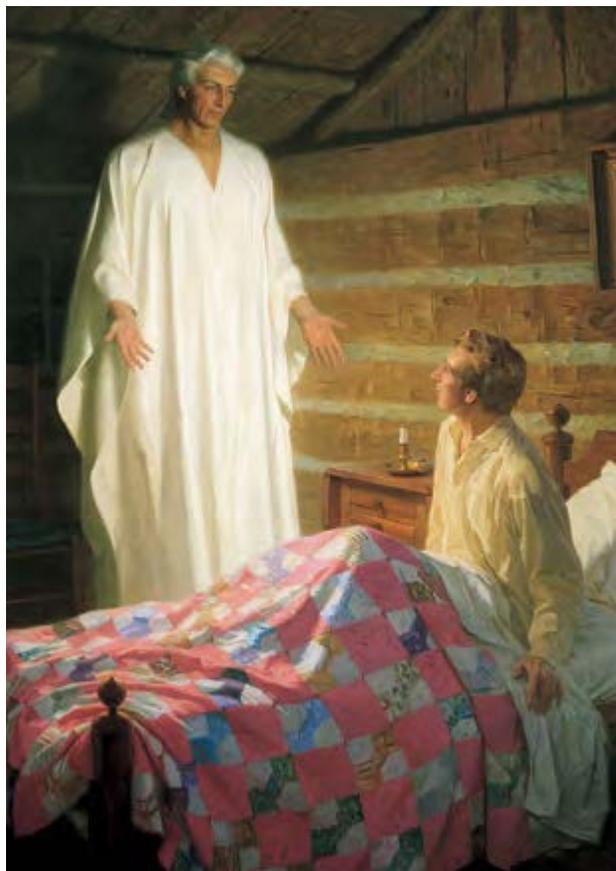
Einleitung

Viele Prophezeiungen Jesajas, die im Buch Mormon vorkommen, handeln von den Letzten Tagen. Er prophezeit von der Wiederherstellung des Evangeliums, dem Propheten Joseph Smith, dem Zweiten Kommen und der Vernichtung der Schlechten. Er sieht voraus, dass der Herr für die Nationen „ein Panier aufstellen“ werde, um sein Volk in den Letzten Tagen zu sammeln (siehe 2 Nephi 21:11,12). Jesaja legt auch Zeugnis davon ab, dass der Herr über den Satan triumphieren und das Millennium, eine Zeit des Friedens und der Freude, einleiten werde.

2 Nephi 21:1-4,10,12

Jesaja sieht die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi in den Letzten Tagen voraus

Halte einen Moment lang inne und stell dir vor, dass nach und nach ein Licht vor dir erscheint. Das Licht wird immer heller. Plötzlich steht ein Bote aus der Gegenwart Gottes vor dir. Er sagt dir, die alten Prophezeiungen seien im Begriff, sich zu erfüllen, und du werdest zu



ihrer Erfüllung beitragen. Was wären deine ersten Reaktionen, Gedanken und Fragen?

Als Moroni am 21. September 1823 Joseph Smith das erste Mal erscheint, zitiert er Jesaja 11. Dieses Kapitel steht auch in 2 Nephi 21. Moroni teilt Joseph Smith mit, die Erfüllung der Prophezeiungen in jenem Kapitel „stehe soeben bevor“ (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:40). Wenn du dich mit diesen Prophezeiungen Jesajas befasst, denke darüber nach, warum Nephi sie wohl auf die kleinen Platten geschrieben und Moroni sie Joseph Smith zitiert hat.

Die heiligen Schriften mithilfe der heiligen Schriften verstehen

Die verschiedenen Bücher der heiligen Schriften ergänzen einander, wodurch wir Evangeliumswahrheiten und Prophezeiungen besser verstehen können. In dieser Lektion verwenden wir zum Beispiel Lehre und Bündnisse 113, um die Prophezeiungen und Lehren Jesajas zu erläutern. Auch Nephi hilft uns, die Worte Jesajas besser zu verstehen. Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel stellt fest: „Das Buch Mormon ist der bedeutendste Kommentar zum Buch Jesaja, den es überhaupt gibt.“ („Ten Keys to Understanding Isaiah“, *Ensign*, Oktober 1973, Seite 81.)

hilfreich, die Bedeutung dieser Symbole in deine Schriften zu schreiben.

Stamm Isai – Jesus Christus

Rute aus dem Stamm Isai – ein Knecht Jesu Christi

Wurzelspross von Isai – jemand, der Priestertumsschlüssel innehat

Lies die folgende Aussage von Elder Bruce R. McConkie. Er erklärt, dass mit der „Wurzel Isais“ und der „Rute aus dem Stamm Isai“ der Prophet Joseph Smith gemeint ist: „Liegen wir falsch, wenn wir sagen, dass der [in LuB 113:5,6] erwähnte Prophet Joseph Smith ist, dem das Priestertum gebracht wurde, der die Schlüssel des Reiches erhielt und der das Panier zur Sammlung des Volkes des Herrn in unserer Evangeliumszeit erhob? Und ist er nicht auch der ‚Knecht in den Händen Christi, der sowohl

ein Abkömmling Isais als auch Efraims ist, oder aus dem Haus Joseph, und auf den viel Macht gelegt worden ist? [LuB 113:3,4.]“ (*Millennial Messiah*, 1982, Seite 339f.)

Lies 2 Nephi 21:10,12 und achte darauf, was der Herr laut Jesaja durch den „Wurzelspross von Isai“ (Joseph Smith) hervorbringen wird. Mit dem Wort *Panier* ist ein Banner gemeint, unter dem sich die Menschen sammeln.

Aus diesen Versen lernen wir folgende Wahrheit: **Der Herr hat sein Evangelium und seine Kirche durch den Propheten Joseph Smith wiederhergestellt und sammelt jetzt sein Volk in den Letzten Tagen.**

 1. Beantworte die folgende Frage in deinem Studententagebuch. Inwiefern ist die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ein Panier für die Welt?

2 Nephi 21:6-9; 22:1-6

Jesaja beschreibt das Millennium

Eines der Themen, die am häufigsten von Christen diskutiert werden, ist die Herrschaft des Erretters während des Millenniums. Hast du bisher oft darüber nachgedacht? Stell dir vor, ein Freund fragt dich, was du hinsichtlich des Millenniums glaubst. Was würdest du antworten?



Jesaja prophezeit, dass nach dem Zweiten Kommen des Erretters Veränderungen auf der Erde stattfinden, die tausend Jahre lang so bleiben werden. Diese Zeit des Friedens wird Millennium genannt. Lies 2 Nephi 21:6-9 und

achte darauf, welche Verhältnisse während des Millenniums auf der Erde herrschen werden.

In 2 Nephi 21:9 steht eine Prophezeiung über das Millennium, in der es heißt: „die Erde wird voll sein von der Erkenntnis des Herrn“. Denke darüber nach, wie es sich auf die Menschen in aller Welt auswirkt, wenn sich diese Prophezeiung erfüllt. Lies 2 Nephi 22:1-6 und beachte, wie die Menschen zur Zeit des Millenniums den Geist der Gottesverehrung besitzen. Wie können wir heute die gleiche Haltung entwickeln?

Die Verse, die du studiert hast, enthalten folgende Wahrheit: **Während des Millenniums wird die Erde ein Ort des Friedens sein, weil sie von der Erkenntnis des Herrn erfüllt ist.** Welche Aspekte des Millenniums hättest du schon jetzt gern in deinem Leben? Denke einen Augenblick darüber nach, was du tun kannst, um diese Segnungen zu erlangen.

Du könntest das Lied „Der Herr ist mein Licht“ (*Gesangbuch*, Nr. 51) singen, es dir anhören oder durchlesen, um dein Studium von 2 Nephi 22 abzuschließen.

2 Nephi 23 und 24

Jesaja beschreibt den Fall Babylons, den Fall der Schlechten und den Fall Luzifers

Wie in 2 Nephi 23 und 24 berichtet wird, verurteilt Jesaja die Schlechtigkeit des Hauses Israel und vergleicht die Vernichtung der Schlechten in den Letzten Tagen mit der Zerstörung von Babylon. Babylon ist zur Zeit Jesajas eine sehr schlechte Nation und gilt seit langem als Symbol für die Schlechtigkeit der Welt (siehe LuB 133:14).

Lies 2 Nephi 23:1,4-9,11,15,19,22. Jesaja sagt hier voraus, was mit den Schlechten in den Letzten Tagen geschieht.

Jesaja vergleicht die Zerstörung von Babylon auch mit dem Sturz Luzifers, des Satans, aus dem Himmel. Er bezeichnet Luzifer im übertragenen Sinne als den König Babylons, also der gesamten schlechten Welt. Jesaja führt den Fall Luzifers in der vorirdischen Welt an, um zu veranschaulichen, wie die Schlechten zu Fall gebracht werden. Studiere 2 Nephi 24:12-14 und markiere die Formulierungen, in denen der Hochmut und Stolz des Satans beschrieben werden.

Fällt dir auf, wie das Wort *ich* in diesen Versen verwendet wird? Du kannst das Wort *ich* jedes Mal, wenn es in diesen Versen vorkommt, umkreisen. Präsident N. Eldon Tanner von der Ersten Präsidentschaft hat gesagt: „[Dem Satan] liegt mehr an seinem eigenen Ansehen als am Ergebnis. Lob und Ehre sind zum Selbstzweck geworden.“ („For They Loved the Praise of Men More Than the Praise of God“, *Ensign*, November 1975, Seite 76.)

Lies 2 Nephi 24:15,16 und finde heraus, was letztendlich mit dem Satan geschehen wird und was die Menschen von ihm denken werden, wenn sie ihn in seiner wahren Gestalt erkennen.

Lies die folgende Aussage von Präsident Ezra Taft Benson: „Im vorirdischen Rat war es der Stolz, der Luzifer, den Sohn des Morgens, zu Fall gebracht hat (siehe 2 Nephi 24:12-15; siehe auch LuB 76:25-27; Mose 4:3). ... Luzifer [wetteiferte] mit seinem Vorschlag gegen des Vaters Plan, für den Jesus Christus sich einsetzte (siehe Mose 4:1-3). Er wollte mehr Ehre als alle anderen (siehe 2 Nephi 24:13). Kurz, er hegte den stolzen Wunsch, Gott zu entthronen (siehe LuB 29:36; 76:28).“ („Hütet euch vor dem Stolz“, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 3.)

Wir erfahren aus 2 Nephi 23:22, dass man nichts zu befürchten hat, wenn man rechtschaffen ist. Gott wird barmherzig zu uns sein, doch die Schlechten werden zugrunde gehen.



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Was kann ich ab heute anders machen, um gehorsamer zu sein?

b) Wie kann ich den Entschluss fassen, gehorsam zu bleiben?

Bitte den Herrn darum, dass du Gelegenheiten findest, wo du Zeugnis von den Grundsätzen, die du in 2 Nephi 23 gelernt hast, ablegen kannst.



3. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 21 bis 24 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 7: TAG 4

2 Nephi 25

Einleitung

Nach seiner Niederschrift der Prophezeiungen Jesajas (2 Nephi 12-24) hebt Nephi hervor, wie wichtig sie sind. Er erklärt auch, dass jeder, der den Geist der Prophezeiung hat, lernen kann, Jesajas Worte zu verstehen und zu schätzen (2 Nephi 25). Über Sinn und Zweck seiner Aufzeichnungen schreibt er: Sie sind dazu da, „um unsere Kinder und auch unsere Brüder zu bewegen, dass sie an Christus glauben und sich mit Gott versöhnen

lassen“ (2 Nephi 25:23). Er lädt alle Menschen ein, an Jesus Christus zu glauben und ihn anzubeten „mit all [ihrer] Macht, ganzem Sinn und aller Kraft und mit ganzer Seele“ (2 Nephi 25:29).

2 Nephi 25:1-8

Nephi erklärt, dass wir die Worte Jesajas verstehen können, wenn wir den Geist der Prophezeiung haben

Oft schließt man wertvolle Besitztümer weg, um sie zu bewahren. Man kann den einzigen Schlüssel bei sich behalten, oder man kann einem Freund oder einem Angehörigen, dem man vertraut, einen Zweitschlüssel geben. Nephi weiß, dass die Prophezeiungen Jesajas „von großem Wert“ sind (2 Nephi 25:8) und er möchte, dass jeder sie verstehen kann. Er nennt einen Schlüssel für jeden, der die Bedeutung der Worte Jesajas erschließen will.



Lies den ersten Satz in 2 Nephi 25:4 und finde heraus, was der Schlüssel zum Verständnis der Worte Jesajas ist. Was bedeutet es, den „Geist der Prophezeiung“ zu haben? Wie kann dir der Geist der Prophezeiung helfen, die heiligen Schriften und insbesondere die Worte Jesajas besser zu verstehen?

Mit dem Geist der Prophezeiung ist der Geist der Offenbarung gemeint. Wenn du die heiligen Schriften eifrig und gebeterfüllt studierst und dich bemühst, ihre Bedeutung zu verstehen, kannst du den Geist der Offenbarung haben, und dann erleuchtet der Heilige Geist deinen Sinn und dein Verständnis. Die heiligen Schriften lehren auch, dass „das Zeugnis Jesu ... der Geist prophetischer Rede [ist]“ (Offenbarung 19:10). Wenn dein Wissen und dein Zeugnis vom Erretter wachsen, erweitert sich dein Verständnis von den heiligen Schriften und den Lehren Jesajas. Dann erkennst du auch besser, wie sich seine Lehren auf dich beziehen.

Nephi macht noch weitere Vorschläge, wie wir unser Verständnis von den Worten Jesajas vertiefen können. Arbeite anhand der folgenden Schriftstellen drei weitere Schlüssel zum Verständnis der Worte Jesajas heraus.

- 2 Nephi 25:1 _____
- 2 Nephi 25:5,6 _____
- 2 Nephi 25:7,8 _____

Vergiss nicht, dass in alten jüdischen Prophezeiungen oft Symbole und poetische Sprache verwendet werden (siehe 2 Nephi 25:1). Du kannst die Worte Jesajas auch besser verstehen, wenn du dich mit der Kultur, der Geschichte und der Geografie des alten Israel befasst (siehe 2 Nephi 25:5,6). Da wir in den Letzten Tagen leben und die Erfüllung vieler Prophezeiungen miterleben, sind wir auch dadurch in der Lage, Jesaja besser zu verstehen (siehe 2 Nephi 25:7,8).

2 Nephi 25:9-19

Nephi spricht über die Juden

In 2 Nephi 25:9-19 prophezeit Nephi über die Juden und deren Heimat in Jerusalem und den umliegenden Gebieten. Er sagt vorher, dass die Juden, die nach der Zerstörung Jerusalems nach Babylon in Gefangenschaft geführt werden, in „das Land ihres Erbteils“ zurückkehren werden (siehe 2 Nephi 25:9-11). Jesus Christus, der Messias, wird unter ihnen leben, aber viele werden ihn verwerfen und ihn kreuzigen (siehe 2 Nephi 25:12,13). Jerusalem wird nach dem Tod und der Auferstehung des Erretters wieder zerstört und die Juden werden von anderen Nationen zerstreut und gezüchtigt (siehe 2 Nephi 25:14,15). Schließlich werden sie an Jesus Christus und sein Sühnopfer glauben. Dann wird der Herr sie aus ihrem „verlorenen und gefallenem Zustand“ wiederherstellen (siehe 2 Nephi 25:16-19).



2 Nephi 25:20-30

Nephi gibt Zeugnis von Jesus Christus

Überlege dir, was du jemandem antworten würdest, der behauptet, dass die Heiligen der Letzten Tage nicht an Jesus Christus glauben. Achte bei deinem Studium der restlichen Verse in 2 Nephi 25 auf Textstellen, die du in einer solchen Situation erwähnen könntest.

Gehe 2 Nephi 25:20-30 zügig durch und markiere überall, wo er im Text vorkommt, den Namen „Christus“.



1. Lies 2 Nephi 25:28,29 und achte darauf, was Nephi „den rechten Weg“ nennt. Suche in 2 Nephi 25:23-26 nach Gründen dafür, warum der Glaube an Jesus Christus der rechte Weg ist. (2 Nephi 25:23,26 ist eine Lernschriftstelle. Du kannst sie so markieren, dass du sie später leicht wiederfindest.) Schreibe deine Antwort in dein Studientagebuch.

Der Begriff *versöhnen* in 2 Nephi 25:23 bedeutet, mit Gott in Einklang gebracht zu werden. Die Versöhnung mit Gott geschieht letztlich durch die „Gnade“ des Herrn. Lies folgende Erklärung zur Gnade des Herrn:

„*Gnade*, wie der Begriff in den heiligen Schriften verwendet wird, bezieht sich in erster Linie auf die Hilfe und die Kraft, die Gott uns durch das Sühnopfer des Herrn Jesus Christus gewährt. ...

Durch die Gnade, die dank des Sühnopfers Jesu Christi gewährt werden kann, werden alle Menschen auferstehen und Unsterblichkeit empfangen... [Wenn wir uns aber für das ewige Leben in der Gegenwart Gottes qualifizieren wollen, müssen wir durch seine Gnade von unseren Sünden rein gemacht werden.]

Die Worte ‚nach allem, was wir tun können‘ [2 Nephi 25:23] belegen, dass wir uns anstrengen müssen, um die Fülle der Gnade des Herrn empfangen und würdig werden zu können, bei ihm zu leben. Der Herr hat uns geboten, nach seinem Evangelium zu leben. Dazu gehört, dass wir an ihn glauben, von unseren Sünden umkehren, uns taufen lassen, die Gabe des Heiligen Geistes empfangen und bis ans Ende ausharren ...

Sie brauchen die Gnade des Herrn nicht nur dafür, schließlich errettet zu werden, sondern auch im täglichen Leben. Wenn Sie sich dem himmlischen Vater voller Eifer, Demut und Sanftmut nahen, wird er Sie durch seine Gnade erbauen und stärken.“ (*Treu in dem Glauben – Ein Nachschlagewerk zum Evangelium*, Seite 83f.)



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Gnade des Herrn und unseren Bemühungen, das Evangelium zu leben?

b) Was verstehst du darunter, durch Gnade errettet zu werden?

c) Was bedeutet für dich die Formulierung „nach allem, was wir tun können“?

Denke über diesen Grundsatz nach: **Dank Christus können wir durch Gnade errettet werden, nach allem, was wir tun können.** Denke an eine Situation, in der du alles getan hast, was du nur konntest, und daraufhin mit göttlicher Hilfe und Stärke gesegnet wurdest.

Ein weiterer Grundsatz, den Nephi lehrt (siehe 2 Nephi 25:26), lautet: **Durch das Sühnopfer des Erretters erlangen wir Vergebung für unsere Sünden.**

Du könntest einem Freund oder Angehörigen einen Brief über deinen Glauben an Jesus Christus schreiben. Du könntest auch in der Zeugnisversammlung oder zu einer anderen passenden Gelegenheit davon Zeugnis geben.



3. Lies noch einmal 2 Nephi 25:26 und beantworte anschließend folgende Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Auf welche Weise zeigst du Jesus Christus deine Verehrung und Achtung? Welche deiner Taten machen anderen deutlich, dass du an Jesus Christus glaubst und ihn verehrst?

b) Was kannst du tun, um den Erretter mit aller Macht, ganzem Sinn und aller Kraft zu verehren?

Lernschriftstelle – 2 Nephi 25:23,26

Benutze die folgende Übersicht, um 2 Nephi 25:26 auswendig zu lernen:

„Und wir reden von Christus,
wir freuen uns über Christus,
wir predigen von Christus,
wir prophezeien von Christus,
und wir schreiben gemäß unseren Prophezeiungen,
damit unsere Kinder wissen mögen,
von welcher Quelle sie
Vergabung ihrer Sünden erhoffen können.“

Wenn du die Schriftstelle einige Male wiederholt hast, decke die oberste Zeile mit der Hand ab und versuche erneut, sie aufzusagen. Decke anschließend die nächste Zeile zu und fahre auf diese Weise fort, bis du die Schriftstelle auswendig weißt.

Sich an eigene Erfahrungen erinnern

Wenn du dich an Erlebnisse erinnerst, in denen der Herr dich mit Kraft gesegnet hat, kannst du dadurch in schwierigen Situationen gestärkt werden. Wenn du von deinen Erfahrungen Zeugnis ablegst, sie in dein Tagebuch schreibst oder jemandem, der dir nahesteht, davon erzählst, profitierst nicht nur du davon. Du kannst auch anderen, die sich vielleicht in schwierigen Umständen befinden, dadurch helfen, indem du ihren Glauben an Gott und seine Macht, uns zu helfen, stärkst.



2 Nephi 26

Nephi prophezeit über die Letzten Tage und lädt alle ein, zu Christus zu kommen

Hast du jemals ein Erdbeben, ein schlimmes Gewitter oder irgendein anderes verheerendes Ereignis miterlebt oder Fotos oder Videos davon gesehen? Nephi hat vorausgesehen, dass die Einwohner der Erde in den Letzten Tagen „heimgesucht werden mit Donner und Blitzen und Erdbeben und allerart Zerstörungen“ (2 Nephi 26:6). Was kommt dir in den Sinn, wenn du vom Zorn des Herrn (siehe 2 Nephi 26:6) oder von den Richtersprüchen Gottes (siehe 2 Nephi 25:3) liest? Der Zweck der Richtersprüche Gottes besteht darin, seine Kinder zu segnen – die Schlechten zur Umkehr zu bewegen und die Rechtschaffenen zu beschützen. In 2 Nephi 26:1-11 spricht Nephi von der Zerstörung, die dem Erscheinen Jesu Christi in Amerika vorausgeht, und von der letztendlichen Vernichtung seines Volkes aufgrund von dessen Schlechtigkeit. Lies 2 Nephi 26:8,9 und achte auf die Segnungen, die laut Nephi seinen rechtschaffenen Nachkommen zuteilwerden. Befasse dich anschließend mit 2 Nephi 26:12,13 und achte darauf, was uns verheißen ist, wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben.

 **4.** Sage 2 Nephi 25:26 einem Angehörigen auf und vermerke in deinem Studientagebuch, dass du die Schriftstelle auswendig weißt.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 25 studiert und die Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

 **1.** Jesus Christus offenbart sich denjenigen, die Glauben an ihn ausüben und in Rechtschaffenheit ausharren. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Auf welche Weise offenbart sich Jesus Christus denjenigen, die Glauben an ihn ausüben? (Siehe 2 Nephi 26:13.)

b) Hat sich Jesus Christus dir bereits auf diese Weise kundgetan?

In 2 Nephi 26:14-19 prophezeit Nephi, dass das Buch Mormon in den Letzten Tagen hervorkommt, nachdem sein Volk und die Nachkommen seiner Brüder durch Unglauben geschwächt worden sind. In 2 Nephi 26:20-22 beschreibt er, dass viele Menschen in den Letzten Tagen voller Stolz sind, die Wunder Gottes ablehnen und sich auf ihre eigene Weisheit verlassen. Kannst du Beispiele dafür nennen, inwiefern sich die Prophezeiung Nephis schon erfüllt hat?

Nephi warnt uns davor, dass der Teufel versucht, uns durch Stolz, Habgier und geheime Werke zu verderben oder zu vernichten. Markiere in deinen heiligen Schriften in 2 Nephi 26:22, wie der Satan versucht, uns zu fesseln. Ein flächserner Strick ist ein dünner Faden aus Flachs, der leicht zerrissen werden kann. Wenn jedoch zahlreiche Fäden ineinander verwoben sind, werden sie zu einem starken Strick. Lies 2 Nephi 26:32 und achte auf die Beispiele für die „Werke der Finsternis“, von denen der Herr uns gebietet, dass wir sie vermeiden sollen. Denke darüber nach, wie aus einem einzelnen Faden starke Stricke wie die in 2 Nephi 26:32 werden können.

EINHEIT 8: TAG 1

2 Nephi 26 und 27

Einleitung

Nephi sieht das Erscheinen Jesu Christi auf dem amerikanischen Kontinent und die Vernichtung seines Volkes voraus. Nephi sieht auch diejenigen, die in den Letzten Tagen leben, und warnt sie vor Stolz, geheimen Verbindungen und Priesterlist. Er gibt die Prophezeiungen Jesajas über die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi in den Letzten Tagen wieder, um zu veranschaulichen, welchen Weg der Herr für uns bereitet, damit wir gegen die Folgen der Schlechtigkeit und des Abfalls vom Glauben obsiegen können.

 2. Stell dir vor, du erklärst einem Freund oder einer Freundin, wie sie die Fallen des Teufels (des Satans) umgehen kann. Beschreibe in deinem Studientagebuch in einem Absatz, mit welcher Vorgehensweise der Satan versucht, uns zu binden. Beziehe dich dabei auf 2 Nephi 26:20-22, 32. Achte in 2 Nephi 26:22 besonders darauf, wie der Widersacher flächserne Stricke benutzt, bis sein Opfer mit stärkeren Seilen gebunden ist, und nenne dazu ein Beispiel.

Nephi sieht die Zerstörung, die der Widersacher verursacht, und warnt vor den Fallen und dem Einfluss des Satans in den Letzten Tagen. Den Werken der Finsternis des Satans stellt Nephi die Liebe Gottes, die allen Menschen entgegengebracht wird, und die Absicht Gottes, alle zu erretten, die zu ihm kommen, gegenüber. Lies 2 Nephi 26:23,24 und markiere die Begriffe und Formulierungen, aus denen hervorgeht, wie Gott mit seinen Kindern umgeht. Was ist laut 2 Nephi 26:24 Gottes Absicht bei allem, was er tut? Du kannst dir die Formulierung, aus der folgende Lehre hervorgeht, markieren: **Alles, was der Herr tut, ist der Welt zum Nutzen.**

 3. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Wie hilft es dir, deinen Glauben an den Vater im Himmel zu stärken und Frieden und Gewissheit in diesem Leben zu finden, wenn du weißt, dass alles, was der Herr tut, der Welt zum Nutzen ist?

Überfliege 2 Nephi 26:25-28,33 und markiere die Worte *irgendjemandem*, *all*, *allen*, *alle*, *keinem* und *niemanden*, so oft sie vorkommen. Geh nun zurück und lies dir diese Verse noch einmal durch. Achte dabei besonders auf jene Worte und auch auf Nephis Lehre, dass **der Herr alle Menschen liebt und alle einlädt, zu ihm zu kommen und an der Errettung durch ihn teilzuhaben**. Denke darüber nach, inwiefern sich dieser Grundsatz darauf auswirkt, wie du die Gebote und Maßstäbe des Herrn und deine Mitmenschen siehst.

 4. Lies 2 Nephi 26:29-31. Nenne in deinem Studientagebuch zwei oder drei Merkmale der Priesterlist, die in Vers 29 aufgeführt werden, und beantworte anschließend folgende Fragen:

- Warum schadet Priesterlist wohl der Kirche?
- Wodurch kann laut 2 Nephi 26:30 Priesterlist vermieden werden?

2 Nephi 27:1-23

Nephi spricht über das Hervorkommen des Buches Mormon

 5. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Woher weißt du (oder warum glaubst du), dass das Buch Mormon das Wort Gottes ist?

Der Herr hat dem Propheten Jesaja Einzelheiten zum Hervorkommen des Buches Mormon offenbart, die von Nephi in 2 Nephi 27 erwähnt werden. Jesaja prophezeit, dass viele Menschen in den Letzten Tagen voller



Übeltun sind und die Propheten verwerfen. Er erklärt, dass Gott ein Buch mit Aufzeichnungen aus alter Zeit ans Licht bringen werde (siehe 2 Nephi 27:1-7). Lies 2 Nephi 27:12-14 und achte darauf, auf welche Weise der Herr die Wahrheit des Buches, das in den Letzten Tagen hervorkommt, bestätigt.

Der Herr bestätigt die Wahrheit des Buches Mormon zum einen dadurch, dass er andere Zeugen für die Goldplatten zulässt. Er erwählt Oliver Cowdery, David Whitmer und Martin Harris als die drei Zeugen, die in 2 Nephi 27:12 erwähnt werden. (Siehe „Das Zeugnis von drei Zeugen“ am Anfang des Buches Mormon.)

Die Worte „einige wenige“ in 2 Nephi 27:13 schließen auch die acht Zeugen mit ein (siehe „Das Zeugnis der acht Zeugen“ am Anfang des Buches Mormon). Du kannst die Formulierung „so vieler Zeugen, wie es ihm gut scheint“ in 2 Nephi 27:14 markieren. Auch du wirst ein Zeuge für die Wahrheit des Buches Mormon, wenn du ein Zeugnis empfangst und es an andere weitergibst. Du könntest deinen Namen als einen der weiteren Zeugen für das Buch Mormon neben 2 Nephi 27:14 setzen.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel sagt über sein eigenes Zeugnis vom Buch Mormon:



„Ich bezeuge, dass man nicht zum vollen Glauben in diesem Werk der Letzten Tage gelangen kann – und dadurch das in unserer Zeit höchstmögliche Maß an Frieden und Trost finden kann –, solange man nicht die Göttlichkeit des Buches Mormon und den Herrn Jesus Christus, von dem es zeugt, annimmt. ...

Ich bitte darum, dass mein Zeugnis vom Buch Mormon, das ich heute unter eigenem Eid und in meinem Amt gegeben habe, und alles, was es umfasst, von Menschen hier auf Erden und Engeln im Himmel aufgezeichnet

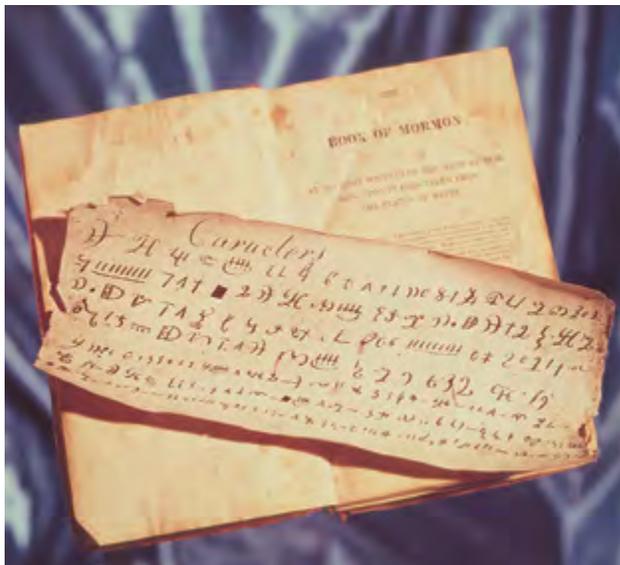
werden möge. ... Wenn ich vor dem Richterstuhl Gottes stehe, [muss es] ganz klar sein, dass ich der Welt so deutlich, wie es mir möglich war, verkündet habe, dass das Buch Mormon wahr ist, und dass es genau so hervorgebracht wurde, wie Joseph Smith es gesagt hat: zu dem Zweck, den Gläubigen, die sich in den Letzten Tagen abmühen, Glück und Hoffnung zu bringen.“ („Sicherheit für die Seele“, *Liahona*, November 2009, Seite 90.)

Denke darüber nach, was du tun kannst, um deine Überzeugung von der Wahrheit des Buches Mormons zu stärken.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch, was du in diesem Jahr tun wirst, um dein Zeugnis von der Wahrheit des Buches Mormon zu stärken.

Bei der folgenden Aufgabe brauchst du die Lebensgeschichte von Joseph Smith im Buch *Köstliche Perle*. Lies Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:63-65 und arbeite heraus, welche Personen in diesem Bericht vorkommen. Lies anschließend die Schriftstellen aus 2 Nephi 27, die in der Tabelle unten angegeben sind, und weise jeder Versgruppe einen Namen zu.

a) Charles Anthon	_____ Der Mann, der nicht gelehrt ist (siehe 2 Nephi 27:9,15,19,20)
b) Joseph Smith	_____ Der Mann, der das Buch zu einem Gelehrten bringt (siehe 2 Nephi 27:15,17)
c) Martin Harris	_____ Der gelehrte Mann (siehe 2 Nephi 27:15,18)



Das Wort *Schriftzeichen* in Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:63-65 bezieht sich auf die Schriftzeichen des reformierten Ägyptisch, die Joseph Smith von den

Goldplatten kopierte und übersetzte und die Martin Harris dem Professor Charles Anthon vorlegte. Charles Anthon unterrichtete am Columbia College und war ein anerkannter Experte für antike Sprachen. Nachdem er schriftlich bestätigte, dass die Übersetzung Joseph Smiths korrekt sei, zerriss er das Dokument, als er erfuhr, auf welche wunderbare Weise Joseph Smith die Platten erhalten hatte. Er bot an, den Bericht selbst zu übersetzen. Als Martin Harris erklärte, dass einige der Platten versiegelt seien, sagte Professor Anthon, er könne kein versiegeltes Buch lesen. Was erfahren wir aus 2 Nephi 27:16 über den Beweggrund Charles Anthon's, die Platten übersetzen zu wollen?

Lies 2 Nephi 27:20-23 und markiere die Formulierung, die in Vers 20 und 21 wiederholt wird.

 **7.** Berichte in deinem Studientagebuch, inwiefern das, was du bisher in 2 Nephi 27:1-23 gelesen hast, bestätigt, dass Gott in der Lage ist, sein Werk selbst zu verrichten. (Wenn du weitere Informationen über das Hervorkommen des Buches Mormon benötigst, siehe LuB 20:8-12.)

Du kannst dir in deinen heiligen Schriften vermerken: **Eine Art und Weise, wie Gott sein Werk in den Letzten Tagen verrichtet, besteht darin, dass er das Buch Mormon hervorbringt.**

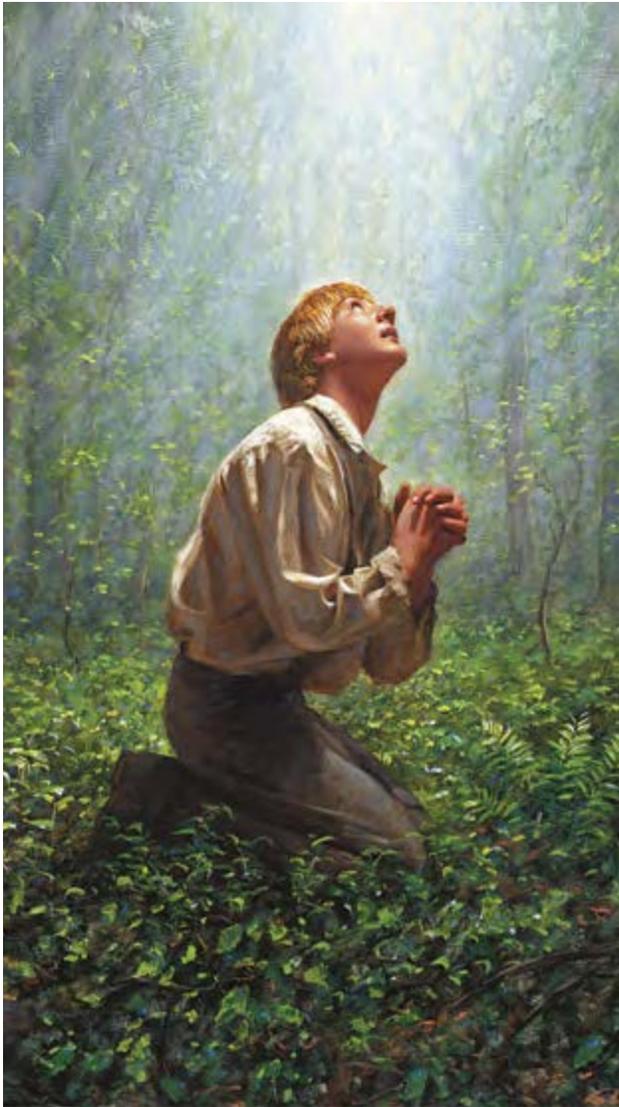
 **8.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Inwiefern stärkt die Erfüllung dieser alten Prophezeiung dein Zeugnis vom Buch Mormon und von seiner Rolle bei der Wiederherstellung der Kirche des Herrn?

2 Nephi 27:24-35

Nephi sagt die positive Wirkung des wiederhergestellten Evangeliums Jesu Christi vorher

Gott erwählte einen jungen Mann namens Joseph Smith als den Propheten der Wiederherstellung, um sein wunderbares Werk in den Letzten Tagen zustande zu bringen. Das „wunderbare Werk“, das in den heiligen Schriften erwähnt wird, ist die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi und damit auch das Hervorkommen des Buches Mormon. Lies 2 Nephi 27:25,26. Markiere die Formulierung „ein wunderbares Werk und ein Wunder“ und arbeite heraus, unter welchen Umständen der Herr jenes wunderbare Werk beginnt. Denke darüber nach, inwiefern dir das Buch Mormon und die Wiederherstellung geholfen haben, nicht in solche Umstände zu geraten.

Lies 2 Nephi 27:29,30,34,35 und markiere die Segnungen, die durch das Hervorkommen des Buches Mormon und die Wiederherstellung zustande kommen. **Das Buch Mormon und das wiederhergestellte Evangelium bringen allen, die es studieren und annehmen, Freude und Verständnis.**



EINHEIT 8: TAG 2

2 Nephi 28

Einleitung

Nephi sagt einige Zustände in den Letzten Tagen vorher, unter anderem auch, dass falsche Lehren und der Stolz falscher Kirchen aufkommen würden. Er erklärt, wie man falsche Lehren und eine weltliche Gesinnung erkennen kann und mit welchen Methoden der Satan versucht, die Menschen von einem rechtschaffenen Lebenswandel abzubringen.

2 Nephi 28:1-19

Nephi beschreibt falsche Kirchen und falsche Anschauungen unserer Zeit

In den meisten Kulturkreisen gibt es Verkehrszeichen, die den Reisenden vor Gefahren warnen, die sich vor ihm auf dem Weg befinden. Welche Form und Farbe haben die Warnschilder, die die Verkehrsteilnehmer auf Gefahren aufmerksam machen, in deinem Land? Ebenso werden giftige und gefährliche Substanzen in der Regel durch Symbole und zusätzliche Warnungen auf der Packung oder dem Behälter gekennzeichnet. Wie werden solche Substanzen bei euch üblicherweise gekennzeichnet?

Ähnlich wie jene Warnkennzeichen enthält das Buch Mormon Warnungen, die dir helfen, Einflüsse zu vermeiden, die für deinen Geist schädlich sind. Präsident Ezra Taft Benson hat erklärt, wie dich das Buch Mormon vor den bösen Absichten des Satans warnen und gegen sie stärken kann: „Das Buch Mormon entlarvt die Feinde Christi. Es widerlegt falsche Lehren und bereitet dem Streit ein Ende (siehe 2 Nephi 3:12). Es wappnet die demütigen Nachfolger Christi gegen die bösen Absichten, Strategien und Lehren des Teufels in unserer Zeit. Die Charakteristik der Abgefallenen im Buch Mormon ähnelt der der Abgefallenen unserer heutigen Zeit. Gott hat in seinem unbegrenzten Vorherwissen das Buch Mormon so angelegt, dass wir den Irrtum erkennen und wissen, wie wir den falschen erzieherischen, politischen, religiösen und philosophischen Vorstellungen der heutigen Zeit entgegentreten können.“ („The Book of Mormon Is the Word of God“, *Ensign*, Januar 1988, Seite 3.)

Das Buch Mormon entlarvt die falschen Lehren des Teufels und stärkt uns gegen seine bösen Absichten.

In 2 Nephi 28 weist Nephi auf einige falsche Lehren des Teufels hin, die zu allen Zeiten immer wieder vorhanden sind. Lies 2 Nephi 28:3-9 und markiere die falschen Lehren und die Täuschungen des Satans, die hier erwähnt werden. (2 Nephi 28:7-9 ist eine Lernschriftstelle. Du

 **9.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Inwiefern hat sich die Wiederherstellung, und damit auch das Hervorkommen des Buches Mormon, als ein „ein wunderbares Werk“ in deinem Leben erwiesen?

 **10.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 26 bis 27 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

kannst sie auf besondere Weise markieren, damit du sie später leicht wiederfindest.)

 **1.** Schreibe eine der in 2 Nephi 28:3-9 erwähnten falschen Lehren, die deiner Meinung nach für die Jugendlichen heute besonders schädlich ist, in dein Studientagebuch und begründe deine Ansicht. Gib auch ein Beispiel dafür, wie junge Leute durch diese falsche Lehre versucht werden können.

Lies 2 Nephi 28:12-14 und achte darauf, was laut Nephi mit vielen Kirchen und Menschen und selbst einigen „demütigen Nachfolgern Christi“ geschieht (siehe Vers 14). Der Grund dafür sind der Stolz und die falsche Lehre, von denen du in 2 Nephi 28:3-9 gelesen hast. Lies 2 Nephi 28:15,16,19 und arbeite heraus, welche Folgen diese falschen Lehren mit sich bringen. Du kannst die Formulierung in 2 Nephi 28:19 markieren, aus der hervorgeht, was der Teufel mit denjenigen tut, die nicht umkehren.

Lernschriftstelle – 2 Nephi 28:7-9

 **2.** Lies 2 Nephi 28:7-9 laut. Nimm dir etwas Zeit, um 2 Nephi 28:8 auswendig zu lernen. Du kannst die Schriftstelle aus dem Gedächtnis in dein Studientagebuch schreiben oder sie einem Angehörigen oder Freund aufsagen. In den letzten Tagen verkünden viele Menschen falsche, unnütze und törichte Lehren. Schreibe in dein Studientagebuch, auf welche Weisen diese törichte Lehren verbreitet werden, und erkläre kurz, wie du die törichte Lehren der Welt erkennen und meiden kannst.

2 Nephi 28:20-32

Nephi warnt vor den Täuschungen des Satans

Bevor du den Rest von 2 Nephi 28 studierst, lies die folgende Begebenheit von Präsident Boyd K. Packer, dem Präsidenten des Kollegiums der Zwölf Apostel. Er hatte eine Aufgabe in Afrika zu erfüllen und berichtet von seinem Besuch in einem Wildreservat:

„Wir hielten an der Wasserstelle, um die Tiere zu beobachten, die zur Tränke kamen. Es herrschte gerade eine lange Dürreperiode, und deshalb war die Wasserstelle ziemlich ausgetrocknet. ...



Die Antilopen waren besonders nervös. Sie näherten sich der Wasserstelle, drehten sich aber gleich wieder um und jagten voller Angst davon. Ich konnte sehen, dass keine Löwen in der Nähe waren, und fragte den Führer, warum sie denn nicht tranken. Er antwortete – und das ist die Lektion –: ‚Krokodile.‘

Das konnte ja nur ein Witz sein. Deshalb fragte ich noch einmal mit ernster Stimme: ‚Wo liegt das Problem?‘ Er antwortete wieder: ‚Krokodile.‘

‚Unsinn‘, sagte ich. ‚Hier gibt es keine Krokodile. Das kann doch jeder sehen.‘ ...

Er sah, dass ich ihm nicht glaubte. Wahrscheinlich wollte er mir nun eine Lektion erteilen. Wir fuhren zu einer anderen Wasserstelle und stellten uns mit dem Auto auf eine Böschung oberhalb des trüben Wassers, so dass wir nach unten schauen konnten. ‚Dort‘, sagte er. ‚Sehen Sie selbst.‘

Ich sah aber nichts – nur Schlamm, ein wenig Wasser und nervöse Tiere in der Ferne. Dann auf einmal sah ich es! Es war ein großes Krokodil, das es sich im Schlamm bequem gemacht hatte und auf ein argloses Tier wartete, das Durst hatte und trinken wollte.

Nun war ich überzeugt! Als er merkte, dass ich jetzt bereit war, ihm zuzuhören, sprach er weiter. ‚Die Krokodile sind über den ganzen Park verteilt‘, erklärte er, ‚nicht nur in den Flüssen. Es gibt hier nicht eine einzige Stelle mit Wasser, wo kein Krokodil in der Nähe wäre. Darauf können Sie sich verlassen!‘ ...

Während einer weiteren Afrikareise sprach ich mit einem anderen Ranger in einem anderen Tierpark über dieses Erlebnis.

Dann zeigte er mir eine Stelle, wo sich ein tragisches Unglück zugetragen hatte. Ein junger Engländer hatte während der Saison im Hotel des Tierparks gearbeitet. Trotz wiederholter Warnungen hatte er das gesicherte Gelände verlassen, um sich etwas anzuschauen, was er auf der anderen Seite einer Pfütze entdeckt hatte, die nicht einmal tief genug war, dass sie seine Tennisschuhe bedeckt hätte.

‚Er hatte noch keine zwei Schritte getan‘, erzählte der Ranger, ‚als ein Krokodil ihn gepackt hatte. Und wir konnten nichts tun, um ihn zu retten.‘ („Geistige Krokodile“, *Liahona*, Oktober 2002, Seite 10f.)

Welche Gefahr verbirgt sich dahinter, wenn man die Existenz von Krokodilen bezweifelt, nur weil man sie nicht sehen kann? In welcher Hinsicht entsprechen das Erlebnis Präsident Packers und des jungen Mannes dem, was Nephi in 2 Nephi 28:22 beschreibt?

Präsident Packer hat erklärt:

„Diejenigen, die älter sind als ihr, haben schon ein wenig die Wasserstellen sondiert und warnen nun vor Krokodilen. Damit sind nicht nur die großen grauen Echsen gemeint, die einen in Stücke reißen können, sondern auch die *geistigen Krokodile*, die unendlich gefährlicher und trügerischer und viel weniger greifbar sind als die Reptilien in Afrika mit ihrer Tarnfarbe.

Diese geistigen Krokodile können eure Seele töten bzw. verstümmeln. Sie können euch und denen, die euch lieben, den Seelenfrieden rauben. Ihr müsst vor ihnen gewarnt werden, und es gibt in unserem Leben kaum eine

Wasserstelle, wo sie nicht lauern.“ („Geistige Krokodile“, Seite 11.)

Beantworte auf den folgenden Zeilen diese Fragen: Inwiefern ähneln die Krokodile in Afrika den Versuchungen und der Vorgehensweise des Satans? _____

Lies 2 Nephi 28:20,21, 24-26 und achte darauf, auf welche Weise der Satan danach trachtet, uns zu vernichten. (Es mag hilfreich sein zu wissen, dass das Wort *beschwichtigen* in 2 Nephi 28:21 beruhigen, einlullen oder in geistigen Schlaf versetzen bedeutet.) Welche Methoden wendet der Satan laut diesen Versen an, um uns zu beschwichtigen und uns in seine Gewalt zu bringen? _____

Ein wichtiger Grundsatz, der in diesen Versen gelehrt wird, lautet: **Der Satan wendet viele Taktiken an, um uns zu überwältigen, indem er uns zum Beispiel zum Zorn aufstachelt, uns beschwichtigt und in falscher Sicherheit wiegt oder uns schmeichelt.**

 **3.** Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Wie täuscht und vernichtet der Satan einzelne Menschen, Familien und Gemeinwesen dadurch, dass er sie zum Zorn aufstachelt?
- b) Nenne ein paar Beispiele dafür, wie der Satan manche zum Zorn aufstachelt gegen das, was gut ist.
- c) Nenne wenigstens zwei Beispiele dafür, wie manche beschwichtigt und blind für die Gefahren des Satans gemacht werden.



Lies die folgende Aussage von Bischof Richard C. Edgley, einem Ratgeber in der Präsidierenden Bischofschaft. Er spricht über den allmählichen Prozess, den der Satan benutzt, um uns in die Falle zu locken: „Wir können nicht sagen, wir wollen uns nur in

der Jugend ein wenig die Hörner abstoßen oder uns ein wenig in den Randbereichen der Sünde aufhalten. Es gibt keine *Randbereiche* der Sünde. Jede Tat, ob gut oder schlecht, hat Folgen. Jede *gute* Tat steigert unsere Fähigkeit, Gutes zu tun und gegen Sünde oder Versagen besser gewappnet zu sein. Jede Übertretung, wie geringfügig sie auch sein mag, macht uns empfänglicher für den Einfluss des Satans, wenn er uns das nächste Mal versucht. Der Satan übernimmt uns Zentimeter um Zentimeter, er täuscht uns, was die Konsequenzen sogenannter kleiner Sünden angeht, bis er uns in größeren Übertretungen fängt. Nephi beschreibt diese Methode so: Der Satan beschwichtigt uns, wiegt uns in Sicherheit und umgarnt uns schmeichlerisch, bis er uns ‚mit seinen furchtbaren Ketten fasst, aus denen es keine Befreiung

gibt‘ (2 Nephi 28:22; siehe auch Vers 21).“ (Siehe „Dann wird dein Vertrauen stark werden“, *Der Stern*, Januar 1995, Seite 37.)

Der Satan wendet raffinierte Taktiken an, um uns dazu zu verleiten, etwas Falsches zu denken, zu sagen und zu tun. Lies 2 Nephi 28:27-29 und achte darauf, wovor wir außerdem gewarnt werden.

Der Herr spricht noch eine Warnung und eine Verheißung aus, die am Ende des Kapitels zu finden sind. Lies 2 Nephi 28:30-32 und denke über folgende Fragen nach: Warum nennt der Herr manche Menschen gesegnet? Warum können wir den Taktiken des Teufels besser ausweichen, wenn wir auf den Rat des Herrn hören?

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, was du aus dieser Lektion darüber gelernt hast, wie man den Taktiken des Satans widersteht. Welche Orte, Aktivitäten und Denkweisen solltest du meiden, damit du dort nicht dem Einfluss des Satans ausgesetzt bist?

 **5.** Denke an die Besprechung der Warnschilder zu Beginn der Lektion. Zeichne ein Warnschild in dein Studientagebuch, das eine geistige Gefahr veranschaulicht, vor der die heutige Jugend deiner Meinung nach gewarnt werden sollte. Richte dich darauf ein, deinem Lehrer und den anderen Klassenteilnehmern davon zu berichten.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 28 studiert und die Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 8: TAG 3

2 Nephi 29 und 30

Einleitung

Nephi setzt seine Botschaft über das wunderbare Werk der Wiederherstellung des Evangeliums in 2 Nephi 29 und 30 fort. Er bezeugt, dass in den Letzten Tagen alle Schriften zusammenwirken, um allen Nationen, Geschlechtern, Sprachen und Völkern zu zeigen, dass der Herr ihrer Kinder gedenken werde. Diese Aufzeichnungen sind ein Zeuge dafür, dass Jesus Christus unser Erlöser ist. Nephi prophezeit, dass viele das Buch Mormon ablehnen. Diejenigen aber, die daran glauben, werden in die Kirche aufgenommen. Weiterhin lehrt Nephi, dass das Bundesvolk Gottes diejenigen sind, die umkehren und an den Sohn Gottes glauben.



2 Nephi 29:1-14

Der Herr sagt Nephi, dass viele in den Letzten Tagen das Buch Mormon ablehnen werden

Nephi sieht vorher, dass viele Menschen in den Letzten Tagen glauben, die Bibel sei der einzige Band heiliger Schrift, den Gott offenbart hat, und das Buch Mormon ablehnen. Wie würdest du antworten, wenn dich ein Freund fragt: „Warum haben die Mormonen eine zweite Bibel?“

Nephi gibt uns einige Antworten auf diese Frage, indem er aufschreibt, welche Rolle das Buch Mormon laut Aussage des Herrn bei der Wiederherstellung des Evangeliums in den Letzten Tagen spielt – bei der Wiederherstellung, die der Herr als „ein wunderbares Werk“ bezeichnet (2 Nephi 29:1). Lies 2 Nephi 29:1,2 und finde heraus, was mit den Worten des Herrn in den Letzten Tagen geschieht. (Sie werden unter Nephis Nachkommen „hervorkommen“ und „bis an die Enden der Erde hinzischen“.) „Zischen“ bedeutet „pfeifen“, was häufig als Zeichen dient, sich zu sammeln (siehe Jesaja 5:26, Fußnote *b* in der englischen Bibelausgabe der Kirche).

Das Wort *Banner* in 2 Nephi 29:2 bezieht sich auf einen Gegenstand, der dazu dient, Leute zu sammeln oder zu vereinen. Flaggen werden auch manchmal Banner genannt. Was ist laut 2 Nephi 29:2 das Banner, das „bis an die Enden der Erde“ hingehen wird, um das Volk des Herrn zu sammeln? (Du kannst *Das Buch Mormon – die Worte der Nachkommen Nephis* neben 2 Nephi 29:2 an den Rand schreiben.)

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch, weshalb der Herr laut 2 Nephi 29:1,2 weitere heilige Schriften, etwa das Buch Mormon, bereitstellt.



Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel vermittelt uns folgende Einsicht zum Buch Mormon: „Das Buch Mormon ist der alles überragende Bericht über Gottes Bündnis mit seinen Kindern hier auf

Erden.“ (*Christ and the New Covenant: The Messianic Message of the Book of Mormon*, 1997, Seite 4.)

Der Begriff die Andern in 2 Nephi 29 bezieht sich auf die Menschen, die nicht vom Haus Israel sind. Das Wort *Juden* bezieht sich auf die Menschen, die zum Haus Israel gehören, Lehis Familie und seine Nachkommen eingeschlossen. Lies 2 Nephi 29:3-6 und achte darauf, wie einige der Andern auf zusätzliche heilige Schriften reagieren. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

Wie reagieren einige auf zusätzliche heilige Schriften?

Was sagt der Herr über diejenigen, die so reagieren?

Nephis Beschreibung von der Reaktion der Menschen auf das Buch Mormon ist prophetisch. Die Menschen heute äußern oft Zweifel bezüglich des Buches Mormon, weil sie bereits die Bibel haben. Markiere die Wörter oder Formulierungen in 2 Nephi 29:7-11, aus denen hervorgeht, weshalb uns der Herr weitere heilige Schriften gibt. Denke darüber nach, wie du diese Gründe jemandem erklären könntest, der nicht versteht, warum zusätzliche Offenbarungen von Gott wertvoll und notwendig sind.

 **2.** Beziehe dich auf das, was du in 2 Nephi 29:7-11 markiert hast, und beantworte in deinem Studientagebuch die Frage vom Anfang dieser Lektion: „Warum haben die Mormonen noch eine Bibel?“

Der Herr stellt heilige Schriften bereit, damit sie ein weiterer Zeuge sind und die Menschen in seinem Bund gesammelt werden. Lies 2 Nephi 29:13,14 und finde heraus, was für Segnungen eintreten, wenn die Menschen die heiligen Schriften haben – nämlich „die Worte der Nephtiten“ (das Buch Mormon), „die Worte der Juden“ (die Bibel) und „die Worte der verlorenen Stämme Israels“.



2 Nephi 30:1-8

Nephi sagt vorher, welche Rolle das Buch Mormon in den Letzten Tagen spielen wird

Nachdem Nephi gelehrt hat, dass Gott des Hauses Israel gedenken werde, warnt er sein Volk davor, zu meinen, sie seien rechtschaffener als die Andern. Er erinnert sie auch daran, dass alle Menschen Gottes Bundesvolk werden können. Lies 2 Nephi 30:2 und schreibe auf, welche beiden Bedingungen wir erfüllen müssen, bevor der Herr ein Bündnis mit uns eingeht. _____

Denke darüber nach, welche Wirkung das Buch Mormon auf dich oder auf jemandem, der dir nahe steht, gehabt hat. Dann lies 2 Nephi 30:3-8 und vervollständige die folgende Tabelle, indem du einträgst, welche Wirkung das Buch Mormon auf diejenigen hat, die es empfangen.

Menschengruppen	Die Wirkung des Buches Mormon
Die Nachkommen Lehis (2 Nephi 30:3-6)	
Die Juden (2 Nephi 30:7)	
Die Andern oder alle Nationen (2 Nephi 30:8)	

Lies die folgende Aussage von Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft und markiere Gründe dafür, weshalb das Buch Mormon ein mächtiges Werkzeug für die Missionsarbeit ist:



„Das Buch Mormon steht seit der Wiederherstellung des Evangeliums durch den Propheten Joseph Smith bei der Missionsarbeit im Mittelpunkt. Wir verwenden es bei der Missionsarbeit jeden Tag. Ein Grund, weshalb das Buch Mormon der Missionsarbeit auf jeder Ebene Macht verleiht, ist dieser: Das Buch Mormon ist ein Zeuge für Jesus Christus. Das steht auf der Titelseite. Dort steht, dass der Zweck des Buches darin besteht, zu zeigen, was der Herr Großes für sein Volk getan hat; ihm erkennen zu helfen, dass die Bündnisse, die der Herr dereinst mit ihm eingegangen ist, noch immer in Kraft sind; und alle Menschen davon zu überzeugen, dass Jesus der Messias ist.“ („Why the Book of Mormon?“ *New Era*, Mai 2008, Seite 6,8,)

Aus 2 Nephi 30:1-8 lernen wir, dass **das Buch Mormon allen Menschen helfen kann, Jesus Christus kennenzulernen und nach seinem Evangelium zu leben.**



3. Wähle eine der folgenden Fragen aus und beantworte sie in deinem Studientagebuch.

- Wie hat das Buch Mormon dir geholfen, den Erretter kennenzulernen?
- Wie wirst du das Buch Mormon verwenden, um anderen zu helfen, den Erretter kennenzulernen?

2 Nephi 30:9-18

Nephi prophezeit von den Zuständen auf der Erde während des Millenniums

Lies 2 Nephi 30:9,10 und finde heraus, was vor dem Millennium mit den Menschen geschehen wird. Das Millennium ist die tausend Jahre währende Zeit der Rechtschaffenheit und des Friedens nach dem Zweiten Kommen des Erretters, wenn Jesus Christus „persönlich auf der Erde regieren wird“ (10. Glaubensartikel). Inwiefern hast du bereits eine „große Trennung“ der Rechtschaffenen von den Schlechten (2 Nephi 30:10) erlebt? Was geschieht letztendlich mit den Schlechten?

Lies 2 Nephi 30:12-18 und finde heraus, wie das Leben während des Millenniums sein wird.



4. Verfasse in deinem Studientagebuch eine Schlagzeile für die Zeitung (eine Zusammenfassung mit wenigen Wörtern) über den Umstand während des Millenniums, auf den du dich am meisten freust. Wenn du damit fertig bist, erkläre, inwiefern sich in der Schlagzeile widerspiegelt, dass während des Millenniums auf der Erde Friede herrschen wird.

Überlege, wie es wohl sein wird, wenn **der Satan während des Millenniums keine Macht über das Herz der Menschen haben wird und wenn Rechtschaffenheit und Frieden herrschen werden.** Denke darüber nach, inwiefern es an deiner Schule oder deinem Wohnort anders zugeht, wenn diese Zustände bereits jetzt vorherrschen würden.



5. Notiere in deinem Studientagebuch, was du tun kannst, um dich selbst, deine Familie und andere auf diese Zeit des Friedens und der Rechtschaffenheit vorzubereiten.

Kommentar und Hintergrundinformationen

Wie werden zusätzliche heilige Schriften hervorkommen?



Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel ist der Meinung, die Aufzeichnungen, von denen in 2 Nephi 29:12-14 die Rede ist, werden „auf wunderbare Weise hervorkommen, nämlich auf Weisung des Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, der ja Offenbarer und Übersetzer ist und die Schlüssel des Gottesreiches ... innehat“ (*The Millennial Messiah*, 1982, Seite 217). Wir

wissen, dass der Erlöser nach seiner Auferstehung sowohl einige der verlorenen Stämme Israels als auch die Nephiten besucht und dass auch sie Aufzeichnungen davon machen sollen, wie er ihnen nach seiner Auferstehung geistlich gedient hat (siehe 3 Nephi 16:1-3; 17:4).

Wann werden die „Juden ... anfangen, an Christus zu glauben“?

Elder Bruce R. McConkie sprach ebenfalls über die Prognose bezüglich der Bekehrung der Juden:

„Und es wird sich begeben: Die Juden, die zerstreut sind, werden ebenfalls *anfangen*, an Christus zu glauben; und sie werden anfangen, sich auf dem Antlitz des Landes zu sammeln.“ [2 Nephi 30:7.] Viel von der alten Bitterkeit der Juden gegenüber Christus hat sich gelegt. Viele akzeptieren ihn heute als einen großen Rabbi, wenn auch nicht als den Sohn Gottes. Einige haben Christus jedoch voll und ganz angenommen und schließen sich der wahren Kirche an, gemeinsam mit dem Überrest Efraims, der sich gesammelt hat, und seinen Verbündeten.

Aber die Bekehrung der Juden im großen Ausmaß, wenn sie nämlich als gesamtes Volk zur Wahrheit zurückkehren, soll nach dem Zweiten Kommen ihres Messias erfolgen. Diejenigen, die diesem Tag standhalten können, werden in ihrer großen Not voll Trauer fragen: ‚Was sind das für Wunden an deinen Händen und an deinen Füßen? Dann werden sie wissen, dass ich der Herr bin; denn ich werde zu ihnen sprechen: Diese Wunden sind die Wunden, mit denen ich im Haus meiner Freunde verwundet worden bin. Ich bin es, der emporgehoben wurde. Ich bin Jesus, der gekreuzigt wurde. Ich bin der Sohn Gottes.‘ [LuB 45:51,52; Sacharja 12:8-14; 13:6.]“ (*Mormon Doctrine*, 2. Auflage, 1966, Seite 722f.)

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 29 und 30 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



EINHEIT 8: TAG 4

2 Nephi 31

Einleitung

Nephi lehrt die Lehre von Jesus Christus: Wir müssen Glauben an Jesus Christus ausüben, von unseren Sünden umkehren, uns taufen lassen, die Gabe des Heiligen Geistes empfangen und bis ans Ende ausharren. Er bezeugt außerdem, dass Gott uns den Heiligen Geist als Begleiter geben und uns zum ewigen Leben hinführen wird, wenn wir seine Lehren anwenden.

2 Nephi 31:1-21

Nephi lehrt, dass der Erlöser uns ein vollkommenes Beispiel gegeben hat

Jesus ließ sich von Johannes dem Täufer taufen. Er hat nie Sünden begangen – weshalb ließ er sich wohl dennoch taufen? Warum hast du dich taufen lassen? Denke über diese Fragen nach, um dich auf diese Lektion vorzubereiten.

Lies 2 Nephi 31:2,21 und markiere den Ausdruck „die Lehre von Christus“. Beachte, dass Nephi in Vers 2 erklärt, er müsse „einige wenige Worte ... in Bezug auf die Lehre

von Christus sagen“. In Vers 21 sagt er dann, er habe über die „Lehre von Christus“ gesprochen. In 2 Nephi 31:3-20 finden wir heraus, welche Wahrheiten Nephi „die Lehre von Christus“ nennt. Zwei der Wahrheiten, die wir lernen, lauten: **Jesus Christus hat alle Gerechtigkeit erfüllt, indem er alle Gebote des Vaters befolgte, und wir müssen dem Beispiel an Gehorsam, das er uns gegeben hat, nacheifern, indem wir uns taufen lassen und den Heiligen Geist empfangen.**

 **1.** Schreibe die folgenden Überschriften nebeneinander in dein Studientagebuch: *Warum Jesus sich taufen ließ* und *Warum wir uns taufen lassen*. Lies dann 2 Nephi 31:4-12 und trage deine Erkenntnisse in die passende Spalte ein.

Was müssen wir laut 2 Nephi 31:11 vor der Taufe tun?

Der Prophet Joseph Smith erklärte einmal, weshalb die Taufe mit Wasser notwendig ist: „Die Taufe ist für Gott, die Engel und den Himmel das Zeichen, dass wir den Willen Gottes tun, und es gibt unter dem Himmel keine andere Möglichkeit, die Gott verordnet hätte, wodurch der Mensch zu ihm kommen und errettet werden, also ins Reich Gottes gelangen könnte, als nur den Glauben an Jesus Christus, Umkehr und die Taufe zur Sündenvergebung – alles andere ist vergeblich – und danach ist euch die Gabe des Heiligen Geistes verheißen.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph Smith, 2007, Seite 101.*)

 **2.** Stell dir vor, ein Freund, der nicht der Kirche angehört, fragt dich, weshalb die Taufe denn so wichtig sei. Schreibe in dein Studientagebuch, wie du ihm antworten würdest.

 **3.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie dein Entschluss, dem Beispiel Jesu Christi zu folgen und dich taufen zu lassen, dein Leben beeinflusst hat und welche Segnungen du dafür empfangen hast.

Nach unserer Taufe ist Weiteres zu tun. Lies 2 Nephi 31:13 und markiere Formulierungen, aus denen hervorgeht, welche Einstellung man haben soll, wenn man dem Beispiel des Erretters folgt.

Was verheißt uns der Vater im Himmel laut 2 Nephi 31:13, wenn wir unser Bündnis mit voller Herzensabsicht und mit wirklichem Vorsatz einhalten? (Du kannst dir die Antwort in deinen heiligen Schriften markieren.) Lies den letzten Satz in 2 Nephi 31:17 und finde heraus, weshalb wir den Heiligen Geist empfangen müssen. Formuliere anhand der heiligen Schriften einen Glaubenslehrsatz oder Grundsatz, in dem du festhältst, was der Heilige Geist für uns tun kann, und schreibe ihn hier auf.

Manche Stoffe, wie zum Beispiel Metalle, können durch Feuer geläutert werden. Das Feuer brennt die

Unreinheiten heraus, sodass ein reinerer Rohstoff zurückbleibt. So ähnlich verhält es sich mit uns in geistiger Hinsicht, wenn wir die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Sie wird daher auch die „Taufe mit Feuer“ genannt (siehe 2 Nephi 31:13). **Der Heilige Geist legt vom Vater und vom Sohn Zeugnis ab und bewirkt, dass uns unsere Sünden vergeben werden.** Präsident Marion G. Romney hat erklärt: „Diese Taufe durch Feuer und den Heiligen Geist ... reinigt, heilt und läutert die Seele.“ (*Learning for the Eternities*, Verf. George J. Romney, 1977, Seite 133.)

Lies 2 Nephi 31:15,16 und markiere, was noch zur „Lehre von Christus“ gehört. Setze die Formulierungen, die du in 2 Nephi 31:13 gefunden hast, in Beziehung zu der Anweisung in 2 Nephi 31:15,16. Denke darüber nach, wie du mit „wirklichem Vorsatz“ und mit „voller Herzensabsicht“ bis ans Ende ausharren kannst.

 **4.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Inwiefern kann man die Ausdrücke „mit voller Herzensabsicht“, „[ohne] Heuchelei“ und „mit aufrichtigem Vorsatz“ auf das tägliche Schriftstudium und den Besuch der Versammlungen beziehen?

b) Man kann „ein Gebet sprechen“ oder „mit voller Herzensabsicht“ beten. Was ist der Unterschied?

c) Man kann das Abendmahlbrot essen und man kann „mit wirklichem Vorsatz“ am Abendmahl teilnehmen. Was ist hier der Unterschied?

Lies 2 Nephi 31:18 und finde heraus, wo wir uns befinden, nachdem wir durch das Tor der Umkehr und der Taufe geschritten sind. Wenn wir Glauben ausüben, umkehren, uns taufen lassen und den Heiligen Geist empfangen, betreten wir den „engen und schmalen Pfad“. Mit *eng* ist hier auch gemeint, dass der Weg schmal, fest vorgegeben, anspruchsvoll und geradlinig ist. Wie können wir laut 2 Nephi 31:18 wissen, ob wir uns auf dem engen und schmalen Pfad befinden? _____

Die Gabe des Heiligen Geistes macht sich nicht einfach ab und an als gutes Gefühl bemerkbar. Den Heiligen Geist bei sich zu haben ist ein Zeugnis von Gott, dass wir uns auf dem Pfad zum ewigen Leben befinden.

 **5.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Wie hilft dir (der Heilige Geist), auf dem engen und schmalen Pfad zu bleiben?

b) Welche weiteren Segnungen hast du durch den Heiligen Geist empfangen?

Aufzählungen markieren

Wenn du in den heiligen Schriften auf Aufzählungen stößt, kannst du sie markieren, um besser zu verstehen, was der Herr und die Propheten an jener Stelle lehren. Wenn du die einzelnen Punkte nummerierst, kannst du sie schnell im Text wiederfinden. Wenn du der Liste eine einfache Überschrift gibst und die einzelnen Punkte durchnummerierst, dann kannst du sie leichter erkennen und dich besser an das erinnern, was du gelernt hast.

Lies 2 Nephi 31:19-21 und erstelle eine Liste, indem du in deinen heiligen Schriften markierst, was wir noch tun müssen, um auf dem Pfad zu bleiben. (2 Nephi 31:19,20 ist eine Lernschriftstelle. Du kannst sie auf besondere Weise markieren, damit du sie später leicht wiederfindest.)



6. Beschreibe in deinem Studientagebuch in einem Satz, was es für dich bedeutet, „mit Beständigkeit in Christus [vorwärtszustreben]“ (2 Nephi 31:20).

Fasse 2 Nephi 31:19,20 zusammen, indem du einen Grundsatz formulierst:

Wenn wir _____,
dann werden wir _____.
(Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften schreiben.)

Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel gibt all denen, die meinen, dass sie von dem engen und schmalen Pfad abgewichen sind, folgenden Rat: „Auf Ihrer Reise durch das Leben treffen Sie auf viele Hindernisse und Sie machen Fehler. Wenn Sie sich von den heiligen Schriften führen lassen, können Sie Fehler erkennen und notwendige Veränderungen vornehmen. Sie gehen nicht weiter in die falsche Richtung. Sie studieren eingehend die Straßenkarte, nämlich die heiligen Schriften. Dann folgt die Umkehr und die nötige Wiedergutmachung, damit Sie wieder auf den ‚engen und schmalen Pfad‘ gelangen, ‚der zum Ewigen Leben führt‘. [2 Nephi 31:18.]“ („Lassen wir uns von den heiligen Schriften führen“, *Liahona*, Januar 2001, Seite 20).

Denke darüber nach, wie dir diese Aussage und die Schriftstellen, die du heute gelesen hast, den „Glanz der Hoffnung“ bringen (2 Nephi 31:20).

Lernschriftstelle – 2 Nephi 31:19,20



7. Nimm dir fünf Minuten Zeit, um 2 Nephi 31:20 auswendig zu lernen. Lass dich von einem Freund oder Angehörigen abhören oder decke den Vers mit der Hand ab und versuche ihn aufzusagen, ohne nachzuschauen. Versuche, den Vers aus dem Gedächtnis in dein Studientagebuch zu schreiben.



8. Suche dir etwas aus 2 Nephi 31:20 aus, das wir tun müssen, um auf dem richtigen Pfad zu bleiben, und das du schon gut machst. Beschreibe dann in deinem Studientagebuch, wie du

dies tust. Wähle anschließend einen Bereich aus, in dem du dich verbessern möchtest, und schreibe auf, wie du dies tun wirst.

Kommentar und Hintergrundinformationen

Wie können wir Heuchelei vermeiden?

Nephi hat uns vor Heuchelei gewarnt (2 Nephi 31:13). *Heuchelei* bedeutet, sich zu verstellen oder anderen etwas vorzutäuschen, was nicht unserem wirklichen Charakter entspricht. Elder Joseph B. Wirthlin vom Kollegium der Zwölf Apostel sprach darüber, wie wichtig es ist, nicht zu heucheln:



„Leben wir tatsächlich nach dem Evangelium oder erwecken wir bloß den *Anschein* von Rechtschaffenheit, sodass die Menschen um uns herum *annehmen*, wir wären glaubenstreu, während in Wirklichkeit unser Herz und unser Handeln den Lehren des Herrn *nicht* treu sind?“

Nehmen wir nur die ‚Form der Gottesfurcht‘ an, leugnen dabei aber ihre Macht? [Siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:19.]

Sind wir tatsächlich rechtschaffen, oder spielen wir den Gehorsam nur vor, wenn wir uns beobachtet fühlen?

Der Herr hat deutlich gesagt, dass er sich vom Anschein nicht blenden lässt, und er hat uns davor gewarnt, ihm oder anderen gegenüber unehrlich zu sein. Er hat uns ermahnt, uns vor denen in Acht zu nehmen, die eine Fassade aufbauen, die eine freundliche Maske aufsetzen, hinter der sich eine finstere Wirklichkeit verbirgt. Wir wissen, dass der Herr das Herz sieht und nicht den äußeren Anschein. [1 Samuel 16:7.]“ („Treu stets der Wahrheit“, *Der Stern*, Juli 1997, Seite 14f.)

Wie harren wir bis ans Ende aus?

Der Ausdruck „bis ans Ende ausharren“ (2 Nephi 31:16) wird häufig als Hinweis darauf verwendet, dass wir unser ganzes Leben lang geduldig Mühsal ertragen müssen. Elder Joseph B. Wirthlin hat erklärt, dass das Ausharren bis ans Ende auch bedeutet, dem Glauben an Christus bis an unser Lebensende treu zu bleiben:

„Die Lehre vom Ausharren bis ans Ende ist diejenige, die besagt, dass man auf dem Weg weitergeht, der zum ewigen Leben führt, nachdem man ihn durch Glauben, Umkehr, Taufe und das Empfangen des Heiligen Geistes eingeschlagen hat. Um bis ans Ende auszuharren, muss man sein ganzes Herz geben. ...“

Bis ans Ende auszuharren bedeutet, dass unser Leben fest im Boden des Evangeliums verankert ist, dass wir zu dem stehen, was anerkannte Lehre der Kirche ist, dass

wir unseren Mitmenschen demütig dienen, ein christus-ähnliches Leben führen und unsere Bündnisse halten. Wer ausharrt, befindet sich im Gleichgewicht, er ist unbeirrbar und demütig, er verbessert sich ständig und ist ohne Falschheit. Sein Zeugnis beruht nicht auf weltlichen Beweggründen, sondern beruht auf Wahrheit, Erkenntnis, Erfahrung und dem Geist.“ („Geht vorwärts!“, *Liahona*, November 2004, Seite 101.)



9. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 31 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 9: TAG 1

2 Nephi 32

Einleitung

Nachdem Nephi über diesen „engen und schmalen Pfad, der zum ewigen Leben führt“ gesprochen hat, (2 Nephi 31:18), wird ihm bewusst, dass sein Volk sich fragt, was es tun sollte, nachdem es diesen Pfad betreten hat. Er beantwortet die Frage, indem er es ermutigt, sich „an den Worten von Christus [zu weiden]“ und „immer [zu] beten“ (2 Nephi 32:3-9). Er versichert dem Volk, dass der Heilige Geist es wissen lassen wird, was es tun soll, wenn es diese Lehren beherzigt.

2 Nephi 32:1-7

Nephi rät uns, dass wir uns durch die Worte Jesu Christi um göttliche Führung bemühen

Denke an eine Begebenheit, bei der dir jemand eine Wegbeschreibung gegeben hat. War die Beschreibung leicht oder schwer zu verstehen? Warum ist es wichtig, dass man klare Angaben erhält?

In der letzten Lektion hast du dich mit Weisungen beschäftigt, die Nephi seinem Volk gibt. Nachdem er diese Weisungen gegeben hat, sagt er: „Dies ist der Weg.“ (2 Nephi 31:21.) Schlage kurz in 2 Nephi 31:17,18 nach, wie man den Pfad des ewigen Lebens einschlägt. Lies dann 2 Nephi 32:1 und suche nach der Frage, die das Volk Nephi im Hinblick auf seine Belehrungen bewegt. Drücke die Frage mit eigenen Worten aus. _____

Lies 2 Nephi 32:2,3 und achte darauf, was wir laut Nephi tun müssen, nachdem wir auf dem Weg eingetreten sind. Präsident Boyd K. Packer, der Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat gesagt, dass mit der Zunge von Engeln zu sprechen „schlicht bedeutet, dass Sie mit der Macht des Heiligen Geistes reden können“ („Die Gabe des Heiligen Geistes – Was jedes Mitglied wissen sollte“, *Liahona*, August 2006, Seite 22).

Du kannst den Satz „Weidet euch an den Worten von Christus“ in 2 Nephi 32:3 markieren (dieser Vers ist eine Lernschriftstelle). Mit dem Ausdruck „die Worte von Christus“ beschreibt Nephi Lehren, die durch den Heiligen Geist gegeben werden. Nenne ein paar Beispiele dafür, wann oder wo du Lehren vermittelt bekommst, die vom Heiligen Geist inspiriert sind. _____

Zu den Worten von Christus zählen die heiligen Schriften und die Worte der neuzeitlichen Propheten. Lies folgende Zitate und denke darüber nach, was es bedeutet, sich an den Worten von Christus zu weiden.



Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Sich weiden bedeutet nicht nur probieren. Sich weiden bedeutet genießen. Wir genießen die heiligen Schriften, wenn wir sie mit der Absicht studieren, wunderbare Entdeckungen zu machen und gehorsam zu sein. Wenn wir uns am Wort von Christus weiden, ... wird [es] zu einem wesentlichen Bestandteil unseres Wesens.“ („Lassen wir uns von den heiligen Schriften führen“, *Liahona*, Januar 2001, Seite 20.)

Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Wer sich an den Worten von Christus weidet, muss in den heiligen Schriften lesen und seine Worte in sich aufnehmen, indem er darüber nachsinnt und sie zu einem Teil seines Denkens und Handelns macht.“ („Die Seele und den Leib heilen“, *Der Stern*, Januar 1999, Seite 16.)



1. Halte in deinem Studententagebuch mit eigenen Worten fest, was du darunter verstehst, dich an den Worten von Christus zu weiden.

Was ist der Unterschied zwischen den Wörtern *weiden*, *naschen* und *hungern*? Denke darüber nach, inwiefern man eher nascht oder sogar hungert, wenn man sich mit den Worten von Christus nur oberflächlich beschäftigt.

Vervollständige den nachstehenden Grundsatz mit Hilfe von 2 Nephi 32:3: **Wenn wir uns an den Worten von Christus weiden, werden uns die Worte Christi**

 **2.** Berichte in deinem Studientagebuch von einer Begebenheit, da du dich an den Worten von Christus geweidet hast und dadurch wusstest, was du tun solltest, oder beschreibe eine Situation, in der du dich momentan befindest und in der du davon profitieren könntest, dich an den Worten von Christus zu weiden.

Fülle die folgenden Lücken aus, um zu überprüfen, wie sehr du dich bereits an den Worten von Christus weidest und wie du dich verbessern kannst. Schreibe zu jedem der folgenden Beispiele entweder *weiden*, *naschen* oder *hungern* – je nachdem, wie sehr du dich in der jeweiligen Situation darum bemüht, die Worte von Christus verstehen zu lernen. Du kannst dich zum Beispiel an deinem persönlichen Schriftstudium *weiden*, im Gegensatz dazu aber bei der Generalkonferenz nur *naschen*.

- Persönliches Schriftstudium _____
- Abendmahlsversammlung _____
- Generalkonferenz _____
- Schriftstudium der Familie _____
- Seminar _____
- Familienabend _____
- Kollegiumsversammlung der Träger des Aaronischen Priestertums oder Klasse der Jungen Damen _____
- Sonntagsschule _____
- Persönliches Gebet _____

 **3.** Wähle eine der Situationen aus, neben die du geschrieben hast, dass du daran momentan nur „naschst“ oder sogar „hungerst“. Schreibe in dein Studientagebuch, wie du dich in dieser Situation besser an den Worten von Christus weiden kannst. Setze das, was du aufgeschrieben hast, von jetzt an um.

Lies 2 Nephi 32:4-7 und überlege dir, wie du die folgenden Fragen beantworten würdest (unter Aufgabe 4 wirst du eine dieser Fragen schriftlich beantworten):

- Was bedeutet das Bitten oder Anklopfen in Vers 4? Inwiefern ist das Gebet ein gutes Beispiel dafür, wie jemand bitten oder anklopfen kann?
- Was sind in Vers 4 laut Nephi die Folgen für diejenigen, die nicht bitten und nicht anklopfen?
- Welche Segnung verheißt uns Nephi in Vers 5, wenn wir den Heiligen Geist empfangen?
- Welche Einstellung und Eigenschaften hat Nephis Volk, über die er in Vers 7 trauert? Warum hält diese Einstellung das Volk wohl davon ab, nach großer Erkenntnis zu trachten und sie zu verstehen?

 **4.** Schreibe in deinem Studientagebuch einen Grundsatz auf, den du in 2 Nephi 32:4-7 gelernt hast, und erkläre, warum er für dich wichtig ist.

Lernschriftstelle – 2 Nephi 32:3

 **5.** Was meinst du, wie lange du dafür brauchst, 2 Nephi 32:3 auswendig zu lernen, wenn du den Vers jedes Mal aus sagst, wenn du etwas isst? Schreibe die Schriftstelle auf ein kleines Kärtchen oder ein Stück Papier und trage es bei dir. Weide dich im Verlauf der nächsten Tage an den Worten von Christus, indem du dich vor und nach jeder Mahlzeit bemüht, 2 Nephi 32:3 auswendig zu lernen. Halte in deinem Studientagebuch fest, wie viele Mahlzeiten du benötigt hast, um die Schriftstelle auswendig zu lernen.

2 Nephi 32:8,9

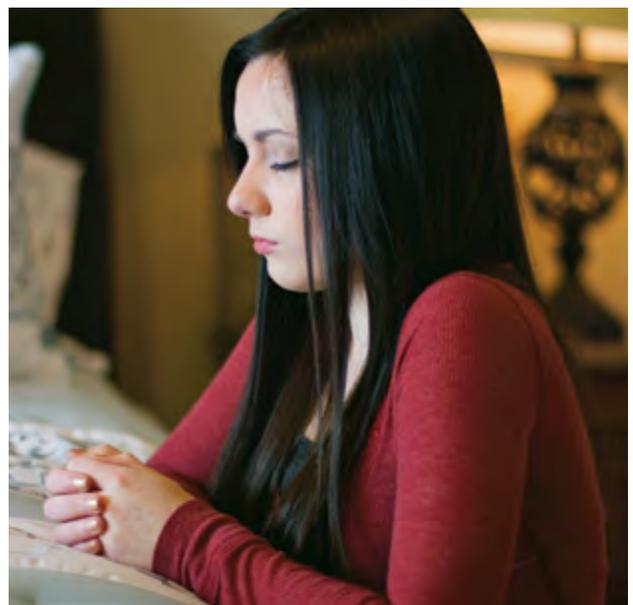
Nephi rät uns, immer zu beten

Viele Menschen sagen, dass sie nicht mehr zum Vater im Himmel beten möchten, wenn sie gesündigt haben. Denke kurz darüber nach, warum das wohl so ist. Wer möchte, dass du auf keinen Fall betest, vor allem dann nicht, wenn du gesündigt hast? Warum? Achte in 2 Nephi 32:8 darauf, was uns der Heilige Geist über das Gebet lehrt. Denke über die folgenden Fragen nach: Warum möchte der Herr wohl, dass du betest? Warum möchte der Satan wohl nicht, das wir beten?

Lies 2 Nephi 32:9 und achte darauf, wie oft wir beten sollen und welche Segnungen der Herr uns dafür verheißt. (Das Wort *weihen* heißt, etwas dem Dienst für Gott zu widmen oder es zu heiligen.)

Unser Leben überprüfen

Wenn wir uns Zeit dafür nehmen, zu überprüfen, wie genau wir einen bestimmten Grundsatz leben, kann der Heilige Geist uns dabei helfen, herauszufinden, was wir gut machen und wo wir uns verbessern können. Bemühe dich um die Führung des Heiligen Geistes, wenn du dich selbst überprüfst, und sei vollkommen ehrlich.



Aus 2 Nephi 32:9 lernen wir diesen Grundsatz: **Wenn wir immer beten, können wir alles tun, wovon der Herr möchte, dass wir es für das Wohlergehen unserer Seele tun.** (2 Nephi 32:8,9 ist eine Lernschriftstelle. Du kannst sie auf besondere Weise markieren, damit du sie später leicht wiederfindest.)

Überlege, was es bedeutet, immer zu beten. Lies die folgende Aussage von Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel und unterstreiche eines oder mehrere Beispiele dafür, wie wir das Gebot, immer zu beten, befolgen können.



„An unserem Charakter, unserem Verhalten oder im Hinblick auf unser geistiges Wachstum gibt es vielleicht etwas, worüber wir uns mit dem himmlischen Vater im Morgengebet beraten sollten. Nachdem wir ausreichend Dank für die empfangenen Segnungen ausgedrückt haben, bitten wir inständig um Erkenntnis, Führung und Hilfe, um das zu tun, was wir aus eigener Kraft nicht können. ...

Im Laufe des Tages bewahren wir ein Gebet im Herzen und bitten weiterhin um Hilfe und Führung. ...

Wir bemerken an diesem bestimmten Tag, dass es Situationen gibt, in denen wir uns normalerweise eher grob geäußert hätten, wir tun es aber nicht, oder wir hätten eigentlich ärgerlich reagiert, wir tun es aber nicht. Wir bemerken die himmlische Hilfe und Kraft und erkennen demütig, wie unser Gebet erhört wird. Bereits in dem Moment, in dem uns das bewusst wird, sprechen wir still ein Dankgebet.

Am Ende des Tages knien wir wieder nieder und erstatten dem himmlischen Vater Bericht. Wir gehen die Ereignisse des Tages durch und bringen tief empfundene Dankbarkeit für die Segnungen und die Hilfe, die wir erhalten haben, zum Ausdruck. Wir kehren um und erkennen – mit der Hilfe des Geistes des Herrn – Möglichkeiten, wie wir es morgen noch besser machen und noch besser werden können. Somit baut unser Abendgebet auf das Morgengebet auf und ist eine Fortsetzung davon. Außerdem ist unser Abendgebet auch eine Vorbereitung für ein sinnerfülltes Morgengebet.

Morgen- und Abendgebete – und alle Gebete dazwischen – sind keine unzusammenhängenden, einzelnen Ereignisse; vielmehr sind sie jeden Tag – und über Tage, Wochen, Monate und sogar Jahre hinweg – miteinander verbunden. Das ist ein Teil dessen, wie wir die Aufforderung aus den heiligen Schriften erfüllen, immer zu beten (siehe Lukas 21:36; 3 Nephi 18:15,18; LuB 31:12). Solche sinnerfüllten Gebete tragen sehr dazu bei, dass man die höchsten Segnungen erlangt, die Gott für seine treuen Kinder bereithält.“ („Betet immer“, *Liahona*, November 2008, Seite 41f.)



 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie Elder Bednars Vorschläge dazu, wie man immer beten kann, dir persönlich helfen können.

Lies dir zum Abschluss dieser Lektion durch, was Elder Spencer J. Condie, ein ehemaliger Siebziger, zu diesem Thema gesagt hat: „Ihr steht vielleicht vor Entscheidungen bezüglich einer Mission, eurer Berufswahl und dann der Ehe. Wenn ihr in den heiligen Schriften lest und um Weisung betet, findet ihr die Antwort vielleicht nicht schwarz auf weiß vor euch, aber ihr werdet beim Lesen deutliche Eingebungen spüren, und der Heilige Geist wird – wie verheißen – ‚euch alles zeigen, was ihr tun sollt‘ [2 Nephi 32:5].“ („Unseren Mitmenschen ein großer Segen sein“, *Liahona*, Juli 2002, Seite 50.)

Lernschriftstelle – 2 Nephi 32:8,9

 **7.** Versuche, in den nächsten 24 Stunden das, was du gelernt hast, anzuwenden und immer zu beten. Zu Beginn der nächsten Lektion wirst du gebeten, über deine Gedanken und Gefühle dabei zu berichten. Schreibe in dein Studientagebuch, inwiefern deine Gebete vielleicht anders ausfallen, wenn du dich bemühest, immer zu beten.

 **8.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 32 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

2 Nephi 33

Einleitung

Nephi schließt seinen Bericht, indem er erklärt, dass seine niedergeschriebenen Worte Zeugnis von Jesus Christus ablegen und die Menschen dazu bewegen, Gutes zu tun und bis ans Ende auszuhalten. Er sagt, dass seine Worte, obwohl er sie „in Schwachheit“ geschrieben hat, „von großem Wert“ seien und für diejenigen, die sie lesen, „stark gemacht werden“ (siehe 2 Nephi 33:3,4). Er bezeugt, dass seine Schriften „die Worte von Christus“ sind und dass die Menschen sich vor Gott dafür verantworten müssten, wie sie damit umgehen (siehe 2 Nephi 33:10-15).

 **1.** In der vorigen Lektion bist du aufgefordert worden, 24 Stunden lang immer zu beten. Schreibe deine Gedanken und Gefühle zu dieser Erfahrung in dein Studientagebuch.

2 Nephi 33:1-15

Nephi erklärt den Zweck seines Berichts

Überlege dir, warum es wünschenswert sein könnte, dass dir der Heilige Geist eine Botschaft ins Herz trägt.

Worin besteht der Unterschied zwischen einer Botschaft, die jemandem nur *ins Herz getragen wird* und einer Botschaft, die *ins Herz dringt*?

Lies 2 Nephi 33:1 und achte darauf, welchen Ausdruck Nephi gebraucht, um zu beschreiben, wie der Heilige Geist uns eine Botschaft überbringt. Du kannst dir die entsprechende Stelle markieren.

Was findest du bemerkenswert daran, dass der Heilige Geist uns zwar die Wahrheit *ins Herz tragen* kann, dass er aber nicht dafür sorgen kann, dass sie uns *ins Herz dringt*?

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat über 2 Nephi 33:1 Folgendes gesagt: „Beachten Sie bitte, dass die Macht des Geistes die Botschaft zwar *ins Herz trägt*, dort aber nicht unbedingt *verankert*. Der Lehrer kann erläutern, aufzeigen, ermuntern und Zeugnis geben – und das alles sehr wirksam und mit großer Geisteskraft. Doch der Inhalt der Botschaft und das Zeugnis des Heiligen Geistes können letztlich nur dann *ins Herz dringen*, wenn der Empfänger es zulässt. Wenn wir durch Glauben lernen, wird der *Weg in unser Herz frei*.“ („Seek Learning by Faith“, *Ensign*, September 2007, Seite 61.)



Elder Gerald N. Lund, ein ehemaliger Siebziger, hat erklärt, weshalb uns der Heilige Geist das Wort zwar *ins Herz tragen*, jedoch nicht verursachen kann, dass es uns *ins Herz dringt*: „Warum wird es lediglich *hineingetragen*, ohne das Herz auch zu durchdringen? Die Entscheidungsfreiheit des Einzelnen ist so heilig, dass der himmlische Vater das menschliche Herz trotz seiner unbegrenzten Macht niemals zwingen wird. Der Mensch mag es versuchen, Gott jedoch wird es nie tun. Um es anders auszudrücken: Gott erlaubt uns, Wächter und Hüter des Tors zu unserem Herzen zu sein. Wir müssen das Herz dem Geist aus freien Stücken öffnen, er wird sich uns niemals aufzwingen.“ („Wir müssen unser Herz öffnen“, *Liahona*, Mai 2008, Seite 33.)

Was muss man wohl tun, um sein Herz dem Geist zu öffnen? _____

Lies 2 Nephi 33:2 und finde heraus, was geschieht, wenn man sein Herz verhärtet. Mit der Formulierung „[sie] achten es für nichts“ ist gemeint, dass sie es für wertlos halten.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, welche Einstellung und welche Verhaltensweisen jemand, der sein Herz öffnet, wohl beim persönlichen Schriftstudium, beim Seminar im Heimstudium und in der Abendmahlsversammlung an den Tag legt.

In 2 Nephi 33:1,2 lernen wir diesen Grundsatz: **Die Botschaften des Heiligen Geistes können unser Herz durchdringen, wenn wir unser Herz öffnen.** Du kannst diesen Grundsatz auch in deine heiligen Schriften schreiben.

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Wann hast du gespürt, dass dir eine Evangeliumsbotschaft ins Herz gedrungen ist? Was hat dazu geführt? Was hat sich daraus ergeben?
- b) Was sagt dir das über den damaligen Zustand deines Herzens?

Lies 2 Nephi 33:3-7 und achte darauf, was Nephi sich für jene erhofft, die seine Worte lesen. Vervollständige dann die folgenden Sätze mit eigenen Worten oder mit den Worten Nephis. (Einige Satzanfänge können mehrere Antworten haben.)

2 Nephi 33:3 – Ich bete beständig für _____

2 Nephi 33:4 – Ich weiß, _____

2 Nephi 33:6 – Ich frohlocke _____

2 Nephi 33:7 – Ich habe _____

Denke daran, während du 2 Nephi 33 fertig liest, dass dies Nephis letztes Zeugnis ist, das in den heiligen Schriften verzeichnet ist. Lies 2 Nephi 33:10-14 und stell dir dabei vor, dass du zuhörst, wie Nephi diese Worte zu dir spricht. Du kannst dir auch die Sätze unterstreichen, die du wichtig findest.

 **4.** Trage in dein Studientagebuch einige Sätze aus 2 Nephi 33:10-14 ein, die du wichtig findest, und erkläre, warum sie dir wichtig sind. Beantworte auch folgende Frage in deinem Studientagebuch: Wenn Menschen an Christus glauben, was halten sie dann vom Buch Mormon? (Siehe 2 Nephi 33:10.)

Lies 2 Nephi 33:15 und denke über Nephis letzte Worte nach: „Ich muss gehorchen.“ Du kannst neben 2 Nephi 33:15 auch als Querverweis „1 Nephi 3:7“ schreiben. Schlage 1 Nephi 3:7 auf und arbeite heraus, was dieser Vers mit 2 Nephi 33:15 zu tun hat.

Wie man Querverweise verwendet

Ein Querverweis ist eine Schriftstellenangabe, die dir zu einer bestimmten Schriftstelle weitere Informationen oder Einsichten vermittelt. Während deines Studiums profitierst du ungemein davon, wenn du immer dann einen Querverweis in deine heiligen Schriften einträgst, wenn du einen Vers findest, der einen anderen Vers oder ein bestimmtes Thema verständlicher macht.

 **5.** Nimm dir ein paar Minuten Zeit, das erste und zweite Buch Nephi noch einmal durchzugehen und Beispiele für Nephis Gehorsam zu finden. Notiere einige dieser Beispiele in deinem Studientagebuch. Suche auch eine Schriftstelle heraus, die du besonders magst oder die du wichtig findest und die dich – wie Nephi sagt – dazu bewegt hat, Gutes zu tun, besser zu sein oder an den Erretter zu glauben (siehe 2 Nephi 33:1). Schreibe diese Schriftstelle in dein Studientagebuch.

Nephis letztes Zeugnis und seine Warnung an jene, die

seine Worte verwerfen, verdeutlichen, dass wir dafür Rechenschaft ablegen müssen, wie wir mit dem Buch Mormon umgehen. Präsident Joseph Fielding Smith hat gelehrt, dass wir als Mitglieder der Kirche die Verantwortung haben, das Buch Mormon zu studieren:

„Mir kommt es so vor, als ob kein Mitglied der Kirche jemals zufrieden sein könnte, wenn es nicht das Buch Mormon immer wieder liest und eingehend darüber nachdenkt, damit es Zeugnis geben kann, dass es sich hier tatsächlich um einen Bericht handelt, auf dem Inspiration vom Allmächtigen ruht, und dass das, was hier erzählt wird, wahr ist. ...

Kein Mitglied dieser Kirche kann gerechtfertigt in der Gegenwart Gottes stehen, wenn es nicht ernsthaft und aufmerksam das Buch Mormon gelesen hat.“ (Herbst-Generalkonferenz 1961.)

Du kannst selbst entscheiden, wie du mit den Worten Nephis und dem Buch Mormon umgehst.

 **6.** Denke darüber nach, wie dein Studium des Buches Mormon bisher ausfällt. Schreibe ein Beispiel dafür, wie du dein Schriftstudium vertiefen kannst, in dein Studientagebuch.



Lies zum Abschluss dieser Lektion, was Präsident Gordon B. Hinckley denjenigen verheißt, die das Buch Mormon gewissenhaft studieren: „Wenn jeder von Ihnen [das Buch Mormon liest], unabhängig davon, wie oft Sie das Buch Mormon bereits gelesen haben, dann wird der Geist des Herrn stärker in Ihrem Leben und in Ihrer Familie zu spüren sein. Sie werden sich noch fester entschließen, Gottes Gebote zu befolgen, und Sie werden ein festeres Zeugnis empfangen, dass der Sohn Gottes wirklich lebt.“ („Ein lebendiges und wahres Zeugnis“, *Liahona*, August 2005, Seite 6.)

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 2 Nephi 33 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Jakob

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du dich mit dem Buch Jakob befasst, kannst du wichtige Lektionen von einem Mann lernen, der unerschütterlichen Glauben an Jesus Christus hat. Jakob gibt wiederholt Zeugnis vom Erlöser und fordert sein Volk und diejenigen, die seine Worte lesen, zur Umkehr auf. Er lehrt und zeigt, wie wichtig es ist, Berufungen vom Herrn eifrig zu erfüllen. Er warnt sein Volk davor, wie gefährlich Stolz, Reichtum und Unsittlichkeit sein können. Jakob zitiert und kommentiert auch das Gleichnis des Zenos von den Ölbäumen, das die unermüdlichen Bemühungen des Erretters veranschaulicht, die Erlösung aller Kinder Gottes zustande zu bringen, und das einen Überblick über Gottes Umgang mit dem Haus Israel bietet. In seiner Begegnung mit Scherem, einem Gegner von Christus, zeigt Jakob, wie man in rechtschaffener Weise auf diejenigen reagiert, die unseren Glauben infrage stellen oder kritisieren.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Jakob, der fünfte Sohn Sarias und Lehis, hat es geschrieben. Er wird in der Wildnis geboren, während sich seine Familie auf dem Weg ins verheißene Land befindet. In seiner Jugend erträgt Jakob „Bedrängnisse und viel Kummer ... wegen der Rohheit [seiner] Brüder“ (2 Nephi 2:1). Lehi verheißt Jakob jedoch, dass Gott ihm seine „Bedrängnisse zum Gewinn weihen“ werde und er seine „Tage im Dienste [seines] Gottes verbringen“ werde (2 Nephi 2:2,3). In seiner Jugend schaut er die Herrlichkeit des Erlösers (siehe 2 Nephi 2:3,4). Nephi weiht Jakob zum Priester und Lehrer der Nephiten (siehe 2 Nephi 5:26) und vertraut ihm später die kleinen Platten Nephis an (siehe Jakob 1:1-4). Als treuer Priestertumsführer und Lehrer arbeitet Jakob eifrig daran, sein Volk davon zu überzeugen, an Christus zu glauben (siehe Jakob 1:7). Er empfängt Offenbarungen in Bezug auf den Erretter, Engel dienen ihm, er hört die Stimme des Herrn (siehe Jakob 7:5) und er sieht den Erlöser (siehe 2 Nephi 11:2,3). Vor seinem Tod vertraut Jakob die Platten seinem Sohn Enos an.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Das Buch Jakob beginnt etwa 544 v. Chr., als Nephi Jakob die kleinen Platten anvertraut. Es schließt am Ende von Jakobs Leben, als dieser seinem Sohn Enos die Platten übergibt. Jakob schreibt diesen Bericht, als er im Land Nephi lebt.

EINHEIT 9: TAG 3

Jakob 1 und 2

Einleitung

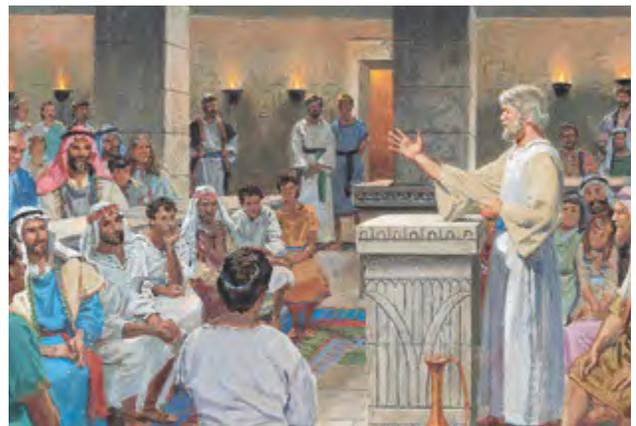
Nach Nephis Tod fangen die Nephiten unter der Herrschaft eines neuen Königs an, „sich in gewissem Maße schlechten Gewohnheiten hinzugeben“ (Jakob 1:15). Jakob und Joseph sind von Nephi zu Priestern und Lehrern des Volkes geweiht worden. Sie arbeiten eifrig daran, das Volk dazu zu bewegen, dass es umkehrt und zu Christus kommt. Jakob befolgt Nephis Anweisung, heilige Unterweisungen, Offenbarungen und Prophezeiungen auf den kleinen Platten niederzuschreiben. Gemäß dem Auftrag, den er von Gott erhalten hat, ruft Jakob sein Volk zur Umkehr auf und warnt es vor den Sünden Stolz, Liebe zum Reichtum und sexuelle Unmoral. Er spricht von den Gefahren und Folgen dieser drei verbreiteten Sünden.

Jakob 1:1 bis 2:11

Jakob warnt das Volk wegen dessen Schlechtigkeit

Überlege, was du in der folgenden Situation sagen würdest: Einer deiner Freunde in der Kirche sagt etwas Schlechtes über eure Priestertumsführer und meint: „Die haben einfach keine Ahnung vom wirklichen Leben. Sie warnen uns ständig vor Entscheidungen, die eigentlich überhaupt nicht ins Gewicht fallen. Ich wünschte, sie würden uns nicht andauernd erzählen, was wir alles sein lassen sollen. Sie sollten lieber über positive Sachen reden.“

Denke darüber nach, weshalb uns die Priestertumsführer manchmal vor Sünde warnen. Jakob schreibt, dass das Volk nach dem Tod Nephis (siehe Jakob 1:9) beginnt, sich bestimmten schlechten Gewohnheiten hinzugeben. Lies Jakob 1:15,16 und achte darauf, was das Volk zu Jakobs Bedauern tut.



(Du kannst die Wörter *find* und *finden an* in Jakob 1:15,16 umkreisen). Warum ist es ein Segen, Priestertumsführer zu haben, die uns vor Problemen warnen und auf sie aufmerksam machen? _____

Lies Jakob 1:6-8 und finde heraus, *warum* Jakob und die anderen Priestertumsführer dem Volk von der Sünde ab-raten. Warum bemühen sich die Priestertumsführer in deiner Familie und in der Kirche so inständig, dich vor Sünde zu warnen und dich das Evangelium zu lehren? Du kannst die Formulierungen in Jakob 1:7 markieren, aus denen folgende Wahrheit hervorgeht: **Ein Priestertumsträger bemüht sich eifrig darum, uns zu helfen, zu Christus zu kommen.**

Lies Jakob 1:17-19 und achte darauf, aus welchen weiteren Gründen Jakob und seine Brüder so eifrig daran arbeiten, das Volk zu unterweisen.

Was bedeutet es wohl, einen „Auftrag [vom Herrn zu] erhalten“ (Jakob 1:17)? _____

Du kannst dir weitere Sätze markieren, aus denen folgender Grundsatz hervorgeht: **Ein Priestertumsträger hat den Auftrag von Gott, das Wort Gottes zu lehren und vor Sünde zu warnen.**

Denke einen Moment darüber nach, weshalb es wichtig ist, dass wir verstehen, dass die Führer der Kirche dafür zur Rechenschaft gezogen werden, ob sie uns das lehren, wovon der Herr möchte, dass wir es wissen.

Lies Jakob 2:1-3,6,7,10,11 und achte auf Formulierungen, aus denen hervorgeht, was Jakob aufgrund seines schwierigen Auftrags, das Volk zur Umkehr zu rufen, empfindet.

 **1.** Denke darüber nach, inwiefern aus den folgenden Sätzen hervorgeht, warum Jakob diesen schwierigen Auftrag dennoch erfüllt: „[Heute] bin ich mit viel mehr Verlangen und Sorge um das Wohlergehen eurer Seele bedrückt“ (Jakob 2:3) und „[ich muss] gemäß den strengen Geboten Gottes handeln“ (Jakob 2:10). Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Wann hast du die Liebe und Sorge eines Priestertumsträgers für dich verspürt?

b) Wann hast du gespürt, dass die Worte oder Taten eines Priestertumsträgers von Gott inspiriert waren und dir helfen sollten?

Versetze dich noch einmal in die Situation am Anfang dieser Lektion. Denke darüber nach, was du deinem Freund nun anhand dessen, was du heute gelernt hast, antworten würdest.

Jakob 2:12-21

Jakob tadelt das Volk wegen dessen Stolzes

Als Nächstes beschäftigst du dich damit, was Jakob auf Weisung des Herrn lehren soll. Denke jedoch zunächst darüber nach, welche Segnungen der Herr dir bereits in den folgenden Bereichen gegeben hat: Familie, Freunde, Lehrer und Priestertumsführer in der Kirche, künstlerisches oder musikalisches Talent, sportliche Fähigkeiten, andere Talente, Schule, Entfaltungsmöglichkeiten, Evangeliumkenntnis, materielle Güter. Überlege dir, wie der Herr dich außerdem segnet.

Lies Jakob 2:12,13 und achte darauf, wonach die Nephiten trachten. Jakob erklärt, dass die Nephiten durch „die Hand der Vorsehung“ mit Reichtümern gesegnet worden sind. Damit ist der Vater im Himmel gemeint.



2. Schreibe in dein Studientagebuch, warum es wichtig ist, stets daran zu denken, dass du alle deine Segnungen und Fähigkeiten dem Herrn zu verdanken hast.

Wenn wir nicht aufpassen, können wir uns dazu hinreißen lassen, ebenso stolz zu werden wie die Nephiten, wenn wir Segnungen empfangen, um die wir gebetet haben. Schreibe auf, was es deiner Meinung nach bedeutet, „in [seinem] Herzensstolz überheblich“ zu sein.

Was hat die Nephiten laut Jakob 2:13 dazu veranlasst, stolz zu werden? _____

Fällt dir ein Einzelner oder eine Gruppe ein, die heutzutage andere schlecht behandeln und sie ignorieren oder verfolgen, weil sie „reichlicher erlangt haben“ als diese (Jakob 2:13)? Zum Beispiel meinen manche Leute, sie seien besser als andere, weil sie mehr Geld oder Freunde haben, sportlicher sind oder sich besser im Evangelium auskennen, und deshalb verfolgen sie andere. Überlege, ob du dich auch schon einmal stolz und überheblich verhalten hast.

Schriftstellen auf uns beziehen

Lege während deines Schriftstudiums immer wieder Pausen ein und überlege dir, wie du bestimmte Grundsätze anwenden kannst. Überlege dir, wie du handeln würdest, wenn du einen bestimmten Grundsatz, der in den heiligen Schriften gelehrt wird, wirklich begreifen und umsetzen würdest. Indem du zum Beispiel darüber nachdenkst, was du einem Freund, der den Priestertumsführern gegenüber negativ eingestellt ist, entgegen würdest, kannst du selbst besser verstehen, warum die Führer der Kirche uns vor Sünde warnen.

Lies Jakob 2:17-21 und markiere Formulierungen, aus denen hervorgeht, wie man seinen Stolz überwinden kann.

 **3.** Schreibe mindestens zwei der Formulierungen, die du in Jakob 2:17-21 gefunden hast, in dein Studientagebuch und erkläre, wie sie uns helfen können, unseren Stolz abzulegen. Du kannst dich auf die folgenden Fragen beziehen, während du diese Aufgabe erledigst: Was bedeutet es wohl, nach dem Reich Gottes zu trachten? Was bedeutet es, Hoffnung in Christus zu erlangen? Inwiefern wirkt es sich darauf aus, was wir von unseren Mitmenschen denken und wie wir sie behandeln, wenn wir nach dem Reich Gottes trachten und in Christus Hoffnung erlangen?

Stell dir vor, deine Mutter, dein Vater oder ein Priestertumsführer fragt dich, was du heute studiert hast. Schreibe einen Grundsatz aus Jakob 2:17-21 auf, von dem du berichten könntest. _____

Ein Grundsatz in Jakob 2:17-21 lautet: **Wir sollen das Reich Gottes an die erste Stelle setzen.**

 **4.** Schreibe in deinem Studientagebuch eine Möglichkeit auf, wie du die Segnungen und Gelegenheiten, die der Herr dir gibt, nutzen kannst, um das Reich Gottes aufzubauen und anderen zu helfen.

Jakob 2:22-30

Jakob weist diejenigen zurecht, die das Gesetz der Keuschheit übertreten

Die folgende Aussage stammt von Präsident Ezra Taft Benson. Rate, welche beiden Wörter in die Lücken gehören:

„Die Sünde, die unsere Generation plagt, ist _____.“ („Das Gefäß innen säubern“, *Der Stern*, 1986, Nummer 6, Seite 4. Die korrekte Antwort steht am Ende der Lektion.)

Lies Jakob 2:22,23,28 und markiere Wörter und Formulierungen, mit denen Jakob beschreibt, wie schwerwiegend sexuelle Unmoral ist. (Mit dem Wort *Hurerei* sind sexuelle Sünden gemeint.)



Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel erwähnt einige Handlungen, die gegen das Gesetz der Keuschheit verstoßen: „Jede sexuelle Intimität außerhalb des Ehebündnisses – und damit meine ich jeden vorsätzlichen Kontakt mit den heiligen, intimen Bereichen eines anderen Körpers, und zwar mit oder ohne Kleidung – ist Sünde und von Gott verboten. Es ist ebenfalls eine Übertretung, diese Gefühle vorsätzlich am eigenen Körper hervorzurufen.“ („Die richtigen Entscheidungen treffen“, *Der Stern*, Januar 1995, Seite 34.)

Durch homosexuelle Handlungen und das Anschauen von Pornografie übertreten wir ebenfalls das Gesetz der Keuschheit.

Achte darauf, wie die Nephiten versuchen, ihre Sünden zu rechtfertigen (siehe Jakob 2:23,24). Denke kurz darüber nach, wie manche Leute heute versuchen, sexuelle Unmoral zu rechtfertigen.

Eine der Sünden der Nephiten ist die unerlaubte Ausübung der Mehrehe. Jakob lehrt sie das Gebot des Herrn, dass der Mann mit nur einer Frau verheiratet sein soll (siehe Jakob 2:27). Mehr als eine Frau zu haben ist eine sexuelle Sünde, wenn der Herr einem nicht die Ermächtigung dazu durch seine erwählten Priestertumsführer gegeben hat. In den Augen Gottes sind sexuelle Sünden sehr schwerwiegend (siehe Alma 39:5).

Das Volk des Herrn ist nur dann dazu ermächtigt, die Mehrehe auszuüben, wenn der Herr es gebietet (siehe Jakob 2:30). Der Herr hat zu bestimmten Zeiten in der Weltgeschichte seinem Volk geboten, die Mehrehe zu praktizieren. Die Mehrehe wird beispielsweise zur Zeit des Alten Testaments von Abraham und Sara (siehe Genesis 16:1-3; LuB 132:34,35,37) und deren Enkel Jakob (siehe LuB 132:37) ausgeübt. Sie wird aber auch in der Anfangszeit der wiederhergestellten Kirche praktiziert – zuerst vom Propheten Joseph Smith (siehe LuB 132:32,33,53). Gott gebietet dem Propheten Wilford Woodruff jedoch, die Mehrehe abzuschaffen (siehe Amtliche Erklärung 1 in Lehre und Bündnisse).

Lies Jakob 2:31-35 und markiere Formulierungen, die einige der negativen Auswirkungen sexueller Sünde aufzeigen.

 **5.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Inwiefern wird laut Jakob die Familie durch Unkeuschheit in Mitleidenschaft gezogen?

b) Einige Jugendliche wollen sich damit herausreden, dass sie das Gesetz der Keuschheit brechen können, weil sie noch nicht verheiratet sind und daher ihrem Ehepartner nicht untreu sind und weil sie keine Kinder haben. Wie kann sich Unsittlichkeit auf einen Jugendlichen oder seine Familie auswirken?

c) Warum sieht der Herr sexuelle Unmoral als solch eine schwerwiegende Sünde an?

Lies noch einmal den Anfang von Jakob 2:28 und markiere, woran sich der Herr erfreut. (Jakob nimmt in diesem Vers zwar ausdrücklich auf die Frauen Bezug, doch der Herr erfreut sich ebenso sehr an der Keuschheit der Männer.) Dieser Vers lehrt folgenden Grundsatz: **Der Herr erfreut sich an der Keuschheit.**

Angesichts dessen, was du heute gelernt hast: Warum hat der Herr wohl an der Keuschheit seiner Kinder Freude?

Denke an deine jetzige Familie und an die Familie, die du selbst einmal gründen willst. Wie wirkt es sich auf dich und deine Familie aus, wenn du Gottes Gesetz der Keuschheit befolgst? Denke darüber nach, inwiefern es den Herrn erfreut, wenn du dich dafür entscheidest, keusch und rein zu sein.

Du kannst rein bleiben. Wenn du das Gesetz der Keuschheit bereits übertreten hast, kannst du umkehren und durch das Sühnopfer Jesu Christi wieder rein werden. Versuche, dich vom Heiligen Geist führen zu lassen, und überlege dir eine oder mehrere Möglichkeiten, wie du dich davor hüten kannst, das Gesetz der Keuschheit zu übertreten. Falls du eine sexuelle Übertretung begangen hast, unternimm die notwendigen Schritte zur Umkehr. Triff dich mit deinem Bischof oder Zweigpräsidenten und gestehe ihm ein, wodurch du Gottes Gesetz der Keuschheit übertreten hast.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Jakob 1 und 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Das vollständige Zitat von Präsident Benson vom Beginn der Lektion lautet: „Die Sünde, die unsere Generation plagt, ist *sexuelle Unmoral*.“

EINHEIT 9: TAG 4

Jakob 3 und 4

Einleitung

In Jakob 3 lesen wir das Ende einer Predigt, die Jakob seinem Volk hält. Jakob spricht denen, die im Herzen rein sind, kurz tröstliche Worte zu und macht ihnen Verheißungen. Er weist auch diejenigen unter seinem Volk zurecht, die stolz und unkeusch sind, und warnt sie vor den Folgen, falls sie nicht umkehren. In Jakob 4 finden wir Worte, die Jakob für diejenigen niedergeschrieben hat, die seinen Bericht eines Tages lesen würden. Er gibt Zeugnis vom Sühnopfer Jesu Christi und ermahnt seine Leser, sich durch das Sühnopfer mit Gott, dem Vater, zu versöhnen. Mit warnender Stimme spricht er von den Juden, die Jesus Christus und die Klarheit seines Evangeliums zurückweisen.



Jakob 3

Jakob ermuntert jene, die im Herzen rein sind, und fordert die übrigen zur Umkehr auf

Denke darüber nach, welchen Rat du einem Jugendlichen in den folgenden Situationen geben würdest:

- Ein Mädchen ist bemüht, rechtschaffen zu leben, leidet jedoch darunter, dass sein Vater Alkoholiker ist.
- Ein Junge gibt sein Bestes, nach dem Evangelium zu leben, leidet jedoch darunter, dass sich seine Eltern scheiden lassen.
- Ein Mädchen ist eifrig bemüht, seine Familie lieb zu haben, es fällt ihm jedoch sehr schwer, weil seine Schwester egoistisch und rücksichtslos ist.

Überlege, wann du schon einmal geprüft worden bist, obwohl du dich bemüht hast, rechtschaffen zu leben. Jakob erklärt uns, was wir in einer solchen Situation tun sollen. Lies den ersten Satz von Jakob 3:1 und arbeite heraus, an wen sich Jakob in Kapitel 3 als Erstes wendet.

Jakob sagt, dass diejenigen, die im Herzen rein sind, aufgrund des Stolzes und der Unsittlichkeit anderer (vor denen er bereits in Jakob 2 gewarnt hat) leiden. Lies Jakob 3:1,2 und vervollständige die folgende Tabelle.

Wozu fordert Jakob diejenigen auf, die im Herzen rein sind?	Was verheißt Gott den im Herzen Reinen?



1. Schau dir noch einmal deine Antworten in der ersten Spalte an. Beantworte zwei der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, um dich noch eingehender mit diesem Grundsatz zu beschäftigen:

- a)** Wie kann ein Jugendlicher „mit festem Sinn auf Gott“ blicken?

b) Was bedeutet es, „mit überaus großem Glauben“ zu Gott zu beten, wenn man geprüft wird?

c) Was kann ein Jugendlicher tun, um „das angenehme Wort Gottes“ zu empfangen?



2. Schau dir noch einmal deine Antworten in der zweiten Spalte an. Aus diesen Versen geht hervor, dass **Gott diejenigen, die im Herzen rein sind, in ihren Bedrängnissen tröstet**. Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, um dich noch eingehender mit diesem Grundsatz zu beschäftigen.

a) Wie hat dich Gott in deinen Bedrängnissen getröstet, wenn du versucht hast, ihm nachzufolgen?

b) Wie hat es dir geholfen, „mit überaus großem Glauben“ zu beten, als du geprüft wurdest?

c) Wann hast du Gottes Liebe verspürt, als du sein Wort empfangen hast?

Nachdem Jakob zu denjenigen gesprochen hat, die im Herzen rein sind, wendet er sich denen zu, die es nicht sind. Lies Jakob 3:3,4,10-12 und achte darauf, wozu Jakob jene Menschen ermahnt. Mit der Formulierung „rüttelt die Fähigkeiten eurer Seele auf“ ist gemeint, dass wir unsere Fähigkeiten und Gefühle wachrufen sollen. Die Wörter *Unzucht* und *Sittenverderbnis* beziehen sich auf sexuelle Sünden und sinnliche Begierde.

In Jakob 3:3,4,10-12 warnt Jakob sein Volk auch davor, was passiert, wenn es nicht umkehrt. Lies diese Verse und

Schriftstellen mit eigenen Worten zusammenfassen

Wenn du eine Schriftstelle mit eigenen Worten zusammenfasst, musst du zunächst nachvollziehen, was sie bedeutet. Anschließend solltest du die Botschaft in Gedanken entweder mit eigenen Worten wiedergeben oder schriftlich auf eine Weise zusammenfassen, die dir einleuchtet. Das hilft dir, Wahrheiten aus den heiligen Schriften auf dich selbst zu beziehen. Nachdem du einen oder mehrere Verse zusammengefasst hast, lies sie dir noch einmal durch, um sicherzugehen, dass deine Zusammenfassung die Hauptpunkte des Verses oder der Verse wiedergibt.

kreise anschließend die Formulierungen ein, mit denen folgende Auswirkungen beschrieben werden: (a) Die Lamaniten werden sie vernichten. (b) Wegen ihres Beispiels werden ihre Kinder ins Verderben geführt. (c) Sie erleiden den zweiten Tod oder, mit anderen Worten, die Trennung von Gott.

Denke darüber nach, inwiefern man sagen könnte, dass Jakobs Warnung seinem Volk ein großer Segen ist.

In Jakob 3:5-7 erklärt Jakob frei heraus, dass die Lamaniten „rechtschaffener“ sind als die Nephiten, da bei den Lamaniten „der Ehemann seine Ehefrau [liebt], und die Ehe-

frau liebt ihren Ehemann; und Ehemann und Ehefrau

lieben ihre Kinder“. Die Nephiten müssen von all ihren Sünden umkehren, besonders von jenen, die die Liebe und das Vertrauen innerhalb der Familie geschwächt haben.

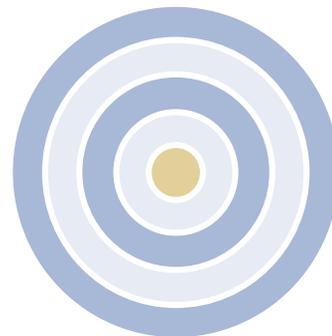
Denke über Jakob 3:11,12 nach und fasse die Botschaft mit eigenen Worten zusammen. _____

Nimm dir einen Moment Zeit und denke darüber nach, welche Versuchungen auf dich zukommen und welche schlimmen Konsequenzen dir erspart bleiben, wenn du von deinen Verfehlungen umkehrst.

Jakob 4

Jakob ruft sein Volk auf, die Hoffnung zu erlangen, in die Gegenwart Gottes zurückkehren zu können

Bereite dich auf dein Studium von Jakob 4 vor, indem du deinen Stift einen halben bis einen Meter über deinen Leitfaden hältst und ihn dann so herunterfallen lässt, dass er möglichst mitten ins dort abgebildete Ziel trifft. Du kannst es mehrmals versuchen. Denke darüber nach, um wie viel schlechter du treffen würdest, wenn du nicht auf das Ziel schautest. Wie gut ist wohl jemand im Bogenschießen, wenn er beim Schießen nie auf das Ziel schaut oder stattdessen über das Ziel hinaus-schaut? Lies Jakob 4:14 und arbeite heraus, welche Eigenschaften diejenigen haben, die laut Jakobs Prophezeiung „über das Ziel hinausgeschaut haben“.



Du kannst „das Ziel ist Christus“ neben Jakob 4:14 schreiben. (Neal A. Maxwell, „Jesus of Nazareth, Savior and King“, *Ensign*, Mai 1976, Seite 26.) Ähnliches lehrt Paulus: „Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.“ (Philipper 3:14.)

Der Prophet Jakob meint damit die Juden, die das Gesetz des Mose und dessen Zweck, sie zum Erlöser zu führen, missverstehen. Viele Juden warten damals auf eine andere Art der Befreiung als jene, die Jesus, der Messias, ihnen anbietet. Sie erwarten die Befreiung von Fremdherrschaft und Unterdrückung.



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Was bedeutet es wohl, über das Ziel (Jesus Christus) hinauszuschauen?
- b) Welche Einstellung und welche Verhaltensweisen, die in Jakob 4:14 aufgeführt werden, blenden die Juden und halten sie davon ab, Jesus Christus anzunehmen?
- c) Überlege dir ein paar Beispiele dafür, wie man heute über das Ziel hinausschauen oder es versäumen könnte, den Blick auf den Erlöser zu richten.

Jakob will, dass diejenigen, die seinen Bericht lesen, eine ganz andere Einstellung haben als die Juden, die das Ziel verfehlt haben. Lies Jakob 4:4 und finde heraus, was Jakob alle diejenigen, die seinen Bericht lesen, wissen lassen möchte. Lies auch Jakob 4:12 und markiere die Wendung „warum nicht vom Sühnopfer Christi sprechen“. Jakob führt in Jakob 4:4-12 mehrere Gründe dafür an, warum er an Jesus Christus glaubt und warum er es für wichtig hält, anderen vom Sühnopfer zu berichten.



4. Übertrage die folgenden Schriftstellenangaben in dein Studientagebuch. Dann schreibe zu jeder der vier Schriftstellen eine kurze Zusammenfassung dessen, was Jakob dort in Bezug auf Jesus Christus oder das Sühnopfer lehrt:

- a) Jakob 4:4-6
- b) Jakob 4:7,8
- c) Jakob 4:9,10
- d) Jakob 4:11

Aus welchen Wörtern oder Formulierungen in Jakob 4:4-6 geht hervor, dass Jakobs Volk das Wesen der Gottheit versteht?

„[Als] die Erstlingsgabe Christi vor Gott gebracht [zu] werden“ (Jakob 4:11) bedeutet, vor Gott zu stehen und würdig zu sein, in das celestiale Reich einzugehen. Es ist auch wichtig zu verstehen, dass wir nur dann auf die Herrlichkeit des Erretters hoffen können (Jakob 4:4), wenn wir daran glauben, dass Jesus Christus einen Weg für uns bereitet hat, wie wir von unseren Sünden erlöst werden und wieder auferstehen können, um in die Gegenwart des Vaters im Himmel zurückkehren zu können.

Eine Wahrheit, die wir in Jakob 4 lernen, lautet: **Dank des Sühnopfers Jesu Christi können wir Hoffnung verspüren und uns mit Gott versöhnen.**



5. Schreibe jeweils eine kurze Antwort auf die folgenden Fragen in dein Studientagebuch:

- a) Sieh dir noch einmal die Wahrheiten über Jesus Christus an, die du in Jakob 4:4-12 studiert hast, und wähle eine aus, die dich besonders motiviert, über das Sühnopfer zu sprechen. Schreibe diese Wahrheit auf und erkläre, warum du sie ausgewählt hast.

b) Welche weiteren persönlichen Beweggründe hast du, um über Jesus Christus und das Sühnopfer zu sprechen?

Überlege dir zum Abschluss dieser Lektion, warum du dankbar für den Erretter bist. Ziehe es in Betracht, einem Angehörigen oder engen Freund davon zu berichten.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Jakob 3 und 4 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 10: TAG 1

Jakob 5 und 6

Einleitung

In Jakob 5 steht das Gleichnis vom edlen und vom wilden Ölbaum, das ursprünglich von einem Propheten namens Zenos erzählt wird. Anhand dieses Gleichnisses verdeutlicht Jakob, dass der Herr stets bemüht ist, seinem Bundesvolk die Errettung zu bringen, selbst wenn es sich von ihm abwendet. Das Gleichnis veranschaulicht, dass der Herr einen Teil des Hauses Israel – das Bundesvolk des Herrn – überall auf der Erde zerstreut hat und dass er sein Volk in den Letzten Tagen sammeln wird. Das Gleichnis hat einen ganz direkten und persönlichen Bezug auf uns, da wir Mitglieder des Hauses Israel und Diener des Herrn sind. In Jakob 6 spricht Jakob vor allem über die Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes und fordert sein Volk (und uns) zur Umkehr auf.

Jakob 5:1-12

Jakob zitiert Zenos, der das Haus Israel mit einem edlen Ölbaum vergleicht

Fällt dir ein Freund oder Bekannter ein, der Gottes Liebe infrage stellt und sich vor allem in einer Zeit, als er geprüft wurde, von ihm abgewendet hat? Denke über folgende Beispiele nach:

- Ein junger Priestertumsträger entwickelt eine sündhafte Angewohnheit. Er glaubt, dass anderen vergeben werden kann, bezweifelt aber, dass der Herr seine Umkehr annimmt.
- Eine junge Frau bricht ein Gebot. Sie hat Schuldgefühle, ist von sich enttäuscht und bezweifelt, dass der Herr sie noch immer liebt.

Jakob prophezeit, dass die Juden Jesus Christus zurückweisen werden (siehe Jakob 4:15). Er prophezeit auch, dass sich Jesus weiterhin um die Errettung seines Volkes bemühen wird, selbst nachdem es ihn zurückgewiesen hat. Jakob veranschaulicht diesen wahren Grundsatz, indem er ein Gleichnis von einem Propheten namens Zenos anführt (siehe Jakob 5:1). In einem Gleichnis werden anhand von symbolischen Charakteren, Gegenständen und Handlungen wahre Grundsätze vermittelt. Denke beim Studium von Jakob 5 darüber nach, wie der Herr dir stets die Hand entgegenstreckt – selbst dann, wenn du gesündigt hast.

Lies Jakob 5:2 und markiere in deinen heiligen Schriften, zu wem Zenos spricht.

Da du bei deiner Taufe Bündnisse mit dem Herrn geschlossen hast, gehörst du zum Haus Israel. Das Gleichnis in Jakob 5 bezieht sich also auch auf dich. Lies Jakob 5:3 und markiere, womit Zenos in seinem Gleichnis das Haus Israel vergleicht. Markiere außerdem, was mit dem edlen Ölbaum geschieht.

Beachte, dass Fußnote *d* in Jakob 5:3 darauf hinweist, dass der Verfall des Baumes für den Abfall vom Glauben steht. Vom Glauben abzufallen bedeutet, dass man sich vom Herrn und seinem Evangelium abwendet.

In der folgenden Tabelle werden Symbole erklärt, die uns helfen sollen, das Gleichnis des Zenos zu verstehen. Außerdem sind die Verse aufgeführt, in denen diese

Symbole erstmals erwähnt werden. Markiere diese Symbole in deinen heiligen Schriften. Du kannst auch die Bedeutung einiger Symbole an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben.

Jakob 5: Das Gleichnis vom edlen und vom wilden Ölbaum	
Symbol	Bedeutung
Der edle Ölbaum (Vers 3)	Das Haus Israel, Gottes Bundesvolk
Der Weingarten (Vers 3)	Die Welt
Das Morschwerden (Vers 3)	Sünde und Abfall vom Glauben
Der Meister des Weingartens (Vers 4)	Jesus Christus
Das Beschneiden, Aufhacken und Nähren (Vers 4)	Die Mühen des Herrn, uns zu helfen, rechtschaffen zu sein und gute Werke hervorzubringen
Die Zweige (Vers 6)	Menschengruppen



Ein Weingarten ist ein Stück Land, auf dem Weinstöcke und auch Ölbäume gepflanzt werden. Ölbäume sind im alten Israel sehr kostbar. Die Oliven dienen als Nahrungsmittel, und das Olivenöl wird zum Kochen, als Medizin oder als Brennstoff für Lampen verwendet. Man muss Ölbäume jedoch sorgsam pflegen, und es erfordert harte Arbeit, damit sie gute Früchte hervorbringen.

Jakob 5: Das Gleichnis vom edlen und vom wilden Ölbaum	
Symbol	Bedeutung
Der wilde Ölbaum (Vers 7)	Die Andern – diejenigen, die keine Bündnisse mit dem Herrn eingegangen sind. Im Gleichnis werden später auch natürliche Ölbaume wild. Sie stellen diejenigen vom Haus Israel dar, die vom Glauben abfallen.
Das Abbrechen und Einpfropfen der Zweige (Vers 7 und 8)	Die Zerstreuung und die Sammlung des Bundesvolks des Herrn. Das Einpfropfen der wilden Zweige in den edlen Ölbaum steht für die Andern, die sich bekehren und sich durch die Taufe dem Bundesvolk anschließen.
Das Verbrennen der Zweige (Vers 7)	Gottes Strafgericht über die Schlechten
Die Frucht (Vers 8)	Das Leben oder die Werke der Menschen
Die Wurzeln des edlen Ölbaums (Vers 11)	Die Bündnisse, die der Herr mit denjenigen eingeht, die ihm nachfolgen. Wurzeln können ebenfalls für einzelne Menschen stehen, mit denen der Herr in alter Zeit Bündnisse eingegangen ist, wie etwa Abraham, Isaak und Jakob (siehe Jakob 6:4).

Lies Jakob 5:4-6 und markiere, was der Meister des Weingartens als Erstes tut, um den edlen Ölbaum zu retten. Sieh dir die Tabelle an und achte darauf, wer der Meister des Weingartens ist und was das Beschneiden, Aufhacken und Nähren darstellt.



Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, worauf sich dieses Gleichnis beziehen soll. Unterstreiche beim Lesen, was er als die tiefe Bedeutung dieses Gleichnisses bezeichnet.

„So, wie Jakob das Gleichnis erzählt, soll es darin von Anfang an um Christus [den Meister des Weingartens] gehen. ...

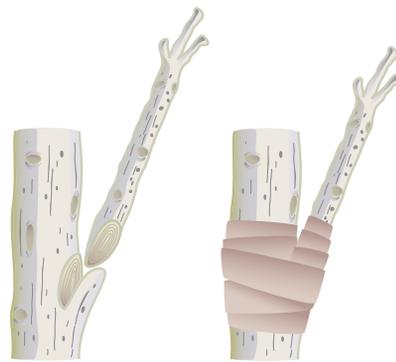
Sogar die Arbeit, die der Herr des Weingartens und seine Knechte leisten, um ihre Bäume zum Wachsen zu bringen, sie zu hegen, zu beschneiden, zu veredeln und

anderweitig dafür zu sorgen, dass sie Frucht tragen, wird von der tiefen Bedeutung des Sühnopfers untermauert und umfasst. Im Wesentlichen wird hier die Geschichte der Zerstreuung und Sammlung Israels in einem Kapitel zusammengefasst.“ (*Christ and the New Covenant: The Messianic Message of the Book of Mormon*, 1997, Seite 165.)

Auch wenn es in Jakob 5 scheinbar um Ölbaume geht, handelt dieses Gleichnis in Wirklichkeit von Menschen, die gesündigt und sich vom Herrn und von seinen Bemühungen, sie zu sich zurückzuführen, abgewendet haben. Aus diesem Kapitel lernen wir, dass **der Herr uns liebt und sehr um unsere Errettung bemüht ist**. Versuche, beim weiteren Studium dieses Gleichnisses Anzeichen für diesen Grundsatz zu finden, indem du genau darauf achtest, was der Herr für Israel – den edlen Ölbaum – empfindet und wie er unermüdlich versucht, es zu retten. Lies beispielsweise Jakob 5:7 und denke nach über die Worte „Es schmerzt mich, dass ich diesen Baum verlieren soll“. Welche Gefühle bringt der Herr hier deiner Meinung nach zum Ausdruck, und aus welchem Grund?

Lies den Satz erneut, aber ersetze dieses Mal „diesen Baum“ mit deinem Namen: „Es schmerzt mich, dass ich [Name] verlieren soll.“ Wenn du deinen Namen in geeignete Stellen in Jakob 5 einsetzt, kannst du das Gleichnis auf dich beziehen und besser verstehen, wie sich der Herr um dich sorgt.

Lies Jakob 5:7-11 und achte darauf, was der Meister des Weingartens als Nächstes tut, um den edlen Ölbaum zu retten.



Beim Einpfropfen werden gesunde, lebendige Zweige von einem Baum abgeschnitten und in den Stamm eines anderen Baumes eingesetzt, damit sie dort anwachsen.



1. Erkläre in deinem Studententagebuch mit Hilfe der Symbolerklärung in der Tabelle, was der Meister des Weingartens und sein Knecht in Jakob 5:7-11 tun, um zu versuchen, die Kinder des Vaters im Himmel zu retten.

Der Herr nimmt Menschen, die nicht vom Haus Israels sind, und pfpft sie in Israel ein, wodurch sie zu einem

Teil des Bundesvolks werden. Um das Haus Israel zu retten, bricht er die schlechtesten Zweige (Menschen) ab und vernichtet sie.

Lies Jakob 5:13,14 und achte darauf, was der Herr mit den jungen und zarten Zweigen des edlen Ölbaums, die in Vers 6 erwähnt werden, macht.

 **2.** Erkläre in deinem Studientagebuch mit Hilfe der Symbolerklärung in der Tabelle, inwiefern Lehis Familie mit einem der jungen und zarten Zweige, die im untersten Teil des Weingartens verborgen werden, verglichen werden kann.

Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt, dass der Knecht des Herrn „einige der Zweige [nahm] und ... sie in die wilden Ölbäume [einpflanzte]. Für wen stehen die wilden Ölbäume? Die Andern. Somit schickte der Herr seine Knechte in alle Teile des Weingartens, der für die Welt steht, und pflanzte diese Zweige des Baumes ein. ...



In diesem Gleichnis stellt der Ölbaum das Haus Israel dar. ... In seinem Heimatland begann es abzusterben. Also entnahm der Herr Zweige – die Nephiten, die verlorenen Stämme und andere, von denen wir nichts wissen –, die er in andere Teile der Erde wegführte. Er pflanzte sie überall in seinem Weingarten an, und dieser Weingarten ist die Welt. Zweifellos schickte er auch einige dieser Zweige nach Japan, Korea und China. Darüber besteht kein Zweifel, denn er schickte sie ja in alle Teile der Welt.“ (*Answers to Gospel Questions*, Hg. Joseph Fielding Smith Jr., 1957–1966, Band 4, Seite 204f.)

Präsident Smith lehrt auch: „Die Auslegung dieses Gleichnisses ... ist die Geschichte von der Zerstreuung

Deinen Namen in Schriftstellen einsetzen

Du kannst auch die Wörter *ich*, *mich* oder *mir* an geeigneten Stellen in den heiligen Schriften einsetzen. Dadurch wird dein Schriftstudium bedeutungsvoller und du erkennst, wie sich bestimmte Schriftstellen auf dich beziehen können.

Israels und der Vermischung des Blutes Israels mit den wilden Ölbäumen – den Andern – in allen Teilen der Welt. Darum stellt sich heraus, dass das Blut Israels unter den Menschen in China, Japan, Indien, und in allen anderen Ländern, die von den Andern bewohnt sind, zerstreut oder ‚einpflanzte‘ wurde.“ (*Answers to Gospel Questions*, Band 4, Seite 40f.)

Jakob 5:15-77

Der Meister des Weingartens und sein Knecht arbeiten, damit der Weingarten gute Frucht hervorbringt

In vielen Versen in Jakob 5 werden unterschiedliche Zeitabschnitte und Ereignisse beschrieben, die mit der

Zerstreuung verschiedener Teile des Hauses Israel in aller Welt sowie dem Bemühen des Erretters, sie zu sammeln, zu tun haben. Das Kapitel endet mit dem Millennium und der endgültigen Reinigung der Erde.

Zenos wiederholt in seinem Gleichnis einige wichtige Wendungen mehrmals, aus denen hervorgeht, wie sich der Herr um die Bäume in seinem Weingarten sorgt und sich stets darum bemüht, sie zu retten. Lies Jakob 5:20,23-25,28,31 und markiere alle Stellen, in denen erwähnt wird, wie sehr sich der Herr bemüht, die Bäume seines Weingartens zu nähren.

Trotz der Bemühungen des Herrn und seines Knechtes, in seinem Weingarten gute Frucht hervorzubringen, sind schließlich alle Früchte seines Weingartens verderbt (siehe Jakob 5:39). Lies Jakob 5:41,42,46,47 und markiere in deinen heiligen Schriften Formulierungen, aus denen Gottes Liebe für und seine Sorge und Trauer um seinen Weingarten hervorgeht.

Da die Bäume trotz all seiner Bemühungen schlechte Frucht hervorbringen, zieht es der Herr des Weingartens in Erwägung, alle Bäume abzuhaufen (siehe Jakob 5:49). Lies Jakob 5:50,51. In den restlichen Versen in Jakob 5 wird beschrieben, wie sich der Herr und sein Knecht bemühen, diejenigen zu retten, die in den Letzten Tagen leben. Er sammelt sein Volk und nährt sie ein letztes Mal (siehe Jakob 5:52-77).

Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt, dass die in Jakob 5 beschriebene Sammlung Israels gegenwärtig stattfindet: „In diesen Tagen der Sammlung erfüllt der Herr seine Absichten und ruft die Kinder Abrahams zurück zur Herde des wahren Hirten.“ (*Answers to Gospel Questions*, Band 4, Seite 41.)

 **3.** Schreibe in dein Studientagebuch, was du in Jakob 5 über Gottes Liebe für dich gelernt hast. Nenne ein Beispiel dafür, wie er dir oder jemandem, den du kennst, seine Liebe kundgetan hat.

Jakob 6

Jakob spricht von der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes und fordert uns zur Umkehr auf

In Jakob 6 fasst Jakob wichtige Grundsätze aus dem Gleichnis von den Ölbäumen zusammen. Lies Jakob 6:4-6 und achte darauf, welche Eigenschaft Gottes Jakob hier besonders betont. Mit welchem Wort würdest du zusammenzufassen, was wir laut Jakob über Gott lernen sollen?

Zum Schluss seiner Botschaft in Jakob 6:7-13 gibt Jakob Zeugnis davon, **dass es weise ist, sich jetzt darauf**

vorzubereiten, gerichtet zu werden, indem man umkehrt und die Barmherzigkeit des Herren empfängt.

 **4.** Sieh dir noch einmal Jakob 6:5 an. Beachte, dass Jakob uns dazu auffordert, „an Gott [festzuhalten], wie er an [uns] festhält.“ Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Was hast du aus dem Gleichnis von den Ölbäumen gelernt, das veranschaulicht, wie Gott an dir festhält?

b) Was kannst du tun, um noch stärker an Gott festzuhalten, so wie er auch an dir festhält?

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Jakob 5 und 6 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

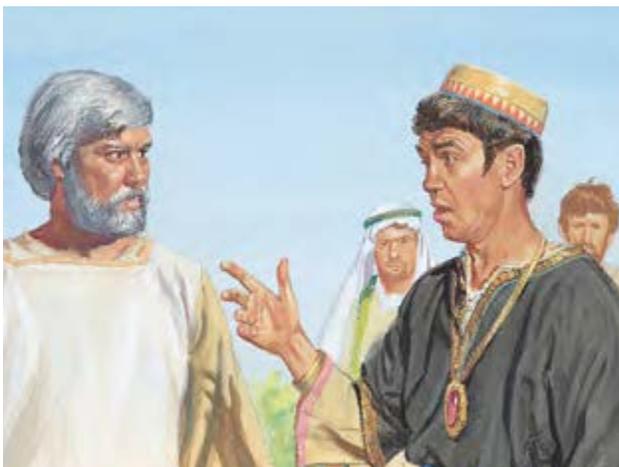
EINHEIT 10: TAG 2

Jakob 7

Einleitung

Jakob stützt sich auf sein Zeugnis und auf den Herrn, um die falschen Vorstellungen und Argumente des Antichristen Scherems zu widerlegen. Ein Antichrist ist jemand, der energisch oder vehement gegen Christus ist und der versucht, andere vom Glauben an Christus, an die wahre Kirche, das Evangelium und den Erlösungsplan abzubringen.

Um Scherem zu widerlegen, zieht Jakob Kraft aus Erlebnissen, die er in der Vergangenheit gehabt hat und die



seinen Glauben an Jesus Christus gestärkt haben. Außerdem verlässt er sich auf die Führung durch den Heiligen Geist, auf seine Kenntnis der heiligen Schriften und der Worte der Propheten und auf sein Zeugnis von Jesus Christus. Als Scherem als Beweis für Jakobs Worte ein Zeichen verlangt, wird er von Gott geschlagen. Jakob schließt seinen Bericht, indem er beschreibt, wie die Nephiten auf den Herrn vertrauen, als sie sich gegen die Lamaniten wappnen. Bevor Jakob stirbt, übergibt er die kleinen Platten seinem Sohn Enos.

Jakob 7:1-14

Jakob verlässt sich auf den Herrn, als er Scherem, einem Gegner von Christus, entgegentritt

Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Wir [stehen] vor einer der schwersten Prüfungen des Lebens ... , wenn unser Glaube infrage gestellt oder kritisiert wird. In einem solchen Augenblick möchten wir vielleicht aggressiv reagieren... Aber das ist eine hervorragende Gelegenheit, innezuhalten, zu beten und dem Beispiel des Erretters zu folgen. Denken Sie daran, dass Jesus selbst von der Welt verspottet und zurückgewiesen wurde. ... Wenn wir auf unsere Ankläger reagieren, wie der Erretter es tat, werden wir ihm nicht nur ähnlicher, sondern wir laden andere dazu ein, seine Liebe zu verspüren und ihm ebenfalls zu folgen.“ („Christlicher Mut – der Preis der Nachfolge“, *Liahona*, November 2008, Seite 72.)

Denke an eine Zeit, als jemand deine Glaubensansichten infrage gestellt oder kritisiert hat. Beim Studium von Jakob 7 erfährst du, wie Jakobs Glaube von einem Mann namens Scherem infrage gestellt wird und wie er diese Herausforderung meistert.

Lies Jakob 7:1-5 und achte auf Wörter und Wendungen, aus denen hervorgeht, 1) was Scherem beabsichtigt und 2) wie er versucht, seine Ziele zu erreichen. (Du kannst diese auch in deinen Schriften markieren.)

Welchen Einfluss hat Scherem laut Jakob 7:3 auf das Volk? _____

 **1.** In Jakob 7:4 steht, dass Scherem „gelehrt“ ist und „viel Macht der Rede“ anwendet. Schreibe in dein Studientagebuch, warum es manchmal schwierig ist, gegenüber Leuten wie Scherem für unseren Glauben einzutreten.

Sei dir aber auch bewusst, dass nicht jeder, der unseren Glauben infrage stellt oder kritisiert, die gleichen Motive hat wie Scherem. Während einige Leute – wie Scherem – absichtlich danach trachten, unseren Glauben zu zerstören, stellen andere unseren Glauben vielleicht deshalb infrage, weil sie neugierig oder falsch informiert sind.

Lies Jakob 7:5-14 und denke dabei darüber nach, wie du jemandem wie Scherem antworten würdest. Wenn du Jakobs Antwort studierst, wirst du erkennen, **dass wir damit fertig werden können, wenn unser Glaube hinterfragt wird, sofern wir uns auf den Herrn verlassen.** Du kannst dir diesen Grundsatz an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben. Achte darauf, wie Jakob diesen Grundsatz bei seiner Begegnung mit Scherem veranschaulicht.

Lies die Verse aus Jakob 7:5-14, die in der linken Spalte der folgenden Tabelle stehen. Dann ordne den Versen jene Aussagen aus der rechten Spalte zu, die am besten zum Ausdruck bringt, wie Jakob in der jeweiligen Schriftstelle auf den Herrn vertraut. Schreibe den Buchstaben der Aussage auf die Linie neben der Schriftstelle.

Wie Jakob auf den Herrn vertraut	
1. ____ Jakob 7:5	a) Er gibt Zeugnis von den heiligen Schriften und den Worten der Propheten.
2. ____ Jakob 7:8	b) Er überlässt Gott, wie am Ende alles ausgeht.
3. ____ Jakob 7:10,11	c) Er verlässt sich auf die Führung und Kraft vom Heiligen Geist.
4. ____ Jakob 7:12	d) Er denkt an frühere Erlebnisse zurück, die seinen Glauben gestärkt haben.
5. ____ Jakob 7:13,14	e) Er gibt Zeugnis, wie er es durch den Heiligen Geist empfangen hat.

Du kannst deine Antworten überprüfen, indem du sie mit der Auflösung am Ende dieser Lektion vergleichst.

Wie kannst du dein Zeugnis stärken, sodass es nicht erschüttert wird, wenn dein Glaube infrage gestellt oder kritisiert wird? Beachte, dass Jakob in Jakob 7:5 folgende Wahrheit veranschaulicht: **Unser Glaube kann nicht erschüttert werden, wenn unser Zeugnis auf Offenbarung und geistigen Erlebnissen beruht.** Denke darüber nach, wie fest dein Zeugnis von Jesus Christus ist, und überlege dir, wie du es stärken kannst.

Die Antwort, die Jakob Scherem gibt, stellt ein Beispiel dar, nach dem wir uns richten können, wenn wir jemandem Rede und Antwort stehen müssen, der unseren Glauben infrage stellt oder kritisiert.

 **2.** Beantworte drei der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, damit du mehr darüber nachdenken kannst, wie Jakob in seinem Handeln auf den Herrn vertraut und wie es dir

helfen kann oder bereits geholfen hat, wenn du es ihm gleichtust, sollte dein Glaube infrage gestellt werden.

a) Beachte in Jakob 7:5, dass Jakobs Glaube aufgrund der geistigen Erlebnisse, die er gehabt hat, unerschütterlich geworden ist. Welche Erlebnisse haben deinen Glauben gestärkt? Inwiefern kann dir das schriftliche Festhalten dieser Erlebnisse oder die Erinnerung daran helfen, wenn jemand deinen Glauben infrage stellt oder kritisiert?

b) In Jakob 7:8 erklärt Jakob: „Der Herr, Gott, ergoss seinen Geist in meine Seele.“ Was musst du tun, damit der Geist in deine Seele ergossen wird? Wie hat der Heilige Geist dir schon einmal geholfen, auf Fragen oder Kritik in Bezug auf deinen Glauben einzugehen?

c) Wenn du dir zur Gewohnheit machst, dich täglich mit den heiligen Schriften und den Worten der neuzeitlichen Propheten zu befassen, wie kann dir das helfen, falls andere deinen Glauben infrage stellen oder kritisieren? (Siehe Jakob 7:10,11.)

d) Hast du schon einmal jemandem, der deinen Glauben infrage gestellt oder kritisiert hat, Zeugnis gegeben? (Siehe Jakob 7:12.) Wie ist das ausgegangen?

e) Als Scherem ein Zeichen verlangt, überlässt es Jakob dem Herrn, wie am Ende alles ausgeht. Es liegt ihm nicht daran, die Wahrheit seines Zeugnisses selbst beweisen zu wollen (siehe Jakob 7:14). Inwiefern hilft dir das Wissen, dass du denjenigen, die deinen Glauben anzweifeln, die Wahrheit deines Zeugnisses nicht beweisen musst?

Jakob 7:15-23

Scherem wird geschlagen, er bekennt und stirbt, und die Nephiten wenden sich durch diese Geschehnisse wieder dem Herrn zu

Elder Robert D. Hales hat gelehrt:



„Wenn wir nicht vergelten – wenn wir die andere Wange hinhalten und uns nicht zum Zorn hinreißen lassen –, handeln auch wir wie der Erretter. Dann zeigen wir seine Liebe – die einzige Macht, die den Widersacher überwinden kann und mit der wir unseren Anklägern antworten können, ohne sie unseinerseits anzuklagen. Das ist keine Schwäche. Das ist christlicher Mut.“

Im Laufe der Jahre lernen wir, dass Angriffe auf unseren Glauben nichts Neues sind und auch nicht so bald aufhören werden. Aber *wahre Jünger Christi erkennen mitten im Widerstand auch Chancen. ...*

Zum Glück kennt der Herr das Herz unserer Ankläger und weiß, wie wir ihnen am besten antworten können. *Wenn glaubenstreue Jünger nach Führung durch den Geist trachten, erhalten sie Inspiration, die auf jede Begegnung zugeschnitten ist. Und bei jeder Begegnung reagieren glaubenstreue Jünger so, dass der Geist des Herrn zugegen sein*

kann.“ (Siehe „Christlicher Mut – der Preis der Nachfolge“, *Liahona*, November 2008, Seite 72f.)

Was bedeutet es wohl, „mitten im Widerstand auch Chancen“ zu sehen? _____

Wenn wir auf Angriffe auf unseren Glauben so reagieren, dass der Geist Gottes zugegen sein kann, kann etwas Gutes daraus resultieren. Lies Jakob 7:15-23 und achte auf das Gute, was aus Jakobs Begegnung mit Scherem hervorgeht.

Woran erkennst du in Jakob 7:21,22, dass Jakob sich von seinem Erlebnis mit Scherem erhofft, es würde anderen helfen? _____

Wie wirkt sich laut Jakob 7:23 Jakobs Begegnung mit Scherem letztendlich auf die Menschen aus? _____



3. Ein Grundsatz, den wir aus Jakobs Begegnung mit Scherem lernen können, lautet: **Wenn wir auf Fragen oder Kritik hinsichtlich unseres Glaubens so reagieren, dass der Geist zugegen sein kann, können wir anderen helfen, sich dem Herrn zuzuwenden.** Schreibe die Antwort auf die folgenden Fragen in dein Studientagebuch:

a) Wie kannst du mithilfe dieses Grundsatzes anderen helfen, sich dem Herrn zuzuwenden?

b) Wie kannst du versuchen, diesen Grundsatz anzuwenden?

Jakob 7:24-27

Jakob berichtet von der Beziehung der Nephiten zu den Lamaniten und beendet seinen Bericht

Lies Jakob 7:24-27. Markiere eine Formulierung in Jakob 7:25, durch die Jakobs Aufforderung, in Zeiten der Prüfung auf den Herrn zu vertrauen, bekräftigt wird.



4. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Was wirst du tun, um dich auf eine Situation vorzubereiten, in der jemand deinen Glauben infrage stellt?

Wenn du dir nicht sicher bist, wie du auf bestimmte Fragen oder Kritik hinsichtlich deines Glaubens reagieren sollst, dann studiere das Buch *Treu in dem Glauben – ein Nachschlagewerk zum Evangelium*, die Ansprache „Christlicher Mut – der Preis der Nachfolge“ von Elder Robert D. Hales (*Liahona*, November 2008, Seite 72–75) sowie andere Hilfsquellen unter LDS.org und youth.lds.org.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Jakob 7 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum)

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Lösung der Aufgabe vom Anfang dieser Lektion: 1) d, 2) c, 3) a, 4) e, 5) b.

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Enos

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Das Buch Enos veranschaulicht die Macht des Sühnopfers Jesu Christi, die Menschen von Sünde reinzuwaschen und sie zu heilen. Enos ringt vor Gott in mächtigem Gebet, bevor ihm seine Sünden vergeben werden. Dann betet er um das geistige Wohlergehen der Nephiten und der Lamaniten. Er bringt den Rest seines Lebens damit zu, für ihre Errettung zu arbeiten. Wenn du das Buch Enos studierst, kannst du Wichtiges über das Gebet, die Umkehr und Offenbarung erfahren. Du lernst auch, dass Personen, die die Segnungen des Sühnopfers erlangen, den Wunsch verspüren, andere an diesen Segnungen teilhaben zu lassen.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Enos, der Sohn Jakobs und ein Enkel Lehis und Sarias, hat dieses Buch geschrieben. Enos schreibt, sein Vater habe ihn in der Fürsorge „und Ermahnung des Herrn“ großgezogen (Enos 1:1). Gegen Ende seines Lebens schreibt Enos, er habe „das Wort gemäß der Wahrheit, die in Christus ist“, all seine Tage verkündigt (Enos 1:26). Vor seinem Tod gibt Enos die kleinen Platten Nephis an seinen Sohn Jarom weiter. Enos schließt seinen Bericht voll Freude auf den Tag, da er vor seinem Erlöser stehen wird. Er verkündet: „Dann werde ich sein Antlitz mit Wohlgefallen sehen, und er wird zu mir sprechen: Komm zu mir, du Gesegneter, für dich ist ein Platz bereitet in den Wohnungen meines Vaters.“ (Enos 1:27.)

Wann und wo wurde es geschrieben?

Enos schließt seinen Bericht mit der Erklärung, dass 179 Jahre vergangen seien, seit Lehi Jerusalem verlassen hat (siehe Enos 1:25). Somit verfasst er seinen Bericht zwischen 544 v. Chr. (als Jakob seinen Bericht schließt) und 420 v. Chr. Enos schreibt diesen Bericht, während er im Land Nephi lebt.

EINHEIT 10: TAG 3

Enos

Einleitung

Enos denkt über die Worte seines Vaters nach, betet um Vergebung seiner Sünden und empfängt diese Vergebung. Dann betet er um das geistige Wohlergehen der Nephiten und der Lamaniten und bringt sein Leben damit zu, für ihre Errettung zu arbeiten.

Enos 1:1-8

Enos denkt über die Worte seines Vaters nach, betet um Vergebung seiner Sünden und empfängt diese Vergebung

Lies Enos 1:1,3 und achte darauf, wie Jakob seinen Sohn Enos beeinflusst hat. Obwohl Enos der Sohn und Enkelsohn von Propheten ist, muss er dennoch die Macht des Sühnopfers Jesu Christi persönlich erfahren.

Bist du schon einmal richtig hungrig gewesen? Umkreise Wörter, mit denen du die Empfindungen beschreiben würdest, die du hast, wenn du hungrig bist:

leer	ausgehungert
schwach	Schmerz
ungestillt	Verlangen

Markiere den Ausdruck „meine Seele hungerte“ in Enos 1:4. Was bedeutet das deiner Meinung nach? _____

Mit der Formulierung „meine Seele hungerte“ kann ein Gefühl der geistigen Leere, des geistigen Schmerzes oder der Wunsch, geistig gestärkt zu werden, gemeint sein. Enos schreibt von einer Zeit, in der er solch geistigen Hunger verspürt hat. Er schreibt, die Worte seines Vaters seien ihm „tief ins Herz gedrungen“ (Enos 1:3). Als er über diese Worte nachdenkt, entwickelt er das Verlangen, das ihn dazu führt, dass er im Glauben handelt. Sein treues Verhalten verändert sein Leben und bringt ihm Segnungen vom Herrn.



 **1.** Die folgenden Übungen helfen dir, Enos' Erlebnis besser zu verstehen und es auf dich zu beziehen. Unterteile zuerst eine ganze Seite in deinem Studientagebuch in sechs Abschnitte und beschrifte sie so:

Was sich Enos wünscht	Was ich mir wünsche
Was Enos tut	Was ich tun muss
Was Enos erfährt	Meine Erfahrung

 **2.** Lies Enos 1:2,3 und suche nach Wendungen, die darauf hindeuten, was Enos sich wünscht. Trage diese Wendungen in die Tabelle in deinem Studientagebuch unter die Überschrift „Was sich Enos wünscht“ ein.

Dass Enos sich Vergebung seiner Sünden wünscht, hilft uns verstehen, was er in Enos 1:4 mit dem Ausdruck „meine Seele hungerte“ meint. Enos hungert nicht nur nach Vergebung, sondern er wünscht sich auch „das ewige Leben und die Freude der Heiligen“ (Enos 1:3). Er will die Freude verspüren, die man erlangt, wenn man würdig ist, mit dem Herrn und anderen rechtschaffenen Menschen zusammen zu sein.

 **3.** Denke darüber nach, ob du bereits in ähnlicher Weise geistigen Hunger verspürt hast. Berichte in deinem Studi-

entagebuch in dem Abschnitt „Was ich mir wünsche“ von einigen geistigen Wünschen, nach denen du hungerst.

Enos' Wünsche führen dazu, dass er seinen Glauben ausübt und handelt. Suche nach dem Wort, mit dem Enos in Enos 1:2 seine Anstrengungen beschreibt, und markiere es. Beachte, dass Enos seinen Kampf nicht *mit* Gott, sondern *vor* Gott im Gebet hat. Ein solches Ringen umfasst das seelische und geistige Bestreben, dem Vater im Himmel zu zeigen, dass unsere Wünsche und unsere Bereitschaft, umzukehren und die notwendigen Veränderungen in unserem Leben vorzunehmen, aufrichtig sind. In Enos 1:4 geht Enos genauer auf seinen Kampf ein.

 **4.** Lies Enos 1:4 und markiere, wie Enos zeigt, dass er aufrichtig nach Sündenvergebung strebt. Liste das, was du herausgearbeitet hast, in der Tabelle in deinem Studientagebuch unter „Was Enos tut“ auf.

Das Wort *Flehen* in Enos 1:4 bedeutet, demütig und mit brennendem Wunsch zu bitten. Unsere Gebete müssen nicht so lang sein wie das des Enos, aber sie müssen aufrichtig sein.

 **5.** Beschreibe in deinem Studientagebuch in dem Bereich „Was ich tun muss“, wie du dem Herrn deine Aufrichtigkeit zeigen kannst, wenn du betest und um Segnungen geistiger Natur bittest.

 **6.** Durch sein gläubiges und aufrichtiges Bemühen werden Enos große Segnungen zuteil. Lies Enos 1:5-8 und markiere, was Enos erlebt. Liste seine Erfahrungen in der Tabelle in deinem Studientagebuch unter „Was Enos erfährt“ auf. Lies Vers 5 und 6 und achte darauf, woran Enos erkennt, dass ihm vergeben worden ist. Die Stimme, die in Vers 5 erwähnt wird, ergeht an seinen Sinn (siehe Enos 1:10).

In Enos 1:7,8 lernen wir, dass **uns unsere Sünden vergeben werden und wir geheilt werden können, wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben.** Wir können unseren Glauben an Christus zeigen, indem wir den Wunsch haben, uns zu verbessern, und indem wir aufrichtig beten und uns bemühen, umzukehren.

Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft erklärt, dass unsere Schuld weggefegt werden kann, wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und von unseren Sünden umkehren:



„Sobald wir wahrhaft umgekehrt sind, wird Christus die Last der Schuld für unsere Sünden von uns nehmen. Wir können selbst Gewissheit erlangen, dass uns vergeben wurde und dass wir rein gemacht worden sind. Der Heilige Geist wird uns dies bestätigen; er ist es, der uns heiligt. Kein Zeugnis könnte größer sein! ...“

[Der Herr] hat verkündigt: ‚Siehe, wer von seinen Sünden umgekehrt ist, dem ist vergeben, und ich, der Herr, denke nicht mehr an sie.‘ (LuB 58:42.)

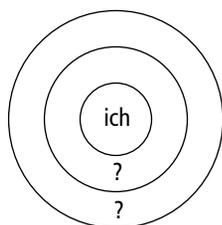
Der Satan möchte uns glauben machen, unsere Sünden seien uns nicht vergeben, weil *wir* uns an sie erinnern können. Der Satan ist ein Lügner; er will uns den Blick vernebeln und uns vom Pfad der Umkehr und Vergebung wegführen. Allerdings hat Gott nicht verheißen, dass *wir* nicht mehr an unsere Sünden denken werden. Die Erinnerung hilft uns, die gleichen Fehler nicht zu wiederholen. Wenn wir aber treu bleiben, wird die Erinnerung an unsere Sünden nachlassen und mit der Zeit verblasen. Das ist Teil des unerlässlichen Prozesses der Heilung und Heiligung.“ („Der ‚Point of Safe Return‘“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 101.)

Damit du Präsident Uchtdorfs Worte besser auf dich beziehen kannst, denke über folgende Fragen nach: Wann hast du bereits gespürt, dass der Herr dir deine Sünden vergeben hat? Woher wusstest du, dass dir vergeben worden war? Hast du in der letzten Zeit die Vergebung des Herrn gespürt?

 **7.** Nachdem du über die obigen Fragen nachgedacht hast, berichte in der Tabelle in deinem Studientagebuch unter „Meine Erfahrung“, inwiefern du die mit der Vergebung verbundenen Gefühle bereits erlebt hast. Andernfalls könntest du aufschreiben, was du dir davon erhoffst, wenn du Glauben an Jesus Christus ausübst.

Enos 1:9-27

Enos betet für die Nephiten und Lamaniten und arbeitet mit anderen an ihrer Errettung



Dieses Schaubild veranschaulicht das Gebet des Enos. Zunächst betet er für sich selbst, doch dann weitet er sein Gebet auf andere aus. Lies Enos 1:9,10 und markiere in deinen heiligen Schriften, für wen Enos als Zweites betet. Lies Enos 1:11-14 und markiere, für wen Enos als Drittes betet.

 **8.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Was beeindruckt dich an diesem Gebet (angesichts der Absichten, die die Lamaniten laut Enos 1:14 haben)?

Durch das Vorbild des Enos lernen wir: **Wenn wir selbst die Segnungen des Sühnopfers Jesu Christi erleben,**

bemühen wir uns in der Folge, anderen zu helfen, Errettung zu erlangen. Damit du dir diesen Grundsatz besser merkst, kannst du die folgende Aussage von Präsident Howard W. Hunter an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben:



„Immer, wenn wir die Segnungen des Sühnopfers verspüren, können wir gar nicht anders, als uns um das Wohlergehen anderer zu sorgen. ...

Ob jemand sich bekehrt hat, lässt sich gut daran ablesen, wie groß sein Wunsch ist, andere am Evangelium teilhaben zu lassen.“ (*The Teachings of Howard W. Hunter*, Hg. Clyde J. Williams, 1997, Seite 248f.)

Lies Enos 1:19,20,26 und markiere Wörter oder Wendungen, aus denen hervorgeht, dass das, was sich Enos für die Nephiten und die Lamaniten wünscht, ihm auch nach seinem Gebet noch genauso am Herzen liegt.

Lies Enos 1:27 und achte auf Hinweise darauf, dass Enos' Bemühen ihm Freude bringt und dass er die Gewissheit des ewigen Lebens erlangt hat.

 **9.** Um das, was du in dieser Lektion gelernt hast, besser anwenden zu können, bete darüber und wähle ein oder zwei Wege aus, wie du dem Beispiel des Enos folgen kannst. Suche dir eine der folgenden Aussagen aus und vervollständige sie in deinem Studientagebuch.

a) Wie Enos wünsche ich mir, Vergebung für meine Sünden zu empfangen. Ich werde dem Herrn zeigen, dass mein Wunsch aufrichtig ist, indem ich ...

b) Wie Enos habe ich den Wunsch, meinen Angehörigen und Freunden zu helfen, zu Jesus Christus zu kommen. Ich will jemand Bestimmtem helfen, nämlich (Name). Ich will ihr/ihm helfen, indem ich ...

c) Enos betet für die Lamaniten, die als seine Feinde gelten können. Wie Enos will ich denjenigen, die unfreundlich zu mir sind, mit der Liebe des Herrn begegnen. Ich will das unter anderem tun, indem ich ...

Sieh zu, dass du das, was du in deinem Studientagebuch aufgeschrieben hast, auch umsetzt. Wenn du Glauben an das Sühnopfer Jesu Christi ausübst und umkehrst, kannst du Vergebung und Freude erfahren, und somit nimmt dein Wunsch, anderen zu helfen, zu.

 **10.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Enos 1 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Jarom

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Beim Studium des Buches Jarom wirst du erkennen, dass Gott seine Verheißung erfüllt, nämlich diejenigen zu segnen, die seine Gebote halten. Du erfährst auch von den Bemühungen der nephitischen Könige, Propheten, Lehrer und Priester zur Zeit Jaroms, den Menschen zu helfen, umzukehren und damit ihre Vernichtung abzuwenden.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Jarom, der Sohn des Enos, hat dieses Buch geschrieben. Wie auch sein Vater, sein Großvater Jakob und sein Urgroßvater Lehi hat Jarom den Geist der Prophezeiung und Offenbarung (siehe Jarom 1:2). Nach Beendigung seines Berichts übergibt er die kleinen Platten Nephis an seinen Sohn Omni.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Das Buch Jarom behandelt einen Zeitraum von ungefähr 59 Jahren, von etwa 420 v. Chr. bis 361 v. Chr. (siehe Enos 1:25; Jarom 1:13). Es wurde im Land Nephi geschrieben.

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Omni

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Beim Studium des Buches Omni erfährst du, wie der Herr die rechtschaffenen Nephiten beschützt und sie ins Land Zarahemla führt (siehe Omni 1:7,12,13). Im Buch Omni werden auch andere Gruppen erwähnt: die Mulekiten (oder das Volk Zarahemla) und die Jarediten, die der Herr in das verheißene Land geführt hat.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Das Buch Omni wurde von fünf verschiedenen Männern geschrieben: Omni, Amaron, Kemisch, Abinadom und Amaleki. Omni ist der Sohn Jaroms und ein Ururenkel Lehis und Sarias. Omni beschreibt sich selbst als einen „schlechte[n] Mensch[en]“, der die „Gebote des Herrn“ nicht gehalten hat (Omni 1:2). Amaron (der Sohn Omnis), Kemisch (der Bruder Amarons) und Abinadom (der Sohn des Kemisch) schreiben jeweils einen knappen Beitrag. Abinadoms Sohn Amaleki schreibt den Großteil des Buches Omni; er ist der Letzte, der etwas auf die kleinen Platten Nephis schreibt. Er übergibt die Platten dann an König Benjamin.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Die verschiedenen Verfasser des Buches Omni schreiben zwischen 361 v. Chr. und 130 v. Chr. Die ersten vier Verfasser schreiben im Land Nephi. Amaleki verfasst seinen Bericht im Land Zarahemla.

EINHEIT 10: TAG 4

Jarom und Omni

Einleitung

Die Bücher Jarom und Omni sind die letzten Schriften auf den kleinen Platten Nephis. Jarom erhält die Platten von seinem Vater Enos und hält darauf die Herausforderungen und Segnungen der Nephiten über einen Zeitraum von etwa 60 Jahren fest. Dann übergibt er die Platten seinem Sohn Omni. Das Buch Omni wird von

fünf verschiedenen nephitischen Berichtführern verfasst und enthält Aufzeichnungen aus einem Zeitraum von etwa 230 Jahren.

Jarom 1:1-15; Omni 1:5-7

Jarom berichtet, dass es den Nephiten wohl ergeht, wenn sie die Gebote Gottes halten

Bereite dich auf das Studium eines wichtigen Grundsatzes aus Jarom und Omni vor, indem du folgende Begebenheit von Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft liest:

„Ich weiß noch, wie ich mich auf meine Ausbildung als Kampfpilot vorbereitete. Ein Großteil der militärischen Grundausbildung bestand aus körperlicher Ertüchtigung. Ich weiß bis heute nicht so recht, weshalb man meinte, endloser Dauerlauf sei so wichtig für die Pilotenausbildung. Auf jeden Fall rannten wir und rannten und rannten.“

Beim Laufen fiel mir etwas auf, was mir offen gesagt schon zu denken gab. Immer wieder wurde ich von Männern überholt, die rauchten, tranken und alles Mögliche taten, was im Widerspruch zum Evangelium stand, vor allem zum Wort der Weisheit.

Ich weiß noch, wie ich dachte: „Moment mal! Bin ich nicht derjenige, der fähig sein sollte, zu laufen und nicht zu ermüden?“ Aber ich *war* müde, und ich wurde von Leuten überholt, die definitiv nicht das Wort der Weisheit befolgten. Ich muss gestehen, dass mir das damals zu schaffen machte. Ich fragte mich, ob die Verheißung echt war oder nicht.“ („In Geduld fortfahren“, *Liahona*, Mai 2010, Seite 58.)

Hast du dich jemals gefragt, ob und wie der Herr seine Verheißung erfüllt, dich zu segnen, wenn du seine Gebote hältst?

Der Prophet Jarom, der Sohn des Enos, erklärt, wie sich eine bestimmte Verheißung, die der Herr seinen Vätern gegeben hat, erfüllt oder bewahrheitet hat. Lies Jarom 1:9 und markiere die Verheißung, die der Herr den Menschen bestätigt hat.

 **1.** Jarom zeigt, dass **es uns wohlergeht, wenn wir die Gebote Gottes halten**. Finde konkrete Beispiele für diese Wahrheit, indem du die folgenden Schriftstellen studierst und die dazugehörigen Fragen in deinem Studientagebuch beantwortest.

a) Jarom 1:4,5,8. Nenne einige Beispiele für den Gehorsam der Nephiten. Wie werden sie gesegnet?

b) Jarom 1:7,10-12. Inwiefern tragen die Propheten und die anderen Priestertumsführer zum Gehorsam und Wohlergehen der Nephiten bei?

c) Omni 1:5-7. Wie hat sich die Verheißung des Herrn später auf andere Weise bewahrheitet?



Präsident Uchtdorf hat hinsichtlich der Begebenheit, als er sich unsicher war, ob sich die Verheißung des Herrn im Wort der Weisheit erfüllen würde, Folgendes gelehrt und bezeugt: „Die Antwort kam nicht sofort. Doch letzten Endes merkte ich, dass Gottes Verheißungen nicht immer so schnell oder auf die Weise erfüllt werden, wie wir es vielleicht erhoffen; es geschieht nach seinem Zeitplan und auf seine Weise. Jahre später konnte ich die zeitlichen Segnungen klar erkennen, die man erhält, wenn man das Wort der Weisheit befolgt – zusätzlich zu den geistigen Segnungen, die man umgehend erhält, wenn man einem Gesetz Gottes gehorcht. Rückblickend kann ich mit Gewissheit sagen, dass sich *die Verheißungen des Herrn vielleicht nicht immer schnell, aber doch gewiss erfüllen*.“ („In Geduld fortfahren“, Seite 58, Hervorhebung hinzugefügt.)

 **2.** Berichte in deinem Studientagebuch von einer Begebenheit, als der Herr dich dafür gesegnet hat, dass du seine Gebote gehalten hast. Was kannst du aufgrund eigener Erfahrungen in Bezug auf den Herrn und seine Verheißungen bezeugen?

Omni 1:1-30

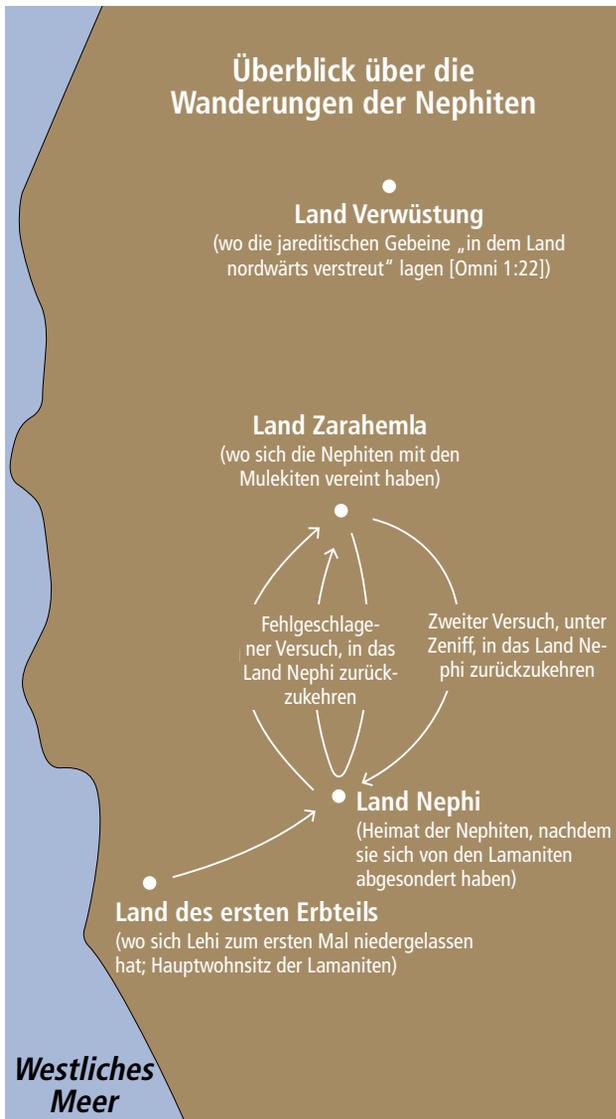
Berichtsführer schildern die Geschichte der Nephiten

Die Nachkommen Jaroms verfassen das Buch Omni, das einen Zeitraum von etwa 230 Jahren umfasst. Markiere die Namen der verschiedenen Männer, die die kleinen Platten nach Jarom weiterführen. Du findest sie in Omni 1:1,4,9,10,12 und 25.

Das Buch Omni beschreibt eine Reihe wichtiger Ereignisse in der Geschichte des Buches Mormon. Vielleicht weißt du noch, dass sich die Nephiten zur Zeit Nephis von den Lamaniten trennen und an einem Ort niederlassen, den sie das Land Nephi nennen. Diese Auswanderung ist auf der Karte durch den Pfeil veranschaulicht, der vom Land ihres ersten Erbteils zum Land Nephi ausgeht.

Lies Omni 1:12,13 und arbeite heraus, wie es dazu kommt, dass die Nephiten ins Land Zarahemla ziehen. Du kannst dir die Formulierungen innerhalb dieser Verse unterstreichen, aus denen hervorgeht, dass die Nephiten auf Gottes Weisung und mit seiner Macht reisen. Auf der Karte wird diese Wanderung durch den Pfeil veranschaulicht, der vom Land Nephi auf das Land Zarahemla zeigt.

Lies Omni 1:14-19 und achte auf die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Nephiten und dem Volk, das sie im Land Zarahemla entdecken.



Land Nephi und dann wieder zurück ins Land Zarahemla reicht, sowie den Pfeil, der vom Land Zarahemla bis ganz ins Land Nephi reicht. Diese Pfeile veranschaulichen die Wanderungen des Volkes Zeniff, das in Omni 1:27-30 erwähnt wird. (Du kannst „Volk Zeniff“ neben diese Verse schreiben.) Du wirst mehr über dieses Volk lernen, wenn du das Buch Mosia studierst.

Im Buch Mormon wird nicht Anspruch darauf erhoben, es sei ein Bericht von allen Völkern, die je in Amerika gelebt haben. Neben den Jarediten, dem Volk Zarahemla und den Nachkommen Lehis gibt es weitere Menschen, die ebenfalls den amerikanischen Kontinent besiedelt haben. Präsident Anthony W. Ivins von der Ersten Präsidentschaft hat bei der Generalkonferenz im April 1929 Folgendes gesagt: „Im Buch Mormon ... steht nicht, dass [vor den Völkern des Buch Mormons] hier keine anderen Menschen gelebt hätten. Es steht dort auch nichts darüber, dass nach ihnen keine weiteren Gruppen dorthin gelangen würden.“ (Generalkonferenz, April 1929.)

Laut Omni 1:23,24 wird der Schlussteil dieses Buches von Amaleki geschrieben. Er lebt zur Zeit König Benjamins (nach der Auswanderung der Nephiten in das Land Zarahemla). Lies Omni 1:25,26 und markiere die Aufforderung, die Amaleki dreimal ausspricht.

Beachte, dass in Omni 1:25,26 auf alle drei Aufforderungen, zu Christus zu kommen, jeweils das Wort *und* sowie eine genaue Anweisung folgt, wie wir zu Christus kommen können. Markiere in Omni 1:25,26, wozu Amaleki uns auffordert, um zu Christus zu kommen.

In den heiligen Schriften auf Wörter, Wendungen und Aussagen achten, die mehrmals vorkommen

Die Verfasser der heiligen Schriften betonen wichtige Wahrheiten oft, indem sie sie wiederholen. Wenn du erkennst, dass ein Wort, eine Wendung oder eine Aussage in den heiligen Schriften wiederholt wird, dann überlege dir, warum diese Gedanken so hervorgehoben werden und was dich der Herr dadurch lehren möchte.

Du solltest folgenden Rat erkannt haben, wie man zu Christus kommt:

- Glaube
- Habe an seiner Erlösung teil (erfahre die Segnungen des Sühnopfers)
- Opfere ihm deine ganze Seele (dein Herz, deine Wünsche und deine größten Anstrengungen – enthalte ihm nichts vor)
- Faste und bete
- Harre bis ans Ende aus

Amaleki spricht am Ende von Omni 1:26 eine Verheißung für alle diejenigen aus, die jenem Rat folgen. Finde die Verheißung und vervollständige den folgenden

3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studententagebuch.

- Wie wirkt es sich auf die Einwohner Zarahemlas aus, dass sie keine heiligen Schriften haben?
- Inwiefern hilft dir dieses Wissen, noch dankbarer für die heiligen Schriften zu sein und eifriger darin zu studieren?

Im Buch Omni werden auch zwei weitere Völker erwähnt, mit denen du dich später im Buch Mormon näher befassen wirst. Um herauszufinden, um wen es sich bei einer dieser Gruppen handelt, lies Omni 1:20-22 und schreibe das Wort *Jarediten* daneben in deine heiligen Schriften. Koriantumr ist einer der letzten beiden überlebenden Jarediten; der andere ist der Prophet Ether. Du wirst mehr über die Jarediten lernen, wenn du das Buch Ether studierst.

Um mehr über die zweite Gruppe von Menschen zu erfahren, die im Buch Omni erwähnt ist, sieh dir auf der Karte den Pfeil an, der vom Land Zarahemla bis fast ins

Grundsatz: **Wenn wir zu Christus kommen und bis ans Ende ausharren, werden wir** _____

-  **4.** Suche dir eine der obigen Aussagen, wie man zu Christus kommt, aus und entwirf in deinem Studientagebuch eine ein- bis zweiminütige Ansprache, in der du erklärst, wie man durch diesen Grundsatz zu Christus kommt.



Du kannst zum Beispiel eine Ansprache darüber schreiben, wie uns das Fasten und Beten hilft, zu Christus zu kommen. In deiner Ansprache könntest du 1) Omni 1:25,26 zitieren und den von dir gewählten Grundsatz mit eigenen Worten wiedergeben; 2) weitere Schriftstellen verwenden, die den Grundsatz verdeutlichen oder ihm mehr Bedeutung verleihen; 3) eine Begebenheit aus deinem Leben oder aus dem Leben eines Bekannten schildern, die den Grundsatz veranschaulicht; 4) deine eigenen Gedanken und Empfindungen und dein Zeugnis aufschreiben.

Dein Lehrer wird dich unter Umständen bitten, deine Ansprache nächstes Mal vorzutragen. Vielleicht möchtest du die Ansprache auch beim Familienabend oder bei einem anderen Anlass halten.

-  **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Jarom und Omni studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DIE

Worte Mormons

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Beim Studium der Worte Mormons kann sich dein Glaube daran vertiefen, dass „der Herr [alles] weiß“ (Worte Mormons 1:7) und dass er seine Diener führt, um seine Absichten zu verwirklichen. Der geschichtliche Bericht in diesem Buch dient als Überleitung zwischen den kleinen Platten Nephis (1 Nephi bis Omni) und den von Mormon zusammengefassten großen Platten Nephis (Mosia bis 4 Nephi). Das Buch Worte Mormons kann dir verständlicher machen, welche Berichte Mormon beim Zusammentragen des Buches Mormon zusammengefasst hat. Hier erfährst du auch zum ersten Mal vom Glauben und von den Werken König Benjamins.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Dieses Buch ist von Mormon verfasst worden. Er ist Prophet und Geschichtsschreiber und derjenige, der den Großteil des Buches Mormon zusammenfasst und zusammenträgt. Das Buch Mormon ist nach ihm benannt. Außerdem ist er ein Heerführer der Nephiten und ein rechtschaffener Vater. Der Prophet Moroni ist sein Sohn.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Mormon verfasst dieses Buch etwa 385 n. Chr., nachdem er „fast die ganze Vernichtung [seines] Volkes, der Nephiten, miterlebt“ hat (Worte Mormons 1:1). Mormon schreibt nicht nieder, wo er sich aufhält, als er dieses Buch verfasst.

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Mosia

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Beim Studium des Buches Mosia liest du machtvolle Zeugnisse von der Mission Jesu Christi. Außerdem erfährst du von Menschen, die vom Herrn aus der Knechtschaft der Sünde oder von körperlicher Unterdrückung befreit werden. Darüber hinaus erfährst du, wie die rechtschaffenen Bemühungen Einzelner wie König Benjamin, Abinadi und Alma großen Segen für andere bewirken. Hingegen siehst du auch, wie die schlechten Entscheidungen Einzelner wie Zeniff und sein Sohn, König Noa, nachteilige Folgen nach sich ziehen.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Im Buch Mosia hat Mormon die Berichte anderer Verfasser zusammengetragen und abgekürzt. Das Buch ist nach Mosia, dem Sohn König Benjamins, benannt. Mosia ist ein Prophet, Seher, Offenbarer und König, der in etwa von 124 bis 91 v. Chr. in Zarahemla regiert. Er ist nach seinem Großvater Mosia, einem vormaligen König Zarahemlas, benannt (siehe Omni 1:12, 13, 19).

Beim Verfassen des Buches Mosia beruft sich Mormon auf eine Reihe verschiedener Berichte. Er zitiert den Bericht, den Mosia auf den großen Platten Nephis geführt hat und in dem die Geschichte der Nephiten im Land Zarahemla ausführlich beschrieben wird, und kürzt ihn ab (siehe Mosia 1-7; 25 bis 29). Er verwendet außerdem den Bericht Zeniffs, in dem die Geschichte des Volkes Zeniff von seinem Aufbruch von Zarahemla bis zu ihrer Rückkehr dorthin beschrieben wird (siehe Mosia 7 bis 22). Darüber hinaus zitiert Mormon Auszüge aus den Schriften Almas, der die Worte Abinadis festgehalten (siehe Mosia 17:4) und einen Bericht über sein Volk geführt hat, und fasst sie zusammen (siehe Mosia 18; 23; 24).

Wann und wo wurde es geschrieben?

Die ursprünglichen Aufzeichnungen, die als Quelle für das Buch Mosia dienen, sind wahrscheinlich zwischen 200 und 91 v. Chr. gemacht worden. Mormon fasst diese Berichte zwischen 345 und 385 n. Chr. zusammen. Mormon schreibt nicht nieder, wo er sich aufhält, als er das Buch zusammenstellt.

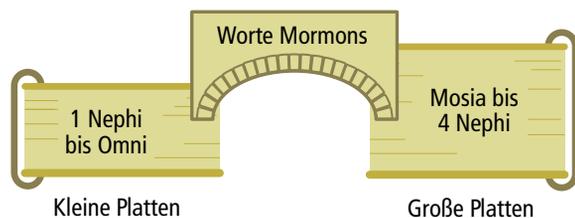
Worte Mormons bis Mosia 2

Einleitung

Die Worte Mormons dienen als Überleitung zwischen den kleinen Platten Nephis und der von Mormon geschriebenen Zusammenfassung der großen Platten Nephis. Dieses Buch wird etwa 400 Jahre nach der Geburt Jesu Christi geschrieben. Mormon geht kurz darauf ein, was die kleinen Platten Nephis sind und warum er meint, dass sie zu den anderen heiligen Aufzeichnungen hinzugefügt werden sollen. Die Worte Mormons vermitteln uns auch wertvolle Einsichten in die Frage, warum König Benjamin solch großen Einfluss auf sein Volk hat.

Die kleinen Platten Nephis widmen sich hauptsächlich geistigen Belangen sowie dem geistlichen Dienst und den Lehren der Propheten. Die großen Platten Nephis enthalten vor allem die weltliche Geschichte des Volkes, die von den Königen – von Nephi an – aufgeschrieben wurde (siehe 1 Nephi 9:2-4). Von der Zeit Mosias an enthalten die großen Platten allerdings auch besonders wichtige geistige Ereignisse.

Die Platten Mormons bzw. die Goldplatten, die an Joseph Smith übergeben werden, enthalten eine von Mormon geschriebene und mit vielen Kommentaren ergänzte Zusammenfassung der großen Platten Nephis. Auf den Goldplatten wird auch der geschichtliche Bericht von Mormon fortgesetzt und von seinem Sohn Moroni ergänzt.



Mosia 1 ist ein Bericht über König Benjamins Lehren an seine Söhne. Er erklärt ihnen, dass uns die heiligen Schriften dabei helfen, an Gott zu denken und seine Gebote zu halten. Als sich das Leben König Benjamins seinem Ende zuneigt, hat er den Wunsch, zu seinem Volk über seinen Dienst als König zu sprechen und es zu ermutigen, Gott gehorsam zu bleiben. Die Ansprache König Benjamins steht in Mosia 2 bis 5. Darin werden das Leiden Christi und sein Sühnopfer, die Funktion von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit und die Notwendigkeit, den Namen Christi durch einen Bund auf sich zu



nehmen, beschrieben. Am Anfang seiner Ansprache in Mosia 2 hebt König Benjamin hervor, dass man Gott dienen müsse, indem man seinem Nächsten dient. Er betont auch den glücklichen Zustand derjenigen, die die Gebote Gottes halten.

Worte Mormons 1:1-11

Mormon schreibt, dass Gott verschiedene Berichte zu einem weisen Zweck aufbewahrt

Denke an eine Zeit, als du vom Geist die Eingebung empfangen hast, etwas Bestimmtes zu tun. Wusstest du, was am Ende dabei herauskommen würde, wenn du der Eingebung folgst? Was hat dir die Entschlossenheit und den Mut verliehen, auf die Eingebung zu hören?

Gott hat dem Propheten Mormon geboten, die Aufzeichnungen seines Volkes, die sich auf den Platten Nephis befinden, zusammenzufassen. Als er 385 n. Chr. die zusammengefassten Aufzeichnungen seinem Sohn Moroni übergeben will, hört er auf eine Eingebung, obwohl er nicht weiß, was sich später daraus ergeben soll.

Mormon stößt bei der Durchsicht der Aufzeichnungen auf etwas. Lies Worte Mormons 1:3, um herauszufinden, was er findet. („Diese Platten“ bezieht sich auf die kleinen Platten Nephis, die 1 Nephi bis Omni enthalten.) Lies Worte Mormons 1:4-6. Du kannst dir in deinen heiligen Schriften markieren, warum Mormon das, was er auf den kleinen Platten findet, gefällt.

Lies Worte Mormons 1:7 und finde heraus, warum Mormon die kleinen Platten in seinen Auszug aus den Platten Nephis aufnimmt. Du kannst dir diesen Grundsatz in deinen heiligen Schriften markieren: **„Der Herr weiß alles.“** Wenn du diese Wahrheit verstehst und an sie glaubst, kannst du den Glauben entwickeln, den Eingebungen des Geistes, die du empfängst, zu folgen.

Der Herr gebietet Nephi, die kleinen Platten anzufertigen und darauf die heiligen Geschehnisse unter seinem Volk festzuhalten (siehe 1 Nephi 9:3). Nephi erklärt damals: „Der Herr [hat] mir geboten, diese Platten anzufertigen, und zwar in seiner weisen Absicht, aber ich kenne diese Absicht nicht.“ (1 Nephi 9:5)

Diese Absicht wird erst viele Jahrhunderte später enthüllt, nämlich im Jahr 1828, als der Prophet Joseph Smith anfängt, die Goldplatten zu übersetzen. Er übersetzt zunächst 116 Manuskriptseiten von Mormons Zusammenfassung der großen Platten Nephis. Diese Seiten gehen dann verloren oder werden gestohlen, als Joseph es Martin Harris gestattet, sie sich auszuleihen. Der Herr teilt Joseph mit, er solle den verlorenen Teil nicht erneut übersetzen, da böse Menschen den Wortlaut auf den verlorenen Seiten verändern und damit die Echtheit des Buches Mormon in Frage stellen würden. Der Herr lässt ihn stattdessen den historischen Bericht auf den kleinen Platten übersetzen, der denselben Zeitraum umfasst. In diesem geschichtlichen Bericht wird mehr auf die heiligen Belange eingegangen (siehe LuB 10:10,41-43; siehe auch 1 Nephi 9:3,4).

Diese Begebenheit ist ein bedeutender Beweis dafür, dass der Herr von allem Zukünftigem weiß. Er weiß, dass der

historische Bericht auf den kleinen Platten später gebraucht wird, und inspiriert Mormon dazu, die Platten in seinen Auszug aufzunehmen.

Inwiefern hilft dir das Wissen um diese Wahrheit, wenn du eine Eingebung des Geistes empfängst?

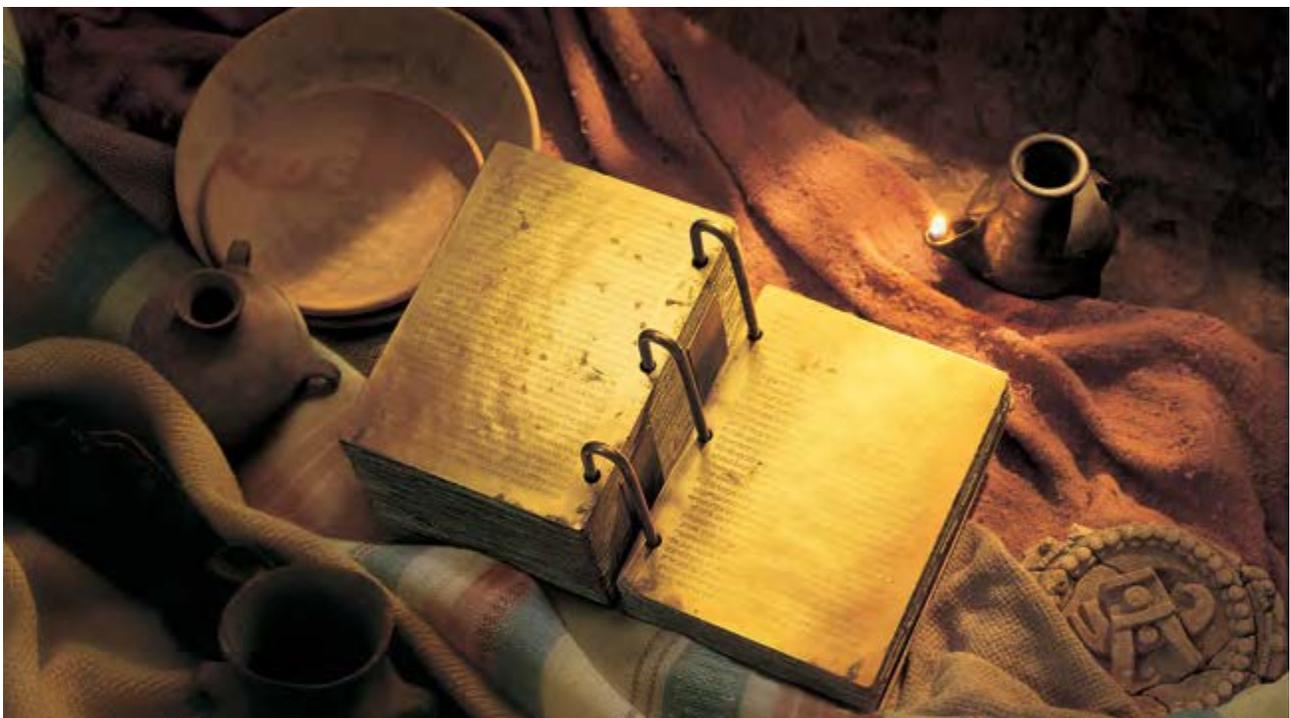


1. Beschreibe in deinem Studientagebuch eine Begebenheit, als du (oder ein Bekannter) einer Eingebung des Heiligen Geistes gefolgt bist, obwohl du diese Eingebung zunächst nicht verstanden hast. Schreibe auf, wie du dich besser darauf vorbereiten kannst, Eingebungen vom Herrn zu erkennen und ihnen zu folgen. Denke daran: Wenn du auf die Eingebungen des Geistes des Herrn hörst, „wirkt er in [dir], gemäß seinem Willen zu handeln“ (Worte Mormons 1:7).

Worte Mormons 1:12-18

König Benjamin besiegt die Lamaniten und regiert in Rechtschaffenheit

König Benjamin ist ein rechtschaffener König, der während seiner Regierungszeit vor vielen Hindernissen steht, zum Beispiel einem von den Lamaniten begonnenen Krieg und Streitigkeiten unter seinem Volk hinsichtlich der Lehre. König Benjamin führt die Heere der Nephtiten „in der Kraft des Herrn“ gegen ihre Feinde und stellt schließlich den Frieden im Land wieder her (siehe Worte Mormons 1:13,14). „Viele heilige Männer“ helfen ihm, die falschen Propheten und falschen Lehrer zurechtzuweisen, die unter dem Volk für Streitigkeiten sorgen. Damit stellt er den Frieden wieder her, der aus Rechtschaffenheit entspringt (siehe Worte Mormons 1:15-18).



Lies Worte Mormons 1:12-18 und setze in die Lücken die Versangaben ein, in denen die folgenden Grundsätze am deutlichsten gelehrt werden:

- Der Herr beruft Propheten, die trotz Herausforderungen in der Lage sind, den Frieden unter den Menschen wiederherzustellen. _____
- Wir können Frieden finden, indem wir der inspirierten Führung der Propheten folgen. _____
- In der Kraft des Herrn können wir Herausforderungen überwinden. _____

Mosia 1:1-18

König Benjamin erklärt seinen Söhnen, wie wichtig die heiligen Schriften sind

Stell dir vor, wie dein Leben wäre, wenn du die heiligen Schriften nicht hättest und du sie nicht lesen, studieren oder aus ihnen lernen könntest.

König Benjamin erklärt seinen Söhnen, inwiefern ihr Leben völlig anders aussähe, wenn sie die heiligen Schriften nicht hätten. In Mosia 1:3-5 verwendet er drei verschiedene Varianten der Formulierung „hätte es diese Dinge [die heiligen Schriften] nicht gegeben“, um seinen Söhnen die Wichtigkeit der heiligen Schriften zu verdeutlichen.

 **2.** Achte beim Lesen von Mosia 1:1-8 darauf, welche Segnungen den Nephiten entgehen würden, wenn sie die heiligen Schriften nicht hätten. Vergleiche das, was du gelernt hast, mit Omni 1:17,18. Schreibe in dein Studientagebuch drei oder vier Sätze, die den folgenden Satzteil vervollständigen: Wenn ich die heiligen Schriften nicht hätte, ...

Du kannst den folgenden Grundsatz neben Mosia 1:1-8 in deine heiligen Schriften schreiben: **Durch das Forschen in den heiligen Schriften können wir die Gebote besser kennen und halten lernen.**

König Benjamin lehrt sein Volk, wie wichtig es ist, die Gebote zu halten, und er erklärt, was geschieht, wenn das „hochbegünstigte Volk des Herrn“ in Schlechtigkeit verfällt (Mosia 1:13). Lies Mosia 1:13-17 und vergleiche Mosia 1:13 mit Alma 24:30. Liste dann mindestens fünf Folgen auf, die diejenigen erwarten, die sich vom Herrn abwenden. Du kannst diese Folgen auch in deinen heiligen Schriften markieren oder nummerieren.

Mosia 2:1-41

Die Nephiten versammeln sich, um die Worte König Benjamins zu vernehmen

Lies Mosia 2:1-9 und beantworte folgende Fragen:

- Wer versammelt sich? _____



- Wo versammeln sie sich? _____

- Was wird unternommen, damit die gesamte Menschenmenge die Worte König Benjamins verstehen kann? _____

Finde mehr über König Benjamins Charakter heraus, indem du Mosia 2:11-15 liest und auf Formulierungen achtest, aus denen hervorgeht, dass König Benjamin keinen Wert auf seinen Rang oder auf Anerkennung legt, sondern auf Rechtschaffenheit und Dienst am Nächsten.



Denke anschließend über die folgende Aussage von Präsident Howard W. Hunter nach: „Machen Sie sich keine allzu großen Sorgen um Ihren Status. Wissen Sie noch, was der Herr über diejenigen gesagt hat, die nach dem ‚Ehrenplatz‘ und den ‚vordersten Sitzen‘ trachten? ‚Der Größte von euch soll euer Diener sein.‘ (Matthäus 23:6,11.) Es ist wichtig, dass man Wertschätzung erfährt. Aber uns muss es um Rechtschaffenheit und nicht um Anerkennung gehen, um Dienen, nicht um Status.“ („An die Frauen der Kirche“, *Der Stern*, Januar 1993, Seite 87.)

Studiere Mosia 2:16,17 und markiere den Grundsatz über das Dienen, den wir von König Benjamin lernen: **Wenn wir unseren Mitmenschen dienen, dienen wir Gott.** (Mosia 2:17 ist eine Lernschriftstelle. Du kannst sie auf besondere Weise markieren, damit du sie später leicht wiederfindest.)

Denke an eine Zeit, als du durch den Dienst eines anderen gesegnet worden bist. Wie könntest du Gott deine Dankbarkeit für den Betreffenden zeigen (oder wie hast du sie ihm bereits gezeigt), der sowohl dir als auch Gott in Rechtschaffenheit gedient hat? Wie hast du demjenigen deine Dankbarkeit gezeigt?

Nachdem König Benjamin sein Volk gelehrt hat, wie wichtig es ist, einander zu dienen, erklärt er, auf welcher unterschiedlichen Weise Gott uns segnet, und dass wir ihm dankbar sein müssen.



3. Studiere Mosia 2:19-24,34 und denke darüber nach, auf welcher unterschiedlichen Weise Gott dich segnet. Denke darüber nach, wie du ihm deine Dankbarkeit zeigen kannst. Beantworte dann die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Warum bezeichnet König Benjamin sich selbst und sein Volk als „unnütze Knechte“?

b) Warum ist es wichtig, dass wir stets daran denken, dass wir in Gottes Schuld stehen?

Aus den Worten König Benjamins lernen wir: **Wenn wir fühlen, dass wir in Gottes Schuld stehen, entwickeln wir den Wunsch, einander zu dienen, und unsere Dankbarkeit nimmt zu.**

In Mosia 2:34 fordert uns König Benjamin auf, dem Herrn „alles zu geben“, was wir haben und sind. Denke darüber nach, wie du Gott alles geben kannst, was du hast und bist. Denke daran: Wenn du Gottes Gebote befolgst und danach strebst, ihm aufrichtig zu dienen, wird er dich dafür segnen.

Die letzten Verse in Mosia 2 enthalten eine wichtige Warnung König Benjamins an sein Volk. Hast du jemals ein Schild mit der Aufschrift „Warnung“ gesehen? (Zum Beispiel könnte dich ein Schild vor einer Hochspannungsleitung warnen oder dir zu verstehen geben, oder dass du dich vor Steinschlag, wilden Tieren oder einer starken Strömung hüten sollst.) Lies Mosia 2:32-33,36-38 und finde heraus, wovor König Benjamin sein Volk warnt. (Das Wort *Weh* in Vers 33 bedeutet „Leid“ oder „Elend“.) Beschreibe in einem Satz, was mit denen geschieht, die sich in offener „Auflehnung gegen Gott“ befinden (Vers 37) oder die absichtlich gegen die Gebote Gottes verstoßen. _____

Lies die folgende Aussage: „Einige verstoßen absichtlich gegen Gottes Gebote und meinen, sie könnten ja später Umkehr üben, etwa bevor sie in den Tempel oder auf Mission gehen. Mit solch einer bewusst begangenen Sünde wird das Sühnopfer des Erlösers verhöhnt.“ (*Für eine starke Jugend*, Seite 28f.)

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel erläutert, warum es wichtig ist, dass wir es erkennen, wenn wir uns vom Geist entfernen:



„Wir müssen ... bemüht sein, zu erkennen, wenn wir uns vom Geist des Herrn entfernen ... (siehe Mosia 2:36). ...

Der Maßstab ist eindeutig. Wenn etwas, was wir denken, sehen, hören oder tun, uns vom

Heiligen Geist entfernt, müssen wir aufhören, es zu denken, zu sehen, zu hören oder zu tun. Wenn etwa das, was uns unterhalten soll, uns dem Heiligen Geist entfremdet, dann ist diese Art von Unterhaltung sicherlich nichts für uns. Da der Geist nicht bei dem bleiben kann, was vulgär, roh oder unanständig ist, kommt derlei für uns keinesfalls in Frage. Wenn wir uns an etwas beteiligen, bei dem klar ist, dass wir uns davon fernhalten sollten, entfremden wir uns vom Geist des Herrn. Deshalb dürfen wir uns auf so etwas nicht einlassen.“ („Damit sein Geist immer mit uns sei“, *Liahona*, Mai 2006, Seite 29f.)

Denke darüber nach, was man – oft unmerklich – verliert, wenn man sich vom Geist entfernt. Lies Mosia 2:40,41 und achte darauf, was König Benjamin sich wünscht. Was sollen wir betrachten und woran sollen wir denken?



4. Aufgaben in deinem Studientagebuch:

a) Schreibe einige Begebenheiten auf, durch die du gelernt hast, dass du zeitlich und geistig gesegnet wirst, wenn du dem Herrn gehorsam bist.

b) Wähle einen Bereich deines Lebens aus, in dem du den Geboten des Herrn gehorsamer sein möchtest. Schreibe dir ein Ziel auf, wie du dich in diesem Bereich verbessern möchtest.

Lernschriftstelle – Mosia 2:17

Lies Matthäus 22:36-40; 25:40 und Mosia 2:17. Erstelle eine Schriftstellen-Liste, -Kette oder -Gruppe, indem du neben jede dieser Schriftstellen die beiden anderen Schriftstellenangaben als Querverweis einträgst. Anhand dieser Methode kannst du beim Schriftstudium Bedeutungen klären und dein Verständnis erweitern.

Erkläre, welcher Zusammenhang zwischen den Schriftstellen besteht, die du miteinander verbunden hast.

Denke über folgende Fragen nach:

- Hast du schon einmal gespürt, dass du Gott gedient hast, indem du jemand anderem gedient hast?
- Was kannst du konkret für einen deiner Mitmenschen tun, was auch der Erlöser tun würde, wenn er hier wäre?



5. Sobald du dir Mosia 2:17 eingepägt hast, schreibe den Vers auswendig in dein Studientagebuch.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe die Worte Mormons und Mosia 1 und 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Mosia 3

Einleitung

König Benjamin setzt seine Rede fort. Er berichtet seinem Volk, dass ihm ein Engel vom geistlichen Wirken Jesu Christi erzählt hat. König Benjamin bezeugt, dass diejenigen, die gesündigt haben, durch Glauben an den Herrn Jesus Christus und durch Umkehr Vergebung erlangen können. Er lehrt auch, dass man durch das Sühnopfer Jesu Christi den natürlichen Menschen ablegen kann, indem man den Einflüsterungen des Heiligen Geistes nachgibt.

Mosia 3:1-10

König Benjamin überbringt die Worte eines Engels in Bezug auf das Sühnopfer



Zeichne ein, wie viel Wasser du in das Glas gießen würdest, wenn du bloß davon kosten möchtest.



Zeichne ein, wie viel Wasser du in das Glas gießen würdest, wenn du damit deinen Durst stillen möchtest.



Zeichne ein, wie viel Wasser du in das Glas gießen würdest, wenn du wüsstest, dass Wasser hier als Sinnbild für die Freude verwendet wird.

Arbeite aus Mosia 3 heraus, worin die „frohe Nachricht großer Freude“ besteht (Mosia 3:3).

Lies Mosia 3:1-5 und finde heraus, was der Engel dem König Benjamin mitteilt. Der Engel verkündet, dass das Volk König Benjamins Grund hat, zu jubeln und sich zu freuen.

Was teilt der Engel den Nephiten in seiner Botschaft mit, das sie mit großer Freude erfüllen soll? _____

Lies Mosia 3:5-10 und markiere Wörter oder Wendungen, die mit dem Erretter und seinem geistlichen Wirken zu tun haben und die dir helfen, tiefere Dankbarkeit für sein irdisches Wirken zu empfinden.

 **1.** Wähle zwei der Wendungen aus, die du markiert hast, und erkläre in deinem Studientagebuch, inwiefern du aus diesen Begriffen das geistliche Wirken des Erretters besser verstehen und höher schätzen lernst.

Mosia 3:5-10 vermittelt uns viele Lehren und Grundsätze, etwa diesen einen wichtigen: **Jesus Christus hat für uns gelitten, damit wir von unseren Sünden errettet werden können.** Du kannst diese Lehre neben Mosia 3:7-9 in deine heiligen Schriften schreiben.

Nachdem du Mosia 3:7-9 gelesen hast, lies Lukas 22:44 und Lehre und Bündnisse 19:16-18. Welche weiteren Einsichten findest du in Mosia 3? Wie hilft uns Mosia 3, für das dankbar zu sein, was der Heiland durchgemacht hat?

Lies die folgende Aussage von Elder James E. Talmage vom Kollegium der Zwölf Apostel über das Leiden des Erretters im Garten Getsemani:



„Die Qualen, die Christus im Garten gelitten hat, kann der begrenzte Verstand nicht erfassen, weder in ihrer Intensität noch die Ursache. ... Er rang und stöhnte unter einer Last, wie sie kein anderes Wesen, das je auf Erden lebte, auch nur für möglich halten würde. Es war nicht nur ein körperlicher Schmerz, nicht nur geistige Pein, die ihn so qualvoll leiden ließ, dass Blut aus jeder Pore drang, sondern eine geistige Seelenqual, wie nur Gott imstande war, sie zu erleben. In dieser Stunde der Pein stand Christus all dem Grauen gegenüber, zu dem der Satan, ‚der Herrscher dieser Welt‘ [Johannes 14:30], fähig ist, und überwand es. ...

Irgendwie, auf eine schrecklich reale Weise, wenn auch dem Menschen unbegreiflich, nahm der Erretter die Last der Sünden der Menschheit von Adam bis zum Ende der Welt auf sich.“ (*Jesus the Christ*, 3. Auflage, 1916, Seite 613.)

 **2.** Berichte in deinem Studientagebuch von einem Erlebnis, das dir gezeigt hat, dass Jesus Christus der Erretter ist. Inwiefern bringt es dir vermehrt Freude, an dieses Erlebnis zurückzudenken?

Mosia 3:11-27

König Benjamin beschreibt, wie wir den natürlichen Menschen ablegen können

König Benjamin legt dar, inwiefern Gottes Kinder durch das Sühnopfer gesegnet werden. Er erklärt auch, wie wir den natürlichen Menschen ablegen und durch das Sühnopfer des Erretters zu Heiligen werden können.

Damit du besser verstehst, wie Gottes Kinder

An Erlebnisse zurückdenken

Wenn du über ein geistiges Erlebnis nachdenkst, legt dir der Geist erneut Zeugnis von den Wahrheiten ab, die du bereits gelernt hast. Wenn du diese Erlebnisse in deinem Tagebuch festhältst, behältst du sie besser im Gedächtnis, und du zeigst dem Herrn, dass du seine Hand in deinem Leben anerkennen möchtest.



durch das Sühnopfer gesegnet werden, lies die folgenden Schriftstellen und schreibe auf, welche Gruppe von Menschen im jeweiligen Vers durch das Sühnopfer Jesu Christi gesegnet wird.

- Mosia 3:11 _____
- Mosia 3:16 _____

Es ist wichtig zu wissen, dass Jesus Christus zwar für die Sünden derer gesühnt hat, die das Evangelium nicht kennen – nämlich für jene, die in Unwissenheit sterben. Sie müssen jedoch in der Geisterwelt noch immer umkehren und Glauben an Jesus Christus ausüben, um errettet zu werden (siehe LuB 131:6; 138:31-34). Der Herr hat gleichermaßen auch offenbart, dass Kinder in den Augen Gottes bei der Geburt unschuldig sind und dass der Satan nicht die Macht hat, sie zu versuchen. Bis sie mit acht Jahren das Alter der Verantwortlichkeit erreichen, sind Kinder durch das Sühnopfer Christi errettet, ohne dass sie umkehren oder sich taufen lassen müssen (siehe Moroni 8:8-15; LuB 29:46,47; 137:10).

Wir müssen unserer Erkenntnis vom Evangelium Jesu Christi gemäß handeln. Lies Mosia 3:12,13 und unterstreiche Wörter und Wendungen, aus denen hervorgeht, dass **wir von unseren Sünden erlöst werden und glücklich sein können, wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und umkehren.**

Rufe dir noch einmal das Sinnbild des Bechers vor Augen, der mit „Freude“ gefüllt ist. Denke an die Botschaft des Engels, dass Freude daher kommt, dass man die Mission des Erretters und das Sühnopfer versteht (siehe Mosia 3:4,5). Lies Mosia 3:24-27 und arbeite das gegenteilige Sinnbild heraus. Unterstreiche, was diejenigen, die nicht umgekehrt sind, am Tag des Gerichts trinken müssen.

Was geschieht mit denjenigen, die keinen Glauben an Jesus Christus ausüben und die nicht umkehren?

Nachdem König Benjamin zu seinem Volk über das Sühnopfer des Erretters gesprochen und ihm erklärt hat, wie wichtig es ist, umzukehren und Glauben an den Erretter zu haben, erläutert er den Menschen, wie sie den sündhaften Teil ihres Wesens ablegen und durch das Sühnopfer zu Heiligen werden können.

Lies Mosia 3:19. Gibt es darin irgendwelche Wörter oder Wendungen, die du nicht verstehst? Du kannst die folgende Definition neben den Vers in deine heiligen Schriften schreiben. Ein „natürlicher Mensch“ ist jemand, der sich von den Leidenschaften, Wünschen und Begierden des Fleisches leiten lässt statt von den Einflüsterungen des Heiligen Geistes. Mosia 3:19 ist eine Lernschriftstelle. Du kannst sie auf besondere Weise markieren, damit du sie später schnell wiederfindest.

 **3.** Schreibe die Überschrift „Den natürlichen Menschen ablegen“ in dein Studientagebuch. Liste unter dieser Überschrift alles auf, was wir laut Mosia 3:19 tun müssen, um den „natürlichen Menschen“ abzulegen. Kreise eine Verhaltensweise ein, an der du deiner Meinung nach am dringendsten arbeiten solltest. Nimm dir vor, jene Verhaltensweise zu entwickeln.

Ein Grundsatz, den wir aus Mosia 3:19 lernen, lautet: Wenn wir den Einflüsterungen des Heiligen Geistes nachgeben, können wir durch das Sühnopfer Christi den natürlichen Menschen ablegen.

Wie würdest du mit eigenen Worten beschreiben, was es bedeutet, „den Einflüsterungen des Heiligen Geistes [nachzugeben]“? _____

Lies, was Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel dazu sagt, wie wir den natürlichen Menschen ablegen können: „[Persönliche] Rechtschaffenheit, Gottesverehrung, Beten und Schriftstudium – sie alle sind

entscheidend, wenn es darum geht, ‚den natürlichen Menschen‘ abzulegen (siehe Mosia 3:19).“ („Das Ziehen und Zerren der Welt“, *Liahona*, Januar 2001, Seite 44.)

 **4.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch: Inwiefern bemüht du dich, den Einflüsterungen des Heiligen Geistes nachzugeben?

 **5.** Was kannst du tun, um den „Einflüsterungen des Heiligen Geistes“ in noch größerem Maße nachzugeben? Setze dir in deinem Studientagebuch ein konkretes Ziel, um dich diese Woche auf jenem Gebiet zu verbessern. Vielleicht möchtest du an einer der Eigenschaften in Mosia 3:19 arbeiten, die uns helfen, wie ein Kind zu werden. Du könntest dich bemühen, fügsamer, sanftmütiger, demütiger, geduldiger, liebevoller oder williger zu sein, dich „allem zu fügen, was der Herr für richtig hält, [dir] aufzuerlegen“.

 **6.** Führe in deinem Studientagebuch einige Hindernisse auf, die dich davon abhalten, den Einflüsterungen des Geistes nachzugeben.

Lernschriftstelle – Mosia 3:19

 **7.** Damit du Mosia 3:19 besser auswendig lernen kannst, lies dir die Schriftstelle dreimal durch. Wenn du den Vers mehrmals wiederholst, wirst du mit dem Inhalt besser vertraut. Versuche anschließend, möglichst viel von dem Vers wörtlich oder sinngemäß in deinem Studientagebuch aufzuschreiben, ohne in den heiligen Schriften nachzuschauen. Sage den Vers ab und zu laut auf, beispielsweise beim Laufen, beim Sport oder bevor du ins Bett gehst. Wenn du das mehrere Tage hintereinander tust, kannst du die wichtigen Grundsätze in diesem Vers besser auswendig lernen und im Gedächtnis behalten.

 **8.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 3 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 11: TAG 3

Mosia 4

Einleitung

König Benjamins Rede hat eine tiefgreifende Wirkung auf die Menschen, die seine Worte vernehmen. Sie üben Glauben an das Sühnopfer aus, kehren um und erlangen Vergebung für ihre Sünden. König Benjamin lehrt sie dann, was sie tun müssen, um sich weiterhin Vergebung ihrer Sünden zu bewahren. Er erklärt, dass wir alle Bettler sind, da wir völlig auf Gott angewiesen sind,

was unsere Erlösung betrifft. König Benjamin weist uns warnend darauf hin, dass wir stets auf unsere Gedanken, Worte und Taten achthaben müssen.

Mosia 4:1-8

Die Menge wird vom Geist überwältigt und empfängt Vergebung für ihre Sünden

Stell dir vor, ein Freund fragt dich: „Woher weiß ich, ob mir eine bestimmte Sünde vergeben worden ist?“ Was würdest du antworten?

Studiere Mosia 4:1-3 und achte auf Stellen, die dir helfen könnten, die Frage deines Freundes zu beantworten. Schreibe auf, was du ihm antworten würdest: _____

Einer der Grundsätze in diesen Versen lautet: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und aufrichtig umkehren, empfangen wir Vergebung für unsere Sünden.** Aufrichtige Umkehr ist unumgänglich, wenn wir Freude und ein reines Gewissen erlangen möchten.

Wenn uns jemand eine Frage stellt, möchten wir normalerweise eine Antwort geben. Überlege dir nun, wie du die Frage deines Freundes mit einer Gegenfrage beantworten könntest. Denke über Mosia 4:1-3 und über die folgende Aussage von Elder F. Burton Howard, einem ehemaligen Siebziger, nach: „Wenn Sie vollständig umgekehrt sind, verspüren Sie inneren Frieden. Sie merken, dass Ihnen vergeben worden ist, denn die Last, die Sie so lange mit sich herumgetragen haben, ist von einem Augenblick auf den nächsten nicht mehr da. Sie ist *fort*, und *Sie wissen*, dass sie fort ist.“ („Repentance“, *Ensign*, Mai 1983, Seite 59.)

Überlege dir, welche Frage du deinem Freund stellen könntest, durch die er erkennen kann, ob ihm vergeben wurde.

Dabei können zwei Begriffe hilfreich sein, die in Mosia 4:1-3 stehen. Sich in seinem „fleischlichen Zustand“ zu sehen bedeutet, seinen gefallenen Zustand anzuerkennen. Dass wir „geringer als selbst der Staub der Erde“ sind, weist darauf hin, dass der Staub den Geboten des Herrn immer gehorsam ist (siehe Helaman 12:7,8), die Kinder Gottes jedoch nicht immer gehorchen.

Du könntest deinem Freund zum Beispiel mit folgender Gegenfrage antworten: Hast du ein ruhiges Gewissen, wenn du darüber nachdenkst, ob du von deiner Sünde umgekehrt bist? Bist du von Freude erfüllt?

 **1.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Dem Volk König Benjamins wird „wegen des überaus großen Glaubens, den [es] an Jesus Christus [hat]“, vergeben (Mosia 4:3).

An welchen ihrer in Mosia 4:1,2 beschriebenen Handlungen wird ihr Glaube offenbar? Welche Einstellung und welche Gefühle solltest du haben, die denen des Volkes Mosia entsprechen?

b) Wie kannst du Glauben an Jesus Christus ausüben, während du dich um Vergebung für deine Sünden bemühst?

König Benjamin sieht die reumütige Einstellung seines Volkes und erklärt ihm nun, was es tun muss, um Errettung zu erlangen. Lies Mosia 4:4-8 und achte darauf, was wir tun müssen, um errettet zu werden.

Erläutere oder nenne Beispiele dafür, wie du umsetzen kannst, was König Benjamin gelehrt hat:

„[Setze dein] Vertrauen in den Herrn“: _____

„[Halte] seine Gebote eifrig“: _____

„[Bleibe] im Glauben fest ..., selbst bis ans Ende [deines] Lebens“: _____

Mosia 4:9-30

König Benjamin erklärt, wie man sich Vergebung seiner Sünden bewahren kann

Nachdem die Nephiten Vergebung für ihre Sünden erlangen, erklärt König Benjamin ihnen, wie sie in diesem reinen und makellosen Zustand verbleiben können. Arbeite anhand von Mosia 4:9-11,26,28,30 heraus, was wir *glauben* und *tun* müssen, um uns die Vergebung unserer Sünden zu bewahren. Trage deine Erkenntnisse in diese Tabelle ein:

Vergebung der Sünden bewahren	
Woran wir glauben müssen	Was wir tun müssen

König Benjamin lehrt sein Volk in Mosia 4:9-30 vieles. Ein ganz wichtiger Grundsatz lautet: **Wenn wir uns vor Gott demütigen und uns bemühen, christliche Eigenschaften zu entwickeln, können wir uns die Vergebung unserer Sünden bewahren.**

 **2.** König Benjamin lehrt, dass wir an Gott glauben (Mosia 4:9) und stets an „die Größe Gottes“ denken müssen (Mosia 4:11). Beschreibe in deinem Studientagebuch, durch welche Erlebnisse (eigene oder die anderer) du erkannt hast, dass es Gott wirklich gibt, dass er mächtig ist und dass er dich liebt. Warum ist es wohl wichtig, Gottes Macht, seine Güte und seine Liebe zu

begreifen und stets daran zu denken? Wie wird dein Leben dadurch beeinflusst, wenn du dich daran erinnerst?

König Benjamin beschreibt, wie sich jemand verhält, der sich Vergebung für seine Sünden zu bewahren versucht. Studiere Mosia 4:12-16 und arbeite einige der Verhaltensweisen heraus, die König Benjamin erwähnt.

 **3.** Erkläre in deinem Studientagebuch, warum sich an den von König Benjamin genannten Verhaltensweisen erkennen lässt, dass jemand bestrebt ist, sich die Vergebung seiner Sünden zu bewahren. Kannst du noch weitere Verhaltensweisen nennen, an denen man erkennt, dass jemand sich Vergebung seiner Sünden zu bewahren versucht? Nenne ein oder mehrere Beispiele dafür, wie du jemandem beigestanden hast, der Hilfe brauchte.

König Benjamin vergleicht jeden von uns mit einem Bettler, denn wir sind in allem, was wir haben, auf Gott angewiesen. Dieser Vergleich hilft uns, dankbarer für die Segnungen zu sein, die wir vom Herrn erhalten. Lies Mosia 4:19-21 und finde heraus, inwiefern jeder von uns in den Augen Gottes ein Bettler ist.

Denke über deine Abhängigkeit von Gott nach. Für welche Segnung könntest du dem Vater im Himmel jetzt gerade danken?

Nachdem König Benjamin erklärt hat, dass wir beständig der Hilfe Gottes bedürfen, fordert er uns auf, darüber nachzudenken, wie wir mit denjenigen umgehen, die uns um Hilfe bitten. Studiere Mosia 4:26,27 und achte darauf, wie wir diejenigen behandeln sollen, die in Not sind.

 **4.** Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Inwiefern hilft es dir, mehr Mitgefühl für diejenigen zu empfinden, die zeitliche oder geistige Hilfe benötigen, wenn du die Lehren König Benjamins in Mosia 4 im Gedächtnis behältst?

 **5.** Nimm dir einen Moment Zeit, über die Schriftstellen nachzudenken, mit denen du dich heute befasst hast. Fühlst du dich vom Heiligen Geist dazu bewegt, etwas Bestimmtes zu tun, was mit den Lehren König Benjamins zu tun hat? Halte diese Eingebung in deinem Studientagebuch fest.

Denke daran, wie sehr der Herr dich liebt. Wenn du

Eingebungen des Heiligen Geistes aufschreiben

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel fordert uns auf, die Eingebungen, die wir empfangen, niederzuschreiben: „Haltet das Wichtige, das ihr durch den Geist lernt, schriftlich [fest]. Ihr werdet feststellen, dass euch oft weitere Eingebungen zuteil werden, wenn ihr die erhaltenen niederschreibt. Außerdem steht euch dann das Wissen, das ihr euch aneignet, euer ganzes Leben lang zur Verfügung. Seid immer bemüht, die Weisung des Geistes zu erkennen und zu befolgen.“ („Erkenntnis erlangen und die Kraft, sie weise anzuwenden“, *Liahona*, August 2002, Seite 12ff.)

von deinen Übertretungen umkehrst und dich nach besten Kräften bemühst, dem Beispiel des Erretters zu folgen, kannst du dir Vergebung deiner Sünden bewahren.

Lernschriftstelle – Mosia 4:30

Lies Mosia 4:30 laut. Welcher Zusammenhang besteht zwischen deinen Gedanken, deinen Worten und deinen Taten?



Präsident Ezra Taft Benson hat den Zusammenhang folgendermaßen beschrieben: „Hegen Sie reine Gedanken. Wer reine Gedanken hegt, begeht keine schmutzigen Taten. Sie sind vor Gott nicht nur für Ihre Taten verantwortlich, sondern auch dafür, Ihre Gedanken zu kontrollieren. Das alte Sprichwort hat immer noch Gültigkeit: „Säe einen Gedanken und du erntest eine Tat, säe eine Tat und du erntest eine Gewohnheit, säe eine Gewohnheit und du erntest einen Charakter. Säe einen Charakter und du erntest deine ewige Bestimmung. Wie ein Mensch denkt, so ist er.“ (Herbst-Generalkonferenz 1964, Seite 60.)

 **6.** Wenn du lernst, deine Gedanken zu beherrschen, wirst du damit gesegnet, dass du Christus in Wort und Tat ähnlicher wirst. Nenne in deinem Studientagebuch ein oder mehrere Beispiele dafür, wie du deine Gedanken beherrschen und in deinem Denken Christus ähnlicher werden kannst.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 4 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 11: TAG 4

Mosia 5 und 6

Einleitung

In Mosia 5 beendet König Benjamin die Rede an sein Volk, die in Mosia 2 begonnen wurde. Weil das Volk an die Worte des Königs Benjamin glaubt, erlebt es eine mächtige Herzenswandlung. Es geht ein Bündnis mit Gott ein und nimmt den Namen Jesu Christi auf sich. In Mosia 6 wird beschrieben, wie König Benjamin die Regierungsvollmacht seinem Sohn Mosia überträgt und wie dieser in Rechtschaffenheit regiert und dem Beispiel seines Vaters folgt.

Mosia 5:1-4

Das Volk des Königs Benjamin erlebt eine mächtige Wandlung

Denke über die folgenden Fragen nach: Hast du dir jemals gewünscht, du könntest etwas an dir ändern? Was hast du diesbezüglich unternommen?

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel erklärt, dass jeder von uns eine mächtige Herzenswandlung durchmachen muss: „Tatsächlich führt das, was das Evangelium Jesu Christi ausmacht, zu einer grundlegenden und dauerhaften Änderung unseres Wesens, die durch unser Vertrauen auf ‚die Verdienste und die Barmherzigkeit und Gnade des heiligen Messias‘ (2 Nephi 2:8) möglich gemacht wird. Wenn wir uns dazu entschließen, dem Meister zu folgen, ist dies ein Entschluss zur Änderung – zur geistigen Wiedergeburt.“ („Ihr müsst von neuem geboren werden“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 20.)

Du kannst den folgenden Satz neben Mosia 5:2 in deine heiligen Schriften schreiben: „Wenn wir uns entschließen, dem Meister zu folgen, ist dies ein Entschluss zur Änderung.“

Was beschließen wir wohl an uns zu verändern, wenn wir uns entschließen, Jesus Christus nachzufolgen?

Gehe die Kapitelzusammenfassungen von Mosia 3 und Mosia 4 noch einmal durch, um dir den Schwerpunkt der Rede König Benjamins vor Augen zu führen. Am Ende seiner Predigt fragt König Benjamin sein Volk, ob es seinen Worten in Bezug auf das Sühnopfer Jesu Christi glaube (siehe Mosia 5:1). Lies Mosia 5:2-4 und achte darauf, inwiefern sich das Herz des Volkes gewandelt hat, nachdem es die Worte seines Königs vernommen hat.



Lies die folgende Aussage von Elder David A. Bednar: „Zum Evangelium Jesu Christi gehört viel mehr, als Sünden zu vermeiden, zu überwinden und von ihnen und den schlechten Einflüssen in unserem Leben gereinigt zu werden; ein wesentliches Element besteht auch darin, Gutes zu tun, gut zu sein und besser zu werden. Die Bündnispflicht, die wir auf uns genommen haben, besteht darin, den Heiligen Geist in uns eine Herzenswandlung bewirken zu lassen, sodass wir wie das Volk König Benjamins keine Neigung mehr haben, Böses zu tun, sondern ständig Gutes zu tun“ (Mosia 5:2). Diese mächtige Wandlung ist nicht einfach ein Ergebnis dessen, dass wir härter arbeiten oder mehr Disziplin entwickeln. Es ist vielmehr die Folge einer grundlegenden Wandlung unserer Wünsche, Beweggründe und unseres Wesens – ermöglicht durch das Sühnopfer Christi, des Herrn. Unser geistiges Ziel ist es, sowohl die Sünde als auch den Wunsch nach Sünde zu überwinden.“ („Reine Hände und ein lauterer Herz“, *Liahona*, November 2007, Seite 81f.)

 **1.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Was bedeutet es deiner Meinung nach, eine „mächtige Wandlung“ im Herzen zu erfahren? (Siehe Mosia 5:2.)
- b) Warum müssen wir nicht nur unser Verhalten, sondern auch unsere Neigungen ändern, wenn wir beschließen, Jesus Christus nachzufolgen?
- c) Warum brauchen wir wohl das Sühnopfer Jesu Christi, damit eine Wandlung in uns stattfinden kann?

Studiere Mosia 5:2,4 und achte darauf, was das Volk tut, um eine mächtige Herzenswandlung in sich zuzulassen. Du kannst dir das auch in deinen heiligen Schriften markieren. Das Volk hat großen Glauben an die Worte, die König Benjamin in Bezug auf die Macht des Sühnopfers Jesu Christi gesprochen hat.

Einer der Grundsätze in diesen Versen lautet: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und den Heiligen Geist empfangen, können wir eine mächtige Herzenswandlung erfahren.**

 **2.** Schreibe unter Berücksichtigung des obigen Grundsatzes und dessen, was du in Mosia 5:1-4 gelernt hast, in dein Studientagebuch, was du tun kannst, um mehr Glauben an den Erretter auszuüben. Was kannst du von heute an konkret tun, um mehr Glauben auszuüben, damit du eine mächtige Wandlung im Herzen erfahren und beibehalten kannst?

Mosia 5:5-15

Das Volk König Benjamins geht mit Gott einen Bund ein und erhält einen neuen Namen

Nach der mächtigen Wandlung in ihrem Herzen möchte das Volk König Benjamins mit dem Herrn einen Bund

eingehen. Suche Wörter oder Wendungen in Mosia 5:5 heraus, aus denen hervorgeht, wie sehr sich das Volk König Benjamins wünscht, diesen Bund einzugehen und zu halten.

Wenn wir mit Gott einen Bund eingehen, legt er die Bedingungen fest, die damit einhergehen, und wir stimmen ihnen zu. Gott verheißt uns dann bestimmte Segnungen, wenn wir gehorsam sind (siehe LuB 82:10). Indem wir mit dem Herrn einen Bund eingehen, zeigen wir ihm, dass wir den aufrichtigen Wunsch haben, ihm zu dienen.

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Welche Wendungen in Mosia 5:5 erinnern dich an die Versprechen, die wir immer wieder beim Abendmahl erneuern?
- b) Wie hilft es uns wohl, die mächtige Wandlung im Herzen beizubehalten, wenn wir Bündnisse eingehen und halten?

Gehe noch einmal zurück zu Mosia 1:11,12. König Benjamin versammelt sein Volk auch mit der Absicht, ihm einen Namen zu geben. Lies Mosia 5:6,7 und markiere den Namen, den König Benjamin seinem Volk gibt, nachdem es einen Bund mit dem Herrn geschlossen hat.

In diesen Versen wird folgender Grundsatz gelehrt: **Wir nehmen den Namen Jesu Christi dadurch auf uns, dass wir heilige Bündnisse schließen.** Lies Mosia 5:8-14 und achte darauf, weshalb es notwendig ist, dass wir den Namen Jesu Christi auf uns nehmen.

Welche Segnungen ergeben sich daraus, dass wir den Namen Jesu Christi ins Herz geschrieben haben?

Was kann dazu führen, dass der Name aus dem Herzen „ausgelöscht“ wird? _____

Lies Mosia 5:15 und achte darauf, welche Verheißungen der Herr denjenigen macht, die ihre Bündnisse halten.

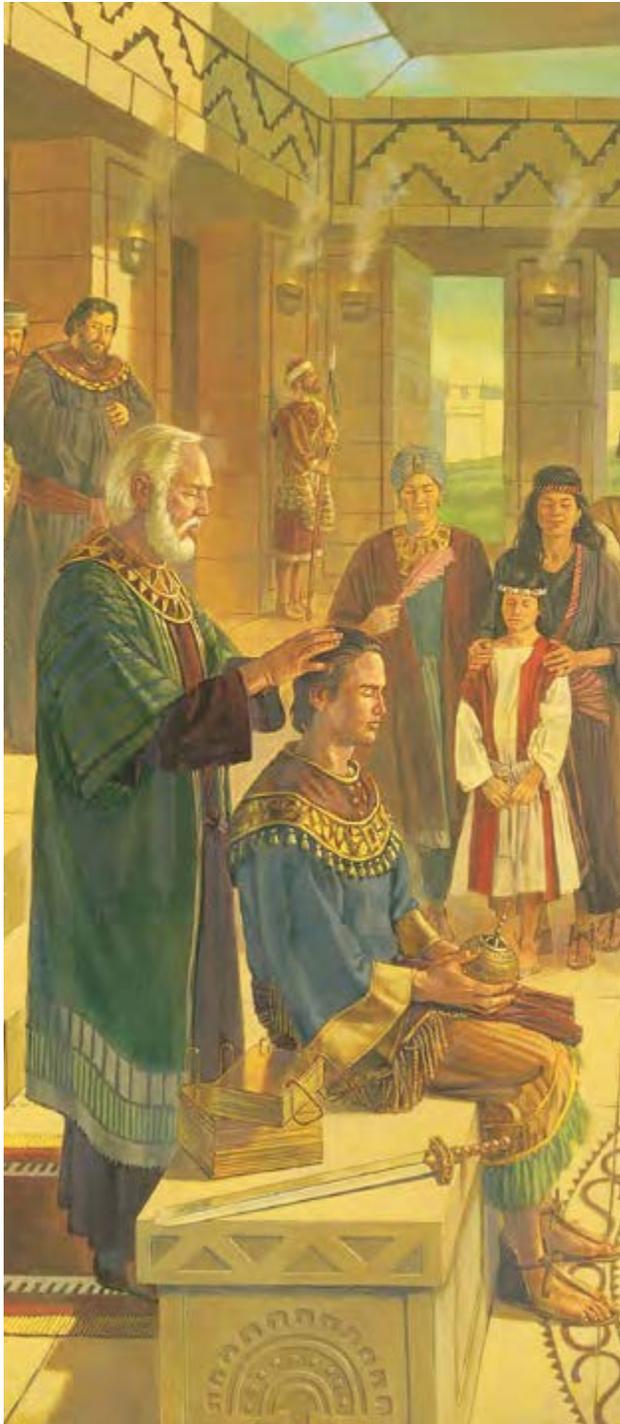
 **4.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, was du empfindest, wenn du daran denkst, dass dir der Name Jesu Christi ins Herz geschrieben ist. Schreibe einen oder mehrere Gründe auf, weshalb du den Namen behalten und niemals verlieren möchtest.

Mosia 6:1-7

Mosia beginnt seine Königsherrschaft

Lies Mosia 6:3 und finde heraus, was König Benjamin tut, bevor er die Menge nach Hause entlässt.

Was tut König Benjamin, um seinem Volk dabei zu helfen, der Bündnisse zu gedenken, die es geschlossen hat?



-  **5.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie deine Priestertumsführer und Lehrer dir helfen, deine Bündnisse zu halten.

König Benjamin verstirbt drei Jahre nach dieser Rede. Lies Mosia 6:6,7 und arbeite heraus, wie König Mosia als rechtschaffener Herrscher in die Fußstapfen seines Vaters tritt.

-  **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 5 und 6 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 12: TAG 1

Mosia 7 und 8

Einleitung

König Mosia ist der Sohn König Benjamins, der wiederum der Sohn des ersten Mosia im Buch Mormon ist. Ungefähr achtzig Jahre bevor Mosia König wird, führt ein Mann namens Zeniff eine Gruppe Nephiten aus Zarahemla zurück ins Land Nephi (siehe Omni 1:27-30). In Mosia 7 steht, dass König Mosia einem starken und mächtigen Mann namens Ammon (Mosia 7:3) und einer kleinen Gruppe Männern erlaubt, das Land Nephi (auch Land Lehi-Nephi genannt) aufzusuchen, um herauszufinden, was mit der Gruppe Zeniffs geschehen ist. Ammon entdeckt die Abkömmlinge des Volkes Zeniff, die nun von Zeniffs Enkel Limhi geführt werden. Limhi und sein Volk sind aufgrund ihrer Schlechtigkeit in die Knechtschaft der Lamaniten geraten. Ammons Ankunft verleiht ihnen neue Hoffnung. Abgesandte Limhis haben bei dem Versuch, Zarahemla zu finden und dort um Hilfe zu bitten, 24 Goldplatten mit Gravierungen gefunden. Limhi fragt Ammon, ob er sie übersetzen könne. Ammon erklärt, dass ein Seher wie König Mosia die alten Aufzeichnungen übersetzen könne.

Überblick über Mosia 7 bis 24

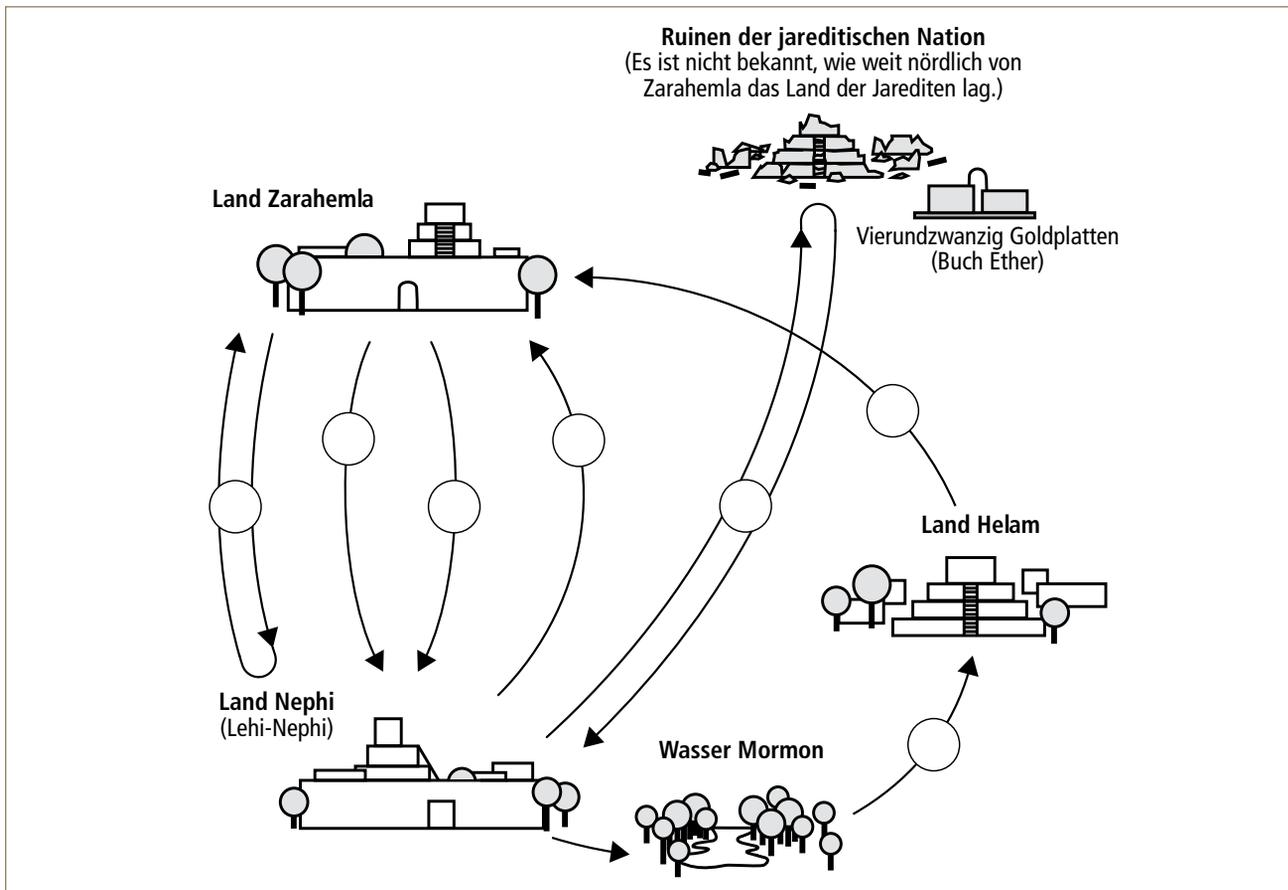
Hast du dir schon einmal gewünscht, du könntest von schlechten Gefühlen, aus einer unangenehmen Situation, aus schwierigen oder bedrückenden Umständen oder von der Schuld der Sünde befreit werden? Aus den Erfahrungen der Menschen in Mosia 7-24 lernst du, wo du um Befreiung bitten, wie du sie erlangen und selbst wie du auf sie warten kannst. Achte darauf, wie du die Geschichte des Volkes Zeniff und seiner Nachkommen auf dich beziehen kannst – auch, was den Wunsch betrifft, von Unterdrückung befreit zu werden.

Bevor du Mosia 7 studierst, solltest du dich mit den verschiedenen Reisen vertraut machen, die in Mosia 7-24 erwähnt werden. Die folgende Übersicht verschafft dir einen Überblick über die Reisen, die damals im Zeitraum von etwa 80 Jahren stattfinden (200 v. Chr. bis 120 v. Chr.). In der Tabelle wird auch erklärt, was zwischen den einzelnen Reisen geschieht.

Reise	Wer reist wohin?
1	Zeniff reist mit einigen Nephiten von Zarahemla zum Land Nephi, das inzwischen von den Lamaniten bewohnt wird. Unter diesen Nephiten kommt es zum Streit und sie bekämpfen einander. Die Überlebenden kehren nach Zarahemla zurück (siehe Omni 1:27,28; Mosia 9:1,2).
2	Zeniff und weitere verlassen Zarahemla und lassen sich im Land Nephi nieder (siehe Omni 1:29,30; Mosia 9:3-7).
Nach Zeniffs Tod regiert sein Sohn Noa voller Schlechtigkeit. Der Herr sendet den Propheten Abinadi, um das Volk zur Umkehr aufzurufen. Alma, einer der Priester König Noas, hört auf Abinadis Botschaft und gibt sie an andere weiter (siehe Mosia 11-18).	
3	Alma flieht zu den Wassern Mormon und führt später eine Gruppe gläubiger Nephiten in das Land Helam (siehe Mosia 18:4,5,32-35; 23:1-5,19,20).
Die Lamaniten greifen Noas Volk im Land Nephi an. Noa wird in der Folge getötet, sein Sohn Limhi tritt die Herrschaft an. Das Volk Limhi ist den Lamaniten untertan (siehe Mosia 19,20).	

Reise	Wer reist wohin?
4	Limhi sendet eine Gruppe Nephiten aus, die Zarahemla finden sollen. Die Gruppe verirrt sich aber in der Wildnis und entdeckt Ruinen einer Nation, die vernichtet worden ist, sowie einen Bericht, der auf 24 Goldplatten eingraviert ist (siehe Mosia 8:7-9; 21:25-27).
5	Ammon bricht mit fünfzehn Mann von Zarahemla auf, um diejenigen zu finden, die ins Land Nephi zurückgekehrt sind (siehe Mosia 7:1-6; 21:22-24).
6	Limhi und sein Volk entkommen den Lamaniten und werden von Ammon und seinen Brüdern nach Zarahemla geführt (siehe Mosia 22:10-13).
Nachdem das Volk Limhi geflohen ist, senden die Lamaniten ein Heer nach ihnen aus. Das Heer verirrt sich in der Wildnis und entdeckt Alma und sein Volk im Land Helam. Die Lamaniten nehmen sie gefangen. Almas Volk betet um Hilfe, um fliehen zu können (siehe Mosia 22-24).	
7	Der Herr befreit Alma und sein Volk und führt sie nach Zarahemla (siehe Mosia 24:20-25).

Trage die Nummern der Reisen in die entsprechenden Kreise auf der Karte ein.



Mosia 7:1-8:4

Ammon erreicht das Land Nephi (Lehi-Nephi) und König Limhi berichtet ihm, wie sein Volk in Knechtschaft geraten ist

In Mosia 7 wird berichtet, wie Ammon und fünfzehn weitere starke Männer von Zarahemla aus aufbrechen, um herauszufinden, was mit den Menschen geschehen ist, die von Zeniff achtzig Jahre zuvor zum Land Nephi geführt worden sind (siehe Mosia 7:2; siehe auch Reise 5 auf der Karte). Als Ammon und drei seiner Brüder im Land Nephi ankommen, werden sie ergriffen und ins Gefängnis geworfen (siehe Mosia 7:6-11). Nach zwei Tagen werden sie aus dem Gefängnis geholt, vor König Limhi, den Enkel Zeniffs, gebracht und von ihm einvernommen. Lies Mosia 7:12-15 und achte darauf, was Ammon als Grund für seine Ankunft im Land Nephi nennt und was Limhi ihm entgegnet.

Lies im Zusammenhang mit Mosia 7:14 nun Mosia 21:25, 26. Diese Verse helfen dir zu verstehen, warum Limhi „überaus froh“ ist, als er erfährt, woher Ammon kommt.

Fußnoten verwenden

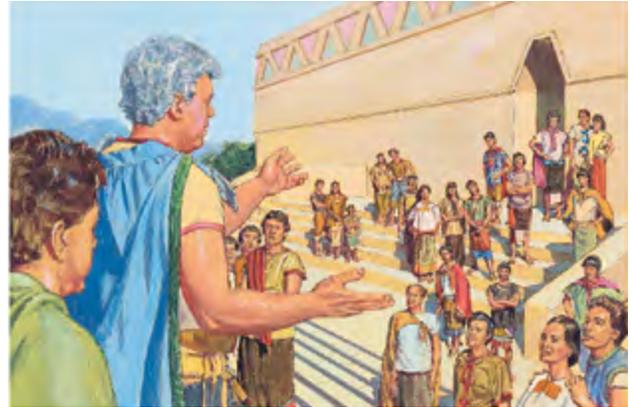
Fußnoten enthalten nützliche Verweise auf andere Schriftstellen und verwandte Themen im Schriftenführer. Anhand von Fußnoten kannst du Lehren und Grundsätze, den Handlungsverlauf und schwierige Begriffe und Konzepte besser verstehen. Probiere, die Fußnoten in mehreren Versen oder in einem gesamten Kapitel zu studieren, wenn du deinen Leseauftrag erfüllst. Du kannst besonders nützliche Fußnoten auch markieren.

Erkläre unter Berücksichtigung dessen, was du in Mosia 21:25,26 gelernt hast, warum Limhi sich so darüber freut, dass Ammon aus Zarahemla kommt. _____

Die Gruppe, die von Limhi ausgesandt wird, um Hilfe zu holen, findet die Ruinen der Jareditischen Nation. Irrtümlicherweise glauben sie, Zarahemla gefunden zu haben und dass die Nephiten dort vernichtet worden sind (siehe Reise 4 auf der Karte). Du erfährst später

im Buch Ether mehr über die Jarediten.

König Limhi versammelt sein Volk, um ihm Ammon vorzustellen. Limhi spricht zu seinem Volk über ihre Knechtschaft unter den Lamaniten und äußert die Hoffnung, dass Gott sie bald befreien werde (siehe Mosia 7:17-19). Lies Mosia 7:20,24-26 und markiere, weshalb Limhis Volk in Knechtschaft geraten ist. (Der Prophet, von dem in Mosia 7:26 die Rede ist, ist Abinadi. Er wird unter dem schlechten König Noa verbrannt, bevor Ammon im Land ankommt.)



Du kannst die Aussage „großen Grund haben wir zu trauern“ in Mosia 7:24 markieren, damit du dich daran erinnerst, dass Übeltun und Sünde mit Konsequenzen verbunden sind. Im Falle des Volkes Limhi kommen viele Menschen um, als die Lamaniten sie angreifen, und das Volk wird in Knechtschaft gebracht. Denke einen Moment lang darüber nach, ob du jemals „wegen Übeltuns“ getrauert hast.

Es ist besser, gar nicht erst zu sündigen. Doch wenn wir aus unseren Fehlern lernen, Gott um Hilfe bitten und umkehren, können wir ihm näher kommen. Lies Mosia 7:29-32 und finde weitere Hinweise darauf, dass Limhi den Zusammenhang zwischen dem Übeltun seines Volkes und dem Ungemach, das sie erleiden, versteht. („Die Spreu ... ernten“ in Vers 30 bedeutet, etwas Unnützes zu bekommen; „den Ostwind ernten“ in Vers 31 bedeutet, vernichtet zu werden.)



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Inwiefern können sich die Auswirkungen von Sünde als nützlich für uns erweisen? Wie können wir dazulernen und folglich Sünden nicht wiederholt begehen?

b) Warum ist es wichtig, dass wir erkennen und uns eingestehen, wie schwerwiegend unsere Sünden sind? Warum ist es wichtig, dass wir gottgewollte Traurigkeit für unsere Sünden verspüren? (Siehe 2 Korinther 7:10; gottgewollte Traurigkeit ist die tief empfundene Erkenntnis, dass unser Verhalten den Vater im Himmel gekränkt hat). Warum ist es wichtig, dass wir es nicht hinauszögern, uns unserer Sünden bewusst zu werden und zu bereuen?

Nachdem Limhi seinem Volk erklärt hat, wie schwerwiegend seine Sünden sind, richtet er einige Aufforderungen an sie. Markiere, wozu Limhi sein Volk in Mosia 7:33 auffordert.

Aus den Erfahrungen des Volkes Limhi lernen wir: **Wenn wir unsere Übertretungen erkennen und um ihretwillen gottgewollte Traurigkeit empfinden, können wir uns dem Herrn zuwenden und ihn bitten, dass er uns befreit.**

Stell dir vor, ein Freund oder Angehöriger empfindet Reue für seine Sünden und hat den aufrichtigen Wunsch, umzukehren und sich dem Herrn zuzuwenden, weiß jedoch nicht, wie. Sieh dir in Mosia 7:33 noch einmal die Aussagen an, aus denen hervorgeht, wie man sich „zum Herrn wendet“.

 **2.** Schreibe dem Betreffenden in deinem Studientagebuch einen Brief, in dem du erklärst, wie er sich dem Herrn zuwenden kann. Erwähne dabei die drei Aussagen, die du in Mosia 7:33 gefunden hast, und erläutere sie, indem du 1) sie in eigenen Worten wiedergibst oder 2) ein Beispiel dafür nennst, welche Denk- oder Verhaltensweisen jemand an den Tag legt, der diese Aussagen auf sich bezieht.

Überlege dir, ob du Sünden begangen hast, von denen du noch nicht umgekehrt bist und die dir und denjenigen, die du liebst, Kummer und Sorge bereiten. Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel gibt folgenden Rat, wie man den Prozess der Umkehr beginnen kann: „Studieren Sie und sinnen Sie nach, um zu ermitteln, für wie schwerwiegend der Herr Ihre Sünde erachtet. Das führt zu heilsamer Reue. Es führt auch dazu, dass Sie sich von Herzen gern ändern wollen und bereit sind, sich allen Bedingungen zu unterwerfen, damit Ihnen vergeben werden kann.“ („Vergebung finden“, *Der Stern*, Juli 1995, Seite 69.)

Mosia 8:5-21

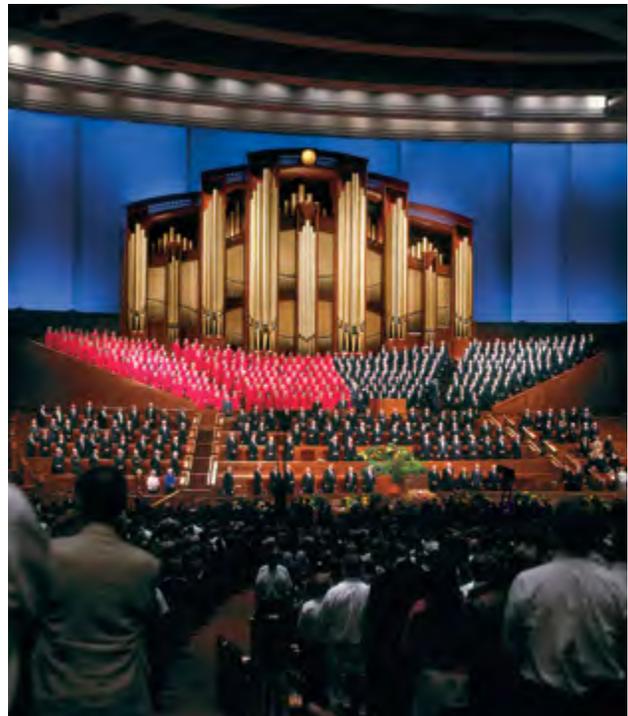
Ammon erfährt von den 24 Platten der Jarediten und erzählt Limhi von einem Seher, der sie übersetzen kann

Sieh dir noch einmal Reise 4 auf der Karte am Anfang dieser Lektion an. Die Gruppe, die versucht, Zarahemla zu finden, entdeckt die Ruinen eines ganzen Volkes, das vernichtet worden ist. Außerdem findet sie vierundzwanzig Goldplatten, die sie zu Limhi bringt (siehe Mosia 8:5-9). Limhi fragt Ammon, ob er jemanden kenne, der die Platten übersetzen könne (siehe Mosia 8:12). Ammon erklärt, dass Gott manchen Menschen die Macht des Übersetzens verleihe. Lies Mosia 8:13 und markiere, wie Ammon diejenigen nennt, die jene Fähigkeit erhalten haben.

Ammon erklärt, dass Mosia, der König der Nephiten in Zarahemla, ein Seher sei. Schlage Mosia 8:16-18 auf und markiere, welche weiteren Fähigkeiten ein Seher erhält.

Aus diesen Versen geht hervor, dass **der Herr Propheten, Seher und Offenbarer zum Nutzen der Menschheit beruft**. Jedes Mitglied der Ersten Präsidentschaft und des Kollegiums der Zwölf Apostel ist heute ein Prophet, Seher und Offenbarer.

Elder Neil L. Andersen vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Den fünfzehn Männern, die wir als Propheten, Seher und Offenbarer bestätigen, ist die göttliche Macht gegeben, das zu sehen, was [andere] manchmal



nicht sehen.“ („Hüte dich vor dem Bösen hinter einem freundlichen Blick“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 47).

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- Warum ist es wohl klug, auf diejenigen zu hören, die sehen können, was uns verborgen ist?
- Wie hast du bereits davon profitiert, dass du auf die heutigen Propheten, Seher und Offenbarer gehört hast?
- Wie kannst du von den heutigen Propheten, Sehern und Offenbarern lernen?

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 7 und 8 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 12: TAG 2

Mosia 9 und 10

Einleitung

Während der Regierungszeit König Benjamins führt Zeniff eine Gruppe Nephiten von Zarahemla ins Land Nephi,

die sich dort unter den Lamaniten niederlassen möchten. Weil der König der Lamaniten vorhat, Zeniffs Volk in Knechtschaft zu bringen, gewährt er ihnen Aufenthalt. Die falschen Überlieferungen der Lamaniten und ihr Hass auf die Nephiten führen schließlich zum Krieg. Als die Lamaniten versuchen, das Volk Zeniff zu unterjochen, wendet sich dieses an den Herrn. Er gibt ihm Kraft und hilft ihm, die Lamaniten aus ihrem Land zu vertreiben.

Mosia 9:1-13

Zeniff führt eine Gruppe Nephiten zurück ins Land Nephi

Hast du schon einmal großes Verlangen nach etwas verspürt? Heute erfährst du von einem Mann, der unbedingt etwas Bestimmtes erreichen will, und du siehst, welche Folgen es nach sich zieht, dass er gemäß seinen Wünschen handelt.

Schau dir noch einmal die Karte von der letzten Lektion an, auf der die Reisewege verzeichnet sind. Erinnerst du dich an Ammons Reise, auf der er Limhi und sein Volk trifft? Schlage Mosia 7 und 8 auf und sieh nach, wann genau die Ereignisse in diesen Kapiteln stattfinden (es steht entweder am unteren Seitenrand oder in der Kapitelüberschrift). Vergleiche die Jahresangabe mit der in Mosia 9:1. Wie viele Jahre liegen zwischen Mosia 8 und Mosia 9?

Zeitangaben in den heiligen Schriften

Beachte die Zeitangaben im Buch Mormon. Wenn du diese Angaben beachtest (die entweder am unteren Seitenrand oder in der Kapitelüberschrift stehen), entwickelst du ein besseres Verständnis für die Abfolge der einzelnen Ereignisse, mit denen du dich beschäftigst.

Lies Moronis Vorwort zu dem Bericht Zeniffs, das direkt vor Mosia 9 steht.

Zeniff, Limhis Großvater, versucht, eine Gruppe Nephiten zum Land Nephi zurückzuführen. Er ist so auf das, was er will, versessen, dass er sich womöglich keine Gedanken darüber macht, wozu sein Wunsch führen könnte. Lies in Mosia 9:1-4, was Zeniff tut, um zu erreichen, was er will.

Aufgrund seines Übereifers lässt sich Zeniff vom König der Lamaniten täuschen. Lies Mosia 9:5-7,10 um zu sehen, wozu Zeniffs Übereifer führt.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- Was erkennt Zeniff in seinem Übereifer, das Land Nephi zu besitzen, nicht?
- Fallen dir Beispiele dafür ein, worum sich manche jungen Leute heutzutage übereifrig bemühen?
- Worin besteht wohl die Gefahr, wenn man bei Entscheidungen nur langsam an den Herrn denkt?

Innerhalb von 12 Jahren wird das Volk Zeniff sehr wohlhabend. Der König der Lamaniten befürchtet daher, dass sich sein Plan, die Nephiten in Knechtschaft zu bringen, nicht mehr umsetzen lässt. Deswegen beschließt er, sein Volk bereitzumachen, gegen die Nephiten in den Krieg zu ziehen (siehe Mosia 9:11-13).

Mosia 9:14-10:22

Die Lamaniten versuchen, das Volk Zeniff in Knechtschaft zu bringen

Kreise alle Bereiche deines Lebens ein, in denen du gerne mehr Unterstützung oder Kraft hättest: Schulaufgaben, Versuchungen widerstehen, Beziehung zu Freunden, Führungsqualitäten, Job, Beziehung zu Angehörigen, Entwicklung deiner Stärken, Talente und Fähigkeiten.

Achte beim Lesen von Mosia 9 und 10 auf einen Grundsatz, wie du mehr Stärke in jenen Bereichen deines Lebens entwickeln kannst. In Mosia 9 und 10 steht, wie die Lamaniten Zeniff und sein Volk zweimal zu unterschiedlichen Zeitpunkten angreifen.



2. Übertrage die folgende Tabelle in dein Studientagebuch und lass unter jeder Schriftstellenangabe genügend Platz für deine Antwort. Studiere die angegebenen Verse und achte darauf, woraus das Volk Zeniff und die Lamaniten jeweils Kraft schöpfen. Trage deine Erkenntnisse in die Tabelle ein.

	Wie hat sich das Volk vorbereitet?	Wie haben sie ihr Vertrauen in den Herrn gesetzt?	Was hat sich daraus ergeben?
Zeniff und sein Volk	Mosia 9:14-16	Mosia 9:17	Mosia 9:18
Die Lamaniten	Mosia 10:6-8	Mosia 10:11	Mosia 10:19,20

- In welcher Hinsicht haben das Volk Zeniff und die Lamaniten ähnliche Vorbereitungen für den Kampf getroffen? _____
- In welchen Punkten unterscheiden sich das Volk Zeniff und die Lamaniten hinsichtlich der Art und Weise, wie sie dem Kampf begegnet sind? _____

Eine Lehre, die wir aus Mosia 9:17,18 ziehen, lautet: **Der Herr stärkt uns, wenn wir alles tun, was in unserer Macht steht, und unser Vertrauen auf ihn setzen.**

 **3.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. In welchen Bereichen meines Lebens kann ich mehr auf den Herrn vertrauen und ihn um Stärke bitten?

 **4.** Markiere den Anfang von Mosia 9:18 bis „in seiner Macht aus“. Bitte dann einen Erwachsenen, dem du vertraust (deinen Vater oder deine Mutter, einen Priestertumsführer oder einen Lehrer in der Kirche), dir von einem Erlebnis zu berichten, als er oder sie den Herrn um Hilfe gebeten hat und gestärkt wurde. Achte darauf, was der- oder diejenige getan hat, um von Gott gestärkt zu werden. Berichte in deinem Studientagebuch, was du gelernt hast.

Hast du dich schon einmal über jemanden geärgert und warst nachtragend? Kam es dir so vor, als könntest du demjenigen nie vergeben oder das, was er getan hat, niemals vergessen? Kanntest du mal jemanden, der dich zu hassen schien? Bevor er mit seinem Volk zum zweiten Mal in den Kampf zieht, erklärt Zeniff ihm, warum die Lamaniten von Hass gegen die Nephiten erfüllt sind. Studiere Mosia 10:11-18 und finde heraus, weshalb die Nachfahren Lamans und Lemuels die Nephiten nach wie vor hassen. Markiere beim Lesen die Begriffe *Unrecht erlitten* und *zornig*.

Denk über die folgenden Fragen nach:

- Warum hassen die Lamaniten die Nephiten so sehr?
- Wem wird dadurch geschadet, wenn du wütend bist oder nicht bereit, zu vergeben?
- Wie können deine Familie oder die Kinder, die du einmal haben wirst, dadurch in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn du Wut und inneren Groll hegst?

Lies die folgende Aussage von Elder Donald L. Hallstrom von der Präsidentschaft der Siebziger und achte darauf, wie wir am besten darauf reagieren sollen, wenn wir beleidigt oder wütend auf jemanden sind:



„Vor vielen Jahren wurde ich Zeuge großen Kummers. Es war eine Tragödie. Ein junges Paar stand kurz vor der Entbindung seines ersten Kindes. Sie waren wegen dieses großen Ereignisses voller Erwartung und Aufregung. Während der Entbindung kam es jedoch zu Komplikationen und das Kind starb. Ihr Leid wandelte sich in Trauer, die Trauer wandelte sich in Zorn, der Zorn in Schuldzuweisungen und die Schuldzuweisungen in Rachegefühle gegen den Arzt, den sie allein dafür verantwortlich machten. Die Eltern und weitere Familienangehörige wurden mit hineingezogen. Gemeinsam machte man sich daran, den Ruf und die Karriere des Arztes zu ruinieren. Wochen und Monate voller Bitterkeit zehrten die Familie auf, und schließlich erreichte diese Bitterkeit auch den Herrn. ‚Wie konnte er es zulassen, dass ihnen so etwas Schreckliches widerfahren ist?‘ Sie wiesen die wiederholten Versuche der

kirchlichen Führer und der Mitglieder, sie geistig und seelisch aufzubauen, zurück und blieben mit der Zeit der Kirche fern. Vier Generationen dieser Familie sind mittlerweile davon betroffen. Wo einst Glaube und Hingabe an den Herrn und seine Kirche herrschten, hat sich nun schon seit Jahrzehnten niemand aus der Familie mehr mit Geistigem befasst. ...

Meine Großeltern väterlicherseits hatten zwei Kinder, einen Sohn (meinen Vater) und eine Tochter. ... [Diese Tochter] heiratete 1946 und erwartete vier Jahre später ein Kind. ... Niemand wusste, dass sie Zwillinge erwartete. Unglücklicherweise starben die Tochter und die Zwillinge bei der Geburt.

Meine Großeltern waren untröstlich. Ihre Trauer führte sie jedoch dazu, sich sofort dem Herrn und seinem Sühnopfer zuzuwenden. Ohne sich damit aufzuhalten, warum so etwas geschehen konnte und wer daran Schuld sein könnte, verwendeten sie ihre ganze Kraft darauf, recht-schaffen zu leben.

Der Glaube [dieser Großeltern] hat nun schon vier nachfolgende Generationen beeinflusst – insbesondere dann, wenn es Schwierigkeiten gab. Unmittelbar und grundlegend beeinflusste er ihren Sohn (meinen Vater) und meine Mutter, als deren Tochter, ihr jüngstes Kind, infolge von Komplikationen bei der Geburt starb. Angesichts des Beispiels, das ihnen die vorangegangene Generation gegeben hatte, wandten sich meine Eltern – ohne zu zögern – um Trost an den Herrn. ...

Wenn Sie glauben, Ihnen sei ein Unrecht widerfahren, sei es durch einen Menschen (ein Angehöriger, ein Freund, ein Mitglied oder ein Führer der Kirche, ein Arbeitskollege) oder durch die Umstände (Tod eines geliebten Menschen, gesundheitliche Beschwerden, finanzielle Einbußen, Missbrauch, Abhängigkeit), müssen Sie den Stier mit aller Kraft bei den Hörnern packen. Wenden Sie sich unverzüglich dem Herrn zu. Üben Sie Ihren ganzen Glauben an ihn aus. Lassen Sie ihn einen Teil Ihrer Last tragen. Lassen Sie zu, dass durch seine Gnade Ihre Last leicht wird. ... Lassen Sie nie zu, dass irdische Umstände Sie geistig lähmen.“ („Wenden Sie sich dem Herrn zu“, *Liahona*, Mai 2010, Seite 78ff.)

Achte darauf, wie in beiden Beispielen – bei den Lamaniten und bei der Familie, die ihr erstes Kind verlor – die Wut und das Gefühl, gekränkt worden zu sein, mehrere Generationen beeinflussen.

 **5.** Denk an eine Zeit, als du das Gefühl hattest, dir sei Unrecht geschehen, oder als du wütend warst. Hegst du auch jetzt derartige Gefühle? Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Wie kann ich Hilfe dabei erhalten, wenn ich jemandem zu vergeben versuche?

b) Wie kann ich dem Beispiel von Elder Hallstroms Großeltern folgen und seinen Rat im letzten Absatz des Zitats heute anwenden?

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 9 und 10 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 12: TAG 3

Mosia 11 bis 14

Einleitung

König Noa führt ein ausschweifendes Leben und verführt viele Menschen zu Schlechtigkeit. Der Herr schickt den Propheten Abinadi, der das Volk König Noas zur Umkehr rufen und sie vor der bevorstehenden Knechtschaft warnen soll. Das Volk missachtet seine Warnungen und Abinadi wird wegen seiner Prophezeiungen ins Gefängnis geworfen. Als die Priester König Noas Abinadi befragen, weist der Prophet sie dafür zurecht, dass sie die Gebote weder lehren noch halten. Gott beschützt Abinadi und gibt ihm die Kraft, seine Botschaft an König Noa und seine Priester zu Ende zu bringen. Abinadi zitiert Jesaja und bezeugt, dass alle Menschen auf Jesus Christus und sein Sühnopfer angewiesen sind.

Mosia 11:1-19

König Noa verführt sein Volk zu Schlechtigkeit

Denke über die folgenden Fragen nach:

- Was würdest du tun, wenn deine Mutter, dein Vater oder ein Lehrer dir sagt, dass einige deiner Freunde einen schlechten Einfluss auf dich ausüben?
- Was würdest du tun, wenn deine Eltern oder Priestertumsführer dich bitten, bei den Versammlungen am Sonntag und bei den Veranstaltungen der Kirche angemessenere Kleidung anzuziehen?
- Was würdest du tun, wenn der Prophet dir mitteilt, dass du bei deinem Unterhaltungs- und Medienkonsum höhere Maßstäbe ansetzen sollst?

Verschiedene Leute reagieren ganz unterschiedlich auf diese Fragen. Achte in dieser Lektion darauf, wie du aus der Sicht des Herrn wohl mit denjenigen umgehen sollst, die er dir schickt, um dir zu helfen, rechtschaffen zu leben.

Zur Vorbereitung auf Mosia 11 solltest du wissen, dass nach Zeniffs Tod sein Sohn Noa über die Nephiten im Land Nephi herrscht. Lies Mosia 11:1,2,5-7,14-19 und markiere Wörter und Wendungen, aus denen hervorgeht, wie sich Noa verhält und was er begehrt, nachdem er König geworden ist. Lies dann Mosia 11:2,6,7,15,19 und markiere (wenn möglich in einer anderen Farbe), wie sich Noas Verhalten auf die Menschen in seinem Königreich auswirkt.

Aus diesen Versen wird ersichtlich, wie die Menschen, mit denen wir uns umgeben, unser Verhalten beeinflussen können. Denke darüber nach, wie du dich bei den Entscheidungen, die du triffst, von deinen Freunden beeinflussen lässt. Überlege dir, was die Menschen heutzutage manchmal tun, das damit vergleichbar ist, dass man „über die Maßen [arbeitet], um Übeln zu unterstützen“ (Mosia 11:6).

Mosia 11:20-12:17

Abinadi drängt das Volk, umzukehren, und warnt es vor Knechtschaft

Obwohl König Noa und sein Volk sich der Schlechtigkeit hingeben, liebt der Herr sie dennoch und möchte ihnen helfen. Sieh dir den ersten Teil von Mosia 11:20 an (bis „prophezeien“), und achte darauf, was der Herr tut, um dem Volk Noa zu helfen.

Schreibe die folgende Wahrheit neben Mosia 11:20 in deine heiligen Schriften: **Gott schickt Propheten, um uns zu helfen, umzukehren und Elend zu vermeiden.**

Der Herr gebietet Abinadi zweimal, das Volk zu warnen.

 **1.** Übertrage die folgende Tabelle in dein Studientagebuch und lass dabei unter jeder Schriftstellenangabe genügend Platz für die Antwort. Studiere die angegebenen Verse und fasse Abinadis Warnungen und die jeweilige Reaktion des Volkes zusammen.

	Abinadis Botschaft	Reaktion des Volkes
erste Warnung	Mosia 11:20-25	Mosia 11:26-29
zweite Warnung	Mosia 12:1-8	Mosia 12:9,10,13-17

 **2.** Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen zur Reaktion des Volkes auf Abinadis Warnungen:

a) Warum ist das Volk wohl wütend, obwohl Abinadi versucht, ihm zu helfen? Warum verteidigen sie wohl König Noa, der sie ins Elend führt?



b) Beachte die Formulierung „die Augen des Volkes [waren] verblendet“ in Mosia 11:29. Anhand welcher Verhaltensweisen und Einflüsse ist der Satan eifrig bemüht, gute Menschen in der heutigen Welt zu blenden?

c) Wie kannst du Demut an den Tag legen, wenn dich deine Familie, deine Priestertumsführer oder die Propheten dazu auffordern, dem Wort Gottes zu folgen?

Mosia 12:18 bis 13:26

Gott beschützt Abinadi, der König Noa und seine Priester zurechtweist, weil sie die Gebote weder halten noch lehren

Bevor du dich weiter mit Mosia 12 befasst, bewerte auf einer Skala von 1 bis 10 (wobei 10 bedeutet, dass sie völlig zutrifft), wie gut die folgenden Aussagen auf dich zutreffen:

_____ Mir ist bewusst, was ich tun muss, um nach dem Evangelium Jesu Christi zu leben.

_____ Ich lebe nach dem Evangelium Jesu Christi.

Denke beim Lesen darüber nach, wie gut König Noa und seine Priester die Gebote *kennen* und wie gut sie danach *leben*. Noa lässt Abinadi aus dem Gefängnis holen, und die Priester fangen an, ihn zu den heiligen Schriften zu befragen. Lies Mosia 12:26-30 und markiere, was

Abinadi sagt und wodurch er Noa und dessen Priester zurechtweist.

Wie gut würden König Noa und seine Priester wohl auf der Skala von 1 bis 10 abschneiden, was ihre Kenntnis und das Halten der Gebote betrifft? Was bedeutet es wohl, unser „Herz [darauf zu verwenden], es zu verstehen“? (Siehe Mosia 12:27.) Unterstreiche in Mosia 12:33 einen Grundsatz, aus dem hervorgeht, warum es wichtig ist, nach den Geboten zu *leben*.

Abinadi verkündet die folgende Wahrheit: **Wenn wir die Gebote Gottes halten, werden wir errettet.** Warum ist es für unsere Errettung nicht genug, bloß zu *wissen*, wie man leben soll? _____

Abinadi sagt König Noa und seinen Priestern, dass sie die Gebote weder halten noch lehren, und fängt dann an, die Zehn Gebote aufzuzählen. Dies verärgert den König, und er befiehlt, Abinadi hinrichten zu lassen. Gott beschützt Abinadi und gibt ihm die Macht, weiter über die Zehn Gebote zu sprechen. Du kannst sie in Mosia 12:35,36 und Mosia 13:12-24 markieren und durchnummerieren. Anhand der folgenden Übersicht lässt sich jedes der Zehn Gebote zuordnen:

Abinadi lehrt die Zehn Gebote
1. Mosia 12:35
2. Mosia 12:36; 13:12,13
3. Mosia 13:15
4. Mosia 13:16-19
5. Mosia 13:20
6. Mosia 13:21
7. Mosia 13:22
8. Mosia 13:22
9. Mosia 13:23
10. Mosia 13:24

Abinadi weist Noa und seine Priester unerschrocken dafür zurecht, dass sie die Zehn Gebote nicht halten, und sagt: „[Ich] bemerke, dass sie euch nicht ins Herz geschrieben sind“ (Mosaia 13:11). Fülle die folgende Tabelle aus, um einzuschätzen, wie gut du bereits nach den Zehn Geboten lebst.

Anhand der folgenden Aussagen kannst du in etwa erkennen, wie gut dir die Zehn Gebote ins Herz geschrieben sind. Markiere, wie häufig diese Aussagen auf dich zutreffen.	fast nie	manchmal	oft	fast immer
Ich liebe den Vater im Himmel.				
Ich setze Gott an die erste Stelle in meinem Leben (vor meine Freunde, Hobbys, materielle Güter, eigene Wünsche usw.).				
Ich gebrauche den Namen des Herrn mit Ehrfurcht.				
Ich halte den Sonntag heilig, indem ich mich mit dem beschäftige, was mich Gott näher bringt; ich erkenne an, dass dieser Tag nicht mir, sondern ihm gehört.				
Ich ehre meine Eltern und bin ihnen gegenüber gehorsam und respektvoll.				

Anhand der folgenden Aussagen kannst du in etwa erkennen, wie gut dir die Zehn Gebote ins Herz geschrieben sind. Markiere, wie häufig diese Aussagen auf dich zutreffen.	fast nie	manchmal	oft	fast immer
Ich beherrsche meine Wut und füge anderen keinen Schaden zu.				
Ich halte mich sexuell rein. Ich meide Bilder, Ausdrucksweisen und Handlungen, die lüstern sind.				
Ich stehle und betrüge nicht.				
Ich sage die Wahrheit.				
Ich begehre nicht (unangemessenerweise das, was einem anderen gehört).				



3. Gehe deine Antworten noch einmal durch und setze dir zum Ziel, eines der Zehn Gebote besser zu halten. Schreibe dein Ziel in dein Studientagebuch.

Mosia 13:27 bis 14:12

Abinadi lehrt vom Kommen Jesu Christi

Lies Mosia 13:28,32-35 und markiere alle Wörter und Wendungen, die das folgende Zitat von Elder Dallin H. Oaks vervollständigen könnten: „Selbst nach all unserem Gehorsam und all unseren guten Werken können wir ohne

_____ nicht vom Tod oder den Auswirkungen unserer eigenen Sünden errettet werden.“

Das vollständige Zitat von Elder Oaks lautet: „Selbst nach all unserem Gehorsam und all unseren guten Werken können wir ohne die Gnade, die vom Sühnopfer Jesu Christi ausgeht, nicht vom Tod oder den Auswirkungen unserer eigenen Sünden errettet werden.“ („Another Testament of Jesus Christ“, *Ensign*, März 1994, Seite 67).

Du kannst den folgenden Grundsatz neben Mosia 13:28 schreiben: **Niemand kann ohne das Sühnopfer Jesu Christi errettet werden.**

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um Mosia 14:1-12 zu studieren, und markiere Wörter und Wendungen, aus denen hervorgeht, was Jesus Christus während seines Erdenlebens getan hat, um dir zu helfen, zum Vater im Himmel zurückzukehren. Denke über den Schmerz, die Sorgen und die Sünden nach, die Jesus Christus für dich auf sich genommen hat. Diese Verse entsprechen Jesaja 53:1-12. Abinadi zitiert die Worte Jesajas (siehe Mosia 14:1).

 4. Schreibe in dein Studientagebuch, wie du das, was da in Mosia 14:4,5 über Jesus Christus steht, einem Freund erklären würdest.

 5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 11 bis 14 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 12: TAG 4

Mosia 15 bis 17

Einleitung

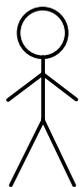
Der Bericht über die Predigt des Propheten Abinadi vor König Noa und seinen Priestern wird in Mosia 15 bis 17 fortgesetzt. Abinadi legt Zeugnis von der Rolle Jesu Christi als Erlöser ab. Einer von Noas Priestern, nämlich Alma, glaubt Abinadi. Noa verstößt Alma von seinem Königshof und lässt Abinadi verbrennen. Abinadi bleibt Gott unter allen Umständen bis ans Ende treu.

Mosia 15 und 16

Abinadi spricht von der Rolle Jesu Christi als Erlöser

Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um die Wörter *erlösen*, *erlöst*, und *Erlösung* in Mosia 15 und 16 einzukreisen. Wenn ein Wort mehrmals in einem Schriftblock wiederholt wird, so weist dies häufig auf einen Kernpunkt in der Botschaft des Verfassers hin. Achte heute bei deinem Studium darauf, was Abinadi zum Thema Erlösung zu sagen hat.

Sieh dir das folgende Schaubild an, um die Rolle Jesu Christi als Erlöser besser nachvollziehen zu können:



Sünder

Bußgeld?
Haftstrafe?
Tod?

Strafe

Stell dir vor, du hast ein Gesetz übertreten und wirst zu der härtesten Strafe verurteilt, die nach dem Gesetz zulässig ist. Die Strafe könnte in einem hohen Bußgeld, einer Haftstrafe oder sogar in der Todesstrafe bestehen. Wie würdest du dich fühlen, wenn solche Strafen auf

dich zukämen? Fällt dir eine rechtmäßige, ehrliche Möglichkeit ein, wie man diesen Strafen entgehen könnte?

Schreibe *Ich* unter das Wort *Sünder* und *Gerechtigkeit* unter das Wort *Strafe* in dem Schaubild. Wir alle haben schon einmal die Gesetze Gottes übertreten und müssen uns den Forderungen der Gerechtigkeit stellen. Laut den Forderungen der Gerechtigkeit muss jeder Sünder die Strafe erhalten, die mit der Sünde einhergeht.



Lies die folgende Aussage von Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel und unterstreiche die beiden Folgen, die eine Übertretung der Gesetze Gottes nach sich zieht: „Die Gerechtigkeit erfordert auch, dass jedem gebrochenen Gesetz Genüge geschieht. Wenn Sie die Gesetze Gottes befolgen, werden Sie gesegnet, aber Sie verdienen sich dadurch kein zusätzliches Guthaben, mit dem Sie einem gebrochenen Gesetz Genüge tun können. Wird ein Gesetzesbruch nicht bereinigt, kann das Ihr Leben elend machen und Sie davon abhalten, zu Gott zurückzukehren.“ („Das Sühnopfer kann Ihren Frieden und Ihr Glück sichern“, *Liahona*, November 2006, Seite 41.)

Die Übertretung der Gesetze Gottes hat unter anderem zur Folge, dass wir elend werden und nicht in der Gegenwart Gottes leben können. Lies Mosia 15:1,7-9 und markiere Formulierungen, aus denen hervorgeht, wie das Sühnopfer des Erlösers die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllt.

Schlage die Definition der folgenden Wörter im Wörterbuch nach:

erlösen (Mosia 15:1) _____

Fürsprache (Mosia 15:8) _____

zwischen (Mosia 15:9) _____

Du kannst einen Teil der Definitionen neben die entsprechenden Verse schreiben.

Manche Leute fragen sich, wieso Abinadi in Mosia 15:2-5 Jesus Christus sowohl als 1) den Sohn Gottes als auch 2) als den Vater bezeichnet. Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel erklärt das göttliche Wesen Jesu Christi folgendermaßen: „Wie Abinadi darlegte, wurde Christus ‚durch die Macht Gottes empfangen‘ (Mosia 15:3) und hat daher alle Macht des Vaters in sich. Über diese göttliche direkte Verwandtschaft hinaus handelt Christus auch als der Vater, und zwar insofern, als er der Schöpfer des Himmels und der Erde [siehe Mosia 15:4], der Vater unserer geistigen Neugeburt und Errettung und treu darin ist, den Willen seines Vaters zu ehren und ihn über seinen eigenen Willen zu

stellen – daher erhebt er selbst auch Anspruch auf die Macht.“ (*Christ and the New Covenant*, 1997, Seite 183f.)

Studiere Mosia 15:5-7 und denke darüber nach, welchen Preis Jesus Christus gezahlt hat, um dich zu erlösen oder um sich zwischen dich und die Forderungen der Gerechtigkeit zu stellen. Trage in das Schaubild *Jesus Christus zwischen Sünder und Strafe* ein.

Sei dir im Klaren darüber, dass der Erlöser die Forderungen der Gerechtigkeit nicht etwa aufhebt, sondern dass er als Mittler zwischen uns und der Gerechtigkeit steht. Wenn wir umkehren, nimmt er die Strafe an unserer Stelle auf sich und erfüllt somit die Forderungen der Gerechtigkeit.

 **1.** Erledige die folgenden Aufgaben in deinem Studientagebuch.

a) Schreibe auf: *Wer die Erlösung annimmt* (Mosia 15:11,12; 16:13). Arbeite dann mithilfe von Mosia 15:11,12 und 16:13 heraus, wer erlöst wird. Fasse zusammen, was du herausgefunden hast.

b) Schreibe auf: *Wer die Erlösung ablehnt* (Mosia 15:26,27; 16:2-5,12). Arbeite dann mithilfe von Mosia 15:26,27 und 16:2-5,12 heraus, warum manche nicht erlöst werden. Fasse zusammen, was du herausgefunden hast.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, indem du auf das zurückgreifst, was du in der letzten Aufgabe herausgearbeitet hast.

a) Wodurch entscheidet sich, ob jemand von seinen Sünden erlöst wird?

b) Inwiefern unterscheidet sich der „Wille“ Jesu Christi in Mosia 15:7 von dem „Wollen“ derjenigen in Mosia 16:12, die Schlechtes tun?

Jesus Christus erfüllt die Forderungen der Gerechtigkeit für all diejenigen, die umkehren. Der Preis, den der Erlöser für uns gezahlt hat, ist eine persönliche Gabe an jeden, der sich dazu entschließt, umzukehren und den Willen des Vaters zu tun. Lies Mosia 15:10 und unterstreiche den Ausdruck „wird er seine Nachkommen sehen“.



Lies Mosia 15:10-12 und die folgende Aussage von Elder Merrill J. Bateman, einem ehemaligen Siebziger:

„Der Prophet Abinadi schreibt: ‚Wenn seine Seele zu einem Opfer für Sünde gemacht worden ist, wird er seine Nachkommen sehen.‘ (Mosia 15:10). Abinadi nennt dann die Nachkommen des Erretters, nämlich die Propheten und jene, die ihnen folgen. Viele Jahre lang dachte ich, das, was Jesus im Garten und am Kreuz erlebt hat, bedeute, dass ihm eine gewaltige Masse an Sünden aufgeladen wurde. Durch die Worte Almas, Abinadis, Jesajas und anderer Propheten sehe ich das heute jedoch anders. Statt einer unpersönlichen Masse von Sünden kam eine lange



Reihe von Menschen zum Vorschein, und Jesus hat unsere Schwäche gespürt (siehe Hebräer 4:15), er hat ‚unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen ... [und] wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen‘ (Jesaja 53:4,5).

Das Sühnopfer war eine tiefe persönliche Erfahrung, durch die Jesus lernte, wie er einem jeden von uns helfen konnte.“ („Ein Weg für alle“, *Liahona*, November 2005, Seite 75f.)

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Was bedeutet es wohl, ein Nachkomme Jesu Christi zu werden? (Siehe Mosia 15:12.)

b) Was tust du, um sicherzustellen, dass du zu den Nachkommen Jesu Christi gezählt wirst?

Du kannst Mosia 15:10 auf dich beziehen, indem du in dem Teil des Verses, den du unterstrichen hast, deinen Namen über die Wörter „seine Nachkommen“ schreibst.)



Denke einen Moment lang darüber nach, was es bedeutet, dass dein Erretter dich gesehen hat und dass er dich persönlich kennt.

Welche Konsequenzen erwarten jemanden, der sich nicht erlösen lassen will? Sieh dir noch einmal Mosia 16:5 an. Was geschieht laut dem Schaubild, wenn der Sünder in seinen Sünden verharrt und nicht umkehren will? Lies Lehre und Bündnisse 19:16,17 und achte darauf, was mit denen geschieht, die die Umkehr und damit die erlösende Tat des Erretters ablehnen.

Abinadi lehrt, dass die Erlösung durch Jesus Christus uns nicht nur von Sünde, sondern auch vom Tod befreit. Jeder wird einmal auferstehen, doch manche werden früher auferstehen als andere. Abinadi benutzt den Begriff „erste Auferstehung“, um zu erklären, dass die Rechtsschaffenen und Unschuldigen vor den Ungehorsamen auferstehen werden (siehe Mosia 15:21,22). **Die Rechtsschaffenen werden in der ersten Auferstehung vom Tod erlöst**, doch die Schlechten müssen auf ihre Auferstehung bis nach dem Millennium warten (siehe LuB 76:85,106).

 **4.** Denke noch einmal über die Verse nach, mit denen du dich in Mosia 15 befasst hast. Stell dir vor, du hättest die Möglichkeit, durch einen Boten eine persönliche Nachricht an den Erlöser zu schicken. Denke daran, was er für dich getan hat, und schreibe auf, was du ihm in dieser Nachricht daher mitteilen würdest.

Der Erlöser möchte uns in die Gegenwart des Vaters im Himmel zurückbringen. Er ist unser Fürsprecher und Vermittler, und er setzt sich für uns ein. Der Erlöser erfüllt die Forderungen der Gerechtigkeit für uns, sofern wir umkehren.

Mosia 17

Alma glaubt Abinadi und wird ausgestoßen; Abinadi wird getötet

Hast du jemals erlebt, dass jemand für das Rechte eingetreten ist, auch wenn es schwierig war? Was war die Folge davon?

Abinadi bringt seine Botschaft zu Ende. Einer der Priester namens Alma versucht, den König davon zu überzeugen, dass Abinadi die Wahrheit gesprochen hat und freigelassen werden sollte. Der König stößt Alma aus und

sendet ihm seine Diener nach, damit sie ihn töten. Alma versteckt sich und schreibt die Worte Abinadis nieder.

Almas Bekehrung ist von großer Bedeutung. Viele Generationen und Völker sind dadurch gesegnet worden, dass Alma die Worte Abinadis aufschreibt. Die Folgen von Almas Bekehrung werden dir klarer, wenn du dich mit den nächsten Kapiteln befasst. Der König berät sich mit seinen Priestern drei Tage lang, bevor er Abinadi zum Tode verurteilt (siehe Mosia 17:1-6,13).



5. In Mosia 17:7-10 und Mosia 17:11,12 werden die Entscheidungen, die Abinadi und König Noa treffen, einander gegenübergestellt. Studiere jene Verse und beantworte anschließend die folgenden Fragen kurz in deinem Studientagebuch:

- a) Welche der letzten Worte Abinadis haben dich am meisten beeindruckt?
- b) Warum haben Abinadis Worte wohl einen solchen Einfluss auf den König?
- c) Welchen Einfluss üben die Priester auf König Noa aus?
- d) Inwiefern inspiriert dich Abinadis Beispiel dazu, **Gott unter allen Umständen treu zu sein**?

Präsident Gordon B. Hinckley erklärt: „*Seid stark darin, für das Rechte einzustehen.* Wir leben in einer Zeit der Kompromisse und Nachgiebigkeit. In Situationen, mit denen wir täglich konfrontiert werden, wissen wir, was richtig ist, kapitulieren jedoch unter dem Druck unserer Altersgenossen und der betörenden Stimmen derer, die uns überreden wollen. Wir gehen Kompromisse ein. Wir fügen uns. Wir geben nach, und dann schämen wir uns. [Wir müssen] die Stärke entwickeln, zu unserer Überzeugung zu stehen.“ („Seid stark“, *Der Stern*, Januar 1993, Seite 46.)

Schreibe *Ich kann dem Herrn unter allen Umständen treu sein* neben Mosia 17:9-12.



6. Damit du Abinadis sittlichen Mut und seine Überzeugung besser auf dich beziehen kannst, lies Mosia 17:20 und vervollständige den folgenden Satz in deinem Studientagebuch. *Ich werde Gott treu sein, wenn ...*

Bevor du die heutige Lektion abschließt, denke an einen Angehörigen oder Freund, dem es gut tun würde, davon zu hören, was du heute gelernt und verspürt hast. Wenn möglich, sprich mit dem Betreffenden darüber, was du gelernt hast, und über deinen Wunsch, dem Herrn auch in schwierigen Zeiten treu zu sein.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 15 bis 17 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 13: TAG 1

Mosia 18

Einleitung

Alma, ein Priester des schlechten Königs Noa, glaubt den Worten des Propheten Abinadi und kehrt von seinen Sünden um. Nach Abinadis Tod erzählt Alma anderen heimlich von Jesus Christus. Diejenigen, die Alma glauben, haben den Wunsch, in die Herde Gottes zu kommen. Sie gehen den Taufbund an einem Ort ein, der Wasser Mormon genannt wird. Achte beim Studium von Mosia 18 darauf, was Alma hinsichtlich der Versprechen lehrt, die wir bei der Taufe geben, und was der Herr für uns tut, wenn wir diese Versprechen halten.

Mosia 18:1-16

Alma belehrt und tauft das Volk

Denke an deine Taufe zurück. Woran kannst du dich noch im Detail erinnern? Wie wurdest du auf deine Taufe vorbereitet? An welche Gefühle, die du bei der Taufe gehabt hast, erinnerst du dich noch? Überlege dir, inwiefern du heute noch dankbarer für deine Taufe bist als damals.

Mosia 18 hilft uns, den Bund zu verstehen, den wir bei der Taufe mit Gott eingehen. Ein Bund ist „eine Übereinkunft zwischen Gott und dem Menschen, wobei beide Parteien aber nicht gleichgestellt sind. Gott legt die Bedingungen des Bundes fest, und der Mensch willigt ein, das zu tun, was Gott von ihm erwartet. Gott verheißt dem Menschen dann für seinen Gehorsam bestimmte Segnungen.“ (Schriftenführer, „Bund“, scriptures.lds.org.)

In der folgenden Übersicht wird veranschaulicht, was wir in Mosia 18 über den Taufbund lernen können. Mosia 18:1-7: Wie man sich auf den Bund vorbereitet; Mosia 18:8-16: Wie man den Bund eingeht; Mosia 18:17-30: Wie man den Bund hält. Du kannst das jeweilige Thema (z. B. *Wie man sich auf den Bund vorbereitet*) in deinen Schriften neben die entsprechenden Verse schreiben.

Lies Mosia 18:1,2,6,7 und achte dabei darauf, welche Lehren und Grundsätze Alma dem Volk erklärt, um sie auf die Taufe vorzubereiten. Schreibe auf, inwiefern sich jemand heute besser auf die Taufe vorbereiten kann, wenn er diese Unterweisungen Almas versteht. _____

In Mosia 18:8-11 steht, wie Alma seinem Volk verständlich macht, was sie beim Taufbund versprechen und welche Verheißungen sie dabei empfangen.

-  **1.** Zeichne die folgende Tabelle in dein Studientagebuch. Arbeite anhand von Mosia 18:8-11 heraus, was wir Gott bei der Taufe laut Alma versprechen (wozu wir „willens“ sind) und welche Verheißungen Gott uns gibt. Trage deine Erkenntnisse in die entsprechende Spalte der Tabelle ein.

Ich verspreche	Gott verheißt

Ein Evangeliumsgrundsatz, der in Mosia 18:8-11 offenbar wird, lautet: **Wenn wir den Taufbund eingehen und halten, empfangen wir den Geist des Herrn und die Verheißung ewigen Lebens.**

-  **2.** Fasse unter der Tabelle in deinem Studientagebuch zusammen, was du darüber gelernt hast, wie wichtig es ist, den Bund der Taufe zu schließen und zu halten.

Lies das folgende Zitat von Elder Joseph B. Wirthlin vom Kollegium der Zwölf Apostel und unterstreiche, welche Segnungen wir erlangen können, wenn wir unsere Versprechen sowie die Verheißungen, die uns bei der Taufe gemacht werden, verstehen. „Ich habe mein ganzes Leben lang immer wieder festgestellt: Wenn jemand die Segnungen seines Taufbundes und die Macht, die diesem innewohnt, erst einmal gänzlich versteht – sei er nun neubekehrt oder schon sein Leben lang Mitglied der Kirche –, hält große Freude Einzug in sein Leben, und er geht seine Pflichten im Reich mit ansteckender Begeisterung an.“ („Alma the Elder: A Role Model for Today“, aus *Heroes from the Book of Mormon*, 1995, Seite 84.)

-  **3.** Halte in deinem Studientagebuch fest, wie sich dein Taufbund darauf auswirkt, wie du dich tagtäglich verhältst. (Du kannst zum Beispiel darüber nachdenken, was dein Versprechen, „allzeit ... als [Zeuge] Gottes aufzutreten“, damit zu tun hat, wie du mit anderen umgehst, wie du deine Familie behandelst, wofür du mit Freunden und Bekannten sprichst, welche Ausdrucksweise du verwendest, was für Filme und Fernsehsendungen du dir anschaust, was für Musik du dir anhörst, deine zwischenmenschlichen Beziehungen, wie du jemanden behandelst, mit dem du ausgehst, und wie du auf diejenigen reagierst, die deine Grundsätze kritisieren.)

Lies dir Mosia 18:12-16 aufmerksam durch und suche Beispiele dafür heraus, wie der Herr seinen Teil des Bundes mit Alma und seinem Volk nach dessen Taufe einhält. Vielleicht möchtest du das, was du herausfindest, markieren.

-  **4.** Berichte in deinem Studientagebuch, wann du schon einmal verspürt hast, dass dich der Herr mit seinem Geist gesegnet hat, weil du das bei deiner Taufe gegebene Versprechen, ihm zu dienen, gehalten hast.

Mosia 18:17-30

Alma gründet unter dem Volk die Kirche Jesu Christi

Wie oft denkst du an die Bündnisse, die du bei der Taufe geschlossen hast und die du erneuerst, wenn du vom Abendmahl nimmst? Wie oft solltest du an sie denken? Wann nimmst du dir in der Regel Zeit, über diese Bündnisse nachzudenken?



Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft erklärt, wie wichtig es ist, unsere Bündnisse mit dem Herrn zu halten: „Die Heiligen der Letzten Tage sind ein Bundesvolk. Vom Tag der Taufe an und an allen geistigen Marksteinen des Lebens versprechen wir Gott etwas, und Gott verheißt uns etwas. „Gott hält sich immer an die Verheißungen, die er durch seine bevollmächtigten Diener ausspricht; die entscheidende Prüfung unseres Lebens besteht jedoch darin, ob wir mit ihm Bündnisse eingehen und sie dann auch einhalten.“ („Zeugen Gottes“, *Der Stern*, Januar 1997, Seite 29.)

Lies Mosia 18:17,18,20-23,27-29 und achte darauf, inwiefern die Mitglieder der Kirche zur Zeit Almas ihren Taufbund halten. Du kannst Wörter und Wendungen in Mosia 18:22,26,30 markieren, aus denen hervorgeht, dass **denjenigen, die den Bund der Taufe halten, große Segnungen zuteilwerden.**

-  **5.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch. Setze dir ein konkretes Ziel, das du erreichen willst, um die Bündnisse, die du bei der Taufe geschlossen hast, besser zu halten. Wie kannst du dieses Ziel erreichen?

Mosia 18:31-35

Diejenigen, die der Kirche angehören, werden von König Noa verfolgt und fliehen

Studiere Mosia 18:31-33 und finde heraus, was König Noa in der Stadt Lehi-Nephi tut, während sich Alma und sein Volk großer Segnungen an den Wassern Mormon erfreuen. Lies Mosia 18:34 und Mosia 23:1,2 und arbeite heraus, wie Alma von der Gefahr, die seinem Volk droht, „benachrichtigt“ wird.

Du kannst diesen Grundsatz neben Mosia 18:34 schreiben: **Der Herr kann die Rechtschaffenen vor Gefahren warnen.**

Lies die folgende Begebenheit, die Elder Neil L. Andersen vom Kollegium der Zwölf Apostel erzählt hat und in der jener Grundsatz veranschaulicht wird:



„Mein Freund ermittelt als Sonderermittler für das FBI gegen Gruppen des organisierten Verbrechens, die Drogen in die Vereinigten Staaten schmuggeln.“

In einem Fall begab er sich mit einem Kollegen zu einer Wohnung, in der, wie sie vermuteten, ein bekannter Drogendealer Kokain verteilte. Mein Freund beschreibt, was dann geschah:

„Wir klopfen bei dem Dealer an die Tür. Der Verdächtige öffnete die Tür, und als er uns sah, versuchte er, uns den Blick zu versperren. Aber es war zu spät, wir hatten das Kokain auf dem Tisch schon gesehen.“

Ein Mann und eine Frau am Tisch begannen sofort, das Kokain verschwinden zu lassen. Wir mussten verhindern, dass sie die Beweise vernichteten, daher stieß ich den Verdächtigen, der die Tür blockierte, beiseite. Dabei trafen sich unsere Blicke. Seltsamerweise schien er nicht ärgerlich oder ängstlich. Er lächelte mich an.

Seine Augen und das entwaffnende Lächeln vermittelten den Eindruck, er sei harmlos, daher ließ ich ihn stehen und bewegte mich auf den Tisch zu. Der Verdächtige stand jetzt hinter mir. In diesem Augenblick kam mir ein konkreter, starker Gedanke in den Sinn: „Hüte dich vor dem Bösen hinter einem freundlichen Blick.“

Ich wandte mich sofort zu dem Verdächtigen um. Seine Hand steckte in seiner großen Brusttasche. Instinktiv

ergriff ich seine Hand und zog sie aus der Tasche. Erst jetzt sah ich die entsicherte halbautomatische Pistole, die er mit seiner Hand umklammert hielt. Nach einem Handgemenge entwaffnete ich den Mann. ...

Der Heilige Geist hat meinen Freund vor körperlicher Gefahr gewarnt; der Heilige Geist wird euch auch vor geistiger Gefahr warnen.“ („Hüte dich vor dem Bösen hinter einem freundlichen Blick“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 46ff.)



6. Schreibe in dein Studientagebuch, welche Gefühle dir der Heilige Geist bereits eingegeben hat oder wie du schon vor körperlicher oder geistiger Gefahr gewarnt oder bewahrt worden bist. Du kannst aber auch von den Erlebnissen eines anderen, den du kennst oder von dem du gelesen oder gehört hast, berichten.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 18 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Mosia 19 und 20

Einleitung

Alma und sein Volk entkommen dem Heer König Noas. Den Teil des Volkes, der bei Noa bleibt, treffen die von Abinadi prophezeiten Folgen. Der Bericht der Nephiten im Land Lehi-Nephi führt uns vor Augen, dass es schwerwiegende Konsequenzen nach sich zieht, wenn wir den Rat der Diener des Herrn verwerfen. Wenn wir jedoch den Propheten folgen, empfangen wir Frieden und Sicherheit – selbst inmitten unserer Bedrängnisse. Denke beim Studium dieser Lektion darüber nach, wie du den Frieden und die Sicherheit erlangen kannst, die sich daraus ergeben, dass wir auf den Rat der neuzeitlichen Propheten des Herrn hören.

Mosia 19 und 20

Die Nephiten im Land Lehi-Nephi erleben, wie sich die Prophezeiungen Abinadis erfüllen

Lies die folgende Geschichte, die Elder David R. Stone erzählt hat, als er Mitglied der Siebziger war, und denke darüber nach, wie wichtig die geistigen Warnungen sind, die wir durch die Propheten erhalten:

„An einem Sonntagmorgen ... wachten wir in Santo Domingo in der Dominikanischen Republik bei schönem Wetter auf. Die karibische Sonne schien und der Himmel war klar. Eine sanfte Brise wehte, die kaum die Blätter an den Bäumen bewegte; es war warm, friedlich und still. Aber von draußen auf dem Meer, außerhalb der Wahrnehmung durch unsere Sinne, kam ein tödlicher Zerstörer, unerbittlich und unvermeidbar. Das Warnzentrum für Hurrikans, das dafür zuständig war, den Weg des Hurrikans ‚Georges‘ festzustellen und vorherzusagen, brachte ständig die Daten im Internet auf den neuesten Stand. In der friedlichen Stille dieses Morgens konnte ich mit Hilfe der künstlichen Augen am Himmel den vorhergesagten Weg des Sturms sehen, der wie ein Pfeil mitten auf das Herz von Santo Domingo zielte.

Innerhalb von 48 Stunden traf der Sturm die Insel mit enormer ... Gewalt und ließ einen Pfad der Verwüstung und des Todes hinter sich. ...

So groß der Schaden und die Zerstörung und der Tod auch sein mögen, den diese Ehrfurcht gebietenden Erscheinungen physikalischer Kräfte auch bewirken, geistige Hurrikans bewirken im Leben der Menschen noch viel schlimmere Verheerungen. Diese stürmischen Kräfte richten oft einen viel verheerenderen Schaden an als die physischen Wirbelstürme, weil sie unsere Seele

vernichten und uns unserer ewigen Perspektiven und Verheißungen berauben. ...

Wir begeben uns selbst in den Weg eines dieser geistigen Hurrikans, wenn wir uns dem Ärger, dem Alkohol und dem Missbrauch, der Begierde und der Unzüchtigkeit, der Unzucht und der Pornografie, den Drogen, dem Stolz, der Gier, der Gewalt, dem Neid und dem Lügen hingeben – die Liste ist lang. ...

Aber auch wir haben Wächter für die geistigen Hurrikans, diejenigen nämlich, deren Aufgabe es ist, zu wachen, zu warnen und uns zu helfen, geistigen Schaden, Zerstörung und selbst den Tod zu vermeiden. Unsere Wächter auf dem Turm sind uns als Apostel und Propheten bekannt. Sie sind unsere geistigen Augen am Himmel und sie kennen aufgrund von Inspiration, Erkenntnis und reiner Intelligenz den Weg, den diese Stürme möglicherweise ziehen werden. Sie hören nicht auf, die Stimme der Warnung zu erheben und uns die tragischen Konsequenzen des leichtfertigen und willentlichen Übertretens der Gebote des Herrn zu nennen. Absichtlich diese Warnungen zu missachten heißt, Elend, Kummer und Ruin einzuladen. Ihnen zu folgen heißt, den erwählten Dienern des Herrn auf geistige Weiden des Friedens und des Überflusses zu folgen.“ („Wachen, warnen und retten“, *Liahona*, Januar 2000, Seite 36f.)

Nimm dir einen Moment Zeit und überlege, vor welchen Gefahren die Propheten und Apostel uns warnen. Wie können ihre Worte uns vor „geistigen Hurrikans“ schützen?

Gott sendet Abinadi, um das Volk Lehi-Nephi vor der Zerstörung zu warnen, die ihm bevorsteht, falls es nicht umkehrt.



- Übertrage die folgende Tabelle in Studientagebuch und lass unter jeder Schriftstellenangabe etwas Platz zum Schreiben.

Prophezeiung in Bezug auf König Noas Volk (Mosia 12:1,2)	Erfüllung (Mosia 19:10,14,15; 20:20,21; 21:3,4,8,10-13)
Prophezeiung in Bezug auf König Noa (Mosia 12:3)	Erfüllung Mosia 19:18-20
A.	B.

Sieh dir noch einmal an, was Abinadi den Nephiten im Land Lehi-Nephi prophezeit, indem du die Schriftstellen in der linken Spalte der Tabelle nachliest. Schreibe unter die entsprechenden Schriftstellenangaben, welche Folgen König Noa und sein Volk laut Abinadi zu erwarten haben, falls sie nicht umkehren. Beschreibe unten in der

linken Spalte unter „A“, wie du dich wohl gefühlt und was du vielleicht getan hättest, wenn du Abinadis Warnungen gehört hättest.

Erledige die folgende Aufgabe im Leitfaden, bevor du anfängst, die rechte Spalte der Tabelle auszufüllen. Durch diese Aufgabe wirst du mit den Ereignissen in Mosia 19 und 20 besser vertraut und kannst leichter erkennen, wie sich Abinadis Prophezeiungen in diesen Kapiteln erfüllen.

Studiere Mosia 19 und 20 und nummeriere die folgenden elf Ereignisse in der Reihenfolge, in der sie sich in den heiligen Schriften zutragen. Die Zusammenfassung am Anfang der Kapitel enthält nützliche Anhaltspunkte, an denen du dich orientieren kannst.

- ___ Gideon trachtet danach, König Noa zu töten.
- ___ Nephitische Frauen und Kinder flehen die Lamaniten an, sie nicht zu töten.
- ___ König Noa erleidet den Tod durch Verbrennen.
- ___ Das lamanitische Heer dringt in Schemlon ein.
- ___ Die Priester König Noas entführen 24 Töchter der Lamaniten.
- ___ Der lamanitische König bittet sein Heer, das Volk Limhi zu verschonen.
- ___ Einige Anhänger Noas fliehen vor den Lamaniten und lassen ihre Frauen und Kinder zurück.
- ___ Limhi befiehlt seinem Volk, den lamanitischen König nicht zu töten.
- ___ Zwischen den Nephiten und den Lamaniten herrscht zwei Jahre lang Frieden.
- ___ Limhi verspricht, dass sein Volk von nun an den Lamaniten die Hälfte seines Eigentums geben werde.
- ___ Die Nephiten wehren einen Angriff der Lamaniten ab und nehmen den lamanitischen König gefangen.

(Die richtige Antwort auf diese Aufgabe befindet sich am Ende der Lektion.)

 **2.** Wenn du mit der Nummerierung der elf Aussagen fertig bist, nimm dir wieder die Tabelle in deinem Studientagebuch vor. Gehe die Schriftstellen in der rechten Spalte durch und arbeite heraus, wie sich Abinadis Prophezeiungen erfüllen. Trage die Angaben dazu in die rechte Spalte der Tabelle ein. Erkläre unten in der rechten Spalte unter „B“, welche Folgen es hat, wenn man die Warnungen eines Propheten missachtet.

Lies Mosia 20:21 und markiere die Aussage Gideons, aus der hervorgeht, dass er verstanden hat, dass **es zu Kummer und Leid führt, wenn man die Worte der Diener des Herrn missachtet.**

Lies Lehre und Bündnisse 133:63,70-72, damit du siehst, wie dieser Grundsatz auf diejenigen in den Letzten Tagen zutrifft, die nicht auf den Herrn oder seine Diener hören. Du kannst diese Schriftstellenangabe als Querverweis neben Mosia 20:21 schreiben. Sieh dir die letzten

Generalkonferenzansprachen im *Liahona* (Ausgaben von Mai und November) oder auf LDS.org an und arbeite heraus, was die Propheten zu diesem Thema sagen.

Denke einmal über diese Frage nach: Was haben die Propheten in letzter Zeit gelehrt, was dem Einzelnen, der Familie und der ganzen Nation helfen kann, Kummer und Leid zu vermeiden?

Ein Beispiel dafür, wie die Ablehnung der Propheten des Herrn zu Kummer und Leid führt, wird von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel genannt. Achte darauf, welche Folgen diejenigen erwarten, die sich mit Pornografie beschäftigen.



„Pornografie beeinträchtigt die Fähigkeit, mit einem Menschen des anderen Geschlechts eine normale emotionale, romantische oder geistige Beziehung zu genießen. Sie untergräbt die moralischen Hemmungen, die einen von ungehörigem, abnormalem oder gesetzwidrigem Verhalten abhalten. Da das Gewissen immer mehr abstumpft, will der Pornografiekonsument schließlich ausleben, was er gesehen hat – ungeachtet der Auswirkungen auf sein Leben oder das Leben anderer.“

Pornografie macht auch abhängig. Sie beeinträchtigt die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen, und macht den Betroffenen süchtig, sodass er zwanghaft nach immer mehr verlangt.“ („Pornografie“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 89.)

Bestimmt fallen dir Beispiele dazu ein, wie jemand Kummer und Leid erfahren hat, weil er den Rat der Propheten zu Themen wie Glücksspiel, Pornografie, dem Wort der Weisheit, Mogeln, Tätowierungen, Piercing, unanständiger Kleidung oder Verabredungen von Jugendlichen unter 16 Jahren verworfen hat.

 **3.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch. Inwiefern können dem Einzelnen und der Familie viel Kummer und Leid erspart bleiben, wenn sie den Rat der Diener des Herrn zu Themen wie Stärkung der Familie, Gesetz der Keuschheit oder Wort der Weisheit befolgen?

Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat bezeugt, dass wir Frieden haben und in Gottes Gegenwart zurückkehren können, wenn wir den Propheten folgen.

„Ich bezeuge, dass die Propheten unserer Zeit die Eigenschaften der Propheten aus alter Zeit und aller übrigen Propheten unserer Evangeliumszeit besitzen. ...“

Wir befinden uns in geistiger Sicherheit, wenn wir auf die klare Stimme unseres lebenden Propheten hören. Wenn wir auf ihn hören und seinen Rat befolgen, können wir so leben, wie Christus es von uns erwartet, und bis ans Ende ausharren, damit wir eines Tages gemeinsam mit

unserer Familie in die Gegenwart des himmlischen Vaters und unseres Erretters, Jesus Christus, zurückkehren können.“ („Hört die Stimme des Propheten und folgt ihr“, *Liahona*, Juli 1995, Seite 15f.)

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie sich dein Studium von Mosia 19 und 20 darauf auswirken soll, wie du auf den Rat der Propheten des Herrn hörst. Denke an ein Erlebnis, als du Frieden und geistige Sicherheit erlangt hast, indem du dem Rat der Diener des Herrn gefolgt bist, und halte es in deinem Studientagebuch fest.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 19 und 20 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Richtige Reihenfolge der Ereignisse: 1, 4, 5, 2, 8, 11, 3, 10, 7, 6, 9

EINHEIT 13: TAG 3

Mosia 21 bis 24

Einleitung

Das Volk Limhi gerät infolge seiner Schlechtigkeit in die Knechtschaft der Lamaniten (siehe Mosia 20:21). Aufgrund dieser Knechtschaft demütigen sich die Menschen und wenden sich Gott zu. Almas Volk erlebt eine Glaubensprüfung, als es in Knechtschaft gerät (siehe Mosia 23:21). Beide Völker beten inständig darum, aus der Knechtschaft befreit zu werden. Beide Völker werden schließlich befreit und gelangen nach Zarahemla, aber der Herr hilft jeder Gruppe auf andere Weise. Wenn du die Bedrängnisse und die Befreiung des Volkes Limhi studierst, kannst du erkennen, dass der Herr unsere Gebete auf seine Weise und gemäß seinem Zeitplan erhört, sofern wir demütig sind. Wenn du dich mit den Bedrängnissen und der Befreiung von Almas Volk befasst, kannst du lernen, wie du dich in all deinen Schwierigkeiten und Herausforderungen auf den Herrn verlassen kannst, der dir Kraft geben kann.

Mosia 21 bis 24

Die Nephiten im Land Lehi-Nephi erleben, wie sich die Prophezeiungen Abinadis erfüllen

Stell dir vor, du lebstest zur Zeit König Noas im Land Lehi-Nephi und hättest die Lehren Abinadis verworfen. Jetzt



bist du mit deinem Volk in lamanitischer Knechtschaft, so wie Abinadi es prophezeit hat. Wie würdest du dich wohl verhalten?

Denke an Bedrängnisse oder Widrigkeiten, die du momentan durchmachst. Lies die folgenden Verse in deinen heiligen Schriften und markiere, was hier darüber gesagt wird, wie man nach Befreiung trachtet und sie auch erlangt. Mosia 21:5,14; 22:1,2; 23:23; 24:21. Befreit zu werden kann auch bedeuten, dass einem geholfen wird, etwas zu überwinden.



Lies die folgende Aussage von Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel. Unterstreiche die beiden Ursachen, aus denen laut Elder Scott das Leid und die Prüfungen entstehen, die wir im Leben durchmachen: „Niemand wünscht sich Beschwerden. Prüfungen, Enttäuschungen, Trauer und Kummer haben zwei grundlegend verschiedene Ursachen. Wer die Gesetze Gottes übertritt, wird immer damit zu kämpfen haben. Ein weiterer Grund für Beschwerden ist jedoch, dass die Absichten des Herrn in unserem Leben verwirklicht werden, nämlich uns durch Prüfungen zu läutern. Es ist für jeden von uns entscheidend, dass wir erkennen, welche der beiden Ursachen unseren Prüfungen und Herausforderungen zugrunde liegt, denn davon hängt ab, wie wir darauf reagieren müssen.“ („Auf den Herrn vertrauen“, *Der Stern*, Januar 1996, Seite 15.)

Das Volk Limhi gerät aufgrund seines Ungehorsams in Knechtschaft, während Almas rechtschaffenes Volk Widrigkeiten durchmacht, um geläutert zu werden. Limhis Volk demütigt sich aufgrund seiner Knechtschaft und kommt Gott näher. Dadurch, dass du dich mit diesen beiden Berichten göttlicher Befreiung befasst, kannst du größeren Glauben entwickeln, um den Herrn darum zu bitten, dass er auch dich aus deinen Bedrängnissen befreit.



1. In der folgenden Tabelle wird die erste Frage – Wie geraten sie in Knechtschaft? – für dich beantwortet. Schreibe

die Antwort auf die zweite Frage in dein Studientagebuch: Wie werden sie befreit?

	Limhis Volk	Almas Volk
Wie geraten sie in Knechtschaft?	(Mosia 20:21,22; 21:1-4) Weil das Volk nicht umkehrt, gibt der Herr den Lamaniten die Macht, das Volk in Knechtschaft zu bringen.	(Mosia 23:1-4,19, 20,25-38; 24:8,9) Das Volk hält seine Bündnisse, wird aber von schlechten Menschen betrogen, gefangen genommen und verfolgt.
Wie werden sie befreit?	(Mosia 22:1-9, 13,14)	(Mosia 24:17-25)

Überlege dir Antworten auf die folgenden Fragen zum Volk Limhi:

- Woran erkennst du in Mosia 21:6, dass sich das Volk Limhi noch nicht gedemütigt und zum Herrn gewendet hat? Wie unterscheidet sich dies von der Art und Weise, wie Almas Volk auf seine Gefangenschaft reagiert? Denke über das Erlebnis des Volkes Limhi nach. Was lernst du daraus, das dir helfen kann, mit eigenen Prüfungen angemessen umzugehen?
- Wie segnet der Herr das Volk Limhi, obgleich es nicht sofort von seinen Bedrängnissen befreit wird? (Du kannst den Ausdruck „allmählich zu gedeihen“ in Mosia 21:16 markieren.) Hast du schon einmal gespürt, dass der Herr dir geholfen hat, eine Prüfung nach und nach zu überwinden?
- Wie trägt die Einstellung des Volkes in Mosia 21:30-33 wohl dazu bei, dass es schließlich befreit wird?

 **2.** Wähle eine der folgenden Wahrheiten aus, die du gelernt hast, als du dich mit den Prüfungen und der Befreiung von Limhis Volk befasst hast. Erkläre in deinem Studientagebuch in einem Absatz, wie du diese Wahrheit auf dich beziehen kannst.

a) Wenn wir uns demütigen, den Herrn anrufen und von unseren Sünden umkehren, erhört er unsere Gebete und erleichtert die Last unserer Sünden zu der von ihm vorgesehenen Zeit.

b) Wenn wir den Bund schließen, Gott zu dienen und seine Gebote zu halten, bereitet der Herr einen Weg zu unserer Befreiung.

Denke an die Bedrängnisse und die Befreiung von Almas Volk, während du die folgende Aussage von Elder Richard G. Scott liest: „Gerade wenn alles gut zu laufen scheint, werden wir plötzlich von Schwierigkeiten überhäuft, die alle gleichzeitig auftreten. Wenn diese Prüfungen keine Folge Ihres Ungehorsams sind, dann zeigen sie nur, dass der Herr denkt, dass Sie bereit sind, weiter zu wachsen (siehe Sprichwörter 3:11,12). Deshalb gibt er Ihnen Erfahrungen, die Ihr Wachstum, Ihre Erkenntnis und Ihr Mitgefühl vermehren, wodurch Sie zu Ihrem immerwährenden Nutzen geläutert werden. Sie von dort, wo Sie sind, dorthin zu bringen, wo der Herr Sie haben möchte, das erfordert einige Anstrengung, die im Allgemeinen mit Unbehagen und Schmerz verbunden ist.“ („Auf den Herrn vertrauen“, *Der Stern*, Januar 1996, Seite 15.)

Markiere Wörter und Wendungen in Mosia 23:21,22, aus denen ersichtlich wird, dass **der Herr unsere Geduld und unseren Glauben prüft, um uns zu helfen, im Glauben an ihn zu wachsen** (siehe auch LuB 122:5-7).

Schreibe kurze Antworten auf die folgenden Fragen in deinen Leitfaden:

- Welche Prüfung wäre für dich wohl am schwierigsten gewesen, wenn du zur Zeit der Ereignisse in Mosia 23 und 24 unter Almas Volk gelebt hättest? Warum?

- Was kannst du aus der Art und Weise lernen, wie Alma und sein Volk auf ihre Prüfungen reagieren? (Siehe Mosia 24:1-12,15,16.) _____
- Was tut der Herr zunächst für Almas Volk, obwohl er es nicht sogleich befreit? (Siehe Mosia 24:15.) _____

Ein Grundsatz, den wir aus der Erfahrung des Volkes Almas lernen können, lautet: **Der Herr stärkt und befreit uns zu seiner Zeit von unseren Prüfungen, sofern wir uns geduldig seinem Willen fügen.**

 **3.** Erkläre in deinem Studientagebuch, was es deiner Meinung nach bedeutet, sich in Bedrängnissen geduldig dem Willen des Herrn zu fügen, und wie einen dies darauf vorbereiten kann, Kraft und Segnungen vom Herrn zu erlangen, die einem durch die schwere Zeit hindurchhelfen.

Zu Beginn dieser Lektion wurdest du gebeten, an Prüfungen oder Widrigkeiten zu denken, denen du zur Zeit ausgesetzt bist. Beantworte dazu, falls du das möchtest, die folgenden Fragen in deinem persönlichen Tagebuch oder auf einem separaten Blatt Papier:

- Welche Prüfungen mache ich zurzeit gerade durch?
- Was muss ich tun, um mich dafür bereitzumachen, Gottes Macht der Befreiung zu erfahren?



4. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 21-24 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 13: TAG 4

Mosia 25

Einleitung

In Mosia 25 lesen wir, dass das Volk Limhi und die Anhänger Almas nach Zarahemla ziehen, wo sie unter König Mosia in Sicherheit vereint werden. Diese Gruppen der Nephiten kommen nun zusammen und erkennen Gottes Güte und seine Macht, durch die er sie befreit hat. Sie richten nunmehr auch eine einheitliche Kirche auf. Während du diese Lektion durchnimmst, kann es nützlich sein, darüber nachzudenken, wie du die Güte Gottes schon selbst erlebt hast und welche Segnungen du als Mitglied der wahren Kirche Jesu Christi erhältst.

Mosia 25:1-13

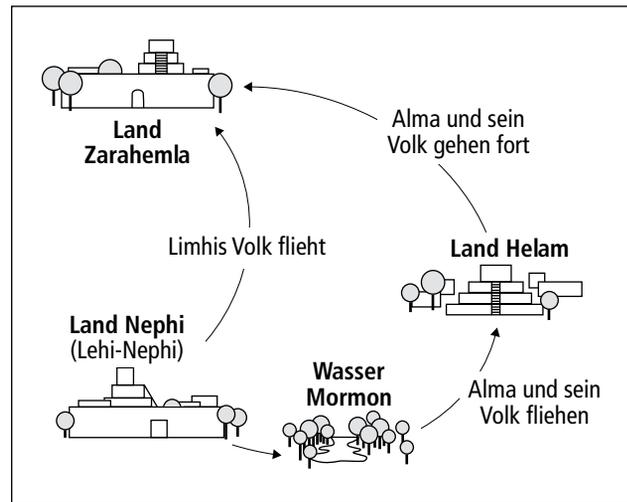
Das Volk in Zarahemla vereinigt sich und wird als Nephiten bekannt

Lies die folgende Begebenheit von einer jungen Frau, die auf einer Wanderung mit den Jungen Damen beschützt wird, weil sie auf den Geist hört:

„Auf dem Rückweg befand ich mich bei einer langsameren Gruppe, die aus fünf Mädchen und unserem Führer bestand. Die Mädchen waren damit beschäftigt, Fotos zu machen, und so beschloss ich, vorauszugehen. Während ich hügelabwärts ging, hörte ich eine Kuh [die muhte, als ob sie im Sterben läge]. „Eine warnende Stimme, bestimmt und doch leise, sagte: ‚Kehr um.‘ Ich hätte sie fast ignoriert, doch dann sprach sie noch einmal. Diesmal hörte ich darauf und kehrte zur Gruppe zurück. Wir wollten gerade weiter hinuntergehen, da sahen wir zwei riesige schwarze Bullen wütend den Berg heraufstürmen. Der größere fing an, auf dem Boden zu scharren und startete uns an. ... Wir hatten Todesangst, aber unser Priestertumsführer lenkte ihn ab, sodass wir über einen Zaun klettern und uns in Sicherheit bringen konnten.“

Als wir im Lager ankamen, wurde mir so richtig bewusst: Ich hätte mich schwer verletzt oder sogar ums Leben kommen können, wenn ich nicht auf die Warnung des Geistes gehört hätte. Ich wusste, dass der Vater im Himmel auf mich geachtet und mich beschützt hatte. Ich bin dem Herrn so dankbar für diese Warnung. Dieses Erlebnis hat mein Zeugnis und meine Liebe zum Herrn gestärkt.“ (Marissa W., „Turn Back“, *New Era*, November 2010, Seite 47.)

Inwiefern stärkt es dich, wenn du von den Erlebnissen anderer Menschen hörst oder liest, die die Güte und Macht Gottes erfahren haben?



Limhis Volk und Almas Volk schließen sich dem Volk in Zarahemla an, und König Mosia lässt ihre Aufzeichnungen dem gesamten Volk vorlesen (siehe Mosia 25:1-6). Lies Mosia 25:7. Wie reagiert König Mosias Volk, als es die Berichte über Gottes Umgang mit jenen Völkern hört?



1. Schreibe für jeden der vier Verse in Mosia 25:8-11 in dein Studententagebuch, wie das Volk reagiert, als es den Bericht über seine Brüder hört. In Mosia 25:8 steht beispielsweise, dass sie „von überaus großer Freude erfüllt [werden]“, als sie diejenigen sehen, die aus der Knechtschaft der Lamaniten befreit worden sind.

- Mosia 25:8
- Mosia 25:9
- Mosia 25:10
- Mosia 25:11

Du kannst den folgenden Grundsatz neben Mosia 25:8-11 an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben: **Wer sich mit den Berichten über Gottes Umgang mit anderen befasst, kann dadurch Freude und Dankbarkeit für die Güte Gottes verspüren.**

Überlege, aus welchen Quellen du von anderen Leuten erfahren kannst, die Gottes Güte schon erlebt haben. Solche Erlebnisse finden sich in den heiligen Schriften,



der Geschichte der Kirche, den Zeitschriften der Kirche, in Generalkonferenzansprachen, Aufzeichnungen deiner eigenen Familie, oder du hörst sie auf Zeugnisversammlungen und in den Sonntagsschul- sowie Priestertums- oder JD-Klassen. Überlege, wann du aus diesen Quellen etwas über die Güte Gottes erfahren hast. Dann denke über die folgenden Fragen nach:

- Habe ich schon einmal Freude oder Dankbarkeit verspürt, als mir bewusst geworden ist, wie gütig Gott zu anderen war?
- Welche langfristigen Auswirkungen könnte es haben, wenn ich mich regelmäßig mit Berichten befasse, aus denen Gottes Güte in seinem Umgang mit anderen hervorgeht – sei es in den heiligen Schriften oder aus anderen Quellen?

Während der kommenden Woche könntest du in einer der Quellen, die dir eingefallen sind, nach einer Geschichte suchen, die Gottes Güte veranschaulicht und dich mit Staunen, Freude oder Dankbarkeit erfüllt. Du könntest in deinem persönlichen Tagebuch aufschreiben, was du gelernt hast und wie dich diese Begebenheit beeinflusst. Du könntest diese Geschichte auch beim Familienabend erzählen und deiner Familie von der Güte Gottes berichten, oder du könntest sie deiner Seminar-klasse oder einem Freund erzählen.

Mosia 25:14-24

Alma errichtet im ganzen Land der Nephiten die Kirche Gottes

Als Mosia mit seinen Worten zum Volk und mit dem Lesen der Berichte zu Ende kommt, spricht Alma zum Volk. Lies Mosia 25:14-16 und finde heraus, was Alma

lehrt. Schreibe Antworten auf die folgenden Fragen in den Leitfaden:

- Inwiefern stellt das, was Alma lehrt, eine angemessene Zusammenfassung der Erlebnisse dar, die das Volk Limhi und Alma und seine Anhänger gehabt haben?

- Warum ist es für das Volk wichtig, dass es Almas Worte hört, nachdem es die Geschichte des Volkes Zeniff vernommen hat? _____

Bevor du in Mosia 25 weiterliest, überlege dir, wann du einmal eine Gemeinde (oder einen Zweig) der Kirche Jesu Christi besucht hast, die nicht deine Heimatgemeinde war. Welche Ähnlichkeiten bestanden zwischen deiner Gemeinde bzw. deinem Zweig und der Gemeinde bzw. dem Zweig, den du besucht hast?

Lies Mosia 25:17-22 und achte darauf, wie die Kirche unter den Nephiten zur Zeit Almas geführt wird. Das Wort „Kirchen“ wird in Mosia 25:21 in einem ähnlichen Sinne gebraucht wie die heutige Bezeichnung „Gemeinde“ oder „Zweig“. So wie es zu Almas Zeit der Fall ist, **beruft Gott auch heute Führer, die seine Kirche leiten.**

In Mosia 23:16 hast du gelernt, dass Alma „ihr Hoherpriester“ und „der Begründer ihrer Kirche“ ist (Mosia 23:16). Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt: „Der Großteil der Nephiten lebte nach wie vor unter König Mosia dem Zweiten im Land Zarahemla. Die Aussage, dass Alma der Begründer ihrer Kirche war, bezieht sich nur auf die Flüchtlinge, die aus dem Land des ersten

Erteils der Nephiten gekommen waren. Letztlich fanden sie ihren Weg zurück zu der Hauptgruppe der Kirche, und Alma wurde zum Hohenpriester über die Kirche in allen Ländern, die den Nephiten gehörten, geweiht.“ (*Answers to Gospel Questions*, Hg. Joseph Fielding Smith Jr., 5 Bände, Band 3, Seite 39f.)



2. Schreibe zu jeder der folgenden Fragen eine kurze Antwort in dein Studientagebuch:

- a) Inwiefern ähnelt die Kirche der Nephiten der Kirche heute?
- b) Warum ist es wohl wichtig, dass die Führer von Alma berufen werden, der Vollmacht von Gott hat?
- c) Warum ist es wichtig, dass die Führer der Kirche allen Mitgliedern auf der ganzen Welt dieselben Wahrheiten vermitteln?

Lies Mosia 25:23,24 und achte auf Aussagen über diejenigen, die sich zu jener Zeit der Kirche Christi anschließen und die auch auf die heutigen Mitglieder der Kirche des Herrn zutreffen. Ein Grundsatz, den wir aus diesen Versen lernen können, ist folgender: **Wenn wir den Namen Christi auf uns nehmen und entsprechend leben, gießt der Herr seinen Geist über uns aus.**



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Inwiefern treffen die Aussagen in Mosia 25:23,24 über die nephitischen Mitglieder der Kirche auch auf die heutigen Mitglieder der Kirche zu?
- b) Wie kann es sich auf deine Gedanken und deine täglichen Entscheidungen auswirken, wenn du immer daran denkst, dass du den Namen Jesu Christi auf dich genommen hast?

Beachte in Mosia 25:24, dass „der Herr ... seinen Geist über [sein Volk ausgießt]“. Elder Joseph B. Wirthlin vom Kollegium der Zwölf Apostel betont, wie wertvoll die Gabe des Heiligen Geistes für die Mitglieder der Kirche ist:



„Die Gabe des Heiligen Geistes, das heißt das Anrecht, den Heiligen Geist als ständigen Begleiter zu haben, erlangt man dadurch, dass man Glauben an Christus hat, umkehrt, sich durch Untertauchen taufen lässt und von bevollmächtigten Dienern,

die das Melchisedekische Priestertum tragen, die Hände aufgelegt bekommt. Es ist eine sehr kostbare Gabe, die nur den würdigen Mitgliedern der Kirche des Herrn offen steht. ...

Er ist die Quelle des Zeugnisses und aller geistigen Gaben. Er erleuchtet uns den Verstand, erfüllt unsere Seele mit Freude, lehrt uns alles und bringt uns vergessenes Wissen in Erinnerung. Der Heilige Geist zeigt uns außerdem alles, was wir tun sollen [2 Nephi 32:5].“ („Die unaussprechliche Gabe“, *Liahona*, Mai 2003, Seite 26f.)



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

- a) Inwiefern hilft dir die Mitarbeit in der Kirche Jesu Christi, den Geist zu verspüren?
- b) Wie kannst du noch treuer und rechtschaffener werden, sodass du dich dem Geist noch näher fühlen kannst?

Halte Ausschau nach einer Gelegenheit, wo du jemandem erklären kannst, wie du durch die Gabe des Heiligen Geistes gesegnet wirst. Die Segnungen, die du bereits durch den Heiligen Geist erlangt hast, können noch weiter zunehmen, wenn du dich bemühest, würdig zu sein.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 25 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 14: TAG 1

Mosia 26

Einleitung

In Mosia 26 lesen wir, wie einige ungläubige Nephiten der heranwachsenden Generation manche Mitglieder der Kirche mit Schmeichelreden beeinflussen und sie zur Sünde verleiten. Alma betet, um herauszufinden, wie er diese Mitglieder nach Gottes Willen richten soll. Der Herr offenbart Alma, wie er die Mitglieder der Kirche für ihre Sünden zur Verantwortung ziehen soll. Außerdem legt der Herr Bedingungen für die Umkehr fest. Alma erfährt, dass Gott bereit ist, denjenigen zu vergeben, die aufrichtig umkehren.

Mosia 26:1-6

Viele der heranwachsenden Generation sind ungläubig und sündigen

Denke einen Moment über die folgende Frage nach: Warum haben einige junge Menschen wohl kein starkes Zeugnis oder überhaupt kein Zeugnis, obwohl sie die Worte der Propheten gehört haben und von ihren Eltern unterwiesen worden sind?

In Mosia 26 finden wir eine Antwort auf diese Frage. Studiere die Verse und schreibe die Antwort auf die Fragen in der folgenden Tabelle in den Leitfaden:

Mosia 26:1,2	Woran glauben viele der heranwachsenden Generation nicht? (Finde drei Antworten.) _____ _____
Mosia 26:3	Wie kann es sich auf uns auswirken, wenn wir voll Unglauben darangehen, in den heiligen Schriften zu lesen und den Propheten zuzuhören? _____ _____
Mosia 26:4	Was ist einer der Hauptgründe dafür, dass diese Menschen keinen Glauben an den Erretter haben und sich nicht der Kirche anschließen? _____ _____
Schreibe einen Grundsatz auf, den du aus diesen Versen gelernt hast: _____ _____	

Mit der „Überlieferung ihrer Väter“ in Mosia 26:1 sind Evangeliumswahrheiten gemeint, die von einer Generation an die nächste weitergegeben werden; manchmal ist damit aber auch falsches Gedankengut gemeint (siehe Alma 9:16). Einer der Evangeliumsgrundsätze, die aus Mosia 26:1-4 hervorgehen, lautet: **Um ein Zeugnis zu entwickeln, muss man den Wunsch haben zu glauben und sich Mühe geben.**

Lies die folgende Aussage von Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft und unterstreiche, was man tun muss, um ein Zeugnis zu erlangen und es sich zu bewahren:



„Das Zeugnis muss genährt werden, indem man voller Glauben betet, nach dem Wort Gottes in den heiligen Schriften hungert und der Wahrheit, die man erkannt hat, folgt. Es ist gefährlich, das Gebet zu vernachlässigen. Wir gefährden unser Zeugnis, wenn wir die heiligen Schriften nur oberflächlich lesen. Dies sind unverzichtbare Nährstoffe für unser Zeugnis. ...

Man muss sich regelmäßig und immer wieder am Gotteswort weiden, von Herzen beten und den Geboten des Herrn gehorchen, wenn das Zeugnis wachsen und gedeihen soll.“ („Ein lebendiges Zeugnis“, *Liahona*, Mai 2011, Seite 127f.)

Die heranwachsende Generation zu Almas Zeit tut das, was Präsident Eyring hier erwähnt, nicht.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Aus welchen eigenen Erfahrungen weißt du, dass es wichtig ist, voller Glauben daranzugehen, zu beten, die Schriften zu lesen und sich zu bemühen, die Gebote zu halten?

b) Nenne ein Beispiel dafür, wie dein Zeugnis schon einmal gestärkt wurde, weil du voller Glauben gebetet, in den heiligen Schriften gelesen oder die Gebote befolgt hast.

Überlege kurz, ob du schon einmal erlebt hast, wie jemand, der kein Zeugnis vom Evangelium hat, Einfluss auf ein Mitglied der Kirche genommen hat. Lies Mosia 26:5,6 und achte darauf, welchen Einfluss die Ungläubigen auf die Mitglieder der Kirche haben.

Beim weiteren Studium kann es hilfreich sein, die Bedeutung dieser Aussage in Mosia 26:6 zu kennen: „Darum wurde es ratsam, diejenigen, die Sünde begingen und der Kirche angehörten, durch die Kirche zu ermahnen [zu warnen und zurechtzuweisen].“ Das bedeutet, dass es notwendig war, die rebellischen Mitglieder der Kirche gemäß ihren Sünden zu richten und ihnen Gelegenheit zur Umkehr zu geben.

Mosia 26:7-39

Alma fragt, wie er diejenigen richten sollte, die Sünde begehen



Bereite dich auf das Studium der restlichen Verse in Mosia 26 vor, indem du dir vorstellst, du seist der Bischof einer Gemeinde, in der es Mitglieder gibt, die schwerwiegende Sünden begangen haben. Als Bischof hast du den Auftrag vom Herrn, diese Mitglieder zur Verantwortung zu ziehen und ihnen bei der Umkehr behilflich zu sein. Überlege, wie du diese Mitglieder behandeln würdest und wie du sie am besten unterstützen könntest.

Alma befindet sich in solch einer schwierigen Lage. Er hat (so wie die bevollmächtigten Priestertumsführer heute) die Verantwortung, den Mitgliedern der Kirche,

die schwerwiegende Sünden begangen haben, zu helfen, Umkehr zu üben, Vergebung zu erlangen und wieder aktive Mitglieder in gutem Stande zu werden. Lies Mosia 26:7-14 und arbeite heraus, wie Alma auf diese Situation reagiert und was er tut, um eine Antwort vom Herrn zu erhalten.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum uns bewusst sein muss, dass die Priestertumsführer sich um Führung durch den Herrn bemühen, wenn sie denjenigen helfen, die gesündigt haben, und dass sie diese Führung auch erhalten.

Denke daran, dass Alma vor seiner Bekehrung ein Priester des schlechten Königs Noa gewesen ist. Lies Mosia 26:15-18 und achte darauf, was Alma und sein Volk getan haben, um zum Herrn zurückzukehren, und welche Segnungen sie vom Herrn erhalten haben.

 **3.** Lies Mosia 26:29,30. Dann erledige eine oder beide dieser Aufgaben:

a) Erkläre, warum es wohl wichtig ist, dass jeder, einschließlich derer, die eine schwerwiegende Sünde begangen haben, den folgenden Grundsatz versteht: **Der Herr vergibt denjenigen, die mit aufrichtigem Herzen umkehren.**

b) Schreibe dein Zeugnis von dem folgenden Grundsatz auf: **Der Herr vergibt denjenigen, die mit aufrichtigem Herzen umkehren.**

Alma betet um Führung, um herauszufinden, wie er den Mitgliedern der Kirche, die schwerwiegende Sünden begangen haben, helfen soll. Daraufhin gibt der Herr ihm Anweisungen. Er soll den Mitgliedern die Gelegenheit geben, Umkehr zu üben. Wenn sie jedoch nicht umkehren, sollen sie nicht zum Volk des Herrn gezählt werden. Aus diesen Anweisungen gehen wichtige Erkenntnisse zum Grundsatz der Umkehr hervor. Lies Mosia 26:21-31. Was erfährst du in diesen Versen über die Umkehr?

 **4.** Beantworte mindestens zwei dieser Fragen in deinem Studientagebuch, um auszuwerten, was du in diesen Versen gelesen hast:

a) Wie würdest du die Worte des Erretters in Mosia 26:23 zusammenfassen? Warum ist es wohl wichtig, dass wir uns darüber im Klaren sind, dass der Erlöser selbst für unsere Sünden gezahlt hat?

b) Aus welchen Formulierungen in Mosia 26:21-31 wird ersichtlich, dass der Erretter Vertrauen und Zuversicht in Almas Eigenschaft als Priestertumsführer hat? Wie könnte es wohl jemandem, der mit großen Sünden oder schweren Versuchungen zu ringen hat, helfen, wenn ihm ein Priestertumsführer beisteht?

c) Was bedeutet es wohl, „in der Aufrichtigkeit seines Herzens“ umzukehren? (Siehe Mosia 26:29.)

d) Warum müssen wir anderen vergeben, damit wir vom Herrn Vergebung erlangen können? (Siehe Mosia 26:31.)

Beschreibe mit eigenen Worten einen Grundsatz, den du aus Mosia 26:21-31 gelernt hast: _____

Vielleicht hast du einen anderen Grundsatz erkannt oder ihn anders formuliert, aber hier sind einige Grundsätze aus Mosia 26:21-31:

- **Der Bischof oder Zweigpräsident vertritt den Herrn. Er hilft uns, umzukehren und Vergebung zu erlangen.**

- **Das Eingeständnis unserer Sünden führt zur Vergebung.** (Wir müssen all unsere Sünden Gott bekennen. Schwerwiegende Sünden müssen wir außerdem einem Priestertumsführer bekennen, der uns bei der Umkehr zur Seite stehen kann.)

- **Wenn wir möchten, dass der Herr uns vergibt, müssen wir anderen vergeben.**

 **5.** Lies die folgenden Fallstudien, um diese Grundsätze besser nachzuvollziehen. Wähle eine Fallstudie aus und schreibe in dein Studientagebuch, wie die Verse und Grundsätze, mit denen du dich heute befasst hast, den Leuten in der jeweiligen Situation helfen können.

a) Eine Junge Dame hat eine schwerwiegende Sünde begangen, sie fürchtet sich aber davor, mit ihrem Bischof zu sprechen.

b) Ein Junger Mann möchte umkehren, weiß aber nicht, wie.

c) Eine Junge Dame wiederholt eine Sünde, die sie zuvor begangen hat, und hat Angst, dass der Herr ihr nicht mehr vergibt.

d) Ein Junger Mann entschließt sich, umzukehren, er weigert sich jedoch, jemandem zu vergeben, der ihn gekränkt hat.

 **6.** Wähle einen der Grundsätze aus, die in dieser Lektion vorkommen, und überlege, wie du ihn bei deiner eigenen Umkehr anwenden könntest. Schreibe in dein Studientagebuch, wie du diesen Grundsatz anwenden wirst.

Lies Mosia 26:37-39 und achte darauf, was geschieht, als Alma den Rat des Herrn umsetzt. Aus dem Erlebnis von Alma und seinem Volk lernen wir, dass auch wir Frieden haben und gedeihen können, wenn wir umkehren und rechtschaffen leben.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 26 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Mosia 27

Einleitung

Mosia 27 handelt von der Bekehrung Almas (des Sohnes Almas) und der Söhne König Mosias. Es wird von ihren rebellischen Bestrebungen, die Kirche Gottes zu vernichten, dem Erscheinen eines Engels, Almas wundersamer Wandlung und den Bemühungen dieser jungen Männer, den Schaden, den sie angerichtet haben, wiedergutzumachen, berichtet. In dem Bericht von Almas Bekehrung wird betont, wie wichtig es ist, dass alle Menschen von Neuem geboren werden und in Rechtchaffenheit leben. In diesem Kapitel wird auch gezeigt, welche Segnungen darauf folgen können, wenn man für diejenigen betet, die sich gegen das Evangelium Jesu Christi entschieden haben.

Mosia 27:1-23

Ein Engel ruft Alma den Jüngeren und die Söhne Mosias zur Umkehr auf

Denke an diejenigen aus deinem Bekanntenkreis, die kein Zeugnis vom Evangelium haben oder die sich von der Kirche abgewandt haben. Was würdest du tun, wenn all deine Bemühungen, einem von ihnen zu helfen, nichts fruchten? Suche während deines heutigen Studiums nach Antworten auf diese Frage.

Lies Mosia 27:8-10 und arbeite heraus, wie Alma und die Söhne Mosias in diesen Versen beschrieben werden. Was versuchen Alma und die Söhne Mosias, in der Kirche und unter den Mitgliedern der Kirche anzurichten?

Welcher Aspekt der Beschreibung Almas und der Söhne Mosias fällt dir am meisten auf? Warum? _____

Manchmal sind wir vielleicht versucht zu meinen, dass gewisse Menschen sich niemals ändern und nie zum Herrn zurückkommen werden. Denke während deines weiteren Studiums von Mosia 27 über diese Einstellung nach.

Lies Mosia 27:11-14 und unterstreiche, warum der Engel den Söhnen Mosias und Alma erscheint.

In Mosia 27:14 wird folgender Grundsatz verdeutlicht: **Wenn wir voller Glauben für andere beten, erhört uns der Herr.** Du kannst diesen Grundsatz neben Mosia 27:14 in deine heiligen Schriften schreiben. Nicht jeder, der umkehren muss, und nicht jeder, für den wir beten, wird von einem Engel besucht. Der Herr erhört unsere



im Glauben vorgebrachten Gebete für andere gemäß seiner eigenen Weisheit.



1. Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Wann hattest du bereits das Gefühl, dass deine Gebete sich auf das Leben eines anderen ausgewirkt haben?
- b)** Wie kann sich der Glaube, dass der Herr unsere im Glauben vorgebrachten Gebete für andere erhört, auf deine Gebete auswirken?

Überlege, wie du die Geschichte von Alma und den Söhnen Mosias auf dein Leben beziehen kannst. Du kannst weiterhin für die Menschen beten, die dir am Herzen liegen und die den Lehren des Herrn zuwiderhandeln. Du kannst daran denken, dass der Herr deine Gebete hört und sie auf seine Weise und zu seiner Zeit erhört, wobei er jedoch jedem Menschen seine Entscheidungsfreiheit lässt. Denke auch gründlich über die folgenden Fragen nach: Wer betet vielleicht gerade für dein Wohlergehen? Welche Veränderung könnte sich der Herr von dir wünschen? Was musst du tun, um dich dementsprechend zu ändern?

Lies den Rest der Botschaft des Engels an Alma in Mosia 27:15,16. Der Engel spricht „wie mit einer Donnerstimme, die die Erde, worauf sie [stehen], erbeben [lässt]“ (Mosia 27:11). Stelle dir vor, welchen Eindruck dieses Erlebnis auf



dich machen würde, wenn du mit Alma und den Söhnen Mosias dort wärst.

Wie würdest du die Botschaft des Engels zusammenfassen? _____

Als der Engel seine Botschaft beendet, kann Alma nicht sprechen. Er ist schwach, und diejenigen, die bei ihm sind, „[tragen] den Hilflosen“ zu seinem Vater (Mosia 27:19). Als Almas Vater hört, was geschehen ist, „[freut er] sich, denn er [weiß], dass es die Macht Gottes [ist]“ (Mosia 27:20). Er lässt Menschen kommen, „damit sie dessen Zeuge seien, was der Herr für seinen Sohn getan [hat]“ (Mosia 27:21). Almas Vater bittet die Priester, zu fasten und zu beten, sodass sein Sohn zu Kräften kommen und wieder sprechen könne (siehe Mosia 27:22). Der Herr erhört ihre Gebete.

Mosia 27:24-31

Alma der Jüngere und die Söhne Mosias kehren um und werden von Neuem geboren

Lies Mosia 27:23,24,28-30 und achte darauf, wie sich Alma der Jüngere aufgrund des Erlebnisses mit dem Engel ändert. Suche in diesen Versen nach Wörtern und Wendungen, aus denen Almas geistiger Zustand vor und

nach seinem Herzenswandel hervorgeht, und trage sie in die folgende Tabelle ein.

Vorher	Nachher

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch einen Begriff, den du in die Spalte *Nachher* eingetragen hast und von dem du dir erhoffst, dass er dein ganzes Leben lang auf dich zutrifft. Begründe deine Antwort.

Lies Mosia 27:24-28 und markiere jeweils, was Alma tut und was der Herr tut, das zu Almas Herzenswandelung führt.

 **3.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum uns klar sein muss, was wir selbst tun müssen, wenn wir unser Leben ändern wollen, und was der Herr für uns tut.

 **4.** Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Wie könnte jemand, der entmutigt ist und glaubt, dass er nicht umkehren und zum Herrn kommen kann, von Mosia 27 profitieren?

b) Wie könnte Mosia 27 jemandem helfen, der glaubt, dass jemand anderes nie umkehren und zum Herrn kommen wird?

Lies Mosia 27:25,26. Wer muss durch das Sühnopfer umgewandelt – oder mit anderen Worten, aus Gott geboren – werden?

Verschiedene Methoden zur Schriftstellenmarkierung einsetzen

Es kann hilfreich sein, verschiedene Methoden zur Markierung der heiligen Schriften zu verwenden, um zwischen verschiedenen Themen oder Wahrheiten in den heiligen Schriften zu unterscheiden. In Mosia 27:24-28 könntest du zum Beispiel unterstreichen, was Alma tut, das zu seiner Wandlung beiträgt, und du könntest einkreisen, was der Herr tut. Dann könntest du mit einem Blick zwischen beiden unterscheiden. Du kannst anhand einer Legende oder Erklärung, die du in deine heiligen Schriften einträgst, erläutern, was deine Markierungen bedeuten, damit du dich später daran erinnerst.

Aus diesen Versen geht der folgende Grundsatz hervor: **Jeder von uns muss durch das Sühnopfer Jesu Christi von Neuem geboren werden.** Aus Gott geboren zu werden bedeutet, dass der Geist des Herrn eine mächtige Wandlung in unserem Herzen bewirkt, sodass wir keinen Wunsch mehr haben, Schlechtes zu tun, sondern stattdessen den Willen Gottes zu tun (siehe Mosia 5:2). Alma und die Söhne Mosias erleben plötzlich eine mächtige Herzenswandlung, aber bei den meisten von uns tritt die Wandlung durch das Sühnopfer eher allmählich ein. Aus Gott geboren werden ist eher ein Vorgang als ein Ereignis.



die Folgen unserer schlechten Entscheidungen zu korrigieren und den Schaden, der durch unser Handeln entstanden ist, in Ordnung zu bringen. Wenn jemand zum Beispiel etwas von seinem Nachbarn gestohlen hat, gehört zur Wiedergutmachung, dass er das Gestohlene zurückgibt. Lies Mosia 27:32-37 und achte darauf, was Alma und die Söhne Mosias tun, um ihre Sünden wiedergutzumachen.

Schreibe auf, wie man für die folgenden Sünden Wiedergutmachung leisten könnte:

- Seine Eltern anlügen: _____
- Gerüchte über eine andere Person verbreiten: _____
- Bei einer Schulaufgabe mogeln: _____

Überlege, wie du dich durch das Sühnopfer ändern und wie du umkehren und Wiedergutmachung für deine Sünden leisten kannst.



5. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch.

a) Wie hast du dich bereits durch das Sühnopfer verändert, indem du umgekehrt bist und dich jeden Tag bemüht, dem Erlöser nachzufolgen?

b) Was kannst du tun, damit du dem Herrn näherkommst und dein Leben vom Sühnopfer beeinflusst wird?



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 27 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Mosia 27:32-37

Alma der Jüngere und die Söhne Mosias reisen durch das ganze Land, bekennen ihre Sünden und stärken die Kirche

In den nächsten Versen, mit denen du dich in Mosia 27 befasst, wird der folgende Grundsatz veranschaulicht:

Um wahrhaft umzukehren, muss man alles tun, was in seiner Macht steht, um den Schaden wiedergutzumachen, den man angerichtet hat. Wiedergutmachung bedeutet, dass wir alles tun, was wir können, um

Mosia 28 und 29

Einleitung

Nach ihrer Bekehrung verspüren die Söhne Mosias den starken Wunsch, den Lamaniten das Evangelium zu verkünden. König Mosia unterstützt sie bei ihrer Entscheidung, hat dann aber keinen Thronfolger mehr und auch niemanden, der sich um die heiligen Aufzeichnungen kümmert. Er überträgt Alma (dem Sohn Almas) die Verantwortung für die Aufzeichnungen. Anstatt einen neuen König zu ernennen, führt er eine neue Regierungsform ein, die aus Richtern besteht.



Mosia 28:1-9

Den Söhnen Mosias ist es ein Anliegen, den Lamaniten das Evangelium zu verkünden

Bewerte neben jeder der folgenden Aussagen deine Wünsche in jenem Bereich. Verwende eine Skala von 1 bis 10 (1 bedeutet „kein Wunsch“ und 10 steht für einen „äußerst starken Wunsch“).

- ___ Ich habe den aufrichtigen Wunsch, anderen dabei behilflich zu sein, ewiges Glück zu finden.
- ___ Ich bin bereit, Opfer zu bringen, um anderen zu helfen.
- ___ Ich habe den Wunsch, mit anderen über das Evangelium zu sprechen.
- ___ Junger Mann, gib hier an, wie groß dein Wunsch ist, eine Vollzeitmission zu erfüllen. (Auch du, Junge Dame kannst diesen deinen Wunsch hier bewerten.)

Lies Mosia 27:8-10. Wie hätten Alma und die Söhne Mosias vor ihrer Bekehrung bei den oben genannten Aussagen abgeschnitten?

Lies Mosia 28:1-3 und überlege, inwiefern sich die Söhne Mosias in den obigen Bereichen verändert haben. Denke

beim Lesen daran, dass mit dem Ausdruck *zugrunde gehen* gemeint ist, dass jemand in geistiger Hinsicht verloren geht.

Dann schreibe die Antwort auf folgende Fragen auf:

Wem wollen die Söhne Mosias vom Evangelium erzählen? _____

Was glaubst du, aufgrund deines bisherigen Studiums des Buches Mormon, welchen Schwierigkeiten oder Gefahren sich die Söhne Mosias auf einer Mission bei den Lamaniten möglicherweise aussetzen? _____

Lies Mosia 28:4 und überlege, wie du den Vers mit eigenen Worten wiedergeben würdest. Achte darauf, wie die Söhne Mosias sich erst bekehrt haben und dann den starken Wunsch verspürt haben, das Evangelium zu verkünden. Aus Mosia 28:1-4 lernen wir folgenden Grundsatz: **Je inniger wir bekehrt sind, desto größer ist unser Wunsch, das Evangelium zu verkünden.**



Lies das folgende Zitat von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel (du kannst es dir neben Mosia 28:1-4 an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben): „Das Ausmaß unseres Wunsches, andere am Evangelium teilhaben zu lassen, ist ein hervorragendes Zeichen dafür, inwieweit wir selbst bekehrt sind.“ („Andere am Evangelium teilhaben lassen“, *Liahona*, Januar 2002, Seite 8.)

Markiere im ersten Satz in Mosia 28:4, wovon die Söhne Mosias in ihrem Wunsch, das Evangelium zu predigen, beeinflusst werden. Der Geist des Herrn spielt hier eine wichtige Rolle und verstärkt den Wunsch, das Evangelium zu predigen.



1. Schreibe die Antwort zu einer der folgenden Fragen in dein Studientagebuch:

- a)** Inwiefern ist dein Wunsch, andere am Evangelium teilhaben zu lassen, in dem Maß gewachsen, wie du dein Zeugnis gestärkt hast?
- b)** Was für Erlebnisse hast du schon gehabt, die in dir den Wunsch geweckt haben, mit anderen über das Evangelium zu sprechen?
- c)** Was kannst du tun, um den Wunsch, über das Evangelium zu sprechen, in dir wachsen zu lassen, falls du meinst, dass du momentan keinen starken Wunsch dazu hast? (Lies Alma 17:2,3.)



2. Stelle dir einen jungen Mann vor, der zwar Mitglied der Kirche ist, aber kaum oder überhaupt nicht den Wunsch verspürt, eine Vollzeitmission zu erfüllen. Schreibe in deinem Studientagebuch einen Brief an ihn und nenne Anregungen dafür, was er tun könnte, um seinen Wunsch, andere am Evangelium teilhaben zu lassen, zu stärken. Du könntest dir in Erinnerung rufen, wodurch sich deine Bekehrung zum Evangelium Jesu Christi vertieft hat, und diesem Jungen ähnliche Verhaltensweisen oder Erlebnisse

vorschlagen. Denke beim Schreiben daran, dass unser Wunsch, mit anderen über das Evangelium zu sprechen, im gleichen Maße wie unsere Bekehrung zunimmt.

Stelle dir beim weiteren Studium von Mosia 28 vor, wie du dich fühlen würdest, wenn jemand, den du liebst, den

Evangeliumsgrundsätze in Fallstudien anwenden

Wenn du einen Evangeliumsgrundsatz auf alltägliche Situationen beziehst, kannst du ihn besser nachvollziehen und auch leichter erkennen, inwiefern er für dich von Bedeutung ist. Je mehr du dich bemühst, aufrichtig auf eine Fallstudie einzugehen, desto mehr kannst du nachhaltig daraus lernen.

Wunsch hätte, unter einem gewalttätigen Volk zu leben, das alle hasst, die anders sind als es selbst. Lies Mosia 28:5-9. Warum lässt Mosia seine Söhne auf eine so gefährliche Mission gehen? Im Buch Alma erfährst du mehr über die vielen Menschen, die „ihren Worten glauben“ (Mosa 28:7). Es sind Tausende von Lamaniten, die aufgrund der Bemühungen der Söhne Mosias bekehrt werden.

Mosa 28:10-20

Mosa übersetzt die Jareditischen Platten und übergibt alle Aufzeichnungen, die er bewahrt hat, an Alma

In den restlichen Versen in Mosia 28 wird berichtet, dass König Mosia älter wird und es für notwendig erachtet, vor seinem Tod einen Nachfolger zu wählen, der sich um die heiligen Aufzeichnungen kümmert. Während der beiden vorangegangenen Generationen sind die Platten von einem König an den nächsten weitergegeben worden. Weil König Mosias Söhne jedoch auf Mission sind, hat er keinen Sohn, der den Thron erben kann, und damit auch niemanden, der sich um die Aufzeichnungen kümmern kann. Zu diesen Aufzeichnungen gehören die Jareditischen Platten, die Mosia durch die Macht Gottes übersetzt hat (siehe Mosia 28:11-19).



Wenn du jemanden auswählen müsstest, der sich um heilige Aufzeichnungen kümmert, welche Eigenschaften würdest du dir dann an dem Betreffenden wünschen?

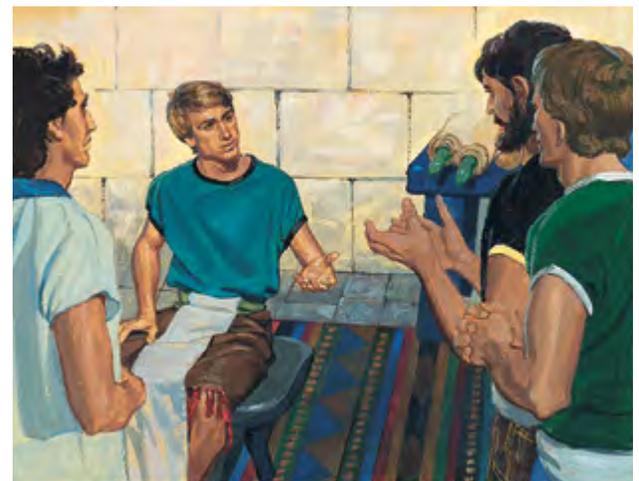
Wie würdest du dich fühlen, wenn jemand dich dazu auswählen würde, sich um die Platten zu kümmern?

Lies Mosia 28:20 und achte darauf, wen Mosia dazu bestimmt, sich um die Platten zu kümmern.

 **3.** Schreibe in dein Studientagebuch, was sich daraus, dass König Mosia Alma erwählt, aus dessen Herzenswandlung ableiten lässt. (Um diese Frage zu beantworten, musst du in Mosia 27 vielleicht noch einmal nachlesen, wie Alma sich vorher verhalten hat.) Erkläre auch, inwiefern es denjenigen, die Umkehr üben, Hoffnung machen kann, dass Mosia sein Vertrauen in Alma setzt.

Mosa 29

Mosias Volk entscheidet sich für ein neues Regierungssystem mit Richtern



In Mosia 29 lesen wir, dass König Mosia vorschlägt, dass die Nephiten nicht mehr von einem König, sondern von Richtern regiert werden. Lies und vergleiche Mosia 23:7,8 und Mosia 29:13,16-18. Unter welchen Bedingungen ist die Monarchie (die Regierung durch einen König oder eine Königin) laut diesen Schriftstellen eine gute Regierungsform? Warum rät Mosia den Nephiten davon ab, die Monarchie beizubehalten?

Lies Mosia 29:11-25 und kreise von den folgenden Aussagen diejenigen ein, die wiedergeben, wie die Richter laut Mosia das Volk richten sollen. a) mit großer Barmherzigkeit, b) gemäß den Gesetzen, c) gemäß den Geboten Gottes, d) mit Strenge.

Lies Mosia 29:26,30,33,34,37,38 und finde heraus, welche Rolle das Volk in der neuen Regierungsform spielt, die König Mosia vorschlägt.

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum du es für wichtig hältst, dass jeder Bürger eines Landes „sein Teil [trägt]“ und seinem Land dient (Mosa 29:34).

Alma wird zum ersten obersten Richter ernannt und erfüllt seine Aufgabe in Rechtschaffenheit (siehe Mosia 29:41-43).

Schreibe mit eigenen Worten einen Grundsatz auf, den du aus Mosia 29 gelernt hast. _____

Ein Grundsatz, den wir aus diesem Kapitel lernen, lautet wie folgt: **Jeder Mensch hat die Pflicht, rechtschaffene Gesetze und Führer zu unterstützen.**



5. Schreibe ein Beispiel dafür in dein Studientagebuch, wie du die rechtschaffenen Gesetze und Führer in deinem Land unterstützen kannst.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mosia 28 und 29 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Alma

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du das Buch Alma studierst, lernst du mehr über Jesus Christus, vor allem wie wichtig sein Sühnopfer und seine Auferstehung in Gottes Plan des Glücklichen sind. Du erfährst auch, wie machtvoll das Wort Gottes ist, wenn es darum geht, Priesterlist, falsche Lehre, Sünde, Hass und Abfall vom Glauben zu überwinden, und dass es jeden dahin führen kann, eine mächtige Herzenswandlung zu erfahren und von Neuem geboren zu werden. Außerdem kannst du dich erbauen, indem du von den missionarischen Bemühungen der Söhne Mosias liest und von der Bekehrung und anschließenden Treue des Volkes Ammon oder Anti-Nephi-Lehi. Wenn du die Kapitel studierst, in denen die Kriege zwischen den Nephiten und den Lamaniten beschrieben sind, erfährst du Grundsätze, die dich in den heutigen stürmischen Zeiten führen und dir helfen, in deinem eigenen Kampf gegen den Widersacher die Oberhand zu behalten.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Mormon hat Berichte von den großen Platten Nephis zusammengestellt und abgekürzt. So ist das Buch Alma entstanden. Das Buch ist nach Alma benannt, der der Sohn Almas war und oft Alma der Jüngere genannt wird. Als König Mosia bei den Nephiten die Regierung der Richter einführte, wurde Alma der Jüngere der erste oberste Richter und der Nachfolger seines Vaters als Hoher Priester der Kirche (siehe Mosia 29:42). Schließlich gab Alma sein Amt als oberster Richter auf und „beschränkte sich gänzlich auf das Hohe Priestertum“, um im gesamten Land der Nephiten „dem Volk das Wort Gottes vorzutragen“ (Alma 4:20; 5:1). Mormon stellte das Buch Alma anhand der Aufzeichnungen über den geistlichen Dienst Almas (Alma 1bis 44) sowie anhand der Schriften von dessen Söhnen Helaman (Alma 45 bis 62) und Shiblon (Alma 63) zusammen.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Die ursprünglichen Aufzeichnungen, die als Quelle für das Buch Alma herangezogen wurden, waren wahrscheinlich zwischen 91 v. Chr. und 52 v. Chr. entstanden. Mormon fasste diese Aufzeichnungen irgendwann zwischen 345 n. Chr. und 385 n. Chr. zusammen. Mormon schrieb nicht nieder, wo er sich befand, als er die Zusammenfassung anfertigte.

EINHEIT 14: TAG 4

Alma 1 bis 4

Einleitung

Kurz nachdem Alma oberster Richter geworden ist, macht sich ein Mann namens Nehor daran, falsche Lehren in Umlauf zu bringen und Priesterlist unter den Nephiten zu verbreiten. Nehor bringt einen rechtschaffenen Mann um und wird für dieses Verbrechen hingerichtet. Einige Jahre später versucht Amlissi vergebens, König der Nephiten zu werden. Als das Volk gegen ihn als König stimmt, sammelt er seine Anhänger, Amlissiten genannt, und führt Krieg gegen die Nephiten. Die Nephiten siegen schließlich, aber Zehntausende haben dafür ihr Leben gelassen. Viele Nephiten werden durch den Krieg demütig gestimmt; sie erinnern sich an ihre Pflicht, und Tausende schließen sich der Kirche an. Doch innerhalb eines Jahres werden viele Mitglieder der Kirche hochmütig und verfolgen andere. Alma entschließt sich, sein Amt als oberster Richter aufzugeben und sich darauf zu konzentrieren, Zeugnis vom Evangelium Jesu Christi abzulegen.



Alma 1

Den Mitgliedern der Kirche ergeht es trotz der Ausbreitung von Priesterlist und Verfolgung wohl

Wir Menschen sind manchmal darauf aus, beliebt zu sein. Denke einen Augenblick über die Gefahren nach, die dieser Wunsch mit sich bringt. Was passiert, wenn es dir wichtiger ist, was deine Freunde von dir halten, als was Gott von dir hält?

Wie in Alma 1 beschrieben, wurde ein Mann namens Nehor bei einem Teil des Volkes sehr beliebt. Lies Alma 1:2-6 und finde heraus, was Nehor lehrte und wie das Volk darauf reagierte.

Suche in den ersten Zeilen von Alma 1:12 das Wort, mit dem Alma das beschreibt, was Nehor unter den Nephiten einführte. Sieh dir dann die Fußnote 12a an. Lies dir nun 2 Nephi 26:29 durch, den ersten Querverweis, der in der Fußnote aufgeführt ist, und finde heraus, was diejenigen, die Priesterlist ausübten, taten und was sie nicht taten.

Querverweise verwenden

Die Fußnoten am Ende einer jeden Seite der heiligen Schriften enthalten Querverweise zu anderen Schriftstellen, in denen du dir tiefere Einblicke verschaffen kannst. Mach es dir zu Gewohnheit, während des Studiums auch oft die Querverweise zu den Schriftstellen zu lesen. Du könntest auch die Querverweise in den Fußnoten markieren, die dir helfen, die Schriftstellen besser zu verstehen.

Priesterlist bedeutet, dass Menschen „falsche Lehren ... um des Reichtums und des Ansehens willen“ predigen und „sich selbst der Welt als Licht hinstellen“ (Alma 1:16; 2 Nephi 26:29). Sie predigen nicht, um das Reich Gottes aufzubauen. Vielmehr wollen sie dadurch Vorteile erlangen (wie Wohlstand, gesellschaftliche Privilegien oder Macht über andere) und von anderen gelobt werden. Sie wollen die Aufmerksamkeit auf sich lenken, nicht auf Gott und

sein Evangelium. Priesterlist ist in den Augen Gottes eine schwere Sünde. Alma macht dies deutlich, als er zu Nehor sagt: „Sollte sich Priesterlist unter diesem Volk durchsetzen, so würde dies seine gänzliche Vernichtung bewirken.“ (Alma 1:12.)

Als Nehor versuchte, „das Volk der Kirche wegzuführen“, widerstand ihm ein rechtschaffener Mann namens Gideon „und ermahnte ihn mit den Worten Gottes“ (Alma 1:7). Daraufhin zog Nehor sein Schwert und tötete Gideon. Nehor wurde für seine Verbrechen vor Gericht gestellt und hingerichtet. Lies Alma 1:16 und finde heraus, ob mit dem Tod Nehors die Priesterlist unter den Nephiten ein Ende nahm.

Lies Alma 1:26,27 und stelle fest, inwiefern sich die nephitischen Priester Gottes anders verhielten als Nehor und andere, die Priesterlist anwendeten.



1. Schreib in dein Studientagebuch, wie die nephitischen Priester handelten. Wie unterscheiden sich die Taten der nephitischen Priester von den Taten derjenigen, die Priesterlist ausübten?

Als sich die Priesterlist im ganzen Land um sich griff, begannen viele Leute, die treuen Mitglieder der Kirche zu verfolgen. Bevor du den Rest von Alma 1 liest, überlege einmal, inwiefern du es schon erlebt hast, dass andere Leute diejenigen, die die Gebote Gottes halten, ärgern, verspotten oder verfolgen.

Lies Alma 1:19,20 und finde heraus, warum einige Leute die Mitglieder der Kirche verfolgten. In Alma 1:21-31 steht, wie die Mitglieder der Kirche auf die Verfolgung

reagierten. Lies die folgenden Schriftstellen und fülle die Tabelle aus:

Alma 1:21-24	Alma 1:25,27-31
Wie reagierten einige Mitglieder auf die Verfolgung? _____ _____	Wie lebten andere Mitglieder trotz der Verfolgung? _____ _____
Welche Folgen hatten ihre Entscheidungen? _____ _____	Wie wurden sie gesegnet? _____ _____

Schreib einen Grundsatz auf, den du gelernt hast, als du dich mit dieser Tabelle beschäftigt hast: _____

Einer der Grundsätze, den du möglicherweise herausgefunden hast, könnte sein: **Wenn wir nach dem Evangelium leben, können wir selbst dann, wenn wir verfolgt werden, inneren Frieden haben.**



2. Erläutere in deinem Studientagebuch, wie das Verstehen dieses Grundsatzes dir helfen kann, wenn du angefeindet wirst oder dich unter Druck fühlst, die Gebote zu brechen. Beantworte dann eine dieser Fragen:

- a)** Warst du schon in Situationen, in denen du trotz Verfolgung oder des Drucks, die Gebote nicht zu halten, dies trotzdem getan hast? Welche Segnungen hast du dafür erhalten?
- b)** Wie reagierst du künftig, wenn jemand sich dir gegenüber so feindselig verhält?

Alma 2

Die Amlissiten und die Lamaniten verbünden sich im Kampf gegen die Nephiten

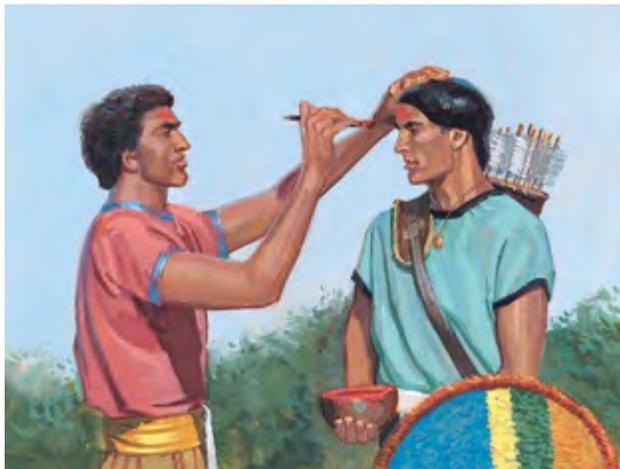
In Alma 2 wird von weiteren Prüfungen der Nephiten berichtet. Lies die Kapitelüberschrift und finde heraus, wie ein Mann namens Amlissi und seine Anhänger sich den Nephiten entgegenstellen. Amlissi will König über die Nephiten werden. Doch in einer Wahl lehnen sie ihn ab und stimmen für die Fortsetzung des Systems der Richter. Die Anhänger Amlissis sammeln sich und machen ihn zu ihrem König. Amlissi befiehlt seinen Anhängern, gegen die Nephiten in den Krieg zu ziehen. Bald danach kämpfen die Lamaniten an der Seite der Amlissiten gegen die Nephiten.

Weil die Nephiten dem Herrn treu sind, steht er ihnen in ihren Schlachten gegen die Amlissiten und Lamaniten bei. Lies Alma 2:18,28-31,36 und markiere jeweils die Worte *gestärkt*, *stärkte* und *stark gemacht*. Finde heraus, wie der Herr die Nephiten stärkte.

 **3.** Schreib in deinem Studientagebuch über eine Situation in deinem Leben, in der du gespürt hast, dass dich der Herr gestärkt hat, als du bemüht gewesen bist, das Richtige zu tun.

Alma 3

Die Amlissiten entfernen sich von Gott



Überleg einmal, was für eine Botschaft manche Leute vielleicht durch ihre Kleidung, ihre Frisur, durch Ohringe und anderen Schmuck, Tätowierungen und Piercings über sich selbst vermitteln wollen.

Lies Alma 3:4 und finde heraus, wie die Amlissiten ihr Aussehen änderten.

Von wem „unterschieden“ sich die Amlissiten? _____

Wem wollten sie mehr ähneln? _____

Die Amlissiten änderten ihr Aussehen, um ihre Auflehnung zu zeigen. In Alma 3 erinnerte Mormon an den Fluch und das Kennzeichen, das hunderte Jahre vorher über die Lamaniten gekommen war, weil sie sich gegen Gott aufgelehnt hatten (siehe Alma 3:6-10; siehe auch 2 Nephi 5:20-24). Die Amlissiten versahen sich freiwillig mit einem Zeichen auf der Stirn, doch dieses Zeichen hatte denselben Zweck wie das, mit dem der Herr die Lamaniten versehen hatte.

Markiere in Alma 3:18 den Ausdruck, der die Einstellung der Amlissiten gegenüber Gott beschreibt. Markiere zusätzlich in Alma 3:19, was die Amlissiten selbst über sich bringen, weil sie sich auflehnen.

Was erfährst du in Alma 3:18,19 über diejenigen, die vom Herrn verflucht sind? (Wer sich in offene Auflehnung gegen Gott begibt, bringt einen Fluch über sich.) Es ist wichtig, dass dir dies klar wird: Der Fluch besteht darin, dass der Betroffene „von der Gegenwart des Herrn

abgeschnitten“ ist (2 Nephi 5:20). Durch ihre Taten haben sich die Amlissiten vom Herrn abgeschnitten.

Anhand der Amlissiten erkennen wir, dass es unsere Entscheidung ist, wenn wir uns von Gott absondern. Diejenigen, die „sich in offene Auflehnung gegen Gott begeben“ (Alma 3:18), schneiden sich selbst von Gott ab, oder, mit anderen Worten, sie bringen einen Fluch über sich.

 **4.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Was kannst du, im Gegensatz zu den Amlissiten, jetzt tun, damit du dich auf keinen Fall von Gott abschneidest?

In Alma 3:20-25 wird beschrieben, wie die Nephiten die Lamaniten in einer weiteren Schlacht besiegten. Doch auf beiden Seiten kamen viele ums Leben. Lies Alma 3:26,27 und achte darauf, was Mormon uns hauptsächlich vermitteln wollte, indem er über die Amlissiten und die Schlachten zwischen den Nephiten und den Lamaniten berichtete.

Vervollständige den folgenden Grundsatz entsprechend dem, was du in Alma 3:26,27 gelesen hast: **Wir empfangen wahres Glück oder Elend je nach** _____

Denke kurz darüber nach, wem du in deinem Leben nachfolgen willst. Mach dir dann Gedanken über diese Fragen: Was bietet der Satan denjenigen, die ihm nachfolgen, als Lohn oder Belohnung an? (Etwas, was in der Regel zunächst sehr verlockend ist, aber letztendlich zu Unglück und Abhängigkeit führt.) Was erhältst du im Gegensatz dazu vom Herrn als Lohn dafür, dass du ihm nachfolgst?

 **5.** Schreib in deinem Studientagebuch über eine Situation in deinem Leben, in der es dir Freude eingebracht hat, dass du dem Herrn nachgefolgt bist.

Alma 4

Nach einer Phase des Wachstums der Kirche werden die Mitglieder stolz und Alma legt sein Amt als oberster Richter nieder, um sie zur Umkehr zu rufen

Nach dem Krieg gegen die Lamaniten und Amlissiten wird in den Nephiten „die Erinnerung an ihre Pflicht wach. Und sie f[a]ngen an, die Kirche noch vollständiger aufzurichten.“ (Alma 4:3,4). Infolgedessen schließen sich etwa 3500 Menschen der Kirche an (siehe Alma 4:5). Leider beginnen jedoch innerhalb von nur einem Jahr viele Mitglieder der Kirche, stolz zu werden. Lies Alma 4:8-12 und finde heraus, was für schlechte Verhaltensweisen aufgrund des Stolzes unter den Mitgliedern der Kirche aufkommen. Folgenden Grundsatz lernen wir aus dieser Schriftstelle: **Wenn wir ein schlechtes Beispiel geben, kann unser Handeln andere davon abhalten, das Evangelium anzunehmen** (siehe Alma 4:10).



6. Schreib in dein Studientagebuch ein Beispiel für eine schlechte Verhaltensweise oder Einstellung der Nephiten, die in Alma 4:8-12 genannt wird. Erkläre, warum es für uns als Mitglieder der Kirche auch heutzutage wichtig ist, diese Verhaltensweise oder Einstellung zu vermeiden.

Wegen der Schlechtigkeit in der Kirche ernennt Alma jemand anderen, der statt seiner oberster Richter sein soll, damit er all seine Zeit für seine Berufung als präsidierender Hoher Priester der Kirche nutzen und den Mitgliedern helfen kann, ihren Stolz und ihre Sünden zu überwinden, indem er sie „mit reinem Zeugnis gegen sie [bedrängt]“ (Alma 4:19). Lies Alma 4:19 und unterstreiche, was Alma tun wollte, um seinem Volk zu helfen.

Alma 4:19 veranschaulicht diese Grundsätze: **Die Erfüllung unserer geistigen Pflichten kann Opfer erfordern. Die Diener des Herrn geben Zeugnis und rufen Sünder zur Umkehr. Wenn ein reines Zeugnis gegeben wird, hilft das anderen, Gott näher zu kommen.**

Könntest du dir vorstellen, dass der Regierende eines Landes oder jemand in ähnlich hoher politischer Stellung sein Amt aufgibt, um eine Mission zu erfüllen? Alma hat das getan!



7. Schreib in dein Studientagebuch, was deiner Meinung nach aus der Formulierung „jemanden mit reinem Zeugnis bedrängen“ (Alma 4:19) über die Art und Weise hervorgeht, wie Alma lehrte. Schreib auch auf, wie du bewogen wurdest, dich zu bessern oder zu ändern, als du gehört hast, wie jemand anders Zeugnis vom Evangelium gab.



8. Schreibe in dein Studientagebuch unter die Aufgaben von heute:

Ich habe Alma 1 und 4 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 15: TAG 1

Alma 5:1-36

Einleitung

Als die Kirche durch Schlechtigkeit und Streit bedroht wird (siehe Alma 4:9-11), ist Alma klar, dass eine wirkliche Verbesserung nur durch eine mächtige Wandlung im Herzen der Mitglieder zustande kommen konnte. Als Hoher Priester der Kirche beginnt er seine Mission unter dem Volk Zarahemla, indem er Zeugnis von Jesus

Christus ablegt und die Menschen zur Umkehr aufruft. Er legt ihnen ans Herz, sich auf das Gericht des Herrn vorzubereiten, indem sie Glauben an das Wort Gottes ausüben und sich im Innersten darauf prüfen, wie es um ihre Geistigkeit bestellt ist. Wenn du dich mit der ersten Hälfte von Alma 5 beschäftigst, überlege, wie du das dabei Gelernte anwenden kannst, damit du die mächtige Herzenswandlung, die in dem Kapitel beschrieben wird, erstmals erfahren oder darin vorankommen kannst.

Alma 5:1-13

Alma erzählt von der Bekehrung seines Vaters und derjenigen, die diesem folgten

Wie sehr hast du dich seit deinem 8. Lebensjahr verändert? Wie sehr hast du dich seit deinem 12. Lebensjahr verändert? Denke daran, auf welcher unterschiedlichen Weise sich Leute ändern können, beispielsweise ihr Aussehen, ihr Verhalten oder ihre Einstellung. Denk darüber nach, was zu diesen Änderungen führen kann. Lies dann Alma 5:12 und finde heraus, was sich an Alma dem Älteren änderte. Denke während des Studiums von Alma 5:1-13 darüber nach, wie sich ein Mensch im Herzen wandeln, also im Innersten ändern, kann.

Elder Gerald N. Lund, der später Mitglied der Siebziger war, hat gesagt, dass sich das Wort *Herz* in den heiligen Schriften häufig auf die „wahre, innere Persönlichkeit“ bezieht („Understanding Scriptural Symbols“, *Ensign*, Oktober 1986, Seite 25). Überlege einen Moment lang, wie sich eine „mächtige Herzenswandlung“ von anderen Änderungen unterscheidet, die jemand erfahren kann (die Veränderungen, über die du zu Beginn dieser Lektion nachgedacht hast, inbegriffen).

Erinnere dich daran, dass König Benjamins Volk eine „mächtige Wandlung“ im Herzen erlebt hat, die dazu führte, dass die Menschen „keine Neigung mehr ha[tt]en, Böses zu tun, sondern, ständig Gutes zu tun“ (Mosia 5:2). Vielleicht möchtest du die Erläuterung von Elder Lund und den Querverweis auf Mosia 5:2 neben Alma 5:11-13 an den Rand deiner Schriften schreiben.

Das Gelernte anwenden

Präsident Marion G. Romney von der Ersten Präsidentschaft hat gesagt: „Das Evangelium durch das geschriebene Wort zu lernen ... genügt nicht. Man muss es auch leben. ... Man kann das Evangelium nicht im vollen Umfang erfassen, ohne es zu leben.“ („Records of Great Worth“, *Ensign*, September 1980, Seite 4.) Du wirst in dieser Lektion an mehreren Stellen aufgefordert, das in die Tat umzusetzen, was du gelernt hast. Die Anwendung des Gelernten soll ein wichtiger Bestandteil deiner Beschäftigung mit dem Evangelium sein.



Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Sie mögen fragen: Warum geht diese mächtige Wandlung bei mir nicht schneller? Vergessen Sie nicht, dass die bemerkenswerten Beispiele in den heiligen Schriften – wie das vom Volk

König Benjamins, von Alma und von anderen – eben genau das sind: bemerkenswert, aber nicht typisch. Bei den meisten von uns treten die Änderungen schrittweise und im Laufe der Zeit ein. Von neuem geboren zu werden, ist im Gegensatz zu einer physischen Geburt mehr ein Vorgang als ein Ereignis. Diesen Vorgang zu durchlaufen ist letztendlich der Zweck unseres Erdenlebens.“ („Von neuem geboren“, *Liahona*, Mai 2008, Seite 78.)

Lies Alma 5:3-7 und finde heraus, was Alma zum Volk von Zarahemla sagte, um es den Menschen zu erleichtern, sich für diese Herzenswandlung bereitzumachen.

Beantworte die nachstehende Frage hier im Leitfaden: Alma erzählte dem Volk Zarahemla davon, wie sein Vater und andere sich bekehrten und wie sie aus der Gefangenschaft befreit worden waren. Wie haben diese Erlebnisse dem Volk wohl geholfen, sich dafür bereitzumachen, eine Herzenswandlung zu erfahren? _____

Lies Alma 5:10 und mache je einen Kreis um die Fragezeichen am Ende der drei Fragen, die Alma dem Volk stellte. In Alma 5:11-13 steht, wie Alma darangeht, diese Fragen zu beantworten. Suche in diesen Versen nach Formulierungen, die die folgende Aussage stützen: **Wenn wir an das Wort Gottes glauben und Glauben an Jesus Christus ausüben, können wir eine mächtige Herzenswandlung erfahren.**

Der Glaube an das Wort Gottes führt zu einer mächtigen Herzenswandlung, denn durch Gottes Wort lernen wir über den Erretter. Almas Volk glaubt an das Wort Gottes, das heilige Propheten ihm gebracht haben. Die Menschen erfahren von der erlösenden Macht des Sühnopfers Jesu Christi und ihr Herz wandelt sich, als sie Glauben an den Heiland entwickeln.

 **1.** Erkläre in deinem Studientagebuch mit eigenen Worten, wie der Glaube an das Sühnopfer Jesu Christi zu einer mächtigen Herzenswandlung führt.

 **2.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, wie du dich bisher im Herzen gewandelt hast. Falls du an dir eine Herzenswandlung bemerkt hast, seit du in diesem Seminarjahr das Buch Mormon studierst, könntest du diese Erfahrung als Teil deiner Antwort schildern.

Alma 5:14-36

Alma lehrt, dass eine mächtige Herzenswandlung notwendig ist, um in das Himmelreich zu gelangen

Nachdem Alma erklärt hat, dass der Glaube an das Wort Gottes uns dazu verhilft, eine mächtige Herzenswandlung in uns in Gang zu bringen, fordert er das Volk auf, über eine Reihe von Fragen nachzudenken. Diese Fragen können uns helfen, den geistigen Stand unseres Herzens, also unsere innersten Gefühle und Wünsche, einzuschätzen.

Lies Alma 5:14 und markiere die drei Fragen, über die nachzudenken Alma das Volk auffordert. In diesen Fragen geht es um die Wandlung, die wir erfahren, wenn wir Glauben an die Erlösung ausüben, die Jesus Christus uns anbietet. Denk daran, was in früheren Lektionen (siehe Mosia 5 und Mosia 27) zum Thema „von Neuem geboren werden“ besprochen wurde: Damit ist die Veränderung gemeint, die jemand erfährt, der Jesus Christus annimmt und ein neues Leben beginnt – nicht nur als Jünger, sondern auch als sein Sohn oder seine Tochter in geistiger Hinsicht (siehe Mosia 27:25).

 **3.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, wie eine Herzenswandlung sich im Gesichtsausdruck eines Menschen widerspiegelt. Welche Stimmung und Einstellung, welchen geistigen Zustand strahlt der *Gesichtsausdruck* des Betreffenden wohl aus? Beschreibe jemanden aus deinem Bekanntenkreis, der das Abbild des Erretters in seinen Gesichtsausdruck aufgenommen hat.

In der Medizin kommt manchmal ein Kardiogramm (eine grafische Darstellung) zum Einsatz, wenn Ärzte den körperlichen Zustand unseres Herzens beurteilen wollen. Das Kardiogramm trägt dazu bei, behandlungsbedürftige Leiden zu erkennen. Studiere in Alma 5 die Verse, die in dem geistigen Kardiogramm unten aufgeführt sind. Markiere, während du die einzelnen Verse liest, das Kästchen in der Tabelle, das deine Antwort auf die jeweilige Frage am besten wiedergibt. (Falls du die Antworten lieber für dich behalten möchtest, kannst du diese Tabelle auf einen extra Zettel oder in dein persönliches Tagebuch schreiben und dann ausfüllen.)

Alma 5 Geistiges Kardiogramm

immer									
fast immer									
meistens									
manchmal									

Alma 5 Geistiges Kardiogramm								
selten oder nie								
Verse aus Alma 5	15	16	19	26	27	28	29	30,31

Wenn du dein geistiges Kardiogramm ausgefüllt hast, lies Alma 5:21-25. Finde heraus, was Alma über diese Wahrheit gesagt hat: **Indem wir eine Herzenswandlung erfahren, bereiten wir uns darauf vor, einen Platz im Himmelreich (im celestialem Reich) zu erlangen.**



4. Mach Folgendes in deinem Studientagebuch:

a) Beschreibe den Zustand, in dem du dich jetzt gern befinden würdest, indem du passende Wörter und Formulierungen aus Alma 5:21-25 auflistest.

b) Erkläre, inwiefern uns deiner Meinung nach eine Herzenswandlung darauf vorbereitet, einen Platz im Himmelreich zu erlangen.

Lies Alma 5:33-36 und denk darüber nach, was du in Bezug auf Almas Botschaft empfindest. Suche nach Wörtern und Formulierungen, die dir helfen, die folgenden Fragen zu beantworten:

- Wozu lädt der Herr mich ein?
- Welchen Lohn erhält man, wenn man diese Einladung annimmt?
- Was lerne ich aus diesen Versen über den Erlöser?

Lies diese Aussage von Präsident Ezra Taft Benson, die zeigt, wie Menschen, die eine Herzenswandlung erlebt haben, leben wollen:



„Der Entschluss, Christus nachzufolgen, ist der Entschluss, sich zu ändern. ...

Der Herr wirkt von innen nach außen. Die Welt wirkt von außen nach innen. Die Welt möchte die Leute aus den Elendsvierteln holen. Christus holt das Elend aus den

Menschen, und dann lassen sie die Elendsviertel von alleine hinter sich. Die Welt will den Menschen formen, indem sie seine Umwelt ändert. Christus ändert den Menschen, und dieser ändert dann seine Umwelt. Die Welt möchte das Verhalten des Menschen formen, Christus aber kann das Wesen des Menschen ändern. ...

Wer sich um Christi willen ändert, lässt sich von Christus lenken. ...

Sein Wille geht im Willen Jesu auf (siehe Johannes 5:30).

Er tut immer das, was dem Herrn gefällt (siehe Johannes 8:29).

Er ist nicht nur bereit, für den Herrn zu sterben, sondern – und das ist wichtiger – für ihn zu leben.

Wenn man seine Wohnung betritt, zeigen einem die Bilder an den Wänden, die Bücher im Regal, die Musik, die dort ertönt, sowie seine Worte und sein Handeln: Das ist ein Christ.

Er tritt allzeit und in allem und überall als Zeuge Gottes auf (siehe Mosia 18:9).

Er hat Christus im Sinn, denn er blickt mit jedem Gedanken zu ihm (siehe LuB 6:36).

Er trägt Christus im Herzen, denn seine Zuneigung ist immerdar auf ihn gerichtet (siehe Alma 37:36).

So gut wie jede Woche nimmt er vom Abendmahl und bezeugt dem ewigen Vater von Neuem, dass er willens ist, den Namen seines Sohnes auf sich zu nehmen, immer an ihn zu denken und seine Gebote zu halten (siehe Moroni 4:3).“ („Born of God“, *Ensign*, November 1985, Seite 5ff.)

Unterstreiche zum Abschluss dieser Lektion einen Gedanken aus Präsident Bensons Worten, der dich zum Nachdenken darüber anregt, wie du als jemand, der eine Herzenswandlung erfährt, leben möchtest. Setz dir ein Ziel, mithilfe dessen du umsetzen kannst, was du verspürt hast, als du dich mit Almas Worten über die Herzenswandlung beschäftigt hast. (Vielleicht möchtest du das in dein Tagebuch oder auf einen Zettel schreiben.) Wenn du ständig danach strebst, aus Gott geboren zu sein und eine Herzenswandlung zu erfahren, wirst du eines Tages bereit sein, in Gottes Reich einzugehen.



5. Schreibe in dein Studientagebuch unter die Aufgaben von heute:

Ich habe Alma 5:1-36 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 15: TAG 2

Alma 5:37-62

Einleitung

Alma predigt weiter in Zarahemla. Er warnt das Volk, dass dessen Entscheidung, seinen Worten Beachtung zu schenken oder diese abzulehnen, bestimmte Segnungen oder Konsequenzen nach sich ziehen werde. Er legt ihnen ans Herz, auf die Stimme des guten Hirten, des Herrn Jesus Christus, zu hören, der sie ruft und sie



zurück in seine Herde bringen möchte. Wenn du dich mit dieser Lektion befasst, denke darüber nach, inwiefern es dir leichter fällt, das Unreine der Welt zu meiden und zu Gott zurückzukehren, wenn du auf die Stimme des guten Hirten hörst.

Alma 5:37-42,53-62

Alma lädt alle ein, dem guten Hirten, also dem Erretter, zu folgen

In den heiligen Schriften wird Jesus Christus manchmal „der gute Hirt“ genannt (siehe Johannes 10:11-15). Warum ist ein Hirte wohl ein passendes Symbol für den Erlöser? Präsident Ezra Taft Benson beschrieb einen Hirten aus alter Zeit so:

„Zur Zeit Jesu war der Hirte in Palästina dafür bekannt, dass er seine Schafe beschützte. Anders als ein Schäfer heutzutage ging der Hirte seiner Herde immer voraus. Er führte sie also. Der Hirte kannte jedes seiner Schafe und gab für gewöhnlich jedem einen Namen. Die Schafe kannten seine Stimme und vertrauten ihm. Sie folgten keinem Fremden. Wenn er die Schafe rief, kamen sie zu ihm (siehe Johannes 10:14,16).

Nachts brachten die Hirten ihre Schafe in einen Pferch, die sogenannte Schafhürde. Die Schafhürde war von hohen Mauern umgeben, auf denen man Dornen anbrachte, damit keine wilden Tiere und Diebe darüber gelangen konnten.

Manchmal jedoch sprang ein wildes Tier vom Hunger getrieben über die Mauern mitten unter die Schafe und ängstigte sie. Eine solche Situation schied den wahren Hirten – jemanden, der seine Schafe liebte – von dem bezahlten Knecht – jemandem, der nur für Geld und aus Pflichtbewusstsein arbeitete:

Der wahre Hirt war bereit, sein Leben für die Schafe zu geben. Er ging mitten unter die Schafe und kämpfte um ihr Wohlergehen. Dem bezahlten Knecht jedoch war seine eigene Sicherheit wichtiger als die Schafe. Er floh üblicherweise vor der Gefahr.

Jesus erklärte anhand dieses zu seiner Zeit gängigen Bildes, dass er der gute Hirte sei, der wahre Hirte. Aufgrund seiner Liebe für seine Brüder und Schwestern legte er bereitwillig und freiwillig sein Leben für sie nieder (siehe Johannes 10:17,18).“ („A Call to the Priesthood: „Feed My Sheep“, *Ensign*, Mai 1983, Seite 43.)

Schreibe jeweils eine kurze Antwort auf die folgenden Fragen hier in den Leitfaden:

- Was kann den Schafen passieren, wenn sie nicht auf den Hirten hören? _____
- Inwiefern sind wir wie Schafe und in welcher Hinsicht ist der Heiland wie unser Hirte? _____
- Was bedeutet es, in seine Herde gebracht zu werden? (Siehe Alma 5:60.) _____

In Alma 5:37 beschreibt Alma das Volk in Zarahemla als Schafe, die „irregegangen“ sind. Lies Alma 5:37-42 und achte darauf, was Alma darüber sagt, dass wir auf die Stimme des Erretters hören sollen.

 **1.** Bearbeite die nachstehenden Aufgaben schriftlich in deinem Studientagebuch:

- a)** Lies Alma 5:37,38 sorgfältig und erkläre in eigenen Worten, was Alma darüber sagt, wie der Herr versucht, uns zu bewegen, ihm nachzufolgen.
- b)** Was lehrt Alma in Alma 5:41 darüber, wie wir erkennen können, ob wir auf die Stimme des guten Hirten hören? Welche „guten Werke“ zeigen, dass ein junger Heiliger der Letzten Tage dem guten Hirten nachfolgt?

Die Stimme des Herrn zu erkennen und ihm nachzufolgen, ist nicht immer leicht. Denke über dieses Zitat von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel nach: „Aus den vielen Stimmen, denen wir auf der Erde ausgesetzt sind, müssen wir die Stimme des guten Hirten heraushören, der uns aufruft, ihm zu folgen – zurück zu unserer himmlischen Heimat.“ („Alternate Voices“, *Ensign*, Mai 1989, Seite 27.)

Lies Alma 5:53-56 und markiere Denk- und Handlungsweisen, die es schwierig machen, auf die Stimme des Herrn zu hören.

Denke an andere Ansichten und Handlungsweisen in der Welt von heute, die es jemandem erschweren, auf die Stimme des Herrn zu hören. Erkläre kurz, warum du meinst, dass so etwas dazu führen kann, dass es für die Betroffenen schwierig ist, die Stimme des Erlösers zu hören:

Markiere in Alma 5:57 die Formulierung „euch allen, die ihr den Wunsch habt, der Stimme des guten Hirten zu folgen“. Markiere anschließend die drei anderen Aussagen in Vers 57, aus denen hervorgeht, wie du der Stimme des Herrn folgen kannst.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch jeweils ein Beispiel zu den drei folgenden Aussagen, das zeigt, was ein junger Heiliger der Letzten Tage in deiner Schule oder in deinem Wohnort tun kann, um: a) von den Schlechten herauszukommen, b) sich abzusondern und c) Unreinheiten nicht anzurühren. Überlege dir dann zwei rechtschaffene Tätigkeiten oder Gewohnheiten, die es einem Jugendlichen leichter machen, auf die Stimme des guten Hirten zu hören. Falls eine dieser Tätigkeiten oder Gewohnheiten dir schon geholfen hat, die Stimme des Herrn zu hören, könntest du in deinem Studientagebuch etwas darüber aufschreiben und später mit deinem Lehrer oder deinen Mitschülern darüber sprechen.

Wie in Alma 5:58-60 steht, lehrte Alma diese Wahrheit: **Wenn wir der Stimme des Herrn (des guten Hirten) folgen, werden wir in seinem Reich gesammelt.** Markiere in Alma 5:58-60 die Verheißungen oder Segnungen, die diejenigen erhalten, die ein Erbteil zur rechten Hand Gottes erlangen.

 **3.** Denke darüber nach, was jede der markierten Verheißungen oder Segnungen für dich bedeutet. Schreibe dann in dein Studientagebuch, warum du meinst, dass all diese Segnungen es wert sind, dass du dich von den Schlechten absonderst.

Wenn du der Stimme des Herrn folgst, wirst du diese Segnungen und letztendlich die Segnung der Erhöhung erhalten.

Alma 5:43-52

Alma berichtet, wie er ein Zeugnis erlangt hat, und spricht über die Umkehr

Denke an etwas, was du mithilfe von jedem deiner fünf Sinne erfahren hast: Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken. Ist es möglich, dass man etwas weiß, ohne einen seiner fünf Sinne eingesetzt zu haben? Lies Alma 5:45-48. Was sagt Alma darüber, was er weiß, und wie hat er es erfahren?

Markiere in Alma 5:48, was Alma über Jesus Christus sagt. Man kann Almas Botschaft in Alma 5:45-48 so zusammenfassen: **Wir können durch den Heiligen Geist selbst wissen, dass Jesus Christus der Erretter der Menschheit ist.**

Jeder erlebt es von Zeit zu Zeit, dass sein Glaube und sein Zeugnis gefordert sind. Wenn du durch die Macht des Heiligen Geistes selbst ein Zeugnis von der Wahrheit des Evangeliums erlangt hast, kann dich das in solch schwierigen Momenten stärken. Wenn du dich wie Alma an dein Zeugnis durch den Heiligen Geist erinnerst, hilft dir das, mitten in Schwierigkeiten fest zu stehen. Anhand von Almas Beispiel lernen wir auch, dass wir mithilfe von Fasten und Beten spüren können, wie der Geist uns Wahrheit erneut bestätigt und unser Zeugnis stützt, wenn dies notwendig ist.



Denk über dein Zeugnis nach und lies dazu das folgende Zitat von Elder M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel, der uns ans Herz legt, unser eigenes Zeugnis von Jesus Christus zu erlangen: „Ein individuelles, persönliches Zeugnis von der Wahrheit des Evangeliums, insbesondere vom vollkommenen Leben und der göttlichen Mission des Herrn Jesus Christus, ist unerlässlich für unser ewiges Leben. ‚Das ist das ewige Leben,‘ sagt der Herr, ‚dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.‘ [Johannes 17:3.] Mit anderen Worten, die Voraussetzung für das ewige Leben ist unsere Erkenntnis vom Vater im Himmel und von seinem heiligen Sohn. Etwas über sie zu wissen reicht einfach nicht. Wir müssen geistige Erlebnisse haben, die uns Halt geben.“ („Feasting at the Lord’s Table“, *Ensign*, Mai 1996, Seite 80.)

 **4.** Erfülle mindestens eine der nachstehenden Aufgaben in deinem Studientagebuch:

a) Beschreibe ein eigenes Erlebnis, bei dem jemand durch die Macht des Heiligen Geistes machtvoll Zeugnis gab, dass Jesus Christus der Erlöser der Menschheit ist. Schreibe auf, was du beim Zuhören empfunden hast.

b) Lies Alma 5:46 und schreibe dann in eigenen Worten, wie Alma ein Zeugnis von Jesus Christus erhielt. Denk darüber nach, wie du dem Beispiel Almas folgen und dein Zeugnis vom Erlöser stärken kannst, und schreibe deine Gedanken nieder.

c) Beschreibe ein eigenes Erlebnis, bei dem der Heilige Geist dir Zeugnis gegeben hat, dass Jesus Christus der Erretter der Welt ist. Schreibe ein konkretes Ziel auf, mithilfe dessen du ein Zeugnis vom Erretter erlangen oder dein Zeugnis stärken kannst. Du könntest zum Beispiel fasten, ernsthafter beten oder die heiligen Schriften bewusster lesen. Arbeite an diesem Ziel, auch wenn es „viele Tage“ dauern sollte, es zu erreichen (Alma 5:46). (Wenn du an diesem Ziel arbeitest, kannst du damit vielleicht auch einen Auftrag im Programm *Mein Fortschritt* oder *Pflicht vor Gott* erfüllen.)

Lies Alma 5:49-52 und achte darauf, was Alma das Volk über Umkehr lehrt. Schreibe in die leeren Zeilen, warum du meinst, dass alle Menschen umkehren müssen, um ewig beim Vater im Himmel und bei Jesus Christus leben zu können. _____

Elder Dallin H. Oaks hat uns aufgefordert, über einige Fragen nachzudenken, mithilfe derer wir das leichter umsetzen können, was Alma über die Umkehr und die Vorbereitung auf das Reich Gottes gesagt hat:



„Was wäre, wenn der Tag seines Kommens morgen wäre? Wenn wir wüssten, dass wir dem Herrn morgen begegnen würden – durch unseren vorzeitigen Tod oder durch sein unerwartetes Kommen –, was würden wir heute tun? Welches Geständnis würden wir ablegen? Mit welchen Gewohnheiten würden wir brechen? Welche Meinungsverschiedenheiten würden wir beilegen? Wem würden wir vergeben? Wovon würden wir Zeugnis ablegen?

Wenn wir all das dann täten, warum nicht schon jetzt? Warum trachten wir nicht nach Frieden, solange wir Frieden finden können?“ („Vorbereitung auf das Zweite Kommen“, *Liahona*, Mai 2004, Seite 9.)

 **5.** Denke über eine der Fragen von Elder Oaks nach. Schreib in dein Studientagebuch, warum du meinst, dass es wichtig ist, jeden Tag so zu leben, als ob du kurz davor stündest, dem Herrn zu begegnen.

Denke gebeterfüllt darüber nach, wie du das umsetzen kannst, was du heute gelernt hast, damit du vorbereitet bist, dem Erretter gegenüberzutreten und in sein Reich einzugehen.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch unter die Aufgaben von heute:

Ich habe Alma 5:37-62 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 15: TAG 3

Alma 6 und 7

Einleitung

Nachdem Alma das Volk in Zarahemla belehrt und die Kirche in Ordnung gebracht hat, begibt er sich in die Stadt Gideon. Das Volk dort ist, wie sich herausstellt, glaubenstreuer als das in Zarahemla. Deshalb bestärkt er das Volk in Gideon darin, sich stets auf den Herrn zu verlassen und sein Sühnopfer auf sich anzuwenden. Almas Zeugnis von Jesus Christus kann dir verständlicher machen, wie weitreichend das Sühnopfer Jesu Christi ist, und dir zeigen, wie sein Sühnopfer dir täglich zugutekommen kann, wenn du weiterhin auf dem Weg zum Reich Gottes vorangehst.

Alma 6

Alma stärkt die Kirche in Zarahemla und predigt dann in Gideon

Vervollständige den folgenden Satz: Ich gehe in die Kirche, weil _____

Während du Alma 6 studierst, denke darüber nach, inwiefern die Versammlungen dir noch mehr bedeuten können, wenn du deren Zweck verstehst.

Bevor Alma Zarahemla verlässt, stärkt er dort die Kirche. Lies Alma 6:1-4 und suche zwei oder drei Formulierungen heraus, in denen die Pflichten der Priestertumsführer in der Kirche beschrieben werden.

Diesen wichtigen Grundsatz lernen wir aus Almas Erlebnissen: In unserer Zeit wie auch zur Zeit des Buches Mormon **besteht die Kirche zum Wohle aller Menschen**. Lies Alma 6:5,6 und markiere diese beiden Stellen: „das Wort Gottes zu hören“ und „sich in Fasten und mächtigem Beten für das Wohlergehen der Seele derer zu vereinen, die Gott nicht kannten“. Unter anderem auf die so beschriebene Weise erhält in der Kirche jeder die Gelegenheit, zu wachsen und anderen zu helfen. Denke darüber nach, wie wohl die Mitglieder der Kirche in Zarahemla den Satz zu Ende geführt hätten, den du oben vervollständigt hast.

 **1.** Halte in deinem Studientagebuch einige Gedanken dazu fest, inwiefern es Einfluss darauf haben kann, wie du die Versammlungen in der Kirche erlebst, wenn du sie aus den in Alma 6:5,6 genannten Gründen besuchst.

Die Segnungen der Mitgliedschaft in der Kirche sind für alle Kinder Gottes gedacht. Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt:



„Jeder betet für die Missionare. Möge es immer so sein. Mit derselben Einstellung müssen wir auch für diejenigen beten, die sich mit den Missionaren treffen (oder sich mit ihnen treffen sollten). In Zarahemla wurde den Mitgliedern geboten, ‚sich in Fasten und mächtigem Beten‘ [Alma 6:6] für diejenigen zu vereinen, die sich der Kirche Gottes noch nicht angeschlossen hatten. Das sollten auch wir tun.

Wir können auch täglich um eigene Missionserfahrungen beten. Bitten Sie darum, dass die Gelegenheit, die Sie sich wünschen, um missionarisch tätig zu sein, unter göttlicher Führung bereits im Herzen eines Menschen vorbereitet wird, der sich nach dem sehnt, was Sie haben, und auf der Suche danach ist. ‚Denn es gibt ... noch immer viele auf Erden, ... denen die Wahrheit nur deshalb vorenthalten ist, weil sie nicht wissen, wo sie zu finden ist.‘ [LuB 123:12.] Beten Sie darum, dass diese Menschen Sie finden! Und seien Sie dann wachsam, denn es gibt in der Welt sehr viele, die Hunger verspüren – nicht den Hunger nach Brot oder Durst nach Wasser, sondern nach einem Wort des Herrn [siehe Amos 8:11].“ („Meine Zeugen“, *Liahona*, Mai 2001, Seite 15.)

Um Elder Hollands Aufforderung zu folgen, könntest du zum himmlischen Vater beten, dass er dir hilft, Gelegenheiten zur Missionsarbeit zu erkennen, die für dich vorbereitet werden, und dann entsprechend zu handeln. Suche nach Gelegenheiten, andere einzuladen, ebenfalls an den Segnungen teilzuhaben, die du als Mitglied der Kirche genießt.

Alma 7:1-13

Alma belehrt das Volk in Gideon über das Sühnopfer Jesu Christi

Stell dir vor, du sprichst mit Freunden, die aktive Mitglieder der Kirche sind, über Umkehr. Deine Freunde meinen, sie hätten keine schweren Sünden begangen und fragen sich, wie sie die Macht des Sühnopfers tatsächlich erfahren können. Denke darüber nach, was du zu diesen Freunden sagen kannst. Behalte diese Gedanken im Hinterkopf, wenn du Alma 7:1-13 studierst.

Alma verlässt Zarahemla und spricht mit dem Volk in der Stadt Gideon. Lies Alma 7:3-6 und finde heraus, welchen geistigen Zustand Alma unter dem Volk in Gideon vorzufinden hoffe. Lies anschließend Alma 7:17-19, um herauszufinden, ob Almas Hoffnung sich bestätigt. Beschreibe in den folgenden Zeilen den geistigen Zustand des Volkes in Gideon: _____

Lies Alma 7:7-10 und achte darauf, was Alma für das wichtigste Ereignis hielt, von dem das Volk erfahren sollte, und wie es sich darauf vorbereiten sollte.



2. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum fordert Alma wohl diejenigen, die bereits starken Glauben haben (siehe Alma 7:17), auf, umzukehren und sich so auf das Kommen des Erlösers vorzubereiten? (Siehe Römer 3:23.)

Alma lehrt das Volk in Gideon diesen wichtigen Grundsatz: **Jesus Christus hat gelitten, um uns von Sünde und Tod zu erlösen und uns zu helfen, die Herausforderungen des Erdenlebens zu bestehen.** Lies Alma 7:11-13 und markiere in deinen heiligen Schriften, welche Leiden der Erlöser bereit war, zu unseren Gunsten „auf sich“ zu nehmen.

Es kann hilfreich sein zu wissen, dass zu *Schwächen* auch Behinderungen und Krankheiten gehören – dieser Ausdruck umfasst vielerlei Probleme. Das englische Wort für „beistehen“ hat einen lateinischen Wortstamm mit der Bedeutung „zu Hilfe eilen“. Dies bringt zum Ausdruck, wie dringend Gott uns helfen möchte.

Du könntest in deine heiligen Schriften neben Alma 7:11-13 oder in dein Studientagebuch diese Aussage von Elder Bruce C. Hafen, einem ehemaligen Siebziger, schreiben: „Das Sühnopfer ist nicht nur für Sünder da.“ („Beauty for Ashes: The Atonement of Jesus Christ“, *Ensign*, April 1990, Seite 7.) (Alma 7:11-13 ist eine Lernschriftstelle. Du kannst sie auf besondere Weise markieren, damit du sie künftig leicht wiederfindest.)



3. Die nachstehende Übersicht enthält Begriffe aus Alma 7:11-13, mit denen die Leiden beschrieben werden, die der Erretter auf sich nahm. Übertrage die Übersicht in dein Studientagebuch, wähle dann einige dieser Wörter aus und schreibe Beispiele dazu, wie du oder jemand, den du kennst, diese Leiden erfahren hat. Denke darüber nach, was es bedeutet, dass Jesus Christus all dies auf sich genommen hat.

Schmerzen	
Bedrängnisse	
Versuchungen	
Krankheiten	
Tod	

Gebrechen	
Sünden	

Elder Jeffrey R. Holland gab Zeugnis davon, dass das Sühnopfer unsere Lasten von uns nehmen kann:

„Kämpfen Sie gegen einen Dämonen der Sucht an – Tabak oder Drogen oder Spielsucht oder die üble Plage Pornografie, die heute so um sich greift? Haben Sie Eheprobleme oder ist Ihr Kind in Gefahr? Sind Sie verwirrt, was Ihr Geschlecht betrifft, oder sind Sie auf der Suche nach Selbstachtung? Stehen Sie – oder jemand, den Sie lieben – Krankheit oder Depression oder Tod gegenüber? Welche anderen Schritte Sie auch immer gehen müssen, um diese Probleme zu lösen, kommen sie *zuerst* zum Evangelium Jesu Christi. Vertrauen Sie den Verheißungen des Himmels. Was das betrifft, ist Almas Zeugnis auch meines: ‚Ich weiß sicher‘, sagt er, ‚wer auch immer sein Vertrauen in Gott setzt, der wird in seinen Prüfungen und seinen Mühen und seinen Bedrängnissen gestärkt.‘ [Alma 36:3.]

Dieses Vertrauen auf die barmherzige Natur Gottes ist der Mittelpunkt des Evangeliums, das Christus lehrte. Ich bezeuge, dass das Sühnopfer des Erretters uns nicht nur von der Last unserer Sünden befreit, sondern auch von der Last, die wir aufgrund von Enttäuschung und Leid, Kummer und Verzweiflung tragen [siehe Alma 7:11,12]. Von Anfang an gab es dieses Vertrauen auf so eine Hilfe, um uns sowohl einen Grund als auch einen Weg zu zeigen, uns zu bessern, einen Anreiz, unsere Last abzulegen und Errettung aufzunehmen.“ („Was zerbrochen ist, soll repariert werden“, *Liahona*, Mai 2006, Seite 70f.)



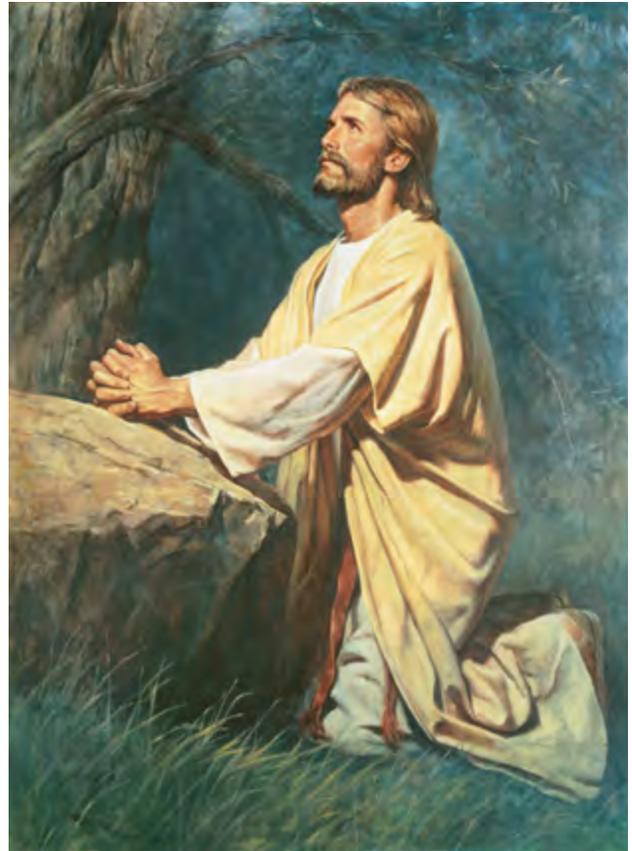
4. Schreib in deinem Studientagebuch deine Gefühle für Jesus Christus nieder. Was empfindest du angesichts dessen, was er durch das Sühnopfer für dich getan hat? Beantworte dann einen oder beide der folgenden Frageblöcke:

a) Wann hat dir das Sühnopfer schon auf eine der Weisen geholfen, die Alma in Alma 7:11-13 beschreibt? Wie hat dir das Sühnopfer in dieser Zeit geholfen?

b) Wie kann dir das Sühnopfer des Erlösers bei einer Herausforderung helfen, mit der du jetzt gerade konfrontiert bist? Was wirst du tun, um angesichts dieser Schwierigkeit auf das Sühnopfer zu bauen?

Lernschriftstelle – Alma 7:11-13

Alma 7:11-13 ist zwar eine lange Lernschriftstelle, doch sie enthält bestimmte Begriffe, die dir helfen können, dich dein Leben lang daran zu erinnern, wie weitreichend und machtvoll das Sühnopfer ist. Damit du dir



diese Begriffe besser einprägen kannst, schreib Alma 7:11-13 auf ein anderes Blatt Papier und lass die Wörter aus der Übersicht weiter oben in dieser Lektion aus. Lies dir deine geschriebene Version dieser Schriftstelle immer wieder durch, bis du die fehlenden Wörter einsetzen kannst, ohne in deinen heiligen Schriften nachzusehen. Du kannst diese Verse in den nächsten Tagen wiederholen, damit du dich leichter daran erinnern kannst, was der Erlöser für dich und andere ein Leben lang tun kann. Prüfe deine Kenntnis der Lernschriftstelle Alma 7:11-13, indem du sie laut auf sagst – für dich selbst oder vor einem Familienmitglied oder Freund – oder sie in dein Studientagebuch schreibst.

Alma 7:14-27

Alma spornt das Volk an, weiter auf dem Pfad zu gehen, der zum Reich Gottes führt

Lies Alma 7:19, um dir in Erinnerung zu rufen, wie Alma den geistigen Zustand des Volkes in Gideon beschrieb. Alma lehrte diesen wichtigen Grundsatz: **Wenn wir nach den Grundsätzen des Evangeliums leben, sind wir auf dem Pfad, der zum Reich Gottes führt.** (Das Reich Gottes ist das celestiale Reich.) Suche und unterstreiche in Alma 7:14-16 Wörter und Passagen, aus denen hervorgeht, was wir *tun* müssen, um auf dem Weg zu gehen, der uns zum Reich Gottes führt. Anschließend suche und

unterstreiche in Alma 7:22-25 Stellen, aus denen hervorgeht, wie wir *sein* müssen, um diesem Weg zu folgen.

 **5.** Zeichne in dein Studientagebuch einen Weg, der von der unteren linken Ecke zur oberen rechten Ecke der Seite führt. Schreibe unten an den Weg *Erdenleben* und an das obere Ende des Weges *Reich Gottes*. Schreibe neben den Weg, was du *tun* und wie du *sein* sollst, um in das Reich Gottes zu gelangen.

 **6.** Wähle eine Handlung aus, die neben dem Weg steht, und beschreibe eine Situation, als du erlebt hast, wie jemand dies *getan* hat. Wähle dann eine Eigenschaft aus, die neben dem Weg steht, und schreibe auf, wie du beobachtet hast, dass jemand so *war*. Setz dir ein Ziel, das dir hilft, dich in diesen beiden Bereichen zu verbessern, damit du eines Tages in das Reich Gottes gelangen kannst.

Lies Alma 7:27 und achte auf die Segnungen, von denen Alma wusste, dass das Volk sie erlangen würde, wenn es weiterhin glauben und gute Werke tun würde. Denke daran: Wenn du treu auf dem Weg vorangehst, der zum Reich Gottes führt, kannst auch du diese Segnungen erlangen.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch unter die Aufgaben von heute:

Ich habe Alma 6 und 7 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 15: TAG 4

Alma 8 bis 10

Einleitung

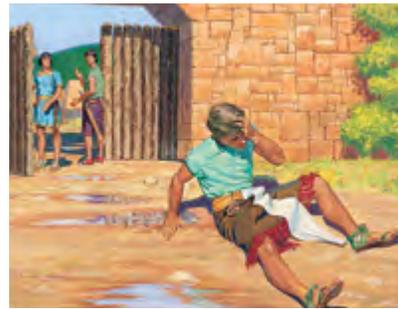
Alma predigt in Zarahemla, Gideon und Melek, und viele Menschen nehmen seine Worte an. Das Volk in Ammonihah jedoch verwirft seine Worte und vertreibt ihn aus der Stadt. Dennoch kehrt Alma gehorsam nach Ammonihah zurück, als der Herr es ihm gebietet. Der Herr bereitet Amulek darauf vor, Alma bei sich aufzunehmen und mit diesem gemeinsam dem Volk Zeugnis zu geben. Alma und Amulek warnen die Menschen in Ammonihah, dass der Herr sie vernichten werde, wenn sie nicht umkehren. Amulek gehorcht Gott vertrauensvoll. Er macht sich seinen guten Ruf und seinen Einfluss zunutze, um den Propheten Alma zu unterstützen und Zeugnis von Jesus Christus zu geben.

Alma 8

Alma kehrt gehorsam nach Ammonihah zurück, wo er Amulek darauf vorbereitet, das Evangelium zu predigen

Nachdem Alma das Evangelium in Zarahemla und Gideon verkündet hat (siehe Alma 5 bis 7), reist er nach Melek weiter. Lies Alma 8:4,5 und finde heraus, wie die Menschen in Melek auf Almas Worte reagieren. (Der Ausdruck „heilige Ordnung Gottes“ in Alma 8:4 bezieht sich auf das Priestertum, wie man in Alma 13 erkennen kann.)

Nachdem Alma mit seinem Predigen in Melek zu Ende gekommen ist, reist er nach Ammonihah, um auch dort zum Volk zu sprechen. Bei den Bewohnern dieser Stadt hat er aber ganz andere Erlebnisse. Schau dir die nachstehenden Bilder und Schriftstellen genau an. Überlege dir dann für jedes einzelne eine Überschrift, die ausdrückt, was Alma in Ammonihah erlebt hat:



Alma 8:8-13. _____



Alma 8:14-16. _____



Alma 8:18-26. _____

Denk einmal über die folgenden Fragen nach (du musst die Antworten nicht aufschreiben):

- Der Engel, der Alma erschienen ist, war derselbe, der ihm und den Söhnen Mosias schon vorher erschienen war. Inwiefern mag das, was der Engel gesagt hat, Alma Trost gespendet haben (siehe Alma 8:15)?
- Warum war es für Alma wohl schwierig, nach Ammonihä zurückzukehren (siehe Alma 8:16)?

Obwohl das Gebot ihm viel abverlangte, „kehrte [Alma] schnell ins Land Ammonihä zurück“ (Alma 8:18). Präsident Howard W. Hunter hat gesagt, dass der Herr einen solchen Gehorsam liebt: „Sicher freut sich der Herr – mehr als über alles andere – über die unerschütterliche Entschlossenheit, seiner Aufforderung zu gehorchen. („Commitment to God“, *Ensign*, November 1982, Seite 58.)

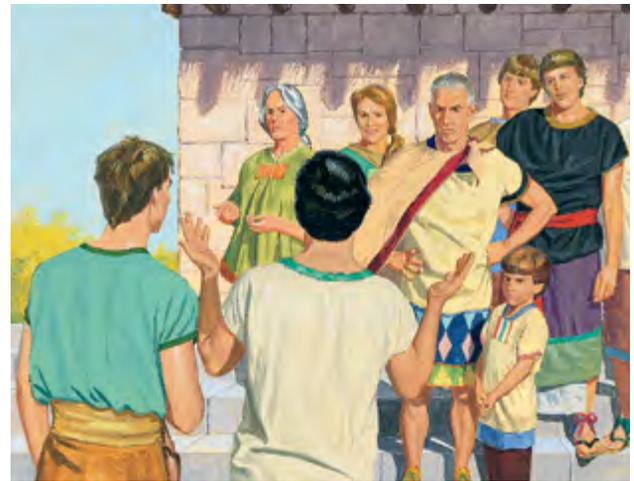
 **1.** Suche dir eine oder mehrere der folgenden Situationen aus. Schreibe dann in dein Studientagebuch, wie der Betreffende gesegnet werden kann, wenn er gehorsam ist:

- a) Eine Junge Dame möchte sich gerade auf den Weg zur Schule machen, als ihre Mutter sie bittet, ein schicklicheres Oberteil anzuziehen.
- b) Ein vor Kurzem ordiniertes Mitglied wird von seinem Bischof oder Zweigpräsidenten aufgefordert, das Programm *Pflicht vor Gott* abzuschließen.
- c) Zwei Missionare fühlen sich gedrängt, eine weniger aktive Familie zu besuchen. Die Mutter ist kein Mitglied der Kirche.

Vielleicht möchtest du diesen Grundsatz neben Alma 8:18-20 schreiben: **Wenn wir auf das Wort des Herrn schnell reagieren, hilft er uns, das zu tun, was er geboten hat.**

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, wie du einmal gespürt hast, dass der Herr dir geholfen hat, das Rechte zu wählen und gehorsam zu sein, obwohl die Umstände schwierig waren.

Suche in Alma 8:27-32 nach weiteren Beispielen, wie der Herr Alma dabei geholfen hat, seinen Geboten gehorsam zu sein.



Alma 9

Alma ermahnt das Volk in Ammonihä, umzukehren und sich auf das Kommen Jesu Christi vorzubereiten

In Alma 9 wird berichtet, wie Alma sich bemüht hat, den Leuten klarzumachen, dass sie umkehren und durch den Erlöser Jesus Christus errettet werden müssen. Um diesen bösen Menschen zu zeigen, dass sie dringend umkehren müssen, forderte er sie auf, daran zu denken, was Gott für sie und ihre Väter getan hatte.

Lies Alma 9:8-10,13 und achte darauf, wie häufig die Formulierung *denkt ihr nicht mehr daran* und das Wort *vergessen* vorkommen. Inwiefern hätten sich die Bewohner Ammonihäs wohl anders verhalten, wenn sie an das Gedacht hätten, wovon Alma sprach?

 **3.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum ist es wohl wichtig, an die geistigen Erlebnisse zu denken, die du früher einmal gehabt hast? Schreibe dann über ein konkretes geistiges Erlebnis, das du in Erinnerung behalten möchtest.

Nachdem Alma das Volk in Ammonihä aufgefordert hatte, umzukehren, sagte er ihnen, sie sollten sich auf die Zeit vorbereiten, da der Erlöser auf die Erde kommen würde. Lies Alma 9:26,27 und streiche die Wörter und Formulierungen an, die dir das Wesen des Erretters verständlicher machen. Was sagen diese Wörter und Formulierungen über den Erlöser aus? Nimm dir in der kommenden Woche Zeit, darüber nachzudenken.

Alma 10

Amulek erzählt, dass ihm ein Engel erschienen ist, und ermahnt das Volk zur Umkehr

Unterstreiche die Aussage, die am besten wiedergibt, wie du heute Morgen aufgewacht bist:

- Ich bin von allein aufgewacht, ohne dass ich vom Wecker oder von jemandem geweckt worden wäre.

- Ich bin sofort aufgewacht, als mein Wecker das erste Mal geklingelt hat oder jemand meinen Namen gerufen hat.
- Mein Wecker hat mehrmals geklingelt oder jemand musste mich mehrmals ansprechen, bevor ich aufgewacht bin.

Lies Alma 10:6 und achte darauf, wie viele geistige „Weckrufe“ Amulek erhalten hat, als er sich noch gegen den Herrn aufgelehnt hat. Schreibe in die leeren Zeilen deine Antwort auf diese Frage: Was kann man wohl den Formulierungen „ich wollte nicht hören“ und „ich wollte es nicht wissen“ hinsichtlich Amuleks geistiger Verfassung entnehmen, bevor ihm der Engel erschien? _____

In Alma 10:2-11 beschreibt Amulek, wie er gelebt hat, bevor ihm ein Engel erschienen ist und er sich zum Evangelium bekehrt hat. Lies Alma 10:1-6 und achte auf Details, durch die du mehr über Amulek lernen kannst.

Amulek erzählt, wie ein Engel ihn angewiesen hat, Alma in seinem Haus aufzunehmen und für diesen zu sorgen. Lies Alma 10:7-11 und finde heraus, inwiefern Amulek und andere gesegnet wurden, weil Amulek dem Engel gehorsam war.

Schreibe diesen Grundsatz neben Alma 10:11,12: **Wenn wir den Ruf des Herrn hören und ihm folgen, werden wir und andere gesegnet.** Der Herr kann uns auf verschiedene Arten rufen – durch eine Eingebung des Geistes, durch ein Gefühl, durch einen Traum, durch die Worte eines Führers der Kirche, eines Lehrers oder der Eltern, durch eine Berufung in der Kirche, durch Schwierigkeiten oder auf andere Weise.



4. Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Wann hattest du einmal das Gefühl, dafür gesegnet worden zu sein, weil du einem „Ruf“ des Herrn gefolgt bist?

In den letzten Versen von Alma 10 steht, dass viele Menschen in Ammoniha Amuleks Worte nicht anhören wollten. Amulek warnte sie, dass sie eines Tages vernichtet werden würden, wenn sie nicht umkehrten. Lies Alma 10:22,23 und finde heraus, warum das Volk zu dieser Zeit nicht vernichtet wurde. Was kann man aus diesen Versen darüber lernen, wie wichtig es ist, rechtschaffen zu sein, selbst wenn man damit in seinem Umfeld alleine dasteht?



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 8 bis 10 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 16: TAG 1

Alma 11

Einleitung

Amulek streitet mit dem Gesetzeskundigen Zeezrom, der ihn dazu bringen will, den wahren und lebendigen Gott zu verleugnen. Er verteidigt seinen Glauben gegen Zeezroms Versuche, ihn zu umgarnen, und gibt Zeugnis, dass die Erlösung von Sünde nur durch Jesus Christus kommt. Mit Nachdruck bezeugt Amulek, dass die ganze Menschheit auferstehen und von Gott gerichtet werden wird. Weil der Heiland das Sühnopfer vollbracht hat, wirst du eines Tages auferstehen und vor Gott stehen, um Rechenschaft über dein Leben auf der Erde abzulegen.

Alma 11:1-25

Amulek lässt sich von Zeezrom nicht dazu verleiten, die Existenz Gottes zu leugnen

Denke einmal an einen Gegenstand, der dir gehört, der dir so wertvoll ist, dass du ihn niemals verkaufen würdest. Überlege, warum er für dich so großen Wert hat. In Alma 11 predigen Alma und Amulek immer noch dem Volk in Ammoniha, als ein böser Gesetzeskundiger namens Zeezrom zu ihnen kommt und Amulek entgentritt. Zeezrom bietet Amulek Geld für etwas an, was diesem sehr wertvoll ist. In den heiligen Schriften wird Zeezrom als ein „Mann, der in den Schlichen des Teufels sehr bewandert war“ (Alma 11:21) beschrieben, das heißt, er hatte gelernt, wie man die Strategien, Pläne, Täuschungen und Tricks anwendet, mit denen auch der Satan versucht, uns von der Rechtschaffenheit und der Wahrheit wegzulocken.

Lies Alma 11:21,22 und finde heraus, wie viel Geld Amulek von Zeezrom angeboten wurde, und was er dafür tun sollte. Ein „Onti“ war die wertvollste Silbermünze der Nephiten (siehe Alma 11:6,11-13). Ein Onti war in etwa das, was ein Richter in einer Woche verdiente (siehe Alma 11:3).

Beantworte die folgenden Fragen:

- Hast du schon einmal erlebt, wie jemand einer solchen Verlockung der Welt ähnlich der, der Amulek ausgesetzt war, widerstanden hat? _____
- _____
- _____

- Inwiefern hat dich das angespornt, treu zu bleiben?

Lies in Alma 11:23-25, wie Amulek auf Zeezroms Angebot reagiert hat. Beantworte dann die folgenden Fragen in deinem Leitfaden:

- Warum hatte Amulek wohl kein Interesse an Amuleks Angebot? _____

- Was hatte Zeezrom gemäß Alma 11:25 vor, als er Amulek die sechs Onti anbot? _____

- Inwiefern ähnelt dies dem Vorgehen des Satans, wenn Menschen seinen Versuchungen nachgeben? _____



1. Bearbeite die folgenden Aufgaben in deinem Studientagebuch:

a) Lies Alma 11:22 und finde heraus, wie Amulek Zeezroms Angebot widerstehen konnte. Vervollständige dann diese Aussage: „*Ich soll nichts _____, was mit dem Geist des Herrn nicht vereinbar ist.*“ Überlege dir dann noch drei oder vier andere Wörter, die du in die Lücke einsetzen könntest, sodass ein wahrer Ausdruck entsteht (zum Beispiel *tun, lesen, tragen, ansehen und schreiben*).

b) Formuliere anhand von Alma 11:22 eine Aussage, die dir helfen kann, daran zu denken, wie du durch den Beistand des Heiligen Geistes Versuchungen widerstehen kannst. In deiner Aussage soll zum Ausdruck kommen, dass **wir Versuchungen widerstehen können, wenn wir auf den Heiligen Geist vertrauen.**

Halte einen Moment inne und denke über diese Frage nach: Inwiefern kann ich Versuchungen besser widerstehen, wenn ich so lebe, dass ich für den Heiligen Geist empfänglich bin, und seinen Eingebungen folge?

Lies dir die nachstehenden Worte von Präsident Boyd K. Packer, dem Präsidenten des Kollegiums der Zwölf Apostel, durch, um dies herauszufinden, inwiefern man Versuchungen eher widerstehen kann, wenn man auf den Heiligen Geist vertraut:



„Wenn ihr in etwas hineingeratet, wo ihr nicht hineingeraten solltet, oder wenn ihr mit Leuten zusammenkommt, die euch in die falsche Richtung wegzerren, ist es an der Zeit, eure Unabhängigkeit, eure Entscheidungsfreiheit zu behaupten. Hört auf

die Stimme des Geistes, und ihr werdet nicht in die Irre geführt werden. ...

Aber als Diener des Herrn verheiße ich euch, dass ihr vor den Angriffen des Widersachers geschützt und beschirmt werdet, *wenn* ihr den Eingebungen folgt, die vom Heiligen Geist kommen.“ („Ratschläge für die Jugend“, *Liahona*, November 2011, Seite 18.)



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, um dir darüber klar zu werden, wie sich das, was du gelernt hast, anwenden lässt:

a) In welchen Situationen könnten Jugendliche in Versuchung kommen, für die Dinge der Welt ihr Zeugnis aufs Spiel zu setzen oder es einfach außer Acht zu lassen?

b) Welchen Rat könntest du einem Mitschüler geben, um ihm zu helfen, sich auf den Heiligen Geist zu verlassen, wenn er sich einer solchen Versuchung ausgesetzt sieht?

Setze das Gelernte um, indem du an das Vorbild Amuleks denkst, wenn du das nächste Mal versucht bist, deinen Glauben und deine Werte aufs Spiel zu setzen. Denke daran, dass deine Zuversicht und dein Vertrauen gestärkt werden, wenn du ein würdiges Leben führst und den Eingebungen des Geistes folgst.

Alma 11:26-40

Amulek gibt Zeugnis vom Sohn Gottes und lässt sich trotz Zeezroms Versuchen nicht in Verruf bringen

Zeezrom greift Amuleks Glauben an Jesus Christus an. Du kannst einen persönlichen Bezug zu dem herstellen, was geschehen ist, nachdem Zeezrom erfolglos versucht hat, Amulek dazu zu bringen, die Existenz Gottes zu leugnen, indem du an eine Situation denkst, in der vielleicht jemand deinen Glauben angegriffen hat. Lies den Dialog zwischen Amulek und Zeezrom in Alma 11:26-34. Sieh dir danach an, wie Zeezrom Amuleks Worte verdreht (Alma 11:35).

Lies dann in Alma 11:36,37, wie Amulek diese Lügen wieder richtiggestellt hat. Vielleicht möchtest du die Fußnote 34a in deinen heiligen Schriften markieren und Helaman 5:10,11 lesen. Beschreibe nun in eigenen Worten, welcher Unterschied dazwischen besteht, *in* unseren Sünden erlöst zu werden und *von* unseren Sünden erlöst zu werden. (Hervorhebung hinzugefügt.) _____

Anwendung

Wenn wir einen Evangeliumsgrundsatz gelernt haben, aber ihn nicht anwenden, ist der Lernprozess nicht abgeschlossen. Vielleicht hört der Geist dann auf, mit uns zu arbeiten. Die Anwendung besteht darin, dass man mit Herz und Sinn annimmt, was man gelernt hat, und sich dann entsprechend dieser Wahrheiten verhält.



Lies Alma 11:40 und finde heraus, was Amulek als ersten Schritt beschrieben hat, den man unternehmen muss, um von seinen Sünden erlöst zu werden. Manche Menschen behaupten, sie würden an Jesus Christus glauben, aber trotzdem möchten sie ihr Verhalten nicht ändern. An den Namen Jesu Christi zu glauben, bedeutet, Glauben an Christus zu haben.



Lies das folgende Zitat von Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft, damit dir klarer wird, wie „an seinen Namen [zu] glauben“ (Glauben an Jesus Christus zu haben) zur Umkehr führt: „Wir brauchen starken Glauben an Christus, um umkehren zu können. Unser Glaube muss eine „richtige Vorstellung von [Gottes] Wesen, seiner Vollkommenheit und seinen Eigenschaften“ einschließen (*Lectures on Faith*, 1985, Seite 38). Wenn wir glauben, dass Gott alles weiß, dass er uns liebt und dass er barmherzig ist, können wir ohne jeden Zweifel auf ihn vertrauen, was unsere Errettung betrifft. Der Glaube an Christus ändert alle Gedanken, Ansichten und Verhaltensweisen, die nicht mit dem Willen Gottes im Einklang stehen.“ („Der ‚Point of Safe Return‘“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 100.)

Wie hat dich dein Glaube an Jesus Christus schon einmal veranlasst, deine Gedanken, Überzeugungen oder dein Verhalten zu ändern?



3. Warum muss ein Mensch Glauben an Jesus Christus haben, um umzukehren? Schreibe in dein Studientagebuch, wie du den nachstehenden Grundsatz erklären würdest. Wende dabei das an, was Amulek und Präsident Uchtdorf gelehrt haben: **Die Erlösung von unseren Sünden beginnt mit wahren Glauben an Jesus Christus.**

Alma 11:41-46

Amulek predigt von der Auferstehung und dem Gericht über die ganze Menschheit

Bevor du den Schluss von Amuleks Zeugnis liest, das er vor Zeezrom ablegt, denke über diese Frage nach: Inwiefern kann es Einfluss auf das Handeln eines Menschen haben, wenn er nicht an ein Leben nach dem Tod glaubt?



4. Schreibe die Wörter *Auferstehung* und *Gericht* in deinem Studientagebuch über die zwei Spalten einer Tabelle. Suche dann aus Alma 11:41-45 alles heraus, was dort über Auferstehung und Gericht steht und trage es in deine Tabelle ein. Du könntest oben auf die Seite in deinen Schriften oder in deinem Studientagebuch schreiben: **Dank des Sühnopfers Jesu Christi werden alle Menschen auferstehen und gemäß ihren Werken gerichtet werden.** In diesen Versen lernen wir auch, dass die *Auferstehung* bedeutet, dass unser Körper und unser Geist in ihrer „vollkommenen“ und „rechten Gestalt“ wiedervereinigt werden, „um nie mehr getrennt zu werden“ (siehe Alma 11:43,45).



5. Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Welche Gedanken und Empfindungen hast du, wenn du daran denkst, dass du einmal auferstehen und gerichtet werden wirst?

b) Inwiefern beeinflusst dein Glaube daran, dass du eines Tages auferstehen und gerichtet werden wirst, wie du dein Leben führst?



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 11 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 16: TAG 2

Alma 12

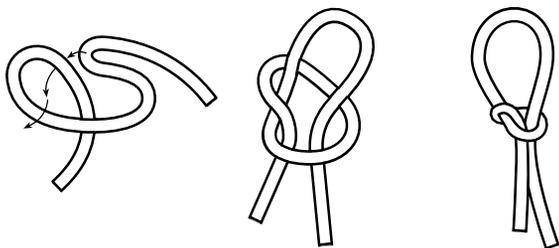
Einleitung

Durch Amuleks Worte in Alma 11 wird sich Zeezrom seiner Schuld bewusst, nämlich dass er das Volk angelogen und betrogen hat. Nachdem Amulek zum Volk in Ammonihah gesprochen hat, steht nun Alma vor den Menschen dort. Weil diese in Schlechtigkeit verfallen sind, spricht Alma hauptsächlich über das, was ihnen helfen würde, von ihrer Herzenshärte und anderen Sünden umzukehren. Er betont dabei besonders die Fallstricke des Satans und die Schuldigsprechung der Schlechten, aber auch, dass dank dem Erlösungsplan, der durch den Sohn Gottes bereit ist, alle, die umkehren, in Gottes Gegenwart zurückkehren können.

Alma 12:1-7

Alma legt Zeezroms böse Absichten bloß

Überlege einmal, wie eine Tierfalle funktioniert: Um ein Stück Nahrung wird eine Schlinge gelegt. Wenn das Tier den Kopf durch die Schlinge steckt, um die Nahrung zu holen, wird die Schlinge zugezogen und das Tier ist gefangen.



Lies noch einmal nach, wie Zeezrom in Alma 11:21-25 versucht hat, Amulek in einer Falle zu fangen. Nachdem Alma Zeezroms Absicht erkannt und ihm geantwortet hat, redet Alma zu Zeezrom und der anwesenden Menge (siehe Alma 12:1,2). Suche in Alma 12:3-6 nach Wörtern und Formulierungen, mit denen Alma Zeezroms Taktiken beschreibt, die laut Alma vom Teufel kommen (siehe Alma 12:5).

Wodurch konnte Alma laut Alma 12:3 erkennen, was Zeezrom vorhatte? _____

Was sind laut Alma 12:6 die Absichten des Teufels? _____

Alma lehrt, dass **der Heilige Geist uns helfen kann, die Versuchungen des Widersachers zu erkennen**. In der Lektion über Alma 11 hast du gelernt, dass wir Versuchungen widerstehen können, wenn wir auf den Heiligen Geist vertrauen. Den Geist bei uns zu haben, der uns hilft, Versuchungen und den Schaden, den sie anrichten können, zu erkennen, ist ein sehr wichtiger Aspekt, wenn es darum geht, Versuchungen zu widerstehen. Wir können uns dafür entscheiden, rein und treu zu bleiben, indem wir uns von Versuchungen fernhalten. Hast du schon einmal erlebt, wie der Heilige Geist dir geholfen hat, eine Versuchung des Teufels zu erkennen und dich von ihr fernzuhalten?



1. Schreibe in deinem Studientagebuch auf, was du tun kannst und wirst, damit du die Einflüsterungen des Geistes besser wahrnehmen und auf sie eingehen kannst, um die „Fallen“ des Widersachers zu erkennen und zu umgehen.

Alma 12:7-18

Alma spricht über das Jüngste Gericht, vor das alle Menschen gestellt werden

Denk einmal darüber nach, was für eine Karriere du vielleicht eines Tages anstreben möchtest. Dann schätze ab, wie viel Kosten wohl für die Ausbildung anfallen werden, damit du dir all das Wissen aneignen kannst, um erfolgreich in deinem Beruf zu sein.



Achte in dem folgenden Zitat auf die „Ausbildungskosten“, die wir laut David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel zahlen müssen, um uns geistiges Wissen anzueignen: „Die geistigen Erkenntnisse, die Sie und ich empfangen haben und die uns im Herzen als wahr bestätigt wurden, lassen sich einfach nicht an [andere] weitergeben. Das Lehrgeld muss bezahlt werden, indem man eifrig durch Studium und auch durch Glauben lernt, damit man selbst dieses Erkenntnis erlangt. Nur auf diesem Weg kann man das, was man im Verstand weiß, auch im Herzen fühlen.“ („Wachsam sein und ausharren“, *Liahona*, Mai 2010, Seite 43.)

Suche in Alma 12:7,8 nach Hinweisen darauf, dass Zeezrom allmählich gewillt wurde, das geistige „Lehrgeld“ zu zahlen, um sich geistiges Wissen anzueignen. Woran kannst du erkennen, dass Zeezrom anfang, sich im Herzen zu wandeln, damit er geistige Wahrheiten lernen konnte?

Finde beim Lesen von Alma 12:9-11 heraus, was Alma Zeezrom darüber beigebracht hat, wie man sich geistiges Wissen aneignen kann. Vielleicht hilft es dir, dass die „Geheimnisse Gottes geistige Wahrheiten [sind], die nur durch Offenbarung erkannt werden. Gott offenbart denen seine Geheimnisse, die dem Evangelium gehorchen.“ (Schriftenführer, „Geheimnisse Gottes“, lds.org/scriptures/gs?lang=deu). Du könntest diese Definition in deine heiligen Schriften neben Alma 12:9 schreiben. Gemäß welchen Voraussetzungen gesteht Gott laut Alma 12:9 sein Wort den Menschenkindern zu? _____

Wie hängt laut Alma 12:10,11 der Zustand unseres Herzens mit dem Erlangen geistiger Wahrheit zusammen? _____

Was bedeutet es, sein Herz zu „verhärten“ (siehe Alma 12:10,11)? Wodurch macht sich so ein Zustand wohl bei einem bemerkbar? _____

Alma bringt Zeezrom diesen Grundsatz bei: **Der Herr offenbart uns geistige Wahrheiten gemäß der Beachtung und dem Eifer, die wir seinem Wort widmen.**

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch über ein Gebot oder einen Rat Gottes, nach dem zu leben du dich voll „Beachtung und Eifer“ bemüht. Inwiefern hat der Herr dich vermehrt mit seiner Führung, mit Verständnis und Einflüsterungen des Geistes gesegnet, weil du gemäß dem gehandelt hast, was er dich gelehrt hat?

Nachdem Alma erklärt hat, wie man Kenntnis von geistigen Wahrheiten erlangt, widmet er sich der Frage, die Zeezrom in Alma 12:8 gestellt hat, nämlich wonach wir gerichtet werden. Finde heraus, was Alma Zeezrom in Alma 12:12-15 über die Auferstehung und das Gericht sagt. Fülle die folgenden Lücken aus: **Wir müssen vor Gott Rechenschaft ablegen für unsere _____ und _____.**

Denke über diese Frage nach: Welchen Unterschied macht es, wenn dir bei den Entscheidungen, die du im täglichen Leben triffst, bewusst ist, dass du für deine Worte, Taten und Gedanken Rechenschaft ablegen musst?

Markiere den Querverweis in Fußnote 14a, der auf die Lenseschriftstelle Mosia 4:30 verweist. Dann lies Mosia 4:30 oder sage den Vers auf.

 **3.** Nimm Bezug auf das, was du zu Aufgabe 1 der heutigen Lektion in dein Studientagebuch darüber geschrieben hast, wie du für den Heiligen Geist empfänglicher sein kannst. Füge hinzu, wie die Kenntnis, dass du persönlich vor Gott Rechenschaft ablegen musst, in dir den Wunsch verstärkt, Versuchungen zu erkennen und zu meiden.



Alma 12:19-37

Alma erläutert, wie die Menschheit durch den Erlösungsplan die Auswirkungen des Falls überwinden kann

Ein Stadtoberhaupt in Ammonihah namens Antionach glaubt nicht daran, dass Menschen unsterblich werden können. Er behauptet, dass dies wegen des Falls unmöglich sei (siehe Alma 12:20,21). Lies die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Verse in Alma 12 und trage in die entsprechenden Spalten ein, was Alma dazu gesagt hat:

Auswirkungen des Falls (Alma 12:22,24)	Wie Gott unsere Erlösung zustande gebracht hat (Alma 12:24,25,28-33)	Was wir tun müssen, um erlöst zu werden (Alma 12:24,30,34,37)



4. Wenn du die Tabelle fertig ausgefüllt hast, beantworte diese Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wie können wir durch das Sühnopfer Jesu Christi die Auswirkungen des Falls überwinden?
- b) Was sagt Alma laut Alma 12:24 darüber, was der Sinn des Lebens ist, da der Erretter es ermöglicht hat, die Auswirkungen des Falls zu überwinden?



Den Ausdruck „Zustand der Bewährung“ oder „Bewährungszustand“ in Alma 12:24 verwendet im Buch Mormon nur Alma (siehe auch Alma 42:4,10,13). Elder L. Tom Perry vom Kollegium der Zwölf Apostel hat diesen Bewährungszustand so beschrieben:

„Der Hauptzweck des Erdenlebens besteht darin, dass unser Geist, der schon existierte, bevor die Welt bestand, für eine Zeit großer Chancen mit unserem Körper vereinigt wird. Nur dank dieses Zusammenspiels zwischen Körper und Geist sind wir in der Lage, zu wachsen, uns zu entwickeln und zu reifen. Mit unserem Körper machen wir in diesem sogenannten Bewährungszustand unseres Daseins ein gewisses Maß an Prüfungen durch. Dies ist eine Zeit des Lernens und der Prüfung, in der wir beweisen können, dass wir der ewigen Möglichkeiten würdig sind. Das alles gehört zum göttlichen Plan des Vaters für seine Kinder. („Proclaim My Gospel from Land to Land“, *Ensign*, Mai 1989, Seite 12.)

Alma hat bezeugt, dass **dieses Erdenleben eine Zeit ist, in der wir uns vorbereiten sollen, Gott zu bezeugen**. Vielleicht möchtest du in Alma 12:24 die Formulierungen markieren, die dies vermitteln. Lies Alma 34:32 und schreibe einen Querverweis zu Alma 12:24 dazu.



5. Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, um anzuwenden, was du gelernt hast.

- a) Wie hilft dir das Wissen um den Zweck des Erdenlebens, dein Leben zu führen?
- b) Wie hilft dir dein Glaube an das Sühnopfer Jesu Christi in deiner Bewährungszeit?

Lies Alma 12:33-35. Worin unterscheidet sich das, was den Umkehrwilligen widerfahren wird, von dem, was mit denjenigen geschehen wird, die nicht umkehren? Vielleicht kannst du diese Verse besser verstehen, wenn du bedenkst, dass zum Eingehen in die Ruhe Gottes gehört, dass man Vergebung seiner Sünden zu empfangt und schließlich in die Herrlichkeit der Gegenwart Gottes eingeht (siehe LuB 84:24).



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 12 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 16: TAG 3

Alma 13

Einleitung

Alma belehrt das widersetzliche Volk in Ammonihä über die Aufgabe der Hohen Priester im Melchisedekischen Priestertum, die er ordiniert, damit sie dem Volk helfen, umzukehren und in die Ruhe des Herrn einzugehen. Er führt als Beispiel Melchisedek an, der seinem Volk geholfen hat, umzukehren und in Frieden zu leben. Alma versucht, dem Volk in Ammonihä beizubringen, Glauben und Hoffnung zu haben. Er will sie motivieren, sich zu ändern, damit sie sich darauf vorbereiten können, in die Ruhe des Herrn einzugehen.

Alma 13:1-12

Alma belehrt das Volk in Ammonihä über die Berufung Hoher Priester



1. Lies dieses Zitat und beantworte anschließend die Fragen:

„Im vorirdischen Dasein bestimmte Gott einzelne Geister, während ihres Erdenlebens eine bestimmte Mission zu erfüllen. Dies wird als Vorherordinierung bezeichnet.“

Die Vorherordinierung garantiert nicht, dass die Betroffenen bestimmte Berufungen oder Aufgaben bekommen. Solche Möglichkeiten ergeben sich in diesem Leben, wenn man seine Entscheidungsfreiheit rechtschaffen ausübt, genauso wie die Vorherordinierung das Ergebnis von Rechtschaffenheit im vorirdischen Dasein



war.“ (*Treu in dem Glauben – ein Nachschlagewerk zum Evangelium*, Seite 200.)

a) Welcher Zusammenhang besteht zwischen den Entscheidungen, die im vorirdischen Dasein getroffen werden, und der Vorherordinierung?

b) Wie wirken sich Entscheidungen, die auf der Erde getroffen werden, auf die Vorherordinierung aus?

Obwohl in Alma 13 nur über Priestertumsträger gesprochen wird, wissen wir von Präsident Spencer W. Kimball, dass im vorirdischen Dasein auch die Schwestern edle Berufungen erhielten: „Denken Sie daran: In der Welt, in der wir vorher gelebt haben, sind den glaubenstreuen Frauen bestimmte Aufgaben übertragen worden, während die glaubenstreuen Männer zu bestimmten Aufgaben im Priestertum vorherordiniert worden sind.“ („Die Rolle der rechtschaffenen Frau“, *Der Stern*, Mai 1980, Seite 176.)

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Die Lehre vom Vorherdasein hat nicht etwa zur Folge, dass die Anforderungen gesenkt werden. Jeder von uns muss Entscheidungen treffen und unablässig schwierige Aufgaben erledigen, wir müssen die Ironie des Schicksals und so manche Widrigkeit ertragen, die Zeit gut nutzen und unsere Talente und Gaben sinnvoll einsetzen. Nur, weil wir ‚dort und damals‘ erwählt wurden, dürfen wir gewiss noch lange nicht ‚hier und heute‘ gleichgültig sein. Ob wir nun als Männer vorherordiniert oder als Frauen vorherbestimmt wurden – wer berufen und vorbereitet wurde, muss sich auch als ‚erwählt und glaubenstreu‘ erweisen (siehe Offenbarung 17:14; LuB 121:34-36).“ („Premortality, a Glorious Reality“, *Ensign*, November 1985, Seite 17.)

Alma lehrt die Brüder in Ammonihä, dass im vorirdischen Dasein viele Männer dazu vorherordiniert wurden, das Priestertum zu empfangen. Lies Alma 13:1,8,9 und finde heraus, über welches Priestertum Alma spricht. Es kann hilfreich sein zu wissen, dass der Ausdruck „heilige Ordnung“ in diesem Kapitel für das Melchisedekische Priestertum oder „das heilige Priestertum nach der Ordnung des Sohnes Gottes“ steht (LuB 107:3). Vielleicht möchtest du dir den Ausdruck „heilige Ordnung“ beim Studieren des restlichen Kapitels anstreichen (siehe Alma 13:2,6,7,10,11,16-18). Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Die Nephiten, die sich gläubig und treu an das Gesetz des Mose hielten, trugen das Melchisedekische Priestertum, was bedeutet, dass auch sie die Fülle des Evangeliums hatten.“ (*The Promised Messiah: The First Coming of Christ*, 1978, Seite 421.) Das bedeutet, dass die Propheten im Buch Mormon das Melchisedekische Priestertum trugen und wussten, wie es wirkt.

Finde in Alma 13:2-6,10 Antworten auf die folgenden Fragen und schreibe sie in deinen Leitfaden:

• Welche Eigenschaften hatten diejenigen, die zum Melchisedekischen Priestertum ordiniert wurden? (Siehe Alma 13:3-5,10.) _____

• Zu welchem Werk wurden diese Träger des Melchisedekischen Priestertums ordiniert? (Siehe Alma 13:6.) _____

• Wie haben Träger des Melchisedekischen Priestertums in deiner Gemeinde oder deinem Zweig dies getan? Wie bist du oder andere dadurch gesegnet worden? _____

In Alma 13 steht eine umfassende Abhandlung über das Melchisedekische Priestertum. Dort erfahren wir, dass Männer, die dieses Priestertum empfangen, dazu schon vorherordiniert wurden (siehe Vers 3). Wer dieses Priestertum trägt, soll seine Mitmenschen über Gottes Gebote belehren, „sodass auch sie in seine Ruhe eingehen können“ (Vers 6). Das Priestertum ist ewig (siehe Vers 9). Es wird Männern „aufgrund ihres außerordentlichen Glaubens und ihrer Umkehr und ihrer Rechtschaffenheit vor Gott“ übertragen (Vers 10). Ein Priestertumsträger wird durch den Heiligen Geist geheiligt, wenn er lernt, Sünde zu verabscheuen oder zu hassen. Dann wird er rein gemacht und geht in die Ruhe des Herrn, seines Gottes ein (siehe Vers 12).

Lies Alma 13:11,12 und finde heraus, inwiefern diese Priestertumsträger durch das Sühnopfer Jesu Christi aufgrund von Glauben, Umkehr und Rechtschaffenheit geheiligt wurden.



2. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Was kannst du durch das Beispiel dieser Träger des Melchisedekischen Priestertums darüber lernen, wie du die Heiligung, die durch das Sühnopfer bewirkt wird, selbst erfahren kannst?



3. Schreibe den nachstehenden Grundsatz aus Alma 13:1-12 in deine heiligen Schriften oder in dein Studientagebuch: **Männliche Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, die großen Glauben ausüben und sich für die Rechtschaffenheit entscheiden, sind berufen, durch das Melchisedekische Priestertum Menschen zu Gott zu führen.** Schreibe dann auf, wie die Kenntnis von diesem Evangeliumsgrundsatz sich dein Leben lang darauf auswirken kann, wie du den Priestertumsführern beigestest.

Alma 13:13-20

Alma spricht über Melchisedek, einen mächtigen Hohen Priester, der unter seinem Volk Frieden aufgerichtet hat

Lies Alma 13:13-18 und achte darauf, mit welchen Worten Alma Melchisedek schildert und was dieser für sein Volk getan hat. Inwiefern beschreiben diese Worte Melchisedeks christliches Leben? Alma erklärt, dass die



Träger des Melchisedekischen Priestertums „nach der Ordnung des Sohnes, des Einziggezeugten des Vaters“ (Alma 13:9; siehe auch LuB 107:2-4), nämlich Jesus Christus, ordiniert sind. Durch ihr Beispiel und ihre Belehrungen weisen sie uns auf ihn hin. Elder Bruce R. McConkie hat einmal gesagt: „Zweifellos hat sich im Leben zahlreicher Propheten vieles ereignet, wodurch diese rechtschaffenen Menschen zu Vorböten und Sinnbildern ihres Messias wurden. Es ist gut und angebracht, überall nach Sinnbildern für Christus Ausschau zu halten und uns mithilfe dieser immer wieder daran zu erinnern, dass wir vor allem ihn und seine Gebote im Sinn behalten.“ (*The Promised Messiah*, Seite 453.)

Lies Alma 13:19 und achte darauf, was dieser Vers über Melchisedek aussagt. Sieh dann noch einmal in Alma 13:17 nach, wie Alma das Volk in Salem beschreibt, als Melchisedek dort König wurde. Fällt dir auf, warum diese Worte ebenso für das Volk in Ammonihä stehen könnten? (Siehe Alma 8:9; 9:28.) Wie hat das Volk in Salem auf Melchisedeks Bemühungen reagiert? (Siehe Alma 13:18.)

Achte darauf, was Melchisedek laut Alma 13:18 ausübt, empfängt und predigt. Was kannst du durch das Beispiel Melchisedeks darüber lernen, wie ein Priestertumsführer sein sollte?

 **4.** Beantworte diese Frage in deinem Studententagebuch: Wann hast du oder jemand, den du kennst, schon einmal Frieden verspürt, nachdem du dem Rat eines rechtschaffenen Priestertumsführers gefolgt bist?

Alma 13:21-31

Alma fordert das Volk auf, auf die Stimme des Herrn zu hören und in dessen Ruhe einzugehen

Suche und markiere den Ausdruck „Ruhe des Herrn“ (oder ähnliche Formulierungen) in Alma 13:12,13,16 und 29. Alma lehrt das Volk in Ammonihä, dass der Herr Männer zum Priestertum beruft, damit sie den Menschen helfen, in die Ruhe des Herrn einzugehen. Er bringt das Beispiel Melchisedeks an, um zu verdeutlichen, dass Menschen, die viel Übles und Schlechtes getan haben, umkehren und in die Ruhe des Herrn eingehen können (siehe Alma 13:17,18; siehe auch LuB 84:24).

Präsident Joseph F. Smith hat gesagt, in die Ruhe Gottes einzugehen, bedeute, „dass man in die Erkenntnis und Liebe Gottes eingeht, dass man an seine Absichten und seinen Plan glaubt, und zwar in solchem Maß, dass man weiß, wir haben recht und suchen nicht nach etwas anderem, wir lassen uns nicht von jedem Wind der Lehre aus der Fassung bringen, auch nicht von der Schlaueit der Menschen, die darauf aus sind, uns zu täuschen. Wir wissen, dass die Lehre von Gott ist.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Joseph F. Smith*, Seite 56f.)

Was für ein Verhalten würdest du von jemandem erwarten, der in diesem Leben in die Ruhe des Herrn eingegangen ist, so wie Präsident Joseph F. Smith es beschrieben hat?

Elder Bruce R. McConkie hat dazu gesagt: „Wahre Heilige gehen schon in diesem Leben in die *Ruhe des Herrn* ein. Wenn sie dann in der Wahrheit feststehen, verbleiben sie in diesem gesegneten Zustand, bis sie mit dem Herrn im Himmel ruhen. ... Die Ruhe des Herrn in der Ewigkeit bedeutet, ewiges Leben und die Fülle der Herrlichkeit Gottes zu empfangen.“ (*Mormon Doctrine*, 2. Auflage, 1966, Seite 633.)

Nachdem Alma das Volk in Ammonihä ermahnt hat, sich auf das Kommen Christi vorzubereiten (siehe Alma 13:21-26), gibt er ihnen weitere Richtlinien, wie sie in die Ruhe des Herrn eingehen können. Lies diese Richtlinien in Alma 13:27-29 nach.

Almas Worte lassen sich in diesem Grundsatz zusammenfassen: **Wenn wir die Einladung, umzukehren, demütig annehmen, führt der Heilige Geist uns am Ende in die Ruhe des Herrn.**

 **5.** Suche dir eine der Segnungen, die in Alma 13:27-29 aufgeführt werden, heraus, die du gerne empfangen würdest. Suche dann nach Ratschlägen von Alma, die dir helfen können, diese Segnung zu empfangen. Setze dir in deinem Studententagebuch ein Ziel, wie du Almas Ratschläge umsetzen willst, damit du in diesem und im nächsten Leben in die Ruhe des Herrn eingehen kannst.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 13 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

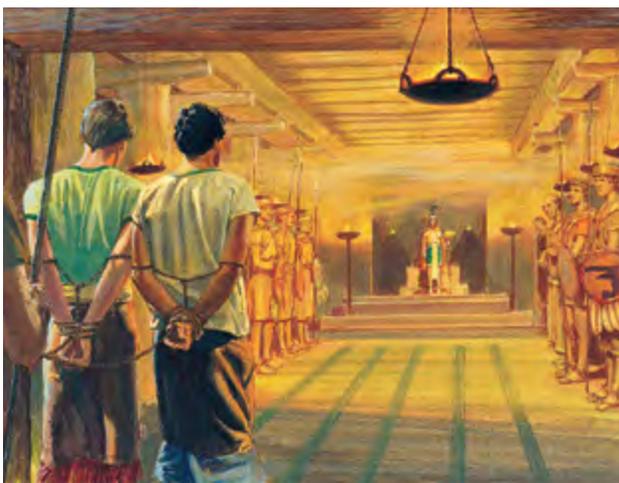
Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 16: TAG 4

Alma 14 bis 16

Einleitung

Nachdem die Menschen aus Ammonihä Alma und Amulek haben predigen hören, glauben einige von ihnen daran und kehren um, darunter auch Zeezrom. Andere werden wütend und sorgen dafür, dass Alma und Amulek eingesperrt werden. Die schlechten Menschen in Ammonihä stoßen die gläubigen Männer aus und verbrennen deren Frauen und Kinder. Nach vielen Tagen befreit der Herr Alma und Amulek aus dem Gefängnis und vernichtet die schlechten Herrscher in Ammonihä. In Sidom leidet Zeezrom körperliche und geistige Qualen. Er bekennt Alma seinen Glauben an Jesus Christus und wird geheilt. Ein Heer der Lamaniten vernichtet die Stadt Ammonihä und erfüllt so die Prophezeiung. Durch Almas prophetische Führung können die Heere der Nephiten die Angriffe der Lamaniten aufhalten. Alma, Amulek und viele andere bauen die Kirche überall im Land der Nephiten auf.



Alma 14

Alma und Amulek werden eingesperrt und die Gläubigen werden ausgestoßen oder verbrannt

Vergegenwärtige dir ein Ereignis (das du miterlebt oder über das du gehört hast), bei dem ein Unschuldiger durch einen anderen zu leiden hatte, zum Beispiel, weil jemand wegen seines Glaubens verfolgt wurde. Denke über diese folgenden Fragen nach:

- Was hast du für denjenigen, der leiden musste, empfunden?
- Wie waren deine Gefühle für denjenigen, der das Leiden verursacht hat?
- Warum stößt unschuldigen, guten Menschen manchmal Schlimmes zu?

Beziehe diese Fragen auf die Erfahrungen von Alma und Amulek, während du Alma 14 liest.

Lies Alma 14:1-10. Wer leidet hier und wie müssen die Menschen leiden? Fülle dann diese Tabelle aus:

Wer leidet?	Wie müssen die Menschen leiden?

Was steht in Alma 14:10 darüber, was Amulek tun will? Lies Alma 14:11 und suche nach einem Grundsatz, der denjenigen helfen kann, die nicht verstehen, warum die Schlechten den Unschuldigen und Rechtschaffenen manchmal Schaden zufügen dürfen.

Einen Grundsatz, der sich Alma 14:11 entnehmen lässt, könnte man etwa so wiedergeben: **Der Herr lässt es zu, dass die Rechtschaffenen durch die Schlechten leiden müssen, damit seine Richtersprüche gerecht seien.** Bitte beachte: Alma wurde offenbart, dass der Herr diejenigen, die gestorben sind, „in Herrlichkeit“ zu sich genommen hat (Alma 14:11). Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat dieses Ereignis aus dem Blickwinkel der Ewigkeit betrachtet: „Amulek war es gegeben, sogar noch in solch einer schrecklichen Tragödie die Güte und Gerechtigkeit Gottes zu erkennen.“ („Amulek: The Blessings of Obedience“, aus *Heroes from the Book of Mormon*, 1995, Seite 110.)

Lies Alma 60:12,13 und vermerke dort einen Querverweis zu Alma 14:10,11. Wir lernen, dass der Herr die Rechtschaffenen unter anderem deshalb Leid erdulden lässt, damit sie ihr Zeugnis mit ihrem Leben besiegeln

(siehe LuB 135:3) und als Zeugen gegen die Schlechten dastehen.

Manchmal fällt es uns schwer zu begreifen, warum der Herr es zulässt, dass die Rechtschaffenen leiden. Denke über diese Aussage von Spencer W. Kimball nach, damit dir klarer wird, warum Gott jedem Menschen Entscheidungsfreiheit zugesteht, auch wenn er falsche Entscheidungen trifft:



„Wenn man das Erdenleben als unsere einzige Existenz ansieht, dann wären Schmerz, Trauer, Versagen und ein kurzes Leben wirklich ein Unglück. Doch wenn man das Leben als etwas Ewiges betrachtet, das sich von der vorirdischen Vergangenheit bis in die ewige Zukunft nach dem Tod erstreckt, dann kann man alles, was uns im Leben begegnet, in die richtige Perspektive rücken. ...

Wenn ... all die Rechtschaffenen geschützt und die Bösen vernichtet [würden], wäre der ganze Plan des Vaters zunichte gemacht und ein fundamentaler Grundsatz des Evangeliums – die Entscheidungsfreiheit – aufgehoben. Niemand müsste nach dem Glauben leben.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball, Seite 17f.*)

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch, inwiefern dir die Grundsätze, die du aus Alma 14:11 gelernt hast, und Präsident Kimballs Aussage begrifflicher machen, warum der Herr es manchmal zulässt, dass die Rechtschaffenen durch die Schlechten leiden.

Lies Alma 14:12,13 und finde heraus, was Alma zu Amulek gesagt hat, damit es diesem leichter fiel, in ihrer beider Drangsal auszuharren. Warum konnte Alma wohl mit so viel Zuversicht sprechen? _____

Lies diese Aussage von Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel, die dir verdeutlichen soll, was Alma Amulek über Vertrauen in den Herrn gelehrt hat: „In diesem Leben machen wir Erfahrungen mit großem Vertrauen – Vertrauen in Jesus Christus, Vertrauen in seine Lehren, Vertrauen in unsere Fähigkeit, diese Lehren, geführt vom Heiligen Geist, auch zu befolgen, um jetzt glücklich zu sein und in der Ewigkeit ein sinnvolles und überaus glückliches Dasein zu führen. Vertrauen bedeutet, bereitwillig zu gehorchen, ohne das Ende schon von Anfang an zu kennen (siehe Sprichwörter 3:5-7). Um Frucht hervorzubringen, muss unser Vertrauen in den Herrn stärker und ausdauernder sein als unser Vertrauen in unsere eigenen Gefühle und Erfahrungen.“ („Auf den Herrn vertrauen“, *Der Stern*, Januar 1996, Seite 15.)

Du kannst diesen Grundsatz noch hervorheben, indem du neben Alma 14:12,13 in deine heiligen Schriften

schreibst: **Wenn wir auf den Herrn vertrauen, stärkt er uns in unseren Prüfungen.**

 **2.** Suche dir eine oder mehrere der folgenden Situationen aus. Schreibe dann in dein Studientagebuch, wie der Grundsatz, den du eben in deine heiligen Schriften geschrieben hast, den Betreffenden in den Beispielsituationen helfen kann:

- a) Ein Junger Mann wird in seiner Sportmannschaft von den anderen Spielern gemieden. Sie machen sich ungeniert lustig über ihn und provozieren ihn, weil er sich an die Evangeliumsgrundsätze hält. Sie machen offenbar absichtlich Pläne, außerhalb des Trainings gemeinsam Dinge zu unternehmen, von denen sie wissen, dass er wegen seiner Überzeugung nicht daran teilnehmen wird.
- b) Eine Junge Dame bewirbt sich in einem Laden, wo eine gute Freundin von ihr arbeitet, um einen Job. Sie bekommt den Job nicht. Später erfährt sie von ihrer Freundin, dass der Ladenbesitzer gesagt habe, er würde nie einen Mormonen einstellen.
- c) Ein Junger Mann bittet eine Gruppe anderer Jungs an der Schule, keine Schimpfwörter zu verwenden, wenn er in der Nähe ist. Daraufhin schubsen ihn die anderen herum und drohen, ihm noch mehr weh zu tun, wenn er ihnen noch einmal sage, wie sie zu sprechen hätten.

Lies Alma 14:14-17 und überlege, wie Almas und Amuleks Glaube ihnen geholfen hat, als sie weiterhin durch die schlechten Führer in Ammonihä leiden mussten. Warum war es wohl das Beste, in ihrer Situation gar keine Antwort zu geben? (Siehe auch Matthäus 27:11-14.)

In Alma 14:18-28 steht, dass Alma und Amulek vieles erliden mussten, bevor Gott sie befreite und viele der schlechten Führer in Ammonihä vernichtete. Der Ausdruck „Zähne knirschen“ (Vers 21) bedeutet hier, die Zähne ärgerlich oder wütend aufeinanderzureiben.

 **3.** Schreibe in dein Studientagebuch, was von dem, was Alma und Amulek in Alma 14:18-25 durchleiden mussten, für dich am schwersten zu ertragen wäre und erkläre, warum. Schreibe dann etwas auf, was du selbst erlebt hast oder jemand anders, von dem du weißt, dass er einmal Schwierigkeiten zu bewältigen hatte, obwohl er bemüht war, rechtschaffen zu leben.

Was hat Alma und Amulek laut Alma 14:25 befähigt, aufzustehen? Lies Alma 14:26-29 und markiere die Wörter und Formulierungen, die deiner Meinung nach diesen Grundsatz am besten untermauern: **Wenn wir den Herrn voll Glauben anrufen, stärkt er uns in unseren Bedrängnissen und befreit uns auf seine Weise und nach seinem Zeitplan.**

Der Herr kann dir seine Macht zukommen lassen und dich aus Prüfungen und Bedrängnissen, auf seine Weise und zu seiner Zeit befreien. Wenn wir lernen, auf den Willen Gottes zu vertrauen, erlangen wir mehr Stärke und Kraft, Schwierigkeiten in unserem Leben zu ertragen.

Alma 15 und 16

Zeezrom wird geheilt, ein lamanitisches Heer vernichtet das Volk Ammonihä, und Alma und Amulek predigen weiterhin bei den Nephiten

Nachdem Alma und Amulek Ammonihä verlassen haben, begeben sie sich in die nahegelegene Stadt Sidom. Dort finden sie die Gläubigen aus Ammonihä vor, darunter auch Zeezrom. Lies Alma 15:3-5 und sieh nach, in welchem Zustand sich Zeezrom befand.

Denke über Folgendes nach: Wovon war Zeezroms Krankheit verursacht? Was tat Zeezrom, um Linderung und Frieden zu erfahren?

Lies aufmerksam Alma 15:6-10 und unterstreiche zwei oder drei Passagen, in denen klar wird, dass Alma Zeezrom half, sich auf Jesus Christus und sein Sühnopfer zu konzentrieren. Lies das nachstehende Erlebnis von Elder Jay E. Jensen von der Präsidentschaft der Siebziger. Daran zeigt sich eine Möglichkeit, wie Priestertumsführer anderen Menschen helfen können, durch das Sühnopfer Barmherzigkeit zu empfangen:

„Als Bischof habe ich erlebt, wie das Sühnopfer bei Mitgliedern wirksam wurde, die schwerwiegende Übertretungen begangen hatten. ...

Ein junger alleinstehender Erwachsener in unserer Gemeinde ging mit einem Mädchen aus. Sie ließen es zu, dass ihre Gefühle außer Kontrolle gerieten. Der junge Mann kam zu mir und bat um Rat und Hilfe. Aufgrund dessen, was er bekannte und was der Geist mir eingab, durfte er unter anderem eine Zeit lang nicht vom Abendmahl nehmen. Wir trafen uns regelmäßig, um uns zu vergewissern, dass er wirklich umkehrte, und nachdem genügend Zeit verstrichen war, erlaubte ich ihm, wieder vom Abendmahl zu nehmen.

Als ich in der Abendmahlsversammlung auf dem Podium saß, musste ich ihn anschauen, wie er nun würdig vom Abendmahl nahm. Ich sah, wie ihn die Arme der Barmherzigkeit, Liebe und Sicherheit umschlossen, als die Heilkraft des Sühnopfers seine Seele erwärmte, ihm die Last von den Schultern nahm und ihm Vergebung, Frieden und Glück schenkte, wie es verheißen ist.“ („Arme der Sicherheit“, *Liahona*, November 2008, Seite 49.)

Der Bischof und andere Priestertumsführer können uns helfen, durch das Sühnopfer Jesu Christi die Barmherzigkeit und Stärke zu empfangen, die wir brauchen. Welches Anzeichen dafür, dass Zeezrom umgekehrt ist und die Gnade des Herrn empfangen hat, kann man Alma 15:11,12 entnehmen? _____

Du könntest dir zu Alma 15:6-12 beispielsweise folgenden Grundsatz in deine heiligen Schriften oder dein Studententagebuch schreiben: **Durch unseren Glauben an**



Jesus Christus können wir geheilt und gestärkt werden. Wie wird laut Alma 15:16-18 dieser Grundsatz in Amuleks Leben deutlich?

Alma und Amulek richten die Kirche unter dem Volk in Sidom auf und kehren nach Zarahemla zurück.

Wir lesen in Alma 16, dass ein Heer der Lamaniten in die nephitischen Länder einmarschiert und die Stadt Ammonihä zerstört. So erfüllt sich die Prophezeiung von Alma und Amulek, dass das Volk vernichtet werden würde, wenn es nicht umkehrte (siehe Alma 9:12). Achte beim Studium von Alma 16 darauf, an wen sich die Nephiten um Hilfe wenden, um die Heere der Lamaniten besiegen zu können. Beziehe dieses Ereignis auf die Kämpfe und Anfeindungen, mit denen du selbst zu tun hast.



4. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 14 bis 16 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Alma 17 und 18

Einleitung

In Alma 17 und 18 finden wir Mormons Aufzeichnungen über die Mission der Söhne Mosias unter den Lamaniten. Diesen Kapiteln können auch heutige Missionare viel dazu entnehmen, wie sie sich vorbereiten und missionarisch wirken können. Die Söhne Mosias bemühen sich bei ihrer Vorbereitung darauf, den Lamaniten das Evangelium zu predigen, um Führung durch den Herrn. Als die Söhne Mosias in unterschiedliche Richtungen aufbrechen, tröstet der Herr sie und verheißt ihnen, dass sie viele Seelen zu ihm bringen werden. Ammon geht in das Land Ischmael und beginnt sein Wirken, indem er Knecht bei einem lamanitischen König namens Lamoni wird. König Lamoni staunt über die Macht, die Ammon an den Tag legt, als er die Herden des Königs verteidigt. Dank Ammons Dienst werden dem König und seinem Volk das Herz erweicht, sodass sie Ammons Belehrungen über Gott und den Plan der Erlösung Gehör schenken. König Lamoni glaubt Ammons Worten, erkennt, dass er einen Erlöser braucht, erfleht Gnade vom Herrn und wird vom Geist überwältigt.

Alma 17:1-18

Die Söhne Mosias bereiten sich darauf vor, den Lamaniten das Evangelium zu predigen

Denke daran, wie lange eine Vollzeitmission für die Brüder und Schwestern in der heutigen Zeit dauert. Lies Alma 17:4 und unterstreiche die Zahl, die angibt, wie lange die Söhne Mosias unter den Lamaniten das Evangelium verkündeten.

Auf dem Weg in das Land Manti trifft Alma die Söhne Mosias, die gerade von ihrem langen Missionsdienst zurückkehren, und alle freuen sich über die Maßen. Lies Alma 17:2-4 und markiere die Wörter und Formulierungen, die beschreiben, was für Missionare die Söhne Mosias waren.



1. Lies noch einmal Alma 17:2-4. Bearbeite diese Aufgaben in deinem Studientagebuch:

- a) Stelle eine Liste davon auf, was die Söhne Mosias taten, um erfolgreiche Missionare zu sein, und beschreibe das Ergebnis ihrer Vorbereitung.
- b) Wähle etwas aus, was diese Missionare machten, oder eine ihrer Eigenschaften, worin du dich gerne verbessern würdest. Schreibe kurz auf, wie du dabei vorgehen kannst.

Denke darüber nach, wie oft du sowohl allein als auch mit deiner Familie betest und in den heiligen Schriften forschst, und überlege, wofür und wann du fasten kannst. Inwiefern haben dir diese Gewohnheiten bisher schon geholfen, „in der Erkenntnis der Wahrheit stark“ zu werden (Alma 17:2)?

Am Beispiel der Söhne Mosias können wir dies lernen: **Wenn wir in den Schriften forschen und beten und fasten, können wir den Heiligen Geist bei uns haben und mit Macht lehren.** Wenn wir den Heiligen Geist bei uns haben, sind wir auch besser dafür gerüstet, anderen vom Evangelium zu erzählen.

Lies die folgende Aussage von Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. Darin erklärt er jungen Leuten, wie sie sich bereitmachen können, Missionare zu sein. Achte auf konkrete Vorbereitungsmaßnahmen, die du ergreifen kannst, um anderen vom Evangelium zu erzählen, wie die Söhne Mosias es taten:



„Ihr könnt euren Wunsch, Gott zu dienen, steigern (LuB 4:3), und ihr könnt damit anfangen, so zu denken, wie Missionare denken, das zu lesen, was Missionare lesen, so zu beten, wie Missionare beten, und zu fühlen, was Missionare fühlen. Ihr könnt die weltlichen Einflüsse meiden, die den Heiligen Geist veranlassen, sich zurückzuziehen, und euer Vertrauen darauf, dass ihr geistige Eingebungen erkennt und dementsprechend handelt, kann zunehmen. Zeile um Zeile, Weisung um Weisung, hier ein wenig und dort ein wenig – so könnt ihr allmählich zu dem Missionar werden, der ihr zu sein hofft und den der Erretter erwartet. ...

Die Verkündigung des Evangeliums ... ist nicht einfach eine Aktivität, die wir eine bestimmte Zeit lang ausüben, oder ein Auftrag, den wir als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage erfüllen müssen. Vielmehr offenbart die Missionsarbeit unsere geistige Identität und unser Erbe.“ („Ein Missionar werden“, *Liahona*, November 2005, Seite 46f.)



Lies Alma 17:9 und unterstreiche, wofür die Söhne Mosias beteten, als sie sich auf ihre Mission vorbereiteten. Lies dann Alma 17:11 und denke darüber nach, was der Herr ihnen darüber sagte, wie sie ein Werkzeug in seinen Händen sein können. In diesen Versen wird der folgende Grundsatz vermittelt: **Wenn wir, besonders in schweren Zeiten, ein gutes Vorbild sind, kann der Herr uns zu einem Werkzeug in seiner Hand machen.**

 **2.** Schildere in deinem Studientagebuch eine Situation, in der du ein gutes Vorbild sein könntest. Denke an Situationen in der Schule, zu Hause mit deiner Familie oder Verwandtschaft und an andere Gelegenheiten, bei denen du mit Menschen zusammenkommst, ob persönlich oder online. Beschreibe, wie du in dieser Situation ein gutes Vorbild sein möchtest.

In manchen Situationen ist es schwieriger, ein gutes Beispiel zu geben, als in anderen. Achte darauf, wie die Lamaniten in Alma 17:12-16 beschrieben werden, und denke darüber nach, warum es in dieser Situation für die Söhne Mosias schwer gewesen wäre, sie zu belehren.

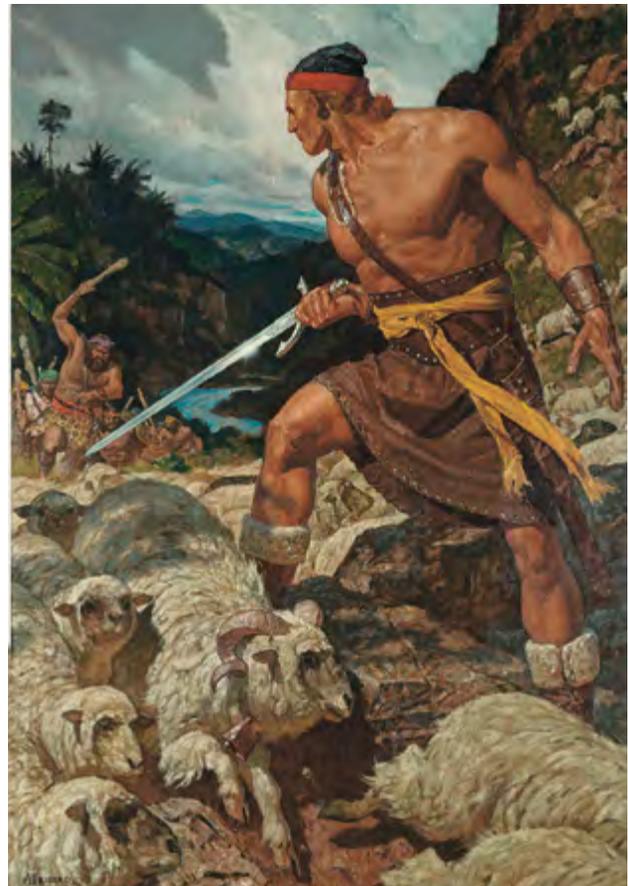
Was meinst du, warum die Söhne Mosias wohl gewillt waren, Bedrängnisse zu erleiden, um einem Volk zu helfen, das die Nephiten hasste? Vervollständige den nachstehenden Satz mit einem Wort aus Alma 17:16, damit du besser verstehst, was die Söhne Mosias zu erreichen hofften: Die Söhne Mosias wollten die Lamaniten zur _____ bringen, weil sie wollten, dass diese den Plan der Erlösung erkennen würden.

Erfülle innerhalb der nächsten Tage diese Aufgabe, damit du besser verstehst, wie du anderen ein gutes Vorbild sein kannst: Bitte jemanden aus deiner Familie oder einen Freund, dir davon zu erzählen, wie das christliche Beispiel eines anderen sein Leben beeinflusst hat.

Alma 17:19-39

Ammon wird Knecht des Königs Lamoni und beschützt dessen Herden

Achte beim Lesen von Alma 17:19-39 darauf, wie Ammon König Lamoni und den Dienern des Königs dient. Denke darüber nach, inwiefern die Lamaniten mithilfe von Ammons Dienst darauf vorbereitet wurden, das Evangelium zu empfangen. Nimm dir vor, mit jemandem aus deiner Familie oder einem Freund über die Geschichte, wie Ammon die Herden des Königs rettet, zu sprechen. Hebe dabei diesen Grundsatz hervor: **Indem wir anderen dienen, können wir sie darauf vorbereiten, das Evangelium anzunehmen.** Rede mit dem Betreffenden darüber, wem du gerne dabei helfen würdest, geistig stärker zu werden. Denke darüber nach, womit du demjenigen Gutes tun kannst und wie du dazu vorgehen willst.



Alma 18

Ammons Treue beeindruckt König Lamoni und Ammon lehrt den König das Evangelium

Die Diener König Lamonis erzählen diesem, wie Ammon die Herden des Königs beschützt hat. Lies Alma 18:4-6 und achte darauf, wie der König auf das reagiert, was Ammon getan hat.

Auf die Nachfrage des Königs, wo Ammon sei, erzählen ihm seine Diener, dass er einem früheren Auftrag des Königs nachkäme, nämlich die Pferde für eine Reise in das Land Nephi bereitzumachen, in dem der Vater des Königs lebt. Lies Alma 18:12-15 und achte darauf, wie sich Ammons Dienst auf König Lamoni auswirkt.

Lies Alma 18:16-21 und achte auf Hinweise darauf, dass der Herr Ammon führte, als dieser Lamoni unterwies. Schreibe in die dafür vorgesehenen Zeilen, wie der Geist Gottes Ammon hierbei geholfen hat. _____

Achte beim Lesen von Alma 18:22-32 auf konkrete Evangeliumsgrundsätze, die Ammon König Lamoni lehrte. Du kannst diese in deinen heiligen Schriften markieren oder sie in dein Studientagebuch schreiben. Bei seiner Belehrung baut Ammon auf Überzeugungen auf, die beide

gemeinsam haben. Lamoni glaubt an einen Gott, den er den Großen Geist nennt, aber er versteht das wahre Wesen Gottes nicht.

Lies Alma 18:33-35 und achte darauf, was Ammon dem König auf die Frage, ob er von Gott gesandt sei, antwortet.

 **3.** Fasse auf Grundlage dessen, was du in Alma 17 und 18 gelesen hast, in deinem Studientagebuch kurz zusammen, was Ammon mit Gottes Hilfe unter den Lamaniten bewirken konnte.

Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften neben Alma 18:35 schreiben: **Wenn wir dem Vater im Himmel und Jesus Christus dienen, verleihen sie uns mehr Kraft, ihr Werk zu verrichten.**

 **4.** Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wie wird dir der gerade erwähnte Grundsatz bei derzeitigen und künftigen Aufgaben und Pflichten in der Kirche helfen?
- b) Wie kannst du dem Herrn noch treuer dienen, damit er dich noch mehr befähigen kann, sein Werk zu verrichten?

Weil Ammon Lamoni so beispielhaft treu diente, war er in der Lage, diesen über den Erlösungsplan zu belehren. Denke daran, dass Lamoni sich für die Morde, die er begangen hatte, schuldig fühlte (siehe Alma 18:4-6). Lies Alma 18:36-43 und achte darauf, wie Ammon Lamoni den Plan der Erlösung erklärt und wie Lamoni darauf reagiert.

 **5.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum war es deiner Meinung nach für König Lamoni besonders wichtig, das Sühnopfer Jesu Christi zu verstehen?

Bedenke dabei, wie die Lehren von der Schöpfung, dem Fall und dem Sühnopfer Lamoni geholfen haben könnten, zu erkennen, dass er einen Erretter braucht. Elder Bruce R. McConkie von Kollegium der Zwölf Apostel sprach darüber, wie bedeutend die Schöpfung, der Fall und das Sühnopfer sind:



„Diese drei überragenden Ereignisse, die drei Säulen der Ewigkeit, sind untrennbar miteinander verwoben zu einem großartigen, komplexen Ganzen, das wir den ewigen Plan der Erlösung nennen. Wir betrachten das Sühnopfer Jesu Christi als Mittelpunkt und Herzstück offenbarer Religion. Es bringt die Unsterblichkeit und das ewige Leben des Menschen zustande. Die Errettung ist in Christus zu finden.

Aber wenn es keinen Fall gegeben hätte, hätte es auch kein Sühnopfer geben können. Der Fall Adams brachte den zeitlichen und den geistigen Tod in diese Welt, und von diesen beiden Todesformen hat der Herr Jesus

Christus dank seines Sühnopfers den Menschen und alle Lebensformen freigekauft. Adam bewirkte die Sterblichkeit, Christus bewirkte die Unsterblichkeit. Die Errettung kommt aufgrund des Falls und des Sühnopfers zustande.

Aber wenn die Erde, der Mensch und alles Leben nicht in ihrem physischen und paradiesischen Zustand erschaffen worden wären, einem Zustand ohne Tod, hätte es keinen Fall geben können. ... Daher wurde die Errettung erst mit und aufgrund der Schöpfung der Himmel und der Erde und allem, was sich darin und darauf befindet, möglich. Die Errettung kommt als Folge der Schöpfung, des Falls und des Sühnopfers zustande. Diese drei sind alle Teil eines göttlichen Plans.“ (*A New Witness for the Articles of Faith*, 1985, Seite 81f.)

Aus dem, was Lamoni erlebte, kann man dies lernen: **Wenn wir erkennen, dass wir den Erlöser brauchen, verspüren wir den Wunsch, umzukehren.**

Denke zum Abschluss der heutigen Lektion darüber nach, was du tun kannst, um daran zu denken, dass du den Erretter brauchst.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 17 und 18 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

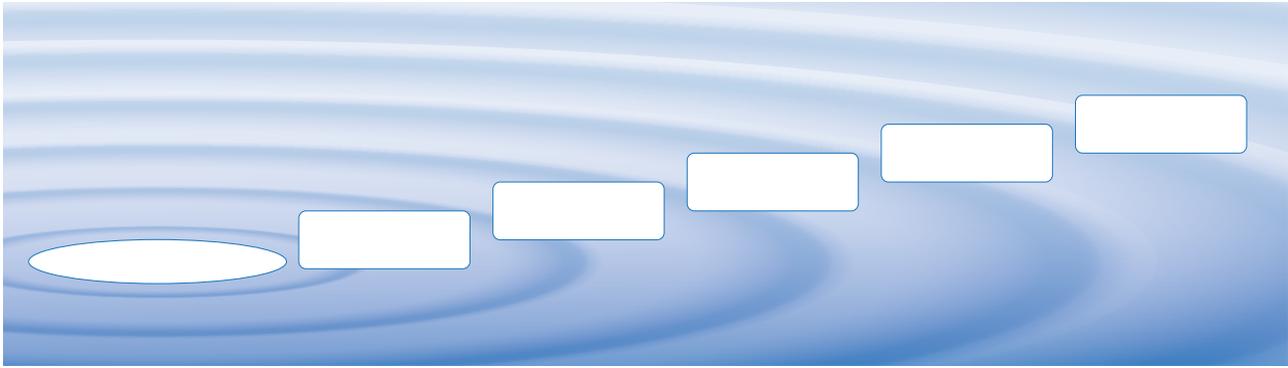
Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 17: TAG 2

Alma 19 und 20

Einleitung

Wie in Alma 19 und 20 berichtet wird, erfährt König Lamoni eine mächtige Herzenswandlung, was dazu führt, dass sich viele aus seinem Volk bekehren. Ammon und König Lamoni reisen ins Land Middoni, um Ammons Brüder zu befreien, die gefangen genommen worden waren. Auf dem Weg dorthin begegnen sie Lamonis Vater, der der König aller Lamaniten ist. Ammons mutiges Zeugnis und die liebevolle Art und Weise, wie er Lamoni beschützt, erweichen dem Vater von König Lamoni das Herz, sodass er damit einverstanden ist, dass Ammons Brüder freigelassen werden. Dank Ammons Zeugnis und Beispiel spüren viele Menschen den Einfluss des Heiligen Geistes; das Evangelium wird ihnen gepredigt und sie bekehren sich.



Alma 19

König Lamoni und sein Volk kehren um und lassen sich taufen

Stelle dir die kleinen kreisförmigen Wellen vor, die entstehen, wenn man einen Stein ins Wasser wirft.

Inwiefern können die Handlungen eines Menschen wie der Stein sein, der ins Wasser geworfen wurde? _____

Schreibe *Ammon* in die Ellipse am linken Rand des Schaubildes.

Lies Alma 19:1,6 und finde heraus, wer zuerst von Ammons Zeugnis beeinflusst wurde. Schreibe diesen Namen in das Rechteck beim ersten Ring des Schaubildes. Welche Passage in diesen Versen drückt deiner Meinung nach am besten aus, was mit Lamoni geschieht? Schreibe die betreffende Formulierung und das, was du darunter verstehst, hier auf: _____

Suche nun in Alma 19:7-10 heraus, wer als Nächstes von Ammons Zeugnis beeinflusst wurde, und beschrifte den zweiten Ring im Schaubild entsprechend. Was war laut Alma 19:10 so bemerkenswert am Glauben von Lamonis Frau? _____

Wie wurde Lamonis Frau dem Bericht in Alma 19:11-13 zufolge vom Zeugnis ihres Ehemannes beeinflusst? _____

 **1.** Lies Alma 19:13,14 und beantworte diese Fragen in deinem Studientagebuch: Was heißt es wohl, vom „Geist überwältigt“ oder „vor Freude überwältigt“ zu sein? Hast du den Einfluss des Heiligen Geistes schon einmal sehr eindrücklich verspürt?

Lies Alma 19:15 und achte darauf, wer als Nächstes von Ammons Zeugnis beeinflusst wurde, und beschrifte auch den dritten Ring im Schaubild.

Lies Alma 19:16,17, um herauszufinden, wer danach vom Geist berührt wurde und beschrifte den vierten Ring.

Denke darüber nach, welche Auswirkungen die Ereignisse um Ammon, Lamoni und dessen Frau auf all die Diener des Königs hatten. Unterstreiche in Alma 19:15-17 alle Wörter und Formulierungen, die zeigen, dass Lamonis Diener sich allmählich dem Herrn zuwandten.

 **2.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Inwiefern trugen die geistigen Erlebnisse Lamonis und seines Haushalts dazu bei, dass Abisch sich entschloss, vor anderen ihr Zeugnis abzulegen, nachdem sie es jahrelang „nie kundgetan hatte“ (Alma 19:17)?

Lies Alma 19:18-22 und finde heraus, wie die Menschen, die sich am Haus des Königs versammelten, das zuvor Geschehene auffassten. Stell dir nun vor, du wärst Abisch. Was würdest du wohl als Nächstes tun, wenn du den Streit unter den Menschen mitbekommen hättest? Lies Alma 19:23-29 und achte darauf, was Abisch tat.

Lies Alma 19:30-36 und denke darüber nach, welchen Einfluss Ammons Zeugnis auf andere hatte. Schreibe an den fünften Ring im Schaubild „viele andere Lamaniten“.

 **3.** Denke an all die Menschen, die von Ammons Zeugnis beeinflusst wurden, und vervollständige dann folgenden Satz in deinem Studientagebuch: **Indem ich mein Zeugnis gebe und ein rechtschaffenes Vorbild bin, kann ich ...**

Durch sein Zeugnis und Beispiel half Ammon Lamoni und anderen, sich dem Herrn zuzuwenden. Vergewöhnliche dir einmal diejenigen, die geistig gesehen eine wichtige Rolle in deinem Leben gespielt haben. Überlege, wessen rechtschaffenes Beispiel und Zeugnis dich beeinflusst haben. Kannst du dir vorstellen, wie derjenige auch andere Menschen zum Guten gelenkt hat?

 **4.** Denke darüber nach, wie du das, was du durch Ammons Beispiel gelernt hast, anwenden kannst. Beantworte dazu folgende Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Wie könnte es deiner Familie und deinen Freunden zugutekommen, wenn du es Ammon nachtätetest, indem du rechtschaffen lebst, anderen dienst und Zeugnis gibst?

b) Wie könnten dein Beispiel und Zeugnis ebenfalls „Kreise“ ziehen, die über das hinausgehen, was du zurzeit im Leben deiner Familie, Freunde und Bekannten beobachten kannst?

Alma 20

König Lamoni's Vater erfährt eine Herzenswandlung und wünscht sich, mehr über das Evangelium zu lernen

Lies dir die nachstehenden drei Situationen durch und denke darüber nach, wie du reagieren würdest:

- Bei einem Sportwettbewerb trifft ein Schiedsrichter einige falsche Entscheidungen und scheint dich unfair zu behandeln.
- Ein Lehrer beschuldigt dich vor der Klasse, dass du bei einem Test geschummelt hättest, obwohl das gar nicht stimmt.
- Deine Eltern geben dir für etwas die Schuld, was eines deiner Geschwister getan hat.

Wie in Alma 20 berichtet wird, gerieten Ammon und Lamoni in eine Situation, in der sie wütend hätten reagieren können. Stell dir beim Durcharbeiten dieses Kapitels vor, du wärest an Ammons oder Lamoni's Stelle.

Lies Alma 20:1-7 und finde heraus, was geschah, als Lamoni Ammon seinem Vater, dem König über alle Lamaniten, vorstellen wollte. Lies dann die folgenden Schriftstellen und denke über deine Antworten zu den jeweiligen Fragen nach.

Alma 20:8-13	Wie hättest du dich gefühlt, wenn du an Ammons Stelle gewesen wärest und dich jemand fälschlicherweise beschuldigt hätte, zu lügen und zu rauben?
Alma 20:14-16	Was beeindruckt dich an der Antwort, die Lamoni seinem Vater gab?
Alma 20:17-25	Wie reagierte Ammon darauf, dass Lamoni's Vater so zornig wurde? Wie zeigte Ammon Liebe für Lamoni?

Lies Alma 20:26,27 und sieh nach, welche Auswirkungen Ammons Reaktion hatte. Worüber wünschte Lamoni's Vater mehr zu erfahren, nachdem er gesehen hatte, wie lieb Ammon seinen Sohn hatte? _____

Was können wir aus Ammons Reaktion auf den Zorn von Lamoni's Vater lernen? _____

Schreibe dir diesen Grundsatz in deine Schriften neben Alma 20:26,27 oder in dein Studientagebuch: **Wenn wir liebevoll handeln, kann dies dazu führen, dass andere ihr Herz erweichen und die Wahrheit erkennen**

wollen. Denke darüber nach, welche Gelegenheiten sich dir innerhalb deiner Familie, im Umgang mit deinen Freunden oder in der Schule bieten, liebevoll zu reagieren, wenn ein anderer wütend ist.

 **5.** Schreibe dir ein Ziel in dein Studientagebuch: Was kannst du tun, damit es dir besser gelingt, liebevoll zu reagieren, wenn jemand wütend ist, – so wie Ammon sich dem König der Lamaniten gegenüber verhielt?

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 19 und 20 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 17: TAG 3

Alma 21 und 22

Einleitung

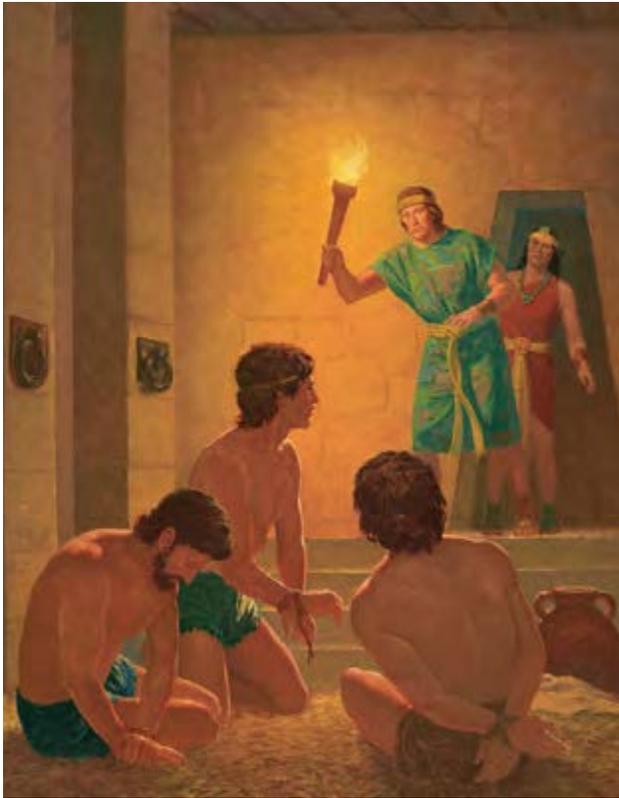
Aaron, ein Bruder Ammons, bemüht sich, die Amalekiten und Amuloniten über Jesus Christus und das Sühnopfer zu belehren, wird aber von den Menschen abgelehnt. Schließlich wird Aaron mit einigen seiner Gefährten im Land Middoni ins Gefängnis geworfen. Sie bleiben in dieser schwierigen Zeit treu. Nachdem Ammon und König Lamoni für ihre Entlassung gesorgt haben, erklärt Ammon Lamoni's Vater, wie man „aus Gott geboren“ werden kann (Alma 22:15). Der König erfährt, dass er, indem er von seinen Sünden umkehrt, Gott erkennen und am Ende ewiges Leben erlangen kann. Weil Aaron und seiner Brüder so treu sind, verhelfen sie vielen Lamaniten dazu, Gott zu erkennen und wie man durch ihn erlöst werden kann.

Alma 21:1-23

Aaron und seine Brüder predigen trotz Prüfungen und Gefangenschaft das Evangelium

Rufe dir eine Zeit ins Gedächtnis, in der du dich sehr bemüht hast, die Gebote zu halten, und dennoch mit Schwierigkeiten zu kämpfen hattest. Denke dann über diese Fragen nach: Was hast du getan, um trotz der Prüfungen treu zu bleiben? Wenn du heute zurückblickst, was meinst du, inwiefern der Herr dir damals geholfen hat?

Während Ammon König Lamoni und dessen Volk belehrt (siehe Alma 17 bis 19), haben Aaron und dessen Begleiter große Schwierigkeiten durchzustehen, als sie



versuchen, in einem anderen Teil des Landes zu predigen. Lies Alma 20:28-30, um dir einen groben Überblick über die Prüfungen zu verschaffen, die Aaron und seine Kameraden während ihrer Gefangenschaft erleiden müssen. Lies dann aus Alma 21:1-17 die Schriftstellen, die in der Aufgabe unten angegeben sind. Achte darauf, wie Aaron und seine Brüder mit ihren Prüfungen umgehen.



1. Übertrage diese Tabelle in dein Studientagebuch und lasse dabei nach jeder Schriftstelle Platz für deine Kommentare:

Herausforderung oder Schwierigkeit	Wie Aaron und seine Gefährten reagieren
Alma 21:3	Alma 21:4
Alma 21:5,6,8	Alma 21:7,9
Alma 21:10,11	Alma 21:11,12
Alma 21:13,14	Alma 21:15

Schreibe jedes Mal, wenn du eine Schriftstelle in der linken Spalte gelesen hast, die Herausforderungen oder Schwierigkeiten auf, denen Aaron und seine Kameraden gegenüberstanden. Schreibe in der rechten Spalte auf, wie sie darauf reagierten. Beantworte danach diese Fragen:

a) Warum hätten sie wohl leicht entmutigt sein, die Hoffnung aufgeben und zu den Nephiten heimkehren können, wo man ihnen freundlicher gesinnt war?

b) Wie können wir als Mitglieder, die Missionsarbeit leisten, Nutzen daraus ziehen, wenn wir uns mit diesem Bericht beschäftigen?

Lies Alma 21:16,17 und achte darauf, wie der Herr Aaron und dessen Brüdern half, sein Werk zu tun, als sie voller Glauben weitermachten. Von Aaron und seinen Brüdern lernen wir folgenden Grundsatz: **Wenn wir in unseren Prüfungen standhaft bleiben, wird der Herr uns helfen, sein Werk zu verrichten.** Du kannst dir diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften oder in dein Studientagebuch schreiben.

Denke daran, welche Arbeit Gott dir derzeit aufgetragen hat und in Zukunft noch auftragen wird und was für Herausforderungen sich dir in den Weg stellen könnten, wenn du versuchst, sein Werk zu verrichten. Lies diese Aussage von Präsident Thomas S. Monson, in der es darum geht, dass wir durchaus geprüft werden können, während wir bemüht sind, das Werk des Herrn zu tun:



„Die kostbaren Seelen, die unser Vater für seine Botschaft bereitgemacht hat, zu erreichen, zu unterweisen und anzurühren, ist eine gewaltige Aufgabe. Der Erfolg fällt einem zumeist nicht einfach so in den Schoß; in der Regel gehen ihm Tränen, Prüfungen, Vertrauen und ein Zeugnis voraus. ...“

Die Diener Gottes finden Trost in der Zusicherung des Meisters: ‚Ich bin bei euch alle Tage.‘ (Matthäus 28:20.) Diese herrliche Verheißung gibt euch Kraft. ... Sie gibt euch Trost, wenn ihr einmal mutlos seid, wie es bei jedem vorkommt.“ („Tears, Trials, Trust, Testimony“, *Ensign*, Mai 1987, Seite 43.)



2. Schreibe in dein Studientagebuch ein Erlebnis, bei dem du in schwierigen Zeiten treu und standhaft geblieben bist.

Wahlweise könntest du auch aufschreiben, wie du vorhast, in einer aktuellen Prüfung treu zu bleiben und dabei die Grundsätze aus dieser Lektion umzusetzen. Schreibe außerdem ein paar Sätze über einige denkbare Situationen in der Zukunft, in denen du möglicherweise trotz Prüfungen standhalten musst, wenn du das Werk des Herrn verrichtest.

Lies Alma 21:18-23 und finde heraus, was Ammon tat, nachdem er dazu beigetragen hatte, dass Aaron und seine Brüder aus dem Gefängnis entlassen wurden. Achte auch darauf, wie sich das Leben der Lamaniten veränderte, weil Ammon ihnen das Evangelium predigte.

Denke darüber nach, wie das Evangelium Jesu Christi das Leben eines Menschen, den du kennst, verändert hat. Überlege dir, wie du mit jemandem, den du kennst, über das Evangelium sprechen kannst, oder wer von deinen Freunden oder Bekannten durch das Beispiel Aarons

und seiner Brüder angerührt werden könnte. Du könntest demjenigen erzählen, was du dadurch gelernt hast, dass Aaron und seine Brüder so vorbildlich standhaft und treu das Werk des Herrn verrichtet haben.

Alma 22

Lamonis Vater, der König über das gesamte Land, glaubt an das Evangelium, das Aaron lehrt

Erinnere dich noch einmal an Ammons Begegnung mit Lamonis Vater, um die es in der letzten Lektion ging. Lies die direkt an Ammon gerichteten Bitten des Königs in Alma 20:27. Achte beim Lesen von Alma 22:1-3 darauf, wie der König auf Aarons Besuch reagierte.

Lies Alma 22:4-6 und finde heraus, was König Lamonis Vater bedrückte. Suche aus Alma 22:7-14 die Wahrheiten heraus, die Aaron Lamonis Vater lehrte.

Denke über die nachstehenden Fragen nach (es kann hilfreich sein, wenn du an die vergleichbare Frage zu König Lamoni zurückdenkst [siehe Alma 17 und 18].)

- Warum musste der König zuerst an Gott glauben, um das Prinzip der Umkehr zu verstehen?
- Inwiefern half das Wissen vom Fall dem König dabei, das Prinzip der Umkehr zu verstehen?

 **3.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum ist es so entscheidend, dass man den Fall Adams und das Sühnopfer Jesu Christi begreift, wenn man das Prinzip der Umkehr verstehen will?

Arbeite aus Alma 22:15 heraus, was der Vater von König Lamoni bereit war, aufzugeben, um Freude und ewiges Leben zu erlangen. Du kannst die entsprechenden Stellen in deinen heiligen Schriften markieren.

 **4.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum ist die Einstellung von König Lamonis Vater wohl für jeden wichtig, der sich wünscht, Gott kennenzulernen?

Lies Alma 22:16 und finde heraus, wie Aaron die Frage des Königs, wie man ewiges Leben erlangen kann, beantwortete. (Du kannst die wichtigen Grundsätze, die aus diesem Vers hervorgehen, markieren.) Warum führen die Wahrheiten, die Aaron lehrte, einen Menschen, der diese annimmt und lebt, zu ewigem Leben? _____

Lies Alma 22:17,18, und achte darauf, wie der König auf Aarons Unterweisungen reagierte. Denke über die folgende Frage nach: Was können wir von König Lamonis Vater darüber lernen, was es heißt, aus Gott geboren zu werden?

Du kannst diese Stelle in Alma 22:18 markieren: „Ich werde alle meine Sünden aufgeben, um dich zu

erkennen.“ Denke über den nachstehenden Grundsatz nach und schreibe ihn in deine heiligen Schriften oder in dein Studientagebuch: **Wir müssen willens sein, alle unsere Sünden aufzugeben, um uns geistig zu wandeln und aus Gott geboren zu werden.**



Lies diese Aussage von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel: „Das Evangelium Jesu Christi verlangt von uns, dass wir uns ändern. ‚Kehrt um‘ lautet seine häufigste Botschaft, und umzukehren bedeutet, alle Gewohnheiten und Gebräuche aufzugeben – persönliche, familiäre, kulturelle und landestypische –, die den Geboten Gottes entgegenstehen. Der Zweck des Evangeliums besteht darin, aus gewöhnlichen Geschöpfen celestiale Wesen zu machen, und das erfordert Veränderung.“ („Umkehr und Wandel“, *Liahona*, November 2003, Seite 37f.)

Denke darüber nach, was du jetzt tun musst, um eine geistige Wandlung zu erfahren.

Lies Alma 22:19-22, um herauszufinden, was nach dem Gebet des Königs geschah. Lies Alma 22:23-27 und finde heraus, was Lamonis Vater tat, weil er eine mächtige Herzenswandlung erlebt und den Geist des Herrn empfangen hatte.

 **5.** Als du dich mit König Lamonis Vater beschäftigt hast, hast du etwas darüber gelernt, wie man geistig von neuem geboren wird. Schreibe etwas darüber in dein Studientagebuch. Erläutere, wie das Beispiel von Lamonis Vater einem Jugendlichen heutzutage wohl helfen könnte, sich so zu ändern, dass er aus Gott geboren werden kann.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 21 und 22 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 17: TAG 4

Alma 23 und 24

Einleitung

Nach seiner Bekehrung gewährt der König der Lamaniten seinem Volk Religionsfreiheit. Dies ermöglicht es Aaron und seinen Brüdern, in vielen lamanitischen Städten das Evangelium zu predigen und Gemeinden zu gründen. Tausende Lamaniten bekehren sich und fallen

nie wieder vom Glauben ab. Die Lamaniten, die sich zum Herrn bekehren, schließen einen Bund, in dem sie versprechen, ihre Kriegswaffen niederzulegen. Sie nennen sich Anti-Nephi-Lehier. Bei einem Angriff der nicht bekehrten Lamaniten opfern viele der Anti-Nephi-Lehier lieber ihr Leben, als diesen Bund zu brechen.

Alma 23

Tausende Lamaniten bekehren sich zum Herrn und ändern ihren Namen in Anti-Nephi-Lehier



1. Zeichne ein fröhliches und ein trauriges Gesicht in dein Studientagebuch. Beschrifte das fröhliche Gesicht mit *treu* und das traurige Gesicht mit *unbeständig*. Achte beim Lesen der folgenden Aussage von Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel auf Wörter und Formulierungen, die Menschen beiden Schläges beschreiben. Schreibe diese Passagen unter das entsprechende Bild.



„Jeder von uns hat schon beobachtet, wie manche Menschen durchs Leben gehen und dabei immer das Richtige tun. Sie scheinen glücklich zu sein, ja sogar begeistert vom Leben. Wenn schwierige Entscheidungen getroffen werden müssen, treffen sie anscheinend immer die richtigen, sogar, wenn es auch verlockende Alternativen gegeben hätte. Wir wissen, dass sie zwar auch Versuchungen unterliegen, aber anscheinend bemerken sie sie gar nicht. Dann wiederum sieht man, wie andere Menschen sich nicht so tapfer an die Entscheidungen halten, die sie getroffen haben. Sie fassen in einer sehr geisterfüllten Atmosphäre den Entschluss, sich zu bessern, sich zu ändern und negative Gewohnheiten abzulegen, und nehmen sich aufrichtig und fest vor, sich zu ändern, doch tun sie bald das, was sie eigentlich aufgeben wollten, schon wieder.“

Worin genau liegt der Unterschied zwischen dem Leben der beiden Gruppen von Menschen? Wie kann man konsequent die richtigen Entscheidungen treffen?“ („Vollständige Bekehrung macht uns glücklich“, *Liahona*, Juli 2002, Seite 26.)

Überlege dir, wie du die beiden Fragen, die Elder Scott gestellt hat, beantworten würdest. Während du dich mit Alma 23 und 24 beschäftigst, denke darüber nach, warum viele Mitglieder der Kirche ihr Leben lang dem Evangelium Jesu Christi treu bleiben.

Nachdem der König der Lamaniten sich zum Evangelium Jesu Christi bekehrt hatte, sandte er einen Aufruf an sein ganzes Volk und ein Wunder geschah: Tausende Lamaniten bekehrten sich ebenfalls. Lies Alma 23:1-5, um herauszufinden, worum es in dem Aufruf ging und wie das Wunder zustande kam.

Lies Alma 23:6,7. Wie viele von den Tausenden, die „sich zum Herrn bekehrten“, blieben ihr Leben lang treu?

Nach ihrer Bekehrung wollten diese Lamaniten sich umbenennen, damit man sie nicht mehr als Lamaniten bezeichnen würde. Lies Alma 23:16-18 und finde heraus, welchen Namen sie wählten und welche Segnungen sie dank ihrer Treue erhielten.



2. Schreibe in deinem Studientagebuch unter dem mit „treu“ beschriftetem Gesicht auf, was du von den Anti-Nephi-Lehiern darüber gelernt hast, was es bedeutet, dem Herrn sein ganzes Leben treu zu sein.

Schreibe folgenden Grundsatz in dein Studientagebuch: **Bekehrung bedeutet, sich geistig zu wandeln und durch die Macht Gottes ein neuer Mensch zu werden.** Genauso, wie die Anti-Nephi-Lehier sich änderten, kannst auch du durch die Macht Gottes ein neuer Mensch werden und dein ganzes Leben lang bekehrt bleiben, wenn du gewillt bist, die Macht des Sühnopfers durch Glauben und Umkehr in deinem Leben wirken zu lassen.

Schau dir die beiden Fragen von Elder Scott noch einmal an und lies dann seine Antwort: „Einfach ausgedrückt ist wahre Bekehrung die Frucht des *Glaubens, der Umkehr* und des *beständigen Gehorsams*. ... Wenn Sie sich wahrhaftig bekehrt haben, können Sie noch besser das tun, wovon Sie wissen, dass Sie es tun sollten, wenn Sie es tun sollten, ungeachtet der Umstände.“ („Vollständige Bekehrung macht uns glücklich“, Seite 27f.)



3. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Laut Alma 23:18 wurden die bekehrten Lamaniten nun fleißig und auch den Nephiten gegenüber freundlich. Warum ist es für Menschen, die gerade versuchen, umzukehren und ihr Leben zu ändern, so wichtig, sich mit anderen zu umgeben, die sich ebenfalls bemühen, rechtschaffen zu leben?



4. Sieh dir die in deinem Studientagebuch unter dem „treuen“ Gesicht aufgeschriebenen Begriffe noch einmal genauer an. Denke darüber nach, wie sehr diese Begriffe deinen Grad an Bekehrung wiedergeben. Schreibe in deinem Studientagebuch auf, was du tun wirst, um dich noch vollständiger zum Herrn zu bekehren.

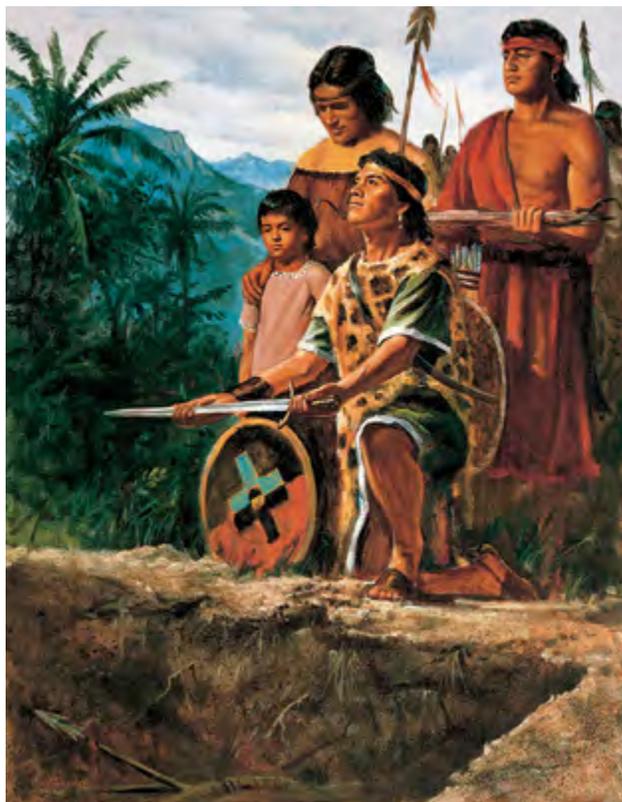
Alma 24

Die Anti-Nephi-Lehier geloben, nie wieder Waffen aufzunehmen

Laut Alma 24:3 übertrug der König der Lamaniten kurz vor seinem Tod sein Königreich auf seinen Sohn und gab diesem den Namen Anti-Nephi-Lehi. Lies Alma 24:1-5 und finde heraus, welches Problem kurz darauf aufkam,

das Ammon und seine Brüder dazu veranlasste, sich mit dem König zu beraten. Als bekannt wurde, dass die nicht bekehrten Lamaniten gegen die Anti-Nephi-Lehier in den Krieg ziehen wollten, beschloss dieses rechtschaffene Volk, dass es sich nicht darauf vorbereiten wolle, sich zu verteidigen (siehe Alma 24:6). Lies Alma 24:7-14 und finde heraus, warum die Anti-Nephi-Lehier diese Entscheidung trafen.

 **5.** Schreibe in deinem Studientagebuch auf, was du von den Anti-Nephi-Lehiern darüber gelernt hast, wie man von seinen Sünden lässt, wenn man umkehrt.



Lies Alma 24:15-18 und achte darauf, was die Anti-Nephi-Lehier taten, um dem Herrn zu beweisen, dass sie wirklich umgekehrt waren. Warum vergruben die Menschen ihre Schwerter und anderen Waffen tief in der Erde? (Siehe Alma 24:17,18.)



Wenn wir selbst von Sünden umkehren, müssen wir uns bemühen, diese Sünden nie wieder zu begehen. Lies, was Präsident Spencer W. Kimball darüber gesagt hat, warum ein wichtiger Aspekt der Umkehr darin besteht, sich von seinen Sünden abzuwenden: „Wer sich von der Sünde losmachen will, darf nicht nur wollen, dass sich günstigere Bedingungen einstellen, er muss die Bedingungen schaffen. ... Er muss sich vergewissern, dass er nicht nur die Sünden

aufgegeben hat, sondern dass er auch die Umstände ändert, die mit der Sünde zusammenhängen. Er muss die Orte und Situationen und Umstände meiden, wo die Sünde geschehen ist, sonst rufen sie sie möglicherweise wiederum hervor. Er muss die Beziehung zu den Leuten abbrechen, mit denen die Sünde begangen wurde. Er braucht die betreffenden Personen nicht zu hassen, aber er muss sie meiden, ebenso alles, was mit der Sünde zu tun hatte. Er muss ... sein Leben neu aufbauen. Er muss alles loswerden, was alte Erinnerungen wachrufen könnte.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Spencer W. Kimball*, Kapitel 4, Seite 46f.)

Markiere in Alma 24:10-12 die Wörter oder Formulierungen, die zeigen, dass die Anti-Nephi-Lehier umgekehrt waren und dass Gott ihnen ihre Sünden vergeben hatte. Schreibe dir folgenden Grundsatz an den Rand neben diese Schriftstelle: **Wenn wir alles in unserer Macht Stehende tun, um umzukehren, nimmt Gott unsere Schuld von uns und hilft uns, rein zu bleiben.** Sieh dir noch einmal den Bericht über die Anti-Nephi-Lehier an, die ihre Waffen in der Erde vergruben. Auch heute müssen wir unsere Sünden nach wie vor „vergraben“. Nur so zeigen wir dem Herrn, dass wir alles tun, was in unserer Macht steht, um umzukehren und die gleichen Sünden nicht wieder zu begehen.

 **6.** Überlege dir, wie jemand in den nachstehend beschriebenen Situationen sicherstellen könnte, dass er die gleichen Sünden nicht noch einmal begeht. Schreibe für jede Situation deine Vorschläge in dein Studientagebuch:

- a)** Jemand sieht sich eine pornografische Szene an, weil Freunde ihn dazu animiert haben, den Film, in dem sie vorkommt, mit ihnen anzuschauen.
- b)** Jemand bricht heimlich das Wort der Weisheit, als er abends mit einer Gruppe von Freunden unterwegs ist.
- c)** Jemand teilt einem anderen einige Lösungen für eine von ihm selbst schon absolvierte Prüfung mit, die der Betreffende am selben Tag noch vor sich hat.

Denke über diese Frage nach: Was musst du in deinem Leben „vergraben“, damit du nicht versucht bist, Sünden wieder zu begehen, von denen du schon umgekehrt bist?

Lies Alma 24:19-22 und finde heraus, was die Anti-Nephi-Lehier taten, als die Lamaniten gegen sie in die Schlacht zogen. Diese Menschen bewiesen ihre Hingabe zum Herrn, indem sie eher bereit waren, zu sterben, als ein Versprechen zu brechen, das sie dem Herrn gegeben hatten. Sie hatten sich ganz und gar dem Herrn hingegen und blieben ihm bis ans Ende in allem treu.

Lies, was Präsident Ezra Taft Benson darüber gesagt hat, was es bedeutet, sich dem Herrn hinzugeben:



„Wer sich um Christi willen ändert, lässt sich von Christus lenken. ...“

Sein Wille geht im Willen Jesu auf (siehe Johannes 5:30).

Er tut immer das, was dem Herrn gefällt (siehe Johannes 8:29).

Er ist nicht nur bereit, für den Herrn zu sterben, sondern – und das ist wichtiger – für ihn zu leben.

Wenn man seine Wohnung betritt, zeigen einem die Bilder an den Wänden, die Bücher im Regal, die Musik, die dort ertönt, sowie seine Worte und sein Handeln: Das ist ein Christ.

Er tritt allzeit und in allem und überall als Zeuge Gottes auf (siehe Mosia 18:9).

Er hat Christus im Sinn, denn er blickt mit jedem Gedanken zu ihm (siehe LuB 6:36).

Er trägt Christus im Herzen, denn seine Zuneigung ist immerdar auf ihn gerichtet (siehe Alma 37:36).“ („Born of God“, *Ensign*, November 1985, Seite 6f.)



7. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Wodurch kannst du dem Herrn in dieser Woche zeigen, dass du ihm dein Leben ganz und gar hingegeben hast?

Lies Alma 24:23-27, worin beschrieben wird, wie die Lamaniten reagierten, als sie sahen, dass die Anti-Nephi-Lehler nicht gegen sie kämpfen würden. Suche beim Lesen nach Wörtern oder Formulierungen, die diesen Grundsatz vermitteln: **Indem wir dem Herrn treu sind, können wir anderen dabei helfen, sich zu bekehren.** Denke darüber nach, wie jemand aus deiner Familie oder ein bestimmter Freund von deiner Entscheidung, dem Herrn treu zu bleiben, beeinflusst werden könnte.



8. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 23 und 24 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 18: TAG 1

Alma 25 bis 29

Einleitung

Nachdem Alma jahrelang das Evangelium gepredigt hat, lobt er den Herrn und bringt zum Ausdruck, wie dankbar er dafür ist, dass er ein Werkzeug in Gottes Händen sein durfte, um den Lamaniten das Evangelium zu bringen. Viele Lamaniten kommen zum Glauben an den Herrn, kehren um und nennen sich die Anti-Nephi-Lehler. Nachdem die Anti-Nephi-Lehler mit dem Herrn einen Bund geschlossen haben, nie wieder zu ihren Kriegswaffen zu greifen, bereiten sich die Amalekiten und Lamaniten darauf vor, gegen sie in die Schlacht zu ziehen. Damit die Anti-Nephi-Lehler ihren Bund mit dem Herrn halten können, nehmen sie das Angebot der Nephiten, sie zu beschützen, an. Der nephitische Prophet Alma verleiht der Freude Ausdruck, die er empfindet, wenn er anderen das Evangelium predigt und sie einlädt, zu Christus zu kommen.

Alma 25

Abinadis Prophezeiung ist erfüllt und viele Lamaniten bekehren sich

Denke über alle Veränderungen nach, die du im Laufe deines bisherigen Bekehrungsprozesses vorgenommen hast. In Alma 25 wird berichtet, wie Abinadis Prophezeiung, dass die Nachkommen der Priester Noas gejagt und getötet werden würden, sich erfüllt (siehe Alma 25:9). Daran zeigt sich: Der Herr sorgt dafür, dass das, was seine Propheten unter Inspiration prophezeien, sich auch bewahrheitet. Aus diesem Kapitel geht auch hervor, dass viele Lamaniten umkehren und sich den Anti-Nephi-Lehler anschließen. Lies Alma 25:14 und finde heraus, was diese Lamaniten taten, als sie sich zum Evangelium bekehrten. In Alma 25:15 erfahren wir von zwei Gründen, warum sie sich an das Gesetz des Mose hielten.

Alma 26

Ammon ist froh darüber, dass der Herr den Lamaniten und den Söhnen Mosias Barmherzigkeit erweist

Was braucht man, um ein Haus oder eine Kirche zu bauen? Was für eine Kirche könnte ein ausgebildeter Handwerker mit den richtigen Werkzeugen bauen? In Alma 26 beschreibt Ammon sich und seine Brüder als Werkzeuge in den Händen Gottes, die ein großartiges Werk verrichten sollen. Lies Alma 26:1-5, 12, 13 und arbeite heraus, was der Herr erreicht hat, indem er Ammon und seine Brüder als seine Werkzeuge verwendet hat. (Du kannst die Antworten auch in deinen heiligen



Schriften markieren.) Der Ausdruck „die Sichel [einschlagen]“ in Vers 5 bedeutet, hart zu arbeiten, die „Garben“ stehen für Bekehrte und die „Speicher“ für die Kirche. Die Formulierung, dass diejenigen, die gesammelt werden, „nicht verlorengehen“, bezieht sich darauf, dass Gott diejenigen, die sich bekehrt haben, beschützt und ihnen ewiges Leben schenkt.

Finde oder unterstreiche eine oder mehrere Stellen in Alma 26:12 die darauf hinweisen, dass Ammon sich selbst nur als Werkzeug in der Hand Gottes verstand, und genau wusste, dass es der Herr war, der die Wunder bei seinem Missionsdienst vollbrachte.

Aus diesen Versen können wir folgenden Grundsatz lernen: **Wenn wir uns vorbereiten und demütig sind, stärkt uns der Herr und macht uns zu einem Werkzeug in seiner Hand.** Außerdem lernen wir in Alma 26 einen weiteren Grundsatz, der mit dem eben genannten einhergeht: **Wir verspüren Freude, wenn wir dem Herrn und seinen Kindern treu dienen.** Lies Alma 26:11,13,16 und markiere darin alle Begriffe, die Freude ausdrücken, also auch *sich freuen und frohlocken*.

Lies Alma 26:13-16 und finde heraus, warum Ammon sich freut.

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum wir wohl Freude verspüren, wenn wir dem Herrn dienen. Du kannst auch eine Situation aufschreiben, in der du Freude verspürst hast, weil du in der Kirche gedient hast.

Lies die folgenden Verse und denke über die Antworten auf die darin gestellten Fragen nach:

Alma 26:22,23; 26-29. Achte darauf, was erforderlich ist, wenn man die Geheimnisse Gottes kennen will. Welche Verheißung wird den Missionaren gegeben, die diese Bedingungen erfüllen? Welchen Schwierigkeiten sahen sich Ammon und seine Brüder gegenüber, als sie dem Herrn und den Lamaniten dienten? Welche dieser Schwierigkeiten ähneln den Hindernissen, mit denen diejenigen

zu tun haben, die dem Herrn heutzutage dienen? Was kann ein Missionar in der heutigen Zeit aus Alma 26:29 darüber lernen, wo er das Evangelium verkünden soll?

Alma 26:30. Was motivierte die Söhne Mosias dazu, auch in Schwierigkeiten weiterhin zu dienen?

 **2.** Lies Alma 26:35-37 und beantworte diese Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Welche Wahrheiten, die aus dieser Schriftstelle hervorgehen, könnten dich dazu veranlassen, dich über Gottes Güte zu freuen? (Du kannst die betreffenden Stellen markieren.)

b) Was bewirkt es in dir, dass du weißt, dass Gott auf dich achtet?

Alma 27

Ammon bringt das Volk Anti-Nephi-Lehi bei den Nephiten in Sicherheit

Wenn du darangehst, Alma 27 zu studieren, denke über folgende Fragen nach:

- Hat dir schon einmal jemand ein Versprechen gegeben und es dann gebrochen?
- Kennst du jemanden, der seine Versprechen dir gegenüber immer hält?
- Was denkst du über Menschen, die ihre Versprechen halten? Warum?

Nach dem erfolglosen Versuch, die Nephiten zu zerschlagen, wollten die Lamaniten die Anti-Nephi-Lehier vernichten, die sich durch Ammon und seine Brüder bekehrt hatten. Denke daran, dass die Anti-Nephi-Lehier ihre Kriegswaffen begraben hatten, um zu zeigen, dass sie ihren Bund halten würden, nie wieder zu töten. Lies Alma 27:2,3 und finde heraus, wie entschlossen die Anti-Nephi-Lehier waren, ihren Bund zu halten.



Vergegenwärtige dir einmal, wie fest die Anti-Nephi-Lehier entschlossen sein mussten, ihren Bund zu halten, damit sie ihre Waffen nicht aufnahmen, als sie angegriffen

wurden. Überlege, wie du dir noch entschiedener vornehmen kannst, deine Bündnisse mit dem Vater im Himmel auch dann zu halten, wenn dies schwierig erscheint.

Weil die Anti-Nephi-Lehier von bösen Lamaniten verfolgt und angegriffen werden, bringt Ammon sie in die nephitische Stadt Zarahemla, wo die Nephiten versprechen, sie vor ihren Feinden zu schützen. Überlege dir, was du tun könntest, um den Menschen in deinem Umfeld zu helfen, ihre Bündnisse mit dem Herrn zu halten.

Von der Zeit an, als die Anti-Nephi-Lehier in Zarahemla ankommen, nennen die Nephiten sie das Volk Ammon. Lies Alma 27:27-30 und achte darauf, wofür das Volk Ammon bekannt wurde. Unterstreiche alle Wörter oder Formulierungen, aus denen dieses Prinzip hervorgeht: **Wenn wir uns voll und ganz zum Herrn bekehrt haben, halten wir die Bündnisse, die wir mit ihm geschlossen haben.**

 3. Beantworte eine oder beide der nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Warst du schon in Situationen, in denen es dir schwerfiel, dich an deine Bündnisse mit dem Herrn zu halten, und du es dennoch getan hast?

b) Wer ist dir ein Vorbild darin, seinen Bündnissen mit dem Herrn treu zu sein? Wie zeigt der Betreffende, dass er seine Bündnisse einhält?

Alma 28

Die Nephiten besiegen die Lamaniten in einer großen Schlacht

 4. Stell dir vor, du seiest ein Journalist, der über die Ereignisse in Alma 28 berichten soll. Lies Alma 28:1-6,11-14 und fasse die beschriebenen Geschehnisse in deinem Studientagebuch kurz zusammen. Achte darauf, dass du dabei auf diese Fragen eingehst:

a) Welchen Preis mussten die Nephiten dafür zahlen, dass sie dem Volk Ammon halfen, seinen Bund zu halten? (Siehe Alma 28:1-3.)

b) Wie sehr haben diese Todesfälle die Nephiten getroffen? (Siehe Alma 28:4-6.)

c) Warum hatten einige Menschen Angst, als ihre Angehörigen umkamen, während sich andere freuten und voller Hoffnung waren? (Siehe Alma 28:11,12.)

Fasse den Grundsatz, den du aus Alma 28:11,12 gelernt hast, in einem Satz zusammen. _____

Eine Wahrheit, die in Alma 28 vermittelt wird, könnte man so wiedergeben: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus und seine Verheißungen haben, können wir selbst angesichts des Todes Hoffnung und Freude verspüren.**

 5. Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Hast du schon einmal miterlebt, wie jemand dem eigenen Tod oder dem eines Angehörigen voll Hoffnung entgegensah, weil er an Jesus Christus glaubte?

b) Wie würdest du jemandem, der gerade einen Angehörigen verloren hat, den Tod erklären, um ihm Hoffnung zu schenken?

Suche die drei Aussagen Mormons in Alma 28:13,14 heraus, die mit „und so sehen wir“ beginnen. Du kannst sie auch in deinen heiligen Schriften markieren. Welche Aspekte betont Mormon am Ende seines Berichts über die Mission der Söhne Mosias unter den Lamaniten? Denke darüber nach, warum es wichtig ist, dass du diese Wahrheiten kennst.

Alma 29

Alma frohlockt darin, Seelen zu Gott zu bringen

Hast du dir schon einmal gewünscht, mit einem Schlag etwas Großartiges zu bewirken oder ein großes Übel aus der Welt zu schaffen? In Alma 29 verleiht Alma seinem Wunsch Ausdruck, ein Werkzeug in den Händen des Herrn zu sein. Suche in Alma 29:1-3 nach Almas Herzenswunsch.



Denke daran zurück, was Alma als junger Mann erlebt hatte, und überlege dir, warum er diesen Wunsch wohl hatte. Achte in Alma 29:3 darauf, warum er meinte, dass

sein Wunsch Sünde sei. Lies Alma 29:4,5 und finde heraus, was der Herr denjenigen gewährt, die rechtschaffene Wünsche haben.

Such und markiere in Alma 29:10,14-16 den Lohn, den Alma dafür erhielt, dass er Seelen zu Christus brachte. Du könntest beispielsweise das Wort *Freude* markieren, wann immer es in diesen Versen auftaucht.

Ein Grundsatz, der in Alma 29 vermittelt wird, lautet: **Wir empfinden Freude, wenn wir anderen dabei helfen, umzukehren und zu Christus zu kommen.** In welchen Situationen hast du schon Freude verspürt, als du jemandem geholfen hast, zu Christus zu kommen?

Denke kurz darüber nach, wie du jemandem aus den nachfolgend genannten Kategorien helfen könntest, notwendige Veränderungen in seinem Leben vorzunehmen und zu Christus zu kommen: a) deine Freunde, b) Angehörige und c) Leute, die du noch nicht so gut kennst. Bemühe dich um Führung durch den Geist, wenn du nach Gelegenheiten Ausschau hältst, andere zu Christus zu bringen.



4. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 25 und 29 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 18: TAG 2

Alma 30

Einleitung

Nach einer gewaltigen Schlacht mit den Lamaniten kehrt im Land Zarahemla Frieden ein. Mitten in dieser Zeit des Friedens beginnt ein Mann namens Korihor zu predigen, dass es keinen Christus geben werde. Seine falschen Lehren verleiten diejenigen, die ihm glauben, zur Sünde. Er erhebt seine Stimme gegen die Führer der Kirche und behauptet, sie würden „törichte Überlieferungen“ lehren (Alma 30:27). Korihor wird vor Alma gebracht, der ihn lehrt, dass alles von Christus zeugt. Schließlich erkennt Korihor, dass seine Taten vom Teufel geleitet waren.

Alma 30:1-29

Korihor, ein Antichrist, macht sich über die Lehre von Christus lustig

Stell dir vor, dass jemand etwas für dich gekocht hat. Das Essen sah gut aus und roch köstlich, aber nachdem du es verspeist hattest, wurdest du sehr krank. Denk darüber nach, inwiefern falsche Lehren wie Essen sein können, das dir angeboten wird und köstlich aussieht, aber in Wirklichkeit giftig ist.

Du hast dich bereits mit dem Antichristen Scherem (siehe Jakob 7) und Nehor (siehe Alma 1) befasst. Denk daran, dass ein *Antichrist* so definiert wird: „Jede Person oder Sache, die den wahren Evangeliumsplan der Errettung verfälscht und offen oder heimlich gegen Christus ist“ (Schriftenführer, „Antichrist“, lds.org/scriptures/gs?lang=deu). Heute erfährst du mehr über einen Mann, der ein Feind Christi war und dessen falsche Lehren andere in die Irre führten und dazu verleiteten, zu sündigen. Viele weltlich gesinnte Menschen bringen heutzutage gegenüber denjenigen, die ihren Glauben an Gott zum Ausdruck bringen, ähnliche Argumente wie Korihor vor.

Korihor ging daran, unter den Nephiten zu predigen. Lies Alma 30:6-12 und achte auf Formulierungen die darauf hinweisen, dass Korihor ein Antichrist war.

Lies Alma 30:12-18 und ordne die falschen Lehren Korihors den Folgerungen zu, die man daraus ziehen kann.

Einige falsche Lehren Korihors, eines Antichristen	Mögliche Auslegungen und Folgerungen aus den falschen Lehren
___ 1. Alma 30:13,14	A. Wenn man keine konkreten Beweise für religiöse Wahrheiten hat, sollte man nicht an Jesus Christus oder sein Evangelium glauben. Es gibt keine persönliche Offenbarung durch den Heiligen Geist.
___ 2. Alma 30:15	B. Es gibt keine Sünde. Es gibt keinen allgemeingültigen Maßstab dafür, was richtig oder falsch ist.
___ 3. Alma 30:16	C. Jeder gedeiht nur durch seine eigenen Anstrengungen. Gott ist für die menschlichen Belange unnötig.
___ 4. Alma 30:17 („jedermann ... so ergehe ...“)	D. Die Worte der Propheten und die heiligen Schriften sind nicht wahr, deswegen sollte man ihren Prophezeiungen nicht glauben.

Einige falsche Lehren Korihors, eines Antichristen	Mögliche Auslegungen und Folgerungen aus den falschen Lehren
___ 5. (Alma 30:17 („was auch immer jemand tue ...“))	E. Es gibt keine Sündenvergebung. Es gibt keinen Grund, im Sühnopfer Hilfe zu suchen, weil es kein Sühnopfer gibt.
___ 6. Alma 30:18	F. Es gibt kein Leben nach dem Tod, deshalb ist es unnötig, sich um ein Gericht nach diesem Leben zu sorgen.

(Die Antworten zu dieser Zuordnungsaufgabe stehen am Ende dieser Lektion.)

In Alma 30:18 wird folgender Grundsatz vermittelt: **Der Satan setzt falsche Lehren ein, um uns zur Sünde zu verleiten.**

Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel hat gesagt:



„Unser Verhalten wird nicht ausschließlich von natürlichen Trieben beherrscht. Verhalten entspringt ebenso der Glaubensansicht.

Glaubensansichten beruhen auf Philosophien oder Lehren. Eine Lehre kann geistig oder weltlich, aufbauend oder zerstörerisch, wahr oder falsch sein. ...

Wenn wahre Lehre verstanden wird, ändern sich die Einstellung und das Verhalten.“ („Little Children“, *Ensign*, November 1986, Seite 17.)



1. Wähle mindestens zwei falsche Lehren Korihors aus der Tabelle aus. Halte in deinem Studientagebuch fest, wie die Lehren wirklich lauten, und schildere, inwiefern deine Einstellung und dein Verhalten dadurch beeinflusst werden, dass du die Wahrheit kennst.

Nachdem Korihor im Land Zarahemla erfolgreich gewesen war, ging er in das Land Jerschon, um dem Volk Ammon zu predigen. Lies Alma 30:19,20 und finde heraus, ob die Ammoniten seine falschen Lehren annahmen.

Das Volk Ammon war „klüger als viele der Nephiten“ und ließ „ihn außer Landes bringen“ (Alma 30:20,21). Denke an das, was du über das Volk Ammon gelernt hast. Warum hat es wohl den falschen Lehren Korihors nicht geglaubt?

Laut Alma 30:21-29 suchte Korihor danach das Land Gideon auf, „und hier hatte er nicht viel Erfolg“ (Alma 30:21). Einige von Korihors Argumenten gegen die Kirche und ihre Lehren stehen in Alma 30:24,27. Zwei von ihnen lauten so: 1.) Wer an Gott glaubt, befindet sich in

Gefangenschaft, und 2.) Religion schränkt Freiheiten ein. Diese Argumente werden noch heute von Religionsgegnern ins Feld geführt.

Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat gesagt, dass unser Glaube an Gott uns Freiheit verleiht: „Korihor argumentierte so, wie die Menschen seit Anbeginn der Zeit falsch argumentieren, nämlich dahingehend, dass man, wenn man den Rat der Diener Gottes annahme, sein gottgegebenes Recht auf Unabhängigkeit aufgäbe. Aber das Argument ist falsch, denn es gibt die Wirklichkeit falsch wieder. Wenn wir den Rat, der von Gott kommt, ablehnen, entscheiden wir uns nicht dafür, von äußerem Einfluss unabhängig zu sein. Wir entscheiden uns für einen anderen Einfluss. Wir lehnen den Schutz des vollkommen liebenden, allmächtigen, allwissenden Vaters im Himmel ab, der doch einzig und allein darauf bedacht ist, ebenso wie sein geliebter Sohn, uns ewiges Leben zu schenken, uns alles zu schenken, was er hat, und uns wieder nach Hause zu bringen – in eine Familie und in die Arme seiner Liebe. Indem wir seinen Rat verwerfen, entscheiden wir uns für den Einfluss einer anderen Macht, die darauf aus ist, uns elend zu machen, und die vom Hass geleitet ist. Gott hat uns Entscheidungsfreiheit geschenkt. Sie ist nicht das Recht, uns dafür zu entscheiden, von jeglichem Einfluss frei zu sein, sondern das unveräußerliche Recht, uns der Macht zu unterwerfen, für die wir uns entscheiden.“ („Rat annehmen und sicher sein“, *Der Stern*, Juli 1997, Seite 24.)



2. Schreibe in dein Studientagebuch, was du jemandem empfehlen würdest, der sich vor falschen Lehren wie denen Korihors schützen möchte.

Alma 30:30-60

Korihor fordert von Alma ein Zeichen und wird durch Gottes Macht mit Stummheit geschlagen

Schließlich wurde Korihor vor Alma gebracht. Lies Alma 30:30,31 und achte darauf, welche Anschuldigungen Korihor gegen Alma und andere Führer der Kirche erhob. Mit der Formulierung „sich an der Arbeit des Volkes zu mästen“ wird unterstellt, dass Alma und andere durch ihren Dienst in der Kirche bereichert hätten. Denk einmal über diese Fragen nach:

- Welche Erfahrungen hast du mit den Führern der Kirche gemacht, die dir zeigen, dass diese Anschuldigungen falsch sind?
- Wie hättest du wohl auf Korihors Anschuldigungen reagiert, wenn du Alma gewesen wärst?

Lies Alma 30:32-35 und finde heraus, was Alma Korihor geantwortet hat. Überlege, woran du siehst, dass Almas Antwort wahr ist. Denke dazu an diejenigen, die in deiner Gemeinde oder deinem Zweig Führungsaufgaben

innehaben, und an andere Mitglieder der Kirche, die du bewunderst.

Bitte nach Möglichkeit einen Freund oder ein Familienmitglied, Alma 30:37-45 mit dir gemeinsam zu lesen. Einer von euch liest die Worte Almas, der andere die Korihors. Während ihr beide lest, achte darauf, was Alma als Beweis dafür anführt, dass Gott existiert. (Wenn es nicht möglich ist, dass jemand mit dir liest, stell dir beim Lesen den Wortwechsel zwischen den beiden Männern vor.)



3. Bearbeite diese Aufgaben in deinem Studientagebuch

a) Schreib auf, welchen der Belege, die Alma nennt, du als besonders wichtiges Zeugnis für die Existenz Gottes ansiehst und warum.

b) Schreibe mindestens drei andere Belege auf, von denen du selbst erlebt hast, dass sie „darauf hin[deuten] dass es einen Gott gibt“ (Alma 30:44) und erläutere kurz, wie jeder deinen Glauben an Gott gestärkt hat.

Eine Lehre, die in diesen Versen zu finden ist, lautet: **Alles zeugt davon, dass Gott der allerhöchste Schöpfer ist.** Was mag wohl mit deinem Glauben geschehen, wenn du dich bemüht, auf diese Zeugnisse zu achten, und dich an sie erinnerst?

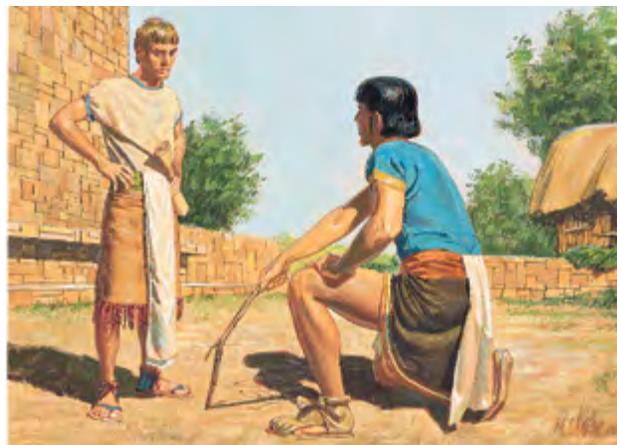
Beachte, wie der Prophet Alma vorging, als er mit Korihor sprach: Er korrigierte die falschen Lehren (siehe Alma 30:32-35), er gab Zeugnis von der Wahrheit (siehe Alma 30:37-39), er übertrug die Beweisspflicht auf Korihor (siehe Alma 30:40-42), und er führte Beweise für die Existenz Gottes an (siehe Alma 30:44). Was kannst du an Almas Beispiel darüber lernen, wie man mit denjenigen umgehen sollte, die gegen die Wahrheit streiten?



Manchmal können wir uns gegen diejenigen, die unseren Glauben angreifen, allein dadurch verteidigen, dass wir Zeugnis von der Wahrheit geben. Es ist keineswegs peinlich, so vorzugehen: Alma, ein Prophet Gottes, wandte genau dies gegenüber Korihor an. Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „Korihors Argumente klingen für den heutigen Leser sehr modern, doch Alma wehrte sie mit einer zeitlosen und letztendlich unbestreitbaren Waffe ab – der Macht des persönlichen Zeugnisses.“ (*Christ and the New Covenant*, 1997, Seite 121.)

Obwohl Alma gegenüber Korihor bereits viele Belege für die Existenz Gottes angeführt hatte, forderte dieser ein weiteres Zeichen und wurde daraufhin mit Stummheit geschlagen (siehe Alma 30:45-50). Lies Alma 30:51-53 und finde heraus, wie Korihor das, was er lehrte, begründete.

Als Korihor keine falschen Lehren mehr verbreiten konnte, gab er zu, dass er diese falschen Auffassungen verkündet hatte, „weil sie für den fleischlichen Sinn



angenehm waren“ (Alma 30:53). Einen „fleischlichen Sinn“ zu haben, bedeutet, dass es einem vor allem um weltliches Vergnügen geht und darum, körperliche Gelüste zu befriedigen. Diejenigen, die Korihors Lehren Glauben schenkten, meinten, sie könnten ihr Herz an Materielles hängen und sich in weltlichen Vergnügungen ergehen, ohne dass dies Konsequenzen hätte. Infolge dieser Vorstellungen begingen sie viele Sünden (siehe Alma 30:18).

In Alma 30:54-59 steht, dass Korihor ausgestoßen wurde, von Haus zu Haus ging, um sich Nahrung zu erbeteln, und dass er schließlich zu Tode getrampelt wurde. Lies Alma 30:60 und achte auf einen wichtigen wahren Grundsatz, der beschreibt, was letzten Endes mit denjenigen passiert, die sich entscheiden, dem Satan zu folgen. Markiere diese Aussage in deinen heiligen Schriften: **„Der Teufel [wird] seinen Kindern [seinen Anhängern] am letzten Tag nicht beistehen.“** (*Kinder* bedeutet in diesem Vers Anhänger.)



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern hat sich die Aussage, die du in Alma 30:60 markiert hast, in Korihors Leben bewahrheitet?

b) Vergleiche Alma 30:60 mit Alma 36:3. Was hast du schon selbst erlebt oder bei anderen mitbekommen, woran sich erweist, dass Gott nicht aufhört, diejenigen zu unterstützen, die bemüht sind, seine Gebote zu halten?

Schaue dir die wahren Grundsätze und Lehren, mit denen du dich heute befasst hast, noch einmal an. Überlege, was du tun kannst, damit du dich von falschen Lehren wie denen Korihors keinesfalls täuschen lässt.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 30 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Antworten zu der jeweiligen Aufgabe: 1) D, 2) A, 3) E, 4) C, 5) B, 6) F

EINHEIT 18: TAG 3

Alma 31

Einleitung

Alma erfährt, dass eine Gruppe nephitischer Abtrünniger, die Zoramiten, von der Wahrheit des Evangeliums abgeirrt ist. Alma ist betrübt, als er von ihrer Schlechtigkeit erfährt, und begibt sich mit einigen anderen zu den Zoramiten, um diese das Wortes Gottes zu lehren. Alma und seine Begleiter sehen, wie stolz die Zoramiten geworden sind, und erleben deren Gottesdienste mit, die von ihrer Abtrünnigkeit zeugen. Alma betet aufrichtig um Trost für sich und seine Mitarbeiter und dass es ihnen gelingen möge, die Zoramiten zum Herrn zurückzubringen.

Alma 31:1-7

Alma und seine Begleiter predigen den abgefallenen Zoramiten das Wortes Gottes

Stell dir vor, einer deiner Freunde oder jemand aus deiner Familie entfernt sich allmählich vom Evangelium oder lebt nicht ganz so danach, wie er eigentlich könnte. Denke nun über diese Fragen nach:

- Wie könntest du dazu beitragen, dass der Betreffende zur Kirche zurückkehrt und den Wunsch entwickelt, die Gebote zu halten?
- Wen könntest du um Hilfe bitten, was die Probleme und Missverständnisse desjenigen anbelangt?

In dieser Lektion geht es insbesondere darum, wie Alma und andere versuchen, einer Gruppe von Menschen zu helfen, die von den Wahrheiten des Evangeliums abgekommen sind. Lies Alma 31:1,2. Was empfand Alma, als er hörte, was die Zoramiten taten? _____

Lies Alma 31:3,4 und finde heraus, warum die Nephiten sich wegen des Verhaltens der Zoramiten fürchteten.

Wenn du bedenkst, was du bisher bei deinem Studium des Buches Mormon gelernt hast, was könnte dann deiner Meinung nach wohl die Zoramiten motivieren, umzukehren und sich wieder den Wahrheiten des Evangeliums zuzuwenden? Lies Alma 31:5 und finde heraus,

was laut Almas Erfahrung die wirksamste Methode sein würde, die Zoramiten zurückzugewinnen.



1. Schreibe in dein Studientagebuch, warum deiner Meinung nach das Wort Gottes weitaus mehr bewirken kann, wenn man dazu beitragen will, dass jemand sich ändert, als die Anwendung von Gewalt oder sonst etwas.

Denke über diese Aussage von Präsident Boyd K. Packer vom Kollegium der Zwölf Apostel nach, in der es um die Macht des Wortes Gottes geht:

„Wenn wahre Lehre verstanden wird, ändern sich die Einstellung und das Verhalten.



Wenn man sich mit den Lehren des Evangeliums befasst, führt das schneller zu einer Besserung des Verhaltens, als wenn man sich mit Verhaltensmustern befasst. Die gedankliche Beschäftigung mit unwürdigem Verhalten kann zu unwürdigem Verhalten führen. Deshalb betonen wir so nachdrücklich, wie wichtig es ist, die Lehren des Evangeliums zu studieren.“ („Little Children“, *Ensign*, November 1986, Seite 17.)

Vervollständige den folgenden Grundsatz, und lege dabei Alma 31:5 und die Aussage von Präsident Packer zugrunde: **Wenn ich mich mit dem Wort Gottes befasse, werde ich dazu veranlasst,** _____

Du könntest die oben angeführte Wahrheit unter anderem so ergänzen: Wenn ich mich mit dem Wort Gottes befasse, werde ich dazu veranlasst, das Rechte zu tun.



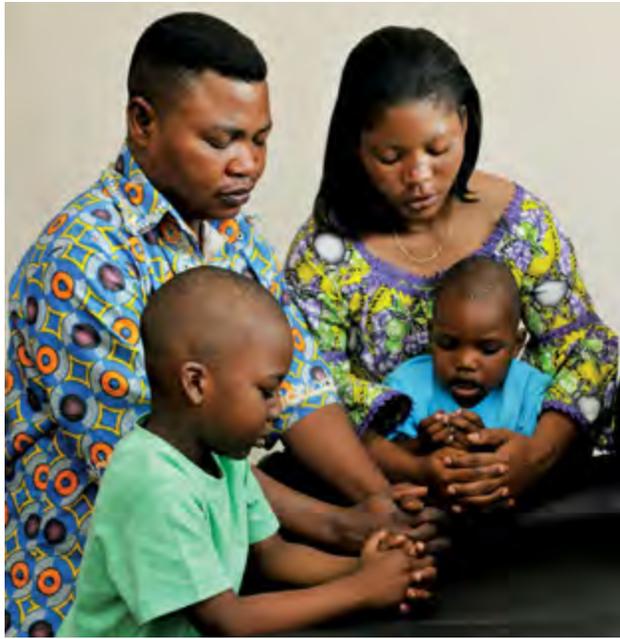
2. Denke darüber nach, was du in Bezug auf die heiligen Schriften und darauf, das Wort Gottes zu hören, schon erlebt hast. Schreibe ein Erlebnis auf, bei dem du, ein Angehöriger oder ein Freund durch das Wort Gottes veranlasst wurde, das Rechte zu tun.

Alma 31:8-23

Die Zoramiten beten und verehren Gott auf eine irrierte Art und Weise

Alma und sieben andere machen sich auf den Weg, um den Zoramiten das Wort Gottes zu predigen. Dort angekommen stellen sie fest, dass die Zoramiten Gott auf verwunderliche Weise verehren. Was kommt dir in den Sinn, wenn du das Wort *Gottesverehrung* hörst?

Gottesverehrung bezieht sich darauf, wie wir Gott unsere Liebe, Ehrfurcht und Hingabe zeigen. Zur Gottesverehrung gehört oft, dass man betet, fastet und den Gottesdienst besucht. Allerdings kommt wahre Gottesverehrung immer von Herzen. Lies Alma 31:8-11 und markiere die Wörter und Formulierungen, mit denen beschrieben wird, wie die Zoramiten Gott verehrten.



Es könnte nützlich sein zu wissen, dass mit „Verrichtungen der Kirche“ (Alma 31:10) heilige Handlungen gemeint sind – wie die Opfer, die damals im Rahmen des mosaischen Gesetzes verlangt wurden, oder das Abendmahl in unserer Zeit. Du kannst in Alma 31:10 einen der Gründe dafür markieren, warum wir täglich Gott verehren und zu ihm beten sollen.

Du kannst diesen Grundsatz neben Alma 31:9-11 an den Rand deiner heiligen Schriften schreiben: **Unsere täglichen Bemühungen, zu beten und die Gebote zu halten, wappnen uns gegen Versuchungen.**

Als Elder Rulon G. Craven Mitglied der Siebziger war, betonte er, wie wichtig die tägliche, persönliche Gottesverehrung ist, wenn wir uns vor Versuchungen und Irrtum schützen wollen: „Während der vergangenen Jahre bin ich von den führenden Brüdern gelegentlich gebeten worden, mit einem umkehrbereiten Mitglied zusammenzukommen und mit ihm bezüglich der Wiederherstellung der Tempelsegnungen eine Unterredung zu führen. Es war immer ein geistig bewegendes Erlebnis, den wunderbaren Menschen, die umgekehrt sind, die Segnungen wiederherzustellen. Einigen habe ich die Frage gestellt: ‚Was ist in Ihrem Leben geschehen, wodurch Sie vorübergehend die Mitgliedschaft in der Kirche verloren haben?‘ Mit Tränen in den Augen antworteten sie: ‚Ich habe die Grundprinzipien des Evangeliums nicht befolgt: Beten, regelmäßiger Versammlungsbesuch, Dienst in der Kirche und Evangeliumsstudium. Dann habe ich den Versuchungen nachgegeben und die Führung des Heiligen Geistes verloren.‘“ („Versuchung“, *Der Stern*, Juli 1996, Seite 71.)

Inwiefern bestätigt die Aussage von Elder Craven die Wahrheit, die in Alma 31:9-11 steht?

Lies Alma 31:12-23 und stelle dir vor, wie es wohl wäre, die Zoramiten von ihrem Turm oder Stand aus beten zu hören. Denke nun über diese Fragen nach:

- Welche Bedenken hättest du wohl, wenn du jemanden so beten hören würdest?
- Nenne ein paar falsche Lehren, die die Zoramiten in ihren Gebeten ständig wiederholten.
- Welche Einstellung hatten die Zoramiten ihren Mitmenschen gegenüber? (Beachte, wie oft die Worte *wir* und *uns* in den Gebeten der Zoramiten auftauchten.)

Nachdem jeder das gleiche Gebet wiederholt hatte, „kehrten sie in ihre Häuser zurück, und sprachen nicht mehr von ihrem Gott, bis sie sich wieder an dem heiligen Stand versammelten“ (Alma 31:23).

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Worin liegt die Gefahr, wenn man Gott nur einmal die Woche verehrt, zu ihm betet und von ihm spricht?
- b) Wie können wir Gott die ganze Woche über verehren?

Unsere Einstellung spielt bei der Gottesverehrung ebenfalls eine wichtige Rolle. Lies die folgende Aussage von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel darüber, wie unsere Einstellung unsere Gottesverehrung beeinflusst:

„Zum Gottesdienst gehören oft bestimmte Handlungen, aber wahre Gottesverehrung hat vor allem mit einer bestimmten Geisteshaltung zu tun.



Der Wunsch, Gott zu verehren, weckt in uns tiefe Ergebenheit, Anbetung und Ehrfurcht. Gottesverehrung verbindet Liebe und Andacht zu einem Zustand der Hingabe, die unseren Geist Gott näher bringt.“ (*Pure in Heart*, 1988, Seite 125.)

 **4.** Halte in deinem Studientagebuch fest, wie du deine Gottesverehrung in den nachstehenden Bereichen einstufen würdest, und berücksichtige dabei auch deine Einstellung:

- a) tägliches persönliches Gebet, b) tägliches Schriftstudium, c) Gehorsam gegenüber den Geboten und d) Besuch der Versammlungen der Kirche und wöchentliche Teilnahme am Abendmahl. Setze dir ein Ziel, um deine tägliche persönliche Gottesverehrung zu verbessern. Du kannst deinem Vater, deiner Mutter, einem Führer der Kirche oder einem Freund von deinem Ziel erzählen, damit derjenige dich in den nächsten Wochen darin unterstützen kann.



Alma 32

Einleitung

Nachdem Alma mitangesehen hat, auf welcher abtrünnigen Art und Weise die Zoramiten Gott verehren, predigen er und seine Mitarbeiter ihnen das Wort Gottes. Allmählich haben sie einigen Erfolg unter den armen Menschen, die aus den Synagogen ausgestoßen wurden. Alma lehrt die Zoramiten, was sie tun müssen, um Glauben an das Wort Gottes zu erlangen und zu nähren, indem er einen Vergleich zum Pflanzen und Nähren eines Samenkorns zieht. Er lädt sie (und uns) ein, einen Versuch mit dem Wort zu machen und ihren Glauben und ihr Zeugnis täglich zu nähren.

Alma 31:24-38

Alma betet um Kraft und Erfolg für die Missionare, die sich bemühen, die Zoramiten zum Herrn zurückzubringen

Nachdem Alma miterlebt hat, wie irrig die Zoramiten Gott verehren, betet er zum Herrn. Lies Alma 31:30-35 und achte darauf, wie sich Almas Gebet von dem Gebet der Zoramiten unterscheidet.

 **5.** Schreibe in deinem Studientagebuch auf, was du durch den Vergleich von Almas Gebet mit dem Gebet der Zoramiten darüber gelernt hast, wie man betet. Halte auch fest, wie Almas rechtschaffene Art und Weise zu beten dein persönliches Gebet positiv beeinflussen kann.

Lies Alma 31:36-38 und achte darauf, wie Alma und seine Mitarbeiter gesegnet wurden, als sie einen Priestertumssegens empfangen und das Evangelium verkündeten.

Aus den Erfahrungen Almas und seiner Mitarbeiter lernen wir diesen Grundsatz: **Wenn wir voll Glauben beten und handeln, wird uns in Prüfungen göttliche Hilfe zuteil.**

Nach Almas Gebet stellen er und seine Mitarbeiter ihren Glauben unter Beweis, indem sie an die Arbeit gehen und darauf vertrauen, dass der Herr für sie sorgen werde, während sie ihm und seinen Kindern dienen. Achte auf Gelegenheiten, bei denen du so wie Alma gläubig beten kannst.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 31 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Alma 32:1-16

Alma belehrt die Zoramiten, die infolge ihrer Armut demütig geworden sind

 **1.** Stell dir vor, dass ein Freund dich fragt, wie man herausfinden kann, ob die Kirche wahr ist. Erkläre in deinem Studientagebuch, wie man ein Zeugnis erlangen kann. Schreibe dann in die nächste Zeile *Wie man ein Zeugnis erlangt und festigt*. Während du Alma 32 studierst, führe unter dieser Überschrift auf, was dir in dieser Hinsicht klar wird. Da du diese Liste im Verlauf dieser Lektion immer wieder ergänzen wirst, ist es sinnvoll, etwas mehr Platz zwischen dieser ersten Aufgabe im Studientagebuch und der Aufgabe 2 frei zu lassen.

In der vorigen Lektion (Alma 31) hast du gelesen, wie Alma und seine Brüder die irrtümliche Gottesverehrung der Zoramiten, einer Gruppe von Nephiten, die von der Wahrheit abgefallen waren, beobachteten. Nachdem Alma voll Glauben gebetet hatte, begannen er und seine Brüder, das Evangelium unter diesem Volk zu verkünden. Lies Alma 32:1-3 und achte darauf, welche Zoramiten Interesse an der Botschaft der Missionare zeigten.

Lies Alma 32:4-6 und finde heraus, inwiefern die Folgen ihrer Armut sich als Segen erwiesen.

Ein Grundsatz, der in diesen Versen beschrieben wird, lautet: **Demut bereitet uns darauf vor, das Wort Gottes zu empfangen.** Schreibe in dein Studientagebuch unter die Überschrift „Wie man ein Zeugnis erlangt und festigt“ *demütig sein*.

 **2.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, warum Demut deiner Meinung nach unabdingbar ist, wenn man ein Zeugnis erlangen und es festigen will.

Lies Alma 32:13-16 und achte auf verschiedene Möglichkeiten, wie man demütig werden kann. Wärest du angesichts dessen, was Alma hier sagt, lieber aus freien Stücken demütig oder gezwungenermaßen? Warum?

Was bedeutet es wohl, „sich um des Wortes willen“ zu demütigen (Alma 32:14)? Wie lässt sich darauf beziehen, mit welcher Einstellung du in der Kirche aktiv bist und am Seminar oder am Familienabend teilnimmst?

Entscheide dich dafür, demütig zu sein: Setze alle Eingebungen, die du in Bezug auf deine eigene Demut empfängst, in die Tat um.

Alma 32:17-43

Alma lehrt die Zoramiten, wie sie mehr Glauben haben können

Als Alma die Zoramiten unterweist, stellt er fest, dass viele von ihnen eine falsche Vorstellung davon haben, wie man ein Zeugnis erlangt. Lies Alma 32:17,18 und finde heraus, um welche falsche Vorstellung es sich handelt.

Denke kurz darüber nach, inwiefern es hinderlich dafür sein könnte, Glauben und ein Zeugnis zu entwickeln, wenn man ein Zeichen erwartet. (Du kannst LuB 63:9-11 in deine heiligen Schriften neben Alma 32:17,18 schreiben und die Schriftstelle lesen, um dich noch eingehender damit zu befassen.)

Lies Alma 32:21, eine Lernschriftstelle, und achte darauf, wie Alma erklärt, was Glauben ist und was nicht. (Du kannst die Schriftstelle so markieren, dass du sie in Zukunft leicht wiederfindest.)

Lies Alma 32:22. Denke darüber nach, wie du größeren Glauben und ein stärkeres Zeugnis entwickeln kannst.

Füge der Liste „Wie man ein Zeugnis erlangt und festigt“ die Punkte *an die Barmherzigkeit Gottes denken* und *sich für den Glauben entscheiden* hinzu.

Alma lehrt die Zoramiten, wie sie Glauben an das Wort Gottes entwickeln können, indem sie einen Versuch oder ein Experiment durchführen. Fallen dir Experimente ein, die du in der Schule in den naturwissenschaftlichen Fächern schon vorgenommen hast? Wie bist du dabei vorgegangen? Bedenke, dass ein Forscher handeln muss, wenn er ein Experiment durchführen will. Ebenso muss man auch handeln, wenn man ein Zeugnis erlangen oder festigen möchte. Lies Alma 32:27 und achte darauf, zu was für einem Experiment Alma die Zoramiten einlud.

Es kann hilfreich sein, zu wissen, dass das Wort *Geisteskraft* sich auf die Kräfte oder Fähigkeiten bezieht, mit denen wir gesegnet sind, um die Welt, die uns umgibt, wahrzunehmen und zu verstehen. Dazu gehören unter anderem unsere Sinne, mithilfe derer wir hören, sehen und fühlen können, sowie rationales Denken und das Gedächtnis.

Füge der Liste „Wie man ein Zeugnis erlangt und festigt“ in deinem Studientagebuch den Punkt *mit dem Wort einen Versuch machen (oder danach handeln)* hinzu.

Wenn du Alma 32:28 liest, kannst du Aussagen wie „anfängen ... zu schwellen“, „meine Seele zu erweitern“, „mein Verständnis zu erleuchten“ und „mir köstlich zu sein“ in deinen heiligen Schriften markieren. Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, wie unser Glaube wächst:



„Wir wachsen im Glauben; wir bewegen uns Schritt für Schritt von einem niedrigeren Grad zu einem höheren Grad. Wir fügen Gnade um Gnade hinzu, bis wir schließlich ein Stadium erreichen, in dem wir unseren Glauben vervollkommen haben – zumindest so weit, wie es der Allgemeinheit der rechtschaffenen Menschen auf Erden möglich ist. Dann sind wir in der Lage, in der Ewigkeit fortwährend Fortschritt zu machen. ...“

Arbeiten Sie an den Projekten, die vor Ihnen liegen, und wenn Sie einen Schritt in Richtung Glaubenserwerb gemacht haben, werden Sie in Ihrer Seele die Zuversicht erlangen, dass Sie vorangehen und den nächsten Schritt unternehmen können, und nach und nach wird Ihre Macht oder Ihr Einfluss zunehmen.“ (*Lord, Increase Our Faith*, Brigham-Young-Universität, Speeches of the Year, 31. Oktober 1967, Seite 9, 11.)



3. Wenn du Alma 32:28 gelesen hast, bearbeite mindestens zwei der folgenden Aufgaben in deinem Studientagebuch:

- Was müssen wir tun oder lassen, während wir diesen Versuch mit dem Wort unternehmen? (Mögliche Antworten sind am Ende der Lektion aufgeführt.)
- Was bedeutet es wohl, „Raum“ zu geben, „dass [das Wort Gottes] in euer Herz gepflanzt werden kann“?
- Wann hast du verspürt, dass das Wort Gottes deine Seele erweitert und deinen Verstand erleuchtet hat? Beschreibe in deinen eigenen Worten, wie sich das angefühlt hat.



Alma 32:28



Alma 32:30



Alma 32:30-34

Lies Alma 32:29-34 und markiere die Wörter und Formulierungen, mit denen beschrieben wird, was derjenige, der diesen Versuch macht, über das Wort Gottes erfahren wird. Das Wort *nähren* bedeutet, mit Nährstoffen versorgen, erhalten oder pflegen.

Man kann einem Baum, aber auch einem Zeugnis dazu verhelfen, zu wachsen. Inwiefern ähneln die beiden Vorgänge einander? Überlege auch, warum der Glaube und das Zeugnis desjenigen, der den Versuch mit dem Wort Gottes durchgeführt hat, noch nicht vollkommen sind. Was muss man wohl außerdem tun, um ein dauerhaftes Zeugnis vom Evangelium zu erlangen?

Lies aufmerksam Alma 32:35-40 und achte darauf, was wir laut Alma tun müssen, damit der Versuch oder das Experiment vollständig ist. Überlege, was du für den Baum oder dein Zeugnis tun musst, damit beides wachsen kann. Was passiert, wenn du das zu tun versäumst?



Alma 32:37

Schließe deine heiligen Schriften und finde heraus, wie viele der folgenden Fragen du beantworten kannst:

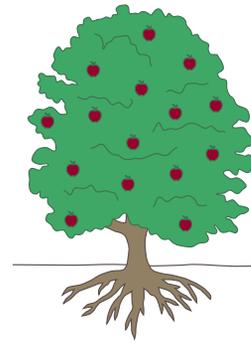
- Was müssen wir tun, damit unser Glaube an das Wort Gottes zu einem fruchttragenden Baum heranwächst?
- Wofür könnte die Frucht stehen?
- Was passiert, wenn wir den Baum vernachlässigen oder ihn nicht nähren?
- Inwiefern ähnelt das wohl dem, was passiert, wenn wir unser Zeugnis vernachlässigen oder nicht nähren?

Falls erforderlich, schlag deine Schriften auf und lies Alma 32:35-40 noch einmal, um die Fragen beantworten zu können. Ergänze die Liste „Wie man ein Zeugnis erlangt und festigt“ in deinem Studientagebuch um den Punkt *eifrig nähren*.

Fasse in einem Satz zusammen, was laut Alma 32 benötigt wird, um ein Zeugnis zu erlangen oder zu stärken, und schreibe diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften neben Alma 32:37-43.

Man könnte das etwa so ausdrücken: **Wenn wir den Glauben an Gottes Wort in uns eifrig nähren, werden unser Glaube an Jesus Christus und sein Evangelium und unser Zeugnis davon wachsen.**

Lies Alma 32:41-43 und achte darauf, wie Alma die Frucht beschrieb, die diejenigen erlangen, die gläubig und treu ihr Zeugnis nähren. In Alma 32:42 werden Eifer und Geduld erwähnt. Warum musst du wohl eifrig und geduldig sein, damit der Baum – oder dein Zeugnis – wachsen kann?



Alma 32:41,42

 **4.** Beantworte eine oder beide der nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Was hast du bisher infolgedessen erlebt, dass du den in Alma 32 beschriebenen Versuch durchgeführt hast?
- b) Wie wirst du das Experiment, das Alma in Alma 32 beschrieben hat, für dich umsetzen?

Lernschriftstelle – Alma 32:21

 **5.** Lies Alma 32:21 noch einmal. Versuche, diesen Vers auswendig zu lernen, und trage ihn dann aus dem Gedächtnis einem Freund oder jemandem aus der Familie vor. Beschreibe in deinem Studientagebuch in einigen Sätzen, was du aus diesem Vers über den Glauben lernst.

Mögliche Antworten für Aufgabe 3. a) dem Wort (oder Samenkorn) Raum geben, sodass es uns ins Herz gepflanzt werden kann, b) das Samenkorn nicht durch Unglauben ausstoßen und c) das Wachstum des Samenkorns erkennen.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 32 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 19: TAG 1

Alma 33 bis 35

Einleitung

Alma führt anhand der heiligen Schriften vielen Zoramiten vor Augen, dass sie Gott unabhängig von ihren Lebensumständen verehren können. Er ermutigt sie, auf



Jesus Christus zu blicken und an sein Sühnopfer zu glauben. Amulek bestätigt Almas Worte und gibt selbst Zeugnis von Jesus Christus. Amulek betont, dass die Menschheit nur durch das Sühnopfer Jesu Christi gerettet werden kann. Er verheißt, dass derjenige, der Glauben zur Umkehr ausübt, alle Segnungen des Sühnopfers Jesu Christi empfangen kann. Viele Zoramiten beachten Amuleks Warnung, kehren um und schließen sich wieder den Nephiten an.

Alma 33:1-10

Alma lehrt eine Gruppe von Zoramiten, dass sie Gott auch außerhalb ihrer Synagogen verehren können

Denke daran, dass Alma laut Alma 32 die Zoramiten darüber unterwies, dass sie das Wort Gottes in ihr Herz pflanzen und Glauben an das Wort Gottes ausüben müssten. Lies Alma 33:1 und achte darauf, wonach die Zoramiten Alma daraufhin fragten.

 **1.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, wie du die Frage der Zoramiten beantworten würdest, wie sie beginnen sollten, ihren Glauben auszuüben. Wenn du dann Alma 33 und 34 studierst, vergleiche deine Antwort mit dem, was Alma und Amulek die Zoramiten lehrten.

Alma stellte zuerst eine falsche Vorstellung der Zoramiten über die Gottesverehrung richtig, die sie davon abhielt, ihren Glauben voll und ganz auszuüben. Lies Alma 33:2 und finde heraus, um welche falsche Vorstellung es sich

handelt. Vergewähre dir, dass die Zoramiten den ärmeren Leuten nicht erlaubten, ihre Synagogen zu betreten, um Gott zu verehren (siehe Alma 32:1-3). Was sagte Alma den Menschen laut Alma 33:2? Was sollten sie tun, um festzustellen, dass sie im Irrtum waren?

Um die falschen Vorstellungen der Zoramiten über die Gottesverehrung zu berichtigen, zitierte Alma aus den Schriften eines Propheten namens Zenos. Zenos hatte zum Volk Israel zur Zeit des Alten Testaments gesprochen, doch seine Prophezeiungen sind nur im Buch Mormon niedergeschrieben. Lies Alma 33:3 und suche das Wort, mit dem Alma beschrieb, was Gottesverehrung bedeutet.

Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften neben Alma 33:3 oder in dein Studientagebuch schreiben: **Wir können Gott beständig im Gebet verehren.**

Lies Alma 33:4-11 und markiere die einzelnen Situationen, in denen Zenos betete. Was tat der Herr jedes Mal, wenn Zenos betete? Um diese Verse besser für dich umsetzen zu können, verbinde die Situationen, in denen Zenos gebetet hat, mit vergleichbaren Situationen in deinem Leben. (Wähle die Situationen aus, die sich am besten auf dein Leben beziehen lassen. Bei dieser Aufgabe gibt es keine richtigen oder falschen Antworten.)

Zenos' Lebensumstände	Deine Lebensumstände
In der Wildnis	Bei der Arbeit
Für seine Feinde	In der Kirche
Auf seinem Feld	Familiengebet
In seinem Haus	Wenn du ratlos bist oder Angst hast
In seiner Kammer	Wenn du dich allein fühlst
In den Versammlungen des Herrn	Persönliches Gebet
Als er ausgestoßen und verachtet war	In allen schwierigen Situationen
In all seinen Bedrängnissen	Wenn du Probleme mit Freunden hast

 **2.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Inwiefern könnte es für dich segensreich sein, dass du in all diesen Lebensumständen betetest? Schreibe dir ein konkretes Ziel auf, wie du öfter beten könntest.

Du kannst Aussagen in Alma 33:4,5,8,9 markieren, in denen Gottes Barmherzigkeit erwähnt wird. Denke darüber nach, inwiefern du Gottes Barmherzigkeit und Liebe

besser verspüren kannst, wenn du öfter betest. Achte darauf, wodurch diese Barmherzigkeit ermöglicht wird, während du Alma 33 weiter studierst.

Alma 33:11-23

Alma lehrt die Zoramiten, an Jesus Christus zu glauben

Dass einige Zoramiten nicht genau wussten, wie man Gott verehrt, lag unter anderem hieran: Sie wussten nicht, dass ihr Glaube auf Jesus Christus ausgerichtet sein sollte. Sie verstanden seine Rolle im Erlösungsplan nicht oder glaubten nicht daran (siehe Alma 33:14). Lies Alma 33:12-16. Alma erörtert hier die Lehren von Zenos und stellt dann die Worte Zenochs, eines weiteren Propheten aus dem Alten Testament, vor. Welche Segnungen, die wir Jesus Christus verdanken, nennt Alma dabei? Du kannst die Formulierung „um deines Sohnes willen“ anstreichen, sooft sie vorkommt. Aus diesen Versen lernen wir diese Evangeliumswahrheit: **Wir empfangen Barmherzigkeit vom himmlischen Vater, einschließlich der Sündenvergebung, dank des Sühnopfers Jesu Christi.** Denke darüber nach, wie barmherzig der himmlische Vater zu dir bereits gewesen ist. Denke auch daran, dass du dank des Sühnopfers Christi die Möglichkeit hast, umzukehren und Vergebung für deine Sünden zu erlangen.

Alma erinnerte die Zoramiten nicht nur an die Worte von Zenos und Zenoch, sondern auch daran, dass außerdem Mose über das Sühnopfer des Erretters gesprochen hatte. Als Mose und die Kinder Israel in der Wüste waren, bissen giftige Schlangen das Volk. Der Herr gebot Mose, er solle eine Schlange aus Kupfer fertigen, sie an einer Stange befestigen und den Israeliten, die gebissen worden waren, auftragen, zu der Schlange aufzublicken. Die kupferne Schlange an der Stange war ein „Sinnbild“ oder ein Symbol für Jesus Christus am Kreuz (siehe Alma 33:19).



Lies Alma 33:19,20 und finde heraus, was mit den Israeliten geschah, die sich entschieden, zur Kupferschlange aufzublicken, nachdem sie gebissen worden waren, und was mit denen passierte, die nicht aufblicken wollten.

Denke nun über diese Fragen nach: Was lernen wir aus dem Bericht über die Israeliten und die kupferne Schlange? Was müssen wir tun, um in geistiger Hinsicht

geheilt zu werden? Was kannst du tun, um zum Erlöser aufzublicken, damit er dir in geistiger Hinsicht helfen kann?



3. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch. Wie kannst du in deinem Alltag zu Christus aufblicken? Überlege dir konkrete Situationen.

Lies Alma 33:22,23, und markiere, was wir in Bezug auf Jesus Christus glauben müssen, um Glauben an ihn ausüben zu können.

Alma 34:1-14

Amulek unterweist die Zoramiten über das Sühnopfer Jesu Christi

Dadurch, dass Amulek den Zoramiten Zeugnis gibt (Alma 34), tritt er nach Alma als zweiter Zeuge von Jesus Christus auf. Lies einen Teil von Amuleks Zeugnis, das in Alma 34:8,9 steht. Du kannst markieren, was Amulek über die Notwendigkeit des Sühnopfers Jesu Christi gesagt hat. Denke über diese Frage nach: Wie sähe mein Leben wohl aus, wenn Jesus Christus nicht gekommen wäre und seine besondere Aufgabe nicht erfüllt hätte?

Lies Alma 34:10-14 und achte auf Formulierungen, die die Wörter *unbegrenzt* und *ewig* enthalten. Schreibe diese Evangeliumswahrheit in deine heiligen Schriften oder dein Studientagebuch: **Das unbegrenzte und ewige Sühnopfer Jesu Christi ermöglicht der gesamten Menschheit die Errettung.**

Bischof Richard C. Edgley von der Präsidierenden Bischofschaft wollte uns nahebringen, inwiefern das Sühnopfer unbegrenzt und ewig sein kann. Er sagte: „Hinsichtlich des Sühnopfers Christi gefallen mir die Definitionen der Worte ‚unbegrenzt‘ und ‚ewig‘ aus dem Bedeutungswörterbuch, denn ich glaube, dass durch sie genau erklärt wird, was Gott gemeint hat. *Unbegrenzt*: ‚Nicht durch etwas begrenzt oder eingeschränkt.‘ Und die Definition von *ewig*: ‚Zeitlich ohne Ende, unvergänglich.‘“ (*Duden, Bedeutungswörterbuch*, 2002, Seite 933, 346.) („Dir zum Guten“, *Liahona*, Juli 2002, Seite 73f.)



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Inwiefern kann das Sühnopfer Jesu Christi unbegrenzt und ewig sein?
- Inwiefern wächst deine Wertschätzung für den Erretter durch das Wissen, dass das Sühnopfer unbegrenzt und ewig ist? Warum stärkt dieses Wissen deinen Glauben an ihn?

Alma 34:15-41

Amulek lehrt, wie man die Segnungen des Sühnopfers erhalten kann

Lies Alma 34:15-17, um zu erfahren, was die Zoramiten laut Alma tun mussten, um die Segnungen erhalten zu können, die der Erretter uns durch das Sühnopfer gerne geben möchte. Schreibe diese Evangeliumswahrheit in deine heiligen Schriften oder in dein Studientagebuch: **Um die Segnungen des Sühnopfers in vollem Umfang zu empfangen, müssen wir Glauben zur Umkehr ausüben.**

Lies die nachstehende Aussage von Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft:



„Wir brauchen starken Glauben an Christus, um umkehren zu können. ... Wenn wir glauben, dass Gott alles weiß, dass er uns liebt und dass er barmherzig ist, können wir ohne jeden Zweifel auf ihn vertrauen, was unsere Errettung betrifft. Der Glaube an Christus ändert alle Gedanken, Ansichten und Verhaltensweisen, die nicht mit dem Willen Gottes im Einklang stehen.“

Wahre Umkehr bringt uns dahin zurück, dass wir das Rechte tun. ... Umkehr bedeutet einen Herzens- und Sinneswandel – wir hören auf, das Falsche zu tun, und beginnen, das Rechte zu tun. Daraus erwächst eine neue Einstellung zu Gott, zu uns selbst und zum Leben allgemein.“ („Der ‚Point of Safe Return‘“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 100.)



5. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Inwiefern üben wir Glauben an Jesus Christus aus, wenn wir umkehren?

Lies Alma 34:17-27 und achte darauf, was Amulek darüber gesagt hat, wann wir beten sollen und wofür. Wie hat dieser Rat wohl den Zoramiten geholfen, die dachten, dass sie Gott nur einmal in der Woche verehren könnten? Suche dir einen Vers aus, der für dich besonders hilfreich sein kann. Überlege, wie du den Rat hinsichtlich des Betens in diesem Vers während der kommenden Woche befolgen kannst.

Amulek sagte, dass wir willens sein sollten, die Segnungen des Sühnopfers anzunehmen, indem wir jetzt von unseren Sünden umkehren, statt die Umkehr auf später zu verschieben. Lies Alma 34:30-35, und unterstreiche Wörter oder Sätze, die aussagen, warum wir unsere Umkehr nicht aufschieben sollen. Achte in Vers 31 auf die Segnung, die laut Amulek alle erhalten, die sich dafür entscheiden, jetzt umzukehren. Lies noch einmal

aufmerksam Vers 32 und überlege dann: Wie kann dieser Vers mein tägliches Leben beeinflussen?

Lies Alma 34:33 noch einmal und denke darüber nach, was Präsident Joseph Fielding Smith gesagt hat: „Wer damit wartet, die Grundsätze des Evangeliums anzuwenden, beraubt sich des ewigen Lebens, des Lebens in der Gegenwart des Vaters und des Sohnes. Es gibt viele unter uns, selbst Mitglieder der Kirche, die das Gefühl haben, es bestehe kein Grund zur Eile, die Evangeliumsgrundsätze zu befolgen und die Gebote zu halten.“ (Frühjahrs-Generalkonferenz 1969.)

Alma 35

Die umkehrwilligen Zoramiten leben bei den Rechtschaffenen

Viele Zoramiten schenken Amuleks Warnung Beachtung, ihre Umkehr nicht aufzuschieben. Sie kehren um und ändern ihr Leben. Die Führer der Zoramiten vertreiben sie aus ihrem Land und sie kommen ins Land Jerschon, wo das Volk Ammon, auch Anti-Nephi-Lehier genannt, sie willkommen heißt (siehe Alma 35:6,7). Die schlechten Zoramiten und die Lamaniten werden zornig, weil das Volk Ammon die umkehrwilligen Zoramiten aufgenommen hat, und sie treffen Kriegsvorbereitungen gegen die Nephiten (siehe Alma 35:8-11).



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 33 und 35 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 19: TAG 2

Alma 36

Einleitung

Nachdem Alma von seiner Mission bei den Zoramiten zurückgekehrt ist, ruft er seine drei Söhne zusammen, und erteilt jedem einzelnen Rat (siehe Alma 35:16). Seine Worte an Helaman sind in Alma 36 und 37 aufgezeichnet, die an Schiblon finden wir in Alma 38, und seine Ratschläge an Korianton stehen in Alma 39 bis 42. Alma bezeugt seinem Sohn Helaman, dass Gott diejenigen befreit, die ihr Vertrauen in ihn setzen. Um diese Tatsache zu veranschaulichen, beschreibt Alma, wie er

viele Jahre zuvor von den Qualen seiner Sünden befreit wurde. Nachdem er den Namen Jesu Christi angerufen hatte, wurde er aus Gott geboren und von Freude erfüllt. Danach bemühte er sich, andere zu Christus zu bringen.

Alma 36:1-5

Alma unterweist seinen Sohn Helaman über die Kraft Gottes, uns in Prüfungen beizustehen

Überlege, inwiefern das Zeugnis oder bestimmte Worte eines Angehörigen, Freundes oder Führers der Kirche für dich schon hilfreich gewesen sind.

Lies Alma 36:1-5 und stell dir vor, du wärst Helaman und würdest deinem Vater zuhören, wie er Zeugnis gibt. Wovon wollte Alma, dass Helaman daran denke? (Siehe Vers 2.) Was wollte er Helaman nahebringen? (Siehe Vers 3.)

Schreibe diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften neben Alma 36:3: **Wenn wir auf Gott vertrauen, steht er uns in all unseren Prüfungen und Schwierigkeiten**

bei. Denke an eine Zeit, in der du Schwierigkeiten durchgemacht hast. Schreibe in das vorgesehene Feld, wie Gott dir damals geholfen und dir beigestanden hat. _____

Alma 36:6-22

Alma erzählt von seiner Auflehnung und beschreibt, wie er Vergebung erlangt hat

Alma schildert seinem Sohn Helaman, wie Gott ihn von den Qualen seiner Sünden befreit hat. Lies Alma 36:6-10 und geh nochmals durch, was Alma als jungem Mann wiederfuhr, als er mit den Söhnen Mosias umherging, um die Kirche zu vernichten.

Im Buch Mormon gibt es drei Berichte darüber, wie der Engel Alma und den Söhnen Mosias erschien. Alma 36 enthält den ausführlichsten Bericht darüber, was Alma während der drei Tage und Nächte, in denen er sich nicht bewegen oder sprechen konnte, durchlebt hat. (Die



anderen Berichte findest du in Mosia 27 und Alma 38.) Lies Alma 36:11-16 und markiere Wörter oder Formulierungen, mit denen Alma die Angst und die Qualen beschreibt, die er durchmachte, nachdem ihm der Engel erschienen war.

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum Alma wohl so ausdrucksstarke Wörter verwendete, um zu beschreiben, was er durchlitten hatte. Halte außerdem fest, inwiefern mit diesen Wörtern die Schuldgefühle und die Qualen eines Menschen beschrieben werden, der gesündigt hat und nicht umgekehrt ist.

Du kannst diese Evangeliumswahrheit in deine heiligen Schriften neben Alma 36:11-16 schreiben: **Sünde kann zu Qualen und Bedauern führen.**

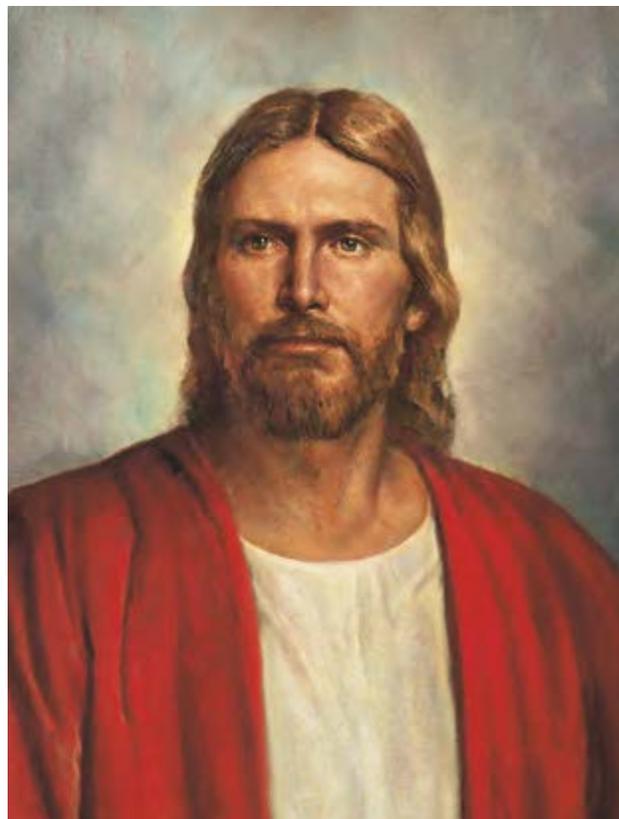
Lies Alma 36:17,18 und finde heraus, an welche Prophezeiung seines Vaters sich Alma erinnerte. Beachte, was Alma tat, als er sich daran erinnerte, was sein Vater ihn gelehrt hatte.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel gab uns diesen Einblick in das, was Alma erlebte: „Alma waren die Lehren seines Vaters ins Herz gedrungen, aber vor allem erinnerte er sich an die Prophezeiung, ‚dass ein gewisser Jesus Christus, ein Sohn Gottes, kommen werde, um für die Sünden der Welt zu sühnen‘. (Alma 36:17.) Das ist der Name und das ist die Botschaft, die ein jeder vernehmen muss. Alma vernahm sie und aus einer unaufhörlich brennenden Höllenqual heraus und mit einem Gewissen, das keine Heilung fand, rief er aus: ‚O Jesus, du Sohn Gottes, sei barmherzig zu mir.‘ (Alma 36:18.) ... Worum wir auch beten und was immer wir auch brauchen – im Grunde genommen läuft doch alles auf die flehentliche Bitte hinaus: ‚O Jesus, du Sohn Gottes, sei barmherzig zu mir.‘ Er ist bereit, uns diese Barmherzigkeit zu gewähren. Er hat sogar mit seinem Leben dafür bezahlt.“ (*However Long and Hard the Road*, 1985, Seite 85.)

 **2.** Denke an eine Situation, als du darum gebetet hast, die Segnungen des Sühnopfers Jesu Christi zu empfangen und damit auch Vergebung für eine Sünde zu erlangen. Schreibe in dein Studientagebuch, warum es deiner Meinung nach wichtig ist, den Herrn um die Segnungen des Sühnopfers zu bitten.

 **3.** Lies Alma 36:19-22 und markiere Wörter und Aussagen, aus denen hervorgeht, wie Alma sich veränderte, nachdem er um Barmherzigkeit gebetet hatte. Schreibe einige dieser Passagen in dein Studientagebuch und erkläre, was sie dich über die Macht des Sühnopfers des Erretters lehren.

Aus diesen Schriftstellen lernen wir diesen Grundsatz: **Wenn wir Glauben an das Sühnopfer Jesu Christi ausüben, befreit der Herr uns von den Qualen unserer Sünden und erfüllt uns mit Freude.** Denke darüber



nach, was du tun kannst, um mehr Glauben an Jesus Christus auszuüben, sodass du wie Alma von Qual oder Gewissensbissen infolge deiner Sünden befreit werden kannst.

Lies die folgende Begebenheit und überlege, was du antworten könntest: Ein Freund, der das Buch Mormon gerade liest, bittet dich, ihm die Worte Almas in Alma 36:19 begreiflicher zu machen. Er fragt: „Bedeutet es, dass mir nicht vergeben worden ist, wenn ich mich an meine Sünden noch erinnere und sie mir immer noch leidtun?“

Lies die nachstehende Erklärung von Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft und unterstreiche jede Formulierung, die deinem Freund helfen könnte:

„Der Satan möchte uns glauben machen, unsere Sünden seien uns nicht vergeben, weil *wir* uns an sie erinnern können. Der Satan ist ein Lügner; er will uns den Blick vernebeln und uns vom Pfad der Umkehr und Vergebung wegführen. Allerdings hat Gott nicht verheißt, dass *wir* nicht mehr an unsere Sünden denken werden. Die Erinnerung hilft uns, die gleichen Fehler nicht zu wiederholen. Wenn wir aber treu bleiben, wird die Erinnerung an unsere Sünden nachlassen und mit der Zeit verblassen. Das ist Teil des unerlässlichen Prozesses der Heilung und

Heiligung. Alma bezeugte, dass er sich an seine Sünden zwar noch immer erinnern konnte, nachdem er Jesus um Gnade angefleht hatte, aber diese Erinnerung verfolgte und quälte ihn nicht mehr, weil er wusste, dass ihm vergeben worden war (siehe Alma 36:17-19).

Wir müssen alles vermeiden, was alte, sündhafte Erinnerungen wieder aufleben lassen könnte. Wenn wir uns ein „reue[s] Herz und einen zerknirschte[n] Geist“ (3 Nephi 12:19) bewahren, können wir darauf vertrauen, dass Gott nicht mehr an unsere Sünden denkt [siehe LuB 58:42].“ („Der ‚Point of Safe Return‘“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 101.)

Es ist auch wichtig zu beachten, dass Alma nicht sagte, er könne sich nicht mehr an seine Sünden erinnern, sondern dass er sagte, er könne sich nicht mehr an die Qualen erinnern, die seine Sünden ihm bereitet hatten, und dass er nicht länger durch die Erinnerung an sie „gemartert“ wurde (Alma 36:19). Wahre Umkehr fegt die Schmerzen und die Schuldgefühle hinweg, die durch die Sünde verursacht waren (siehe Enos 1:6-8).

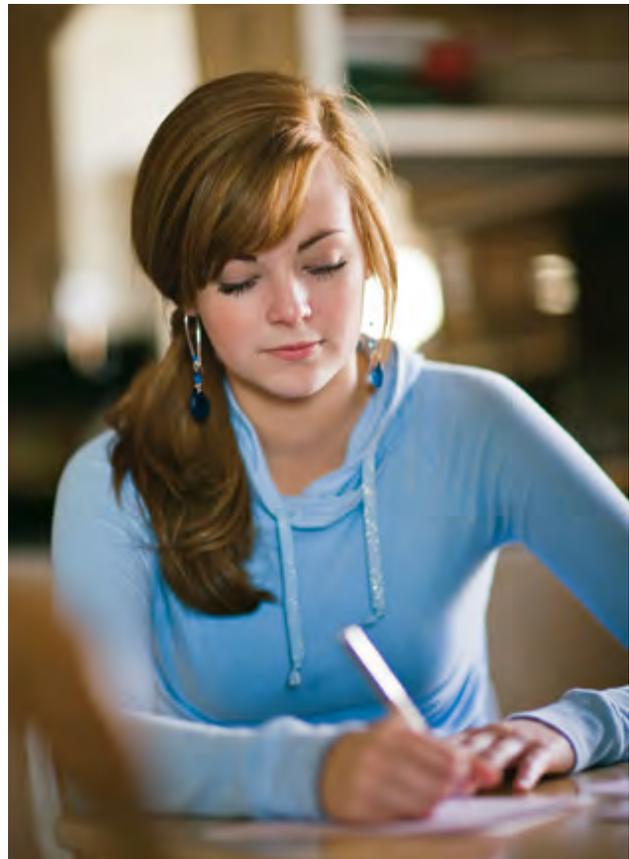
 **4.** Schreibe die Antwort an den oben erwähnten Freund in dein Studientagebuch, und verwende dabei Erkenntnisse, die du aus der Erklärung von Präsident Uchtdorf gewonnen hast. Binde in deine Antwort mit ein, warum es wohl gut ist, dass wir uns immer noch an unsere Sünden erinnern können, obwohl wir nach unserer Umkehr „durch die Erinnerung an [unsere] Sünden nicht mehr gemartert“ werden (Alma 36:19).

Alma 36:23-30

Alma erklärt, warum er sich unablässig bemüht, seine Mitmenschen zur Umkehr zu bewegen

Was empfindest du, wenn du gemeinsam mit einem Freund etwas Köstliches isst? Wenn du eine aufregende Neuigkeit erfährst, was möchtest du dann als Erstes tun? Warum haben die meisten Menschen wohl den Drang, etwas, was sie gerade erfahren haben, möglichst bald jemandem mitzuteilen? Lies Alma 36:23,24 und achte darauf, wie die in diesen Fragen beschriebenen Gefühle mit dem zusammenhängen, was Alma nach seiner Bekehrung erlebte. Wovon wollte Alma, dass seine Mitmenschen es erfahren?

Lies Alma 36:25,26 und achte darauf, wie Almas Bemühungen, das Evangelium zu verkünden, sich auf ihn und andere auswirkten. Vervollständige den folgenden Grundsatz und lege dabei zugrunde, was du über das Verkünden des Evangeliums aus diesen Versen gelernt hast: **Wenn wir anderen vom Evangelium erzählen, empfangen wir** _____



 **5.** Schreibe den vollständigen Grundsatz in dein Studientagebuch und erkläre, warum er deiner Meinung nach wahr ist. Dabei kannst du auch eigene Erlebnisse schildern, bei denen Freude empfunden hast, als du anderen vom Evangelium erzählt hast.

Denke an einen Freund, ein Familienmitglied oder ein Mitglied deiner Gemeinde oder deines Zweiges, der Nutzen aus deinem Zeugnis vom Erretter und seinem wiederhergestellten Evangelium ziehen könnte. Überlege, wie du ihm Zeugnis davon geben kannst, dass Jesus Christus uns von Schmerzen befreien und uns mit Freude erfüllen kann. Du kannst ihm einen Brief oder eine E-Mail schicken. Alternativ könntest du dir auch ein paar Notizen dazu machen, worüber du zu einem bestimmten Zeitpunkt mit ihm sprechen möchtest.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 36 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Alma 37

Einleitung

In Alma 37 belehrt Alma seinen Sohn Helaman weiter und vertraut ihm die heiligen Aufzeichnungen an. Er erinnert Helaman daran, dass durch die heiligen Schriften schon einmal tausende Lamaniten zum Herrn gebracht wurden und er prophezeit, dass der Herr in Zukunft mit den Aufzeichnungen noch andere großartige Absichten verfolgt. Alma unterweist seinen Sohn, was er das Volk lehren soll. Er erläutert ihm, wie wichtig es ist, auf die Worte Jesu Christi zu achten, um Führung zu erlangen; dabei vergleicht er die Worte des Erretters mit dem Liahona.

Alma 37

Alma vertraut Helaman die Aufzeichnungen an, fordert ihn auf, die Gebote zu halten, und erinnert ihn daran, dass der Liahona gemäß dem Glauben funktionierte

Sieh dir das folgende Schaubild an:



Denke an zwei, drei kleine Dinge, die in der Welt große Veränderungen bewirkt haben, wie etwa die Glühbirne. Fallen dir einige Kleinigkeiten ein, die in deinem Leben viel Positives bewirkt haben? Schreibe zwei dieser Dinge auf die linke Seite des obigen Schaubilds. Beschreibe auf der rechten Seite mit wenigen Worten die bedeutenden Folgen, die diese Kleinigkeiten für dich hatten oder haben.

Wie in Alma 37 steht, bereitet Alma seinen Sohn Helaman darauf vor, dass er der Nächste sein würde, dem die heiligen Aufzeichnungen anvertraut werden würden. Alma lehrt Helaman einen Grundsatz in Bezug darauf, welche Rolle Kleines und Einfaches im Plan des Herrn spielt. Lies Alma 37:6,7 und ergänze dann diesen Grundsatz: **Um seine ewigen Absichten zustande zu bringen, arbeitet der Herr mit** _____

Lies Alma 37:1-7 und achte auf das Kleine und Einfache, das Alma beschreibt. Finde anhand von Alma 37:8-10 heraus, wie die Messingplatten (die die heiligen Schriften enthielten) unter dem Volk des Buches Mormon zu großartigen Ereignissen führten. Markiere beim Lesen in

deinen heiligen Schriften, welche dieser Segnungen auch du durch dein Schriftstudium erlangt hast.

 **1.** Bearbeite diese Aufgabe in deinem Studientagebuch: Nenne zwei, drei Beispiele dafür, wie die heiligen Schriften in deinem Leben Großartiges bewirkt haben.

In Alma 37:13-16 ist niedergeschrieben, was Alma Helaman einschärft, als er ihm die Aufzeichnungen anvertraut. Studiere diese Verse und achte auf Grundsätze, die Alma anspricht. Einer dieser Grundsätze lautet: **Wenn wir die Gebote des Herrn befolgen, ergeht es uns wohl.** Denke darüber nach, inwiefern dieser Grundsatz wohl mit dem Schaubild am Anfang der Lektion zusammenhängt.

In Alma 37:35-47 steht, dass Alma Helaman anweist, er solle das Volk lehren, Übeltun und Versuchungen durch Glauben an den Herrn Jesus Christus zu überwinden. Nachfolgend findest du zwei Unterrichtskonzepte, in denen es um diese Lehren geht. Befasse dich mit diesen Konzepten und den dazugehörigen Schriftstellen. Bereite dich dann darauf vor, für ein Familienmitglied, deine ganze Familie (vielleicht beim Familienabend) oder einen Freund einen Unterricht anhand eines dieser Konzepte abzuhalten. Je nachdem, wen du unterweist und wo du dies tust, kannst du das Konzept etwas anpassen. Lege einen Zeitpunkt fest und halte den Unterricht an dem geplanten Tag ab. Bringe dein Konzept auch zum wöchentlichen Seminarunterricht mit und sei darauf vorbereitet, den Unterricht auch dort abzuhalten, falls du dazu aufgefordert wirst.

Unterricht 1: Alma 37:35-37

Erkläre deinen „Schülern“, dass es üblich ist, einen Baum, nachdem man ihn gepflanzt hat, zunächst an einem Stock festzubinden und diese Stütze später, wenn der Baum schon größer geworden ist, zu entfernen. Frage: Warum braucht ein Baum wohl einen Stock als Stütze, solange er noch klein und im Wachstum ist?

Lies, welche Erfahrung Präsident Gordon B. Hinckley einmal gemacht hat:

Präsident Gordon B. Hinckley pflanzte kurz nach seiner Hochzeit einen jungen Baum in der Nähe seines Hauses. Er schenkte ihm im Laufe der Jahre wenig Beachtung. Eines Tages bemerkte er, dass der Baum missgebildet war und sich nach Westen neigte, denn der Ostwind hatte ihn gebogen,





als er noch jung und flexibel war. Er ging hinaus und versuchte, ihn gerade zu biegen, aber der Stamm war zu dick. Er versuchte es mit Seilen und Rollen, aber es klappte nicht. Schließlich kappte er mit seiner Säge den schweren Ast auf der westlichen Seite. Dies ließ eine hässliche Narbe zurück. Später erzählte er von dem Baum:

„Mehr als ein halbes Jahrhundert ist vergangen, seit ich den Baum gepflanzt habe. Meine Tochter und ihre Familie leben jetzt dort. Unlängst schaute ich mir den Baum wieder an. Er ist groß. Er sieht nun besser aus. Er ist ein Gewinn für das Haus. Wie schwer war aber das Trauma seiner Jugend und wie brutal die Behandlung, die ich anwandte, um ihn gerade zu bekommen.“



Als ich ihn pflanzte, hätte eine Schnur gereicht, um ihn im Wind gerade zu halten. Ich hätte diese Schnur so mühelos beschaffen können und müssen. Aber ich habe es nicht getan, und so beugte er sich den Kräften, die auf ihn einwirkten.“ („Erzieh den Knaben auf seinem Weg“, *Der Stern*, Januar 1994, Seite 57.)

Lass jemanden Almas Aufforderung an Helaman in Alma 37:35 vorlesen und besprecht, wie dieser Vers mit Präsident Hinckleys Erfahrung mit dem Baum zusammenhängt. (Alma 37:35 ist eine Lernschriftstelle. Markiere sie auf eine bestimmte Weise, sodass du sie in Zukunft leicht wiederfindest.)

Fordere diejenigen, die du unterweist, auf, einen Grundsatz zu nennen, der Alma 37:35 zusammenfasst. (Er könnte etwa so lauten: **Wir sollen in unserer Jugend lernen, die Gebote Gottes zu halten.**) Du kannst eine oder mehrere der folgenden Fragen stellen:

- Inwiefern kann das Leben besser verlaufen, wenn man schon als junger Mensch lernt, die Gebote Gottes zu halten?
- Welche positiven Auswirkungen hat es für dich bisher gehabt, dass du die Gebote schon in deiner Jugend hältst?
- Kennst du jemanden, der sein ganzes weiteres Leben gesegnet wurde, weil er gelernt hat, in der Jugend die Gebote zu befolgen? Inwiefern wurde derjenige gesegnet?

Fordere jemanden auf, Alma 37:36,37 vorzulesen, und finde heraus, welchen Rat diese Verse enthalten, der einem helfen kann, die Gebote zu halten. Stelle Fragen wie etwa diese:

- Warum könnte es euch wohl leichter fallen, die Gebote zu halten, wenn ihr diesen Rat täglich befolgt?
- Wie versucht ihr, den Herrn in euren Gedanken und bei euren Taten an die erste Stelle zu setzen? Wie könntet ihr euch darin noch verbessern?
- Was wird denjenigen verheißen, die gebeterfüllt sind?

Gib Zeugnis davon, wie es dir geholfen hat, die Gebote zu halten, wenn du dich mit dem Herrn beraten hast. Lade diejenigen, die du unterweist, ein, Almas Worte darüber, dass man sich mit dem Herrn beraten soll, zu befolgen.

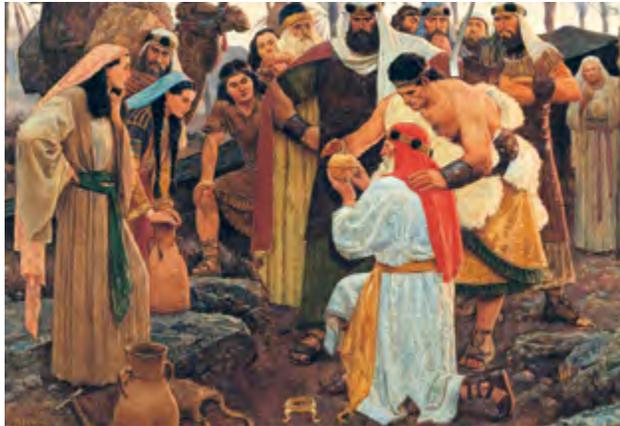
Unterricht 2: Alma 37:38-45

Frage deine Schüler, ob sie wissen, wie der Kompass heißt, den der Herr Lehis Familie gab, damit sie zum verheißenen Land reisen konnten. Fordere dann jemanden auf, Alma 37:38 vorzulesen. Erkläre, dass Alma sich auf den Liahona bezog, als er Helaman einen wichtigen Grundsatz dazu lehrte, wie der Herr seine Kinder führt.

Lass diejenigen, die du unterrichtest, die folgenden Schriftstellen lesen und darin die Antworten auf die jeweiligen Fragen suchen:

- Wie funktionierte der Liahona laut Alma 37:38-40?
- Warum hörte der Liahona laut Alma 37:41,42 manchmal auf zu funktionieren?
- Wie kann der Liahona laut Alma 37:43-45 mit den Worten Christi verglichen werden?

Erkläre, dass die Worte *Schatten* und *Sinnbild* (Alma 37:43,45) bedeuten, dass etwas als Symbol für eine umfassendere Vorstellung verwendet wird. Der Gehorsam oder Ungehorsam von Lehis Familie gegenüber den Anweisungen auf dem Liahona ist ein Symbol dafür, wie wir uns entscheiden, den Worten Christi zu gehorchen oder nicht. Ebenso wie Lehis Familie in das verheißene Land gelangte, indem sie dem Liahona folgte, werden wir ewiges Leben erlangen, wenn wir die Worte Christi befolgen.



Bitte jemanden zu erklären, wo wir die Worte Jesu Christi finden können. (Mögliche Antworten sind: in den heiligen Schriften, in den Worten neuzeitlicher Propheten, im Patriarchalischen Segen und in den Eingebungen des Heiligen Geistes.)

Frage: Welche Grundsätze lehrte Alma Helaman anhand des Liahonas? (Eine Antwort könnte beispielsweise dieser Grundsatz sein: **Wenn wir den Worten Jesu Christi Beachtung schenken, führen sie uns zum ewigen Leben.**) Vielleicht möchtest du Zeugnis davon geben, dass es großen Segen bringt, wenn man auf die Worte des Herrn hört und sie befolgt.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch einige Sätze darüber, was du beim Durcharbeiten des Konzepts, anhand dessen du unterrichten möchtest, gelernt hast.

 **3.** Schreibe Folgendes in dein Studientagebuch: *Ich unterrichte anhand des Konzepts über Alma 37:* _____ (schreib auf, welche Verse du verwendest). *Ich unterrichte* _____ (schreib auf, wen du unterrichtest) *am* _____ (schreib das geplante Datum auf).

Lernschriftstelle – Alma 37:35

Markiere Alma 37:35. Lerne diesen Vers möglichst auswendig. Sage ihn deiner Mutter, deinem Vater oder einem anderen Erwachsenen auf oder lies ihn demjenigen vor. Stelle dem Betreffenden diese Fragen:

- Inwiefern hilft es dir im Leben, dass du die Gebote Gottes hältst?
- Was rätst du mir, damit ich in meiner Jugend mehr Weisheit erlangen kann?

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch, was du von demjenigen, mit dem du über Alma 37:35 gesprochen hast, gelernt hast.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 37 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 19: TAG 4

Alma 38

Einleitung

Almas Sohn Schiblon wirkt mit ihm als Missionar unter den Zoramiten. Nach dieser Mission drückt Alma Freude darüber aus, dass Schiblon beständig und treu war, als er von den Zoramiten Verfolgung zu erdulden hatte. Alma gibt Schiblon Zeugnis von der Macht Jesu Christi zur Befreiung und fordert ihn auf, weiterhin das Evangelium zu lehren.

Alma 38:1-3

Alma drückt seine Freude über Schiblons Treue aus

Denke kurz darüber nach, wann deine Eltern sich wegen deines guten Lebenswandels oder einer guten Entscheidung von dir oder einem anderen Familienmitglied gefreut haben.



Lies Alma 38:1-3 und suche nach Formulierungen, die beschreiben, wie Alma gegenüber Schiblon empfindet und warum. Schreibe einige der betreffenden Formulierungen auf: _____

Aus diesen Versen lernen wir folgenden Grundsatz: **Wenn wir bereits in unserer Jugend treu und standhaft im**

Halten der Gebote sind, können wir unseren Eltern große Freude bereiten.

-  **1.** Frage Vater, Mutter, deinen Vormund oder einen Führer der Kirche, wie sich deine guten Entscheidungen auf ihn auswirken. Schreibe die Antworten in dein Studientagebuch.

Alma 38:4-9

Alma gibt Zeugnis von der Macht des Erretters, uns zu befreien

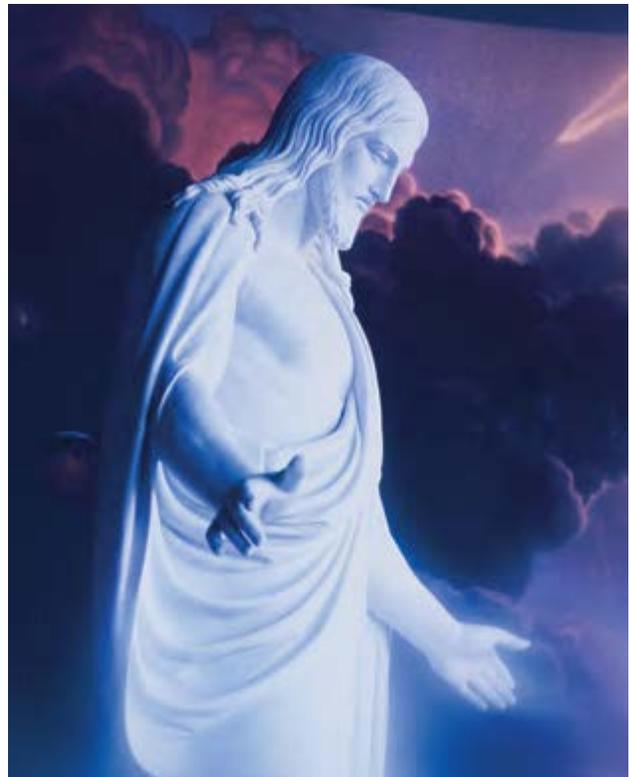
Alma erinnert Schiblon daran, dass sie beide bereits die Macht des Herrn zur Befreiung erfahren haben, allerdings auf unterschiedliche Art und Weise. Lies Alma 38:4-8 und fülle die nachstehende Übersicht aus. Verwende dabei auch das, was du aus Alma 38:2,3 über Schiblon weißt und was du in anderen Kapiteln des Buches Mormon über Alma gelernt hast.

	Schiblon (Alma 38:2-5)	Alma (Alma 38:6-8)
Wovon ist er befreit worden?		
Wie hat er die Segnung der Befreiung erlangt?		

Aus Schiblons Erfahrung können wir lernen: **Wenn wir alles mit Geduld und Gottvertrauen ertragen, wird uns der Herr aus Prüfungen, Mühen und Bedrängnissen befreien und uns am letzten Tag emporheben.** Aus Almas Erfahrung können wir außerdem lernen: **Um Sündenvergebung und Seelenfrieden zu erlangen, müssen wir Glauben an Jesus Christus ausüben und seine Gnade erleben.**

-  **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Was lernst du aus dem Bericht über Schiblon und Alma über die Macht des Erretters, dich zu befreien?



- b)** Wähle einen der fett gedruckten Grundsätze im vorherigen Absatz aus und schreibe ein paar Sätze darüber, wie du diesen Grundsatz anwenden kannst.

Lies Alma 38:9 und achte darauf, was Schiblon laut Alma lernen sollte. Du kannst eine Formulierung in diesem Vers markieren, die zusammenfasst, was Alma seinem Sohn nahebringen will.

Denke an ein Erlebnis, bei dem du durch die Macht des Erretters aus Prüfungen, Schwierigkeiten oder Unwürdigkeit befreit wurdest. Was hast du unternommen, um befreit zu werden? Gibt es derzeit Prüfungen oder Sünden in deinem Leben? Wie kannst du dich an den Erlöser wenden, um davon befreit zu werden?

-  **3.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum ist es für dich wichtig, zu wissen, dass der einzige „Weg“ und das einzige „Mittel“, wodurch du errettet werden kannst, der Erlöser ist? (Siehe Alma 38:9.)

Alma 38:10-15

Alma rät Schiblon, weiterhin rechtschaffene Eigenschaften zu entwickeln

Denke an einen Lehrer oder Führer der Kirche, der einen positiven Einfluss auf dich hat oder hatte. Welche Eigenschaften des Betreffenden bewunderst du?

Wie in Alma 38:10-15 steht, spornete Alma Schiblon an, fortdauernd Eigenschaften zu entwickeln, die ihm

nützlich wären, wenn er weiterhin das Evangelium predigte und anderen diene. Die Aufforderung Almas an Schiblon gilt für jeden, der andere positiv beeinflussen will, indem er ihnen Gutes tut, sie unterweist oder anderweitig für sie da ist. Studiere Alma 38:10-15 und überlege, welche Hinweise für dich besonders nützlich sein können. Du kannst die entsprechenden Stellen markieren.

 **4.** Nachfolgend findest du eine Anleitung für dein Studium, mit der du Almas Worte an seinen Sohn Schiblon noch besser verstehen und anwenden kannst (siehe Alma 38:10-15). Wähle zwei, drei Bereiche aus der linken Spalte aus, die deiner Meinung nach für dich den größten Wert haben. Führe die entsprechenden Übungen in der rechten Spalte durch. Schreibe deine Antworten in dein Studientagebuch.

Alma 38:10-12 Anleitung für dein Studium	
Almas Aufforderung	Übungen
„Ich möchte, dass du in allem eifrig und maßvoll bist.“ (Alma 38:10.)	Jemand, der <i>eifrig</i> ist, macht sich tatkräftig an seine Aufgaben und strengt sich beständig an. Jemand der <i>maßvoll</i> ist, mäßigt sich bei allem und zeigt Selbstbeherrschung. Schreibe in dein Studientagebuch, warum diese beiden Eigenschaften notwendig sind, wenn man anderen Gutes tut. Schreibe auf, wie du in dem einen oder anderen Bereich eifriger oder maßvoller sein könntest und wie dir das helfen würde, anderen besser zu dienen.
„Sieh zu, dass du nicht im Stolz überheblich wirst; ja, sieh zu, dass du nicht prahlst.“ (Alma 38:11.)	In den heiligen Schriften bedeutet <i>Stolz</i> , dass man mehr auf sich selbst vertraut als auf Gott. Es bedeutet außerdem, dass man meint, man sei anderen überlegen. Das Gegenteil dieses ungunsten Stolzes ist <i>Demut</i> . Wer demütig ist, bemüht sich, über andere ebenso zu denken wie über sich selbst. Er liebt Gott und setzt ihn in seinem Leben an die erste Stelle. Schreibe in dein Studientagebuch, was passieren kann, wenn ein Mitglied der Kirche seine Berufung stolz und prahlerisch ausübt. Denke an deine Berufung in der Kirche oder andere Gelegenheiten, bei denen du anderen Gutes tust. Schreibe ein, zwei Beispiele dafür auf, wie du dich bei deinem Dienst am Nächsten darum bemühen wirst, demütig zu sein und Stolz zu vermeiden.

Alma 38:10-12 Anleitung für dein Studium	
Almas Aufforderung	Übungen
„Sei unerschrocken, aber nicht anmaßend.“ (Alma 38:12.)	<i>Unerschrocken</i> sein bedeutet, darauf zu vertrauen, dass Gott bei uns ist und uns helfen kann, furchtlos in seinem Dienst tätig zu sein. <i>Anmaßend</i> zu sein kann bedeuten, dass wir anderen unseren Glauben oder unsere Einstellungen aufdrängen, ohne auf deren Bedürfnisse und Gefühle zu achten. Schreibe in dein Studientagebuch, warum du meinst, dass Gott will, dass wir unerschrocken sind. Schreibe auch ein konkretes Beispiel dafür auf, wie du in deinem Bestreben, anderen zu dienen, die Aufforderung umsetzen kannst, unerschrocken aber nicht anmaßend zu sein.
„Sieh auch zu, dass du alle deine Leidenschaften zügelst.“ (Alma 38:12.)	<i>Zügel</i> n heißt lenken oder unter Kontrolle halten. Eine <i>Leidenschaft</i> ist eine starke Gefühlsregung. Denke über die folgenden Fragen nach und schreibe deine Antworten in dein Studientagebuch: Warum ist es für uns wichtig, unsere Leidenschaften zu zügeln, also starke Emotionen zu steuern und unter Kontrolle zu halten? Inwiefern kann man wohl leichter mit Liebe erfüllt werden, wenn man seine Leidenschaften zügelt? Wie wirst du Almas Rat befolgen, alle deine Leidenschaften zu zügeln?
„Sieh zu, dass du dich von Müßiggang fernhältst.“ (Alma 38:12.)	Gib „müßig“ oder „Müßiggang“ in der Schriftstellensuche auf scriptures.lds.org ein und schlage „Träge, Trägheit“ im Schriftenführer nach, um mehr darüber herauszufinden, was es bedeutet, müßig zu sein. Wähle zwei der Verse, die unter diesen Stichworten aufgeführt sind, aus und studiere sie. Schreibe in dein Studientagebuch, was du aus diesen Versen lernst. Schreibe auf, wie die Aufforderung, dich von Müßiggang fernzuhalten, dir helfen kann, anderen besser zu dienen. Schreibe abschließend eine konkrete Maßnahme auf, wie du dich von Müßiggang fernhalten wirst.

Aus Almas Rat an Schiblon in Alma 38:10-15 können wir diesen Grundsatz lernen: **Wenn wir rechtschaffene Charaktereigenschaften entwickeln, bereitet uns das darauf vor, andere zu unterweisen und ihnen zu dienen.** Denke darüber nach, inwiefern es ein Segen für dich und deine Mitmenschen sein kann, wenn du die rechtschaffenen Eigenschaften entwickelst, von denen du in Alma 38 gelesen hast.



5. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 38 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 20: TAG 1

Alma 39

Einleitung

Alma weist seinen ungehorsamen Sohn Korianon zu recht, der den geistlichen Dienst verlassen und eine schwerwiegende sexuelle Sünde begangen hat. Alma erklärt Korianon, wie schlimm dessen Taten sind, und drückt seine Enttäuschung darüber aus, dass sich Korianon solcher folgenschweren Verfehlungen schuldig gemacht hat. Alma weist Korianon an, nicht mehr „der Begierde seiner Augen“ zu folgen und umzukehren (Alma 39:9). Wir finden Almas Botschaft an Korianon in Alma 39 bis 42.

Alma 39:1-6

Alma erklärt seinem Sohn, wie schwerwiegend sexuelle Sünde ist

Denke über diese Aussage nach: Einige Sünden sind schwerwiegender als andere.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studententagebuch: Stimmt du dem zu, dass einige Sünden schwerwiegender sind als andere? Warum oder warum nicht?

Wie in Alma 39 steht, gibt Alma seinem Sohn einen Rat, der dir verständlich machen kann, wie schwerwiegend bestimmte Sünden sind. Korianon hat Alma und seinen Bruder Schiblon auf eine Mission zu den Zoramiten begleitet. Dort hat Korianon eine schwere sexuelle Sünde begangen.

Lies Alma 39:1-4 und achte darauf, was Korianon falsch gemacht hat. Mit der Bezeichnung Dirne ist eine unmoralische Frau oder Prostituierte gemeint. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Herr „nicht mit dem geringsten Maß von Billigung auf Sünde blicken“ kann (LuB 1:31). Sexuelle Sünden sind besonders schwerwiegend. Beachte, dass Korianon außerdem absichtlich seiner Mission den Rücken kehrte, um zur Dirne Isabel zu gehen. Dies machte seine Übertretung noch schlimmer.

Lies Alma 39:5 und achte darauf, wie Alma die Schwere von sexuellen Sünden im Vergleich zu anderen Sünden erklärt. Ein Gräueltat ist etwas Sündiges, Böses oder Abscheuliches. Aus diesen Versen lernen wir, dass **sexuelle Sünde in den Augen des Herrn ein Gräueltat ist.** Denke darüber nach, warum sexuelle Sünde fast so schlimm ist wie Mord.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, warum sexuelle Sünde für den Herrn so abscheulich ist: „Was will Gott uns damit sagen, dass er dem körperlichen Verlangen, das ja allen Menschen mitgegeben ist, in seinem Plan für alle Menschen einen solchen Stellenwert einräumt? Ich meine, dass er genau das tut – er äußert sich damit zum Plan des Lebens selbst. Was ihm in Bezug auf das Erdenleben ganz wichtig ist, ist die Art und Weise, wie man zur Welt kommt und wie man diese Welt wieder verlässt. Und in dieser Hinsicht hat er sehr strenge Grenzen gesetzt.“ („Reinheit“, *Der Stern*, Januar 1999, Seite 90.)

Lies die folgenden Absätze; achte dabei auf Antworten auf diese Frage und markiere sie: Welche Segnungen sind damit verbunden, wenn man sich sexuell rein hält?

„Die körperliche Beziehung zwischen den Ehepartnern ist schön und heilig. Sie ist von Gott dazu bestimmt, Kinder zu zeugen und Ausdruck der Liebe zwischen Mann und Frau zu sein. Der Herr hat geboten, dass es sexuelle Intimität nur in der Ehe geben darf.

Wenn ihr sexuell rein seid, macht ihr euch bereit, heilige Bündnisse im Tempel zu schließen und zu halten. Ihr bereitet euch darauf vor, eine starke Ehe aufzubauen, Kinder in die Welt zu setzen und sie in einer ewigen, liebevollen Familie großzuziehen. Ihr schützt euch vor dem geistigen und seelischen Schaden, der entsteht, wenn man eine sexuelle Beziehung außerhalb der Ehe hat. Ihr schützt euch auch vor gefährlichen Krankheiten. Wer sexuell rein bleibt, ist selbstsicher und wahrhaft glücklich und besser imstande, jetzt und künftig gute Entscheidungen zu treffen.“ (*Für eine starke Jugend*, Broschüre, 2011, Seite 35.)

Nun lies die folgenden Absätze und achte auf Antworten auf diese Frage: Welche Maßstäbe setzt der Herr für sexuelle Reinheit?

„Der Maßstab des Herrn in Bezug auf sexuelle Reinheit ist unmissverständlich und unveränderlich. Habt vor der Ehe keinerlei sexuellen Beziehungen und seid dann später eurem Ehepartner absolut treu. Lasst euch nicht von den Medien, von euren Freunden oder von sonst jemandem einreden, sexuelle Intimität vor der Ehe sei in Ordnung. Das stimmt nämlich nicht. In Gottes Augen sind sexuelle Sünden sehr schwerwiegend. Die heilige Schöpfungskraft, die Gott uns verliehen hat, wird dadurch beschmutzt. Der Prophet Alma hat erklärt, dass sexuelle Sünden schwerwiegender sind als alle anderen Sünden, ausgenommen Mord und das Verleugnen des Heiligen Geistes (siehe Alma 39:5).

Tut niemals etwas, was zu einer sexuellen Übertretung führen könnte. Behandelt andere mit Achtung und betrachtet sie nicht als Objekt lüsternen, selbstsüchtigen Verlangens. Küsst einander vor der Ehe nicht leidenschaftlich, legt euch nicht auf andere Menschen und berührt nicht die intimen, heiligen Körperteile eines anderen – unabhängig davon, ob ihr angezogen seid oder nicht. Tut auch sonst nichts, was sexuelle Gefühle weckt. Erregt diese Empfindungen auch nicht in eurem eigenen Körper. Achtet auf die Eingebungen des Geistes, damit ihr rein und tugendhaft sein könnt. Der Geist des Herrn zieht sich von demjenigen zurück, der sich in sexueller Übertretung befindet.

Meidet Situationen, in denen die Versuchung stark werden könnte – etwa Aktivitäten spät am Abend, Übernachtungen außerhalb des Elternhauses oder Aktivitäten ohne genügend Beaufsichtigung durch Erwachsene. Beteiligt euch nicht an Gesprächen oder am Konsum von Medien jedweder Art, die sexuelle Gefühle wecken. Beteiligt euch an keiner Form von Pornografie. Der Geist kann euch eingeben, wann ihr in Gefahr seid, und euch die Kraft verleihen, euch in Sicherheit zu bringen. Glaubt dem rechtschaffenen Rat eurer Eltern und Führungsbeamten und beherzigt ihn.

Homosexuelles Verhalten ist eine schwerwiegende Sünde. Wenn ihr euch zum eigenen Geschlecht hingezogen fühlt oder von anderen zu ungehörigem Verhalten gedrängt werdet, bittet eure Eltern und euren Bischof um Rat. Sie werden euch helfen.

Ein Opfer sexuellen Missbrauchs hat sich keiner Sünde schuldig gemacht und braucht nicht umzukehren. Wenn ihr einem Missbrauch zum Opfer gefallen seid, dürft ihr sicher sein, dass ihr unschuldig seid und dass Gott euch liebt. Sprecht mit euren Eltern oder einem anderen Erwachsenen eures Vertrauens und wendet euch sofort an den Bischof. Sie können euch geistig unterstützen und euch beistehen, damit ihr den Schutz und die Hilfe erhaltet, die ihr braucht. Die Heilung nimmt unter Umständen etwas Zeit in Anspruch. Vertraut dem Erlöser. Er wird euch heilen und euch Frieden geben.

Wenn ihr versucht seid, irgendeine sexuelle Übertretung zu begehen, holt euch Hilfe bei euren Eltern und eurem Bischof. Betet zum Vater im Himmel. Er wird euch helfen, der Versuchung zu widerstehen und unangemessene Gedanken und Gefühle zu überwinden. Wenn ihr eine sexuelle Übertretung begangen habt, sprecht jetzt gleich mit dem Bischof und beginnt mit der Umkehr, damit ihr inneren Frieden finden und den Heiligen Geist ohne Abstriche bei euch haben könnt.

Fasst den festen Vorsatz, sexuell rein zu bleiben. Fordert andere durch Wort und Tat auf, es euch gleichzutun.“ (*Für eine Starke Jugend*, Seite 35ff.)

Von welchem Teil des Gelesenen möchte der Herr wohl, dass du dich besonders darauf konzentrierst?

Alma 39:7-19

Alma fordert Korianton zur Umkehr auf

Stell dir vor, du hast mit deinen Eltern, deinem JM-Leiter oder deiner JD-Leiterin oder mit deinem Bischof oder Zweigpräsidenten ein Gespräch über sexuelle Reinheit. Wie würdest du auf den Rat deiner Eltern oder der Führer der Kirche dazu, wie wichtig es ist, sexuell rein zu bleiben, wohl reagieren? Lies Alma 39:7,8 und finde heraus, welche Absicht Alma verfolgte, als er Korianton die Schwere seiner Übertretung vor Augen führte. Denke darüber nach, wie es deine Reaktion auf den Rat deiner Eltern oder der Führer der Kirche beeinflussen würde, wenn du wüsstest, dass diese dich liebevoll auffordern, dich rein zu halten oder umzukehren, damit du dem Strafgericht Gottes entgehst.



Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel erklärt, warum Eltern wie Alma ihre Kinder zur Umkehr aufrufen: „Die Einladung zur Umkehr ist ein Ausdruck der Liebe. ... Wenn wir andere nicht einladen, sich zu ändern, oder wenn wir von uns selbst keine Umkehr einfordern, versagen wir bei einer ganz grundlegenden Aufgabe, die wir unseren Mitmenschen und uns selbst schulden. Eltern, die alles durchgehen lassen, Freunde, die überall ein Auge zudrücken, Führer der Kirche, die furchtsam sind – ihnen allen geht es in Wirklichkeit mehr um sich selber als um das Wohlergehen und Glück derer, denen sie helfen könnten. Ja, der Aufruf zur Umkehr wird bisweilen als intolerant oder beleidigend angesehen und ruft vielleicht gar Groll hervor, doch wenn man sich dabei vom Geist leiten lässt, ist er in Wirklichkeit ein Ausdruck echter Fürsorge.“ („Umkehr – ein Geschenk Gottes, *Liahona*, November 2011, Seite 39.)



2. Schreibe in dein Studientagebuch: *Zur Umkehr gehören ...* Wenn du dann Alma 39:9-14 studierst, liste in

deinem Studientagebuch auf, was Alma Korianon über Umkehr lehrt und diese Aussage vervollständigen könnte.

Befasse dich mit den nachstehenden Fragen und Anmerkungen, die dir helfen, Almas Worte zu verstehen und anzuwenden. Finde zu jedem der folgenden Verse mindestens eine Wahrheit heraus, mit der man die Aussage in deinem Studientagebuch vervollständigen könnte. Du brauchst die Fragen nicht in deinem Studientagebuch zu beantworten.

Lies Alma 39:9. (Alma 39:9 ist eine Lernschriftstelle. Vielleicht willst du sie auf besondere Weise markieren, damit du sie künftig wiederfindest.) Was haben die Formulierungen „ich möchte, ... dass du nicht mehr der Begierde deiner Augen folgst“ und „widerstehe darin dir selbst“ damit zu tun, dass man von Sünde lassen soll?

In der heutigen Zeit bezieht sich „Begierde deiner Augen“ ganz klar auf alles, was in irgendeiner Weise pornografisch ist, seien es entsprechende Bilder oder Unterhaltung oder sonstige Erscheinungsformen von Unsittlichkeit. Die Formulierung „widerstehe dir selbst“, wie sie in Alma 39:9 steht, bedeutet, sich etwas zu versagen. Alma lehrt so seinen Sohn, wie wichtig es ist, alle Aspekte der Unsittlichkeit aus unserem Leben zu verbannen (auch Quellen der Versuchung, auf die wir Einfluss haben), damit wir „das Reich Gottes ererben“ können. Was kann ein Jugendlicher, der der Kirche heutzutage angehört, konkret tun, damit er im Hinblick auf sexuelle Reinheit für sich eine Grenze zieht und es vermeidet, der Begierde seiner Augen zu folgen?

Lies Alma 39:10. Inwiefern kann es uns leichter fallen umzukehren, wenn wir uns an unsere Eltern oder Führungsbeamten, unsere Geschwister oder gute Freunde wenden, um geistig gestärkt zu werden?

Lies Alma 39:11,12 und denke über die nachstehenden Fragen nach:

- Wie muss sich jemand, der dabei ist umzukehren, innerlich wandeln, damit er sich vom Teufel nicht wieder dazu verleiten lässt, Sünde zu begehen?
- Warum kann es die Umkehr erleichtern, wenn man alles vermeidet, was unnützlich und töricht ist?

Lies Alma 39:13. Alma sagt ja zu Korianon, dass die Zoramiten seinen Worten keinen Glauben mehr schenken wollten, als sie Korianons Verhalten sahen (siehe Alma 39:11). Es kann nützlich sein, zu wissen, dass mit der Formulierung „sich dem Herrn zuwenden“ die Umkehr gemeint ist. Umkehr bedeutet, dass man „sein Herz und seinen Willen Gott zuwendet“ (Schriftenführer, „Umkehr“).

- Was bedeutet es wohl, mit „ganze[m] Sinn, aller Macht und aller Kraft“ umzukehren?

- Was müssen wir im Zuge der Umkehr tun, wenn von unseren Sünden auch andere betroffen sind?
- Warum ist es notwendig, den Bischof oder Zweigpräsidenten um Hilfe zu bitten, wenn man eine schwerwiegende Sünde begangen hat?

Aus Alma 39:9-13 lernen wir: **Zur Umkehr gehört, dass wir unsere Sünden eingestehen und davon lassen und uns dem Herrn mit ganzem Sinn, aller Macht und aller Kraft zuwenden.**

Was solltest du wohl nach dem Willen des Herrn tun, um ihm dein Herz und deinen Sinn noch vollständiger zuzuwenden? Was kannst du noch heute tun, um entsprechend zu handeln?

Ohne Jesus Christus und sein Sühnopfer könntest du keine Vergebung für deine Sünden erlangen. Lies Alma 39:15,16,19 und achte darauf, wie Alma seine Kenntnis davon beschrieb, dass Jesus Christus kommen würde, um die Sünden der Welt hinwegzunehmen.



3. Schreibe in dein Studientagebuch, warum es eine frohe Botschaft für Korianon und für dich ist, dass Jesus Christus gekommen ist.

Lernschriftstelle – Alma 39:9

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel äußerte sich zum Auswendiglernen von Schriftstellen:

„Wenn wir Schriftstellen lernen, über sie nachsinnen, darin forschen und sie uns einprägen, ist es, als füllten wir einen Aktenschrank mit Freunden, Idealen und Wahrheiten, auf die man jederzeit, an jedem Ort auf der Welt zurückgreifen kann.“

Wenn wir Schriftstellen auswendig lernen, können wir daraus große Kraft schöpfen. Eine Schriftstelle auswendig zu lernen bedeutet, eine neue Freundschaft zu schmieden. Es ist so, als entdeckte man einen neuen Freund, der einem in Zeiten der Not zur Seite stehen, Inspiration und Trost schenken und notwendige Veränderungen anregen kann.“ („Die Kraft der heiligen Schriften“, *Liahona*, November 2011, Seite 6.)



4. Versuche, Alma 39:9 auswendig zu lernen. Schreibe in dein Studientagebuch ein, zwei Sätze darüber, wie du in einem Augenblick der Versuchung geschützt sein könntest, wenn du diesen Vers auswendig wüsstest.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 39 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Alma 40 und 41

Einleitung

In Alma 40 und 41 steht, wie Alma seinem Sohn Korianton wichtige Lehren zum Leben nach dem Tod nahebringt. Alma erklärt, dass dank des Sühnopfers Jesu Christi alle Menschen auferstehen werden. Außerdem belehrt er Korianton über die Geisterwelt, wo die Toten im Paradies oder im Gefängnis auf die Auferstehung warten, je nachdem, welche Entscheidungen sie hier auf der Erde getroffen haben. Korianton lernt von Alma, dass der Plan der Wiederherstellung nicht nur die physische Auferstehung umfasst, sondern auch eine geistige Wiederherstellung, bei der wir die Folgen unserer Taten und Wünsche ernten. Schließlich betont Alma, dass im Plan der Wiederherstellung die Tatsache von zentraler Bedeutung ist, dass schlecht zu sein niemals zu wahren Glück führen kann.

Alma 40

Alma belehrt Korianton über die Geisterwelt und die Auferstehung

Stell dir vor, kürzlich wäre jemand gestorben, der einem Freund von dir sehr nahestand. Dein Freund, der weiß, dass du religiös bist, richtet diese Fragen an dich:

- Wodurch können wir nach dem Tod weiterleben? Wer wird auferstehen?
- Wohin gelangen wir nach dem Tod, und wie ist es dort?
- Was ist die Auferstehung? Worin besteht der Unterschied zwischen einem sterblichen und einem auferstandenen Körper? Was geschieht nach der Auferstehung?



Was wir in Alma 40 lesen, kann uns bei der Beantwortung dieser Fragen helfen. In diesem Kapitel fährt Alma mit der Belehrung seines Sohnes Korianton fort. Korianton ist beunruhigt über die Auferstehung der Toten.

 **1.** Lies die drei folgenden Schriftstellen. Wähle mindestens eine davon aus und erläutere in deinem Studientagebuch, wie Alma die damit verbundene Frage beantwortet. (Falls du am Ende der Lektion noch Zeit dazu hast, kannst du dir ansehen, was Alma in den anderen Versen sagt.)

a) Beschäftige dich mit Alma 40:1-5. Wodurch können wir nach dem Tod weiterleben? Wer wird auferstehen?

b) Studiere Alma 40:6,7,11-14. Wohin gelangen wir nach dem Tod und wie ist es dort? (Wenn Alma lehrt, dass der Geist eines jeden Menschen „zu dem Gott heimgeführt wird, der ihm das Leben gegeben hat“ (Alma 40:11), meint er damit, dass unser Geist nach dem Tod, aber vor der Auferstehung, in die Geisterwelt zurückkehrt und nicht zu seinem endgültigen Bestimmungsort nach dem Gericht Gottes. Es ist nützlich, die Fußnoten zu Vers 13 zu lesen, damit man versteht, was Alma mit der „äußeren Finsternis“ meint. Auch durch Alma 40:14 wird klarer, dass sich „äußere Finsternis“ hier auf einen Zustand vor der Auferstehung bezieht, den wir üblicherweise Gefängnis der Geister nennen, und nicht auf den endgültigen, dauerhaften Aufenthaltsort der Verdammten.)

c) Studiere Alma 40:21-26. Was ist die Auferstehung? Worin besteht der Unterschied zwischen einem sterblichen und einem auferstandenen Körper? Was geschieht nach der Auferstehung?

Im Hinblick auf Alma 40:11,12 erklärte Präsident George Q. Cannon von der Ersten Präsidentschaft: „[Alma] will damit nicht ausdrücken, dass sie sofort in die Gegenwart Gottes gelangen. Offensichtlich verwendet er die Formulierung in einem eingeschränkten Sinn.“ (*Gospel Truth: Discourses and Writings of President George Q. Cannon*, Hg. Jerreld L. Newquist, 2 Bände, 1957–1974, 1:73.)

Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel beschreibt einiges von dem, was wir nach der Auferstehung erleben werden:

„Am Tag des Gerichts ... wird eine allumfassende Objektivität herrschen. Wir werden nicht nur eine ‚klare Erinnerung‘ oder ‚vollkommene Erinnerung‘ an unser Fehlverhalten haben, wie es im Buch Mormon heißt, sondern auch die freudigen Ereignisse werden hervorgebracht und wiederhergestellt werden. Wir werden wissen, ‚wie wir jetzt wissen‘. (Alma 5:18; 11:43; siehe auch LuB 93:33.) Wir ‚werden Aug in Auge sehen‘ (Mosia 12:22; 15:29), weil wir alle die gleiche Wissensgrundlage haben werden.“

Zu allem, was wiederhergestellt werden wird (siehe Alma 40:23), gehört auch die Erinnerung, einschließlich der Erinnerung an unser vorirdisches Dasein. Stellen Sie sich die Freude vor, die wir empfinden werden, wenn wir in

Gedanken und im Herzen durch die Erinnerung an den ersten und den zweiten Stand verbunden sein werden.

Was für eine Flut der Gefühle wird über uns kommen, wenn ein liebevoller Gott es für weise erachtet, die Erinnerung vollständig wiederherzustellen! Diese erfrischende Fülle an Fakten wird unsere Dankbarkeit für die weit zurückreichende Geduld Gottes und die liebevolle Güte noch vertiefen, die im Sühnopfer Jesu Christi zum Ausdruck kommt, das dieser freiwillig für uns gebracht hat!“ (*Lord Increase Our Faith*, 1994, Seite 103.)

Die Auferstehung ist die Wiedervereinigung von Körper und Geist, wobei alles zu seiner rechten und vollkommenen Gestalt wiederhergestellt wird. Nach der Auferstehung werden wir alle vor Gott stehen, um gerichtet zu werden. Lies Alma 40:25,26 und achte darauf, wie Alma den endgültigen Zustand derjenigen beschreibt, die in diesem Leben Rechtschaffenheit gewählt haben, im Gegensatz zu dem endgültigen Zustand derjenigen, die sich dafür entschieden haben, schlecht zu sein. Denke darüber nach, wie diese Schriftstelle sich auf deinen Wunsch auswirken kann, vor Gott rein zu sein.

In Alma 40:16-22 steht, dass die Auferstehung, von der Alma spricht, gemäß der irdischen Zeit stattfindet. Jesus Christus war der erste, der auferstand, direkt gefolgt von den Rechtschaffenen, die von der Zeit Adams bis zur Zeit der Auferstehung Christi gelebt hatten und gestorben waren (siehe Alma 40:16,20; LuB 133:54,55). Diese Auferstehung bezeichnet Alma als die „erste Auferstehung“.

Alma 41

Alma belehrt Korianton über den Plan der Wiederherstellung

Denke in Anbetracht der Wahrheiten, die Alma in Bezug auf die Auferstehung, die Geisterwelt und das Gericht lehrte, darüber nach, wie es sich auf das Handeln eines Menschen auswirken kann, wenn er Folgendes glaubt:

- Es gibt kein Leben nach dem Tod.
- Nachdem wir sterben, werden wir vollkommen gemacht, unabhängig davon, ob unsere Werke auf Erden gut oder schlecht waren.
- Beim Gericht werden wir für unsere guten Taten belohnt und für unsere schlechten Taten bestraft.

In Alma 41 erfahren wir, dass Korianton verwirrt darüber war, was einige Leute über die Auferstehung sagten. Du kannst die Formulierung „weit in die Irre gegangen“ in Alma 41:1 markieren. Lies den Vers dann und achte darauf, was die Ursache dafür war, dass manche Leute in die Irre gingen. Damit du diesen Vers verstehst, kann es nützlich sein zu wissen, dass die heiligen Schriften *verdrehen* bedeutet, diese zu verfälschen oder deren Sinn zu verändern.

Welches Konzept will Alma Korianton klarmachen?



Wiederherstellung bedeutet wieder zurückbringen. Alma will Korianton begreiflich machen, dass der „Plan der Wiederherstellung“ einen physischen und ein geistigen Aspekt hat (Alma 41:2). Studiere Alma 41:2-5 und markiere, was uns nach dem Tod physisch und was uns geistig wiederhergestellt wird.

Welcher physische Aspekt des Plans der Wiederherstellung wird in Alma 41:2 dargelegt? _____

Der in Alma 40:3-5 beschriebene geistige Aspekt des Plans der Wiederherstellung lautet: **Wir werden gemäß unseren Werken und Wünschen im Erdenleben entweder zu Glückseligkeit oder zu Elend wiederhergestellt.**



2. Nimm einmal an, du wurdest gebeten, in einer PV-Klasse über Alma 40:35 zu sprechen. Schreibe in dein Studentagebuch, wie du die Lehre der geistigen Wiederherstellung so einfach erklären würdest, dass die Kinder sie verstehen könnten.

Denke darüber nach, wie das Verständnis der Lehre der Wiederherstellung deine Werke und Wünsche beeinflussen kann und sollte.

Sobald wir die Lehre der Wiederherstellung verstehen, fangen wir natürlich an, uns über die Konsequenzen unserer Sünden und falschen Entscheidungen Sorgen zu machen. Gibt es eine Möglichkeit, die negativen Folgen unserer falschen Wünsche und Taten zu ändern? Alma zeigt Korianton einen Grund zur Hoffnung auf. Lies Alma

41:6-9 und achte darauf, was wir tun können, damit uns sogar dann, wenn wir schwerwiegende Sünden begangen haben, das Gute und das Glückliche wiederhergestellt werden. Du kannst die Wörter und Formulierungen in Alma 41:6,7 markieren, die beschreiben, dass wir für das verantwortlich sind, was wir bei der Auferstehung erhalten. Denke über diese Frage nach: In welchem Sinne sind wir laut diesen Versen unser eigener Richter?

Es gibt Menschen, die meinen, sie könnten zu Gott zurückkehren, ohne die Verantwortung für ihre Taten zu übernehmen. Sie behaupten häufig, dass es Spaß mache, sich auch mal für das Schlechte zu entscheiden. Manchmal können diejenigen, die sich der Sünde hingeben, sogar glücklich wirken. Lies Alma 41:10 und achte darauf, was Alma über die Schlechtigkeit lehrt. (Alma 41:10 ist eine Lernschriftstelle. Vielleicht willst du sie auf besondere Weise markieren, damit du sie künftig wiederfindest.)

 **3.** In Alma 41:10 bezeugt Alma seinem Sohn: „Schlecht zu sein hat noch nie glücklich gemacht.“ Bearbeite die folgenden Aufgaben in deinem Studientagebuch:

- a) Schreibe auf, warum du glaubst, dass Almas Aussage wahr ist.
- b) Schildere ein konkretes Beispiel, wie der Satan versuchen könnte, uns glauben zu machen, dass wir Gottes Gebote brechen und trotzdem glücklich sein können.

Du kannst diese Aussage von Präsident Ezra Taft Benson neben Alma 41:10 in deine Schriften schreiben: „Man kann nicht falsch handeln und sich gut fühlen. Das ist nicht möglich!“ („A Message to the Rising Generation“, *Ensign*, November 1977, Seite 30.)

In Alma 41:11 steht, warum es unmöglich ist, wahrhaft glücklich zu sein, wenn man das Falsche wählt. Damit du diesen Vers besser verstehst, vervollständige die folgende Übersicht, indem du jeder Schriftstelle die jeweilige Bedeutung zuordnest. (Vergleiche dann deine Antworten mit den Lösungen am Ende dieser Lektion.)

Formulierungen aus Alma 41:11, die beschreiben, dass man sich „in einem natürlichen Zustand“ befindet	Bedeutung
___ 1. „in einem fleischlichen Zustand“	A. durch unsere Sünden eingeschränkt und belastet
___ 2. „in der Galle der Bitternis und in den Banden des Übeltuns“	B. den Heiligen Geist nicht bei sich haben
___ 3. „ohne Gott in der Welt“	C. sich vom Willen des Fleisches beherrschen lassen

Nachdem du diese Formulierungen nun definiert hast, lies Alma 41:11 erneut und achte darauf, warum es unmöglich ist, glücklich zu sein, wenn man das Falsche wählt. Einige, die das Böse gewählt haben, meinen vielleicht, dass sie im Moment glücklich sind, aber ihre Entscheidungen werden letztendlich zu Kummer und Unglück führen.

 **4.** Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen:

- a) Warum steht ein „natürlicher Zustand“ oder ein sündiger oder „fleischlicher Zustand“ wohl der Natur des Glücklichen entgegen?
- b) Was könnte beispielsweise dazu führen, dass ein Jugendlicher den Heiligen Geist nicht bei sich hat, von seinen Sünden eingeschränkt oder belastet ist oder sich vom Willen des Fleisches beherrschen lässt?

Lies Alma 41:12 und beachte die Frage, die Alma Korianton zum Thema Wiederherstellung stellt. Lies nun Alma 41:13 und markiere, wie Alma die Frage selbst beantwortet.

 **5.** Stell dir vor, du sprichst mit einem Freund, der glücklich sein will, aber gegen die Gebote des Herrn verstößt. Erkläre in deinem Studientagebuch anhand der Lehre der Wiederherstellung, warum er kein Glück erfährt und was man tun muss, um wahrhaft glücklich zu werden.

Der Bumerang ist ein Werkzeug, das ursprünglich für die Jagd verwendet wurde. Wegen seiner Form kehrt er stets zum Werfer zurück, sofern dieser die richtige Wurftechnik anwendet.

Lies Alma 41:14,15 und achte darauf, inwiefern sich die Wahrheiten in diesen Versen durch einen Bumerang symbolisieren lassen. Du kannst das Wort „aussendest“ in Vers 15 markieren. Denke an eine Situation zurück, in der du Güte, Barmherzigkeit oder Freundlichkeit ausgesandt und das Gleiche zurückbekommen hast.



Überlege dir mindestens eine rechtschaffene Verhaltensweise, die du an andere „aussenden“ und von ihnen zurückerhalten möchtest, oder eine rechtschaffene Einstellung, die sie an dir sehen und dir auch entgegenbringen sollen. Welches Ziel kannst du dir setzen, um eine solche Einstellung oder ein solches Verhalten „aussenden“? _____

 **Lernschriftstelle – Alma 41:10**

 **6.** Lies Alma 41:10 und schreibe dies in dein Studientagebuch: *Wenn schlecht zu sein noch nie glücklich gemacht*

hat, dann führt _____ immer zu Glücklichkeit. Fülle die Lücke mit der Aussage, durch die der Satz am besten vervollständigt wird. Führe dann einige konkrete rechtschaffene Taten auf, die deiner Meinung nach ebenfalls in die Lücke passen würden (zum Beispiel *Dienst am Nächsten*). Schreibe dein Zeugnis auf: Was hast du selbst erlebt, was dir gezeigt hat, dass man durch rechtschaffenes Handeln glücklich wird?

Es ist wichtig zu verstehen, dass das Glück, das von Rechtschaffenheit herrührt, sich im Erdenleben nicht immer sofort einstellt oder ständig anhält. Frieden und Glück werden demjenigen, der im Einklang mit Gottes Lehren und Geboten lebt, jedoch immer auf die Weise des Herrn und gemäß dessen Zeitplan zuteil.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 40 und 41 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Lösungen für die Zuordnungsaufgabe: 1.) c, 2.) a, 3.) b

EINHEIT 20: TAG 3

Alma 42

Einleitung

Alma erklärt seinem Sohn Korianton abschließend, dass der himmlische Vater für diejenigen, die sündigen, einen Weg bereitet hat, wie sie Barmherzigkeit erlangen können. Er belehrt seinen Sohn über die Bestrafung für die Sünde, die das Gesetz der Gerechtigkeit fordert. Alma bezeugt dann, dass Jesus Christus „die Forderungen der Gerechtigkeit befriedig[t]“ (Alma 42:15), indem er für all diejenigen leidet, die gesündigt haben und bereit sind umzukehren. Der Herr ist barmherzig zu demjenigen, der umkehrt.

Alma 42:1–14

Alma erläutert Korianton das Gesetz der Gerechtigkeit

Schließe kurz die Augen und denke darüber nach, wie es wohl sein könnte, wenn du dich eines Tages beim Jüngsten Gericht verantworten musst. Wenn du auf dein Leben zurückblickst, möchtest du, dass es beim Jüngsten Gericht fair zugeht? Warum willst du fair gerichtet werden?

Überlege nun einmal, was das Wort *fair* bedeutet. *Fairness* heißt unter anderem, zu bekommen, was man verdient. Der Grundgedanke von Fairness steht mit dem

Wort *Gerechtigkeit* aus den heiligen Schriften im Zusammenhang.



 **1.** Zeichne in dein Studientagebuch eine einfache Waage wie die hier dargestellte. Schreibe dann das Wort *Gerechtigkeit* unter die Zeichnung. Lass um die Zeichnung herum noch Platz für weitere Beschriftungen.

Lies nun diese Erläuterung von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel, damit dir noch deutlicher wird, was unter Gerechtigkeit zu verstehen ist:



„*Gerechtigkeit* hat viele Bedeutungen. Eine davon ist Ausgewogenheit. Ein gängiges Symbol für Gerechtigkeit ist eine Waage im Gleichgewicht. ...

Der Gedanke der Gerechtigkeit – in dem Sinne, was man verdient, – wird in allen Schriftstellen grundlegend vorausgesetzt, in denen davon die Rede ist, dass der Mensch gemäß seinen Werken gerichtet wird.“ („Sins, Crimes, and Atonement“, Ansprache vor Religionserziehern des Bildungswesens der Kirche, 7. Februar 1992, Seite 1.)

Almas Sohn Korianton machte sich Sorgen wegen der Fairness beim Jüngsten Gericht. Lies Alma 42:1 und markiere, was Korianton am Jüngsten Gericht für unfair oder ungerecht hielt.

Denke daran, dass Korianton verschiedenste Sünden begangen hatte, von denen einige sehr schwerwiegend waren (siehe Alma 39:2,3). Deshalb hat er möglicherweise gewünscht oder gehofft, es wäre ungerecht, dass diejenigen, die gesündigt haben, bestraft werden.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum sich diejenigen, die von ihren Sünden nicht umgekehrt sind, wohl Sorgen darum machen, dass man beim Gericht das erhält, was man verdient.

In Alma 42:2-11 geht Alma auf Koriantons Sorge ein, indem er erklärt, dass der Fall Adams den physischen Tod (die Trennung von Körper und Geist beim Tod des Körpers) und den geistigen Tod (eine Trennung von Gott

infolge von Sünde) nach sich gezogen hat. Deshalb musste ein Plan aufgestellt werden, damit die Menschheit aus ihrem gefallenem Zustand zurückgeholt werden konnte. Sonst würden alle Menschen in einem sündigem Zustand verbleiben und gemäß den Forderungen der Gerechtigkeit für immer elend bleiben.

Lies Alma 42:12 und finde heraus, was zum Fall des Menschen geführt hat. Dann lies Alma 42:14 und markiere, was unser Ungehorsam nach sich zieht, weil die Gerechtigkeit es so verlangt. Schreibe unter die linke Waagschale in dem Bild, das du in dein Studientagebuch gezeichnet hast, *Übertretung – Ungehorsam oder Sünde* und unter die rechte Waagschale *Strafe – von Gottes Gegenwart abgeschnitten*.



3. Lies Alma 42:18. Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen:

- a) Was bedeutet es wohl, „Gewissensqual“ zu leiden (Alma 42:18)?
- b) Wozu könnte Gewissensqual uns motivieren?

Was fordert das Gesetz der Gerechtigkeit laut Almas Worten, wenn ein Mensch ungehorsam ist? (Das Gesetz der Gerechtigkeit fordert, dass wir wegen unseres Ungehorsams Gewissensqual durchmachen und von der Gegenwart Gottes abgeschnitten sind.) Denke einen Moment daran zurück, wie du einmal Bedauern und Reue empfunden hast, weil du etwas falsch gemacht hattest, oder wie du verspürt hast, dass der Heilige Geist sich deswegen zurückzog. Stell dir einmal vor, dieses Gefühl würde mit allem, was du je falsch gemacht hast, multipliziert, und stell dir dann vor, so würdest du dich nun für immer fühlen.

Wenn du Almas Worte zugrunde legst, möchtest du dann, dass sich das jüngste Gericht ausschließlich auf Gerechtigkeit stützt? Willst du für all das, was du falsch gemacht hast, das erhalten, was du „verdienst“?

Alma 42:15-31

Alma erläutert Korianton den Plan der Barmherzigkeit

Eine der Eigenschaften Gottes ist Gerechtigkeit. Die Forderungen der Gerechtigkeit verdammen jedes Kind des himmlischen Vaters, sodass wegen unseres sündigen Zustands kein Einziger von uns bei ihm leben könnte. Denke über diese Frage nach: Gibt es irgendeine Möglichkeit, wie die Forderungen der Gerechtigkeit getilgt oder abgewendet werden können?

Manch einer könnte darauf erwidern, dass wir nicht für die Folgen unserer Sünden leiden müssen, wenn wir umkehren. Das ist zwar letztlich richtig, aber man muss dabei unbedingt verstehen, dass das Tilgen oder Erlassen der Folgen ungerecht wäre, weil die Forderungen der Gerechtigkeit so nicht erfüllt würden. Alma erklärt, dass

es nicht möglich ist, die Strafe zu erlassen, ohne die Forderungen der Gerechtigkeit zu erfüllen. Lies Alma 42:25 und achte darauf, was passieren würde, wenn Gott die Folgen der Sünde einfach beseitigen würde und die Gerechtigkeit unbefriedigt ließe.

Denke über diese Frage nach, bevor du Alma 42:15 liest, um die Antwort darauf zu finden: Wenn die Strafe für unsere Sünden nicht beseitigt werden kann, wie können wir dann jemals wieder ein ruhiges Gewissen haben und in die Gegenwart Gottes zurückgelangen?

Aus Alma 42:15 lernen wir: **Das Sühnopfer Jesu Christi befriedigt die Forderungen der Gerechtigkeit, sodass denjenigen, die umkehren, Barmherzigkeit zuteilwerden kann.** Vervollständige das Bild der Waage in deinem Studientagebuch, indem du unter „Strafe ...“ *Durch Barmherzigkeit befriedigt – das Sühnopfer Jesu Christi* schreibst.



4. Stell dir vor, du hast einen Freund, der sich mit der Last herumschleppt, die er wegen seiner Sünden über sich gebracht hat. Schreibe in dein Studientagebuch, wie du deinem Freund erklären würdest, warum das Sühnopfer Jesu Christi es ermöglicht, dass uns allen Barmherzigkeit zuteilwird.

Denke darüber nach, was es dir bedeutet, zu wissen, dass der Erlöser bereitwillig an deiner Stelle die Strafe erlitten hat, die die Gerechtigkeit fordert, damit du Barmherzigkeit erlangen kannst.

Lies Alma 42:22-24 und markiere, was Jesus Christus fordert, damit uns Barmherzigkeit zuteilwerden kann. Mit der Formulierung „wahrhaft Reumütige“ in Vers 24 ist derjenige gemeint, der aufrichtig umkehrt. Vervollständige anhand dessen, was du gelesen hast, den folgenden Grundsatz: **Wenn wir umkehren, wird uns dank dem Sühnopfer Jesu Christi _____ zuteil.**

Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, bezeichnete Jesus Christus als einen Mittler. Ein Mittler ist jemand, der zwischen zwei Parteien steht und ihnen hilft, einen Konflikt zu lösen. Während du Präsident Packers Worte liest, achte darauf, warum der Erlöser notwendig ist, damit dem Sünder Barmherzigkeit zuteilwerden kann:

Über eine Frage nachdenken

Wenn du beim Lesen der heiligen Schriften über eine Frage nachdenkst, weckt das in dir den Wunsch, in den Schriften nach Antworten darauf zu suchen. Du könntest einige deiner Fragen niederschreiben, über die du nachdenken möchtest, während du die heiligen Schriften studierst. Wenn du über die Schriften nachdenkst, fällt es dir leichter, Grundsätze und Wahrheiten zu erfassen und sie anzuwenden.



„Aufgrund ewiger Gesetze kann Barmherzigkeit nur dann gewährt werden, wenn jemand willens und in der Lage ist, den Preis zu bezahlen und uns auszulösen.“

Wenn es keinen Mittler gibt, wir keinen Freund haben, muss die Gerechtigkeit eindeutig voll zum Zuge kommen, ungemildert und erbarmungslos. Dann wird die volle Entschädigung für jede Übertretung, ob sie schwer oder auch nur geringfügig war, bis zum letzten Heller von uns gefordert werden.

Seien Sie sich aber dessen bewusst: Die Wahrheit – die herrliche Wahrheit – verkündet, dass es einen solchen Mittler gibt. ...

Durch ihn kann jedem von uns voll und ganz Barmherzigkeit gewährt werden, ohne dass das ewige Gesetz der Gerechtigkeit verletzt wird. ...

Barmherzigkeit erfährt man aber nicht automatisch, sondern nur durch einen Bund mit dem Herrn. Man erfährt sie nach seinen Bedingungen – seinen großzügigen Bedingungen.“ („The Mediator“, *Ensign*, Mai 1977, Seiten 55f.)

Am Ende seines Gesprächs mit Korianton fasst Alma alles, was er seinem Sohn nahebringen wollte, noch einmal zusammen. Lies Alma 42:26-31 und markiere, was Alma sich für seinen Sohn wünscht, als dieser die Lehren und Grundsätze verstanden hat, die Alma ihm in diesem Kapitel erklärt hat. Beachte Almas Wunsch, Korianton möge für seine Sünden keine Ausreden vorbringen,



sondern die Lehren und Grundsätze in Bezug auf die Gerechtigkeit, die Barmherzigkeit und das Sühnopfer mögen „vollen Einfluss auf [sein] Herz haben“ (Alma 42:30). Was kannst du tun, damit diese Lehren und Grundsätze vollen Einfluss auf dein Herz haben?

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch deine Gedanken zu dieser Frage: Wenn du dich beim Heiland selbst für sein Opfer bedanken könntest, was würdest du zu ihm sagen?

Es ist wichtig zu wissen, dass Korianton wirklich umkehrte und schließlich sehr zum Wachstum der Kirche beitrug (siehe Alma 49:30).

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 42 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 20: TAG 4

Alma 43 und 44

Einleitung

In Alma 43 und 44 beginnt Mormons Bericht über die Kriege zwischen den Lamaniten und Nephiten. Während Alma und seine Söhne weiterhin unter dem Volk wirken, schließen sich die Zoramiten dem Heer der Lamaniten an, um die Nephiten anzugreifen. Hauptmann Moroni geht bei der Verteidigung der Nephiten gegen das lamanitische Heer voll Glauben und Weisheit vor. Trotz der zahlenmäßigen Überlegenheit der Lamaniten ist das nephitische Heer in der Schlacht im Vorteil, weil es gut vorbereitet ist und an Jesus Christus glaubt. Als den Lamaniten klar wird, dass sie besiegt werden, schließen sie ein Friedensbündnis und verlassen für einige Zeit das Land.

Alma 43

Die Vorbereitung und die Strategie Hauptmann Moronis vereiteln die Absicht der lamanitischen Heere

 **1.** Schreibe eine Liste mit einigen deiner Pläne, Ziele und Zukunftswünsche in dein Studientagebuch. Denk dabei auch an geistige Ziele und Wünsche wie Mission, Tempel und Familie.

Such dann aus der Liste die Wünsche und Ziele heraus, von denen du meinst, dass der Satan nicht möchte, dass du sie erreichst. Wenn du dich mit Alma 43 und 44 beschäftigst, achte auf Grundsätze, mithilfe derer du deine rechtschaffenen Ziele erreichen kannst, obwohl der Widersacher dies verhindern will.

In Alma 43:1-4 wird berichtet, dass sich viele Zoramiten trotz Almas Bemühen, sie zurück in die Kirche zu bringen, den Lamaniten anschließen, die einen Angriff auf die Nephiten planen. Lies Alma 43:5-8 und finde heraus, welche „Absicht“ Zerahemnach, der Führer der Lamaniten, hat. Vielleicht möchtest du Zerahemnachs Absicht



markieren, wenn du darauf stößt. Denk darüber nach, inwiefern das, was Zerahemnach in Bezug auf die Nephiten beabsichtigt, dem gleichen mag, was der Satan mit dir vorhaben könnte.

Lies danach Alma 43:9-11 und finde heraus, welche Absicht die Nephiten haben. Denke nun darüber nach, inwiefern das, was die Nephiten vorhaben, wohl deinen rechtschaffenen Wünschen ähnelt.

Moroni, der oberste Hauptmann über das Heer der Nephiten, bereitet diese darauf vor, ihr Land und ihre Familien gegen die bösen Absichten Zerahemnachs zu verteidigen. Lies Alma 43:16-19 und achte darauf, welche Vorkehrungen Hauptmann Moroni und die Nephiten treffen.

 **2.** Zeichne in dein Studientagebuch zwei Gegenstände, die Moroni seinen Männern gab, damit diese für den Krieg gerüstet waren.

Lies jetzt Alma 43:20-22 und finde heraus, wie die Lamaniten auf die Vorbereitungen der Nephiten reagierten. Überlege, warum die Lamaniten sich wohl zurückzogen und nicht angriffen, obwohl sie den Nephiten zahlenmäßig überlegen waren.

Wenn wir uns mit den Schlachten im Buch Mormon beschäftigen, können wir sie mit den geistigen Kämpfen vergleichen, die wir auszutragen haben.

 **3.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Was kannst du aus Moronis Kriegsvorbereitungen darüber lernen, wie du dich gegen die Angriffe und Versuchungen des Satans verteidigen kannst?

Nach dem Rückzug der Lamaniten weiß Moroni nicht, wo seine Feinde das nächste Mal angreifen werden. Was würdest du an Moronis Stelle tun, um dich auf den nächsten Angriff vorzubereiten? _____

Lies Alma 43:23,24, um herauszufinden, was Moroni unternimmt.

Wir können anhand Moronis Beispiel dies lernen: **Wenn wir den Rat suchen, den uns Propheten geben, und diesem folgen, sind wir eher in der Lage, uns gegen den Widersacher zur Wehr zu setzen.** So wie der Prophet Alma Moroni sagen konnte, wie er die Nephiten gegen ihre Feinde verteidigen sollte, sagen uns die neuzeitlichen Propheten des Herrn, wie wir uns gegen die geistigen Angriffe des Widersachers verteidigen können.

 **4.** Schreib in dein Studientagebuch ein paar Sätze darüber, was neuzeitliche Propheten uns geraten haben, wodurch du dich gegen die Absichten und Versuchungen des Satans verteidigen kannst, wenn du es befolgst.

In Alma 43:25-43 wird berichtet, dass Moroni entsprechend dem handelt, was der Prophet ihn hat wissen lassen: Er teilt sein Heer und verbirgt es entlang des Wegs, den die herannahenden Lamaniten nehmen. Als die Lamaniten herankommen, greift eine Hälfte des nephitischen Heeres die Lamaniten an und treibt sie zum Fluss Sidon. Die Lamaniten überqueren den Fluss. Dort werden sie von der zweiten Hälfte des nephitischen Heeres angegriffen. Als die Lamaniten sehen, dass sie eingeschlossen sind, kämpfen sie so erbittert, dass die Nephiten beinahe vor ihnen zurückschrecken.

Wenn du dich mit den restlichen Versen von Alma 43 beschäftigst, erfährst du, wie du deine rechtschaffenen Ziele und Wünsche verwirklichen kannst. Lies Alma 43:43-54 und vergleiche die Kraftquelle der Lamaniten mit der der Nephiten.

Denk darüber nach, inwiefern die Nephiten für eine bessere Sache kämpften als die Lamaniten. Wenn wir Moroni und sein im Glauben treues Heer mit den Kämpfen vergleichen, die wir mit dem Widersacher austragen, wird uns klar: **Wenn wir Gott um Hilfe bitten, damit wir unsere rechtschaffenen Pläne und Wünsche verwirklichen können, hilft er uns, dies zu erreichen.**



-  5. Schreib in dein Studientagebuch, wie der Herr dir einmal beim Erreichen rechtschaffener Ziele geholfen hat.

Alma 44

Nach dem Sieg der Nephiten befiehlt Hauptmann Moroni den Lamaniten, ein Friedensbündnis einzugehen

Vergegenwärtige dir, was du in Alma 43 gelesen hast: Als Hauptmann Moroni sah, dass die Lamaniten eingekreist waren und große Angst hatten, gebot er seinen Männern, den Kampf einzustellen. Lies Alma 44:1-6 und achte darauf, wem Moroni den Sieg der Nephiten zuschreibt.

-  6. Schreib eine Wahrheit in dein Studientagebuch, die dir bei deinen geistigen Kämpfen helfen kann. Lege dabei Moronis Zeugnis in Alma 44:4-6 zugrunde.

Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat den Jugendlichen verheißen, der Herr werde sie beschützen, wenn sie im Glauben treu

bleiben. Lies seine Worte und markiere die Stellen, die du tröstlich findest und von denen du meinst, dass sie auf dich zutreffen.



„Ihr Jugendlichen heute wachst in Feindesland auf, wo die moralischen Maßstäbe sinken. Aber als Diener des Herrn verheiße ich euch, dass ihr vor den Angriffen des Widersachers geschützt und beschirmt werdet, *wenn* ihr den Eingebungen folgt, die vom Heiligen Geist kommen.

Kleidet euch anständig, sprecht mit Ehrfurcht, hört erbauliche Musik. Meidet Unsittlichkeit in jeder Form und alle Gewohnheiten, die euch herabwürdigen. Nehmt euer Leben in die Hand und verlangt euch selbst ab, tapfer zu sein. Weil so viel von euch abhängt, werdet ihr in bemerkenswerter Weise gesegnet werden. Der Vater im Himmel liebt euch und verliert euch niemals aus den Augen.“ („Ratschläge für die Jugend“, *Liahona*, November 2011, Seite 18.)

In Alma 44:7-10 erklärt Zerahemnach, er glaube nicht daran, dass die Stärke der Nephiten von Gott herrühre. Er bietet an, dass die Lamaniten ihre Waffen abgeben, aber er weigert sich, ein Friedensbündnis einzugehen. Lies in Alma 44:11, was Moroni ihm erwidert. Denk darüber nach, warum es Moroni wohl wichtig war, dass die Lamaniten ein Friedensbündnis schlossen.

Zwar gehen viele Lamaniten ein Friedensbündnis ein, aber Zerahemnach sammelt den Rest seiner Männer, um gegen das Heer Moronis zu kämpfen. Als die Nephiten über die Lamaniten herfallen und sie töten, erkennt Zerahemnach, dass die Zerschlagung seines Heeres unmittelbar bevorsteht. Da verspricht auch er, ein Friedensbündnis zu schließen (siehe Alma 44:12-20).

-  7. Schreib in dein Studientagebuch, wie du einige der Grundsätze – in Bezug darauf, wie du dich gegen die Versuchungen und Angriffe des Widersachers schützen und deine rechtschaffenen Wünsche und Ziele verwirklichen kannst – umsetzen wirst, die du aus dieser Lektion gelernt hast.

-  8. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 43 und 44 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Alma 45 bis 49

Einleitung

Alma gibt seinem Sohn Helaman letzte Anweisungen, dann verlässt er das Volk Nephi. Man hörte nie mehr etwas von ihm. In der schwierigen Zeit, die für die Nephten nun folgt, werden Helaman und Hauptmann Moroni ihre geistigen und militärischen Führer. Amalikkja, der Anführer der Lamaniten, verfolgt selbstsüchtig seine schlechten Wünsche und wendet dabei Taktiken an, die denen des Teufels ähneln. Hauptmann Moroni bereitet sein Volk darauf vor, in diesen gefährlichen Zeiten treu zu Gott stehen.

Alma 45

Helaman glaubt an die Worte seines Vaters Alma und nimmt sein geistliches Wirken auf

Ruf dir einmal eine Unterredung in Erinnerung, die du mit deinem Vater, deiner Mutter oder einem Priestertumsführer gehabt hast. Weißt du noch, was du dabei gefragt wurden? Bevor Alma das Land verließ, stellte er Helaman drei wichtige Fragen. Lies Alma 45:2-7, finde die Fragen heraus und markiere sie. (Die „Worte“, auf die sich Alma in Vers 2 bezieht, stehen in Alma 37:1.) Wie würdest du Almas Fragen beantworten: Glaubst du an die heiligen Schriften? Glaubst du an Jesus Christus? Wirst du die Gebote halten?



Nachdem Helaman Zeugnis gegeben hat, spricht Alma zu ihm über die Zukunft der Nephten. Er sagt deren Vernichtung und die Vernichtung jedes anderen Volkes voraus, das in diesem auserwählten Land reif im Übeltun wird. Lies Alma 45:16 und denk über diese in dem Vers erwähnte Wahrheit nach: **Der Herr kann nicht mit dem geringsten Maß von Billigung auf Sünde blicken.**

Denk zum besseren Verständnis daran, dass der Heiland durch sein Sühnopfer den Preis für all unsere Sünden gezahlt hat, sofern wir umkehren und uns um Vergebung bemühen. Gott kann Sünde in keiner Weise dulden. Weil der Heiland aber bereit war, stellvertretend für uns zu leiden, müssen wir für unsere Sünden nicht leiden, sofern wir umkehren.

Lies Lehre und Bündnisse 1:31-33. Vielleicht möchtest du diese Schriftstelle als Querverweis neben Alma 45:16 schreiben.



1. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Was bedeutet dir der Heiland, wenn du bedenkst, dass er bereit war, den Preis für deine Sünden zu zahlen?

In Alma 45:20-24 wird berichtet, wie Helaman sein geistliches Wirken als Prophet des Herrn und Führer der Kirche aufnahm. Er und andere Führer der Kirche bestimmten über alle Gemeinden Priester und Lehrer, doch weil diese untereinander Streitigkeiten hatten und zunehmend stolz wurden, wollten sie nicht auf ihre Führer hören.

Alma 46

Hauptmann Moroni sammelt die Rechtschaffenen um sich, um ihre Rechte und ihre Religion zu verteidigen

In Alma 46:1-7 wird berichtet, dass einige Menschen auf Helaman und seine Brüder wütend waren und beschlossen, die Kirche zu verlassen und einem schlechten Menschen namens Amalikkja zu folgen, der König werden will. Lies Alma 46:8-10 und achte darauf, was wir nach Mormons Wunsch aus dieser gefährlichen Lage lernen sollen.

Um die Freiheit des Volkes zu verteidigen, zerrißt Moroni, der Hauptmann der nephtischen Heere, seinen Rock, nimmt ein Stück davon und macht daraus „ein Banner der Freiheit“, mit dem er das Volk zur Verteidigung der Freiheit um sich sammelt.

Lies Alma 46:12,13 und markiere, was Moroni auf das Banner der Freiheit schrieb. Finde heraus, wie er sich darauf vorbereitete, dieses Banner der Freiheit dem Volk zu zeigen. Denk darüber nach, was diese Verse über Moronis Charakter aussagen. Lies auch Alma 48:11-13,17,18, um noch mehr über den Charakter von Hauptmann Moroni zu erfahren. Du kannst auch die Eigenschaften Moronis markieren, die du selbst weiterentwickeln möchtest.



2. Schreib in dein Studientagebuch eine oder mehrere Eigenschaften Moronis, die du in Alma 46:12,13 und in Alma 48:11-13,17,18 findest. Erkläre, warum du dir diese Eigenschaften gern aneignen würdest und wie du sie entwickeln kannst.



Lies Alma 46:18-22 und achte darauf, wie das Volk auf die Aufforderung Moronis, für die Freiheit zu kämpfen, reagierte. Der Bund, der in Vers 20 beschrieben wird, ist ein besonderes Versprechen, das diese Gruppe der Nephiten Gott gegeben hat.

Warum wollte Moroni laut Alma 46:20, dass die Nephiten mit Gott einen Bund eingingen, ihre Rechte und ihre Religion zu verteidigen? _____

In Alma 46:28-37 wird über die Nephiten berichtet, die sich Hauptmann Moroni anschlossen und das Heer Amalikkjas gefangen nahmen. Doch Amalikkja entkam mit einigen seiner Männer und schloss sich den Lamaniten an. Viele Anhänger Amalikkjas, die gefangen genommen worden waren, gingen den Bund ein, die Freiheit zu unterstützen. Wer dies nicht tun wollte, wurde getötet. Aus diesem Erlebnis der Nephiten können wir folgenden Grundsatz lernen: **Wenn wir, wie Hauptmann Moroni, tapfer im Halten der Gebote sind, stärkt und segnet uns Gott.**

Nach der Schlacht hisste Hauptmann Moroni das Banner der Freiheit auf allen Türmen der Nephiten als „Fahne“

oder als Erinnerung daran, wofür zu kämpfen sie sich verpflichtet hatten und was sie schützen wollten (siehe Alma 46:36).

In der Broschüre *Für eine starke Jugend* sagt die Erste Präsidentschaft: „Liebe Junge Männer, liebe Junge Damen, wir setzen großes Vertrauen in euch. Ihr seid Söhne und Töchter Gottes. Er liebt euch und er achtet auf euch. Ihr seid in einer Zeit auf die Erde gekommen, in der es großartige Möglichkeiten gibt, aber auch große Herausforderungen. Die Grundsätze in dieser Broschüre werden euch eine Richtschnur sein bei den wichtigen Entscheidungen, die ihr jetzt und künftig trefft. Wir verheißen euch: Wenn ihr die Bündnisse haltet, die ihr eingegangen seid, und diese Grundsätze befolgt, wird der Heilige Geist bei euch sein, euer Glaube und euer Zeugnis werden stärker und ihr werdet immer glücklicher werden.“ (2011, Seite II.)



3. Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen und stütze dich dabei auf die obige Botschaft der Ersten Präsidentschaft:

- a)** Was ist dir verheißen, sofern du die Evangeliumsbindnisse, die du eingegangen bist, und die Grundsätze, die in der Broschüre *Für eine starke Jugend* stehen, befolgst?
- b)** Lies das Inhaltsverzeichnis der Broschüre *Für eine starke Jugend* durch und suche dir einen Grundsatz aus. Inwiefern hat es sich in deinem Leben bisher als Segen erwiesen, dass du diesen Grundsatz befolgt hast, oder wie könnte sich dies in Zukunft als segensreich erweisen?

Alma 47

Amalikkja wird durch Verrat und Betrug König der Lamaniten

Was tatest du wohl, wenn du dich im Krieg befändest und dir jemand ein Buch zeigte, aus dem hervorginge, dass dein Feind plane, dich und deine Familie zu vernichten? Durch Alma 47 erhältst du etwas Einblick in die Pläne unseres Feindes, des Teufels.

In Alma 47 wird über die vielen Täuschungen berichtet, derer sich Amalikkja bedient, um König der Lamaniten zu werden, damit er deren Heer gegen die Nephiten anführen kann. Letztendlich ist es sein Wunsch, alle Nephiten in Knechtschaft zu führen. Und er will der König sein.

Amalikkja und seine Anhänger begeben sich zuerst ins Land Nephi, wo die Lamaniten wohnen. Der König der Lamaniten will gegen die Nephiten in den Krieg ziehen, aber viele seiner Leute fürchten sich davor. Deswegen befiehlt er Amalikkja, die Lamaniten, die sich fürchten, zu zwingen, mit ihm in die Schlacht zu ziehen. Amalikkja marschiert zu dem Zufluchtsort auf dem Berg, wohin diese Menschen geflohen sind, aber er will nicht dem König helfen. Er selbst will der Anführer dieser furchtsamen Lamaniten werden. Deswegen überlistet er ihren

Führer Lehonti, von seiner Zufluchtsstätte auf dem Berg herabzukommen. Amalikkja plant, Lehonti zu vergiften, nachdem dieser herabgekommen ist.

Lies Alma 47:10-12. Wie oft versucht Amalikkja, Lehonti von dessen sicherem Ort herunterzulocken? Lies auch Alma 47:17-19. Wie tötet Amalikkja Lehonti, nachdem dieser vom Berg heruntergekommen ist?



Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt, dass manche Menschen heutzutage bemüht sind, unseren Glauben und unser Zeugnis zu zerstören, indem sie versuchen, uns von unserem Ort geistiger Sicherheit herunterzulocken, damit wir uns in das Gebiet des Teufels begeben: „Im Buch Mormon lesen wir von Lehonti und seinen Männern, die ihr Lager auf einem Berg hatten. Der verräterische Amalikkja drängte Lehonti, er möge ‚herabkommen‘ und ihn im Tal treffen. Aber als Lehonti von dem hohen Gelände herabkam, wurde er ‚nach und nach‘ vergiftet, bis er starb und seine Armee Amalikkja in die Hände fiel (siehe Alma 47). Manche Menschen versuchen mit Argumenten und Anschuldigungen, uns vom höheren Gelände herunterzulocken. Das höhere Gelände befindet sich dort, wo das Licht ist. ... Es ist sicherer Boden. Dort finden wir Wahrheit und Erkenntnis.“ („Christlicher Mut – der Preis der Nachfolge“, *Liahona*, November 2008, Seite 74.)

 4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Welche Taktiken setzt der Satan ein, um uns vom geistig höheren Gelände herabzulocken?
- Meinst du, dass der Satan sich bemüht, junge Leute dazu zu verleiten, ihre hohen Maßstäbe „nach und nach“ zu lockern? Nenne ein Beispiel, wie er das versucht.
- Was kannst du ganz konkret tun, um auf geistig höherem Gelände zu bleiben? An welchem Evangeliumsgrundsatz musst du arbeiten, damit du nicht „nach und nach“ den Maßstab dafür lockerst?

So wie er es durch Amalikkja gemacht hat, **will der Satan uns vernichten und uns nach und nach dazu bringen, unsere Maßstäbe zu lockern.**

Alma 48 und 49

Hauptmann Moroni hält die Nephiten an, sich in physischer und geistiger Hinsicht zu wappnen

Amalikkja will „durch Betrug und Täuschung“ über die Lamaniten und die Nephiten Macht erlangen (Alma 48:7). Moroni hingegen handelt ganz anders. Lies Alma 48:7-10 und achte darauf, was Moroni tut, als er herausfindet, dass Amalikkja bald das lamanitische Heer gegen die Nephiten schicken würde. Du kannst die folgenden Gedanken auch in deinen heiligen Schriften markieren:

1) Er bereitet das Volk vor, Gott in schwierigen Zeiten treu zu sein (siehe Vers 7). 2) Er hilft den Menschen, Gebiete zu verstärken, wo die Befestigungen schwach sind (siehe Vers 8 und 9). 3) Er bereitet das Volk darauf vor, „die Sache der Christen“ oder die Kirche zu erhalten und zu verteidigen (siehe Vers 10).

So wie Moroni seinem Volk half, sich auf schwierige Zeiten vorzubereiten und diese zu ertragen, erteilen uns die Führer der Kirche heute Rat, damit wir uns auf schwierige Zeiten vorbereiten. Du könntest diese Wahrheit neben Alma 48:7-10 in deine heiligen Schriften schreiben: **Wenn wir den Rat der Diener des Herrn befolgen, sind wir auf die Schwierigkeiten des Lebens vorbereitet.**

Ursprünglich wollten die Lamaniten die Stadt Ammoniha und danach die Stadt Noa angreifen, die zuvor beide schwache Städte der Nephiten gewesen waren. Lies Alma 49:4,5, um herauszufinden, wie die Lamaniten reagierten, als sie sahen, wie sich die Nephiten in der Stadt Ammoniha vorbereitet hatten. Die Lamaniten beschloßen, die Stadt nicht anzugreifen, weil diese nun dermaßen gut befestigt war. Lies Alma 49:12-14 und achte auf die Reaktion der Lamaniten, als sie die Stadt Noa angreifen wollten.

 5. Nimm dir ein paar Minuten Zeit, um dir verschiedene Ansprachen der letzten Generalkonferenz im *Liahona* noch einmal anzuschauen. Fasse in deinem Studientagebuch die Ratschläge zusammen, die ein oder mehrere Sprecher gegeben haben. Wie kannst du dich anhand dieser Hinweise auf schwierige Zeiten in deinem Leben vorbereiten? Wie kannst du sie in deinem Leben anwenden?

 6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 45 bis 49 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 21: TAG 2

Alma 50 bis 52; 54 und 55

Einleitung

Hauptmann Moroni hilft seinen Leuten weiterhin bei ihrer Verteidigung, indem er ihre Städte befestigt. Die Nephiten sind gegen die Lamaniten erfolgreich, bis sie infolge Auflehnung und Schlechtigkeit geschwächt werden.

Obwohl sich Moroni so sehr bemüht hat, sein Volk zu einen und zu verteidigen, verlieren die Nephiten aufgrund von Streitigkeiten untereinander viele Städte. Letztlich erobern Moroni, Teankum und Lehi die Stadt Mulek zurück und schlagen eines der größten lamanitischen Heere. Ammoron, der böse Führer der Lamaniten, will einen Austausch von Gefangenen aushandeln, doch Moroni befreit die nephitischen Gefangenen ohne Blutvergießen. Moroni steht unverrückbar fest und geht mit Ammoron und seinen Anhängern keinen Kompromiss ein.

Alma 50 und 51

Die Nephiten werden gestärkt und es ergeht ihnen wohl, wenn sie dem Herrn gehorchen und untereinander einig sind

Denk an eine Zeit in deinem Leben, als du mit Herausforderungen zu kämpfen hattest, etwa mit einer Versuchung, einer Krankheit, Schwierigkeiten in der Schule oder in der Beziehung zu Freunden oder Angehörigen. Hast du dir damals gewünscht, in geistiger Hinsicht stärker zu sein?



Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat gesagt: „Die Mächte [der Sünde] um uns herum nehmen an Intensität zu, und die geistige Kraft, die früher einmal ausreichend war, ist es heute nicht mehr. Und was immer wir an geistigem Wachstum früher für möglich gehalten haben – heute ist noch weitaus mehr erreichbar. Sowohl der Bedarf an geistiger Kraft als auch die Möglichkeit, diese Kraft zu erlangen, nehmen in einem Maße zu, das wir zu unserem eigenen Schaden unterschätzen.“ („Always“, *Ensign*, Oktober 1999, Seite 9.)

Daraus, wie die Nephiten sich auf bevorstehende Schlachten vorbereitet haben, können wir dies lernen: **Wenn wir uns in geistiger Hinsicht vorbereiten, können wir die Herausforderungen des Lebens meistern.**

Schau dir noch einmal Alma 50:1-6 an. Was haben die Nephiten unternommen, um rund um ihre Städte Befestigungen zu errichten? Lies Alma 50:7. Was haben die Nephiten noch getan, um sich auf den Kampf vorzubereiten?

Die Nephiten bauten Befestigungen, die ihnen in einer sehr schwierigen Zeit Stärke verliehen. Wir können ihrem Beispiel folgen und jetzt unsere geistige Stärke aufbauen, damit wir in schwierigen Zeiten stark genug sind. Geistige Stärke wird am besten durch konsequente, tägliche Anstrengung aufgebaut. Wir werden in geistiger Hinsicht stark, indem wir uns regelmäßig mit den heiligen Schriften beschäftigen, beten, die Versammlungen besuchen, unsere Berufung ausüben, Gott unsere Dankbarkeit zeigen, unseren Mitmenschen dienen, auf den Rat der Führer der Kirche hören und ihn befolgen.



1. Vervollständige folgende Aussagen in deinem Studientagebuch:

- a) *Ich kann in geistiger Hinsicht stärker werden, indem ich (zähle einiges auf, was du tun kannst).*
- b) *Ich werde konsequenter (entscheide dich für einen Punkt auf der Liste, die du geschrieben hast) _____ und täglich daran arbeiten, um in geistiger Hinsicht stärker zu werden.*

Lies Alma 50:19-23. Achte darauf, wie der Herr die Nephiten segnete, die ihm treu waren, auch wenn sie damals unter schwierigen Umständen lebten. Du kannst diesen Grundsatz neben die Verse schreiben: **Wenn wir Gott treu bleiben, werden wir selbst in Zeiten des Aufruhrs gesegnet.** Mormon nennt in Alma 50:21 die Ursachen dafür, warum die Nephiten diese Segnungen einbüßten. Wie also kam es dazu?

Als Hauptmann Moroni die Nephiten in den Schlachten gegen die Lamaniten anführt, wird Pahoran oberster Richter der Nephiten. Er ist rechtschaffen und bemüht sich, Frieden im Land herzustellen. Eine Gruppe der Nephiten will jedoch eine Änderung der nephitischen Gesetze dahingehend, dass sie von einem König und nicht von Richtern regiert werden. Es kommt zu einer Abstimmung und das Volk entscheidet sich dafür, das System der Richter beizubehalten. Die „Königsleute“ unterstützen jedoch die Stimme des Volkes nicht und weigern sich, mit den übrigen Nephiten zu kämpfen, als es zur Schlacht gegen die Lamaniten kommt. Moroni muss seine Heere gegen die Königsleute führen, um diese zu zwingen, sich den Nephiten anzuschließen. Die Nephiten werden dadurch in ihren Schlachten gegen die Lamaniten extrem geschwächt (siehe Alma 51:1-21).

Lies Alma 51:22-27 und achte darauf, woran sich zeigt, dass die Lamaniten wegen des Streits mit den Königsleuten Macht über die Nephiten erlangen konnten. Denk über diesen Grundsatz nach: **Abspaltung und Streit machen den Frieden zunichte.**

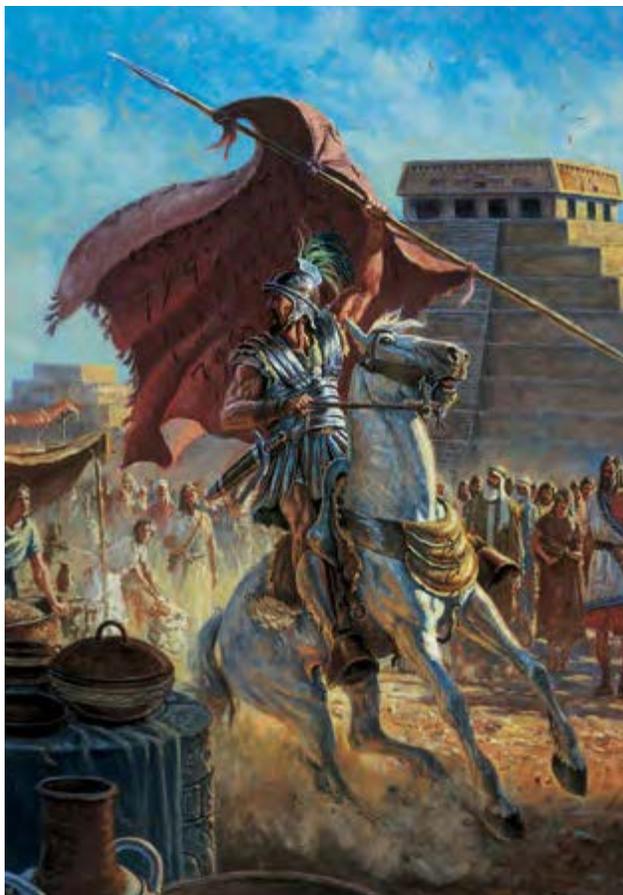


2. Lies Alma 50:39,40 und Alma 51:22 und achte darauf, wie sehr Pahoran und Hauptmann Moroni sich bemühten, unter ihrem Volk den Frieden wiederherzustellen. Überlege, wann du einmal unter deinen Freunden, Angehörigen, Schulkameraden oder anderen Menschen Streit erlebt hast. Welche Eigenschaften braucht jemand, der Frieden schaffen möchte? Schreib mögliche Eigenschaften eines Friedensstifters in dein Studientagebuch.

Alma 52

Moroni und Teankum arbeiten Hand in Hand, um die Lamaniten zu besiegen

In Alma 51:33,34 wird berichtet, wie Teankum, einer der größten militärischen Führer der Nephiten, Amalikkja tötet. Nach Amalikkjas Tod übernimmt dessen Bruder Ammoron das Kommando über die lamanitischen Heere.



Moroni weist Teankum an, den nördlichen Teil des Landes Überfluss weiter zu befestigen und zu schützen und möglichst alle nephitischen Städte zurückzuerobern, die von den Lamaniten besetzt worden waren (siehe Alma 52:1-10). Lies Alma 52:15-17 und achte darauf, warum Teankum beschloss, die Stadt Mulek doch nicht anzugreifen.

Teankum wusste, dass der Feind in seiner Festung schwer zu überwältigen wäre. Daraus können wir diesen Grundsatz lernen: **Wenn wir die „Festungen“ des Widersachers meiden, sind wir besser in der Lage, Versuchungen aus dem Weg zu gehen oder ihnen zu widerstehen.**

 **3.** Welche Orte könnte man als „Festungen“ oder Hochburgen des Widersachers bezeichnen? (Orte oder Situationen, in denen man dazu verleitet werden könnte, zu sündigen – beispielsweise eine Party, bei der Alkohol getrunken oder ein unpassender Film gezeigt wird.) Schreib einige solche Orte in dein Studientagebuch. Schreib auch dazu, warum du meinst, du solltest diese Orte meiden.

Die Nephiten sind in einer misslichen Lage, weil die Lamaniten viele ihrer Städte erobert haben, während sie gegen die Königsleute gekämpft haben. Die Lamaniten

nutzen diese Städte als Festungen; deshalb tun sich die Nephiten schwer, sie zurückzuerobern. Moroni stellt einen Plan auf, um die Lamaniten aus der Stadt Mulek herauszulocken, damit die Nephiten diese zurückgewinnen können. Lies Alma 52:21-26 und finde heraus, was Moroni und Teankum taten.

 **4.** Schreib in dein Studientagebuch, wie Moroni und Teankum vorgehen, um die Stadt Mulek zu erobern (siehe Alma 52:21-26). Schreib auch auf, was du über Moroni als Feldherrn denkst. Inwiefern war er für die Nephiten ein guter Feldherr?

Alma 54 und 55

Moroni weigert sich, mit Ammaron Gefangene auszutauschen, und erobert die Stadt Gid zurück

Während des Krieges zwischen den Lamaniten und den Nephiten nahmen beide Seiten viele Gegner kriegsgefangen. Ammaron, der Führer der Lamaniten, schreibt einen Brief an Moroni, worin er diesem vorschlägt, ihre Gefangenen gegenseitig auszutauschen. Moroni freut sich über diese Aussicht, weil dadurch die gefangenen Nephiten heimkehren könnten und sein Heer die lamanitischen Gefangenen nicht mehr ernähren und bewachen müsste (siehe Alma 54:1,2).

In dem Briefwechsel zwischen den beiden verlangt Ammaron jedoch, die Nephiten sollten sich der Herrschaft der Lamaniten unterwerfen. Er behauptet, die Nephiten wären Mörder und die Lamaniten wären deswegen gerechtfertigt, gegen sie zu kämpfen. Er erklärt auch, es gäbe keinen Gott (siehe Alma 54:16-24).

Als Moroni diesen Brief erhält, ist ihm klar, dass Ammaron lügt. Ammaron weiß sehr wohl, dass die Lamaniten keinen rechtschaffenen Grund haben, gegen die Nephiten zu kämpfen. Moroni sagt daher, er werde die Gefangenen nicht austauschen und die Lamaniten dadurch stärken. Er werde eine Möglichkeit finden, die nephitischen Gefangenen ohne einen Austausch zu retten (siehe Alma 55:1,2).

Lies Alma 55:3-24 und sieh nach, was Moroni unternimmt, um die nephitischen Gefangenen zu retten.

Weil Moroni sich weigert, Ammarons Forderungen zu erfüllen, und einen Weg findet, die nephitischen Gefangenen zu retten, verhindert er, dass die Lamaniten Übermacht über die Nephiten erlangen. Stattdessen sind nun die Nephiten sehr im Vorteil. Anhand Moronis Beispiel können wir diese Wahrheit lernen: **Wenn wir auf den Herrn vertrauen und ihm ganz genau gehorchen, steht er uns in unseren Kämpfen bei.**

In Alma 55:3-24 wird von einer spannenden Rettung berichtet. Überlege, welcher deiner Angehörigen oder

Freunde diese Geschichte wohl gerne hören würde, und nimm dir Zeit, sie ihm zu erzählen. Vielleicht möchtest du mit dem Betreffenden auch über den Grundsatz sprechen, der im vorigen Absatz fettgedruckt ist, und erklären, inwiefern Moroni uns darin ein Beispiel ist.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 50 bis 52; 54 und 55 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 21: TAG 3

Alma 53; 56 bis 58

Einleitung

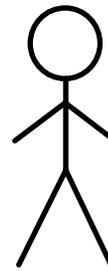
Helaman und Hauptmann Moroni kämpfen in verschiedenen Teilen des Landes gegen die Lamaniten. Helaman schreibt Moroni einen Brief, in dem er die Kämpfe seiner Heere mit den Lamaniten beschreibt. Er bringt sein Vertrauen in den großen Glauben der 2060 jungen Krieger und seine Freude darüber zum Ausdruck. Weil diese nephitischen Krieger so glaubensstark und mutig sind, hilft der Herr ihnen, in den Schlachten zu siegen, und verleiht ihnen Gewissheit und Hoffnung, wenn sie in Bedrängnis sind.

Alma 53 bis 56

Die Heere von Antipus und Helaman besiegen das stärkste Heer der Lamaniten

Während Hauptmann Moroni in einem Teil des Landes gegen die Lamaniten kämpft, führt Helaman sein Heer in einen anderen Teil des Landes. Zu seinem Heer gehören auch zweitausend junge Männer aus dem Volk Ammon. Die Eltern dieser jungen Krieger unterstehen dem Eid, ihre Waffen nie wieder gegen ihre Feinde zu erheben. Ihre Söhne haben diesen Eid jedoch nicht geleistet und können deswegen den nephitischen Heeren beistehen (siehe Alma 53:10-18).

Eigenschaften, die sie vor der Schlacht entwickelten



Eigenschaften, die sie in der Schlacht zeigten

junger Krieger/junges Mitglied der Kirche



1. Zeichne das folgende Schaubild in dein Studientagebuch. Lies Alma 53:18-21 und achte dabei darauf, wie die Eigenschaften beschrieben werden, die die zweitausend jungen Männer schon vor ihrem Eintritt ins Heer entwickelt haben. Schreibe unter die Überschrift „Eigenschaften, die sie vor der Schlacht entwickelten“, was du herausgefunden hast. Du kannst diese Aussagen auch in deinen heiligen Schriften markieren.

Das nephitische Heer, das von Antipus befehligt wird, ist dem lamanitischen Feind zahlenmäßig weit unterlegen, als es seinen Teil des Landes verteidigt. Antipus ist daher sehr froh, als Helaman mit den zweitausend jungen Kriegern zu ihm stößt, damit sie ihm Beistand leisten (siehe Alma 56:9,10).

In ihrer ersten Schlacht gegen den Feind leiten die zweitausend jungen Krieger das stärkste Heer der Lamaniten weg. Gleichzeitig befiehlt Antipus seinem Heer, die Lamaniten zu verfolgen. Das Heer des Antipus holt das lamanitische Heer ein, woraufhin dieses anhält, um gegen Antipus' Leute zu kämpfen. Die jungen Krieger, die noch weitermarschiert sind, bemerken, dass die Lamaniten sie nicht mehr verfolgen. Helaman und die jungen Ammoniten wissen nicht, ob die Lamaniten nur stehen geblieben sind, weil sie sie täuschen, also zum Umkehren bewegen wollen, um sie zu vernichten, oder ob die Lamaniten angehalten haben, weil das Heer des Antipus sie eingeholt hat. Daher ist Helaman unsicher, ob sie sich umwenden und die Lamaniten angreifen sollen. (siehe Alma 56:29-43).

Lies Alma 56:43-48 und suche heraus, wie die Eigenschaften der jungen Männer beschrieben werden, die sie in dieser kritischen Situation in der Schlacht an den Tag legten. Schreibe die betreffenden Formulierungen in dein Studientagebuch unter die Überschrift „Eigenschaften, die sie in der Schlacht zeigten“. Du kannst diese Stellen auch in deinen heiligen Schriften markieren.

Lies Alma 56:49,54-56, um herauszufinden, was geschah, als die zweitausend jungen Krieger sich umwandten, um gegen die Lamaniten zu kämpfen. Such nach Formulierungen, die diese Wahrheit ausdrücken:

Wenn wir im Glauben handeln, können wir Kraft von Gott empfangen.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Inwiefern kannst du in einer schwierigen Lage eher im Glauben handeln, wenn du die Eigenschaften entwickelst, die die jungen Krieger hatten?
- b) Beschreibe eine Situation, in der du (oder jemand, den du kennst) im Glauben gehandelt und Kraft von Gott erhalten hast, Schwierigkeiten gut zu bewältigen.

Alma 57

Helamans Heer erobert die Städte Antiparach und Kumeni zurück

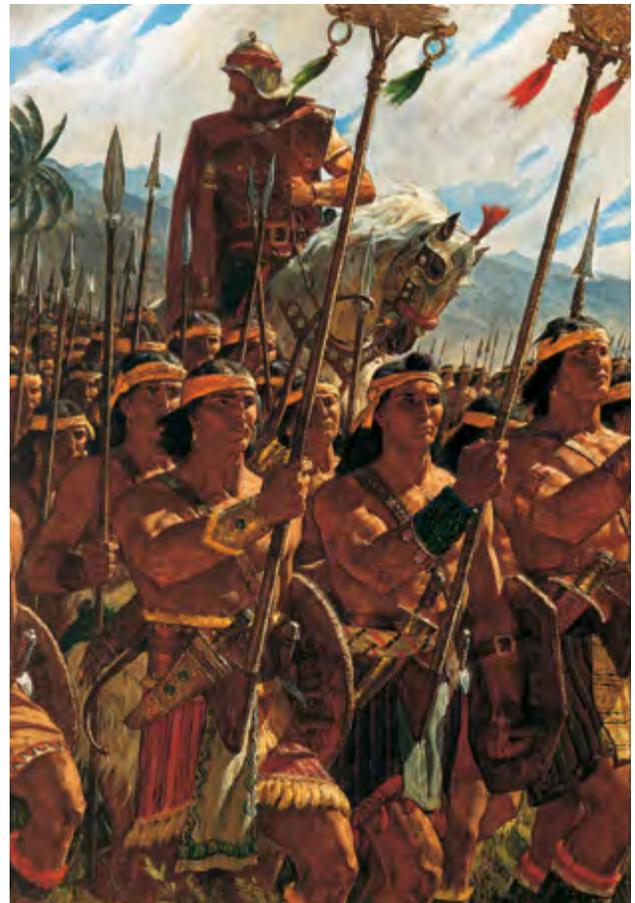
Helaman und sein Heer können die Städte Antiparach und Kumeni einnehmen, die vorher in lamanitischer Hand waren. In dieser Zeit erhält Helaman auch Verstärkung für sein Heer: Tausende Krieger aus dem Land Zarahemla schließen sich seinem Heer an; dazu kommen noch weitere sechzig Söhne aus dem Volk Ammon (siehe Alma 57:1-12).

Kurz nachdem Helamans Heer die Stadt Kumeni erobert hat, greifen die Lamaniten erneut an. Helamans Heer gerät in eine große Schlacht, bei der die zweitausendsechzig jungen Krieger für das gesamte Heer eine große Unterstützung sind. Lies Alma 57:19-21 und suche einige Eigenschaften heraus, die die jungen Krieger in dieser Schlacht an den Tag legten. Du kannst diese Eigenschaften der Liste „Eigenschaften, die sie in der Schlacht zeigten“ in deinem Studientagebuch hinzufügen und sie in deinen heiligen Schriften markieren.

 **3.** Eines der markantesten Merkmale der jungen Krieger war, dass sie „mit Genauigkeit“ gehorchten (siehe Alma 57:21). Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Was bedeutet es deiner Meinung nach, ein Gebot „mit Genauigkeit“ zu befolgen?
- b) Inwiefern hat die Tatsache, dass die jungen Krieger die Worte ihres Befehlshabers genau befolgten, ihnen geholfen, die Schlacht zu gewinnen?
- c) Wie kann Genauigkeit beim Befolgen der Gebote des Herrn dir in den geistigen Schlachten helfen, die dein Leben mit sich bringt?

Vielleicht möchtest du diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften oder in dein Studientagebuch schreiben: **Wenn wir dem Herrn mit Genauigkeit gehorchen, stärkt er uns in den Kämpfen, die wir zu bestehen haben.** Lies die nachstehende Aussage von Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel. Er erklärt darin, warum es so wichtig ist, Gottes Gebote „mit Genauigkeit“ zu halten:



„[Sie werden] Menschen begegnen ..., die es sich auszusuchen, welche Gebote sie halten und welche sie lieber missachten oder brechen wollen. Ich vergleiche eine solche Einstellung zum Gehorsam mit einem Büfett. Sich die Gebote auszusuchen und wählerisch zu sein funktioniert nicht. Das führt zu Elend. Wer sich darauf vorbereitet, Gott zu begegnen, muss *alle* seine Gebote halten. Es erfordert Glauben, sie zu befolgen, aber das Halten der Gebote stärkt diesen Glauben.

Durch Gehorsam können Gottes Segnungen uneingeschränkt fließen. Er segnet seine gehorsamen Kinder mit Freiheit von Knechtschaft und Elend. Und er segnet sie mit mehr Licht. ...

Gehorsam gegenüber den Geboten Gottes [bietet] körperlich und geistig Schutz.“ („Begegnen Sie der Zukunft mit Glauben“, *Liahona*, Mai 2011, Seite 34f.)

Lies Alma 57:25-27 und achte darauf, warum der Herr den jungen Kriegern seine Macht zukommen ließ, um sie zu beschützen. Was beeindruckt dich hier an den jungen Kriegern am meisten?

Gott bewahrt uns nicht immer vor Schwierigkeiten, selbst wenn wir rechtschaffen sind. Die jungen Krieger wurden zwar vor dem Tod bewahrt, aber sie alle wurden



verwundet (siehe Alma 57:25), und viele andere recht-schaffene Nephiten kamen ums Leben (siehe Alma 57:26). Gott stärkt uns jedoch immer in schweren Zeiten und segnet uns mit dem, was wir brauchen. Am Ende wird er allen, die seine Gebote halten, ewige Segnungen zukommen lassen.

Alma 58

Das nephitische Heer wartet auf Vorräte und erobert dann die Stadt Manti zurück

Helaman sieht sich neben den Schlachten, die er gegen die Lamaniten führen muss, einer weiteren Widrigkeit gegenüber. Die Kämpfe finden in einiger Entfernung von Zarahemla, dem Sitz der nephitischen Regierung, statt. Helamans Heer hat einige schwierige Schlachten siegreich geschlagen, aber sie erhalten von der Regierung weder die benötigten Nahrungsmittel noch Vorräte oder weitere Krieger. Sie wissen nicht, warum sie von der Regierung nicht unterstützt werden (siehe Alma 58:7-9).

 **4.** Lies Alma 58:10-12 und beantworte die folgenden Fragen:

- Was unternehmen die Nephiten in dieser schwierigen Lage?
- Wie reagiert der Herr auf ihr aufrichtiges Flehen und ihre Gebete?

c) Wie haben laut Alma 58:12 die Zusicherungen des Herrn Helaman und seinem Heer geholfen?

Schreib diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften oder ins Studientagebuch: **Wenn wir uns in schwierigen Zeiten an Gott wenden, können wir von ihm Zusicherung erhalten, die unseren Glauben stärkt und uns Hoffnung verleiht.**

Obwohl Helamans Heer geschwächt ist, können er und seine Männer die Stadt Manti einnehmen (siehe Alma 58:13-41). Helaman schreibt den Sieg seines Heeres allein der Hilfe des Herrn zu (siehe Alma 58:37).

Helaman staunt immer wieder über den Erfolg der jungen Krieger. Lies Alma 58:39,40 und achte dabei auf Wörter und Formulierungen, die zeigen, inwiefern die jungen Krieger auch in schwierigen Situationen tapfer waren. Vielleicht möchtest du diese Wörter oder Formulierungen in deinen heiligen Schriften markieren.

 **5.** Schreib eine Situation in dein Studientagebuch, in der du dich an Gott um Hilfe gewandt und seine Unterstützung verspürt hast.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 53; 56 bis 58 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 21: TAG 4

Alma 59 bis 63

Einleitung

Helaman schreibt einen Brief an Hauptmann Moroni, worin er diesem über die Anstrengungen des Heeres berichtet und ihn um Hilfe durch die nephitische Regierung bittet. Hauptmann Moroni freut sich, als er von Helamans Erfolgen erfährt, aber er ist auf die Regierung zornig, weil sie keine Verstärkung schickt. Daraufhin schreibt Moroni einen Brief an den obersten Richter Pahoran, worin er diesen zurechtweist. Pahoran berichtet in seinem Antwortschreiben von einem Aufstand gegen die Regierung. Moroni eilt ihm zu Hilfe und besiegt die Rebellen. Danach gelingt es den nephitischen Heeren gemeinsam, die Lamaniten zu schlagen. Nach vierzehn Kriegsjahren herrscht im Land der Nephiten nun endlich Frieden, und Helaman und seine Brüder können sich wieder darauf konzentrieren, die Kirche aufzubauen.

Alma 59

Die Nephiten verlieren eine Festung und Hauptmann Moroni trauert wegen der Schlechtigkeit des Volkes

Als Hauptmann Moroni einen Brief von Helaman erhält, worin ihm dieser von den Erfolgen seines Heeres berichtet, freuen sich Moroni und seine Leute. Daraufhin sendet Moroni einen Brief an Pahoran, den Führer der Nephiten in Zarahemla, und bittet ihn, Helaman Verstärkung und Vorräte zukommen zu lassen. Doch es wird keine Verstärkung geschickt. Als die Lamaniten die Stadt Nephihach angreifen, müssen deren Einwohner daher fliehen, und die Lamaniten erobern die Stadt.

Lies Alma 59:9-12. Wie reagierte Moroni auf den Sieg der Lamaniten? Vielleicht möchtest du diesen Satz in Alma 59:9 in deinen heiligen Schriften markieren: „Es [war] leichter ..., die Stadt davor zu bewahren, dass sie den Lamaniten in die Hände fiel, als sie von ihnen zurückzugewinnen.“ Aus diesem Satz können wir folgenden Grundsatz lernen: **Es ist leichter und besser, treu zu bleiben, als zum Glauben zurückkehren zu müssen, nachdem man abirrt ist.**

 **1.** Denk über den Satz, den du in Alma 59:9 markiert hast, und über den fettgedruckten Grundsatz im vorigen Absatz nach. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Warum ist es wohl leichter, von schädlichen Substanzen gar nicht erst abhängig zu werden, als eine Sucht zu überwinden?
- b) Warum ist es leichter, sich sein Zeugnis zu bewahren, als es wiederzuerlangen, nachdem man es verloren hat?
- c) Warum könnte es wohl leichter sein, in der Kirche aktiv zu bleiben, als zurückzukehren, nachdem man inaktiv war?



Alma 60 bis 62

Moroni fragt Pahoran, warum die Regierung ihn vernachlässigt

Nachdem die Stadt Nephihach von den Lamaniten erobert worden ist, beschließt Hauptmann Moroni, einen Aufruf an Pahoran, den obersten Richter in Zarahemla, zu schicken. Lies Alma 60:17-24 und achte darauf, was Moroni Pahoran und dem Volk in Zarahemla vorwirft.

Lies noch einmal Alma 60:23 und achte auf Hauptmann Moronis Hinweis, dass zuerst „das Gefäß innen“ gesäubert werden muss. Damit meint er, dass Korruption in der nephitischen Regierung und unter ihren Leuten beseitigt werden müsse. Aber diesen Vers können wir auch auf unser Leben beziehen: Stell dir vor, du füllst eine Tasse mit Erde oder Matsch. Selbst wenn du die Tasse außen abgewaschen hättest – würdest du gern daraus trinken?

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wenn wir uns selbst als „Gefäße“ betrachten, was bedeutet es dann wohl, das Gefäß innen zu säubern?
- b) Warum können wir im Reich des Herrn von größerem Nutzen sein, wenn wir unser Gefäß innen säubern?

Laut Alma 60:33-36 fordert Hauptmann Moroni Pahoran auf, seinem Heer und dem Helamans rasch Männer und Vorräte zu schicken. Sollte Pahoran dies nicht tun, würde er, Moroni, eine Streitmacht nach Zarahemla führen und ihn dazu zwingen. Pahoran erhält Moronis Brief und schreibt ihm schnell zurück. Lies Alma 61:1-5 und finde heraus, was in Zarahemla gerade vor sich ging.

Lies Alma 61:9-14 und denk darüber nach, wie Pahoran auf die Anschuldigungen Moronis reagierte. Vielleicht möchtest du diese Aussagen markieren. Sie sagen viel über Pahorans Charakter aus. Pahoran fasst die Vorwürfe nicht als Beleidigung auf. Stattdessen bittet er Moroni, sich mit ihm in der Stärke des Herrn zu vereinen und gegen den Feind zu kämpfen. Lies Alma 62:1 und finde heraus, wie Moroni die Antwort Pahorans aufnahm.

Vielleicht möchtest du die folgenden Wahrheiten in dein Studientagebuch schreiben: **Wir können beschließen, uns durch die Worte oder Taten eines anderen nicht kränken zu lassen. Wenn wir uns mit anderen in Rechtschaffenheit verbünden, sind wir im Kampf gegen das Böse stärker**

Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt:



„Dank der Macht des Sühnopfers Jesu Christi können wir die Kraft haben, keinen Anstoß zu nehmen und jede Kränkung zu überwinden. „Großen Frieden haben, die dein Gesetz lieben; sie werden keinen

Anstoß nehmen.' (King-James-Übersetzung; Psalm 119:165.) ...

Moroni [schrieb] an Pahoran einen geharnischten Brief (wie ein Schuldspruch; siehe Alma 60:2) und warf ihm Gedankenlosigkeit, Trägheit und Nachlässigkeit vor. Pahoran hätte Moroni seine Worte übel nehmen können, doch er entschied sich, keinen Anstoß zu nehmen. ...

Unsere geistige Reife zeigt sich auch ganz deutlich daran, wie wir auf die Schwächen, die Unerfahrenheit oder das möglicherweise kränkende Verhalten anderer reagieren. Ein Vorkommnis oder eine Bemerkung mag kränkend sein, doch wir können uns entscheiden, keinen Anstoß zu nehmen und wie Pahoran zu sagen: „Das macht nichts.' [Alma 61:9.]“ („Sie werden keinen Anstoß nehmen“, *Liahona*, November 2006, Seite 90f.)



3. Denk an eine Situation, in der du dich dafür entschieden hast, dich durch die Worte oder Handlungsweise eines anderen nicht kränken zu lassen. Schildere in deinem Studientagebuch mit wenigen Worten, wie wichtig es ist, dass man beschließt, nicht gekränkt zu sein.

In Alma 62 wird berichtet, dass Hauptmann Moroni sein Heer nach Zarahemla führte, um Pahoran dabei zu helfen, die Königsleute zu stürzen. Dies waren abtrünnige Nephiten, die einen König einsetzen und ein Bündnis mit den Lamaniten eingehen wollten. Die Königsleute hatten verhindert, dass Pahoran zur Unterstützung von Moroni und Helaman Männer und Vorräte schicken konnte. Moroni und Pahoran schlossen daraufhin ihre Streitkräfte zusammen. Weitere Heere der Nephiten unterstützen sie dabei, die Lamaniten aus dem Land zu verjagen. In dieser Zeit kehren viele Lamaniten um und schließen sich dem Volk Ammon an.

Überlege dir mögliche Antworten auf diese Frage: In was für Schwierigkeiten mögen sich die Menschen am Ende eines solchen Krieges wohl befunden haben? Lies nun Alma 62:39-41 und finde heraus, wie sich die Bedrängnisse des Krieges auf die Nephiten auswirkten. Achte beim Lesen auf Wahrheiten, die in diesen Versen enthalten sind.

Schreib diesen wahren Grundsatz in deine heiligen Schriften neben Alma 62:39-41 oder in dein Studientagebuch: **In Zeiten der Prüfung können wir dem Herrn näherkommen.**



4. Beantworte folgende Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Warum wohl kommen manche Menschen dem Herrn näher, wenn sie Prüfungen durchmachen, während andere sich dann von ihm abwenden?

b) Was hast du aus den Kapiteln, in denen es um Krieg geht, darüber gelernt, wie man in Schwierigkeiten oder Bedrängnissen ein Jünger Jesu Christi kann?

Alma 63

Viele Nephiten ziehen in das Land im Norden

Nach Helamans Tod (siehe Alma 62:52) übernimmt sein Bruder Schiblon die heiligen Berichte. Lies Alma 63:1,2 und finde heraus, was für ein Mann Schiblon ist. In Alma 63 wird berichtet, dass Moroni und Schiblon sterben und dass Moronis Sohn Moronihach das Kommando über die nephitischen Heere übernimmt.

Lies Alma 63:10-13. Vor seinem Tod hat Schiblon Helaman, dem Sohn Helamans, die heiligen Berichte übergeben. Helaman bewahrt die Berichte, die schon geführt worden sind, auf. Er beginnt, den Bericht zu schreiben, aus dem später das Buch Helaman hervorging.

In Alma 63:5-8 steht, dass viele Nephiten mit einem Schiff nach dem Land nordwärts fahren und dass man nie mehr von ihnen hört. Am Ende von Alma 63 liest man, dass wieder Streitigkeiten zwischen Lamaniten und Nephiten aufkommen. Damit endet das lange und inspirierende Buch Alma.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Alma 59 bis 63 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Helaman

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du dich mit dem Buch Helaman befasst, lernst du aus den Beispielen und Lehren bedeutender Männer wie Helaman, Nephi, Lehi und Samuel, dem Lamaniten, die mutig dem Herrn gehorchten und von Jesus Christus Zeugnis gaben. Durch das geistliche Wirken dieser Männer wird uns gezeigt, dass Gott seinen Dienern Macht verleiht, sodass sie seinen Willen ausführen können, und dass durch die Anstrengungen eines Rechtschaffenen Tausende gesegnet werden können. Du wirst auch lernen, welche Folgen Stolz, Schlechtigkeit und geheime Verbindungen mit sich bringen.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Mormon kürzte Berichte von den großen Platten Nephis ab und stellte daraus das Buch Helaman zusammen. Das Buch hat seinen Namen von Helaman, dem Sohn Helamans und Enkelsohn Almas des Jüngeren. Helaman erhielt die Berichte von seinem Onkel Schiblon. Er diente in Rechtschaffenheit als oberster Richter der Nephiten. Er lehrte seine Söhne Nephi und Lehi, ihres Erlösers, Jesus Christus, zu gedenken (siehe Helaman 5:9-14). Durch diese Lehren wurde Nephi später veranlasst, sein Amt als oberster Richter aufzugeben, um den Nephiten und Lamaniten Umkehr zu predigen. Nachdem Tausende Lamaniten bekehrt worden waren, wurde ein lamanitischer Prophet namens Samuel inspiriert, zur selben Zeit wie Nephi den Nephiten Umkehr zu predigen und unter ihnen zu prophezeien. Das Buch Helaman ist den Berichten entnommen, die während der Regierung und des geistlichen Wirkens Helamans (Helaman 1–3) und Nephis (Helaman 4–16) geführt worden waren. Nephis Berichte enthielten die Prophezeiungen und Lehren Samuels des Lamaniten.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Die Originalfassungen, die als Grundlage für das Buch Helaman dienten, wurden wahrscheinlich zwischen 52 v. Chr. und 1 v. Chr. geschrieben. Mormon kürzte diese Berichte irgendwann zwischen 345 n. Chr. und 385 n. Chr. Mormon hat nicht berichtet, wo er sich aufhielt, als er dieses Buch zusammenstellte.

EINHEIT 22: TAG 1

Helaman 1 und 2

Einleitung

Nach dem Tod des obersten Richters Pahoran gibt es unter den Nephiten ernsthafte Auseinandersetzungen darüber, welcher der Söhne Pahorans – Pahoran, Paankhi und Pakumeni – der neue oberste Richter werden soll. Pahoran wird vom Volk als neuer oberster Richter gewählt. Ein Gefolgsmann Paankhis, ein Mann namens Kischkumen, der für eine geheime Verbindung tätig ist, ermordet Pahoran. Daraufhin wird Pakumeni zum obersten Richter ernannt. Die Lamaniten nutzen diese Auseinandersetzungen und Spaltungen zu ihrem Vorteil und können Zarahemla, die Hauptstadt der Nephiten, einnehmen und Pakumeni töten. Der nephitische Heerführer Moronihach erobert die Stadt Zarahemla zurück und Helaman wird zum obersten Richter bestimmt. Kischkumen wird bei dem Versuch, Helaman zu ermorden, getötet und Gadianton wird Führer der geheimen Verbindung.

Helaman 1

Auseinandersetzungen darüber, wer der oberste Richter sein soll, geben den Lamaniten die Möglichkeit, Zarahemla, die Hauptstadt der Nephiten, zu erobern

Denk an das letzte Mal, wo du mit jemandem Streit hattest oder miterlebt hast, wie andere sich gestritten haben. Welche Probleme entstehen durch solche Auseinandersetzungen? Achte, während du dich mit Helaman 1 befasst, auf die Probleme, die durch die Streitigkeiten über die Nephiten hereinbrachen, und überlege dir, was du aus ihren Erfahrungen lernen kannst.

Lies die folgenden Schriftstellen und schreib deine Antworten zu den Fragen in die entsprechenden Zeilen.

- Helaman 1:1-4. Was führte zum Streit und zur Spaltung unter den Nephiten? _____
- Helaman 1:5-8. Wer wurde als oberster Richter ernannt? Wie reagierten die zwei Brüder des neuen obersten Richters? _____
- Helaman 1:9-12. Was tat Kischkumen und was für einen Pakt schlossen Kischkumen und seine geheime Verbindung? _____

Während dieser Auseinandersetzungen unter den Nephiten führte ein Mann namens Koriantumr die Lamaniten in die Schlacht gegen die Stadt Zarahemla. Lies

Helaman 1:18-22 und finde heraus, was die Lamaniten erreichten, weil es unter den Nephiten Streitigkeiten gab.

Ein Grundsatz, den wir aus diesem Bericht erfahren, lautet: **Streit spaltet uns und macht uns anfällig für den Einfluss des Widersachers.** Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften neben Helaman 1:18 schreiben.



1. Damit du diesen Grundsatz besser verstehst, beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen:

- a) Ein Mädchen hat mit seinen Eltern über seine Freunde gestritten. Wie kann sich dieser Streit auf die Bereitschaft auswirken, in anderen Lebensbereichen auf den Rat der Eltern zu hören?
- b) Ein Junge ärgert sich über jemanden in seinem Priesterkollegium. Wie kann dieser Streit sein Verhalten in der Kirche beeinflussen?
- c) Denk an einen Bereich in deinem Leben, wo du das Gefühl hast, dass zwischen dir und anderen Uneinigkeit besteht. Überlege dir einen konkreten Punkt, was du tun kannst, um diese Uneinigkeit auszuräumen. Wie kannst du das erreichen?

In Helaman 1:22-30 steht, dass die Lamaniten, nachdem sie Zarahemla erobert hatten, gegen die Stadt Überfluss marschierten, um auch diese einzunehmen. Den Heeren der Nephiten gelang es, die Lamaniten zu umzingeln und sie zu besiegen. Viele Lamaniten kamen ums Leben; denjenigen, die sich ergaben, wurde gestattet, in ihr Land zurückzukehren.

Helaman 2

Helaman wird oberster Richter; sein Diener verhindert, dass eine geheime Verbindung ihn ermordet

Bevor du dich mit Helaman 2 befasst, überlege einmal, wie ein treuer Junge oder ein treues Mädchen sich bemühen würde, einen Fehler oder eine Sünde wiedergutmachen. Würde er versuchen, das Ganze zu vertuschen, oder würde er sich um Vergebung vom Herrn bemühen und derjenigen, die zu Schaden kamen?

Nachdem Kischkumen Pahoran ermordet hat, versprechen er und seine geheime Verbindung einander, niemals irgendjemandem zu verraten, wer den Mord begangen hat. Lies Helaman 2:3,4. Dort steht, dass die Bande das Bündnis schloss, niemand dürfe von Kischkumens Schlechtigkeit erfahren. Lies anschließend Lehre und Bündnisse 58:43. Was erwartet der Herr von uns, wie wir uns verhalten sollen, wenn wir etwas falsch gemacht haben?



2. Schreibe unter Berücksichtigung von Helaman 2:3,4 und Lehre und Bündnisse 58:43 in dein Studientagebuch den Unterschied, was der Herr von uns erwartet, wie wir uns verhalten sollen, wenn wir eine Sünde begehen, und wie sich Kischkumen und seine Anhänger verhalten.

Nachdem auch Pahorans Bruder Pakumeni getötet wird, wird Helaman der neue oberste Richter. Kischkumen und dessen geheime Verbindung beschließen, Helaman ebenfalls umzubringen. Zur gleichen Zeit wird Gadian-ton der Anführer dieser geheimen Verbindung. Lies Helaman 2:2-9 und schreib in die nachstehenden Zeilen, wie Kischkumen ums Leben kommt: _____

Lies Helaman 2:10-14 und achte darauf, was mit Gadian-ton und seiner Räuberbande geschieht. Mormon warnt davor, dass geheime Verbindungen wie die Gadian-tonräuber letztendlich zur Vernichtung des nephitischen Volks führen werden. Schon früher hatten Propheten im Buch Mormon davor gewarnt, sich mit geheimen Verbindungen einzulassen (siehe 2 Nephi 26:22; Alma 1:12). Wir lernen aus dem Buch Mormon also diesen Grundsatz: **Geheime Verbindungen können zur Vernichtung eines ganzen Volkes führen.**

Elder M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel hat vor den Gefahren geheimer Verbindungen in der heutigen Zeit gewarnt. Lies seine Warnung und markiere, was wir tun können, um uns gegen geheime Verbindungen zu behaupten.



„Das Buch Mormon lehrt, dass geheime Verbindungen, die Verbrechen begehen, nicht nur für den Einzelnen oder die Familie eine ernsthafte Bedrohung darstellen, sondern auch für den gesamten Staat. Unter den geheimen Verbindungen unserer

Zeit finden sich Banden, Drogenkartelle und organisierte Verbrecherfamilien. Die geheimen Verbindungen unserer Zeit funktionieren ähnlich wie die Gadian-tonräuber zur Zeit des Buches Mormon. ... Sie wollen, unter anderem, ‚morden und plündern und stehlen und Hurerei und allerart Schlechtigkeit begehen, gegen die Gesetze ihres Landes und auch gegen die Gesetze ihres Gottes‘ [Helaman 6:23].

Wenn wir nicht achtgeben, können die heutigen geheimen Verbindungen ebenso rasch und vollständig Macht und Einfluss gewinnen wie damals im Buch Mormon. ...

Im Buch Mormon steht, dass der Teufel der Urheber aller Sünde und die Grundlage dieser geheimen Verbindungen ist [siehe Helaman 6:30]. ... Seine Absicht ist es, Einzelpersonen, Familien, Gemeinwesen und Länder zu vernichten [siehe 2 Nephi 9:9]. Zur Zeit des Buches Mormon hatte er in gewissem Ausmaß Erfolg. Heute hat er bereits viel zu viel Erfolg. Darum müssen wir ... fest für Wahrheit und Recht eintreten, indem wir tun, was immer wir können, um mitzuhelfen, dass unser Gemeinwesen sicher bleibt. ...

[Wir können] heute ‚als Zeugen Gottes auftreten‘ ..., indem wir ein Beispiel geben, uns an die Grundsätze

der Kirche halten und die Menschen um uns herum an unserem Zeugnis teilhaben lassen [siehe Mosia 18:9].“ („Für Wahrheit und Recht einstehen“, *Der Stern*, Januar 1998, Seite 39f.)

Überlege dir einen oder mehrere Wege, wie du in deinem Umfeld und in deinem Land Elder Ballards Rat umsetzen und für Recht und Wahrheit einstehen kannst.



3. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 1 und 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 22: TAG 2

Helaman 3 und 4

Einleitung

In den ersten Kapiteln des Buches Helaman leben die Nephiten in Frieden, müssen jedoch auch Auseinandersetzungen durchmachen. Zehntausende Nephiten schließen sich der Kirche in der Zeit des Friedens an. Nach dieser Zeit großen Wohlstands wachsen die demütigeren Mitglieder weiterhin in ihrem Glauben, obwohl sie von denjenigen verfolgt werden, die stolz geworden sind. Da viele Nephiten schlecht werden, verlieren sie all ihre südlichen Länder an die Lamaniten.

Helaman 3

Viele Nephiten ziehen nordwärts; die Kirche gedeiht inmitten von Schlechtigkeit und Verfolgung

Lies Helaman 3:1,2; beachte, dass es etliche Jahre „keinen Streit“ unter dem Volk Nephi gab. Lies anschließend Helaman 3:3,19. Achte auf Wörter und Formulierungen, die aufzeigen, dass sich etwas unter den Nephiten veränderte.

In Helaman 3:4-16 wird erklärt, dass viele Nephiten nordwärts zogen, als die Streitigkeiten zunahmen. Viele Nephiten wurden schlecht und schlossen sich den Lamaniten an.

Trotz all der Streitigkeiten und Schlechtigkeit führte Helaman ein gutes Leben. Er war oberster Richter unter den Nephiten und auch ein Prophet. Lies Helaman 3:20. Wie wird Helaman dort beschrieben? (Das Wort *Gerechtigkeit*

weist darauf hin, dass er nicht voreingenommen war und niemanden begünstigte.)

Was beeindruckt dich an Helaman? Weshalb ist er wohl inmitten der Streitigkeiten und Schlechtigkeit stark geblieben? Unterstreiche das Wort *beständig* in Helaman 3:20.

Lies Helaman 3:22-26. Achte darauf, wie sich die Nephiten allmählich zum Guten wendeten. Wie viele schlossen sich der Kirche an? _____

Mormon verwendete oft die Formulierungen „so können wir sehen“, „so sehen wir“ und „wir sehen“, um etwas hervorzuheben, was wir lernen sollen. In Helaman 3:27-30 werden diese Formulierungen mehrfach wiederholt – Mormon wollte uns also etwas Wichtiges vermitteln. Lies Helaman 3:27-30. Markiere die wichtigsten Stellen und finde heraus, was Mormon uns wohl vermitteln wollte.



1. Erfülle in deinem Studientagebuch diese Aufgaben:

a) Schreib auf, was Mormon in Helaman 3:27-30 über das Wort Gottes vermitteln will.

b) Schreib auf, wie dir das Schriftstudium schon geholfen hat, Schlechtigkeit zu meiden und auf dem Weg zu bleiben, der dich zu Gott führt.

Lies Helaman 3:32-34. Achte darauf, dass einige Mitglieder der Kirche begannen, andere Mitglieder zu verfolgen. Sie behaupteten zwar, der Kirche anzugehören, waren jedoch mit Stolz erfüllt und glaubten nicht an das, was in der Kirche gelehrt wurde. Wegen ihrer Taten mussten die demütigen Mitglieder viel Drangsal erleiden. Stell dir vor, wie schwierig es sein muss, zur Kirche zu gehen und von anderen Mitgliedern schikaniert zu werden, weil man auf die Propheten Gottes hört und die Gebote befolgt.

Lies Helaman 3:35 und achte darauf, wie sich die treuen Mitglieder verhielten, als sie verfolgt und geprüft wurden.



2. Beantworte mithilfe von Helaman 3:35 in deinem Studientagebuch diese Fragen:

a) Wurde der Glaube der demütigen Mitglieder der Kirche gestärkt oder geschwächt, als sie Drangsal durchmachen mussten?

b) Wie stärkten sie ihren Glauben?

c) Womit wurden sie gesegnet?

Helaman 3:33-35 zeigt, dass jeder selbst bestimmt, wie sich Verfolgung und Drangsal auf ihn auswirken. Ergänze anhand dessen, was du aus diesen Versen gelernt hast, den folgenden Satz: **Trotz Verfolgung und Prüfungen kann unserer Glaube an Jesus Christus wachsen, wenn wir** _____

. (Es gibt viele Möglichkeiten, den Satz zu vervollständigen.) Schreibe den Satz gegebenenfalls neben Helaman 3:33-35.

 **3.** Damit du besser verinnerlichen kannst, was in diesen Versen gelehrt wird, beantworte zwei der nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch (oder auch alle drei):

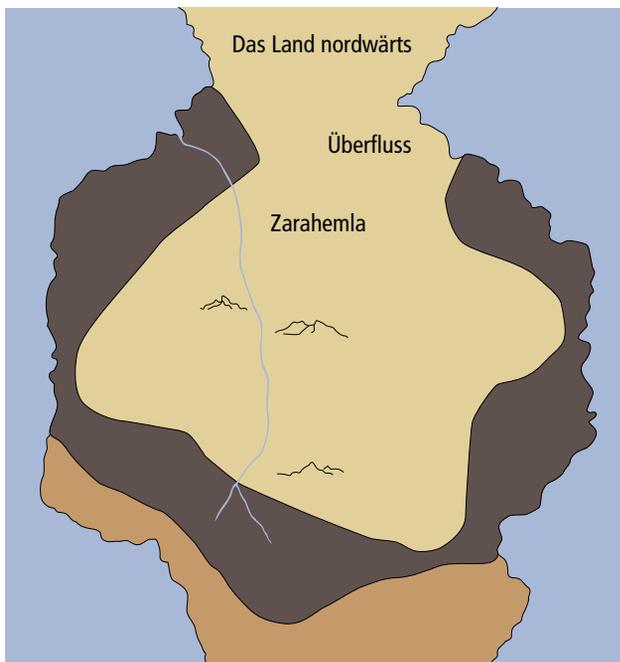
- a)** Wie haben dir Beten und Fasten in Zeiten der Verfolgung oder Prüfung geholfen?
- b)** Was bedeutet es wohl, sein Herz Gott hinzugeben?
- c)** Wann ist dein Glaube an Jesus Christus in Zeiten der Verfolgung oder Prüfung stärker geworden?

Lies Helaman 3:36,37. Achte darauf, wie geistig gesinnt die meisten Nephiten waren, als Helaman starb.

Helaman 4

Der Geist des Herrn zieht sich von den Nephiten zurück und die Lamaniten erobern alle südlichen Ländereien der Nephiten

In Helaman 4 erfahren wir, dass der Stolz und die Streitigkeiten unter den Nephiten nach Helamans Tod zunahmen und sich viele von ihnen den Lamaniten anschlossen. Die Lamaniten zogen gegen die Nephiten in die Schlacht. Lies Helaman 4:4-8 und markiere auf der Karte das Gebiet, das die Lamaniten eroberten.



 **4.** Unterteile in deinem Studientagebuch eine Seite durch eine senkrechte Linie. Schreib links oben: *Aussagen, die die Einstellung und das Verhalten der Nephiten beschreiben*. Schreib rechts oben: *Aussagen, die aufzeigen, was aufgrund dieses Verhaltens geschah*. Lies Helaman 4:11-13,21-26 und schreibe in jede Spalte mindestens drei Aussagen.

Ein wichtiger Grundsatz, den wir Helaman 4 entnehmen, lautet: **Stolz und Schlechtigkeit trennen uns vom Geist des Herrn und wir bleiben unserer eigenen Stärke überlassen**. Du kannst diesen Grundsatz neben Helaman 4:23-25 schreiben.

Die Nephiten hatten bereits, wenn sie ihrer eigenen Stärke überlassen blieben, ihre Schlachten und auch ihre Ländereien verloren (siehe Helaman 4:25,26). Wenn wir der eigenen Stärke überlassen bleiben, kann das bedeuten, dass wir den Heiligen Geist als Begleiter verlieren.

 **5.** Überlege einmal, vor welchen „Schlachten“ du stehst, und berichte von einer oder mehreren in deinem Studientagebuch. Schreibe mindestens einen Weg auf, wie du den Heiligen Geist als Begleiter behalten kannst. Schreib auch auf, weshalb du es wichtig findest, den Geist bei dir zu haben, damit du diese Schlachten mit der Hilfe des Herrn bestehen kannst.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 3 und 4 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 22: TAG 3

Helaman 5

Einleitung

Die Nephiten verharren in Schlechtigkeit, bis der Großteil von ihnen Übeltun statt Rechtschaffenheit wählt. Angespornt durch die Worte ihres Vaters verkündigen Nephi und Lehi das Evangelium. Helaman, ihr Vater, hat sie gelehrt, wie wichtig es ist, das Leben auf der Grundlage des Heilands aufzubauen. Nephi und Lehi belehren zunächst die Nephiten, dann predigen sie den Lamaniten, die sie ins Gefängnis werfen. Als der Herr Nephi und Lehi auf wunderbare Weise aus dem Gefängnis befreit, bekehrt sich der größte Teil der Lamaniten zum Evangelium.

Helaman 5:1-13

Helaman lehrt seine Söhne Nephi und Lehi, der Gebote Gottes zu gedenken und dass die Macht Jesu Christi ihnen helfen kann

Lies die sechs folgenden Begriffe. Versuche, sie dir für die folgende Aufgabe zu merken. Du sollst sie aus dem Gedächtnis in dein Studientagebuch schreiben: *Familie*,

Eltern, das Sühnopfer Jesu Christi, Propheten, Umkehr führt zur Errettung, die Gebote halten

 **1.** Schlag den Leitfaden zu und schreib die sechs Begriffe in dein Studientagebuch.

Überprüfe deine Antworten. Überlege kurz, ob es dir schwer oder leicht gefallen ist, dir die Begriffe zu merken. Meinst du, dass es eine Rolle gespielt hat, dass du wusstest, dass du sie aus dem Gedächtnis aufschreiben sollst?



Lies die nachstehende Aussage von Präsident Spencer W. Kimball und denk darüber nach, warum *erinnern* so ein wichtiges Wort ist, wenn wir uns bemühen, das Evangelium zu leben: „Wenn Sie im Wörterbuch nach dem wichtigsten Begriff suchen, was meinen Sie, welcher das wohl wäre? Es könnte *erinnern* sein. Da alle von Ihnen Bündnisse eingegangen sind – Sie wissen, was Sie tun sollen und wie Sie es tun sollen – müssen wir uns vor allem erinnern.“ („Circles of Exaltation“, Ansprache vor Lehrern im Bildungswesen der Kirche am 28. Juni 1968, Seite 5.)

Heute befasst du dich mit zwei Männern, die im Leben Tausender Menschen etwas bewirkt haben, weil sie sich an Wahrheiten erinnerten, die sie von ihrem Vater gelernt hatten. Denk im Laufe der Lektion darüber nach, woran du dich wohl nach dem Willen des Herrn erinnern sollst.

In Helaman 5:1-4 erfahren wir, dass Nephi sein Amt als oberster Richter niederlegt, weil das Volk so schlecht geworden ist. Er und sein Bruder Lehi wollen ihre ganze Zeit der Verkündigung des Wortes Gottes widmen. Als sie damit beginnen, denken sie an das, was ihr Vater Helaman sie gelehrt hat. Lies die folgenden Verse und fasse in den vorgegebenen Feldern zusammen, woran sie laut ihrem Vater denken sollten. Markiere die Worte *denkt daran* jedes Mal, wenn sie auftauchen.

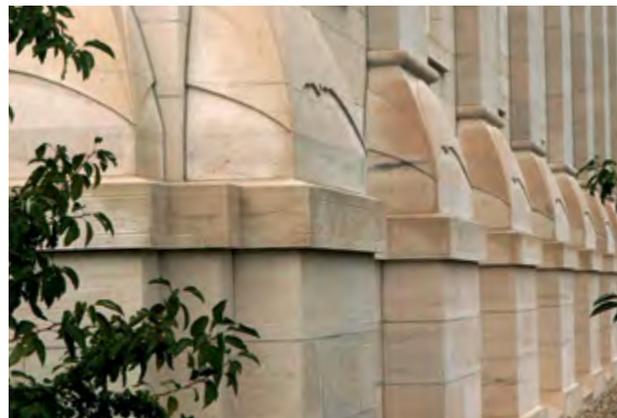
- Helaman 5:5-7 _____
- Helaman 5:9-11 _____
- Helaman 5:12 _____

 **2.** Damit du das, was du eben gelesen hast, besser verstehst, beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Inwiefern kann es dir helfen, dich für das Gute zu entscheiden, wenn du an das rechtschaffene Beispiel anderer denkst? (Siehe Helaman 5:7.)
- b) Was tust du, um an das Sühnopfer Jesu Christi zu denken?

Lies Helaman 5:12 erneut und achte auf Begriffe, die den folgenden Grundsatz bekräftigen: **Wenn wir unsere Grundlage auf Jesus Christus bauen, hat der Satan**

keine Macht über uns. (Helaman 5:12 ist eine Lernschriftstelle. Markiere sie, damit du sie künftig leichter wiederfindest.)



Stell dir vor, dass du ein Gebäude entwerfen sollst, das nicht einstürzen kann. Denk über diese Fragen nach:

- Welches Fundament müsste ein solches Gebäude haben?
- Wie trägt ein solides Fundament dazu bei, dass ein Gebäude bei Unwetter, Naturkatastrophen und weiteren Schwierigkeiten standhalten kann?
- Welche Begriffe und Formulierungen in Helaman 5:12 lassen darauf schließen, dass man zwar nicht vor den Angriffen des Widersachers gefeit ist, wenn man auf der Grundlage Jesu Christi, des Heilands, baut, man jedoch die Kraft hat, sie zu überwinden?

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Was bedeutet es wohl, die Grundlage seines Lebens auf den Fels Jesu Christi zu bauen? Wie versuchst du, dies zu tun?
- b) Wann konntest du Versuchungen und Prüfungen widerstehen, weil Jesus Christus deine Grundlage gebildet hat?
- c) Wie kannst du den Erretter noch besser zur Grundlage deines Lebens machen?

Helaman 5:14-52

Der Herr beschützt Nephi und Lehi im Gefängnis und zerschlägt die Finsternis, als diejenigen, die sie gefangen halten, den Herrn anrufen und umkehren

Wie in Helaman 5:14-19 berichtet wird, verkündigen Nephi und Lehi im Land Zarahemla das Evangelium mit großer Macht und taufen dort tausende Menschen. Dann reisen sie ins Land Nephi, das den Lamaniten gehört. Die folgende Aufgabe soll dir helfen, besser zu verstehen, was Nephi und Lehi bei den Lamaniten Erstaunliches erlebten.



4. Zeichne die folgende Tabelle in dein Studientagebuch. Lies dann die Verse in jedem Kästchen und zeichne ein einfaches Bild oder schreib eine kurze Zusammenfassung, was in jeder Versgruppe beschrieben wird.

Nephi und Lehi bei den Lamaniten		
Helaman 5:20,21	Helaman 5:22-25	Helaman 5:26-28
Helaman 5:29-34	Helaman 5:35-39	Helaman 5:40-44

Die finstere Wolke kann Sünde darstellen und die Feuersäule, die jeden umgibt, den Heiligen Geist.

Lies Vers 28 und 34 erneut und beschreibe, wie es den Menschen in der finsternen Wolke erging. _____

Lies Vers 43 und 44 erneut und schreib auf, wie sich die Menschen fühlten, als sie von der Feuersäule umschlossen waren. _____

Lies Vers 41 und 42 erneut und schreib auf, was die Menschen unternahmen, um der Finsternis zu entkommen, oder, in anderen Worten, um von ihren Sünden umzukehren: _____

Lies Helaman 5:45-47 und denk darüber nach, was du aus dieser Begebenheit über die Umkehr erfährst. Ein Grundsatz lautet: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und von unseren Sünden umkehren, erfüllt der Heilige Geist unser Herz mit Frieden und Freude.**

In Helaman 5:48-52 erfahren wir, dass etwa 300 Lamaniten dieses Wunder erlebten und sich vollständig zum Evangelium bekehrten. Sie gingen hin und dienten ihrem Volk, bis sich der größere Teil der Lamaniten ebenfalls bekehrt hatte (siehe Helaman 5:50). Diese Bekehrten legten dann ihre „Kriegswaffen“ nieder (Helaman 5:51) und „übergaben den Nephiten die Länder ihrer Besitztümer“ (Helaman 5:52). Meistens erlangten die Völker im Buch Mormon ihr Land durch Krieg zurück. Doch in diesem Fall erlangten die Nephiten ihr Land wieder, weil ihre Feinde umkehrten und das Evangelium annahmen.



5. Überlege einmal, ob du Frieden verspürst und glücklich bist. Denke an finstere Wolken, die womöglich dein Leben überschatten – beispielsweise Sünden, von denen du nicht umgekehrt bist, Streit mit der Familie oder mit Freunden oder dass du nicht regelmäßig in den Schriften liest und betest. Schreib einen oder mehrere dieser Punkte in dein Studientagebuch. Denk darüber nach, wie du dem Beispiel der Lamaniten in Helaman 5 nahefeiern kannst, und schreib auf, wie du den Heiland bitten kannst, die finsternen Wolken zu zer schlagen, die dein Leben möglicherweise überschatten. Inwiefern ist vielleicht die Umkehr ein Teil der Lösung, nach der du suchst? Wie kann die Umkehr dir helfen, auf der Grundlage von Jesus Christus zu bauen?



Lernschriftstelle – Helaman 5:12

Lies Helaman 5:12 und achte auf Begriffe, die du gut visualisieren kannst (etwa *Fels, Fundament, Wind, Hagel, Sturm*). Damit es dir leichter fällt, diesen Vers auswendig zu lernen, nimm einen Zettel und schreibe den ersten Buchstaben jedes Wortes aus dem Vers auf, ausgenommen der Begriffe, die sich gut bildlich darstellen lassen. Zeichne ein kleines Bild, anstatt einen Buchstaben hinzuschreiben. Übe, den Vers nur mithilfe deines Zettels aufzusagen. Bring den Zettel irgendwo an, wo du ihn oft siehst und daran denken kannst, von welchen Grundsätzen er handelt.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 5 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 22: TAG 4

Helaman 6 bis 9

Einleitung

Nachdem Nephi und Lehi unter den Lamaniten missionarisch tätig waren, werden diese rechtschaffener. Leider verfallen die Nephiten zur gleichen Zeit in Schlechtigkeit, die Gadiantonräuber werden stärker, und schließlich zieht sich der Geist des Herrn von ihnen zurück. Der Prophet Nephi prophezeit, dass die Nephiten zugrunde gehen, wenn sie weiterhin in Schlechtigkeit verharren. Daraufhin stacheln die korrupten Richter einen Großteil des Volkes gegen Nephi auf, wohingegen einige mutig für den Propheten eintreten. Als Zeugnis dafür, dass sich seine Worte erfüllen, verkündet Nephi, dass der oberste Richter von seinem Bruder ermordet worden ist. Als herauskommt, dass Nephi die Wahrheit gesprochen hat, nehmen ihn einige als Propheten an.

Helaman 6

Die Lamaniten werden rechtschaffen und kämpfen gegen die Gadiantonräuber, während die Nephiten die geheimen Verbindungen unterstützen



1. Zeichne das Folgende in dein Studientagebuch, und zwar so, dass noch ausreichend Platz bleibt, um etwas darüber und darunter zu schreiben:



Beim Studium des Buches Helaman hast du festgestellt, dass die Nephiten Entscheidungen trafen, woraufhin sich der Geist des Herrn zurückzog, wohingegen die Lamaniten Entscheidungen trafen, woraufhin der Geist vermehrt bei ihnen war. Lies Helaman 6:1-5, 16, 17, 34-36. Versuche herauszufinden, was die Lamaniten taten, damit sie den Geist des Herrn stärker spüren konnten. Schreib dies über den oberen Pfeil. Suche in denselben Versen heraus, was die Nephiten taten, woraufhin sich der Geist zurückzog, und schreib dies unter den unteren Pfeil.

Wir lernen von den Nephiten und den Lamaniten diesen wichtigen Grundsatz: **Wenn wir an die Worte des Herrn glauben und sie beherzigen, wird der Herr seinen Geist über uns ausgießen.** Auch das Gegenteil trifft zu: **Wenn wir nicht bereit sind, an die Worte des Herrn zu glauben und sie zu befolgen, wird sich der Geist des Herrn von uns zurückziehen.**

Sieh dir an, was du in deinem Studientagebuch über und unter die Pfeile geschrieben hast. Überlege, inwiefern das, was in der oberen Hälfte steht, ein Beispiel dafür ist, dass man bereitwillig die Worte des Herrn glaubt und sie befolgt, und inwiefern das, was in der unteren Hälfte steht, aufzeigt, dass man sein Herz verhärtet und nicht bereit ist, auf den Herrn zu hören.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Wähle etwas (aus der oberen Hälfte deiner Skizze) aus, was du bereits tust oder schon getan hast. Inwiefern hast du dadurch den Geist bei dir haben können?
- b)** Schau nun das an, was unter dem unteren Pfeil steht. Weshalb möchtest du dies vermeiden?

Wähle einen Punkt aus, wie du den Geist des Herrn vermehrt verspüren kannst, und bemühe dich in der kommenden Woche darum, dies umzusetzen.

Helaman 7

Nephi predigt den schlechten Nephiten und gebietet ihnen, umzukehren

Der Prophet Nephi war sechs Jahre lang in dem Land nordwärts als Missionar tätig. Er kehrte nach Hause zurück, nachdem er die Nephiten unterweisen wollte, die seine Worte verwarfen und schlecht blieben. Er war sehr entmutigt. Lies in Helaman 7:6-11 nach, was Nephi tat.

Nachdem sich das Volk versammelte und zuhörte, wie Nephi auf dem Turm in seinem Garten betete, belehrte

dieser die Menge (siehe Helaman 7:12-29). Er warnte sie vor den Folgen ihrer Entscheidungen und betonte diesen Grundsatz: **Wenn wir uns weigern, von unseren Sünden umzukehren, verlieren wir den Schutz des Herrn und die Segnungen ewigen Lebens.**

Helaman 8:1-26

Korrumpierte Richter bringen das Volk gegen Nephi auf

Welche Einflüsse halten dich davon ab, auf die Worte der Propheten zu hören? Achte beim Studium von Helaman 8 darauf, was du tun musst, wenn du solchen Einflüssen ausgesetzt bist.

Lies in Helaman 8:1-6, wie die Richter der Nephiten (die ebenfalls den Gadiantonräubern angehörten) auf Nephis Unterweisung reagierten. Denk beim Lesen über diese Fragen nach: Was wollten die Richter dem Volk im Wesentlichen kundtun? Weshalb wollten die Richter laut Helaman 8:4 nicht Hand an Nephi legen?

Was würdest du tun, wenn dich jemand überzeugen wollte, den Worten der Propheten keine Beachtung zu schenken? Laut Helaman 8 erhoben einige Leute ihre Stimme gegen das, was die Richter über Nephi sagten. Lies Helaman 8:7-9. Streiche gegebenenfalls an, was die Leute sagten, um Nephi zur Seite zu stehen.

Lies auch in Helaman 8:10 nach, wie sich ihre Worte auf die Situation auswirkten. Schreib diesen Grundsatz neben Helaman 8:7-10: **Wenn wir dem Bösen widerstehen, können wir verhindern, dass es sich weiter ausbreitet.**

 **3.** Erläutere in deinem Studientagebuch kurz, warum du meinst, dass dieser Grundsatz für die heutige Zeit wichtig ist.

 **4.** Beantworte eine oder mehrere dieser Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Wie kannst du dich den Einflüssen widersetzen, die dich dazu bewegen wollen, das zu missachten und zu verwerfen, was die Propheten lehren?
- b)** Wie kann man sich gegen solche Einflüsse in angebrachter Weise aussprechen und die Propheten des Herrn unterstützen?
- c)** Wie haben du oder jemand, den du kennst, solchen Einflüssen schon standgehalten? Wie ist es ausgegangen?

In Helaman 8:11-23 lesen wir, wie Nephi dem Volk etliche Propheten aufzählt, die von Jesus Christus Zeugnis abgelegt haben. Er lehrt die Nephiten diesen Grundsatz: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben und gehorsam sind, empfangen wir ewiges Leben.** Doch obwohl die Lehren all dieser Propheten Nephis Worte bekräftigen, verwirft das Volk ihn und seine Botschaft. Lies Helaman 8:24-26 und arbeite heraus, welche Folgen die Nephiten erwarten, wenn sie das Zeugnis der Propheten weiterhin verwerfen. Stell dir dann diese Frage: Warum

müssen diejenigen, die ständig die Wahrheit verleugnen und sich gegen Gott auflehnen, wohl solch ernsthafte Konsequenzen tragen?

Helaman 8:27 bis 9:41

Nephi enthüllt, dass der oberste Richter von dessen Bruder ermordet wurde

Um zu beweisen, dass sich das Volk in einem sündhaften Zustand befindet und dass sich das, was er ihnen über ihre Vernichtung kundgetan hat, erfüllt wird, offenbart Nephi, dass der oberste Richter der Nephiten ermordet worden ist. Außerdem verkündet er, dass sowohl der Tote als auch dessen Bruder den Gadiantonräubern angehören (siehe Helaman 8:27,28).

 **5.** Schreibe diesen Grundsatz in dein Studientagebuch: *Die Worte der Propheten werden sich erfüllen.* Stell dir vor, du wärest Detektiv und müsstest den Mord am obersten Richter untersuchen. Suche die Antworten auf die nachstehenden Fragen heraus, indem du die Verse liest, die in Klammern angegeben sind. Schreibe die Antworten in dein Studientagebuch.

Tag 1 der Ermittlungen:

a) Was haben die fünf Männer, die Nephis Behauptungen recherchierten, herausgefunden? Warum sind sie zur Erde gefallen? (Helaman 9:1-5)

b) Wen haben die Männer des Mordes verdächtigt? (Helaman 9:7,8)

Tag 2 der Ermittlungen:

c) Wer wurde für unschuldig befunden? (Helaman 9:10-14,18)

d) Wer wurde beschuldigt? (Helaman 9:16,19)

e) Welche Beweise führte Nephi für seine Unschuld an? (Helaman 9:25-36)

f) Wer war der Mörder? (Helaman 9:37,38)

Markiere die Antwort auf die nachstehenden Fragen in deinen Schriften:

- Was glaubten und fürchteten die fünf Männer, die den ermordeten obersten Richter auffanden, laut Helaman 9:5?
- Was würde Seantum laut Nephi in Helaman 9:36 bezeugen, wenn er den Mord an seinem Bruder gestand?
- Weshalb glaubten Helaman 9:39-41 zufolge einige Leute Nephi?

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 6 bis 9 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 23: TAG 1

Helaman 10

Einleitung

Nachdem der Mord am obersten Richter aufgeklärt wurde, (siehe Helaman 7 bis 9), kehrt Nephi in sein Haus zurück. Er denkt über das nach, was der Herr ihm gezeigt hat, und ist bekümmert wegen der Schlechtigkeit des Volkes. Als er niedergeschlagen ist, spricht der Herr zu ihm. Er überträgt ihm für immer die Siegelungsvollmacht. Der Herr gebietet Nephi, dem Volk weiterhin Umkehr zu predigen, und Nephi gehorcht diesem Auftrag unverzüglich.

Helaman 10:1-11

Nephi empfängt die Siegelungsvollmacht

Überlege einmal, wie du schon versucht hast, rechtschaffen zu handeln, die Reaktion anderer oder das Ergebnis deiner Tat jedoch nicht so ausfielen, wie du es erwartet hast. In Helaman 10 erfahren wir, wie der Herr Nephi segnet, als dieser unter schwierigen Umständen weiterhin treu bleibt.

Nachdem Nephi vom Mord am obersten Richter freigesprochen wurde, muss er feststellen, dass das Volk, nachdem es Zeuge der dramatischen Ereignisse in Helaman 9

war, keinen Glauben ausübt und nicht umkehrt. Nephi macht sich entmutigt auf den Weg nach Hause. Lies Helaman 10:1-3 und finde heraus, worüber Nephi unterwegs nachdachte. Unterstreiche gegebenenfalls den Begriff *nachdachte* in diesen Versen. Nachdenken heißt hier, dass man tief über die heiligen Schriften oder über etwas, was von Gott kommt, nachsinnt. Wenn man über das, was von Gott kommt, nachsinnt, und dabei betet, empfängt man Offenbarung und mehr Erkenntnis.

Eine gute Lernumgebung schaffen

In einer idealen Umgebung, vom Evangelium zu lernen, herrschen Ordnung, Andacht und innere Ruhe. Beseitige Störungen, die dich davon abhalten, in den heiligen Schriften zu lesen und darüber nachzudenken. Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat gesagt, dass „Inspiration ... in einer friedlichen Atmosphäre leichter erfolgen“ kann und dass „Ehrfurcht zu Offenbarung“ führt („Ehrfurcht führt zu Offenbarung“, *Liahona*, November 1991, Seite 19f.).

Denk über die folgenden Fragen nach:

- Worüber denkt Nephi nach?
- Weshalb ist er sehr niedergeschlagen?
- Was geschieht, während er nachsinnt?

Ein Grundsatz, der in Helaman 10:1-3 dargelegt wird, lautet: **Wenn wir über das nachdenken, was vom Herrn ist, sind wir bereit, Offenbarung zu empfangen.** Andere Beispiele aus den heiligen Schriften veranschaulichen diesen Grundsatz ebenfalls: Nephi dachte über das nach, was sein Vater Lehi gelehrt hatte, und fand heraus, dass es wahr war (siehe 1 Nephi 10:17; 11:1); der junge Joseph Smith dachte „wieder und wieder“ über Jakobus 1:5 nach und Wahrheit wurde ihm offenbart (siehe Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:11-19); Präsident Joseph F. Smith sann über Schriftstellen nach, die sich mit der Erlösung der Toten befassen, woraufhin ihm Wahrheit offenbart wurde (siehe LuB 138:1-6,11).

Die meisten dieser Offenbarungen erfolgen jedoch nicht durch eine Stimme, eine Vision oder auf andere dramatische Weise. Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt:



„Offenbarung empfängt man auf verschiedene Weise, beispielsweise durch Träume, Visionen, Gespräche mit Himmelsboten und Inspiration. Einige Offenbarungen empfängt man plötzlich und intensiv, andere eher unmerklich und allmählich. ...

Meistens empfängt man Offenbarung nach und nach, in kleineren Schritten. Sie wird uns gemäß unserem Wunsch und unserer Würdigkeit und Vorbereitung zuteil. Solche Mitteilungen vom Vater im Himmel fallen allmählich und auf sanfte Weise „auf [unsere Seele] wie der Tau vom Himmel“ (LuB 121:45). Dieses Offenbarungsmuster ist weiter verbreitet und nicht so selten. Es zeigt sich in der Geschichte Nephis, der mehrfach versuchte, die Messingplatten von Laban zu erhalten, bevor es ihm schließlich gelang (siehe 1 Nephi 3 und 4). ...

Beispielsweise wurden dem Propheten Joseph Smith im heiligen Hain nicht alle grundlegenden Wahrheiten des wiederhergestellten Evangeliums auf einmal kundgetan. Diese kostbaren Schätze wurden offenbart, wenn die Umstände gegeben waren und der richtige Zeitpunkt gekommen war.

Präsident Joseph F. Smith erklärte, wie sich dieses Offenbarungsmuster in seinem Leben zeigte: „Als [Junge] habe ich den Herrn oft gebeten, er möge mir doch etwas Wunderbares zeigen, damit ich ein Zeugnis bekam. Aber der Herr versagte mir die Wunder und zeigte mir die Wahrheit Zeile um Zeile ..., bis er mich die Wahrheit vom Scheitel bis zur Sohle erkennen ließ und Zweifel

und Furcht mich völlig verlassen hatten.“ ... (Frühjahrs-Generalkonferenz 1900, Seite 40f.)

Wir als Mitglieder der Kirche neigen dazu, wunderbaren und ergreifenden Kundgebungen des Geistes so viel Gewicht beizulegen, dass wir das übliche Muster, wie der Heilige Geist sein Werk vollbringt, womöglich nicht zu würdigen wissen oder gar völlig verkennen.“ (*Liahona*, Mai 2011, Seite 88.)



1. Berichte in deinem Studenttagebuch, wann du schon mal Offenbarung empfangen hast. Welche Umstände haben zu der Offenbarung geführt? Wie hat dir Nachsinnen dabei geholfen, die Offenbarung zu empfangen? (Denk daran, dass man auf verschiedene Art und Weise Offenbarung empfangen kann. Es kann eine plötzliche Eingebung sein, allmähliche Erkenntnis oder auch einfach ein friedliches, bekräftigendes Gefühl.)



Nimm dir vor, regelmäßig zu einer bestimmten Zeit über etwas nachzusinnen – etwa in der Kirche, vor und nach dem persönlichen Gebet und Schriftstudium, nach der Generalkonferenz, beim Fasten oder während du den Sabbat heilig hältst.

Stell dir vor, dass du etwas sehr Wertvolles besitzt, das du nun der Obhut eines anderen anvertrauen musst. Wem traust du zu, dass er gut darauf achtgibt? Weshalb würdest du dich gerade für diese Person entscheiden? Womit hat derjenige dein Vertrauen erworben?

Lies Helaman 10:4,5 und finde heraus, weshalb der Herr Nephi vertraute. Wen kennst du, der ein Beispiel dafür gibt, wie man dem Herrn unermüdlich dient, egal, wie die Umstände auch sein mögen?

Die Antwort, die der Herr Nephi in Helaman 10:4 gibt, zeigt diesen Grundsatz auf: **Der Herr vertraut uns Segnungen und Aufgaben an, wenn wir seinen Willen über den eigenen stellen.**



2. Beantworte in deinem Studientagebuch eine oder mehrere der folgenden Fragen:

a) Wie kannst du herausfinden, was der Herr für dich vorgesehen hat?

b) Wie hast du dem Herrn in letzter Zeit gezeigt, dass sein Wille dir wichtiger ist als dein eigener und dass du ihm immer nachfolgen willst?

c) In welchen Bereichen könntest du dich noch besser um den Willen des Herrn bemühen und diesem folgen, anstatt das zu tun, was du möchtest?

Lies Helaman 10:5-7 und achte darauf, womit der Herr Nephi segnete und was er ihm verheißt, weil er ihm vertrauen konnte. Schreibe die Segnungen und Verheißungen neben den jeweiligen Vers:

Vers 5: _____

Vers 6: _____

Vers 7: _____

Die Segnung, von der in Helaman 10:7 die Rede ist, ist eine zentrale Lehre des Evangeliums Jesu Christi: **Die Siegelungsvollmacht bindet und löst auf Erden und im Himmel.** Wer aus den heiligen Schriften empfing die Siegelungsvollmacht ebenfalls? Schreibe neben Helaman 10:7 die folgenden Schriftstellen als Querverweise: 1 Könige 17 (Elija); Matthäus 16:15-19 (Petrus); Lehre und Bündnisse 132:46 (Joseph Smith).

Lies Lehre und Bündnisse 128:9 und finde heraus, was der Prophet Joseph Smith über die Siegelungsvollmacht gesagt hat.

Die gleichen Schlüssel der Siegelungsvollmacht hält heute der Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage inne. Genau so, wie der Herr sein Vertrauen in Nephi setzen konnte, weiß er auch, dass der Präsident der Kirche von dieser Macht nie dem Willen Gottes zuwider Gebrauch machen wird. Die Siegelungsvollmacht wird auch auf weitere würdige Priestertumsträger in aller Welt übertragen, damit die heiligen Handlungen des Priestertums sowohl auf Erden als auch im Himmel bindend sein können.



Denk über diese Aussage von Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel über die Bedeutung dieser Siegelungsvollmacht nach:



„Alles, was nicht mit dieser Vollmacht gesiegelt wird, hat ein Ende, wenn die Menschen tot sind. Wenn auf der Taufe nicht dieses dauerhafte Siegel ruht, bewirkt sie nicht, dass der Mensch ins celestiale Reich eintreten kann. Wenn der ewige Bund der Ehe nicht mit dieser Vollmacht gesiegelt wird, vermag er die Eheleute nicht zu ihrer Erhöhung im höchsten Himmel in der celestialen Welt zu führen.“

Alles empfängt seine bleibende Wirksamkeit und Gültigkeit aufgrund der Siegelungsvollmacht.“ (*Mormon Doctrine*, 2. Ausgabe, 1966, Seite 683.)



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Was ist laut Elder McConkie die Folge, wenn eine heilige Handlung nicht mit der richtigen Vollmacht gesiegelt wird?

b) Wie hat die Siegelungsvollmacht dein Leben beeinflusst? Wie möchtest du weiterhin dadurch gesegnet werden?

Lies die folgende Aussage von Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel, in der er bekräftigt, dass die Siegelungsvollmacht Gottes wiederhergestellt worden ist: „Der Tempel, die heiligen Handlungen, Bündnisse, das Endowment und die Siegelung wurden

Helaman 11 und 12

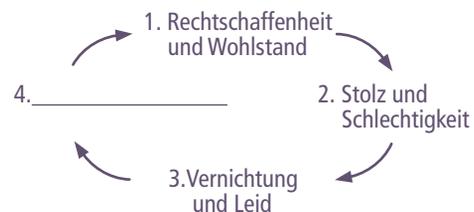
Einleitung

Helaman 11 und 12 umfassen 14 Jahre der Geschichte der Nephiten. Es wird berichtet, wie das Volk einen Kreislauf von Rechtschaffenheit und Schlechtigkeit durchlebt. Wegen seines Stolzes lehnt das Volk es ab, von seinem Übeltun umzukehren. Nephi versiegelt die Himmel und ruft eine Dürre und Hungersnot hervor. Diese machen das Volk demütig; es kehrt um und wendet sich wieder dem Herrn zu. Weil das Volk nicht demütig war, vergaß es Gott, bis ihm vor Augen geführt wurde, wie sehr es auf seine Hilfe angewiesen ist. In seiner Gnade züchtigt Gott sein Volk, um es zur Umkehr zu bewegen und zur Errettung zu führen.

Helaman 11

Die Nephiten durchleben einen Kreislauf der Rechtschaffenheit und Schlechtigkeit

 **1.** Zeichne den nachstehenden Kreislauf von Rechtschaffenheit und Schlechtigkeit in dein Studientagebuch. Man bezeichnet ihn oft auch als „Kreislauf des Stolzes“. Punkt 4 fehlt. Was ist wohl erforderlich, um ein Volk aus Vernichtung und Leid zu Rechtschaffenheit und Wohlstand aufzurichten? Wenn du dich mit Helaman 11 befasst, achte darauf, womit du diesen Punkt im Kreislauf ausfüllen kannst.



Wie du in Helaman 10 gelesen hast, wollte das Volk auf das Wort Gottes, das der Prophet Nephi verkündete, nicht hören. Lies Helaman 10:18 erneut. Wo im Kreislauf des Stolzes befanden sich die Nephiten zu dieser Zeit (also etwa am Ende des 71. Jahres der Regierung der Richter)?

Mithilfe der folgenden Übung kannst du den Kreislauf von Rechtschaffenheit und Schlechtigkeit, der sich in diesen 14 Jahren unter dem Volk zutrug, besser erkennen. Lies die angegebenen Schriftstellen in Helaman 11, schreibe kurz, in welchem Zustand sich die Nephiten befanden, und notiere die passende Nummer aus dem Kreislauf des Stolzes. Zwei Beispiele sind schon angegeben. Achte auf Hinweise, wie der fehlende Punkt 4 im Kreislauf wohl lauten mag, damit du ihn im Studientagebuch vervollständigen kannst.

wiederhergestellt, genau so, wie es prophezeit worden ist. Die heiligen Handlungen des Tempels ermöglichen unsere Versöhnung mit dem Herrn und siegeln die Familie für immer aneinander. Indem wir uns an die heiligen Bündnisse des Tempels halten, machen wir uns bereit für das ewige Leben – die größte Gabe Gottes für den Menschen.“ („Sich auf die Segnungen des Tempels vorbereiten“, *Liahona*, Oktober 2010, Seite 42.)

Wie machen wir uns laut Elder Nelson bereit, die verheißenen Segnungen der Siegelungsvollmacht zu empfangen?

Helaman 10:12-19

Nephi befolgt das Gebot des Herrn, dem Volk Umkehr zu predigen

Haben dich deine Eltern, ein Lehrer oder ein Führer der Kirche schon einmal um etwas gebeten, was du dann hinausgeschoben oder nicht erledigt hast? Überlege, welche Signale du sendest, wenn du etwas hinausschiebst, worum man dich gebeten hat.

Lies Helaman 10:11,12. Wie reagierte Nephi auf das Gebot des Herrn, dem Volk Umkehr zu predigen? Was zeigen wir dem Herrn, wenn wir seinen Rat und seine Gebote schnell und unverzüglich befolgen?

 **4.** Lies Helaman 10:13-18. Schreib anschließend in dein Studientagebuch, was du daraus lernst, wie Nephi den Auftrag des Herrn befolgt hat. Schreib eine Möglichkeit auf, wie du das ebenfalls tun kannst.

Nephi zeigte durch seine Treue, dass der Herr ihm vertrauen konnte, und er wurde mit großer Macht gesegnet und beschützt.

Wiederholung der Lernschriftstellen

Lies zur Wiederholung 1 Nephi 3:7; 2 Nephi 2:27; 2 Nephi 31:19,20 und Mosia 2:17. Denk darüber nach, wie diese Lernschriftstellen auf Nephi und sein geistliches Wirken in Helaman 10 zutreffen.

Überlege dir Möglichkeiten, wie du den Willen des Herrn über den eigenen stellen und ihm schneller gehorchen kannst. Wenn du dem Herrn treu dienst, wie Nephi es getan hat, wird er dir vertrauen und dich segnen.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 10 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Jahr der Regierung der Richter	Helaman 11	Kurze Beschreibung des Zustands der Nephiten	Position im Kreislauf
72 und 73	Vers 1 und 2	Streit und Kriege nehmen zu und die geheime Räuberbande führt das Werk der Vernichtung weiter fort.	2, 3
73 bis 75	Vers 3 bis 5		
75	Vers 7,9-12		
76	Vers 17,18,20,21	Das Volk freut sich und verherrlicht Gott. Die Menschen sind rechtschaffen und gedeihen abermals.	4, 1
78 und 79	Vers 21 bis 23		
80	Vers 24-26		
80 und 81	Vers 27-30,32-35		

Jahr der Regierung der Richter	Helaman 11	Kurze Beschreibung des Zustands der Nephiten	Position im Kreislauf
82 bis 85	Vers 36,37		

Wie du aus dieser Übung erfahren hast, lautet Punkt 4 im Kreislauf des Stolzes „Demut und Umkehr“. Ergänze diesen Punkt in deinem Studententagebuch.



2. Der Kreislauf des Stolzes ist nicht nur das Spiegelbild einer Gesellschaft. Er lässt sich ebenso in einer Familie oder bei einem einzelnen Menschen erkennen. Wenn wir seinen Ablauf verstehen, können wir ihn verhindern. Schreib in dein Studententagebuch, was du tun müsstest, damit du nicht in die Phasen „Stolz und Schlechtigkeit“ und „Vernichtung und Leid“ gerätst.

Schreib den folgenden Grundsatz in Helaman 11: **Durch Demut und Umkehr können wir Stolz und Vernichtung vermeiden.** Markiere in Helaman 11:4, was sich Nephi von der Dürre für sein Volk erhoffte.

Denk über diese Fragen nach:

- Müssen eine Gesellschaft, eine Familie oder ein einzelner Mensch dem Kreislauf des Stolzes folgen?
- Was müssen eine Gesellschaft, eine Familie oder ein einzelner Mensch wohl tun, um zu verhindern, dass sie in den Kreislauf des Stolzes geraten?

Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat über Nephis Gebet Folgendes gesagt: „Der Herr hörte das Flehen seines Dieners [in Helaman 11:10-14] und sorgte dafür, dass die Hungersnot aufhörte; allerdings geschah dies erst im darauffolgenden Jahr. Das zeigt uns, dass der Herr unser Bitten zwar umgehend vernimmt, er es jedoch erst erhört, wenn wir nach seiner Weisheit den größten Nutzen daraus ziehen.“ („Nephi, Son of Helaman“, in *Heroes from the Book of Mormon*, 1995, Seite 154.)

Präsident Ezra Taft Benson hat darüber gesprochen, was wir tun können, um nicht in den Kreislauf des Stolzes zu geraten:



„Gott möchte ein demütiges Volk. Wir können entweder aus eigenem Antrieb demütig sein oder dazu gezwungen werden. Alma sagte: ‚Darum sind diejenigen gesegnet, die sich demütigen, ohne dass sie gezwungen sind, demütig zu sein.‘ (Alma 32:16.)

Seien wir aus eigenem Antrieb demütig!

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir unsere Feindseligkeit gegenüber unseren Brüdern und Schwestern überwinden, sie achten wie uns selbst und sie auf unsere Stufe oder noch höher heben (siehe LuB 38:24;81:5; 84:106). ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir Rat und Züchtigung annehmen. ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir denen vergeben, die uns beleidigt haben. ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir selbstlos dienen. ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir auf Mission gehen und das Wort predigen, das andere demütig machen kann. ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir häufiger in den Tempel gehen.

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir unsere Sünden bekennen und sie ablegen und aus Gott geboren werden. ...

Wir können uns aus eigenem Antrieb demütigen, indem wir Gott lieben und unseren Willen seinem unterordnen und ihn an die erste Stelle setzen. ...

Seien wir demütig. Wir können es. Ich weiß es.“ („Hütet euch vor dem Stolz“, *Der Stern*, Juli 1989, Seite 5.)

Helaman 12

Mormon erklärt, warum der Herr die Menschen züchtigt

Stell dir vor, du wärst der Prophet Mormon und hättest die 14 Jahre nephitischer Geschichte, über die in Helaman 11 berichtet wird, zusammengefasst. Wie würdest du die folgende Aussage ergänzen: „Und so können wir erkennen, _____.“

In Helaman 12:1 erfährst du, was Mormon uns vermitteln wollte. Was könnte Mormon damit gemeint haben, dass die Menschenkinder im Herzen wankelmütig sind?

Lies Helaman 12:2,3 und achte darauf, was Mormon uns außerdem vermitteln wollte. Achte gut auf die Formulierungen „wir können sehen“ (Vers 2) und „so sehen wir“ (Vers 3).

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Weshalb vergisst jemand, dem es gut geht, den Herrn wohl so leicht?
- Welche Art Wohlstand und Bequemlichkeit veranlassen heutzutage jemanden, Gott zu vergessen?
- Kennst du eine Situation, wo ein Einzelner oder eine ganze Gruppe den Herrn vergessen haben, weil es ihnen so gut ging?

Unter anderem wollte Mormon seinen Lesern vermitteln: **Wenn wir nicht aufpassen, kann unser Wohlstand dazu führen, dass wir den Herrn vergessen und der Herr züchtigt sein Volk, um es dazu zu bringen, an ihn zu denken.**



Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel hat einmal erklärt, weshalb der Herr uns züchtigt:

„Obwohl es häufig schwierig ist, dies auszuhalten, sollten wir uns doch darüber freuen, dass Gott der Ansicht ist, dass wir die Zeit und die Mühe wert sind, die er dafür aufbringt.“

Es gibt mindestens drei Gründe dafür, warum Gott uns züchtigt: 1.) um uns davon zu überzeugen, dass wir umkehren müssen, 2.) um uns zu läutern und uns zu heiligen, und 3.) um uns zuweilen auf einen Weg zu lenken, der, wie Gott weiß, der bessere ist.“ („Wen ich liebe, den weise ich zurecht und nehme ihn in Zucht“, *Liahona*, Mai 2011, Seite 98.)

Welcher dieser Gründe zeigt, weshalb der Herr die Nephiten und Lamaniten züchtigte, wie in Helaman 11 und 12 berichtet wird? Aus welchem Grund hat er dich schon gezüchtigt?

 **4.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Lies Helaman 12:4-6 und suche nach weiteren Merkmalen derjenigen, die Gott vergessen. Welche Einstellung verhindert, dass man an Gott denkt?
- Lies Helaman 12:7-13. Warum sagt Mormon, dass die Menschenkinder sogar „weniger als der Staub der Erde“ sind? Wie verhält sich Staub, wozu Menschen manchmal nicht bereit sind?



Präsident Joseph Fielding Smith hat gesagt: „Dieser Prophet [Mormon] wollte damit nicht etwa sagen, dass dem Herrn der Staub der Erde wichtiger ist und er ihn mehr liebt als uns, seine Kinder. ... Er wollte darauf hinweisen, dass der Staub der Erde gehorsam ist. Auf das Gebot des Herrn bewegt er sich hierhin

und dorthin. Alles ist im Einklang mit den Gesetzen Gottes. Soweit ich weiß, gehorcht alles im Universum dem Gesetz, das ihm gegeben wurde, nur nicht der Mensch. Wohin man auch sieht, findet man Gesetz und Ordnung. Die Elemente gehorchen dem Gesetz, das ihnen gegeben wurde, gemäß ihrer Bestimmung. Doch der Mensch lehnt sich auf, und in dieser Hinsicht ist der Mensch geringer als der Staub der Erde, weil er den Rat des Herrn verwirft.“ (Frühjahrs-Generalkonferenz 1929.)

Mormon verstand sehr wohl, dass Menschen, die sich von Gott führen lassen, mehr wert sind als der Staub der Erde. Mit dem Vergleich wollte er auf diejenigen hinweisen, die stolz und wankelmütig sind und nicht auf den Herrn hören wollen. In Helaman 12:9-20 verweist Mormon auf die gewaltige Macht des Herrn über alle physischen Elemente und dass sich diese auf sein Gebot hin bewegen. Überlege kurz, in welchem Maße du den Geboten des Herrn gegenüber gehorsam bist. Inwiefern zeigt es Demut, wenn du bereit bist, die Gebote zu befolgen? Inwiefern zeigt es Stolz, wenn man die Entscheidungsfreiheit dazu gebraucht, die Worte Gottes nicht zu befolgen?

 **5.** Schreib die folgenden Sätze in dein Studientagebuch und ergänze sie:

- a) *Und so sehe ich in Helaman 11 und 12, dass ...*
- b) *Deshalb werde ich ...*

Wenn wir an den Herrn denken, auf seine Stimme hören und umkehren, zeigen wir, dass wir demütig sind und Glauben an ihn haben. Im Gegenzug hält er sein Versprechen, dass er uns segnet und es uns gut geht und wir erlangen letzten Endes das ewige Leben.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 11 und 12 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 23: TAG 3

Helaman 13 und 14

Einleitung

Ein paar Jahre vor der Geburt des Erretters sendet der Herr einen lamanitischen Propheten namens Samuel zu den Nephiten nach Zarahemla, der ihnen Umkehr predigen soll. Samuel ist neben Nephi ein weiterer Zeuge für

Jesus Christus. Er warnt die Nephiten vor ihrer Vernichtung, falls sie nicht umkehren. Er führt ihnen außerdem vor Augen, dass sie die Propheten verwerfen und dazu neigen, Glückseligkeit in Übeltun zu suchen. Er verkündet, welche Zeichen es bei der Geburt und beim Tod Jesu Christi geben wird. Außerdem lehrt er, dass alle Menschen durch die Erlösung Jesu Christi zu Gott zurückgebracht werden, um gerichtet zu werden.

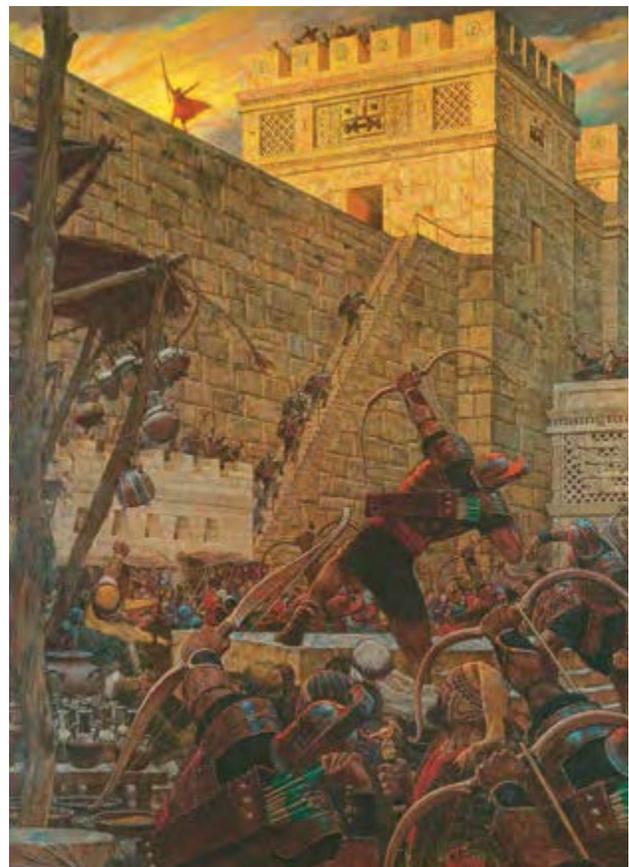
Helaman 13

Samuel warnt die Nephiten vor ihrer Vernichtung, falls sie nicht umkehren

Wie reagierst du, wenn du etwas falsch machst und von deinen Eltern oder einem anderen Führungsbeamten zur Rechtfertigung wirst?

In Helaman 13 bis 16 lesen wir von einem Propheten, der das Volk zur Umkehr aufruft – dieser Bericht ist jedoch einzigartig, weil zum ersten Mal im Buch Mormon ein lamanitischer Prophet die Nephiten zur Umkehr auffordert.

Lies Helaman 13:1-8,11. Dort erfährst du, weshalb Samuel den Nephiten predigte und welche Botschaft der Herr ihm auftrug. Diese Verse verdeutlichen den folgenden Grundsatz: **Ein Prophet empfängt und verkündet die Botschaften, die der Herr ihm eingibt.** Welche Botschaft gab Gott Samuel ins Herz? Was, hoffte Samuel



laut Helaman 13:7, würde seine Botschaft bei den Nephiten bewirken?

 **1.** Berichte in deinem Studientagebuch, wann du schon den Eindruck hattest, dass deine Eltern oder ein Führer der Kirche zu einer ganz besonderen Botschaft inspiriert waren. Was hat diese Botschaft bei dir bewirkt?

Lies Helaman 13:17-23 und Helaman 13:24-30 und schreib die Antwort auf die nachstehenden Fragen in die jeweiligen Felder der Tabelle.

Lies Helaman 13:26-28 erneut. Wie hatten sich die Nephiten falschen Propheten gegenüber verhalten? Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt: „Wie wir auf die Worte eines lebenden Propheten reagieren, der uns sagt, was wir wissen müssen, was wir aber lieber nicht hören möchten, ist eine Prüfung unserer Treue.“ (*The Teachings of Ezra Taft Benson*, 1988, Seite 140.)

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Nenne einen Ratschlag eines Propheten, den du befolgt hast.

HELAMAN 13:17-23

Grundsatz: **Wenn wir nicht an den Herrn denken, sind wir anfälliger für Stolz und Übeltun.**

In welchen Versen wird dieser Grundsatz vermittelt?

Welcher Fluch würde laut Samuel über die Nephiten kommen?

Was taten die Nephiten laut Samuel nicht, weil sie ihr Herz auf ihre Reichtümer setzten?

Auf welche Weise setzen junge Leute heutzutage ihr Herz auf Reichtümer – ob nun Besitztümer, Gewohnheiten oder Wünsche –, die zu Stolz und Übeltun führen können?

Warum ist es wohl so wichtig, sich daran zu erinnern, womit „der Herr, euer Gott, euch gesegnet hat“ (siehe Vers 22)?

HELAMAN 13:24-30

Grundsatz: **Wenn wir die Worte der Propheten des Herrn verwerfen, erleben wir Reue und Kummer.**

In welchen Versen wird dieser Grundsatz vermittelt?

Mit welchen Ausreden lehnten die Nephiten Samuel zufolge die Propheten des Herrn ab?

Weshalb nehmen manche Leute laut Samuel oft falsche Propheten an?

Suche die Antwort auf die nächsten beiden Fragen in aktuellen Generalkonferenzansprachen im *Liahona*:

Was lehren die lebenden Propheten und Apostel ganz ausdrücklich?

Vor welchen konkreten Problemen warnen uns die Propheten und Apostel und fordern uns auf, diese zu meiden?

b) Wie bist du dafür gesegnet worden, dass du diesen Rat befolgt hast?

c) Wie kannst du noch besser den Rat der lebenden Propheten beherzigen?

Samuel prophezeite, die Nephiten würden in 400 Jahren vernichtet sein, falls sie nicht umkehrten (siehe Helaman 13:9,10), und verkündete, dass sie nur aus dem Grund noch nicht vernichtet wurden, weil es noch rechtschaffene Menschen unter ihnen gab (siehe Helaman 13:12-14).

In Helaman 13:38 erfährst du, weshalb so viele Nephiten zur Zeit Samuels schlecht geworden waren.

Samuel verkündete, dass Übeltun nicht glücklich macht, was wiederum aufzeigt, dass **wahres Glück nur entsteht, wenn man die Gebote Gottes befolgt**. In welcher Lernschriftstelle wird dieser Grundsatz ebenfalls vermittelt? (Siehe Fußnote c zu Helaman 13:38.)



Präsident Ezra Taft Benson hat diesen Grundsatz verdeutlicht: „Es gibt ein altes Sprichwort, das besagt: ‚Besser vorkehren mit Weitblick, als später umkehren nach Missgeschick.‘ Wie wahr das doch ist! ... Wir bilden die erste Verteidigungslinie dabei, sittlich rein zu bleiben, wenn wir darauf vorbereitet sind, Versuchung zu widerstehen, und somit verhindern, in Sünde zu verfallen.“ („The Law of Chastity“, *Brigham Young University 1987–1988 Devotional and Fireside Speeches*, 1988, Seite 51; speeches.byu.edu.)

Samuel verkündete, dass die Entscheidung der Nephiten, ihre Umkehr hinauszuschieben, Elend und Vernichtung zur Folge haben würde. Anderen Berichten im Buch Mormon entnehmen wir, dass manch einer so lange in Auflehnung und Schlechtigkeit verweilte, bis der Geist der Umkehr ihn verließ. Laman und Lemuel beispielsweise hörten nicht auf Gott, bis sie „kein Gefühl mehr“ hatten (1 Nephi 17:45). Solche Beispiele zeigen uns, weshalb es so wichtig ist, dass wir die Umkehr nicht aufschieben. Durch die Umkehr bringt man etwas ins Reine und verhindert, dass Sünde und Versuchung den Wunsch verdrängen, Gott nachzufolgen.

Lies das nachstehende Zitat von Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft, um besser zu verstehen, dass man wieder auf den rechten Weg kommen kann, wenn man sich in die falsche Richtung begeben hat:



„Während meiner Ausbildung zum Flugkapitän musste ich lernen, wie man ein Flugzeug auf Langstrecken steuert. Ein Flug über die Weiten der Meere, über endlose Wüsten hinweg von einem Kontinent zum anderen verlangt nach sorgfältiger Planung, wenn man sicher am vorgesehenen Bestimmungsort

ankommen will. So ein Nonstop-Flug kann bis zu 14 Stunden dauern und sich über 14.000 Kilometer erstrecken.

Auf solch langen Flügen gibt es einen entscheidenden Punkt, den man gemeinhin als *Point of Safe Return* oder als Punkt, an dem eine sichere Rückkehr möglich ist, kennt. Bis dahin hat das Flugzeug genügend Treibstoff, um wenden und sicher zum Ausgangsflughafen zurückkehren zu können. Ist dieser Punkt überschritten, fällt diese Möglichkeit weg, und der Kapitän muss weiterfliegen. Deshalb spricht man oft auch vom *Point of No Return* oder vom Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt. ...

Der Satan möchte uns glauben machen, dass wir den Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt, überschreiten, wenn wir eine Sünde begehen. ...

Er will uns die Hoffnung nehmen. Damit wir uns so elend fühlen wie er selbst und glauben, Vergebung sei außer Reichweite, verdreht der Satan bisweilen sogar Worte aus den heiligen Schriften, die Gottes Gerechtigkeit hervorheben, so, dass wir den Eindruck gewinnen, es gebe keine Barmherzigkeit. ...

Christus kam, um uns zu erretten. Wenn wir einen falschen Kurs eingeschlagen haben, kann uns das Sühnopfer Jesu Christi die Gewissheit geben, dass Sünde *kein* Punkt ist, an dem es kein Zurück mehr gibt. Eine sichere Rückkehr ist möglich, wenn wir dem Plan Gottes folgen.“ („Der ‚Point of Safe Return‘“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 99.)

Wie können Präsident Uchtdorfs Worte jemandem Hoffnung geben, der meint, dass er so schwer gesündigt hat, dass er den „Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt“ überschritten hat? _____

Helaman 14

Samuel sagt die Zeichen von der Geburt und dem Tod des Erretters voraus

Denk einmal an ein Ereignis, das sich vor kurzem außerhalb deiner Heimat ereignet und in aller Welt Aufmerksamkeit erregt hat. Wie erfährt man von Ereignissen in anderen Erdteilen, etwa von Naturkatastrophen und Kriegen? Weshalb wollen viele überhaupt wissen, was in anderen Teilen der Welt vor sich geht?

Samuel sagte die Geburt und den Tod des Heilands voraus, also Ereignisse, die sich weit entfernt von Zarahemlazutragen würden. Lies Helaman 14:3-6 und markiere die Zeichen, die es zur Zeit der Geburt Jesu Christi geben sollte. Lies dann Helaman 14:20-27 und unterstreiche die Zeichen, die sich bei seinem Todzutragen sollten.



3. Schreib in dein Studenttagebuch, wie du wohl reagiert hättest, wärest du dabei gewesen, als Samuel all dies

prophezeite. Welches dieser Zeichen hätte bei dir wohl am ehesten bewirkt, dass du umkehren musst?

Die Zeichen sind lehrreich, bergen jedoch auch viel Symbolik. Als Jesus Christus in die Welt kam, wurde es heller. Als er starb, wurde es finster. Dies geschieht auch bei uns, wenn wir ihn in unser Herz lassen oder eben dies verhindern.

Lies Helaman 14:11-13. Aus welchem Grund predigte Samuel den Nephiten? Zähle und markiere in deinen Schriften, was Samuel den Nephiten vermitteln wollte und wozu er sie aufforderte. (Die Worte „durch sein Verdienst“ in Vers 13 bedeuten: durch das Sühnopfer Jesu Christi.) Aus diesen Versen erfahren wir: **Glaube an Jesus Christus führt zur Umkehr und zur Vergeltung der Sünden.**

Lies Helaman 14:28,29. Achte darauf, weshalb der Herr Zeichen gibt und Wunder wirkt. Ein Grundsatz, den wir hier erfahren, lautet: **Der Herr gibt Zeichen und wirkt Wunder, damit die Menschen an ihn glauben.** Überlege einmal, welche Zeichen und Hinweise dir helfen, an Jesus Christus zu glauben.

Denke bei den Zeichen, die Samuel vorausgesagt hat, daran, dass der Herr Zeichen gibt, damit die Rechtschaffenen Glauben ausüben und umkehren, die Schlechten jedoch aus eigennützigen Gründen nach Zeichen suchen und verlangen (siehe LuB 46:9). Es ist zwar wichtig, dass man die Zeichen des Todes des Herrn und die seines Zweiten Kommens kennt, jedoch zu wissen, was

Samuel über den Tod und die Auferstehung Jesu Christi gesagt hat, ist von grundlegender Bedeutung.

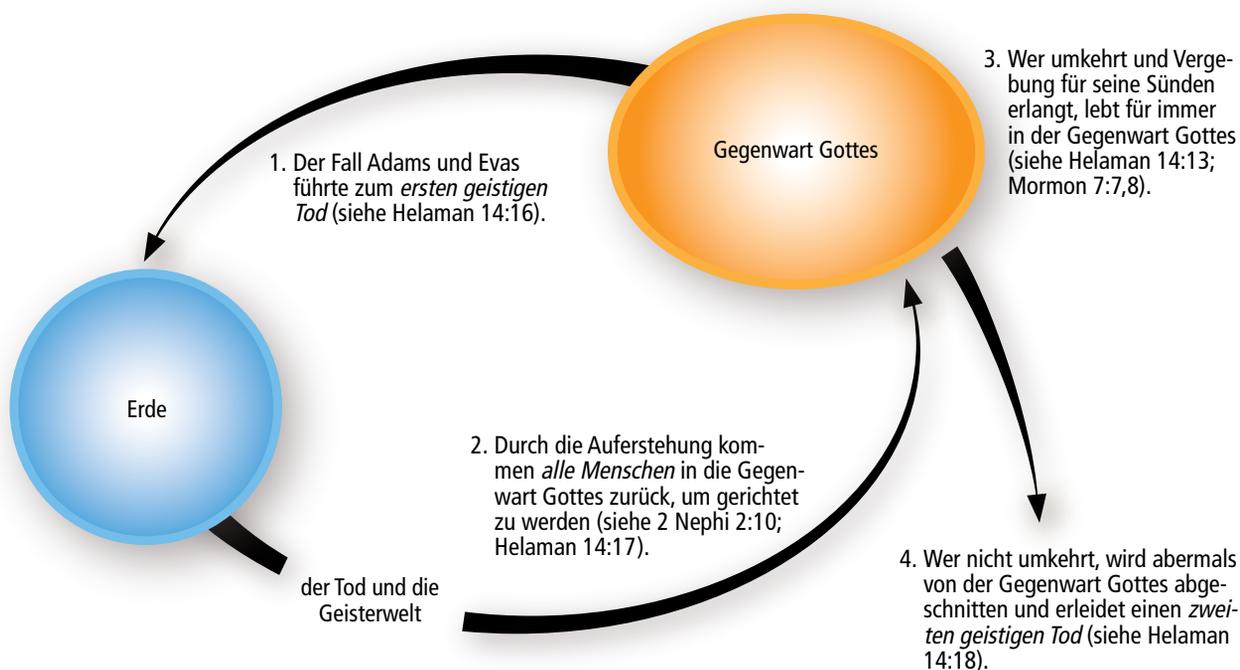
Lies Helaman 14:15-19 gründlich durch und sieh dir das Schaubild unten an.

Wenn du Helaman 14:15-19 gelesen und dir das Schaubild angesehen hast, denk über diese Punkte nach:

- Dass wir zur Erde gekommen sind, kann als geistiger Tod bezeichnet werden, weil wir ja von der Gegenwart des himmlischen Vaters getrennt sind.
- Weil er gestorben und auferstanden ist, **erlöst Jesus Christus alle Menschen vom Fall, sodass wir in die Gegenwart Gottes zurückkehren können.**
- Dank des Sühnopfers Jesu Christi werden alle Menschen in die Gegenwart Gottes zurückkehren, um gerichtet zu werden.
- Wer es beim Jüngsten Gericht noch immer ablehnt, umzukehren, wird einen zweiten geistigen Tod erfahren und für immer von der Gegenwart Gottes abgeschnitten werden.
- **Jesus Christus erlöst uns vom geistigen Tod unter der Bedingung, dass wir umkehren.**

Unterstreiche in Helaman 14:15-19 Formulierungen, die sich auf die fett markierten Grundsätze beziehen, die du eben gelesen hast. Lies zum Abschluss Helaman 14:30,31.

 **4.** Schreib in dein Studientagebuch, wie du mithilfe von Helaman 14:30,31 einem Freund erklären würdest, weshalb die Entscheidungen, die wir in diesem Leben treffen, so wichtig sind.





5. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 13 und 14 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 23: TAG 4

Helaman 15 und 16

Einleitung

Samuel der Lamanit predigt den Nephiten in Zarahemla von einer Mauer herab und prophezeit ihnen, dass Gott sie, falls sie nicht umkehren, „völlig vernichten“ wird (siehe Helaman 15:17). Er verkündet, dass die Lamaniten rechtschaffener geworden sind als die Nephiten und dass der Herr die Tage der Lamaniten verlängern wird. Einige Nephiten glauben Samuel und lassen sich von Nephi taufen. Andere hingegen glauben ihm nicht und wollen ihn umbringen. Er wird durch die Macht Gottes geschützt und kehrt in sein Land zurück.

Helaman 15

Samuel warnt die Nephiten und erklärt, weshalb die Lamaniten zu einem begünstigten Volk geworden sind

Stell dir die folgende (erdachte) Situation vor:

Ein junger Mann wächst bei Eltern auf, die nicht der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage angehören und keinen Wert auf die Lehren Jesu Christi legen. Sie erlauben ihm, Alkohol zu trinken, eine Gewohnheit, die er am College beibehält. Dann trifft er auf Missionare der Kirche. Nachdem er sich einige Male mit ihnen getroffen hat, verspricht er, nicht mehr zu trinken. Ein paar Tage darauf ist er mit ein paar Freunden beisammen. Sie bieten ihm ein alkoholisches Getränk an.

Ein anderer junger Mann wächst in einer Familie in der Kirche auf. Seine Eltern halten regelmäßig den Familienabend ab und lesen als Familie gemeinsam in den Schriften. Er gewöhnt es sich an, täglich in den heiligen Schriften zu lesen und sein persönliches Gebet zu sprechen. Er besucht die PV, ist in den Kollegien des Aaronischen Priestertums tätig und schließt das Seminar ab. Er kennt und versteht das Evangelium Jesu Christi und Gottes Gebote. Am College lernt er neue Freunde kennen. Eines Abends bietet ihm ein Kumpel ein alkoholisches Getränk an.

Überlege, welchen Grad geistiger Stärke man von den beiden jungen Männern in der jeweiligen Situation erwarten könnte, und vergleiche dies mit den Lamaniten und Nephiten, von denen du in Helaman 15 gelesen hast.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studententagebuch:

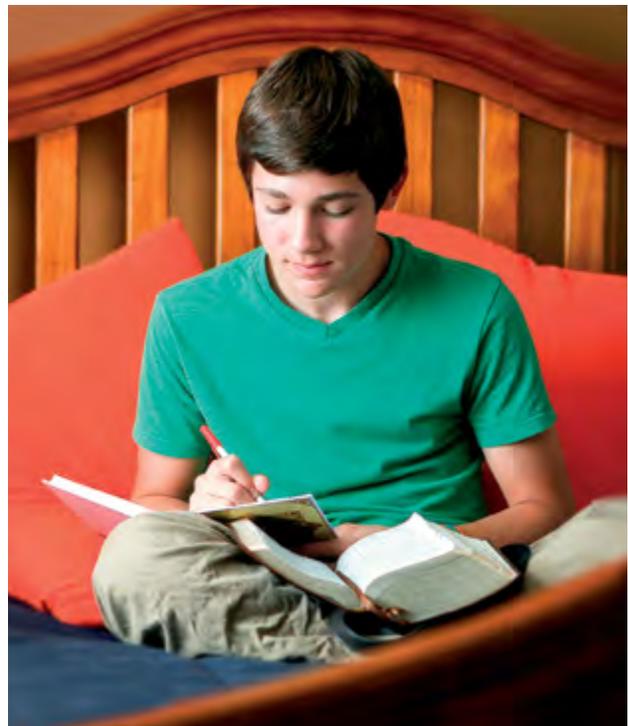
a) In welchem geistigen Zustand befanden sich die Nephiten laut Helaman 15:3 und 17?

b) In welchem geistigen Zustand befanden sich die Lamaniten laut Helaman 15:4-8? (Das Wort *umsichtig* in Helaman 15:5 bedeutet so viel wie „besonnen“ und „wachsam“.)

Obwohl die Lamaniten „wegen der Schlechtigkeit der Überlieferungen ihrer Väter“ sehr lange in Übeltun verstrickt waren, kehrten sie um und wurden „fest und standhaft ... im Glauben“, als sie zur Erkenntnis der Wahrheit gebracht werden (siehe Helaman 15:4,8). Im Gegensatz dazu wurden die Nephiten stolz und verwarfen die Wahrheiten des Evangeliums.

Lies Helaman 15:7,8 gründlich und ergänze die nachstehende Aussage: Erkenntnis von Wahrheit und Glaube an die heiligen Schriften führen zum _____ und zur _____, die eine _____ bringen; darum sind diejenigen, die so weit gekommen sind, _____.

Als die Lamaniten die Wahrheit erkannten, weil sie in den heiligen Schriften lasen und ihnen glaubten, entwickelten sie Glauben an Jesus Christus und wurden zur Umkehr gebracht. Ihr Herz wandelte sich und sie wurden fest und standhaft im Glauben.





2. Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wann hat das Schriftstudium in dir bewirkt, dass du etwas in deinem Leben geändert hast?
- b) Wie hilft es jemandem, der treu in den Schriften liest, das Herz zu wandeln?

Samuels Worte vermitteln uns, wie wichtig es ist, der Erkenntnis und dem Glauben, die wir erlangt haben, treu zu bleiben. Lies Helaman 15:14-17. Achte auf Formulierungen, die diesen Evangeliumsgrundsatz verdeutlichen: **Wenn jemand den Glauben aufgibt, nachdem er die Fülle des Evangeliums erhalten hat, empfängt er einen größeren Schuldspruch.** Schreibe diesen Grundsatz gegebenenfalls neben die Verse. Schreibe auch *LuB* 82:3 als Querverweis an den Rand.

Wie lässt sich dieser Grundsatz auf dich übertragen? Hast du schon einmal bewusst gegen das gehandelt, was du als wahr erkannt hast? Was musst du tun, damit dein Glaube an den Heiland stärker wird, du umkehrst und fest und standhaft in den Wahrheiten des Evangeliums bleibst?

Helaman 16

Diejenigen, die Samuel glauben, lassen sich taufen, während die anderen ihr Herz verhärten

Überlege einmal, wie du dich normalerweise in Bezug auf das verhältst, was die lebenden Propheten und Apostel sagen. Die Nephiten hatten die Chance, die Worte des lamanitischen Propheten Samuel anzunehmen. Fülle anhand von Helaman 16:1-7 die Tabelle aus und arbeite heraus, wer Samuel glaubte und wie sich die Nephiten verhielten.

Helaman 16	Wurde dieser Teil der Nephiten gläubig?		Wie reagierten diese Menschen auf Samuels Worte?
	ja	nein	
Vers 1			
Vers 2			
Vers 3 bis 5			
Vers 6 und 7			



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Weshalb ärgern sich heutzutage wohl manche jungen Leute über den Ratschlag der Propheten und verwerfen ihn?
- b) Hast du schon einmal erlebt, dass jemand sich entschieden hat, dem Rat eines Propheten zu folgen, auch wenn andere ihn verworfen haben?
- c) Hast du schon einmal beschlossen, dem Rat eines Propheten zu folgen, auch wenn andere in deinem Umfeld ihn verworfen haben?
- d) Was lernst du in Helaman 16:13,14 über die Worte der Propheten?



Lies, was Präsident Ezra Taft Benson darüber gesagt hat, was die Welt heutzutage über neuzeitliche Propheten denkt: „Der Prophet ist in der Welt und bei denen, die weltlich gesinnt sind, nicht unbedingt beliebt. Da ein Prophet die Wahrheit offenbart,

teilt dies das Volk. Diejenigen, die ehrlichen Herzens sind, beachten seine Worte, aber die Schlechten ignorieren den Propheten oder bekämpfen ihn. Wenn der Prophet auf die Sünden der Welt hinweist, wollen diejenigen, die weltlich gesinnt sind, statt von ihren Sünden umzukehren, ihn entweder mundtot machen, oder sie handeln so, als sei er gar nicht vorhanden. Die Wahrheit lässt sich niemals an ihrer Beliebtheit messen. Schon manchen Propheten hat man getötet oder ausgestoßen. Je näher das Zweite Kommen des Herrn rückt, desto unbeliebter wird der Prophet erwartungsgemäß bei den Menschen in der Welt werden, da sie ja immer schlechter werden.“ (*The Teachings of Ezra Taft Benson*, 1988, Seite 133.)

Lies Helaman 16:16-21 und achte darauf, wie sich die Ungläubigen dafür rechtfertigten, dass sie die Erfüllung der Prophezeiungen und die Zeichen vom Himmel von sich wiesen. Unterstreiche gegebenenfalls, welche dieser Ausflüchte und Argumente gegen die Propheten heutzutage am häufigsten auftreten.

Lies Helaman 16:23 und schreibe in deine heiligen Schriften oder in dein Studientagebuch die Folgen, die über diejenigen kommen, die die Zeugen des Herrn zurückweisen. Deine Aussage könnte diesen Grundsatz widerspiegeln: **Wenn wir die Zeugen des Herrn verwerfen, lassen wir zu, dass der Satan Einfluss auf unser Herz nimmt.**



Lies die nachstehende Aussage von Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft. Markiere jedes Wort, das bekräftigt, was du in Helaman 16 gelernt hast: „Wenn wir den Rat, der von Gott kommt, ablehnen, entscheiden wir uns nicht dafür, von äußerem Einfluss unabhängig zu sein. Wir entscheiden uns für einen anderen Einfluss. Wir lehnen den

Schutz des vollkommenen liebenden, allmächtigen, allwissenden Vaters im Himmel ab, der doch einzig und allein darauf bedacht ist, ebenso wie sein geliebter Sohn, uns ewiges Leben zu schenken, uns alles zu schenken, was er hat, und uns wieder nach Hause zu bringen – in eine Familie und in die Arme seiner Liebe. Indem wir seinen Rat verwerfen, entscheiden wir uns für den Einfluss einer anderen Macht, die darauf aus ist, uns elend zu machen, und die vom Hass geleitet ist. Gott hat uns Entscheidungsfreiheit geschenkt. Sie ist nicht das Recht, uns dafür zu entscheiden, von jeglichem Einfluss frei zu sein, sondern das unveräußerliche Recht, uns der Macht zu unterwerfen, für die wir uns entscheiden.“ („Rat annehmen und sicher sein“, *Der Stern*, Juli 1997, Seite 24.)

Was geschieht laut Präsident Eyring, wenn wir den Einfluss Gottes ablehnen? Weshalb muss uns bewusst sein, dass wir, wenn wir Gottes Einfluss ablehnen, dem Einfluss des Satans ausgesetzt sind?

Überlege einmal, ob du schon dein Herz in irgendeiner Weise gegen den Rat der Propheten und Apostel verhärtet hast. Blättere gegebenenfalls die Broschüre *Für eine starke Jugend* durch, wenn du darüber nachdenkst, was sie uns lehren und wie du ihren Rat annimmst. Entscheide, was du heute tun willst, um fest und standhaft nach dem Evangelium zu leben und auf den Rat der Propheten des Herrn zu hören.



4. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Helaman 15 und 16 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DAS

dritte Buch Nephi

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

im dritten Buch Nephi erfährst du, was der Heiland die Nephiten gelehrt und unter ihnen bewirkt hat, als er ihnen geistlich diente. Verschiedene Führer der Kirche haben das dritte Buch Nephi als „fünftes Evangelium“ bezeichnet, weil es sich wie die vier Evangelien des Neuen Testaments unmittelbar mit den Lehren und dem Wirken Jesu Christi befasst (siehe Gordon B. Hinckley, „The Cornerstone of Our Faith“, *Ensign*, November 1984, Seite 52). Präsident Ezra Taft Benson hat gesagt, das dritte Buch Nephi enthalte „einige der bewegendsten und machtvollsten Abschnitte in den ganzen heiligen Schriften. Es gibt Zeugnis von Jesus Christus, von seinen Propheten und von den Lehren der Erlösung.“ („The Savior’s Visit to America“, *Ensign*, Mai 1987, Seite 6.) Wenn du erfährst, wie Jesus Christus dem Volk einem nach dem anderen (siehe 3 Nephi 11:15; 17:21) Mitgefühl erweist, kannst du besser nachvollziehen, wie er sich um dich persönlich sorgt. Du kannst auch wichtige Lehren für dich ziehen, wenn du davon liest, wie sich einige darauf vorbereitet haben, dem Erretter zu begegnen, während andere sich selbst um herrliche Segnungen gebracht haben.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Mormon kürzte Berichte von den großen Platten Nephis ab und stellte daraus das dritte Buch Nephi zusammen. Das Buch ist nach Nephi (dem Sohn Nephis) benannt, der dem Volk vor, während und nach dem Erscheinen des Erretters geistlich diente. Nephi diente vor dem Erscheinen des Erretters „mit Macht und mit großer Vollmacht“, als das Volk sehr schlecht war (siehe 3 Nephi 7:17). Seine Bemühungen bildeten den Auftakt zum Wirken Jesu Christi, dessen Worte und Taten im Mittelpunkt des dritten Buches Nephi stehen. Als Mormon Nephis Bericht abkürzte, fügt er auch eigene Worte und sein Zeugnis hinzu (siehe 3 Nephi 5:8-26; 26:6-12; 29–30).

Wann und wo wurde es geschrieben?

Die Originalfassungen, die als Grundlage für das dritte Buch Nephi dienten, wurden wahrscheinlich zwischen 1 v. Chr. und 34 v. Chr. geschrieben. Mormon kürzte diese Berichte irgendwann zwischen 345 n. Chr. und 385 n. Chr. Er schrieb nicht nieder, wo er sich aufhielt, als er das Buch zusammenstellte.

EINHEIT 24: TAG 1

3 Nephi 1

Einleitung

Bevor der Prophet Nephi (der Sohn Helamans) aus dem Land fortzieht, gibt er die Berichte an seinen ältesten Sohn, Nephi, weiter. Die Ungläubigen planen, alle Gläubigen hinzurichten, falls sich die Prophezeiungen in Bezug auf die Geburt Jesu Christi bis zu einem bestimmten Tag nicht erfüllen. Als Nephi den Herrn für die Gläubigen anfleht, ergeht dessen Stimme an ihn und verkündet, dass die Zeichen seiner Geburt in der kommenden Nacht gegeben werden. Die Prophezeiung Samuels des Lamaniten geht in Erfüllung, als die Sonne untergeht, es jedoch nicht dunkel wird, und ein neuer Stern erscheint. Obwohl sich der Satan weiterhin bemüht, den Glauben der Menschen zu zerstören, „[glaubt] der größere Teil des Volkes doch und [bekehrt] sich zum Herrn“ (3 Nephi 1:22).

3 Nephi 1:1-26

Die Prophezeiungen über die Geburt Jesu Christi erfüllen sich und viele Nephiten werden bekehrt

Denk an einige Menschen aus den heiligen Schriften oder aus der Geschichte der Kirche, die ihr Leben für das Evangelium Jesu Christi gegeben haben. Weshalb waren sie wohl zu einem solchen Opfer bereit?

In 3 Nephi 1 erfahren wir von einigen treuen Nephiten, die entscheiden mussten, ob sie bereit waren, ihr Leben zu geben, um ihrem Glauben treu bleiben zu können. Zu Beginn des Kapitels erfahren wir, dass Nephi die heiligen Berichte seinem Sohn übergab, der ebenfalls Nephi hieß, und dann das Land verließ (siehe 3 Nephi 1:1-3). Dann wird berichtet, wie der Glaube vieler Nephiten geprüft wurde.

Lies in 3 Nephi 1:4-9 von der schwierigen Lage, in der sich die treuen Nephiten befanden. Wie wäre es dir an Nephis Stelle ergangen, als die Zeit gekommen war, wo die Gläubigen hingerichtet werden sollten? Denke kurz darüber nach, weshalb es manch einem schwerfallen würde, in so einer Situation treu zu bleiben.

Lies 3 Nephi 1:10-12. Was tat Nephi in diesem kritischen Augenblick? Lies die Antwort des Herrn an Nephi in 3 Nephi 1:13,14. Markiere in 3 Nephi 1:13 die Aussage, die diesen Grundsatz widerspiegelt: **Der Herr wird alles erfüllen, was er durch seine Propheten kundgetan hat.**



 1. Stell dir vor, wie sich Nephi gefühlt haben muss, als das Zeichen der Geburt des Heilands gegeben worden war. Schreib in dein Studientagebuch, wie du dich wohl verhalten hättest, wärest du damals dabei gewesen. Wie wäre dir an Nephis Stelle wohl zumute, wenn das Zeichen soeben gegeben worden wäre?

Sich in die Lage derer versetzen, von denen die heiligen Schriften verfasst wurden

Brigham Young hat einmal gefragt: „Lest ihr die heiligen Schriften ... als ständet ihr an der Stelle derer, die sie geschrieben haben? ... Ihr [dürft] das ..., damit ihr mit Geist und Aussage des geschriebenen Gotteswortes so vertraut werdet wie mit eurem täglichen Tun und Reden.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Brigham Young*, Seite 119.)

Lies 3 Nephi 1:4,14,15, 19-21 und suche weitere Sätze heraus, die hervorheben, dass der Herr stets die Worte seiner Propheten erfüllt. Unterstreiche diese Sätze gegebenenfalls. Halte dir beim Lesen von 3 Nephi 1:14 vor Augen, dass das Wesen, das dort spricht, zwei Rollen einnimmt und aus zwei Blickwinkeln spricht: einmal als Jehova (in seiner Rolle als Vater, weil ihm göttliche Vollmacht übertragen ist) und als Jesus Christus, der Sohn Gottes, der bald zur Erde kommen sollte.

Schreib die Prophezeiungen Samuels des Lamaniten zur Geburt des Heilands in die linke Spalte der Tabelle. Schreib dann den jeweiligen Vers aus 3 Nephi 1 mit einer kurzen Beschreibung, wie sich die Prophezeiung erfüllt hat, in die rechte Spalte.

Die Prophezeiungen Samuels des Lamaniten	Erfüllung
1. Prophezeiung (Helaman 14:3,4):	3 Nephi 1:
2. Prophezeiung (Helaman 14:5):	3 Nephi 1:
3. Prophezeiung (Helaman 14:6):	3 Nephi 1:
4. Prophezeiung (Helaman 14:7):	3 Nephi 1:

Achte beim Lesen von 3 Nephi 1:16-18 darauf, wie sich die Schlechten verhielten, als die Zeichen gegeben wurden. Unterstreiche, wie sie reagiert haben. In 3 Nephi 1:18 erfahren wir, dass einige von ihnen „wegen ihres Übeltuns und ihres Unglaubens [anfangen], sich zu fürchten“. Überlege einmal, weshalb Sünde und Unglaube zu Angst führen.

Lies 3 Nephi 1:22,23. Worum bemühte der Teufel sich, nachdem die Zeichen der Geburt des Herrn gegeben worden waren? Ergänze diesen Satz anhand des Grundsatzes aus Vers 22: **Ungeachtet der Lügen des Satans können wir** _____

Bischof Richard C. Edgley, der in der Präsidierenden Bischofschaft tätig war, hat einmal darüber gesprochen, was wir tun können, wenn unser Glaube geprüft wird. Unterstreiche in seiner Aussage Begriffe und Sätze, die dich dazu bewegen, trotz der Zweifel, die der Satan über dich bringen möchte, am Glauben festzuhalten:



„Wegen der Konflikte und Herausforderungen, denen wir in der heutigen Welt ausgesetzt sind, möchte ich Ihnen eine Entscheidung besonders nahelegen – eine für Frieden und Geborgenheit, eine, die sich für jeden von uns eignet. Entscheiden wir uns für den Glauben. Bedenken Sie, dass einem der Glaube nicht geschenkt wird – ohne nachzudenken, Wünsche zu haben oder sich anzustrengen. ... Der Erlöser hat gesagt: ‚Kommt alle zu mir‘ (Matthäus 11:28) und auch: ‚Klopft an, dann wird euch geöffnet.‘ (Matthäus 7:7.) Diese Worte – *kommen, anklopfen* – beschreiben eine Handlung – und eine Entscheidung. Deshalb sage ich: Entscheiden Sie sich für den Glauben. Entscheiden Sie sich für den Glauben, nicht für Zweifel, für den Glauben, nicht für Furcht, für den Glauben, nicht für das Unbekannte, und für den Glauben, nicht für Pessimismus. ...

Wenn Logik, Vernunft oder der eigene Verstand mit heiligen Worten oder Lehren in Konflikt geraten oder gegensätzliche Aussagen Ihren Glauben mit feurigen Geschossen angreifen, ... *entscheiden* Sie sich dafür, den Samen [des Glaubens] nicht durch Unglauben aus ihrem Herzen auszustoßen. Vergessen Sie nicht: Wir erhalten erst ein Zeugnis, nachdem unser Glaube geprüft ist (siehe Ether 12:6).“ („Der Glaube – Sie haben die Wahl“, *Liahona*, November 2010, Seite 31ff.)

 **2.** Mit welchen Lügen und Täuschungen versucht der Teufel heutzutage, den Menschen das Herz gegen die Wahrheit zu verhärten? Schreib in dein Studientagebuch, was du tun kannst, um deinen Glauben an Jesus Christus und sein wiederhergestelltes Evangelium zu bewahren, auch wenn sich der Teufel darum bemüht, Zweifel an deinem Glauben zu streuen.

Lies 3 Nephi 1:24,25. Mit welchen weiteren Schwierigkeiten wurden die Gläubigen konfrontiert? Was lernst du daraus, wie sich diese Leute verhielten, als sie erfuhren, dass sie im Irrtum waren?

3 Nephi 1:27-30

Abtrünnige Nephiten und einige junge Lamaniten schließen sich den Gadiantonräubern an

Nachdem ein paar Jahre seit den Zeichen der Geburt Jesu Christi gegeben worden waren, beeinflussten einige abtrünnige Nephiten schließlich diejenigen, die treu im Evangelium standen. Wie kannst du in der heutigen Zeit, da die Kirche von allen Seiten angegriffen wird, fest im Evangelium stehen? Lies 3 Nephi 1:27-30. Hatte die „heranwachsende Generation“ der Lamaniten einen guten oder schlechten Einfluss auf den Glauben anderer?

Wir erfahren, dass viele der jungen Lamaniten „sich selbstständig machten“ (siehe 3 Nephi 1:29) und sich vom Evangelium abwandten. Schwester Kathleen H. Hughes, die der Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung angehörte, sprach einmal darüber, was die Formulierung „sich selbstständig machten“ wohl bedeutet: „Für mich bedeutet das hier, dass sie zuerst an sich selbst dachten und Gelüsten nachgaben, vor denen die Propheten sie gewarnt hatten. Sie erlagen den faszinierenden Verlockungen des Satans.“ („Für den Herrn heranwachsen“, *Liahona*, Februar 2010, Seite 42.)

Schreibe diesen Grundsatz neben 3 Nephi 1:29,30 oder in dein Studientagebuch: **Wenn wir Versuchungen nachgeben, hat unser Beispiel schlechten Einfluss auf den Glauben und die Rechtschaffenheit anderer.**

 **3.** Damit du diesen Grundsatz besser auf dich beziehen kannst, beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Hast du schon einmal erlebt, dass dieser Grundsatz zutrifft? Wie bleibst du treu, auch wenn dein Umfeld sich dagegen entscheidet?

b) Wir müssen uns zwar bewusst sein, dass unser Beispiel einen schlechten Einfluss auf andere haben kann, jedoch auch, dass unser Beispiel jemanden stärken kann. Wann hatte schon mal jemand aus der „heranwachsenden Generation“, also ein Jugendlicher aus der Kirche, guten Einfluss auf den Glauben anderer?

 **4.** Schreib in dein Studientagebuch Möglichkeiten, wie du den Glauben deiner Familie, deiner Freunde und von Mitgliedern aus deiner Gemeinde oder aus deinem Zweig positiv beeinflussen kannst. Wähle zwei dieser Punkte aus und schreib auf, was konkret du tun kannst, um das zu erreichen.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 1 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 24: TAG 2

3 Nephi 2 bis 5

Einleitung

Schon kurz, nachdem das Volk die Zeichen der Geburt Jesu Christi gesehen hat, fängt es an, das Zeugnis, das es empfangen hat, zu vergessen und verhärtet das Herz. Viele Nephiten und Lamaniten werfen weitere Zeichen und Wunder und werden schlechter. Das führt dazu, dass die Gadiantonräuber an Stärke zunehmen und drohen, die Nephiten zu vernichten. Lachoneus, der oberste Richter der Nephiten, versammelt alle rechtschaffenen Nephiten und Lamaniten und ruft das Volk dazu auf, umzukehren und sich auf die Schlacht vorzubereiten. Weil es einig ist und Glauben an den Herrn hat, siegt es über die Feinde. Die rechtschaffenen Nephiten und Lamaniten erkennen in der Befreiung die Macht Gottes an.

3 Nephi 2

Die rechtschaffenen Nephiten und Lamaniten vereinigen sich im Kampf gegen die Gadiantonräuber

Denk einmal an ein paar wichtige geistige Erlebnisse, die du hattest. (Vergiss nicht, dass ein geistiges Erlebnis nicht dramatisch oder ungewöhnlich sein muss, um bedeutungsvoll zu sein.) Weshalb ist es wohl wichtig, an solche geistigen Erfahrungen zu denken?

Lies 3 Nephi 2:1-3. Was geschah unter dem Volk, als es anfang, die Zeichen der Geburt des Heilands zu vergessen? Was erfährst du aus diesem Bericht darüber, wie gefährlich es ist, geistige Erfahrungen zu vergessen?

Ein Grundsatz, den wir aus dem lernen, was den Nephiten widerfuhr, lautet: **Wenn wir frühere geistige Erfahrungen vergessen, sind wir anfälliger für die Versuchungen und Täuschungen des Satans.** Schreib diesen Grundsatz gegebenenfalls an den Rand neben 3 Nephi 2:1-3. Überleg dir währenddessen, weshalb uns der Satan wohl angreifen kann, wenn wir nicht mehr an unsere geistigen Erfahrungen denken.

Überlege, was du tun kannst, um geistige Erlebnisse zu erkennen und auch später an sie zu denken. Schreibe hier ein paar Ideen auf: _____

Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat geschildert, wie es ihm geholfen hat, geistige Erfahrungen im Tagebuch festzuhalten. Unterstreiche in seiner Aussage die Segnungen, die er empfing, weil er geistige Erlebnisse schriftlich festhielt:



„Jahrelang schrieb ich täglich ein paar Zeilen. Ich ließ nie einen Tag aus, wie müde ich auch war oder wie früh ich am nächsten Tag aufstehen musste. Vor dem Schreiben dachte ich über die Frage nach: Habe ich heute bemerkt, dass Gott seine Hand aus-

gestreckt hat, um auf uns oder unsere Kinder oder unsere Familie einzuwirken? Ich blieb ausdauernd, und mit der Zeit geschah etwas. Wenn ich auf den Tag zurückblickte, konnte ich erkennen, was Gott für einen von uns getan hatte – etwas, was ich während des geschäftigen Tages gar nicht bemerkt hatte. Als das geschah, und es geschah oft, erkannte ich, dass mein Bemühen, mich zu erinnern, Gott ermöglichte, mir zu zeigen, was er getan hatte.

Bei mir nahm nicht nur die Dankbarkeit im Herzen zu. Auch mein Zeugnis wuchs. Meine Gewissheit wurde stärker, dass der himmlische Vater unsere Gebete vernimmt und erhört. Ich empfand mehr Dankbarkeit dafür, dass unser Herz durch das Sühnopfer des Erretters Jesus Christus erweicht und geläutert wird. Außerdem wuchs mein Vertrauen, dass der Heilige Geist uns an alles erinnern kann – selbst an etwas, was wir gar nicht bemerkt oder beachtet hatten, als es geschah.“ („O denkt daran, denkt daran“, *Liahona*, November 2007, Seite 67.)



1. Berichte in deinem Studententagebuch, wie es dir geholfen hat, trotz der Versuche des Satans, dich zu täuschen und zu versuchen, treu zu bleiben, weil du an geistige Erfahrungen gedacht hast. (Dazu kann auch gehören, dass dir geistige Erlebnisse eingefallen sind, weil du sie in dein Tagebuch geschrieben hast.)

In 3 Nephi 2:4-19 wird berichtet, dass viele Nephiten in ihrem Übeltun verblieben und die Gadiantonräuber an Zahl und Stärke zunahmen. Sie wurden immer gewalttätiger und aggressiver, was dazu führte, dass die bekehrten Lamaniten ihre Streitkräfte mit denen der Nephiten vereinten, um die Gadiantonräuber zu bekämpfen. Zwar konnten die Nephiten und Lamaniten die Gadiantonräuber aus dem Land verjagen, doch auch 15 Jahre nach den Zeichen der Geburt Christi war die Lage noch immer bedrohlich.

3 Nephi 17:1-10

Der Anführer der Gadiantonräuber verlangt von den Nephiten und Lamaniten, sich zu ergeben

In 3 Nephi 3:1-10 erfahren wir, wie der Teufel manchmal durch andere unseren Glauben schwächt und uns

in die Irre führt. Giddianhi, der Anführer der Gadiantonräuber, schrieb einen Brief an Lachoneus, den obersten Richter und Regierenden der Nephiten und Lamaniten, und wollte ihn überzeugen, sich den Gadiantonräubern zu ergeben. Schau in 3 Nephi 3:2-10 nach Begriffen und Sätzen, die aufzeigen, wie Giddianhi vorging, um den Glauben des Lachoneus zu schwächen und diesen in die Irre zu führen. Unterstreiche diese Begriffe und Sätze gegebenenfalls.

Aus diesen Versen erfahren wir, dass **der Satan und dessen Anhänger oft durch Schmeichelei, falsche Versprechungen und Drohungen Menschen in die Irre führen**. Uns muss bewusst werden, dass der Satan oft sehr scharfsinnig vorgeht und sich lieber unserer Freunde oder Leuten, die wir gern haben, bedient, um uns zu versuchen, anstelle von jemandem, mit dem wir uns offensichtlich nicht verstehen. Dennoch gibt es Parallelen zwischen Giddianhis Motiven und Methoden und der Art und Weise, wie der Satan heutzutage Menschen in die Irre führt.

 **2.** Such dir eine von Giddianhis Methoden aus und beschreibe in deinem Studientagebuch, wie der Teufel bei der Jugend von heute ähnlich vorgeht. Schreib außerdem auf, wie du einer solchen Taktik standhalten kannst.



3 Nephi 3:11 bis 4:33

Das Volk von Lachoneus bereitet sich darauf vor, sich zu verteidigen und besiegt die Gadiantonräuber

Lachoneus war über Giddianhis Brief erstaunt und beschloss, sein Volk auf den bevorstehenden Angriff vorzubereiten. Lies die nachstehenden Schriftstellen und finde mindestens vier Wege heraus, wie Lachoneus sein Volk geistig und körperlich darauf vorbereitete, dem Angriff der Gadiantonräuber standzuhalten. (Hinweis: Verwechsele beim Lesen dieser Verse Giddianhi, den Anführer

der Gadiantonräuber, nicht mit Gidgiddoni, dem großen Propheten und Hauptmann der Nephiten.)

- 3 Nephi 3:12
- 3 Nephi 3:13,14
- 3 Nephi 3:15
- 3 Nephi 3:17-19

 **3.** Teile eine Seite in deinem Studientagebuch in zwei Hälften, indem du in der Mitte eine Linie von oben nach unten ziehst. Schreibe links oben *Vorbereitungen des Lachoneus* und rechts oben *Parallelen zur heutigen Zeit*. Schreibe (oder zeichne) in die linke Spalte vier Möglichkeiten, wie Lachoneus und die Nephiten sich darauf vorbereiteten, den Angriff abzuwehren. Schreibe (oder zeichne) in die rechte Spalte ein paar Beispiele, wie man in der heutigen Zeit das umsetzen könnte, wie Lachoneus sein Volk vorbereitet hat. Diese Parallelen sollen geistige und zeitliche Vorbereitungen aufzeigen, die uns in der heutigen Zeit ans Herz gelegt worden sind.

 **4.** Beantworte zwei oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch und überlege dabei, wie du das, was du dazugelernt hast, in die Tat umsetzen kannst:

- a) Wie kannst du deine Familie vor den Angriffen des Satans schützen?
- b) Wie schützt es uns, wenn wir als Familie und als Gemeinde oder Zweig zusammenkommen?
- c) Weshalb ist das tägliche Schriftstudium ein wichtiger Weg, wie du dich stärken kannst?
- d) Wie hat dir das Gebet geholfen, geistige Stärke zu erlangen und dich gegen Unglück und Gefahr zu wappnen?
- e) Wie kann uns die Umkehr auf die Zukunft vorbereiten?
- f) Warum ist es wohl heutzutage besonders wichtig, auf diejenigen zu hören, die den Geist der Prophezeiung und den Geist der Offenbarung haben?

In 3 Nephi 4:7-12 erfährst du, was geschah, als die Gadiantonräuber Lachoneus und sein Volk angriffen. Aus diesen Versen erfahren wir: **Wenn wir uns in geistiger und in zeitlicher Hinsicht vorbereiten, können wir mit der Kraft des Herrn Schwierigkeiten bewältigen.**

Lachoneus und sein Volk konnten die Gadiantonräuber besiegen und deren Anführer vernichten. Sie waren siegreich, weil sie hervorragende Führer hatten (siehe 3 Nephi 3:19; 4:17), gehorsam waren (siehe 3 Nephi 3:21; 4:18) und ihr Vertrauen in Gott setzten (siehe 3 Nephi 4:30,31). Lies 3 Nephi 4:30-33 und achte darauf, wie sich das Volk nach dem Sieg über die Gadiantonräuber verhielt. Worin sah das Volk die Ursache dafür, dass es von den Gadiantonräubern befreit worden war? Ein Grundsatz, der in diesen Versen verdeutlicht wird, lautet: **Wenn wir aus Schwierigkeiten befreit werden und darin die Güte und Gnade Gottes sehen, bleiben wir demütig.**



3 Nephi 5

Unter dem Volk wird der Friede wiederhergestellt; Mormon erläutert, weshalb er den Bericht abkürzt

Denke an eine geistige Erfahrung, die sich auf deinen Glauben und deine Wünsche ausgewirkt hat und darauf, wie du dich nach diesem Erlebnis verhalten hast. Lies 3 Nephi 5:3,4. Was taten die Nephiten, weil der Herr ihnen geholfen und sie gesegnet hatte? Unter anderem predigte das Volk das Evangelium.

In 3 Nephi 5:14-26 erfahren wir von Mormon, weshalb er diesen gekürzten Bericht anfertigte. Lies 3 Nephi 5:12,13. Was sagte Mormon in Bezug auf seine Aufgabe, einen Auszug aus den nephitischen Berichten anzufertigen?

Aus diesen Versen erfahren wir: **Wir als Jünger Jesu Christi tragen die Verantwortung, anderen Menschen den Weg zum ewigen Leben zu zeigen.** Einer der wichtigsten Wege, wie wir dem Herrn für das, was er für uns tut, danken können, besteht darin, anderen zu helfen, zu ihm zu kommen und die Segnungen zu empfangen, die er für sie bereithält.

 **5.** Schreib in dein Studientagebuch ein paar Möglichkeiten, wie du anderen als Jünger Jesu Christi den Weg zum ewigen Leben zeigen kannst. Überlege dir auch, in welchen Situationen du das umsetzen könntest.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 2 bis 5 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 24: TAG 3

3 Nephi 6 bis 10

Einleitung

Nach der wundersamen Befreiung aus den Händen der Gadianträuber haben die Nephiten und Lamaniten drei Jahre lang Frieden. Stolz, Klassenunterschiede und Verfolgung kommen auf und führen zu großem Übel und schließlich zum Sturz der nephitischen Regierung. Als Zeichen des Todes Jesu Christi in Jerusalem kommt es zu verheerenden Zerstörungen vieler nephitischer Städte; die schlechten Einwohner kommen dabei ums Leben. Das Land wird drei Tage lang von Finsternis bedeckt. Inmitten der Dunkelheit ertönt die Stimme des Heilands, der das Volk auffordert, zu ihm zurückzukehren. Als sich die Finsternis auflöst, wird aus der Trauer Freude und die Menschen preisen Jesus Christus.

3 Nephi 6 und 7

Die Nephiten werden stolz, die Kirche bricht auseinander, geheime Verbindungen zerschlagen die Regierung und das Volk teilt sich in Stämme auf

Denk einmal an eine Zeit, als du dich entscheiden musstest, ob du dem Propheten nachfolgen willst oder nicht. In 3 Nephi 6 und 7 erfahren wir die tragischen Folgen, die einige Nephiten erlebten, weil sie die Propheten verwarfen; andere hingegen wurden gesegnet, weil sie umkehrten und auf Gottes erwählte Knechte hörten.

In 3 Nephi 5 erfährst du, dass die Nephiten umkehrten, Gott eifrig dienten und von ihm aus der Hand der Gadianträuber befreit wurden. Den Nephiten erging es eine kurze Zeit lang wohl. Dann jedoch wurden wieder viele im Herzen stolz, und es kam in der Kirche zu Spaltungen. Propheten wurden ausgesandt und predigten gegen die Übeltaten des Volkes, doch die wurden von den Richtern ergriffen und heimlich hingerichtet (siehe 3 Nephi 6:4-23). Innerhalb von etwa sechs Jahren lieferte sich das Volk der Macht des Satans aus (siehe 3 Nephi 7:5) und wurde so schlecht, dass es gegen alles kämpfte, was rechtschaffen war. Geheime Verbindungen zerschlugen die Regierung des Landes und führten dazu, dass sich das Volk in Stämme aufteilte.

Trotz des Übeltuns der Menschen gab Nephi weiterhin Zeugnis von ihren Sünden und rief sie zur Umkehr auf (siehe 3 Nephi 7:15-20). Lies 3 Nephi 7:21,22. Unterstreiche ein paar Beispiele, wie das Volk gesegnet wurde, weil es auf Nephi hörte. Aus diesen Versen lernen wir: **Wir können den Einfluss des Heiligen Geistes haben, wenn wir umkehren und auf die Knechte des Herrn hören.**

 1. Schreibe in dein Studientagebuch über eine Zeit, als du dich entschieden hast, den Rat des Propheten oder eines anderen Priestertumsführers zu beherzigen. Wie wurdest du dafür gesegnet?

3 Nephi 8:1-18

Als Zeichen für den Tod Jesu Christi kommt es zu schweren Verwüstungen

Stell dir einmal den Tag vor, wenn Jesus Christus wiederkommt. Wie mag es dir dann wohl ergehen? Auf ähnliche Weise hatten auch die Nephiten auf das Kommen Jesu Christi gewartet. Samuel der Lamanit hatte die Zeichen prophezeit, die beim Tode Jesu Christi eintreten würden (siehe Helaman 14:20-27). Lies 3 Nephi 8:3,4. Welche Unterschiedlichen Meinungen traten bei einigen Nephiten in Bezug auf diese Zeichen auf?

Lies 3 Nephi 8:5-7. Was geschah im 34. Jahr nach dem Zeichen der Geburt des Heilands? Überfliege 3 Nephi 8:8-18. Was geschah mit den Einwohnern der Städte, die von dem Sturm und den Erdbeben heimgesucht wurden? Lies 3 Nephi 10:11,12. Unterstreiche, wer die Zerstörung überlebte. Zwar gehörten die Überlebenden zum „recht-schaffeneren Teil“ der Nephiten, mussten jedoch ebenfalls umkehren und zu Jesus Christus kommen.

 2. Entwirf in deinem Studientagebuch einen Zeitungsartikel, in dem du über die Ereignisse in 3 Nephi 8:5-18 berichtest. Schreibe eine Schlagzeile, zeichne ein Bild und schreibe dann einen Bericht über die Zerstörung.

3 Nephi 8:19-25

Finsternis bedeckt drei Tage lang das Land

Warst du schon einmal an einem völlig abgedunkelten Ort – beispielsweise in einer Höhle oder in einem Raum ohne Fenster, in dem jemand das Licht ausschaltete? Was ist das für ein Gefühl, im Dunkeln zu sein und nichts sehen zu können? Lies 3 Nephi 8:19-23. Was geschah, nachdem die Stürme und Verwüstungen vorüber waren? (Markiere gegebenenfalls Begriffe und Sätze, die aufzeigen, wie schwerwiegend die Finsternis war.)

Lies 3 Nephi 8:24,25. Was hätte laut der Nephiten den Tod und die Vernichtung des Großteils des Volkes verhindern können?

 3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern sind die Folgen von Sünde so ähnlich, als wenn man sich im Finstern befindet?

b) Inwiefern ist die Umkehr so, als wenn man ein dunkles Zimmer erhellt?

3 Nephi 9:1-14

Inmitten der Finsternis ertönt die Stimme Jesu Christi und fordert die Überlebenden auf, umzukehren und zu ihm zu kommen

In den drei Tagen der Finsternis sprach die Stimme des Heilands zu den Überlebenden. Suche aus 3 Nephi 9:1,2,7 heraus, was der Erretter darüber sagte, weshalb es diese Zerstörung unter dem Volk gegeben hatte. Lies anschließend 3 Nephi 9:13,14. Was sagte der Heiland, um das Volk in ihrem Leid zu trösten? Du kannst in diesen Versen markieren, was du wichtig findest.

Elder C. Scott Grow von den Siebzigern hat bezeugt, dass der Erlöser jeden von uns auffordert, zu ihm zu kommen und geheilt zu werden:



„Jesus Christus ist der große Heiler für unsere Seele. Abgesehen von den Sünden, die ins Verderben führen, gibt es keine Sünde oder Übertretung, keinen Schmerz und kein Leid, für die die heilende Macht seines Sühnopfers nicht wirksam wäre.“

Wenn wir sündigen, redet der Satan uns ein, wir seien verloren. Im Gegensatz dazu bietet der Erlöser allen die Erlösung an – auch Ihnen und mir, und zwar ungeachtet dessen, was wir falsch gemacht haben.“ („Das Wunder des Sühnopfers“, *Liahona*, Mai 2011, Seite 109.)

Die Aufforderung des Heilands in 3 Nephi 9:13, zu ihm zu kommen und von ihm geheilt zu werden, gilt für uns alle. Damit er uns heilen kann, müssen wir seine Einladung annehmen und zu ihm kommen, von unseren Sünden umkehren und uns bekehren.

 4. Notiere in deinem Studientagebuch einen Bereich aus deinem Leben, auf den sich die heilende Macht des Erlösers positiv auswirken könnte. Was musst du tun, um ihn einladen zu können, dich zu heilen?

3 Nephi 9:15-22

Die Stimme des Erlösers verkündet, dass das Gesetz des Mose durch das Sühnopfer des Herrn erfüllt ist

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Nephiten nach dem mosaischen Gesetz gelebt und der Herr hatte von seinem Volk verlangt, Tieropfer dazubringen als Vorzeichen für das höchste Opfer, das er bringen würde, nämlich das Sühnopfer. Vollende den folgenden Satz mit dem, was

der Erlöser in 3 Nephi 9:17 sagt: „Durch mich kommt die Erlösung, und in mir ist das _____.“

Der Erlöser verkündete, alle Zeremonien, Gesetze, Riten und Symbole des Gesetzes des Mose, die auf ihn hindeuten sollten, nun, nachdem er das Sühnopfer vollbracht hatte, erfüllt seien. Lies 3 Nephi 9:19. Welche Opfer sollten die Nephiten gemäß des Heilands nicht mehr darbringen? Markiere anschließend in 3 Nephi 9:20, was sie stattdessen als Opfer darbringen sollten.

Was bedeutet es wohl, „ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist“ als Opfer darzubringen? Ein zerknirschter Geist ist demütig, belehrbar und umkehrwillig. Vertiefe dein Verständnis davon, was es bedeutet, ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist zu haben, indem du die folgende Aussage von Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel liest. Unterstreiche alle Begriffe, anhand derer er erklärt, was ein reuiges Herz und ein zerknirschter Geist bedeuten.



„Wenn die Menschen in alter Zeit den Herrn verehren und ihn um seinen Segen bitten wollten, brachten sie ihm oft ein Geschenk dar. ... Wenn ihr nach der Segnung der Bekehrung trachtet, könnt ihr ihm ein reuiges oder umkehrwilliges Herz und einen zerknirschten beziehungsweise gehorsamen Geist zum Geschenk machen. In Wirklichkeit schenkt ihr euch selbst – was ihr seid und was ihr werdet.“

Gibt es in euch oder in eurem Leben etwas, was unrein oder verachtenswert ist? Wenn ihr euch davon frei macht, ist das ein Geschenk an den Erretter. Gibt es eine gute Gewohnheit oder Eigenschaft, die euch noch fehlt? Wenn ihr sie euch aneignet und zu einem Bestandteil eures Charakters macht, macht ihr dem Herrn damit ein Geschenk.“ („Wenn du dich ... bekehrst hast“, *Liahona*, Mai 2004, Seite 12.)

Lies in 3 Nephi 9:21,22, was der Erlöser darüber sagte, wie wir sein müssen, um zu ihm kommen zu können.

 **5.** Denk an ein paar kleine Kinder, die du kennst. Beschreibe in deinem Studientagebuch Eigenschaften kleiner Kinder, die wir auch haben müssen, um zum Erlöser kommen zu können.

Ergänze den folgenden Grundsatz anhand dessen, was in 3 Nephi 9:13,14,20-22 steht: **Wenn wir mit reuigem Herzen und zerknirschtem Geist zu Jesus Christus kommen, wird er _____.**

(Es gibt mehrere richtige Antworten.)

 **6.** Beantworte die nachstehenden Fragen, damit du diesen Grundsatz besser auf dich beziehen kannst:



- a) Welche Einstellung kann uns daran hindern, dem Herrn ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist darzubringen?
- b) Wie hat der Herr dich gesegnet, wenn du mit umkehrwilligem Herzen und gehorsamem Geist zu ihm gekommen bist?
- c) Wie kannst du dem Herrn noch besser ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist darbringen?

3 Nephi 10

Der Herr verheißt, sein zu Volk sammeln, wie eine Henne ihre Küken



Nachdem die Menschen die Stimme des Erlösers hörten, waren sie so erstaunt, dass viele Stunden lang im Land Stille herrschte. Dann sprach die Stimme erneut zum Volk (siehe 3 Nephi 10:1-3). Lies 3 Nephi 10:4-6. Wie hat sich der Heiland bemüht, sein Volk zu schützen und zu nähren? Markiere die Verheißung, die der Erlöser in Vers 6 gegenüber denjenigen aussprach, die umkehren und mit voller Herzensabsicht zu ihm kommen.

Er zog das Bild einer Henne heran, die ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, um sie vor Gefahren zu schützen. Inwiefern ist der Erretter wie eine Henne, die ihre Küken

vor Gefahr geschützt? Weshalb wurde außerdem laut 3 Nephi 10:4-6 nicht das ganze Haus Israel gesammelt?

Lies 3 Nephi 10:8-10. Was geschah, nachdem das Volk die Stimme des Heilands vernommen hatte?



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 6 bis 10 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 24: TAG 4

3 Nephi 11:1-17

Einleitung

Einige Zeit nach der Zerstörung und den drei Tagen Finsternis, die ein Zeichen für den Tod des Erretters waren, versammeln sich ungefähr 2500 nephitische Männer, Frauen und Kinder beim Tempel im Land Überfluss (siehe 3 Nephi 17:25). Sie hören eine Stimme, die sie nicht gleich verstehen. Als sie sich bemühen, zuzuhören, begreifen sie, dass es sich um die Stimme des himmlischen Vaters handelt, der seinen Sohn, Jesus Christus, vorstellt. Der Erretter der Welt erscheint. Jesus Christus fordert das Volk auf, einer nach dem anderen Zeuge zu sein, dass er für die Sünden der Welt getötet worden ist, und lässt jeden die Wunde an seiner Seite und die Nägelmale in seinen Händen und Füßen fühlen.

3 Nephi 11:1-7

Das Volk hört die Stimme des Vaters, der das Erscheinen seines Sohnes ankündigt

Geh nach draußen; nimm einen Stift und den Leitfaden mit und lausche intensiv eine Minute lang. Schreib in der Zeit, die dir zur Verfügung steht, so viele Geräusche auf wie möglich: _____

Male jetzt ein Sternchen neben jedes Geräusch, das du wohl nur schwer erkennen oder gar nicht wahrnehmen würdest, hörtest du nicht genau hin. Geh dann wieder rein.

Kurz nach der Zerstörung und Finsternis, zu denen es als Zeichen für den Tod Jesu Christi kam, versammelte sich das Volk am Tempel im Land Überfluss. Als sie darüber

sprachen, was passiert war, ereignete sich etwas Wunderbares, was sie zunächst gar nicht richtig begriffen. Lies 3 Nephi 11:1-3. Was verstand das Volk nicht? Markiere gegebenenfalls, wie die Stimme Gottes beschrieben wird und was diejenigen, die sie hörten, empfanden.

Überlege kurz, wie die Merkmale der Stimme, die das Volk hörte, den Eingebungen des Heiligen Geistes ähneln. Welchen Grundsatz erfährst du aus 3 Nephi 11:1-3 darüber, wie der Herr und der Heilige Geist oftmals zu uns sprechen? Eine Lehre, die uns in diesen Versen verdeutlicht wird, lautet: **Der Heilige Geist spricht oft mit einer sanften und leisen Stimme, die wir im Herzen verspüren.**

Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat erklärt, wie die Stimme des Herrn durch den Heiligen Geist auf unsere Gedanken und auf unser Herz wirkt:



„Vielleicht ist die eine großartige Erkenntnis, die ich aus dem Lesen des Buches Mormon gewonnen habe, die, dass die Stimme des Geistes sich eher als *Gefühl* denn als Klang darstellt. Ihr werdet lernen zu ‚hören‘, wie ich es gelernt habe, denn diese Stimme *fühlt* man eher, als dass man sie *hört*.

Die Gabe des Heiligen Geistes ... leitet und beschützt euch und korrigiert sogar euer Handeln. Sie ist eine geistige Stimme, die uns als Gedanke in den Sinn kommt oder als Gefühl ins Herz gelegt wird.“ („Ratschläge für die Jugend“, *Liahona*, November 2011, Seite 17.)



1. Denk daran, wann du schon gespürt hast, wie dir die Stimme des Herrn oder Eingebungen des Geistes ins Herz oder in deine Gedanken gekommen sind. Schreibe ein solches Erlebnis in dein Studientagebuch und was du dabei verspürt hast.

Die Nephiten hörten die Stimme zweimal, ohne sie zu verstehen. Lies 3 Nephi 11:4-7. Was machten die Nephiten beim dritten Mal anders, damit sie die Stimme verstehen konnten? Was bedeutet es wohl, dass die Menschen ihre Ohren öffneten, um die Stimme zu vernehmen (siehe 3 Nephi 11:7)?

Präsident Boyd K. Packer hat folgenden Rat dazu gegeben, was wir tun müssen, um die Stimme des Herrn durch den Heiligen Geist vernehmen und verstehen zu können. Unterstreiche Wörter und Formulierungen, die dir erkennen helfen, was du tun oder vermeiden musst, damit du die Stimme des Herrn durch den Heiligen Geist besser vernehmen kannst.

„Der Geist erlangt unsere Aufmerksamkeit nicht dadurch, dass er schreit. Er schüttelt uns auch nicht heftig. Der Geist flüstert. Er streichelt uns so behutsam, dass

wir ihn vielleicht gar nicht bemerken, wenn wir zu beschäftigt sind.

Manchmal berührt uns der Geist gerade stark oder oft genug, damit wir auf ihn aufmerksam werden, doch ich habe festgestellt: Wenn wir das sanfte Gefühl nicht beachten, wenn wir nicht auf diese Gefühle hören, zieht sich der Geist zurück und wartet so lange, bis wir ihn auf unsere Art und Weise suchen kommen und auf ihn hören.“ („How Does the Spirit Speak to Us?“ *New Era*, Februar 2010, Seite 3.)

Schreibe diesen Grundsatz neben 3 Nephi 11:5,6 und in dein Studientagebuch: **Wenn wir lernen, durch den Heiligen Geist auf die Stimme des Herrn zu hören, verstehen wir, was der Herr uns mitteilen möchte.**



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Was hilft dir dabei, deine Gedanken und dein Herz darauf vorzubereiten, die Einflüsterungen des Heiligen Geistes wahrzunehmen und zu verstehen?
- Wann hat dir der Herr etwas mitgeteilt, was du vielleicht verpasst hättest, wenn du dich nicht darum bemüht hättest, es zu hören?
- Hast du schon eine Eingebung des Heiligen Geistes mehr als einmal erhalten, bevor du sie verstanden und entsprechend gehandelt hast?

3 Nephi 11:1-17

Jesus Christus erscheint und fordert das Volk auf, einer nach dem anderen zu ihm zu kommen und seine Wunden zu berühren

Stell dir das, was du in 3 Nephi 11:8-10 liest, bildlich vor.

Sich bildlich vorstellen, was sich zuträgt

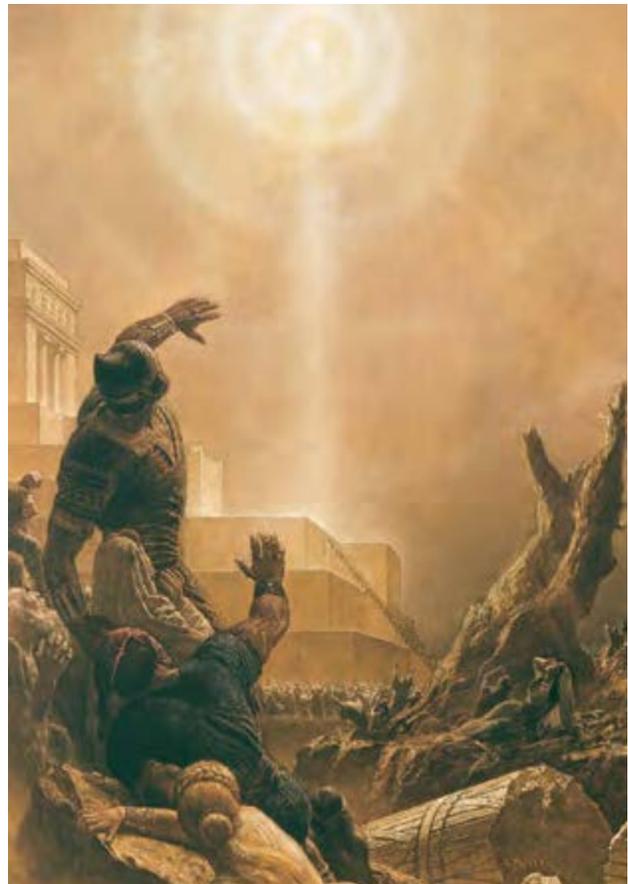
Wenn man sich mit den heiligen Schriften befasst, hilft es oftmals, sich das bildlich vorzustellen, was sich zuträgt, oder sich vorzustellen, wie es gewesen wäre, bei bestimmten Ereignissen dabei zu sein. Auf diese Weise werden Ereignisse und Figuren aus den heiligen Schriften für dich lebendiger und du kannst den Einfluss des Heiligen Geistes besser verspüren.



3. Überlege dir, wie es wohl gewesen sein mag, das Erscheinen des auferstandenen Jesus Christus beim Volk des Buches Mormon mitzuerleben. Schreib in dein Studientagebuch, was du womöglich empfunden und gedacht hättest, wärest du dort gewesen.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat darüber gesprochen, welche Bedeutung das Erscheinen des Erlösers bei den Nephtiten hat:

„Sein Erscheinen und seine Erklärung stellt den Mittelpunkt, den alles überragenden Augenblick in der



gesamten Geschichte des Buches Mormon dar. Es war das verheißene Zeichen, das alle nephtischen Propheten der vergangenen sechshundert Jahre inspiriert hatte, ganz zu schweigen von ihren israelitischen und Jareditischen Vorfahren, die tausende Jahre zuvor gelebt hatten.

Jeder hatte von ihm gesprochen, von ihm gesungen, von ihm geträumt und für sein Kommen gebetet – und jetzt war er tatsächlich hier. Der große Tag war gekommen! Der Gott, der jede finstere Nacht in das Licht des Morgens verwandelt, war gekommen.“ (*Christ and the New Covenant: The Messianic Message of the Book of Mormon*, 1997, Seite 250f.)

Denk daran, dass die Nephtiten und Lamaniten, die dort waren, gerade erst entsetzliche Zerstörungen und drei Tage völliger Finsternis durchgemacht hatten. Lies 3 Nephi 11:10-12. Achte auf das, was Jesus Christus dem Volk über sich und sein irdisches Wirken kundtat. Welche Aussage des Heilands hätte dir besonders viel Trost gespendet, wärest du dort gewesen? Weshalb hätten dir diese Worte wohl viel bedeutet? Markiere gegebenenfalls den Satz, der dir am meisten bedeutet.

Lies 3 Nephi 11:13-15. Unterstreiche, wozu Jesus Christus das Volk aufforderte, damit sie selbst die Erkenntnis in Bezug auf ihn erlangten, die er ihnen vermitteln wollte. Denk über die folgenden Fragen nach: Was wollte



der Erlöser laut 3 Nephi 11:14 das Volk durch diese Erfahrung wissen lassen? Wenn man bedenkt, dass etwa 2500 Menschen zugegen waren (siehe 3 Nephi 17:25), wie lange wird das Ganze wohl gedauert haben? Was sagt dies über den Erlöser aus?

 **4.** Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen:

- a) Warum wollte der Herr wohl, dass die Menschen ihn „einer nach dem anderen“ sahen und berührten (siehe 3 Nephi 11:15)?
- b) Welchen Einfluss hätte es auf dich, wenn du die Wunden berühren könntest, die dem Erretter zugefügt wurden, als er für deine Sünden sühnte?

Schreibe diesen Grundsatz neben 3 Nephi 11:11-15 oder in dein Studientagebuch: **Jesus Christus fordert mich auf, ein eigenes Zeugnis davon zu erlangen, dass er mein Erlöser ist.**

 **5.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wie stark ist dein Zeugnis vom Erretter? Wie ist es in letzter Zeit gewachsen und stärker geworden?
- b) Welche Erfahrungen haben dazu geführt, dass du ein Zeugnis vom Erlöser erlangt hast? Was könntest du tun, damit dein Zeugnis stärker wird?

c) Wie kannst du erkennen, dass dich der Heiland persönlich kennt?

Lies 3 Nephi 11:16,17. Was taten die Menschen, nachdem sie dieses persönliche Erlebnis mit dem Erretter hatten? „Hosanna“ ist ein Jubelruf, mit dem man den Herrn preist.

Lies 3 Nephi 11:15. Was taten die Menschen, nachdem jeder von ihnen die Wunden des Erlösers gefühlt hatte? Du hast nicht wie das Volk in 3 Nephi die Wunden des Heilands gefühlt – wie kannst du trotzdem wissen, dass Jesus der Messias ist? (Suche in Johannes 20:30,31; Moroni 10:3-7 und LuB 46:13,14 nach möglichen Antworten.)

Ergänze die folgende Aussage, um 3 Nephi 11:15 auf dich zu beziehen: **Wenn ich ein Zeugnis von Jesus Christus erlange, trage ich die Verantwortung,** _____

Überlege dir, wie jemand, der ein Zeugnis von Jesus Christus hat, von ihm Zeugnis ablegen kann.

Präsident Boyd K. Packer hat über das Zeugnis gesagt: „Geistiges lässt sich nicht erzwingen. Ein Zeugnis wird einem nicht aufgedrängt, es wächst. Ein Zeugnis ist ein Zeugnis, und es sollte geachtet werden, ob es nun klein oder groß ist. Wir wachsen in unserem Zeugnis, wie wir

körperlich wachsen und es kaum bemerken, denn es geschieht Schritt für Schritt.“ („How Does the Spirit Speak to Us?“, Seite 3.)

 **6.** Schreib am Ende dieser Lektion dein Zeugnis von Jesus Christus in dein Studientagebuch. Berichte auch, was du getan hast, um ein Zeugnis zu erlangen, oder was du tun möchtest, um es zu festigen. Wenn der Geist es dir eingibt, lies jemandem vor, was du aufgeschrieben hast, oder bitte jemanden, es für sich durchzulesen.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 11:1-17 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 25: TAG 1

3 Nephi 11:18 bis 12:48

Einleitung

Nachdem das Volk, das im Land Überfluss am Tempel zusammengekommen ist, die Wundmale in Jesu Christi Seite, Händen und Füßen gefühlt hat, überträgt der Erlöser Nephi und anderen die Macht, zu taufen. Der Erretter warnt das Volk vor Streit und verheißt, dass diejenigen, die das Evangelium befolgen, das Königreich Gottes ererben werden. Er lehrt die Nephiten außerdem, wie sie die Segnungen seines Evangeliums erlangen können, und gibt ihnen den Auftrag, andere zum Guten zu beeinflussen. Er verkündet, dass er das Gesetz des Mose erfüllt hat. Er gibt dem Volk ein höheres Gesetz, um es darauf vorzubereiten, so wie er selbst und unser himmlischer Vater zu werden.

3 Nephi 11:18-30

Jesus Christus überträgt Nephi und anderen die Macht, zu taufen, und brandmarkt Streit

Erinnerst du dich noch an das, was in dir vorgegangen ist, als du dich auf deine Taufe vorbereitet oder gesehen hast, wie sich ein Freund oder jemand aus der Familie auf seine Taufe vorbereitet? Viele fragen sich, wer die Taufe durchführen soll und wie die Taufe überhaupt vonstatten geht. Überleg dir, wie du diese beiden Fragen beantworten würdest.

In 3 Nephi 11:1-17 hast du vom Erscheinen Jesu Christi beim Volk Nephi gelesen, das sich am Tempel im Land Überfluss versammelt hatte (siehe 3 Nephi 11:1). Das Volk hatte die Wunden in der Seite des Heilands gefühlt und war so zu einem Zeugen seiner Auferstehung und göttlichen Eigenschaften geworden. Direkt danach unterwies der Heiland die Menschen über die Taufe, darunter auch, wer taufen darf und wie die Taufe vollzogen werden muss.

Lies 3 Nephi 11:18-22,24,25 und schreib auf, wer eine Taufe vollziehen darf. _____

Aus den Worten und Taten des Heilands in 3 Nephi 11 erfahren wir: **Die Taufe muss von jemandem vollzogen werden, der die rechtmäßige Vollmacht dazu hat.** Aus neuzeitlicher Offenbarung wissen wir, dass die Taufe nur von jemandem vollzogen werden darf, der das Amt eines Priesters im Aaronischen Priestertum innehat (siehe LuB 20:46) oder der das Melchisedekische Priestertum trägt (siehe LuB 20:38,39; 107:10,11). Außerdem muss er auf Weisung eines Priestertumsführers handeln, der die Priestertumsschlüssel trägt, die für die Genehmigung dieser heiligen Handlung notwendig sind (etwa der Bischof, der Zweigpräsident, der Missionspräsident oder eine Generalautorität).

Lies 3 Nephi 11:23-27 und schreib auf, wie die heilige Handlung der Taufe vollzogen wird. _____



 **1.** Schreib in dein Studientagebuch, **weshalb die Taufe auf die Weise des Herrn vollzogen werden muss.** Was geschieht, wenn die Worte des Taufgebets nicht richtig aufgesagt werden oder der Täufling nicht vollständig im Wasser untergetaucht wird?

 **2.** Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Weißt du noch, weshalb du dich hast taufen lassen und wie dein Taufgottesdienst war? Wer hat dich getauft? Wie alt warst du? Was hast du empfunden, als du getauft wurdest? Was bedeutet dir das Wissen, von jemandem getauft worden zu sein, der die rechtmäßige Vollmacht hatte und die Taufe auf die Weise vollzog, die der Herr festgelegt hat?

b) Warst du in letzter Zeit bei einer Taufe? Was hast du dort empfunden?

c) Falls du das Amt eines Priesters im Aaronischen Priestertum innehast – was ruft das Wissen, dass du die Vollmacht hast, jemanden zu taufen, in dir hervor? Falls du schon die Gelegenheit hattest, jemanden zu taufen: Was hast du dabei empfunden und gelernt?

In 3 Nephi 11:28-30 erfahren wir, dass der Herr dem Volk riet, nicht miteinander über die Taufe oder weitere Punkte der Lehre zu streiten. Er lehrte, Streit stamme vom Teufel und müsse beseitigt werden.

3 Nephi 11:31-41

Jesus Christus verkündet seine Lehre

Denk an etwas, was du heute getan hast und was sich positiv ausgewirkt hat. Schreib, was du getan hast und wie es sich ausgewirkt hat, in das nachstehende Diagramm. Denk dann an etwas, was du heute getan hast und was sich negativ ausgewirkt hat.

Tat \longrightarrow Folge

Das Verhältnis zwischen einer Tat und ihrer Folge wird manchmal als Gesetz der Ernte bezeichnet. In neuzeitlicher Offenbarung wird es wie folgt beschrieben: „Was auch immer ihr sät, das werdet ihr auch ernten; darum, wenn ihr Gutes sät, werdet ihr als euren Lohn auch Gutes ernten.“ (LuB 6:33.)

Lies 3 Nephi 11:31. Was wollte Jesus Christus dem Volk verkünden?

 **3.** Aus 3 Nephi 11:32-39 erfahren wir, dass Jesus Christus seine Lehre verkündete, „die der Vater [ihm] gegeben hat“ (3 Nephi 11:32). Übertrage die folgende Tabelle in dein Studientagebuch. Lies jede Schriftstelle und suche heraus, welche Taten und Folgen Christus auf seine Lehre bezog. Fülle die Tabelle in deinem Studientagebuch aus.

	Taten	Folgen
3 Nephi 11:32-34		
3 Nephi 11:35,36		
3 Nephi 11:37,38		
3 Nephi 11:39,40		

Was sind laut der Tabelle die wichtigsten Taten, von denen Christus lehrte, dass jedes Kind des himmlischen Vaters sie tun müsse, um ins Himmelreich kommen zu können?

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass in 3 Nephi 11:32 steht, dass **der Heilige Geist Zeugnis vom himmlischen Vater und von Jesus Christus gibt.** Überlege, wann dir der Heilige Geist zuletzt bezeugt hat, dass es den Vater im Himmel und Jesus Christus wirklich gibt und dass sie dich lieb haben.

3 Nephi 12:1-16

Jesus Christus unterweist die Menge über die Segnungen, die wir empfangen, wenn wir nach seinem Evangelium leben

Führe das nachstehende Quiz durch; kreise ein, ob die Aussage richtig oder falsch ist.

R F Der Vater im Himmel möchte, dass wir vollkommen sind.

R F Wir müssen in diesem Leben vollkommen werden, um ins celestiale Reich gelangen zu können.

R F Wir können vollkommen werden.

Überprüfe deine Antworten anhand von 3 Nephi 12:48. (Das ist auch eine Lernschriftstelle. Markiere sie, damit du sie künftig leichter wiederfindest.)



Wie ist es möglich, vollkommen zu werden? Elder Russell M. Nelson vom Kollegium der Zwölf Apostel hat über das Gebot, vollkommen zu sein, gesagt: „Wir brauchen nicht erschrecken, wenn unsere aufrichtigen Anstrengungen um Vollkommenheit jetzt so mühsam und ohne Ende scheinen. Die Vollkommenheit kommt. In ihrer Fülle kann sie nur nach der Auferstehung und nur durch den Herrn kommen. Die Vollkommenheit erwartet alle diejenigen, die den Herrn lieben und seine Gebote halten.“ („Die kommende Vollkommenheit“, *Der Stern*, Januar 1996, Seite 80.)

Denk über die folgende Frage nach: Was bedeutet es wohl, dass Vollkommenheit „nur durch den Herrn kommen“ kann?



Schau dir das Quiz von eben erneut an. Ändere gegebenenfalls deine Antworten mithilfe dessen, was du aus 3 Nephi 12:48 und Elder Nelsons Aussage erfahren hast.

Die Predigt Jesu Christi am Tempel, von der wir in 3 Nephi 12 bis 14 lesen, ähneln der berühmten Bergpredigt (siehe Matthäus 5 bis 7) und helfen uns, diese besser zu verstehen. Präsident Harold B. Lee hat erklärt: „In seiner Bergpredigt vermittelt der Meister uns eine Offenbarung seines Charakters, der ja vollkommen war, oder wie man es auch ausdrücken könnte, ‚eine Autobiographie, die er Silbe für Silbe durch Taten niedergeschrieben hatte‘, und damit hat er uns auch eine Blaupause für unser Leben gegeben.“ (*Decisions for Successful Living*, 1973, Seite 56.) Achte darauf, wenn du dich mit 3 Nephi 12 bis 14 befasst, wie du dich dem Erlöser zufolge darum bemühen sollst, vollkommen zu werden.

Wie schon bei der Bergpredigt begann der Heiland seine Predigt bei den Nephiten mit einigen Seligpreisungen und wie diejenigen, die treu sind, gesegnet werden und Glück erfahren (siehe 3 Nephi 12:1-12). Achte beim Lesen darauf, welche Eigenschaften wir laut dem Erretter entwickeln sollen. Welche Segnungen verheißt er uns dafür? Unterstreiche die Eigenschaften und die dafür verheißenen Segnungen gegebenenfalls. *Im Geist arm* (3 Nephi 12:3) bedeutet, dass man demütig und auf den Herrn angewiesen ist; mit *trauern* (3 Nephi 12:4) ist gemeint, dass wir Reue verspüren, die uns zur Umkehr bewegt; *sanftmütig* (3 Nephi 12:5) bedeutet, dass man demütig und einfühlsam ist, sich Gottes Willen fügt und Verletzungen geduldig und ohne Verbitterung erträgt.

 **4.** Suche dir eine der Eigenschaften aus, von denen du eben gelesen hast, um die du dich derzeit bemüht oder die du dir aneignen möchtest. Schreib in dein Studientagebuch, welche Segnungen du empfängst oder empfangen möchtest, weil du diese Eigenschaft entfaltest.

Die vielen Wahrheiten in 3 Nephi 12:1-12 lehren uns: **Wenn wir so leben, wie Jesus Christus es gelehrt hat, werden wir gesegnet und würdig gemacht, in das Himmelreich zu kommen.** So geben wir der Welt auch ein Beispiel und sind ihr ein Licht (siehe 3 Nephi 12:14-16).

3 Nephi 12:17-48

Jesu Christus lehrt die Menge das höhere Gesetz, das ihnen hilft, wie er und der Vater im Himmel zu werden

Er lehrte die Nephiten, dass man zu ihm kommen kann, wenn man umkehrt und seine Gebote befolgt (siehe 3 Nephi 12:19,20). In den abschließenden Versen von 3 Nephi 12 erwähnte er Teile des mosaischen Gesetzes und führte dann ein höheres Gesetz ein. Auf das Gesetz des Mose bezog er sich mit Formulierungen wie „von denen in alter Zeit gesagt worden ist“ und „es steht geschrieben“. Dann führt er mit den Worten „Ich sage euch ...“ das neue und höhere Gesetz ein, nach dem auch wir heutzutage leben sollen.

 **5.** Lies die nachstehenden Schriftstellen. Schreib in dein Studientagebuch, welches Verhalten laut dem Heiland zur Vollkommenheit führt:

- a)** 3 Nephi 12:21,22
- b)** 3 Nephi 12:23,24. Fußnote 24a gibt einen Hinweis darauf, was es bedeutet, sich mit jemandem zu versöhnen.
- c)** 3 Nephi 12:25. Mit den Worten „vertrage dich mit deinem Widersacher schnell“ ist gemeint, dass man Auseinandersetzungen schnell beilegen und nicht zulassen soll, dass sie sich festsetzen und zu größeren Problemen werden. Als Elder David E. Sorensen als Siebziger tätig war, sagte er: „Nirgendwo gilt dieser Grundsatz mehr als in der Familie.“ („Vergebung verwandelt Verbitterung in Liebe“, *Liahona*, Mai 2003, Seite 10.)
- d)** 3 Nephi 27 bis 30. Mit *gelüsten* ist ein unangemessener, schlechter und selbstsüchtiger Wunsch gemeint.

e) 3 Nephi 12:38-42

f) 3 Nephi 12:43-45

Ein Grundsatz, den wir in diesen Versen aus 3 Nephi 12 erkennen können, lautet: **Wenn wir zu Christus kommen und seine Gebote halten, können wir ihm und dem Vater im Himmel, die ja beide vollkommen sind, ähnlicher werden.**



Wir können in diesem Leben zwar nicht vollkommen werden, aber Präsident James E. Faust von der Ersten Präsidentschaft erklärte einmal, dass wir uns darum bemühen müssen, vollkommen zu werden, damit wir im nächsten Leben die Vollkommenheit erlangen können: „Vollkommenheit ist ein ewiges Ziel. Wir können zwar im irdischen Leben nicht vollkommen werden, aber es ist doch ein Gebot, danach zu streben, ein Gebot, das wir letztlich dank dem Sühnopfer halten können.“ („Dies ist unsere Zeit“, *Der Stern*, Juli 1999, Seite 21.)

Lernschriftstelle – 3 Nephi 12:48



6. Lerne 3 Nephi 12:48 *vollständig* auswendig. Schreibe die Schriftstelle anschließend aus dem Kopf in dein Studientagebuch.

Denke daran: Der Herr erwartet nicht von uns, dass wir im Erdenleben in allem vollkommen werden, doch wenn wir uns eifrig bemühen, ihm nachzufolgen und die Segnungen des Sühnopfers in Anspruch nehmen, können wir letzten Endes vollkommen gemacht werden.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 11:18 bis 12:48 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 25: TAG 2

3 Nephi 13

Einleitung

In 3 Nephi 13 lesen wir, wie der Erretter mit seiner Predigt am Tempel im Land Überfluss fortfährt. Er warnt das

Volk vor Heuchelei und lehrt sie, dass ihre rechtschaffenen Werke den Vater im Himmel erfreuen. Außerdem lehrt er die Menge, Schätze im Himmel zu sammeln, und er weist seine zwölf Jünger an, sich zuerst um das Reich Gottes zu bemühen, erst dann um ihre zeitlichen Angelegenheiten.

3 Nephi 13:1-18

Der Heiland warnt das Volk vor Heuchelei und lehrt es, den Vater im Himmel durch rechtschaffene Werke zu erfreuen

Nimm eine Selbsteinschätzung vor, welche der nachstehenden Sätze am besten widerspiegeln, weshalb du Almosen gibst, betest und fastest:

Ich gebe Almosen, weil:

- a) es von mir verlangt wird
- b) ich den Herrn liebe und es mir Freude bereitet, anderen zu helfen
- c) ich möchte, dass andere eine gute Meinung von mir haben

Ich bete, weil:

- a) ich vor anderen nicht gern ablehne, wenn ich gebeten werde, zu beten
- b) das zu meinem Tagesablauf dazugehört
- c) ich mit dem Vater im Himmel in Verbindung stehen möchte

Ich faste, weil:

- a) das Fasten mir hilft, dem Herrn näher zu kommen
- b) andere sonst von mir denken würden, dass ich ein schlechter Mensch bin
- c) meine Eltern mich nichts essen lassen, wenn ich fasten soll

In 3 Nephi 13 lehrt Jesus Christus die Nephiten, dass es wichtig ist, aus den richtigen Beweggründen Almosen zu geben, zu beten und zu fasten. Die Antworten dieser Selbsteinschätzung zeigen verschiedene Beweggründe auf, die wir an den Tag legen, wenn wir uns auf diese oder andere Weise im religiösen Bereich engagieren.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch: Spielt es eine Rolle, *warum* wir etwas Rechtschaffenes tun? Warum oder warum nicht?



2. Übertrage die folgende Übersicht in dein Studientagebuch und fülle sie aus. Lies dazu die angegebenen Schriftstellen und beantworte die beiden jeweiligen Fragen. Halte dir beim Lesen vor Augen, was mit Heuchler gemeint ist, nämlich jemand, der vorgibt, rechtschaffen zu sein, der sich jedoch nicht an das hält, was er von sich gibt.

Handlung	Vor welchem Beweggrund warnt uns der Herr, wenn wir so etwas tun?	Was sagt der Herr, wie wir dies tun sollen?
Almosen geben (3 Nephi 13:1-4)		
Beten (3 Nephi 13:5,6)		
Fasten (3 Nephi 13:16-18)		

Denke über diese Fragen nach:

- Wie wirken sich unsere Beweggründe für rechtschaffenes Verhalten darauf aus, wie wir handeln?
- Aus welchen rechtschaffenen Beweggründen gibt jemand Almosen, betet und fastet im Verborgenen?

Ein rechtschaffener Beweggrund besteht beispielsweise darin, dass man dem Vater im Himmel eine Freude bereiten möchte. Lies 3 Nephi 13:4,6,18. Was verheißt der Herr denjenigen, die im Verborgenen Rechtschaffenes tun?



Ein wichtiger Grundsatz, den der Heiland hier lehrt, lautet: **Wenn wir rechtschaffen handeln, weil wir den Vater im Himmel lieben, belohnt er uns offen dafür.**

 **3.** Berichte in deinem Studientagebuch, wann du schon einmal dafür gesegnet wurdest, weil du etwas getan hast, um den Vater im Himmel zu erfreuen, und nicht, damit andere dich dafür bewundern.

Denk an die Selbsteinschätzung zu Beginn der Lektion und werte aus, aus welchen Beweggründen du Almosen gibst, betest und fastest. Überlege, wie du das, was der Heiland gelehrt hat, anwenden kannst, damit du deine Beweggründe dafür verbessern kannst, dich in der Sache des Herrn auf diese oder andere Weise zu engagieren.

Der Heiland erklärte den Nephiten außerdem, wie sie beten sollten. Lies in 3 Nephi 13:7, wie der Herr sagte, man solle beim Beten keine unnützen, unaufrichtigen Wiederholungen gebrauchen. Der Begriff *unnützlich* steht hier für leer, achtlos und gefühllos. Unnütze Wiederholungen bedeuten auch, dass man die gleichen Worte gedankenlos wiederholt und ohne Glauben betet.

 **4.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Warum ist es wohl wichtig, in unseren Gebeten zum Vater unnütze Wiederholungen zu vermeiden?
- b) Wie kannst du unnütze Wiederholungen vermeiden, wenn du betest?

Lies 3 Nephi 13:8. Welchen Grundsatz tut Jesus Christus über den Vater im Himmel kund? Unterstreiche diesen Grundsatz. Ein Ziel des Gebets ist es, „für sich selbst und für andere Segnungen zu sichern, die Gott schon zu geben bereit ist, um die wir aber bitten müssen, um sie zu erlangen“ (Schriftenführer, „Gebet“).

Lies 3 Nephi 13:9-15. Überlege, was du dem Herrn zufolge über das Beten lernen sollst. Denk darüber nach, wie du deine Gebete verbessern kannst, indem du das tust, was der Heiland gelehrt hat.

3 Nephi 13:19-24

Jesus Christus lehrt die Nephiten, dass sie Schätze im Himmel sammeln sollen

Hast du schon einmal eine Geschichte gehört oder gelesen, in der es um einen verlorenen oder vergrabenen Schatz ging? In manchen dieser Geschichten erreichen die Schatzjäger zwar schließlich ihr Ziel, müssen aber feststellen, dass der Schatz nicht mehr da ist oder nie existiert hat. Lies 3 Nephi 13:19,20. Von welchen beiden Schätzen spricht der Herr hier? Welcher dieser Schätze wird immer für uns da sein, wenn wir danach suchen?



5. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Worin besteht der Unterschied zwischen „Schätzen auf Erden“ und „Schätzen im Himmel“?
- Was sagt der Heiland in 3 Nephi 13:21-24 über die Suche nach irdischen und himmlischen Schätzen? (*Mammon* steht für das, was von der Welt stammt, und für Reichtum.)
- Wie hält uns das Sammeln von Schätzen auf Erden davon ab, Schätze im Himmel zu sammeln?

Der Erretter hat nicht gesagt, Geld oder irdische Besitztümer seien schlecht. Er hat jedoch betont, dass wir unser Herz auf himmlische Schätze setzen müssen, die Bestand haben, und nicht auf irdischen Reichtum.

Ein Grundsatz aus 3 Nephi 13:19-24 lautet: **Wenn Gott unser Herr sein soll, müssen wir ihn lieben und unseren Dienst für ihn über die Dinge der Welt stellen.**

Wie könnte jemand beispielsweise versuchen, gleichzeitig Gott und dem Mammon zu dienen? Weshalb ist es schwierig, immer den Herrn zu lieben und ihm zu dienen und dies vor die Dinge der Welt zu stellen? Warum lohnt es sich, Gott an die erste Stelle zu setzen?



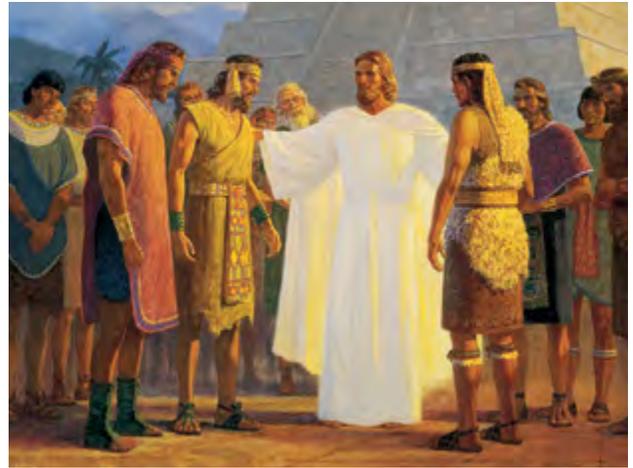
6. Lies die folgenden Beispiele. Schreibe in dein Studientagebuch, welchem Herrn hier gedient wird – Gott oder dem Mammon (also der Welt).

- Ein Junge lehnt einen Job ab, durch den er die Versammlungen am Sonntag versäumt hätte, und nimmt stattdessen eine schlechter bezahlte Stelle an, bei der er sonntags nicht arbeiten muss.
- Ein Mädchen liegt seinen Eltern ständig damit in den Ohren, dass es neue Kleidung braucht. Die Kleidung, die es sich kaufen möchte, kostet mehr, als sich seine Familie leisten kann.
- Ein Junge zahlt von dem Geld, das er bei der Arbeit verdient, regelmäßig seinen Zehnten. Allerdings gibt er den gesamten Rest seines Einkommens für Unterhaltungsmedien aus, darunter auch für unanständige Filme und Lieder, und er hat bisher noch kein Geld für seine Vollzeitmission oder sein Studium gespart.
- Ein Mädchen kauft von seinem Einkommen regelmäßig kleine Geschenke, um anderen zu zeigen, dass sie ihm viel bedeuten.

3 Nephi 13:25-34

Der Erretter weist die zwölf Jünger an, zuerst nach dem Reich Gottes zu trachten und sich erst dann um ihre zeitlichen Belange zu kümmern

Als die zwölf nephitischen Jünger dem Volk dienten, erklärte Jesus Christus ihnen, dass sie sich nicht um ihr zeitliches Wohl wie Nahrung und Kleidung sorgen sollten (siehe 3 Nephi 13:25-31). Lies 3 Nephi 13:32,33. Was sagte der Heiland den Jüngern in Bezug auf ihre zeitlichen Bedürfnisse? Was verhiess er denjenigen, die Gott und sein Reich an die erste Stelle setzen?



Ein Grundsatz, den wir diesen Versen entnehmen können, lautet: **Wenn es uns in erster Linie um das Reich Gottes geht, sorgt er dafür, dass wir das Nötige haben.**



7. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Wie trachtet man zuerst nach dem Reich Gottes (siehe 3 Nephi 13:33)?
- Wie hat der Herr für das gesorgt, was du brauchst, wenn du ihn an die erste Stelle gesetzt hast?

Präsident Ezra Taft Benson hat von den Segnungen Zeugnis gegeben, die wir empfangen, wenn wir Gott an die erste Stelle setzen. (Schreibe das Zitat ruhig ab und lege es in deine Schriften, damit du künftig darauf zurückgreifen und andere daran teilhaben lassen kannst.)



„Wenn wir Gott an die erste Stelle setzen, nimmt alles andere seinen rechten Platz ein, oder es verschwindet aus unserem Leben. Unsere Gottesliebe ist dann dafür bestimmend, wer oder was unsere Zuneigung, unsere Zeit, unser Interesse beansprucht und was wir an die erste Stelle setzen. ...“

Wir müssen Gott, dem Vater unseres Geistes, den ausschließlichen Vorrang in unserem Leben einräumen.“ („Das große Gebot: Liebe den Herrn“, *Der Stern*, Juli 1988, Seite 3f.)

Denk darüber nach, wie du oder jemand, den du kennst, dafür gesegnet wurde, weil er Gott an die erste Stelle gesetzt hat.



8. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 13 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 25: TAG 3

3 Nephi 14

Einleitung

Die Predigt, die Jesus Christus am Tempel hält, wird in 3 Nephi 14 fortgesetzt. Er warnt das Volk davor, über andere zu richten, und legt ihm ans Herz, sich durch das Gebet um Segnungen vom himmlischen Vater zu bemühen. Der Heiland warnt außerdem vor falschen Propheten und betont, wie wichtig es ist, den Willen Gottes zu tun.

3 Nephi 14:1-6

Der Erretter spricht über das Richten

Lies die zweite Strophe des Liedes „Herr, ich will folgen dir“ (Gesangbuch, Nr. 148) oder sing sie, wenn es dir nichts ausmacht:

*Warum meinen Nächsten richten,
bin doch selbst nicht ohne Fehl;
kann ich denn den Kummer sehen,
tief versteckt in seiner Seel?
Nein, ich will nicht lieblos richten,
Herr, ich will folgen dir.*

In 3 Nephi 14 erfahren wir, dass der Heiland die Nephten weiterhin am Tempel unterwies. Lies 3 Nephi 14:1,2. Wie trifft das, was der Erretter hier sagte, auf die zweite Strophe des Liedes zu? (Das „Maß“, von dem hier gesprochen wird, bezieht sich auf die Norm, anhand derer man jemanden misst oder über ihn richtet.)



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern entspricht der Rat des Erlösers in 3 Nephi 14:1,2 der zweiten Strophe des Liedes „Herr, ich will folgen dir“?

b) Wie würdest du den wichtigen Grundsatz, den der Heiland in 3 Nephi 14:2 zum Ausdruck bringt, in eigenen Worten wiedergeben? (Schreibe diesen Grundsatz gegebenenfalls neben die Schriftstelle.)

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat einmal das Gebot des Erlösers in 3 Nephi 14:1, andere nicht zu richten, näher beleuchtet. Lies das Zitat und unterstreiche dabei, wie wir nicht über andere richten sollen und weshalb.



„Es gibt zwei Arten des Richtens: das endgültige Urteil, das uns nicht zusteht, und das vorläufige Urteil, das wir fällen sollen, allerdings auf der Basis guter Grundsätze. ...

Das endgültige Urteil ... ist das Ereignis in der Zukunft, bei dem wir alle vor dem Richterstuhl Christi stehen werden, um gemäß unseren Werken gerichtet zu werden. ... Ich glaube, dass sich das Gebot, nicht zu richten, das wir in den heiligen Schriften finden, ganz deutlich auf dieses endgültige Urteil bezieht. ...

Weshalb hat der Erlöser geboten, dass wir uns kein endgültiges Urteil anmaßen sollen? Ich glaube, dieses Gebot ergeht an uns deswegen, weil wir uns jedes Mal ein endgültiges Urteil anmaßen, wenn wir behaupten, jemand gehöre wegen einer bestimmten Tat oder zu einem bestimmten Zeitpunkt in den Himmel oder die Hölle. Wann immer wir das tun – und die Versuchung ist groß –, schaden wir uns selbst und auch dem Menschen, über den wir vorgeben, ein Urteil zu fällen. ...

Ein rechtschaffenes Urteil darf erklärtermaßen nur vorläufig sein. In diesem Fall verzichtet man darauf, zu erklären, dass jemandem die Erhöhung gewiss ist, und man tut jemanden auch nicht damit ab, dass er unwiderruflich dem Höllenfeuer überantwortet werden wird. Man sieht von der Aussage ab, jemand habe jede Möglichkeit zur Erhöhung oder selbst jede Gelegenheit für eine nützliche Aufgabe im Werk des Herrn verwirkt. Das Evangelium ist ein Evangelium der Hoffnung, und keiner von uns ist befugt, die Macht des Sühnopfers zu leugnen, die zu einer Reinigung von der Sünde führen kann, zur Vergabung und zu einem geläuterten Leben – gemäß den entsprechenden Bedingungen.“ („Judge Not‘ and Judging“, *Ensign*, August 1999, Seite 7, 9.)

Wie hilft dir die Aussage von Elder Oaks, das Gebot des Heilands, nicht über andere zu richten, besser zu verstehen?



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch: Wie trägt der Grundsatz aus 3 Nephi 14:2 – nämlich dass **wir so gerichtet werden, wie wir selbst richten** –, dazu bei, dass wir die Fehler und Schwächen von jemandem mit anderen Augen betrachten? Lies 3 Nephi 14:12. Wie hängt dieser Vers mit diesem Grundsatz zusammen?

Hast du schon einmal etwas im Auge gehabt, zum Beispiel eine Wimper oder ein Staubkörnchen? In den Schriften lesen wir davon, dass manch einer im Auge eines anderen einen *Splitter* sucht, obwohl er selbst einen *Balken* darin hat. Anhand dieser Vergleiche möchte der Heiland uns aufzeigen, welche Probleme entstehen, wenn wir ungerecht und unangebracht über andere richten

und Fehler an ihnen suchen. Lies 3 Nephi 14:3-5. Überlege, wofür der Splitter und der Balken stehen könnten.

 **3.** Zeichne in dein Studientagebuch ein Bild von dem, was der Heiland in 3 Nephi 14:4 beschreibt. Beantworte dann diese Fragen:

- a) Wofür steht der Splitter?
- b) Wofür steht der Balken?
- c) Weshalb werden wohl die Fehler derjenigen, die ungerecht richten, mit dem Balken und nicht mit dem Splitter verglichen?

Denk daran, dass der Heiland einen Vergleich mit Gegenständen aufstellt, die ins Auge gelangt sind und somit das Sehvermögen beeinträchtigen. Denk über diese Fragen nach: Wie wirken sich meine eigenen Fehler darauf aus, wie ich über andere denke? Wie kann ich mich an den Rat des Herrn in 3 Nephi 14:5 halten?

Ist es jemals angebracht oder notwendig, über das Verhalten anderer zu richten? Der Prophet Joseph Smith hat klargestellt, dass wir andere zwar nicht unrecht richten dürfen, dass wir aber rechtschaffenes Gericht richten sollen (siehe JSÜ, Matthäus 7:1,2).

Die folgende Erklärung bietet einen zusätzlichen Einblick in die Frage, wie man über andere richten soll: „Manchmal hört man die Meinung, dass es grundsätzlich falsch sei, über andere Menschen zu urteilen. Es ist zwar richtig, dass Sie niemanden verurteilen oder ungerecht über ihn urteilen sollen, aber Sie werden sich Ihr Leben lang ein Urteil über Ansichten, Situationen und Menschen bilden müssen. Der Herr hat viele Gebote gegeben, die Sie nicht halten können, ohne Menschen zu beurteilen.“ (*Treu in dem Glauben – ein Nachschlagewerk zum Evangelium*, 2004, Seite 189.)

Damit du besser verstehst, wie man gerecht richtet, lies 3 Nephi 14:6 und suche heraus, auf welche Weise wir laut Christus richten sollen. „Das, was heilig ist, ... den Hunden [geben]“ und „Perlen vor die Schweine“ werden, bedeutet, dass man mit jemandem über etwas Heiliges spricht, der es nicht zu schätzen weiß oder es nicht versteht.

Wie hilft dir 3 Nephi 14:6 dabei, besser zu verinnerlichen, dass du gerecht urteilen sollst? Elder Dallin H. Oaks erläuterte einmal weitere Situationen, in denen wir gerecht richten sollen:



„Jeder von uns trifft schließlich bei der Freundeswahl ein Urteil, ebenso bei der Entscheidung, wie man sein Geld oder seine Zeit verwenden will, und natürlich bei der Wahl des Ehepartners für die Ewigkeit. ...

Bei einem gerechten Urteil lässt man sich vom Geist des Herrn und nicht von Zorn, Rachegelüsten, Eifersucht

oder Eigennutz leiten.“ („Judge Not' and Judging“, Seite 9.)

 **4.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Weshalb ist es wichtig, rechtschaffen zu urteilen, wenn es etwa darum geht, Freunde zu wählen, wie man sein Geld und seine Zeit verwenden will oder einen ewigen Partner zu wählen? Bei welchen weiteren Gelegenheiten kann es erforderlich und angebracht sein, andere zu beurteilen?
- b) Wie kannst du gerechter richten? Überlege dir, ob es jemanden gibt, zu dem du freundlicher sein und über den du nicht mehr ungerecht urteilen solltest.

3 Nephi 14:7-12

Der Heiland spricht darüber, dass wir uns um Segnungen vom himmlischen Vater bemühen sollen

Denk an Zeiten, in denen der Vater im Himmel deine Gebete erhört hat. Lies 3 Nephi 14:7-11. Was sagte Jesus Christus über die Bereitschaft des himmlischen Vaters, unsere Gebete zu erhören?

Ein Grundsatz, den wir in 3 Nephi 14:7-11 lesen, lautet: **Der Vater im Himmel segnet uns, wenn wir ihn im Gebet um etwas bitten.** Wie ändert das Wissen, dass der Vater im Himmel deine Gebete gern erhört, die Art und Weise, wie du betest?

 **5.** Stelle einem vertrauten Erwachsenen diese Frage: Wann hast du schon die Liebe des himmlischen Vaters in der Art und Weise verspürt, wie er deine Gebete erhört hat? Fasse seine Antwort und was du daraus gelernt hast in deinem Studientagebuch zusammen.

3 Nephi 14:13-27

Der Erlöser lehrt, wie wichtig es ist, den Willen des himmlischen Vaters zu tun

Der Heiland unterwies die Nephiten, die sich am Tempel versammelt hatten, anhand von Gleichnissen, die aufzeigen, wie wichtig es ist, seine Lehren zu befolgen. Jedes dieser Gleichnisse enthielt ein positives und ein negatives Beispiel.

 **6.** Zeichne in deinem Studientagebuch ein einfaches Bild jedes guten und jedes schlechten Beispiels, das in den nachstehenden Abschnitten zu finden sind. Schreib außerdem auf, was uns der Heiland durch den Vergleich dieser guten und schlechten Beispiele wohl vermitteln wollte. Bereite dich darauf vor, deine Bilder der Seminarklasse zu zeigen und zu erklären, was du aus diesen Gleichnissen erfahren hast.

- a) 3 Nephi 14:13,14
- b) 3 Nephi 14:15-20
- c) 3 Nephi 14:24-27

Lies 3 Nephi 14:21-23. Überlege dir, was du zu jemandem sagen würdest, der meint, man müsse nichts weiter tun, um im Reich Gottes errettet zu werden, als lediglich kundzutun, dass man an Jesus Christus glaube.



7. Schreibe in dein Studenttagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 14 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 25: TAG 4

3 Nephi 15 und 16

Einleitung

Der Heiland unterweist weiterhin das Volk am Tempel im Land Überfluss und verkündet, dass das Gesetz des Mose in ihm erfüllt und er das Licht sei, auf das die Menschen blicken sollen. Der Erretter erklärt den zwölf nephitischen Jüngern anschließend, dass die Menschen auf dem amerikanischen Kontinent die „anderen Schafe“ seien, von denen er in Jerusalem gesprochen hatte (siehe Johannes 10:14-16). Er verheißt außerdem, dass diejenigen, die umkehren und zu ihm zurückkommen, zu seinem Bundesvolk gezählt werden.

3 Nephi 15:1-10

Der Erretter verkündet, dass er das Gesetz des Mose erfüllt habe

Hast du dich schon einmal gefragt, weshalb der Herr von uns verlangt, bestimmte Gesetze und Gebote zu befolgen, wie etwa den Zehnten zu zahlen, den Sabbat heilighalten oder die Eltern zu ehren? Als Jesus Christus mit der Belehrung der Nephiten fortfuhr, erklärte er ihnen die grundlegende Absicht, die hinter seinen Gesetzen und Geboten steht. Versuche, wenn du dich mit 3 Nephi 15 befasst, diese Absicht herauszusuchen.

Als der Erretter zu der Menge gesprochen hatte, bemerkte er, dass einige unter ihnen eine Frage hatten. Lies 3 Nephi 15:1,2. Schreibe auf, worüber das Volk erstaunt war und was es sich fragte: _____

Die Nephiten hatten jahrhundertlang unter dem Gesetz des Mose gelebt, daher waren sie verwundert, als der Heiland erklärte, dass „das Alte“ (nämlich das mosaische Gesetz) vergangen sei und „dass alles neu geworden



sei“. Ihre Gesetze, ihre religiösen Bräuche und die Organisation der Kirche beruhten auf dem mosaischen Gesetz, das in alter Zeit von Jesus Christus gegeben worden war, bevor dieser zur Erde kam. Es sollte die Menschen auf sein Kommen vorbereiten und auf sein Sühnopfer hinweisen. Nun stand der göttliche Gesetzgeber vor ihnen und tat kund, dass das Sühnopfer vollbracht (siehe 3 Nephi 11:10-14) und das Gesetz des Mose in ihm erfüllt worden war (siehe 3 Nephi 9:16-20; 12:46,47). Er verkündete, das Alte des mosaischen Gesetzes sei „vergangen“ und werde durch Neues ersetzt, und dies änderte die Art und Weise, wie das Volk Gott verehren sollte.

Der Heiland ging auf ihre Bedenken ein und hob seine wichtige Lehre hervor. Lies 3 Nephi 15:3-5,9 und unterstreiche Formulierungen in der Antwort des Erlösers, die den Nephiten die Gewissheit gab, dass der Urheber des Gesetzes unverändert blieb.



1. Beantworte die folgende Frage in deinem Studenttagebuch: Was wollte Jesus wohl deutlich machen, als er den Nephiten verkündete, er sei „das Gesetz“ (siehe 3 Nephi 15:9)?

Wir erfahren durch das, was der Heiland in diesen Versen lehrte, dass **Jesus Christus der Urheber aller Gesetze und Gebote des Evangeliums ist**. Überlege einmal, weshalb diese Erkenntnis für die Nephiten wohl so wichtig war, nachdem sie nun erfahren hatten, dass

das alte Gesetz des Mose durch das höhere Gesetz ersetzt werden und sich dadurch ihre Art der Gottesverehrung ändern würde.

Lies 3 Nephi 15:9,10. Markiere, was wir laut dem Herrn infolge dieser Lehre *tun* sollen. Vervollständige mithilfe dessen, was du in diesen Versen gelernt hast, den folgenden Grundsatz: **Wenn wir _____ auf Christus _____, indem wir _____ halten _____, gibt er uns _____.**

 **2.** Denk an ein paar Gebote – etwa dass wir den Zehnten zahlen, den Sabbat heilighalten und unsere Eltern ehren sollen –, und beantworte dann diese Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Wie kann jemand die Gebote halten und dennoch nicht auf Christus schauen?

b) Wie ändert sich unser Gehorsam gegenüber den Geboten, wenn wir auf Jesus Christus schauen und nicht nur darauf bedacht sind, Regeln zu befolgen?

Eine Möglichkeit, wie sich dieser Gehorsam ändern kann, wenn wir auf Christus schauen, besteht darin, dass wir nicht aus Pflichtbewusstsein handeln oder weil wir eine Regel wichtig finden, sondern weil wir den Herrn lieben.



Lies die folgende Aussage von Elder Marvin J. Ashton vom Kollegium der Zwölf Apostel: „Welch ein geistiger Trost und Segen ist es doch, wenn wir wissen, dass wir ewiges Leben und Erhöhung erlangen können, wenn wir auf den Erretter Jesus Christus schauen und bis ans Ende ausharren. ... Unsere Fähigkeit, Gott zu erreichen, nimmt nur in dem Maß zu, wie wir bereit sind, auf ihn zu blicken. Außerdem lernen wir, wenn wir auf Gott blicken, aus freien Stücken Gutes zu tun und zu leben, also ohne dass man uns dazu drängt.“ („There Are Many Gifts“, *Ensign*, November, Seite 21.)

 **3.** Such dir ein Gebot aus, von dem du dich gefragt hast, weshalb du es eigentlich halten sollst. Überlege, wie es dich zu Jesus Christus führt, wenn du dieses Gebot befolgst. Setze dir das Ziel, dieses Gebot noch besser zu halten, und schreibe ein paar Ideen auf, wie du das erreichen willst. Halte deine Gedanken in deinem Studientagebuch fest.

3 Nephi 15:11 bis 16:5

Jesus Christus spricht zu seinen Jüngern über seine anderen Schafe

Hast du dich schon einmal vergessen oder allein gefühlt oder dich gefragt, ob der himmlische Vater dich wirklich kennt? Auch wenn wir uns manchmal einsam fühlen oder das Gefühl haben, nicht so wichtig wie andere zu sein, **sorgt Gott für sein Volk und tut sich ihm kund.**

Achte auf diesen Grundsatz, wenn du den Rest von 3 Nephi 15 und den Anfang von 3 Nephi 16 liest.

Wie im Neuen Testament und im Buch Mormon berichtet wird, wirkte Jesus Christus unter den Menschen in der Alten Welt und auf dem amerikanischen Kontinent. Lies 3 Nephi 15:11-17. Achte darauf, was der Herr den Menschen in Jerusalem über sein Volk in Amerika gesagt hatte.

Der Begriff „andere Schafe“ verweist auf weitere Menschen, die dem Hirten Jesus Christus ebenfalls nachfolgen. Das Wort *Herde* bezeichnet in diesem Fall eine Gruppe von Menschen, die einen gemeinsamen Glauben an Jesus Christus haben. Wie, sagte der Herr laut 3 Nephi 15:17, würde er sich seinen anderen Schafen zeigen?

Jesus erklärte, weshalb der Vater im Himmel ihm geboten hatte, den Menschen in Jerusalem nicht mehr über seine anderen Schafe zu erzählen. Lies 3 Nephi 15:18-20 und markiere die Erklärung des Erlösers. Der Vater enthielt den Juden aufgrund ihres Übeltuns größere Erkenntnis von den Nephiten vor; dies lehrt uns einen wichtigen Grundsatz darüber, wie wir Erkenntnis und Wahrheit vom Herrn empfangen können. Wie würdest du den nachstehenden Grundsatz anhand der gelesenen Verse ergänzen? **Gott schenkt uns Erkenntnis und Wahrheit gemäß unseres _____.**

Der Herr erklärte den Nephiten, dass sie zu den anderen Schafen gehörten, von denen er in Jerusalem gesprochen hatte. Die Juden hatten gedacht, er hätte von den Andern gesprochen, also den Nicht-Israeliten. Sie



verstanden nicht, dass die Andern die Stimme des Erlösers nicht „hören“ würden (siehe 3 Nephi 15:21-23).

Lies 3 Nephi 15:24. Wie versicherte der Herr den Nephten, dass sie ihm wichtig waren?

Lies 3 Nephi 16:1-3. Wer sollte sonst noch die Stimme des Herrn hören? Wir verfügen über keine Aufzeichnungen darüber, wer noch vom Heiland besucht wurde. Es ist jedoch offenkundig, dass er weitere Völker besuchte und sie seiner „Herde“ zuführte.

Wie zeigt Jesus Christus, dass ihm auch die Menschen wichtig sind, die seine Stimme nicht hören? Lies 3 Nephi 15:22,23 und 3 Nephi 16:4. Was sagt der Herr hier darüber, wie er sich den Andern kundtun will?

Was hast du in 3 Nephi 15 und 16 darüber erfahren, wie sich Gott um sein Volk sorgt und sich ihm kundtut?

Lies 3 Nephi 16:5. Achte darauf, was in den Letzten Tagen geschehen wird, nachdem die Andern zur Erkenntnis Jesu Christi und dessen Evangeliums gekommen sind.

Jesus hat verheißen, alle seine Kinder zu segnen – das Haus Israel und die Andern –, indem er ihnen sein Wort zukommen lässt, das von den Nephten aufgeschrieben worden ist. Die Schriften der Nephten sollten bei der Bekehrung der Andern behilflich sein, die dann wiederum dabei helfen sollten, das Haus Israel in den Letzten Tagen zu sammeln (siehe 3 Nephi 16:4,5).



4. Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Wie hast du selbst erlebt, dass Jesus Christus alle Menschen am Herzen liegen?

3 Nephi 16:6-20

Jesus Christus spricht den Andern, die das Evangelium in den Letzten Tagen erhalten werden, Segnungen und Warnungen aus

Wolltest du schon einmal zu einer bestimmten Gruppe gehören oder einem Verein oder einer Mannschaft beitreten? Denk an ein konkretes Beispiel. Was ist erforderlich, um Mitglied einer solchen Gruppe zu werden? Die tollste Gruppe, zu der du gehören kannst, ist die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – das Bundesvolk des Herrn.

Lies 3 Nephi 16:6,7. Was wird in den Letzten Tagen aufgrund des Glaubens der Andern und des Unglaubens des Hauses Israel geschehen? In den Letzten Tagen wird es unter den Andern auch Ungläubige geben, die das Haus Israel zerstreuen und misshandeln werden (siehe 3 Nephi 16:8,9). Der Herr wird in den Letzten Tagen sein

Evangelium von den Schlechten hinwegnehmen, sowohl von den Israeliten als auch von den Andern, und es den Rechtschaffenen offenbaren (siehe 3 Nephi 16:10-12).

Lies 3 Nephi 16:13. Was ist erforderlich, um ins Bundesvolk des Herrn aufgenommen zu werden? Vervollständige anhand von 3 Nephi 16:13 diesen Grundsatz: **Wenn wir _____, werden wir dem Volk des Herrn zugezählt.**



5. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Wie weißt du, dass du zum Bundesvolk des Herrn gehörst?
- Wie wurdest du dafür gesegnet, dass du zu seinem Volk zugezählt wirst?



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 15 und 16 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 26: TAG 1

3 Nephi 17

Einleitung

Der erste Tag, den Jesus Christus bei den Nephten verbracht hat, neigt sich dem Ende zu. Der Heiland bemerkt, dass viele nicht vollständig verstanden haben, was er gelehrt hat. Also lehrt er sie, wie sie weitere Erkenntnis erlangen können. Die Menschen weinen, als er ankündigt, dass er sie verlassen wird. Der Erlöser wird von Mitleid erfüllt und bleibt noch länger bei ihnen. Er heilt ihre Kranken, segnet ihre Kinder und betet für sie. Die Menge empfindet große Freude und Liebe für den Erlöser, als er unter ihnen wirkt.

3 Nephi 17:1-3

Jesus gebiet dem Volk, dass sie über seine Worte nachdenken und darum beten sollen, dass sie sie verstehen

Was machst du, wenn du eine Lehre in den Schriften liest oder von einem Führer der Kirche hörst, die du nicht verstehst? Kreuze alles an, was zutrifft:

- Ich beachte die Lehre einfach nicht.
- Ich bitte jemanden, sie mir zu erklären.
- Ich denke ausgiebig darüber nach.

- Ich bitte den Vater im Himmel darum, dass ich sie verstehen kann.

Die Ereignisse in 3 Nephi 17 fanden gegen Ende des ersten Tages statt, den Jesus Christus bei den Nephiten verbrachte. Lies 3 Nephi 17:1-3. Markiere, was der Heiland den Nephiten auftrag, damit sie das, was er sie gelehrt hatte, besser verstehen konnten. Überlege einmal, wie es dir helfen kann, eine Evangeliumswahrheit besser zu verstehen, indem du nach Hause gehst und darüber nachdenkst und betest.



Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat einmal darüber gesprochen, was es bedeutet, über etwas nachzusinnen. Lies das Zitat und markiere Wörter und Formulierungen, die erläutern, was es bedeutet, nachzusinnen: „Die Begriffe lesen, studieren und nachsinnen sind ... nicht gleichbedeutend. Wir lesen etwas, und uns kommt vielleicht ein Gedanke. Wir studieren und entdecken vielleicht Muster und Zusammenhänge in den Schriften. Wenn wir jedoch nachsinnen, machen wir uns für Offenbarung durch den Geist bereit. Für mich bedeutet das, dass ich, nachdem ich aufmerksam in den heiligen Schriften gelesen und sie studiert habe, in mich gehe und bete.“ („Dienen Sie mit dem Heiligen Geist“, *Liahona*, November 2010, Seite 60.)

Lies 3 Nephi 17:3 noch einmal aufmerksam durch. Achte darauf, dass der Erlöser dem Volk auftrag, ihren Sinn für den morgigen Tag bereitzumachen, damit sie darauf vorbereitet waren, ihm erneut zu begegnen. Bevor du weiterliest, überlege dir, wie du die folgenden Fragen beantwortest: Wie kannst du deinen Sinn für die Kirche bereitmachen? Für den Seminarunterricht? Für die Generalkonferenz? Für das Schriftstudium? Wie wirkt es sich wohl aus, was du bei solchen Gelegenheiten dazulernst, wenn du deinen Sinn dafür bereitmacht hast?

Ein Grundsatz aus diesen Versen lautet: **Wenn wir nachsinnen und zum Vater beten, können wir größere Erkenntnis erlangen.** (Schreibe diesen Grundsatz gegebenenfalls neben 3 Nephi 17:1-3.)



1. Wähle einen oder beide der nachstehenden Vorschläge aus und setze sie in der kommenden Woche um, damit du lernst, diesen Grundsatz anzuwenden. Halte dies in deinem Studientagebuch fest. Schreib auch auf, wie du dadurch aus der Kirche, beim Seminar oder bei der Generalkonferenz noch mehr herausholen konntest. Bereite dich darauf vor, auch deinem Lehrer davon zu berichten. Stelle außerdem einen Plan auf, wie du dich auch in den weiteren Wochen in diesem Bereich verbessern möchtest.

- a) Ich werde meinen Sinn für die Kirche und für den Seminarunterricht bereitmachen.
- b) Ich werde über das nachsinnen und beten, was ich in der Kirche und beim Seminar höre.

3 Nephi 17:4-25

Der Heiland heilt die Kranken und segnet die Kinder

Denk einmal an eine Zeit zurück, als du so erbaut und voller Freude warst, dass du dir gewünscht hast, diese Erfahrung möge niemals vorbei sein. Lies 3 Nephi 17:4,5. Wie reagierten die Nephiten, als der Erlöser ihnen kundtat, er werde zum Vater zurückkehren?

Als der Heiland den rechtschaffenen Wunsch der Nephiten sah, hatte er großes Mitgefühl mit ihnen. Die folgende Übung verdeutlicht dir, wie sehr Jesus Christus uns alle liebt. Außerdem erfährst du aus den Schriften mehr über das Wesen und den Charakter Jesu Christi.



2. Schreibe die nachstehenden Schriftstellen in dein Studientagebuch. Lass unter jeder Schriftstelle ein wenig Platz: 3 Nephi 17:6-10; 3 Nephi 17:11-18; 3 Nephi 17:19-25. Lies jede dieser Schriftstellen und suche heraus, wie der Charakter und die Eigenschaften des Heilands dort beschrieben werden. Suche für jeden Abschnitt mindestens drei heraus und schreibe sie unter den jeweiligen Abschnitt.

In einer der rührendsten Begebenheiten im Buch Mormon segnete Jesus die kleinen Kinder, die dort anwesend waren. Diese Begebenheit zeigt das Wesen und den Charakter Jesu Christi auf. Präsident Boyd K. Packer zitierte einmal aus dem Bericht über den Erlöser und die Kinder in 3 Nephi 17:11,12,21-25. Dazu sagte er: „Im Bericht über das Wirken des Erretters bei den Nephiten können wir einen tieferen Blick in seine Seele tun als bei jeder anderen Gelegenheit.“ („Die Kinder unterweisen“, *Liahona*, Mai 2000, Seite 22.)

Halte dir vor Augen, dass die Menge ihre Kranken und Bedrängten zum Erlöser brachte, auch diejenigen, die „auf irgendeine Weise bedrängt“ waren (3 Nephi 17:9). Sie waren möglicherweise auf körperliche, seelische oder geistige Weise bedrängt. Überlege einmal, auf welche Weise du „bedrängt“ bist. Wie könnte dir der Heiland in deinen Bedrängnissen beistehen, wenn er dich persönlich segnen würde?

Sich etwas bildlich vorstellen

Du kannst über die heiligen Schriften nachsinnen, indem du dir etwas bildlich vorstellst. Versuche beim Lesen, dir die Begebenheit in deinen Gedanken vorzustellen oder stelle dir vor, du wärst selbst dabei gewesen. Wenn du dir etwas bildlich vorstellst, kannst du das, was du in den Schriften liest, verinnerlichen, verstehen und anwenden.



3. Denk noch einmal an den Grundsatz über das Nachsinnen, den du am Anfang dieser Lektion gelernt hast. Eine Möglichkeit, nachzusinnen, besteht darin, sich in die Situation hineinzuversetzen, die in einer Schriftstelle beschrieben wird. Überlege und stell dir vor, wie es wohl gewesen wäre, bei den



Ereignissen in 3 Nephi 17 dabei zu sein. Schreibe in dein Studientagebuch, was du dabei wohl gehört, gesehen und gespürt und was du vom Erretter gelernt hättest. Schreibe auch auf, wofür du dich vom Heiland gern hättest segnen lassen.

Überlege dir einen Satz, der einen Grundsatz wiedergibt, den du aus 3 Nephi 17:6-25 erfahren hast. Schreibe diesen Satz an den Rand neben die Verse oder in dein Studientagebuch. Einer dieser Grundsätze lautet: Der Erretter hat großes Mitgefühl mit uns. Weshalb ist es wichtig, dass du das wahre Wesen des Heilands kennst, von dem man in diesen Versen erfährt?

Lies diese Aussage über den Glauben: „Damit Ihr Glaube Sie zur Errettung führen kann, muss der Herr Jesus Christus seine Grundlage sein. ... Sie können Glauben an Jesus Christus üben, wenn Sie mit Sicherheit wissen, dass er lebt, wenn Sie sein Wesen verstehen und wenn Sie wissen, dass Sie sich bemühen, nach seinem Willen zu leben.“ (*Treu in dem Glauben – ein Nachschlagewerk zum Evangelium*, 2004, Seite 78.)

 **4.** Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch: Inwiefern hilft es uns, Glauben an den Heiland auszuüben, wenn wir ein besseres Verständnis davon haben, wie barmherzig er ist?

 **5.** Erzähle jemandem, was du in 3 Nephi 17 über den Erlöser gelernt hast. Schreibe in dein Studientagebuch auf, mit wem du gesprochen und was du erzählt hast.

Auch wenn uns nicht genau das widerfahren ist, was die Nephiten mit Jesus Christus erlebt haben, wird jeder von uns ihn eines Tages sehen und hören. Behalte die Lektion heute und morgen im Hinterkopf. Wenn du wegen deiner Wünsche, Schwächen, Sorgen und Prüfungen betest, denke dabei an das Mitgefühl, das der Erlöser für dich hat.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 17 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

3 Nephi 18

Einleitung

Als Jesus Christus den ersten Tag seines geistlichen Wirkens unter den Nephiten beendet, teilt er das Abendmahl aus und gibt den Menschen das Gebot, immer zum Vater zu beten und sich immer um alle Menschen zu bemühen. Der Heiland verheißt denjenigen, die diese Gebote befolgen, große Segnungen. Dann erläutert er den zwölf nephitischen Jüngern, wie sie seine Kirche führen sollen. Bevor er in den Himmel auffährt, gibt er ihnen die Macht, die Gabe des Heiligen Geist zu spenden.

3 Nephi 18:1-14

Jesus Christus reicht den Nephiten das Abendmahl

Lies die nachstehende Geschichte von Elder Gerald N. Lund, der als Siebziger tätig war. Stell dir vor, wie es wohl gewesen sein muss, der Mann in dieser Begebenheit zu sein:

„Vor einiger Zeit las ich einen interessanten Artikel über das Bergsteigen. Darin wurde eine Begebenheit erzählt, die eine tolle Antwort auf die Frage gibt, was wir als unnütze Knechte überhaupt tun können, um Christus zu vergelten, was er für uns getan hat.

Der Artikel handelte von einem Mann namens Czenkusch, der eine Schule für Bergsteiger betreibt. ... Czenkusch beschrieb dem Interviewer, wie man sich beim Bergsteigen absichert. Dieses Sicherheitssystem bewahrt die Bergsteiger vor dem Abstürzen. Dazu bringt sich ein Bergsteiger in eine standfeste Position und sichert das Seil für einen weiteren Bergsteiger, meistens indem er es um seinen Körper legt. ‚Du bist sicher‘, heißt: ‚Ich hab dich. Falls etwas passiert, werde ich verhindern, dass du abstürzt.‘ Dies ist ein wichtiger Bestandteil des Bergsteigens. Hören Sie nun aber, was in diesem Artikel als Nächstes stand: ‚Das Absichern hat Czenkusch die schönsten, aber auch die schlimmsten Momente beim Bergsteigen beschert. Czenkusch fiel einmal von einer hohen Felswand, riss dabei drei eingeschlagene Haken aus der Wand und zog seinen Kameraden vom Felsvorsprung. Der Sturz endete – kopfüber – drei Meter über dem Boden, als sein Kamerad [Don] alle Gliedmaßen von sich streckte und den Fall mit seinen ausgestreckten Armen aufhielt. „Don hat mir das Leben gerettet“, sagt Czenkusch. „Wie geht man dann mit einem solchen Menschen um? Schenkt man ihm zu Weihnachten ein gebrauchtes Bergsteigerseil? Nein, *man denkt an ihn. Man wird immer an ihn denken.*““ [Eric G. Anderson, „The

Vertical Wilderness“, *Private Practice*, November 1979, Seite 21; Hervorhebung hinzugefügt.]“ („The Grace and Mercy of Jesus Christ“, in *Jesus Christ: Son of God, Savior*, Hg. Paul H. Peterson, Gary L. Hatch, und Laura D. Card, 2002, Seite 48.)

Lies 3 Nephi 18:1-11. Worum bat Jesus Christus die Nephiten, damit sie an ihn dachten? Markiere gegebenenfalls die Wörter *Gedächtnis* und *denkt* in Vers 7 und 11. Warum ist es wohl wichtig, immer daran zu denken, dass der Erlöser das Sühnopfer für dich vollbracht hat? Inwiefern verhältst du dich anders, wenn du an den Heiland denkst?

Als der Erretter den Menschen dort das Gebot gab, an seinen Körper und an sein Blut zu denken, muss dies eine besondere Bedeutung gehabt haben, denn sie hatten ja gerade erst die Wunden in seinem Körper gefühlt. Du hast zwar die Wunden am Körper des Heilands nicht gesehen, wie die Menschen im Buch Mormon es taten, doch du kannst an sein Sühnopfer denken, wenn du vom Abendmahl nimmst.



1. Beantworte in deinem Studientagebuch diese Frage: Wie hilft es dir, wenn du beim Abendmahl an das Sühnopfer denkst, dem Erretter dankbar zu sein?

In den Worten Christi in 3 Nephi 18:7-11 finden wir diesen Grundsatz: **Wenn wir vom Abendmahl nehmen, bezeugen wir dem Vater, dass wir willens sind, alles zu tun, was der Erretter geboten hat. Wenn wir vom Abendmahl nehmen, bezeugen wir dem Vater, dass wir immer an Jesus Christus denken werden.** Lies erneut 3 Nephi 18:7-11 und markiere alle Wörter oder Formulierungen, die diesen Grundsatz verdeutlichen. Überlege dir bei Vers 11, was du verspüren würdest, wenn der Heiland diese Worte an dich richten würde.



2. Wähle zwei der folgenden Fragen aus und beantworte sie in deinem Studientagebuch:

- a) An welche Aspekte des Lebens und Wirkens des Erretters kannst du beim Abendmahl denken?
- b) Wie kannst du auch nach dem Abendmahl und unter der Woche stets an den Heiland denken?
- c) Wie könnte es sich auf dich im Laufe der Woche auswirken, wenn du dich aufrichtig bemühest, beim Abendmahl des Heilands zu gedenken?

Suche aus 3 Nephi 18:7,11 einen weiteren Grundsatz heraus. Vervollständige dazu die nachstehende Aussage so, dass erklärt wird, was der Erretter denjenigen verheißt, die vom Abendmahl nehmen und an ihn denken. **Wenn wir vom Abendmahl nehmen und immer an ihn denken, wird _____**



-  **3.** Vergleiche 3 Nephi 18:12-14 mit Helaman 5:12. Schreib in dein Studientagebuch, wie du Jesus Christus zur Grundlage deines Lebens machen kannst, wenn du jede Woche am Abendmahl teilnimmst.
-  **4.** Schreib in der kommenden Woche jeden Tag in dein Studientagebuch, was du im Laufe des Tages getan hast, seiner zu gedenken. Auf diese Weise fällt es dir leichter, mehr an den Heiland zu denken. Du kannst etwa aufschreiben, woran du beim Abendmahl gedacht hast und wie es deine Gedanken, Worte und Taten beeinflusst hat, als du seiner gedacht hast.

3 Nephi 18:15-25

Jesus lehrt die Nephiten, immer zum Vater zu beten und sich oft zu versammeln

Nachdem Jesus Christus das Abendmahl gesegnet und an die Nephiten ausgeteilt hatte, lehrte er sie wichtige Grundsätze über das Gebet. Einer dieser Grundsätze lautete: **Wenn wir wachsam sind und immer zum Vater beten, können wir den Versuchungen des Satans widerstehen.** Wenn wir *wachsam* sind, sind wir geistig aufmerksam, umsichtig und auf der Hut.

Lies 3 Nephi 18:15-21 und markiere Wörter oder Formulierungen, die diesen Grundsatz verdeutlichen. Weshalb ist es wohl wichtig, dass man sowohl wachsam ist als auch betet, wenn man Versuchungen widerstehen will?

3 Nephi 18:15,20,21 ist eine Lernschriftstelle. Markiere diese Verse gegebenenfalls.

-  **5.** Lies die folgenden Fragen und denke darüber nach. Beantworte dann mindestens zwei Fragen in deinem Studientagebuch:
- a)** Wie hat dir das Beten dabei geholfen, den Versuchungen des Satans zu widerstehen?
- b)** Wie kannst du dein persönliches Gebet verbessern?
- c)** Wie wurdest du schon dadurch gesegnet, dass du mit deiner Familie betest? (Siehe 3 Nephi 18:21.)

d) Wie kannst du deiner Familie helfen, dass ihr regelmäßig und sinnvoll gemeinsam betet?

Wenn wir zum Vater im Himmel beten und Jesus Christus näherkommen, möchten wir oft auch anderen helfen, ihm näherzukommen. Denk an jemanden, dem du helfen möchtest, dem Erlöser näherzukommen. Lies 3 Nephi 18:22-24. Achte dabei auf diesen Grundsatz: **Wenn wir anderen dienen, können wir ihnen helfen, zu Christus zu kommen.**

In 3 Nephi 18:24 lesen wir, wie der Heiland lehrte, dass wir unser Licht hochhalten sollen, damit es der Welt leuchte. Er sagte außerdem, er sei das Licht, das wir hochhalten sollen. Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, dass wir das Licht des Erlösers hochhalten, indem wir seine Gebote halten und seinem Beispiel nacheifern:



„Wir müssen wie der Erlöser sein, der uns ermahnt hat: ‚Komm und folge mir nach.‘ Würde es Jesus nicht freuen, wenn wir unser Licht auf eine Weise leuchten lassen könnten, dass diejenigen, die uns folgen, auch dem Erretter folgen würden? Es gibt

Menschen, die nach dem Licht suchen und sich gern durch das Tor der Taufe auf den schmalen und geraden Pfad begeben werden, der zum ewigen Leben führt (siehe 2 Nephi 31). Werden Sie dieses Licht sein, das sie in den sicheren Hafen führt? ...

Haben Sie je überlegt, dass möglicherweise Sie das Licht sind, das der Vater im Himmel ausgesandt hat, um jemand anderen auf sicherem Wege nach Hause zu geleiten, oder ein Leuchtfeuer zu sein, das aus das Ferne jemandem den Weg zurück zum engen und schmalen Weg weist, der zum ewigen Leben führt? Ihr Licht ist ein Leuchtfeuer, das nie aufhören darf zu brennen und nie diejenigen in die Irre führen darf, die den Weg nach Hause suchen. ...

Jesus Christus ist das Licht, das uns gegeben wurde, damit wir ihm folgen können und wissen, wohin wir gehen müssen. Ich bete darum, dass ein jeder von uns das Rechte wählen mag, sodass wir die Menschen um uns aufrichten und stärken können.“ („That Ye May Be Children of Light“, CES-Fireside für junge Erwachsene, 3. November 1996, Seite 6f.)

Möglichkeiten, wie wir anderen dienen können, bestehen beispielsweise darin, für sie zu beten, sie zur Kirche einzuladen und ihnen ein Vorbild als Christ zu sein. Überlege einmal, wie du dich schon gefühlt hast, als du dem Beispiel Jesu Christi nachgeeifert und jemandem geholfen hast, dem Erlöser näherzukommen. Was willst du heute oder im Laufe der Woche tun, damit dein Licht so leuchtet, dass diejenigen, die dir nacheifern, auch dem Erlöser folgen?

3 Nephi 18:26-39

Der Erretter lehrt seine Jünger, alle Menschen in ihre Gemeinschaft aufzunehmen

Nachdem der Erlöser das Abendmahl einführte und die Nephiten über das Beten unterwies, wandte er sich an die zwölf Jünger, die er erwählt hatte, und lehrte sie, wie sie die Angelegenheiten der Kirche leiten sollten (siehe 3 Nephi 18:26-39). Achte darauf, dass der Heiland in 3 Nephi 18:26 nicht mehr zu der Menge sprach, sondern sich an die Führer wandte, „die er erwählt hatte“. Seine Botschaft in Vers 28,29 war an diese Priestertumsführer gerichtet, und zwar als Warnung davor, jemanden, der unwürdig war, vom Abendmahl nehmen zu lassen.

Jedes Mitglied der Kirche soll darauf achten, ob es selbst würdig ist, vom Abendmahl zu nehmen; die Verantwortung, ob andere vom Abendmahl nehmen dürfen, sollen sie denjenigen überlassen, die der Herr dazu berufen hat, so etwas zu beurteilen, also etwa der Bischof oder der Pfahlpräsident. Lies in 3 Nephi 18:32. Was sagte der Erlöser den Jüngern, wie sie sich um diejenigen kümmern sollten, die vom Glauben abgekommen waren? Denk darüber nach, wie du einem Freund, Angehörigen oder jemandem aus deiner Gemeinde oder aus deinem Zweig, der vom Glauben abgekommen ist, „weiterhin dienen“ kannst.

Lernschriftstelle – 3 Nephi 18:15,20,21

Nimm dir ein wenig Zeit und lerne 3 Nephi 18:15,20,21 auswendig. Schreib die drei Verse auf einen Zettel und sage sie dann immer wieder auf. Wenn du sie ein paar Mal gelesen hast, radiere verschiedene Teile der Verse aus oder streiche sie durch, und sage sie dann wieder auf. Wiederhole dies, bis alle Wörter ausradiert oder durchgestrichen sind.

Überlege, während du die Verse auswendig lernst, was der Heiland dort lehrt. In 3 Nephi 18:15 wird berichtet, dass Jesus Christus die Nephiten lehrte, wie sie den Versuchungen des Teufels widerstehen können. Das Gebet birgt große Macht. Wenn wir beten, können wir die Kraft erlangen, Versuchungen zu widerstehen.

In 3 Nephi 18:20,21 erfahren wir, dass Jesus Christus gelehrt hat: Wenn wir voller Glauben beten, erhört der Vater unsere Gebete immer. Seine Antwort fällt jedoch gemäß seines Planes für uns aus – denn er weiß ja, was gut für uns ist. Lies dir Vers 20 laut vor: „Und alles, was ihr den Vater in meinem Namen bittet, sofern es recht ist und ihr glaubt, dass ihr empfangen werdet, siehe, das wird euch gegeben werden.“ Was ist in dieser Schriftstelle wohl mit „sofern es recht ist“ gemeint? (Ziehe gegebenenfalls Jakobus 4:3 hinzu.)



Präsident Gordon B. Hinckley hat bezeugt: „Gott, unser ewiger Vater, lebt. Er ist der Schöpfer und Herrscher des Universums und doch ist er unser Vater. Er ist der Allmächtige, der über allem steht. Wir können uns durch das Gebet an ihn wenden. ...

Hört er das Gebet seines Kindes? Ja, natürlich. Erhört er es? Ja, natürlich. Nicht immer so, wie wir es uns vielleicht wünschen, aber er antwortet. Er hört uns und er antwortet uns.“ (*Teachings of Gordon B. Hinckley*, 1997, Seite 468.)

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt: „[In 3 Nephi 18:20] erinnert uns der Erretter, dass der Glaube, wie stark er auch sein mag, nichts hervorbringen kann, was im Gegensatz zum Willen dessen steht, dessen Macht der Glaube ist. Die Ausübung des Glaubens an den Herrn Jesus Christus unterliegt der Ordnung des Himmels, der Güte und dem Willen, der Weisheit und dem Zeitplan des Herrn. Deshalb können wir keinen wahren Glauben an den Herrn haben, ohne auch vollständiges Vertrauen in seinen Willen und seinen Zeitplan zu haben.“ („Der Glaube an den Herrn Jesus Christus“, *Der Stern*, Juli 1994, Seite 88.)



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 18 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 26: TAG 3

3 Nephi 19

Einleitung

Alles, wovon in 3 Nephi 11 bis 18 berichtet wird, findet an nur einem Tag statt. Am Ende dieses Tages verbreitet sich unter dem Volk die Nachricht, dass der Heiland erschienen ist und am darauffolgenden Tag erneut erscheinen wird, also strengen sich die Menschen „in jener ganzen Nacht über die Maßen an ...“, um am Morgen an dem Ort zu sein, wo Jesus sich der Menge zeigen“ wird (3 Nephi 19:3). Am Morgen belehren die zwölf Jünger die Menschen und beten mit ihnen. Nephi tauft die zwölf Jünger. Sie empfangen den Heiligen Geist und werden von Engeln umringt. Im Laufe dieser Kundgebung erscheint Jesus Christus und gebietet den Jüngern, zu beten. Außerdem betet er für die Menge zum Vater. Aufgrund ihres Glaubens werden die Jünger vom Heiligen Geist erfüllt.

Sie werden rein gemacht und werden eins mit dem Vater und mit dem Sohn.

3 Nephi 19:1-14

Die zwölf Jünger dienen dem Volk geistlich, wie der Erlöser es ihnen geboten hat

Stell dir vor, was du empfinden und tun würdest, wenn du wüsstest, dass Jesus Christus morgen zu einem Tempel kommen würde, der ein gutes Stück von deinem Wohnort entfernt ist. Wie sehr würdest du dich anstrengen, um dorthin zu gelangen? Würdest du gern andere mitnehmen? Wie würdest du dich auf dieses Erlebnis vorbereiten?

Lies 3 Nephi 19:1-3. Wie reagierten die Nephiten, als der Heiland ihnen versprach, am nächsten Tag wiederzukommen? Nachdem die Menge zusammenkam, teilten die zwölf Jünger sie in zwölf Gruppen und unterwiesen sie. Sie wiesen die Menge an, sich im Gebet niederzuknien, und lehrten die gleichen Wahrheiten, die der Erretter bereits am Vortag gelehrt hatte (siehe 3 Nephi 19:4-7).



1. Lies 3 Nephi 19:8,9 und beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Was war der größte Wunsch der Jünger? Weshalb ist die Gabe des Heiligen Geistes deiner Erfahrung nach so begehrenswert?

b) Die zwölf Jünger sollten, nachdem der Erretter fortgegangen war, die Angelegenheiten der Kirche unter den Nephiten regeln. Warum war es äußerst wichtig, dass sie dabei vom Heiligen Geist geführt werden würden?

Wenn du die Fragen in deinem Studientagebuch beantwortet hast, denke über diese Fragen nach: Was wünschst du dir am meisten, wenn du betest? Wie oft bittest du um den Heiligen Geist?

Lies 3 Nephi 19:10-12. Was taten die Jünger, nachdem sie gebetet hatten? Die Taufe, die in Vers 10 bis 12 beschrieben wird, war für die zwölf Jünger die zweite Taufe. Die Kirche war seit vielen Jahren unter den Nephiten errichtet gewesen, und diese Priestertumsträger müssen schon vorher getauft worden sein, auch wenn in den heiligen Schriften von ihrer ersten Taufe nicht berichtet wird. Diese zweite Taufe war ein besonderer Fall, wie Präsident Joseph Fielding Smith erklärt hat: „Der Erlöser gebot Nephi und dem Volk, sich abermals taufen zu lassen, denn er hatte die Kirche im Evangelium neu organisiert. Vorher war sie nach dem Gesetz [des Mose] organisiert gewesen.“ (*Doctrines of Salvation*, Hg. Bruce R. McConkie, 3 Bände, 1954–1956, Band 2, Seite 336.)

Denk daran, dass die Jünger und auch die anderen Nephiten würdig waren, in der Gegenwart des Erlösers zu sein. Lies 3 Nephi 19:13. Was wurde den zwölf Jüngern gewährt, weil sie rechtschaffene Wünsche hatten?



2. Liste in deinem Studientagebuch auf, wie jemand gesegnet wird, der die Gabe des Heiligen Geistes hat und würdig lebt. Vergleiche deine Liste dann mit der nachstehenden Aussage von Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel und füge deiner Liste weitere Gedanken hinzu:



„Der Heilige Geist gibt uns Kraft und Mut, unser Leben nach der Weise des Gottesreiches zu leben. Er ist die Quelle, aus der unser Zeugnis vom Vater und vom Sohn kommt. ...

Wir brauchen den Heiligen Geist als ständigen Begleiter, damit er uns hilft, bei den täglich anstehenden Entscheidungen eine bessere Wahl zu treffen. Unsere Jungen Männer und Jungen Damen werden mit dem Hässlichen der Welt geradezu überschüttet. Wenn sie den Geist mit sich haben, gibt ihnen das die Kraft, dem Bösen zu widerstehen, gegebenenfalls umzukehren und wieder auf den engen und schmalen Pfad zu gelangen. Keiner von uns ist gegen die Versuchungen des Widersachers gefeit. Wir brauchen die Stärkung, die uns durch den Heiligen Geist zuteil wird. ... Die Gabe des Heiligen Geistes hilft jedem in der Familie, sich weise zu entscheiden – jene Entscheidungen zu treffen, die dazu beitragen, dass man mit seiner Familie zum himmlischen Vater und zu seinem Sohn, Jesus Christus, zurückkehrt, um dort für immer bei ihnen zu leben.“ („Der Bund der Taufe: im Gottesreich und vom Gottesreich sein“, *Liahona*, Januar 2001, Seite 8f.)

Denk darüber nach, welche Segnungen du dir am meisten wünschst und weshalb. Lege dabei zugrunde, was du in 3 Nephi 19:1-14 gelernt hast.

Ergänze diesen Grundsatz anhand von 3 Nephi 19:9,13:
Durch aufrichtige Wünsche und das Gebet können wir _____

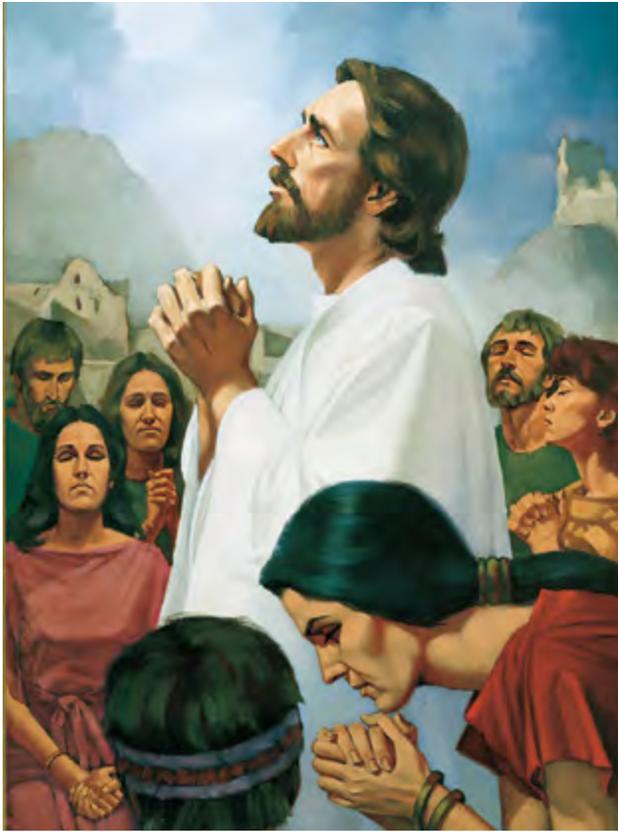
3 Nephi 19:14-36

Der Erretter erscheint und betet dafür, dass die Menschen durch ihren Glauben rein gemacht werden

Lies 3 Nephi 19:14-16. Dort erfährst du, was sich ereignete, nachdem die zwölf Jünger getauft und vom Heiligen Geist erfüllt worden waren.

Als die Jünger und die Menge sich niedergekniet hatten, gebot der Erlöser seinen Jüngern, zu beten. Lies den Bericht über ihr Gebet in 3 Nephi 19:17,18,24-26,30. Dies ist die einzige Begebenheit in den heiligen Schriften, wo die Menschen Jesus Christus direkt anbeten. Wenn wir beten, sprechen wir zu Gottvater im Namen seines Sohnes, Jesus Christus. Nirgendwo in den heiligen Schriften werden wir angewiesen, zu Jesus zu beten.

Elder Bruce R. McConkie vom Kollegium der Zwölf Apostel überlegte einmal, weshalb die Jünger unter diesen besonderen Umständen wohl Jesus angebetet haben mögen: „Jesus hatte sie schon gelehrt, in seinem Namen zum Vater zu beten, was sie zunächst auch taten [siehe 3 Nephi 19:8,9]. ... Diesmal jedoch ‚beteten [sie]



zu Jesus und nannten ihn ihren Herrn und ihren Gott [siehe 3 Nephi 19:18]. Jesus stand als Sinnbild des Vaters vor ihnen. Sie sahen ihn, als sei er der Vater, und sie beteten zu ihm, als beteten sie zum Vater. Es war eine besondere und einmalige Situation.“ (*The Promised Messiah: The First Coming of Christ*, 1978, Seite 560f.) Der Erlöser sagte selbst: „Sie beten zu mir, weil ich bei ihnen bin.“ (3 Nephi 19:22.)

 **3.** Als die Menge kniete, wurde sie Zeuge, wie Jesus Christus drei unterschiedliche Gebete für seine Jünger und für sie sprach. Übertrage die folgende Tabelle in dein Studentagebuch: Lies die angegebenen Schriftstellen und fülle die Tabelle aus.

Schriftstelle	Worum betete der Erretter?	Wie kannst du das, was du aus dem Gebet des Erlösers gelernt hast, auf dich beziehen?
3 Nephi 19:19-23		
3 Nephi 19:27-29		
3 Nephi 19:31-34		

Lies 3 Nephi 19:24. Was bedeutet es wohl, „nicht viele Worte“ zu machen? In Bezug auf Gebete, bei denen uns eingegeben wird, worum wir beten sollen, hat Elder Bruce R. McConkie erklärt: „Ein vollkommenes Gebet ist inspiriert und der Geist offenbart die Worte, die man wählen soll.“ (*Mormon Doctrine*, 2. Ausgabe, 1966, Seite 586.)

Damit du das, was der Erretter in seinen Gebeten gelehrt hat, noch besser verstehen kannst, lies 3 Nephi 19:28. Markiere die Wörter und Formulierungen, die den folgenden Grundsatz aufzeigen: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben, können wir rein gemacht werden.** Auf welche Art und Weise übten die Jünger bei den Geschehnissen in 3 Nephi 19 Glauben aus? Aufgrund ihres Glaubens wurden die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt (siehe 3 Nephi 19:13). Um rein gemacht werden zu können, muss man den Heiligen Geist empfangen.



Lies die folgende Aussage von Präsident Marion G. Romney von der Ersten Präsidentschaft. Was bedeutet es laut ihm, rein gemacht zu werden? „Dann kommt die Taufe mit Feuer und mit dem Heiligen Geist.“ [2 Nephi 31:13.] Diese Taufe mit Feuer und mit dem Heiligen Geist, von der Nephi sprach, bewirkt die mächtige Wandlung im Herzen der Menschen, von der wiederum Alma sprach [siehe Alma 5:14]. Sie wandelt einen fleischlich gesinnten Menschen in einen geistig gesinnten. Sie reinigt, heilt und läutert die Seele. ... Der Glaube an den Herrn Jesus Christus, die Umkehr und die Taufe im Wasser sind Vorbereitung und Voraussetzung dafür, aber die Taufe mit Feuer ist der Höhepunkt. Um sie zu empfangen, muss man seine Kleider im sühnenden Blut Jesu Christi gewaschen haben.“ (*Learning for the Eternities*, Hg. George J. Romney, 1977, Seite 133.)

 **4.** Denk darüber nach, was es bedeutet, rein gemacht zu werden, und beantworte die folgende Frage in deinem Studentagebuch: Inwiefern werden wir rein und unbefleckt, wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben?

An dem Abend, als Jesus das Sühnopfer vollbrachte, sprach er ein machtvolles Gebet. Es ist den Gebeten, die er bei den Nephiten am zweiten Tag seines Besuchs sprach, sehr ähnlich. Lies 3 Nephi 19:23,29 und Johannes 17:9,11,21,22. Markiere die Worte „damit wir eins seien“. Überlege, inwiefern Jesus Christus und der Vater eins sind. Was lernen wir in diesen Versen darüber, wie wir mit Jesus Christus eins werden können?



Ein Grundsatz in diesen Versen lautet: **Durch Glauben können wir rein gemacht und eins werden mit Jesus Christus, wie er mit dem Vater eins ist.** Lies die folgende Aussage von Elder D. Todd Christofferson vom Kollegium der Zwölf Apostel, in der er

darauf eingeht, wie wir mit dem Vater und mit dem Sohn eins sein können: „Gewiss können wir erst dann mit Gott und Christus eins sein, wenn wir ihren Willen und ihre Interessen zu unserem größten Wunsch machen. Solche Ergebenheit erreicht man nicht an einem einzigen Tag, doch wenn wir dazu bereit sind, führt der Herr uns durch den Heiligen Geist, bis er nach einiger Zeit in uns ist, wie der Vater in ihm ist. Manchmal erbebe ich, wenn ich bedenke, was dafür erforderlich sein mag, aber ich weiß, dass nur in dieser vollkommenen Einigkeit die Fülle der Freude zu finden ist.“ („Damit sie in uns eins seien“, (*Liahona*, November 2002, Seite 73.)

Beende dein Studium heute, indem du 3 Nephi 19:35,36 liest und darüber nachdenkst.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 19 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 26: TAG 4

3 Nephi 20 bis 22

Einleitung

Am zweiten Tag seines Wirkens unter den Nephiten segnet Jesus Christus wiederum das Abendmahl und lässt es an die Menge austeilen. Er bezeugt, dass der Vater in den Letzten Tagen seinen Bund erfüllen wird, Israel zu sammeln und alle Völker der Erde zu segnen. Er erklärt auch, dass das Hervorkommen des Buches Mormon in den Letzten Tagen ein Zeichen dafür sein wird, dass der Vater begonnen hat, seinen Bund zu erfüllen.

3 Nephi 20:1-9

Der Erlöser teilt abermals das Abendmahl an die Menschen aus

Falls du ein Träger des Aaronischen Priestertums bist, denke über diese Fragen nach: Was bedeutet es dir, dass du beim Abendmahlsdienst mithelfen kannst? Wie zeigst du dem Herrn, dass du verstehst, wie heilig diese Handlung ist?

Falls du kein Träger des Aaronischen Priestertums bist, denke über diese Fragen nach: Was empfindest du, wenn du siehst, wie würdige Jungen das Abendmahl segnen

oder austeilen? Wie zeigst du durch dein Verhalten beim Abendmahl, dass du verstehst, wie heilig es ist?

In 3 Nephi 20:3-5 wird berichtet, dass der Erlöser am zweiten Tag seines geistlichen Wirkens unter den Nephiten auf wunderbare Weise Brot und Wein beschaffte und abermals das Abendmahl austeilte. Lies 3 Nephi 20:1. Worum bat er das Volk, bevor er das Abendmahl vorbereitete und austeilte? Wie kann sich wohl ein Gebet im Herzen darauf auswirken, wie du jede Woche deine Teilnahme am Abendmahl erlebst?

Lies 3 Nephi 20:8. Die Nephiten verwendeten Wein, heutzutage ist es aber üblich, dass die Kirche Wasser verwendet (siehe LuB 27:2). Achte auch darauf, was Brot und Wasser darstellen. Wenn wir regelmäßig am Abendmahl teilnehmen, zeigen wir, dass wir bereit sind, das Sühnopfer des Erlösers in unser Leben einzubeziehen.

Was verheißt Jesus Christus laut 3 Nephi 20:8 denjenigen, die vom Abendmahl nehmen? Denk an die Größe der Portionen von Brot und Wasser beim Abendmahl. Wenn du körperlich hungrig und durstig wärst, würden Wasser und Brot beim Abendmahl deinen Hunger und Durst stillen? In 3 Nephi 20:9 erfährst du, auf welche Weise man beim Abendmahl satt wird. Vervollständige dann diesen Grundsatz: **Wenn wir würdig am Abendmahl teilnehmen, können wir vom _____.**

Lies die folgende Aussage von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel. Unterstreiche Sätze, in denen er zum Ausdruck bringt, wie man gesegnet werden kann, wenn man vom Geist erfüllt ist:



„Machen wir uns der Verheißung des Erretters würdig, dass wir ‚gesättigt‘ werden, wenn wir am Abendmahl teilnehmen (3 Nephi 20:8; siehe auch 3 Nephi 18:9), was bedeutet, dass wir ‚vom Geist erfüllt‘ werden (siehe 3 Nephi 20:9). Dieser Geist – der

Heilige Geist – ist unser Beistand, er weist uns die Richtung, teilt mit, legt aus, gibt Zeugnis und reinigt uns – er ist unser unfehlbarer Führer und heiligt uns für unsere irdische Reise zum ewigen Leben. ...

Dem scheinbar kleinen Akt der bewussten und andächtigen Erneuerung unseres Taufbunds entspringt die Erneuerung der Segnungen der Taufe durch Wasser und Geist, damit sein Geist immer mit uns sei. Auf diese Weise werden wir alle geführt, und auf diese Weise werden wir alle gereinigt.“ („Damit sein Geist immer mit uns sei“, *Der Stern*, Januar 1997, Seite 59.)



1. Denke daran, wie du schon beim Abendmahl den Heiligen Geist verspürt hast. Lies die Abendmahlsgebete in Moroni 4:3 und 5:2. Wie hilft dir die wöchentliche Teilnahme am Abendmahl, vom Heiligen Geist erfüllt zu sein? Berichte darüber in deinem Studientagebuch.

3 Nephi 20:10-46

Der Erlöser belehrt die Nephiten über die Bündnisse, die in den Letzten Tagen erfüllt werden sollen

Denke an einige deiner wichtigsten Eigenschaften. An welche Art Eigenschaften hast du gedacht? Handelte es sich um körperliche Merkmale, um Charakterzüge oder um geistige Eigenschaften?

Lies die folgende Aussage von Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel. Markiere, wie er definiert, wer oder was wir sind: „Ihr mögt Musik oder Sport gern haben oder euch für technische Dinge interessieren und irgendwann in einem Gewerbe, einem bestimmten Beruf oder künstlerisch tätig sein. So wichtig derlei Betätigungen und Berufe aber auch sind, sie bestimmen trotzdem nicht, wer oder was wir sind. In allererster Linie sind wir geistige Wesen. Wir sind Söhne [und Töchter] Gottes und Nachkommen Abrahams.“ („Ein Missionar werden“, *Liahona*, November 2005, Seite 47.)

Ein Nachkomme Abrahams zu sein bedeutet, dass man buchstäblich ein Nachkomme Abrahams ist oder, weil man die Gesetze und Verordnungen des Evangeliums Jesu Christi beherzigt, sein Sohn oder seine Tochter geworden ist. Alle empfangen die gleichen Verheißungen und Bündnisse, die Gott auch mit Abraham geschlossen hat.

Wie aus 3 Nephi 20:11-13 hervorgeht, unterwies der Erlöser die Nephiten über die Bündnisse und Verheißungen, die an Abraham und dessen Nachkommen vom Haus Israel ergangen waren. Er lehrte, dass **der Vater seinen Bund, das Haus Israel in den Letzten Tagen zu sammeln, erfüllen wird**. Lies 3 Nephi 20:13. Welche Erkenntnis wird das Haus Israel als wesentlichen Bestandteil der Sammlung erlangen? Weshalb ist diese Erkenntnis wohl so wichtig?

Lies 3 Nephi 20:25,26. Arbeite heraus, was der Erlöser darüber lehrte, wie die Nachkommen Lehis wegen des Bundes, den der Vater im Himmel mit Abraham geschlossen hatte, gesegnet wurden. Der Erlöser betonte, der Vater habe ihn gesandt, den Nephiten zu erscheinen und sie von Sünde zu erretten, weil sie „die Kinder des Bundes“ waren (3 Nephi 20:26).

 **2.** Berichte in deinem Studientagebuch, wie du durch den Bund gesegnet worden bist, den du bei deiner Taufe mit dem Vater im Himmel geschlossen hast. Weil du durch die Taufe ein Mitglied der Kirche geworden bist, bist du ein Nachkomme Abrahams und trägst daher die Verantwortung, dabei zu helfen, dass sich der Bund, den Gott mit Abraham geschlossen hat, erfüllen kann.

Markiere in 3 Nephi 20:27 Formulierungen, die den folgenden Grundsatz widerspiegeln: **Als Nachkommen Abrahams haben wir durch unseren Bund die Pflicht, alle Menschen auf der Erde zu segnen.**



Achte in dieser Aussage von Elder David A. Bednar darauf, wie wir – als Nachkommen Abrahams – alle Völker der Erde segnen sollen: „Sie und ich, wir müssen heute und jederzeit allen Menschen unter allen Völkern der Erde ein Segen sein. Sie und ich müssen heute und jederzeit Zeugnis von Jesus Christus ablegen und die Botschaft der Wiederherstellung verkünden. Sie und ich müssen heute und jederzeit alle dazu einladen, die heiligen Handlungen der Errettung zu empfangen. Die Verkündigung des Evangeliums ist keine Teilzeit-Priestertumspflicht. Dies ist nicht einfach eine Aktivität, die wir eine bestimmte Zeit lang ausüben, oder ein Auftrag, den wir als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage erfüllen müssen. Vielmehr offenbart die Missionsarbeit unsere geistige Identität und unser Erbe. Im vorirdischen Dasein wurden wir vorherordnet und kamen dann auf diese Erde, damit wir den Bund und die Verheißung erfüllen, die Gott dem Abraham gegeben hat. Wir sind zu dieser Zeit hier auf Erden, damit wir das Priestertum groß machen und das Evangelium predigen. Das sind wir und darum sind wir hier – heute und immer.“ („Ein Missionar werden“, Seite 47.)

 **3.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wie kannst du schon jetzt, in deiner Jugend, anderen Menschen ein Segen sein?
- b) Weshalb ist es wohl wichtig, dass du begreifst, dass du ein Nachkomme Abrahams bist?

3 Nephi 21 und 22

Jesus Christus sagt das Zeichen für die Sammlung des Hauses Israel in den Letzten Tagen voraus

Wie in 3 Nephi 21 und 22 berichtet wird, lehrte der Erlöser die Nephiten vieles über die Letzten Tage, also die Zeit, in der das Evangelium auf Erden wiederhergestellt werden sollte und die Heiligen sich auf sein Zweites Kommen vorbereiten würden.

 **4.** In den Schriftstellen in der linken Spalte der nachstehenden Tabelle erfährst du, was der Erlöser über die Sammlung Israels in den Letzten Tagen lehrte, wie es in 3 Nephi 21 und 22 berichtet wird. Wähle dann zwei Fragen in der rechten Spalte aus und beantworte sie in deinem Studientagebuch.

Verse	Fragen
Lies 3 Nephi 21:1,2,7. Wenn das Buch Mormon in den Letzten Tagen hervorkommt, wird es ein Zeichen dafür sein, dass der Vater mit der Sammlung des Hauses Israel begonnen hat.	a) Hast du schon erlebt, dass jemand, vielleicht sogar du selbst, wegen des Buches Mormon zu Jesus Christus und den Bündnissen seines Evangelium geführt und damit gesammelt wurde?
Lies 3 Nephi 21:9. Die Formulierung „ein großes und ein wunderbares Werk“ bezieht sich auf die Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi.	b) Was ist wohl groß und wunderbar an der Wiederherstellung des Evangeliums Jesu Christi?
Lies 3 Nephi 21:10,11 und denk darüber nach, wie diese Beschreibung auf den Propheten Joseph Smith zutrifft.	c) Warum ist es notwendig, die Worte des Herrn zu glauben, die durch den Propheten Joseph Smith hervorgebracht worden sind?
Lies 3 Nephi 21:22. Wenn die Menschen umkehren und ihr Herz nicht verhärten, werden sie dem Haus Israel zugezählt werden.	d) Weshalb ist es wohl erforderlich, umzukehren, um in das Bundesvolk des Herrn gesammelt zu werden?
Lies 3 Nephi 22:7-10. Achte auf die Verheißungen, die der Erlöser denjenigen seines Bundesvolkes gegeben hat, die zu ihm zurückkehren, nachdem sie den Bund, den sie mit ihm geschlossen haben, vergessen haben.	e) Warum sollen wir wohl begreifen, dass der Herr denjenigen, die sich von ihm abgewendet haben, immerwährende Güte und Barmherzigkeit entgegenbringt?

Denk an jemanden, dem du Zeugnis von Jesus Christus, vom Buch Mormon, von der Wiederherstellung des Evangeliums und von der Mission des Propheten Joseph Smith geben und ihm so helfen kannst, die Segnungen des wiederhergestellten Evangeliums zu empfangen. Überlege auch, wie du andere darin bestärken kannst, zum Herrn zu kommen, auch diejenigen, die früher treu im Evangelium waren und es jetzt nicht mehr sind. Wenn du an eine bestimmte Person denkst, setze dir ein Ziel, den Eingebungen zu folgen, die du empfangen hast.



5. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 20 bis 22 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 27: TAG 1

3 Nephi 23

Einleitung

Nachdem Jesus Christus die Worte Jesajas zitiert hat, gibt er den Nephiten das Gebot, die Worte der Propheten zu erforschen. Der Erlöser weist die Nephiten auch zurecht, weil sie nicht eifrig Bericht geführt haben.

3 Nephi 23:1-5

Jesus Christus gebietet dem Volk, in den Worten der Propheten zu forschen

Denke darüber nach, welche Erfahrungen du im vergangenen Jahr beim Schriftstudium gesammelt hast. Schreibe kurz auf, wie du dafür gesegnet wurdest, weil du dich eingehend mit den heiligen Schriften befasst hast.

Denke über diese Segnungen nach und was du daraus über die Bedeutung des Schriftstudiums erfährst.

Nachdem der Erlöser einige Lehren Jesajas anbrachte (siehe 3 Nephi 22), **gab er dem Volk das Gebot, eifrig in den Worten Jesajas und der übrigen Propheten zu forschen**. Lies 3 Nephi 23:1-5. *Warum* sagte der Heiland, dass wir in den Worten Jesajas und der übrigen Propheten forschen sollen? Markiere Wörter und Formulierungen, dank derer du dich an das Gelernte erinnern kannst.

Ein Grund, warum uns geboten wurde, uns mit den Worten Jesajas zu befassen, besteht darin, dass „er mit seinen Worten an alles gerührt [hat], was sich auf [das Bundesvolk des Herrn] bezieht, das vom Haus Israel ist“ (3 Nephi 23:2). Da du Bündnisse mit dem Herrn geschlossen hast, gehörst du zum Haus Israel. Jesajas Schriften betreffen also auch dich. Ein weiterer Grund, weshalb wir uns mit den Worten Jesajas befassen sollen, besteht darin, dass sie sich alle erfüllen werden (siehe 3 Nephi 23:3).

Wie wir in 3 Nephi 23:1 erfahren, gebot Jesus Christus den Nephiten ausdrücklich, „eifrig [in den Worten Jesajas] zu forschen“.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Man kann die Worte der Propheten lesen und man kann eifrig darin forschen. Worin besteht wohl der Unterschied?

b) Welche Methoden beim Studium der Schriften können dir helfen, effektiv und sinnvoll in den Worten Jesajas und denen anderer Propheten zu forschen? (Geh gegebenenfalls abermals die Lektion Einheit 1: Tag 1, „Die heiligen Schriften studieren“, durch und rufe dir so einige wichtige Hilfen beim Schriftstudium in Erinnerung.)

Elder Merrill J. Bateman, ein emeritiertes Mitglied der Siebziger, hat einige Segnungen genannt, die wir empfangen, wenn wir in den Worten der Propheten forschen: „Mit dem Schriftstudium sind bestimmte Segnungen verbunden. Wenn man die Worte des Herrn studiert und sie befolgt, dann kommt man dem Herrn näher und ist mehr von dem Wunsch erfüllt, rechtschaffen zu leben. Die Kraft, der Versuchung zu widerstehen, nimmt zu, und geistige Schwächen werden überwunden. Geistige Wunden heilen.“ („Zu Christus kommen, indem wir in den heiligen Schriften forschen“, *Der Stern*, Januar 1993, Seite 25.)

Lies 3 Nephi 23:5. Was verheißt der Heiland uns allen, sofern wir uns damit befassen, wozu wir in den heiligen Schriften aufgefordert werden, und dies auch umsetzen?



2. Stell dir vor, ein Freund oder jemand aus deiner Familie schafft es nicht, regelmäßig in den heiligen Schriften zu studieren. Schreibe auf, was du ihm mithilfe von 3 Nephi 23:1-5 sagen könntest, um ihn darin zu bestärken, sich eifrig mit den Worten der Propheten zu befassen, damit das Schriftstudium zu einer wertvollen Erfahrung für ihn wird.

3 Nephi 23:6-14

Jesus Christus tadelt seine Jünger, weil sie es versäumt haben, wichtige Ereignisse niederzuschreiben

Lies das folgende Zitat von Präsident Spencer W. Kimball:



„Der Herr Jesus Christus wies die Nephiten und Lamaniten nachdrücklich darauf hin, welche große Bedeutung die Berichtführung hat [siehe 3 Nephi 23:6-13]. ...

Ich bin froh, dass ich nie dafür gerügt wurde, auch wenn dies ja auf sanfte und freundliche Weise geschah, dass ich meine Pflicht nicht erfüllt habe, meine Berichte fortlaufend zu führen. ...

Denken Sie daran, dass der Erlöser diejenigen tadelte, die es versäumt hatten, wichtige Ereignisse niederzuschreiben.“ („The Angels May Quote from It“, *New Era*, Februar 2003, Seite 32, 34f.)

Der Rest von 3 Nephi 23 enthält den Bericht, von dem Präsident Kimball gesprochen hat: Der Heiland tadelte die Nephiten, weil sie einige wichtige Ereignisse nicht

aufgezeichnet hatten. Lies 3 Nephi 23:6-11 und arbeite heraus, was die Nephiten nicht aufgezeichnet hatten. Weshalb war es wohl wichtig, dass die Nephiten die Erfüllung der Prophezeiung Samuels des Lamaniten aufzeichneten? Inwiefern hilft es uns in der heutigen Zeit, dass das Buch Mormon diesen Bericht enthält?



3. Beantworte die folgende Frage in deinem Studientagebuch: Weshalb ist es wohl wichtig, dass du geistige Ereignisse und Eingebungen aufschreibst?

Falls du kürzlich etwas Geistiges erlebt hast, was du noch nicht aufgeschrieben hast, hole dies nach und schreibe es in dein Tagebuch. Ein Notizbuch oder ein Schreibblock reichen völlig aus, Tagebuch zu führen. Lies 3 Nephi 23:12-14 und achte darauf, was der Erlöser tat, nachdem die Nephiten das Gebot befolgten, die Erfüllung der Prophezeiung Samuels des Lamaniten niederzuschreiben.

Dass der Erlöser „alle die Schriften ... ausgelegt hatte“, heißt, dass er deren Bedeutung erklärte.

Lies 3 Nephi 24:1. Welche Gemeinsamkeiten bestehen zwischen dem ersten Teil dieses Verses und dem, was in 3 Nephi 23:12-14 geschieht? Nachdem die Nephiten aufschrieben, was Jesus Christus sie gelehrt hatte, offenbarte er ihnen weitere Erkenntnis, indem er ihnen diese Dinge auslegte.

Vervollständige den folgenden Grundsatz anhand dessen, was du in 3 Nephi 23:6-14 gelernt hast: **Wenn ich heilige Eingebungen und Ereignisse aufschreibe, lade ich**

_____.

Eine mögliche Lösung lautet: Wenn ich heilige Eingebungen und Ereignisse aufschreibe, lade ich den Herrn ein, mir weitere Offenbarung zuteilwerden zu lassen.

Lies die folgenden beiden Aussagen von Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel, um diese Wahrheit noch besser zu verinnerlichen:



„Erkenntnisse, die man sorgfältig aufgezeichnet, hat man zur Verfügung, wenn man sie braucht. Vertrauliche geistige Kundgebungen muss man an einem heiligen Ort aufbewahren, um dem Herrn kundzutun, dass man sie zu schätzen weiß. Das erhöht die

Wahrscheinlichkeit, dass man mehr Licht erhält.“ (Richard G. Scott, „Geistige Erkenntnis erlangen“, *Der Stern*, Januar 1994, Seite 82.)

„Haltet das Wichtigste, das ihr durch den Geist lernt, schriftlich [fest]. Ihr werdet feststellen, dass euch oft weitere Eingebungen zuteilwerden, wenn ihr die erhaltenen niederschreibt. Außerdem steht euch dann das Wissen, das ihr euch aneignet, euer ganzes Leben lang zur

Verfügung.“ („Erkenntnis erlangen und die Kraft, sie weise anzuwenden“, *Liahona*, August 2002, Seite 12ff.)



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Weshalb können wir wohl noch mehr Offenbarung empfangen, wenn wir bereits empfangene Offenbarungen aufschreiben?

b) Wie entwickeln wir Dankbarkeit für die Segnungen, die der Herr uns gibt, und bringen diesen Dank zum Ausdruck, wenn wir aufschreiben, welchen Einfluss der Heiland auf uns hat?

Vielleicht meinst du, dass du noch keine besonderen oder heiligen Erlebnisse hattest, die es wert wären, aufgeschrieben zu werden. Elder John H. Groberg, ein emeritiertes Mitglied der Siebziger, hat dazu gesagt: „Manch einer sagt: ‚Ich habe nichts zu berichten. Ich erlebe den Geist Gottes nicht.‘ Dazu möchte ich sagen: ‚Beginnt euren Bericht, dann fangt ihr an, den Geist zu erleben. Man erlebt ihn eigentlich ständig, doch wird man sich dessen mehr bewusst, wenn man seine Erlebnisse niederschreibt.‘“ („Schreibt eure Lebensgeschichte und die Geschichte eurer Familie nieder“, *Der Stern*, Oktober 1980, Seite 92.)

Setze das, was du über das Aufzeichnen geistiger Erfahrungen gelernt hast, in die Tat um, indem du im Laufe der Woche immer einen Zettel, ein Notizbuch oder ein Tagebuch bei dir hast. Schreibe alle Eingebungen, Eindrücke, Erlebnisse und Gefühle auf, die du im Laufe der Zeit erlebst. Berichte auch davon, wenn du dich gedrängt fühlst, einer bestimmten Eingebung zufolge zu handeln. Schreibe dann auf, wie es war, der Eingebung entsprechend zu handeln.

Erzähle jemandem aus der Familie, einem Freund oder einem Führer der Kirche von deinem Plan, von nun an deine geistigen Erlebnisse schriftlich festzuhalten. Du kannst ihn auffordern, sich dir anzuschließen und seine geistigen Erfahrungen ebenfalls aufzuschreiben. Wenn du jemanden aufforderst, dies ebenfalls zu tun, könnt ihr euch gegenseitig anspornen und einander über euren Fortschritt berichten. Denke jedoch daran, dass es nicht notwendig (und möglicherweise auch gar nicht angemessen) ist, euch von euren heiligen Erfahrungen zu erzählen.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 23 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 27: TAG 2

3 Nephi 24 bis 26

Einleitung

In 3 Nephi 24 und 25 erfüllt Jesus Christus das Gebot des himmlischen Vaters, dem Volk einige Prophezeiungen Maleachis zu geben. Maleachi hatte verkündet, dass das Haus Israel in Vorbereitung auf das Kommen des Erlösers umkehren und zum Herrn zurückkehren müsse. In 3 Nephi 26:3 legt Jesus Christus dem Volk „alles aus, ja, vom Anfang an bis zu der Zeit, da er in seiner Herrlichkeit kommen wird“. Mormon lehrt dann, dass denjenigen, die an das Buch Mormon glauben, Größeres kundgetan werden wird (siehe 3 Nephi 26:9).

3 Nephi 24:1-6

Jesus Christus zitiert die Worte Maleachis im Hinblick auf das Zweite Kommen

Als Jesus Christus bei den Nephiten einige Prophezeiungen Maleachis anführte, wies er auf die Sinnbilder Feuer und Lauge hin. Stell dir ein glühendes Feuer und ein Stück Seife vor. Überlege dir, inwiefern beide Gegenstände reinigen können.



Lies 3 Nephi 24:2,3. In 3 Nephi 24:2 wird Jesus Christus mit dem Feuer eines Schmelzers und mit der Lauge der Wäscher verglichen, und zwar wegen dem, was er bei seinem Zweiten Kommen tun wird. In 3 Nephi 24:3 wird er mit einem Silberschmied verglichen, der Silber reinigt. Um diese Verse verstehen zu können, ist es hilfreich zu wissen, dass der Silberschmied beim Läutern ein Stück Silber über den heißesten Teil eines Feuers hält, damit die Unreinheiten ausbrennen. Der *Schmelzer* muss das Silber genau im Auge behalten, denn wenn man das Silber auch nur einen Augenblick zu lange in die Flammen hält, wird es zerstört. Ein *Wäscher* ist jemand, der Kleider wäscht und sie mithilfe von Lauge bleicht. Die „Söhne Levi“ trugen im alten Israel das Priestertum. Man kann diesen Begriff heutzutage auf jeden beziehen, der zum Volk des Herrn gehört.

Überlege einmal, worauf diese Bilder hinweisen. Was wird beim Zweiten Kommen Jesu Christi geschehen? Schreibe neben 3 Nephi 24:2,3: **Jesus Christus wird sein Volk beim Zweiten Kommen reinigen.**

Lies 3 Nephi 24:5,6. Wer wird beim Kommen des Erlösers verzehrt oder vernichtet werden und wer nicht? (Mit den „Söhnen Jakobs“ ist hier das Bundesvolk des Herrn im Haus Israel gemeint.) Aus diesen Versen geht dieser Grundsatz hervor: **Jesus Christus wird bei seinem Kommen die Schlechten richten.**

 **1.** Schreibe die folgende Überschrift in dein Studientagebuch: *Was muss ich tun, um mich auf das Zweite Kommen Jesu Christi vorzubereiten?* Wenn du dich weiter mit 3 Nephi 24 bis 26 befasst, schreibe unter die Überschrift, wie du dich auf das Zweite Kommen Jesu Christi vorbereiten kannst.

3 Nephi 24:7-18

Maleachi lehrt das Haus Israel, wie es zum Herrn zurückkehren kann

Stell dir vor, dass ein guter Freund oder jemand aus deiner Familie sich keinerlei Gedanken darüber macht, wie sich das, was er tut, auf das Jüngste Gericht, das Zweite Kommen und auf die Ewigkeit auswirken könnte. Was könntest du demjenigen sagen, um ihm zu helfen? Lies 3 Nephi 24:7. Was sagte der Herr den Söhnen Jakobs, die angefangen hatten, sich von ihm abzuwenden? Was heißt es wohl, dass das Volk von den Verordnungen des Herrn „abgewichen“ war?

In der Kirche versteht man unter einer heiligen Handlung eine formell mit der Vollmacht des Priestertums vorgenommene Handlung. Manche heilige Handlungen sind für unsere Erlösung notwendig. Diese bezeichnet man als errettende heilige Handlungen. Dazu gehören die Taufe, die Konfirmierung, die Ordinierung zum Melchisedekischen Priestertum (für Männer), das Endowment

im Tempel und die Ehesiegelung. Bei jeder dieser heiligen Handlungen schließen wir feierliche Bündnisse mit dem Herrn. Du kannst die errettenden heiligen Handlungen unter der Überschrift aufführen, die du bei Aufgabe 1 ins Studientagebuch geschrieben hast. Denk darüber nach, wie diese heiligen Handlungen uns auf das Zweite Kommen vorbereiten.

Auch wenn es von den heiligen Handlungen und Bündnissen des Evangeliums abgewichen war, machte der Herr seinem Volk in 3 Nephi 24:7 eine Verheißung, sofern es zu ihm zurückkehren würde. Markiere diese Verheißung, damit du stets an diesen Grundsatz denkst: **Wenn wir zum Herrn zurückkehren, wird er zu uns zurückkehren.**

Suche aus 3 Nephi 24:8-10 eine Möglichkeit heraus, die der Herr genannt hat, wie die Söhne Jakobs zu ihm zurückkehren und sich somit für das Zweite Kommen bereitmachen können. Füge in deinem Studientagebuch unter die Überschrift von Aufgabe 1 das Zahlen des Zehnten und anderer Opfergaben hinzu.

Lies den Rat, den Präsident Gordon B. Hinckley hinsichtlich des Zehnten gegeben hat: „Wir können Zehnten zahlen. Das ist nicht so sehr eine Sache des Geldes als eine Sache des Glaubens.“ („Lasst uns dieses Werk voranbringen“, *Der Stern*, Januar 1986, Seite 74.)

Denke einen Augenblick darüber nach, inwiefern du deinen Glauben an den Herrn zum Ausdruck bringst, indem du bereit bist, ihm den Zehnten und die Opfergaben zu zahlen. Lies 3 Nephi 24:10-12. Konzentriere dich auf die Segnungen, die diejenigen empfangen, die einen vollen und ehrlichen Zehnten zahlen.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Wie wurdest du schon gesegnet, weil du das Gesetz des Zehnten befolgt hast?
- b)** Wie bereitet es dich wohl geistig auf das Zweite Kommen vor, wenn du das Gebot befolgst, den Zehnten und die Opfergaben zu zahlen?

Einige Leute im alten Israel murrten, es hätte ihnen nichts genutzt, die Gebote des Herrn zu befolgen. Sie hatten das Gefühl, ihre Mühen wären vergeblich und sinnlos (siehe 3 Nephi 24:14). Andererseits meinten sie, die Stolzen und Schlechten wären „glücklich“, es stünde „wohl“ mit ihnen und sie wären „sogar befreit“ (3 Nephi 24:15). Sie behaupteten also, die Schlechten seien besser dran als die Rechtschaffenen. Der Herr erwiderte auf diese Klagen, dass der Name derjenigen, die den Herrn fürchten, an seinen Namen denken und oft zusammenkommen, um miteinander zu reden, in ein „Buch der Erinnerung“ geschrieben werde (3 Nephi 24:16). Diejenigen werden für das Kommen des Herrn bereit sein und als seine

„Juwelen“ verschont bleiben (siehe 3 Nephi 24:16,17). Der Herr legte denjenigen, die murrten, ans Herz, abzuwarten, wie letzten Endes alles ausgehen würde und sie dann „zurückkehren und den Unterschied ... zwischen dem Rechtschaffenen und dem Schlechten“ würden sehen können (3 Nephi 24:18). Dann würden sie erkennen, dass es schlussendlich um die Rechtschaffenen viel besser stehen wird.

3 Nephi 25

Jesus Christus zitiert Maleachis Prophezeiung, dass Elija vor dem Zweiten Kommen zurückkehren wird



Lies 3 Nephi 25:1-3 und finde heraus, warum das Zweite Kommen ein Segen für diejenigen sein wird, die treu zu Jesus Christus stehen. Mit dem Wort *Wurzel* in Vers 1 sind Vorfahren gemeint, mit *Zweig* Nachkommen. Demnach werden die Schlechten im nächsten Leben nicht damit gesegnet sein, an ihre Vorfahren oder ihre Nachkommen gesiegelt zu sein. Die Kälber, die „im Stall“ heranwachsen, sind ein Sinnbild für Kinder, die behütet und umsorgt werden und in ihrer Kindheit alles haben, was sie brauchen.

Der Erlöser berichtete den Nephiten, dass Maleachi etwas darüber geschrieben hatte, was vor dem Zweiten Kommen stattfinden und woran der Prophet Elija aus dem Alten Testament beteiligt sein würde. Lies 3 Nephi 25:5,6. Was würde Elija laut Maleachi tun, um die Welt auf das Kommen des Herrn vorzubereiten?

Elijas Rückkehr zur Erde war ein wesentlicher Bestandteil der Wiederherstellung des Evangeliums. Am 3. April 1836 erschien Elija Joseph Smith und Oliver Cowdery im kurz zuvor geweihten Kirtland-Tempel (siehe LuB 110). Er übertrug ihnen die Siegelungsvollmacht des

Priestertums, dank derer eine Familie über Generationen hinweg aneinander gesiegelt werden kann. Was bedeutet deiner Meinung nach die Aussage, dass er „das Herz der Väter den Kindern zuwenden [wird] und das Herz der Kinder ihren Vätern“ (3 Nephi 25:6)? _____

In diesen Versen erfahren wir: **Wenn sich unser Herz unseren Vätern zuwendet, helfen wir, die Erde auf das Zweite Kommen Jesu Christi vorzubereiten.**



3. Schreibe in dein Studientagebuch ein eigenes Erlebnis oder das Erlebnis von jemandem aus deiner Familie, das dir geholfen hat, dein Herz deinen Vorfahren zuzuwenden. Dazu kann eine Siegelung im Tempel gehören, Familienforschung oder Taufen für Verstorbene. Wenn dir kein Erlebnis einfällt, schreibe kurz auf, wie du dich künftig an diesem Werk beteiligen möchtest. (Bei Aufgabe 1 kannst du unter die Überschrift im Studientagebuch schreiben: *die heiligen Handlungen des Tempels für mich und meine Familie empfangen, den Tempel besuchen, Familienforschung betreiben.*)

3 Nephi 26

Was getan werden muss, um das Größere zu empfangen, das Jesus Christus offenbart hat

Wir erfahren in 3 Nephi 26:3, dass der Erlöser die Nephiten „alles [lehrte], was auf dem Antlitz der Erde geschehen wird“. Lies in 3 Nephi 26:6-8 nach, wie viel im Buch Mormon von dem aufgezeichnet wurde, was der Erretter lehrte. Lies in 3 Nephi 26:9-11, weshalb Mormon nicht alles in den Bericht aufnahm.

Der Herr wies Mormon an, nur einen kleinen Teil dieser Lehren mit aufzunehmen, um unseren Glauben zu prüfen. In 3 Nephi 26:1-21 erfahren wir: **Wenn wir das glauben, was Gott offenbart hat, machen wir uns bereit, größere Offenbarungen zu empfangen.** Warum ist es wohl notwendig, dass wir an die Wahrheiten glauben, die wir bisher empfangen haben, bevor wir weitere Wahrheit empfangen? (Siehe Alma 12:9-11.) Wie können wir zeigen, dass wir das glauben, was der Herr offenbart hat?



4. Wende den fett gedruckten Grundsatz an und beantworte dazu in deinem Studientagebuch diese Frage: **Wie zeigst du deinen Glauben an das Buch Mormon?**

Im Rest von 3 Nephi 26 wird berichtet, dass Mormon das geistliche Wirken des Erlösers und dessen Einfluss auf die Nephiten zusammenfasste. Lies 3 Nephi 26:13-21. Markiere, wie die Menschen die Worte Jesu Christi in die Tat umgesetzt haben.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 24 bis 26 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 27: TAG 3

3 Nephi 27

Einleitung

Nach dem zweiten Tag des Erscheinens des auferstandenen Erlösers kommen die zwölf nephitischen Jünger zu Beginn ihres geistlichen Wirkens in machtvoller Beten und Fasten zusammen. Jesus Christus erscheint ihnen abermals und beantwortet ihre Frage nach dem Namen der Kirche. Er lehrt sie, dass das Sühnopfer den Wesenskern des Evangeliums bildet und dass wir dank des Sühnopfers makellos vor ihm stehen können, sofern wir umkehren, uns taufen lassen und bis ans Ende ausharren. Des Weiteren weist er seine Jünger an, wie er zu sein.

3 Nephi 27:1-12

Der Herr lehrt die zwölf Jünger, dass seine Kirche seinen Namen tragen soll

Stell dir vor, dass du einen neuen Verein oder eine neue Sportmannschaft gründen willst. Entscheide zuerst, welche Art Verein oder Mannschaft du gründest, dann überlege dir einen Namen für die Organisation. Schreib die Art des Vereins und dessen Namen auf. _____

Denk an ein paar Organisationen und was deren Name über ihren Zweck und ihre Mitglieder aussagt.

Die zwölf Jünger unterwies das Volk weiterhin und taufte es. Als sie sich zu Fasten und Beten versammelten, erschien ihnen der Erretter abermals (siehe 3 Nephi 27:1,2). Lies 3 Nephi 27:3-7. Was fragten die Jünger den Heiland und was antwortete er ihnen? Markiere die Gründe, die Jesus Christus anführte, weshalb die Kirche seinen Namen tragen sollte.

Markiere in 3 Nephi 27:8-10, welche Kennzeichen der Erlöser für seine wahre Kirche nannte. Vervollständige diesen Satz und nenne damit einige Merkmale der wahren Kirche:

Die wahre Kirche Jesu Christi ist _____

KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

Überlege, weshalb wichtig ist, dass die wahre Kirche Jesu Christi nicht nur seinen Namen trägt, sondern auch auf sein Evangelium gegründet ist (siehe 3 Nephi 27:8-10). Der Erlöser verhiess den Nephiten, der Vater im Himmel werde in der Kirche seine Werke zeigen, wenn sie auf das Evangelium seines Sohnes gebaut ist (siehe 3 Nephi 27:10). Wie hast du schon selbst erlebt, dass der Vater im Himmel seine Werke in der Kirche gezeigt hat?

 **1.** Schreibe in dein Studientagebuch: *Es ist für mich wichtig, der Kirche Jesu Christi anzugehören, weil ...* Vervollständige den Satz dann mit ein paar Gedanken. Gib so viele Gründe wie möglich an, basierend auf dem, was du beim Studium von 3 Nephi 27:1-12 erfahren hast.

3 Nephi 27:13-22

Jesus Christus legt sein Evangelium dar und erklärt, was wir tun müssen, um ohne Schuld vor ihm zu stehen

Denk an eine Situation, in der du dabei erwischt wurdest, wie du willentlich etwas Falsches getan hast. Wie hast du dich gefühlt, als herauskam, was du getan hast? Denk über die folgenden Fragen nach: Wie würdest du dich fühlen, wenn du vor dem Herrn stündest, um gerichtet zu werden, und es noch immer einige falsche Taten gäbe, von denen du nicht umgekehrt bist? Wie würdest du dich fühlen, wenn du vor dem Herrn stündest, um gerichtet zu werden, und es keine Möglichkeit gäbe, von irgendeiner Sünde umzukehren, die du im Lauf deines Lebens begangen hast?

Nachdem der Heiland die Nephiten lehrte, seine Kirche müsse auf seinem Evangelium bauen, lehrte er sie, was sein Evangelium ist. Das Wort *Evangelium* bedeutet buchstäblich „gute Nachricht“ oder „frohe Botschaft“. Dank des Evangeliums gibt es für uns eine gute Nachricht, auch wenn wir sündigen.

 **2.** Lies 3 Nephi 27:13-16, 19. Welche Aspekte im Evangelium sind eine frohe Botschaft an uns? **Die Grundlage des Evangeliums Jesu Christi liegt darin, dass er den Willen seines Vaters tat, indem er das Sühnopfer vollbrachte.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Der Erlöser bezeugte seinen Jüngern, dass er zur Welt kam, um den Willen seines Vaters zu tun. Was war laut 3 Nephi 27:14 der Wille des himmlischen Vaters für seinen heiligen Sohn?

b) Was ist für alle Menschen möglich, weil der Heiland den Willen des Vaters erfüllte? (Siehe insbesondere 3 Nephi 27:19.)

 3. Damit du größere Dankbarkeit für diese gute Nachricht entwickeln kannst, lies eine oder mehrere der folgenden Schriftstellen und schreibe kurz in dein Studientagebuch, weshalb das Sühnopfer Jesu Christi so eine gute Nachricht ist: 2 Nephi 9:8-10; Alma 34:14-16; Helaman 14:15-18.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat bezeugt, warum das Evangelium eine gute Nachricht für alle Menschen ist: „Die ‚gute Nachricht‘ ist, dass man dem Tod und der Hölle entkommen kann, dass Fehler und Sünden überwunden werden können, dass es Hoffnung gibt, dass es Hilfe gibt, dass das Unlösbare gelöst ist, dass der Feind überwunden ist. Die gute Nachricht ist, dass das Grab *eines jeden Menschen* eines Tages leer sein kann, dass die Seele *eines jeden Menschen* wieder rein sein kann und dass *jedes Kind Gottes* wieder zu dem Vater zurückkehren kann, der ihm das Leben gegeben hat.“ („Missionary Work and the Atonement“, *Ensign*, März 2001, Seite 8ff.)



Hast du schon mal den Ausdruck gehört, dass wir „das Evangelium leben“ müssen? Wenn man uns dazu auffordert, „das Evangelium zu leben“, ist damit normalerweise gemeint, dass wir nach den Grundsätzen leben und die heiligen Handlungen empfangen sollen, die die Macht des Sühnopfers Jesu Christi in unser Leben bringen, sodass wir errettet werden können. Lies 3 Nephi 27:20,21. Was müssen wir tun, um alle Segnungen des

Sühnopfers zu empfangen und uns auf das Gericht vorzubereiten?

 4. Schreibe diesen Satz in dein Studientagebuch: **Wenn wir _____, dann können wir makellos vor Jesus Christus stehen.** Vervollständige den Satz mithilfe eines Grundsatzes aus 3 Nephi 27:20,21, den wir befolgen müssen, um makellos vor dem Herrn stehen zu können. (Es gibt mehrere Grundsätze anhand derer du den Satz vervollständigen könntest.) Beantworte dann diese Frage in deinem Studientagebuch: Was kann ich tun, damit ich das Evangelium leben, die Macht des Sühnopfers erfahren und am letzten Tag makellos vor Gott stehen kann?

Stell dir vor, wie es wohl sein wird, eines Tages vor Jesus Christus zu stehen und zu wissen, dass du dank seines Sühnopfers rein gemacht worden bist, weil du die Grundsätze, Gebote und heiligen Handlungen seines Evangeliums befolgt hast.

3 Nephi 27:23-33

Jesus Christus beauftragt seine Jünger, so zu sein, wie er ist

Am Ende von 3 Nephi 27 erfahren wir, dass Jesus Christus seinen zwölf Jüngern Anweisungen gab und sie hinsichtlich ihrer Aufgabe als Führer und Richter des Volkes unterwies. Lies 3 Nephi 27:27. Welches Gebot gab der Herr den Jüngern, damit sie ihre Aufgabe in Rechtschaffenheit erfüllen konnten? Denke kurz über diese Fragen nach:

- Weshalb war es so wichtig, dass die Richter des Volkes dem Heiland ähnlich waren?
- Was gebot der Erretter den Jüngern in 3 Nephi 27:21?
- Welcher Zusammenhang besteht darin, dass man das Werk des Heilands verrichtet und dass man so wird wie er?

Lies 3 Nephi 27:21,27 erneut. Markiere Wörter und Formulierungen, aus denen hervorgeht, dass **der Herr von seinen Jüngern erwartet, dass sie seine Werke nachahmen und so werden, wie er ist.**

 5. Beantworte die nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch, damit du besser anwenden kannst, was der Heiland gesagt hat, und ihm ähnlicher werden kannst.

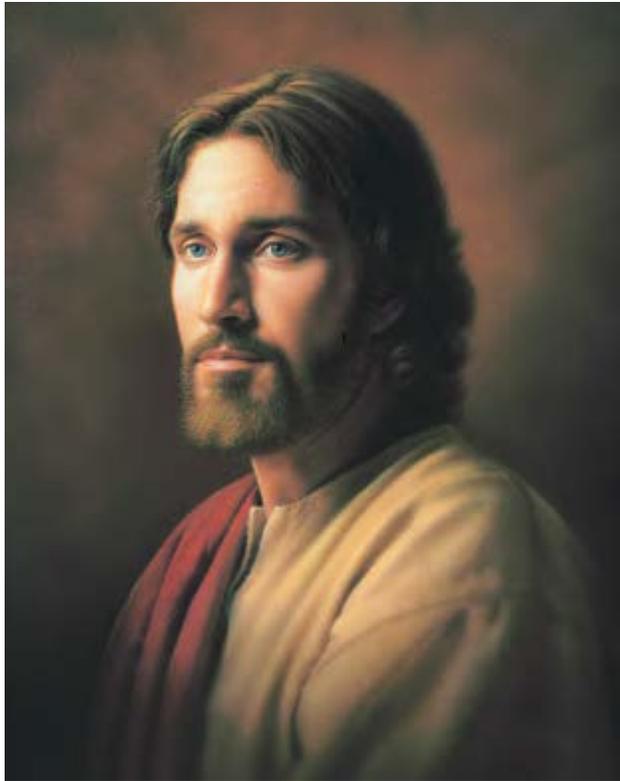
a) Welche Gelegenheiten hatte ich gestern, so wie der Erlöser zu sein?

b) Wie kann ich heute dem Erlöser ähnlicher sein?

c) Wie kann ich morgen in der Schule oder in der Familie so handeln, wie der Heiland es tat?



Präsident Ezra Taft Benson hat einmal gesagt, dass man wahre Größe erlangt, wenn man sich darum bemüht, Jesus Christus ähnlicher zu werden: „Wer mit seiner Lebensführung dem Vorbild Christi am



nächsten kommt, der ist am größten, wird am meisten gesegnet und spürt am meisten Freude. Das hat nichts mit irdischem Reichtum, Macht oder Ansehen zu tun. Das einzig wahre Kriterium der Größe, der Heiligkeit oder des Glücks besteht darin, wie nah man dem Herrn Jesus Christus kommen kann. Er ist der rechte Weg, die volle Wahrheit und das Leben in Fülle.“ („Jesus Christus – Geschenke und Erwartungen“, *Der Stern*, Dezember 1987, Seite 3.)

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 27 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 27: TAG 4

3 Nephi 28 bis 30

Einleitung

Ehe sich Jesus Christus verabschiedet, fragt er seine zwölf Jünger, was sie sich von ihm wünschen. Neun von ihnen

bitten darum, dass sie schnell zu ihm zurückkehren können, wenn ihr Dienst auf der Erde beendet ist. Drei bitten darum, auf der Erde bleiben zu dürfen, um bis zu seiner Rückkehr daran zu arbeiten, Seelen zu ihm zu bringen. Der Herr erfüllt diese rechtschaffenen Wünsche. Mormon berichtet über das Wirken der drei Nephiten auf Erden.

Als Mormon seinen Bericht über das Erscheinen des Erlösers bei den Nephiten beendet, erklärt er, dass das Hervorkommen des Buches Mormon ein Zeichen dafür sein wird, dass der Herr seinen Bund mit dem Haus Israel erfüllt. Zum Abschluss des dritten Buches Nephi schreibt Mormon die Worte Jesu Christi nieder, mit denen er alle Menschen auffordert, umzukehren und dem Haus Israel zugezählt zu werden.

3 Nephi 28:1-11

Jesus Christus erfüllt die Wünsche seiner zwölf Jünger

Was würdest du antworten, wenn Jesus Christus dir erschiene und dich fragen würde, was du dir von ihm wünschst.

Schreibe kurz auf, welchen rechtschaffenen Wunsch du ihm nennen würdest. _____

Lies 3 Nephi 28:1-3. Was antworteten neun der nephitischen Jünger, als der Herr sie fragte, was sie sich von ihm wünschten? Was hielt der Heiland von diesem Wunsch?

Lies 3 Nephi 28:4-7. Was wünschten sich die übrigen drei Jünger vom Erlöser? Was hielt Jesus Christus von dem Wunsch dieser drei Jünger? Denk darüber nach, warum der Herr wohl sagte, sie seien wegen ihres Wunsches „noch mehr gesegnet“.

Lies 3 Nephi 28:8-10 und achte darauf, welche Segnungen der Erlöser den drei Nephiten nannte, weil sie sich wünschten, weiterhin auf der Erde unter den Menschen zu wirken. Schreibe diesen Grundsatz neben die Schriftstelle oder in dein Studientagebuch: **Der Herr segnet uns gemäß unserer gerechten Wünsche.** Lies die nachstehende Aussage von Elder Neal A. Maxwell vom Kollegium der Zwölf Apostel darüber, wie wichtig gerechte Wünsche sind:



„Letztlich werden wir deshalb, auch in Ewigkeit, das bekommen, was wir uns inständig über eine lange Zeit hinweg wünschen. ...

Rechtschaffene Wünsche müssen also unermüdlich sein, denn, so Präsident Young: ‚Die Menschen, die sich einen Platz im celestialen Reich wünschen, werden feststellen, dass sie jeden Tag darum kämpfen müssen.‘ (*Journal of Discourses*, 11:14.)“ („Gemäß dem Wunsch unseres Herzens“, *Der Stern*, Januar 1997, Seite 20f.)



1. Beantworte eine oder beide der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wann hast du gespürt, dass dich der Herr aufgrund deiner rechtschaffenen Wünsche gesegnet hat?
- b) Was willst du von heute an tun, damit du rechtschaffene Wünsche entwickelst und dich so für die Segnungen des Herrn bereitmachst?

3 Nephi 28:12-35

Mormon beschreibt das geistliche Wirken der drei Nephiten

Schon viele haben Legenden und Gerüchte über angebliche Besuche der drei Nephiten gehört. Verlass dich nicht auf einen Mythos, sondern lies lieber nach, was in den heiligen Schriften über die Mission der drei Nephiten berichtet wird und wie sie mit der Macht der „Engel Gottes“ wirken können (3 Nephi 28:30).

Lies in 3 Nephi 28:12-17 nach, was mit den drei Nephiten geschah. Was war 3 Nephi 28:15 zufolge einer der Gründe, weshalb die Jünger verwandelt werden mussten? _____

Arbeite aus 3 Nephi 28:18-23 heraus, wie der Herr die drei Nephiten segnete, damit sie ihre gerechten Wünsche verwirklichen konnten. Was erfahren wir aus diesen Versen über die Bereitschaft des Herrn, uns zu segnen, wenn wir gemäß unserer gerechten Wünsche leben?

Lies 3 Nephi 28:25-31 aufmerksam durch. Wem kam das geistliche Wirken der drei Nephiten zugute und wem wird es noch nutzen? Markiere, was du herausgefunden hast.

3 Nephi 28:36-40

Mormon lernt etwas über die körperliche Beschaffenheit entrückter Wesen

Denk einmal daran zurück, als du eine Frage zum Evangelium hattest oder Schwierigkeiten bewältigen musstest. Lies 3 Nephi 28:36. Was verstand Mormon nach der Veränderung, die an den drei Nephiten bewirkt worden war, hinsichtlich deren körperlicher Beschaffenheit nicht? Denke über diese Frage nach: An wen wendest du dich normalerweise, wenn du eine Frage zum Evangelium hast? Lies 3 Nephi 28:36,37. Was tat Mormon, um eine Antwort auf seine Frage herauszufinden?

Lies 3 Nephi 28:37-40 aufmerksam durch und achte darauf, was Mormon über die Veränderung erfuhr, die im Körper der drei Nephiten bewirkt worden war. Der Zustand der drei Nephiten wird „Entrückung“ genannt und entspricht einer Verklärung (siehe 3 Nephi 28:17), nur hält er länger an. Entrückte Wesen sind noch immer sterblich, aber, wie der Prophet Joseph Smith erklärt hat, wurde ihr Körper von einem telestrialen Zustand in einen terrestrialen Zustand verändert. Sie sind von den

körperlichen Leiden eines sterblichen Körpers befreit (siehe *History of the Church*, Band 4, Seite 210). Entrückte Wesen können auf eigenen Wunsch und im Einklang mit dem Willen Gottes erscheinen und wieder verschwinden (siehe 3 Nephi 28:27-30). Sie helfen, Seelen zur Errettung zu führen, und verweilen in diesem entrückten Zustand bis zum Zweiten Kommen Jesu Christi. Dann werden sie eine weitere Veränderung durchleben und zu einem auferstandenen, verherrlichten Wesen (siehe 3 Nephi 28:7,8,39,40).

Mormons Erfahrung lehrt uns: **Wenn wir den Herrn um Erkenntnis bitten, empfangen wir Offenbarung.** Schreibe diesen Grundsatz in deine Schriften oder in dein Studientagebuch.



2. Schreibe in dein Studientagebuch, wie du oder jemand, den du kennst, den Herrn in aufrichtigem Gebet um Antworten gebeten hast.

3 Nephi 29

Mormon bezeugt, dass der Herr seinen Bund mit dem Haus Israel in den Letzten Tagen erfüllen wird

Nach Mormons Bericht über das Erscheinen des Heilands bei dem Volk des Buches Mormon prophezeite er, dass sich die Verheißungen des Herrn in den Letzten Tagen erfüllen werden. Denke über diese Frage nach: Wann hast du schon einmal davon erfahren, dass sich eine Verheißung Gottes erfüllt hat, oder dies selbst erlebt?

Markiere die Wörter *wenn* und *dann* beim Lesen von 3 Nephi 29:1-3. Diese Wörter zeigen dir etwas auf, woran du erkennst, dass der Herr seine Verheißungen an das Haus Israel in den Letzten Tagen noch immer erfüllt. (Der Ausdruck „diese Worte“ in 3 Nephi 29:1 bezieht sich auf das Buch Mormon.)

Wir erfahren in 3 Nephi 29:1-3, dass **das Hervorkommen des Buches Mormon ein Zeichen dafür ist, dass der Herr seinen Bund mit dem Haus Israel erfüllt.**

Das Buch Mormon ist eine Zusicherung, dass der Herr sein Volk auf sein Kommen vorbereitet (siehe 3 Nephi 29:2). Lies die nachstehende Aussage von Elder Russell



M. Nelson und markiere, wie das Buch Mormon dazu beiträgt, uns auf das Kommen des Erlösers vorzubereiten:

„Das Buch Mormon ist ein handfester Beweis dafür, dass der Herr damit begonnen hat, seine Kinder, die zum Bundesvolk gehören, zu sammeln. ...

In der Tat hat der Herr uns nicht vergessen! Er hat uns und viele andere in aller Welt mit dem Buch Mormon gesegnet. ... Es hilft uns dabei, Bündnisse mit Gott zu schließen. Wir werden darin aufgefordert, seiner zu gedenken und seinen geliebten Sohn zu erkennen. Es ist ein weiterer Zeuge für Jesus Christus.“ („Bündnisse“, *Liahona*, November 2011, Seite 88.)

 **3.** Lies 3 Nephi 29:4-6 und erfülle eine oder beide der folgenden Aufgaben in deinem Studientagebuch:

- a) Suche drei Stellen im Buch Mormon heraus, die jemandem helfen könnten, zu Jesus Christus zu kommen. Schreibe zu jeder Schriftstelle kurz auf, weshalb du dich für diese entschieden hast.
- b) Schreibe kurz auf, wie das Buch Mormon wohl dazu beitragen kann, dass jemand die Gaben der Offenbarung, der Prophezeiung und der Zungenrede oder die Macht des Heiligen Geistes versteht und annimmt.

3 Nephi 30

Der Herr ermahnt die Andern, umzukehren und zu ihm zu kommen

Mormon schließt seinen Bericht über das geistliche Wirken des Erlösers mit genauen Anweisungen, die er von Jesus Christus in Bezug auf die Andern erhalten hat. Lies

3 Nephi 30:1,2. Markiere so viele Anweisungen des Erretters an die Andern, wie du finden kannst. Du kannst auch die Segnungen markieren, die die Andern empfangen werden, wenn sie zu Christus kommen. 3 Nephi 30:2 ist zwar an diejenigen gerichtet, die der Kirche nicht angehören, doch mithilfe der Aufforderung, die Jesus Christus hier ausspricht, können wir abwägen, ob wir selbst dazu bereit sind, den Bestimmungen seines Bundes gerecht zu werden.

 **4.** Schreibe den folgenden Grundsatz in dein Studientagebuch: ***Wenn wir zu Christus kommen, können wir seinem Volk zugezählt werden.*** Schreibe in dein Studientagebuch außerdem, warum es ein Segen des Herrn ist, wenn man „[seinem] Volk zugezählt werden [kann], das vom Haus Israel ist“ (3 Nephi 30:2).

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 3 Nephi 28 bis 30 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

vierte Buch Nephi

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du dich mit dem vierten Buch Nephi beschäftigst, wirst du erfahren, welche Segnungen denjenigen zuteilwerden, die vereint nach dem Evangelium Jesu Christi leben. In dem Buch wird deutlich, dass während des geistlichen Wirkens des Erlösers sich alles Volk im ganzen Land bekehrte. Da die Menschen die Gebote hielten, erfreuten sie sich an Frieden, Wohlstand und wunderbaren geistigen Segnungen. Mormon hat erklärt: „Und gewiss konnte es kein glücklicheres Volk unter allem Volk geben, das von der Hand Gottes erschaffen worden war.“ (4 Nephi 1:16.) Wichtige Lehren lassen sich auch daraus ziehen, wie dieses Volk nach und nach in große Schlechtigkeit verfiel.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Mormon kürzte die Berichte von vier verschiedenen Verfassern und stellte daraus das vierte Buch Nephi zusammen. Der erste dieser Verfassers war Nephi. Nach ihm wurde das Buch benannt. Nephi war der Sohn Nephis. Dieser war einer der zwölf Jünger, die der Herr während seines geistlichen Wirkens unter den Nachkommen Lehis erwähnt hatte (siehe 3 Nephi 11:18-22; 12:1). Die anderen drei Verfassers waren: Amos, der Sohn Nephis, Amos, der Sohn des Amos, und Ammaron, der Bruder des Amos (siehe 4 Nephi 1:19,21,47).

Wann und wo wurde es geschrieben?

Die Originalberichte, die als Quellen für das vierte Buch Nephi dienten, wurden vermutlich zwischen 34 n. Chr. und 321 n. Chr. geschrieben. Mormon fasste die Berichte irgendwann zwischen 345 n. Chr. und 385 n. Chr. zusammen. Er schrieb nicht nieder, wo er sich aufhielt, als er das Buch zusammenstellte.

4 Nephi

Einleitung

Nach dem Erscheinen Jesu Christi und seinem geistlichen Wirken auf dem amerikanischen Kontinent lebt das Volk nach seinen Lehren und genießt 200 Jahre der Einigkeit, des Wohlstandes und der Freude. Doch schließlich werden die Menschen stolz und verfallen immer mehr in Schlechtigkeit. Bald kommt es wieder zur Aufspaltung in Nephiten und Lamaniten. Nach 300 Jahren sind beide dieser Völker schlecht geworden, sodass es nur noch einige wenige rechtschaffene Menschen gibt.

4 Nephi 1:1-18

Das gesamte Volk bekehrt sich und lebt in Frieden und Freude

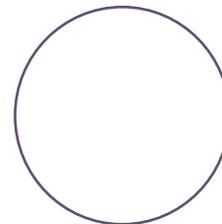
Was macht dich wirklich glücklich? _____

Worin unterscheidet sich wohl etwas, was dich nur kurzfristig glücklich macht, von dem, was dauerhaft Freude bringt? Lies 4 Nephi 1:16 und finde heraus, wie Mormon das Volk nach dem Erscheinen des Heilands beschrieb. Vielleicht möchtest du die Formulierung „gewiss konnte es kein glücklicheres Volk ... geben“ markieren.



1. Schreibe die Überschrift *Es konnte kein glücklicheres Volk geben* in dein Studententagebuch und zeichne darunter einen Kreis, wie in dem folgenden Schaubild dargestellt. (Lass im und um den Kreis genug Platz, um dort etwas hinzuschreiben.) Lies 4 Nephi 1:1,2 und achte darauf, wie es kam, dass das Volk so glücklich war. Was taten die Menschen? Schreibe deine Ergebnisse in den Kreis.

Es konnte kein glücklicheres Volk geben



Da die Menschen die Lehren des Erretters anwandten, „wurde alles Volk zum Herrn bekehrt“ (4 Nephi 1:2) und war überaus glücklich.



Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, welcher Zusammenhang zwischen Bekehrung und Glückseligkeit besteht. Unterstreiche beim Lesen seiner Worte, was es bedeutet, bekehrt zu sein:



„Ob Sie jetzt und für immer glücklich sind, hängt davon ab, wie sehr Sie sich bekehren und wie sehr Sie sich dadurch ändern. Wie also können Sie sich wirklich bekehren? Präsident [Marion G.] Romney beschreibt die Schritte, die Sie gehen müssen:

„Mitgliedschaft in der Kirche und Bekehrung sind nicht automatisch synonym. Bekehrt zu sein und ein Zeugnis zu haben sind auch nicht automatisch das Gleiche. Ein Zeugnis kommt, wenn der Heilige Geist einem ernsthaft Suchenden ein Zeugnis von der Wahrheit gibt. Ein lebendiges Zeugnis belebt den Glauben. Das bedeutet, dass es zur Umkehr und Gehorsam gegenüber den Geboten anregt. Bekehrung ist die Frucht oder die Belohnung für Umkehr und Gehorsam.“ [Gebietskonferenz in Guatemala 1977.]

Einfach ausgedrückt ist wahre Bekehrung die Frucht des Glaubens, der Umkehr und des beständigen Gehorsams. ...

Wahre Bekehrung macht auf Dauer glücklich, sogar dann, wenn die Welt in Aufruhr ist und die meisten Menschen

alles andere als glücklich sind.“ („Vollständige Bekehrung macht uns glücklich“, *Liahona*, Juli 2002, Seite 27f.)



2. Lies 4 Nephi 1:2,3,5,7,10-13,15-18 und achte auf Wörter und Formulierungen, die beschreiben, was das Volk erlebte, weil jeder zum Herrn bekehrt war. Schreib in deinem Studientagebuch einiges davon außen um den Kreis, den du bei der vorigen Aufgabe gezeichnet hast.

Aus dieser Zeit noch nie dagewesenen Glücks und Wohlstands unter den Nephten können wir dies lernen: **Wenn eine Gruppe von Menschen zum Herrn bekehrt ist, gehen damit Einigkeit und wahres Glück einher.** Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften neben 4 Nephi 1:16 oder in dein Studientagebuch schreiben.

Denk einmal darüber nach, wie es wohl wäre, wenn jeder in deinem Umfeld wirklich zum Herrn bekehrt wäre.



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Welche Vorteile hätte es wohl für deine Familie, wenn jeder von euch so leben würde wie das Volk im vierten Buch Nephi?

b) Denk an eine Situation, in der du gesegnet wurdest, weil du einer Gruppe angehörtest, die in Rechtschaffenheit vereint war – sei es in deiner Familie, deinem Kollegium oder deiner Klasse oder

einer Gruppe von Freunden. Was hat euch wohl geholfen, in Rechtschaffenheit vereint zu sein? Welche Segnungen habt ihr empfangen?

4 Nephi 1:19-49

Schlechtigkeit kommt wieder auf und greift um sich, bis nur noch wenige Rechtschaffene übrig sind

Wodurch kann eine glückliche Gesellschaft, wie sie unter den Nephiten im vierten Buch Nephi herrschte, wohl zugrunde gehen?

 **4.** Schreib die Überschrift „*Untergang einer glücklichen Gesellschaft*“ in dein Studientagebuch und zeichne, ähnlich wie beim Schaubild in der ersten Aufgabe, einen Kreis darunter. Lies 4 Nephi 1:20,23,24 und achte darauf, wodurch das Glück und der Frieden im Volk wohl allmählich zunichte gemacht wurden. Schreib deine Ergebnisse in den Kreis.

Du kannst diese Aussage von Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft in deine heiligen Schriften neben 4 Nephi 1:24 oder in dein Studientagebuch schreiben: „Stolz ist der ärgste Feind der Einigkeit.“ („Im Herzen vereint“, *Liahona*, November 2008, Seite 70.) Inwiefern steht Stolz wohl der Einigkeit entgegen?

Nachfolgend äußert sich Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft zum Thema Stolz. Unterstreiche die Formulierungen, aus denen hervorgeht, warum Stolz eine so zerstörende Wirkung hat.



„Stolz ist Sünde . . . , weil er Hass und Feindseligkeit hervorbringt und uns zu einem Gegner Gottes und unserer Mitmenschen macht. Im Wesentlichen geht es bei der Sünde Stolz um das Vergleichen, denn obwohl am Anfang meist ein Gedanke steht

wie: ‚Schau mal, wie toll ich bin und was ich Großes geleistet habe‘, läuft es anscheinend immer wieder auf die Folgerung ‚und darum bin ich besser als du‘ hinaus.

Wenn uns das Herz mit Stolz erfüllt ist, begehen wir eine schwere Sünde, denn wir brechen die beiden wichtigsten Gebote [siehe Matthäus 22:36-40]. Weder verehren wir Gott, noch lieben wir unseren Nächsten – stattdessen enthüllen wir den eigentlichen Gegenstand unserer Verehrung und Zuneigung: das eigene Spiegelbild.“ („Stolz und das Priestertum“, *Liahona*, November 2010, Seite 56.)

 **5.** Lies 4 Nephi 1:25-27,30-35,38-45 und achte auf Wörter und Formulierungen, die beschreiben, welche Auswirkungen der Stolz unter dem Volk hat. Schreib sie in dein Studientagebuch zu Aufgabe 4 außen um den Kreis.

Aus diesen Ereignissen können wir lernen, dass **die Sünde des Stolzes zu Spaltung und vermehrter Schlechtigkeit führt**. Du kannst diese Wahrheit in deine heiligen Schriften schreiben. Wie kann der Stolz von ein, zwei Menschen das Glück einer ganzen Gruppe beeinträchtigen?

Überlege, auf wen sich der Stolz eines Menschen in den folgenden Fallbeispielen negativ auswirken kann:

- Ein Mädchen möchte sich in seiner JD-Klasse nicht anhören, was die Lehrerin über die Segnungen sagt, die uns verheißen sind, wenn wir das Wort der Weisheit halten. Es ist der Meinung, dass es nicht noch einmal einen Vortrag über das Wort der Weisheit braucht. Es fängt an zu stören und weigert sich, im Unterricht mitzumachen.
- Ein Freund hänselt einen anderen aus der Gruppe ständig oder setzt ihn herab, weil man dessen Kleidung ansieht, dass er nicht viel Geld hat.

 **6.** Überlege, ob auch du in irgendeiner Hinsicht stolz bist. Es ist vielleicht nützlich, wenn du dir Präsident Uchtdorfs Aussage noch einmal ansiehst, während du nachdenkst. Überlege, wie du dich vor Stolz hüten und Hilfe dabei erhalten kannst, in deiner Familie, im Kollegium oder deiner Klasse oder in einer Gruppe von Freunden zu mehr Einigkeit und Rechtschaffenheit beizutragen. Schreib deine Gedanken und Ziele in dein Studientagebuch.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe 4 Nephi 1 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Mormon

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Von Mormon, der ein treuer Jünger Jesu Christi war, obwohl er sein Leben lang von einem beständigen „Bild von Schlechtigkeit und Gräueln“ (Mormon 2:18) umgeben war, wirst du viel lernen, wenn du dich mit diesem Buch eingehend befasst. Ebenfalls wird es dir zugutekommen, wenn du die Worte Moronis, des Sohnes Mormons gründlich liest, der den Lesern der Letzten Tage bezeugt hat: „Jesus Christus hat euch mir gezeigt, und ich weiß, was ihr tut.“ (Mormon 8:35.) Indem du dich mit diesen Schriften befasst, kannst du lernen, wie wichtig es ist, dass man sich dafür entscheidet, nach den Geboten und Bündnissen des Evangeliums Jesu Christi zu leben.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Mormon schrieb die ersten sieben Kapitel dieses Buches als Kurzbericht über die Schlechtigkeit und die Kriege unter den Nephiten und Lamaniten zu seiner Zeit. Er zeichnete außerdem „einen vollen Bericht“ der Ereignisse aus seinem Leben auf den großen Platten Nephis auf. (Siehe Mormon 2:18; 5:9.) Als Mormon „ungefähr zehn Jahre alt“ ist, teilt der Berichtsführer Ammaron ihm mit, dass er einmal die Aufgabe haben wird, alles aufzuschreiben, was er in Bezug auf dieses Volk beobachtet (siehe Mormon 1:2,4). Mit etwa vierundzwanzig Jahren nimmt Mormon die Platten Nephis in Verwahrung und erstellt „gemäß den Worten Ammarons einen Bericht“ (Mormon 2:17). Später beginnt Mormon damit, einen Auszug aus den großen Platten Nephis anzufertigen, die Schriften von Propheten und Berichtsführern von Lehi bis Ammaron enthalten. Gegen Ende seines Lebens „[verbirgt Mormon] im Hügel Cumorah alle Aufzeichnungen, die [ihm] von der Hand des Herrn anvertraut worden waren“, bis auf wenige Platten, die er seinem Sohn Moroni gibt (Mormon 6:6). Dann führt er die Nephiten in ihrem letzten großen Kampf gegen die Lamaniten. Bevor Mormon stirbt, gibt er Moroni den Auftrag, seinen Bericht zu vollenden. Dieser fügt die Schriften hinzu, die Kapitel 8 und 9 umfassen.

Wann und wo wurde es geschrieben?

Mormon schrieb Mormon 1 bis 7 wahrscheinlich zwischen 345 n. Chr. und 401 n. Chr. (siehe Mormon 2:15-17; 8:5-6). Er beendete seine Aufzeichnungen nach der letzten großen Schlacht zwischen den Nephiten

und Lamaniten (siehe Mormon 6:10,11). Moroni schrieb Mormon 8 und 9 wahrscheinlich zwischen 401 n. Chr. und 421 n. Chr., als er umherwanderte, um seines Lebens sicher zu sein (siehe Mormon 8:4-6; Moroni 1:1-3).

EINHEIT 28: TAG 2

Mormon 1 und 2

Einleitung

Obwohl Mormon in einer Zeit großer Schlechtigkeit aufwächst, entscheidet er sich dafür, treu zu sein. Aufgrund seiner Treue erhält er den Auftrag, sich um die Berichte der Nephiten zu kümmern. Als Fünfzehnjähriger wird er „vom Herrn besucht und [kostet und weiß] von der Güte Jesu“ (Mormon 1:15). Im gleichen Jahr ernennen ihn die Nephiten zu ihrem Heerführer (siehe Mormon 2:1). Mormon möchte den Nephiten helfen, umzukehren, doch weil diese sich bewusst auflehnen, verbietet der Herr ihm, ihnen zu predigen. Die Nephiten verlieren die Gabe des Heiligen Geistes und auch andere Gaben Gottes und bleiben im Kampf mit den Lamaniten ihrer eigenen Stärke überlassen.

Mormon 1:1-5

Die heiligen Berichte werden der Obhut Mormons anvertraut

Wie hättest du gern, dass die Leute dich beschreiben?

Bist du schon einmal als Mormone bezeichnet worden? Wie findest du es, wenn dich jemand so nennt?

Präsident Gordon B. Hinckley sprach über den Spitznamen *Mormone*, den einige verwenden, wenn sie die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage meinen:



„Auch wenn ich manchmal bedauere, dass die Menschen die Kirche nicht bei ihrem richtigen Namen nennen, so freue ich mich doch, dass der Spitzname ehrenvoll ist, weil er der Name eines Mannes und eines Buches ist, das ein Zeugnis ohnegleichen vom Erretter der Welt gibt.“

Wer den Mann namens Mormon kennt, weil er seine Worte gelesen und darüber nachgedacht hat, wer diesen kostbaren Schatz der Geschichte liest, die in erster



Linie er zusammenstellte und bewahrte, der wird erfahren, dass *Mormone* keinen schlechten Klang hat, sondern das wiedergibt, was wirklich gut ist, das, was von Gott kommt.“ („*Mormone* sollte ‚besser‘ heißen“, *Der Stern*, Januar 1991, Seite 54.)

Der Prophet Mormon wurde zu einer Zeit geboren, als fast jeder im Land in Schlechtigkeit verfallen war. Damals wurde einem Propheten namens Ammaron geboten, alle heiligen Berichte zu verbergen (siehe 4 Nephi 1:47-49). Ammaron suchte den zehnjährigen Mormon auf und unterwies ihn in Bezug auf seine zukünftige Aufgabe hinsichtlich der Berichte. Lies Mormon 1:2 und achte darauf, wie Ammaron den jungen Mormon beschrieb.

Ein Begriff, den Ammaron dazu verwendete, war *ernsthaft*. *Ernsthaft* bedeutet verantwortungsbewusst, aufrichtig, rechtschaffen oder gut. Du kannst diese Definition in deine heiligen Schriften an den Rand schreiben. Was meinst du, in Bezug auf welche Themen oder Situationen solltest du wohl Ernsthaftigkeit an den Tag legen? Es ist wichtig, zu verstehen, dass jemand, der ernsthaft ist, durchaus Spaß haben und lachen kann. Er weiß aber auch, wann es angebracht ist, fröhlich zu sein, und wann es angebracht ist, ernster zu sein.

Ammaron beschrieb Mormon auch als „schnell im Beobachten“ (Mormon 1:2). Was bedeutet es wohl, „schnell im Beobachten“ zu sein? Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, dass das Wort

beobachten in den heiligen Schriften auf zweierlei Weise verwendet wird:

„Eine weitere scheinbar einfache und vielleicht unterschätzte Geistesgabe, nämlich die Fähigkeit, „schnell im Beobachten“ zu sein (Mormon 1:2), ist für uns alle in der Welt, in der wir jetzt leben und in der wir noch leben werden, von wesentlicher Bedeutung. ...

Bitte halten Sie sich vor Augen, welche Bedeutung diese wichtige Geistesgabe hat. Schnell im *Beobachten* zu sein, bedeutet nicht nur zu schauen oder etwas zu sehen, sondern auch, es wahrzunehmen und zu beachten, wie wir aus Jesaja 42:20 erfahren. ...

Schnell im *Beobachten* zu sein, kann auch bedeuten, zu gehorchen oder etwas zu beachten, indem man sich daran hält, wie aus [Lehre und Bündnisse 54:6] hervorgeht. ...

Wenn wir also schnell im Beobachten sind, nehmen wir etwas rasch wahr und gehorchen bereitwillig. Diese zwei Grundelemente – wahrnehmen und gehorchen – sind wesentlich dafür, schnell im Beobachten zu sein. Und der Prophet Mormon ist ein eindrucksvolles Beispiel für diese Gabe in Aktion.“ („Schnell im Beobachten“, *Liahona*, Dezember 2006, Seite 16.)



1. Schreib in dein Studientagebuch, wie dir die Eigenschaft, schnell im Beobachten zu sein, im täglichen Leben helfen könnte.

Lies Mormon 1:3-5 und finde heraus, was Ammaron Mormon auftrug. Wie konnten Mormons Wesenszüge, ernsthaft und schnell im Beobachten zu sein, ihm bei diesen Aufgaben nützlich sein?

Mormon 1:6-19

Der Herr verbietet Mormon, dem Volk zu predigen, weil es sich absichtlich auflehnt

Hast du schon einmal etwas sehr Wertvolles verloren? Noch in seiner Jugend erlebte Mormon einige Schlachten zwischen den Nephiten und Lamaniten mit und musste mit ansehen, wie große Schlechtigkeit im Land um sich griff (siehe Mormon 1:6-13). Da die Schlechtigkeit der Nephiten so zunahm, hielt Mormon schriftlich fest, dass sie viele kostbare Gaben vom Herrn verloren.



2. Zeichne in dein Studientagebuch zwei Spalten. Schreib über die erste „Gaben, die die Nephiten verloren“. Lies Mormon 1:13,14,18 und achte darauf, welche Gaben der Herr den Nephiten nahm. Schreib deine Antworten in die erste Spalte. Schreib über die zweite Spalte „Warum der Herr seine Gaben wegnahm“. Lies Mormon 1:14,16,17,19 und achte darauf, warum der Herr den Nephiten seine Gaben nahm. Schreib in die zweite Spalte, was du dazu herausfindest.

Aus diesen Versen können wir lernen: **Schlechtigkeit und Unglaube vertreiben die Gaben des Herrn und den Einfluss des Heiligen Geistes.** Zwar lehnten die Nephiten sich bis aufs Äußerste auf, aber dieser Grundsatz gilt auch für uns, wenn wir ein Gebot des Herrn missachten.

Wenn du zu Mormons Zeit gelebt hättest, welche der Gaben Gottes, die in Mormon 1:13,14,18 erwähnt werden, hätte dir wohl am meisten gefehlt? _____

Lies Mormon 1:15. Was erlebte Mormon, während der Rest der Nephiten die Gabe des Heiligen Geistes und andere Gaben von Gott verlor? Wie war es ihm wohl möglich, inmitten großer Schlechtigkeit geistige Erlebnisse zu haben?

Mormon 2:1-15

Mormon führt die nephitischen Heere; er ist bekümmert wegen ihrer Schlechtigkeit

Stell dir diese Situation vor: Ein 30-jähriger Mann wohnt noch bei seinen Eltern und sucht sich keine Arbeit. Stattdessen lebt er von den Einkünften seiner Eltern und verschwendet einen Großteil seiner Zeit mit Aktivitäten, die zu nichts führen, zum Beispiel mit Videospielen. Vergleiche dieses Beispiel mit der Beschreibung des jungen Mormon, wenn du dich mit Mormon 2 beschäftigst.

Lies Mormon 2:1,2 und achte darauf, welche Aufgabe Mormon übertragen wird und wie alt er ist, als er sie erhält.

Kurz nach Mormons Ernennung zum Heerführer der Nephiten fällt das lamanitische Heer mit solcher Gewalt über die Nephiten her, dass diese sich fürchten und sich zurückziehen. Die Lamaniten treiben die Nephiten von Stadt zu Stadt, bis diese sich schließlich an einem Ort sammeln. Schließlich hält Mormons Heer den Lamaniten stand und schlägt sie in die Flucht (siehe Mormon 2:3-9).



3. Lies Mormon 2:10-15 und finde heraus, in welcher geistigen Verfassung sich die Nephiten nach diesen Kämpfen befinden. Beantworte anschließend die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Warum trauern die Nephiten?
- b) Woher weiß Mormon laut Mormon 2:14, dass ihre Trauer kein Zeichen wahrer Umkehr ist?
- c) Welcher Unterschied fällt dir in Mormon 2:13,14 zwischen denjenigen auf, deren Trauer zur Umkehr führt, und denjenigen, deren Trauer zu Verdammnis führt (dazu, dass sie keinen Fortschritt mehr machen)?

Aus diesen Versen lernen wir: **Wenn unsere Trauer um Sünde zur Umkehr führt, bewegt sie uns dazu, dass**

wir mit demütigem Herzen zu Christus kommen. Sie veranschaulichen auch diesen Grundsatz: **Trauert man nur wegen der Folgen der Sünde, führt dies zu Verdammnis (oder dazu, dass wir keinen Fortschritt mehr hin zum ewigen Leben machen können).**



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Wie könnte sich bei jemand, der gesündigt hat, weltliche Trauer äußern, also die Art von Trauer, die zur Verdammnis führt?
- b) Wie könnte jemand, der gesündigt hat, die Art von Trauer an den Tag legen, die zur Umkehr führt?

Denk darüber nach, wie du reagierst, wenn du erkennst, dass du Fehler gemacht oder gesündigt hast. Wenn man mit demütigem Herzen zum Erlöser kommt und umkehrt, kann man Frieden erlangen und wieder mit Gott versöhnt werden.

Mormon 2:16-29

Mormon erhält die Platten und verfasst einen Bericht über die Schlechtigkeit des Volkes

Als die Kämpfe mit den Lamaniten andauern, findet Mormon sich in der Nähe des Hügels wieder, wo Ammaron die Berichte der Nephiten verborgen hat. Er nimmt die Platten Nephis an sich und macht sich daran, aufzuschreiben, was er seit seiner Kindheit unter dem Volk beobachtet hat (siehe Mormon 2:16-18). Lies Mormon 2:18,19 und markiere einige der Formulierungen, mit denen die geistigen Bedingungen beschrieben werden, unter denen Mormon aufwuchs.

Warum war Mormon nach dem, was du über ihn erfahren hast, wohl davon überzeugt, dass er „am letzten Tag emporgehoben werden [würde]“? (Mormon 2:19). (In diesem Zusammenhang bedeutet „am letzten Tag emporgehoben werden“, erhöht zu werden, also mit einem celestialen Körper aufzuerstehen und in die Gegenwart Gottes gebracht zu werden, um für immer bei ihm zu bleiben.)

Mormons Leben ist ein Zeugnis dafür, dass **wir uns selbst in einer schlechten Gesellschaft dafür entscheiden können, rechtschaffen zu leben.**

Denk einmal über diese Worte nach: „Für eure Entscheidungen seid ihr verantwortlich. Gott achtet auf euch und hilft euch, gute Entscheidungen zu treffen, selbst wenn eure Familie und eure Freunde ihre Entscheidungsfreiheit dazu nutzen, sich für das Falsche zu entscheiden. Habt den sittlichen Mut, standhaft Gottes Willen zu tun, selbst wenn ihr alleine dasteht. Dadurch gebt ihr euren Mitmenschen ein Beispiel.“ (*Für eine starke Jugend*, Broschüre 2011, Seite 2.)



5. Berichte in deinem Studientagebuch, wie du einmal erlebt hast, dass einer deiner Freunde oder Angehörigen standhaft Gottes Willen tat, auch wenn andere dies nicht taten. Schreib auch auf, wie das Beispiel des Betreffenden und Mormons Beispiel dir helfen.

Der Wahlspruch der Jungen Damen lautet: „Wir bekennen uns zu Wahrheit und Rechtschaffenheit.“ Ob du nun eine Junge Dame oder ein Junger Mann bist: Gibt es einen konkreten Bereich in deinem Leben, in dem du entschlossener für das Rechte eintreten kannst? Der Herr hilft dir, wenn du dich bemühst, für das Rechte einzutreten, auch wenn andere in deinem Umfeld das vielleicht nicht tun.



6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mormon 1 und 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 28: TAG 3

Mormon 3 bis 6

Einleitung

Die Nephiten erobern ihre Länder von den Lamaniten zurück. Anschließend bereiten sie sich erneut auf den Kampf vor. Mormon fordert die Nephiten eindringlich auf, umzukehren. Stattdessen prahlen sie mit ihrer eigenen Stärke und schwören, ihre gefallenen Brüder zu rächen. Da der Herr seinem Volk verboten hat, nach Rache zu trachten, weigert sich Mormon, das nephitische Heer weiter anzuführen, und es wird besiegt. Als die Nephiten in Schlechtigkeit verharren, gießt Gott sein Strafgericht über sie aus. Die Lamaniten beginnen, sie von der Erde hinwegzufegen. Schließlich führt Mormon die Nephiten noch einmal im Kampf, doch da sie sich weigern, umzukehren, werden sie von den Lamaniten vernichtet. Mormon beklagt ihren Niedergang und ihren mangelnden Willen, zu Jesus Christus zurückzukehren. Er prophezeit, dass der Bericht des Volkes in den Letzten Tagen hervorkommen werde. Auch legt er denjenigen, die den Bericht lesen würden, ans Herz, umzukehren und sich auf den Tag vorzubereiten, da sie selbst von Gott gerichtet werden würden.

Mormon 3 und 4

Da die Nephiten weiter an Schlechtigkeit zunehmen, weigert sich Mormon, ihre Heere zu führen, und die Lamaniten beginnen, die Nephiten von der Erde hinwegzufegen

Hattest du schon einmal das Gefühl, der Herr wollte, dass du etwas in deinem Leben änderst? Hat er dich zu dieser Änderung möglicherweise motiviert oder dir dabei geholfen, ohne dass du es gemerkt hast?

In Mormons Zeit haben die Nephiten oft nicht gemerkt oder es zu schätzen gewusst, wie der Herr Einfluss auf ihre Kämpfe mit den Lamaniten nahm. Die Nephiten schließen ein Abkommen mit den Lamaniten und den Gadiantonräubern, und der Herr lässt zu, dass zehn Jahre lang kein Kampf mehr ausbricht. In diesen Jahren bereiten sie sich physisch auf zukünftige Angriffe vor (siehe Mormon 2:28; 3:1).

Lies Mormon 3:2,3. Welche Form der Vorbereitung der Nephiten auf die Angriffe der Lamaniten wäre dem Herrn viel wichtiger gewesen? Wie reagierten die Nephiten auf diese Aufforderung? Warum hatte der Herr die Nephiten laut Mormon 3:3 trotz ihrer Schlechtigkeit bei den vorausgegangenen Schlachten verschont? _____

Wie wir in Mormon 3:4–8 lesen, beschützte der Herr die Nephiten noch zwei weitere Male im Kampf. Daraus, wie der Herr mit den Nephiten in ihrer Schlechtigkeit umging, können wir dies lernen: **Der Herr gibt uns in seiner Barmherzigkeit genügend Gelegenheiten, von unseren Sünden umzukehren.** Das zeigt, wie geduldig und gütig Gott ist, und dass er den Wunsch hat, alle seine Kinder mögen so leben, dass sie sich für sämtliche Segnungen des Sühnopfers würdig machen.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch: (Was dir sehr heilig oder vertraulich ist, kannst du stattdessen in deinem persönlichen Tagebuch notieren.)

a) Wie hat der Herr dich veranlasst, umzukehren, und wie hat er dir Gelegenheit dazu gegeben? Was sagt dies über seinen Charakter aus?

b) Wie kannst du verhindern, dass du seine Aufforderungen ignorierst oder dein Herz dagegen verhärtest, wie es die Nephiten in Mormon 3:3 taten?

Der Herr gibt dir vielleicht häufiger, als dir bewusst ist, Gelegenheit, in deinem Leben etwas zu verändern, und ruft dich dazu auf. Das könnte beispielsweise der Fall sein, wenn du am Abendmahl teilnimmst oder wenn du verspürst, dass der Heilige Geist dir eingibt, dich zu bessern oder jemandem etwas Gutes zu tun. Wenn du

auf solche Gelegenheiten achtest und sie nutzt, indem du die nötigen Änderungen umgehend vornimmst, lädst du die erlösende Macht des Herrn in dein Leben ein. Damit du besser verstehst, warum sich die Nephiten widersetzen, als der Herr versuchte, sie zu erreichen, lies Mormon 3:9,10 und achte darauf, wie sie auf ihre mehrfachen Siege über die Lamaniten reagierten.

Was machten die Nephiten, nachdem sie die Lamaniten besiegt hatten? Lies Mormon 3:11-13, und sieh nach, wie Mormon auf den Racheschwur des Heeres reagierte.

Mormon hatte die Heere der Nephiten trotz deren offenkundiger Schlechtigkeit mehr als dreißig Jahre lang geführt. Wie schwerwiegend ist es wohl, nach Rache zu trachten, wenn Mormon sich daraufhin weigerte, das Heer zu führen? _____

Lies Mormon 3:14-16 und markiere Textstellen, in denen zum Ausdruck kommt, was der Herr Mormon über die Rache gelehrt hat. Eine Tatsache, die wir aus diesen Versen lernen, besagt, dass **der Herr uns verbietet, nach Rache zu trachten**.



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Wolltest du schon einmal jemandem etwas heimzahlen, was er dir angetan hat? Warum ist es wohl gefährlich und ungut, so zu reagieren? Wem würde es wohl am meisten schaden, wenn du dich rächen würdest?

b) Warum sollen wir es wohl dem Herrn überlassen, zu richten und zu rächen, statt dies selbst in die Hand zu nehmen?

Auch wenn man weiß, dass man Rachegefühle ablegen sollte, und man sich dies wünscht, kann es manchmal schwer sein, solche Regungen zu überwinden, wenn sie in einem aufkommen. Lies den folgenden Rat von Präsident James E. Faust von der Ersten Präsidentschaft und unterstreiche Formulierungen, die aufzeigen, was du tun kannst, um Rachegefühle zu überwinden, wenn du sie verspürst:



„Wir müssen Gefühle des Zorns erkennen und [zugeben]. Hierfür ist Demut notwendig, aber wenn wir auf die Knie gehen und den himmlischen Vater um Vergebungsbereitschaft bitten, wird er uns helfen. Der Herr verlangt zu unserem eigenen Nutzen, dass wir allen Menschen vergeben [LuB 64:10], weil ‚Hass das geistige Wachstum hemmt‘. [Orson F. Whitney, *Gospel Themes*, 1914, Seite 144]. Nur wenn wir uns von Hass und Bitterkeit befreien, kann der Herr unserem Herzen Trost schenken. ...

Wenn Tragödien stattfinden, dürfen wir nicht darauf reagieren, indem wir persönliche Rache anstreben, sondern

müssen stattdessen der Gerechtigkeit ihren Lauf lassen und dann loslassen. Es ist nicht einfach, loszulassen und unser Herz von schwärendem Groll zu befreien. Der Erretter bietet uns allen durch sein Sühnopfer einen kostbaren Frieden, doch dieser kann nur einziehen, wenn wir willens sind, negative Gefühle wie Zorn, Verachtung oder Rachsucht abzulegen. Alle von uns, die denen vergeben, die sich ihnen gegenüber verfehlt haben [siehe Joseph-Smith-Übersetzung, Matthäus 6:13], auch denen, die schwerwiegende Vergehen begangen haben, bringt das Sühnopfer ein gewisses Maß an Frieden und Trost.“ („Die heilende Kraft der Vergebung“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 69.)

Überlege, wie du diese Worte anwenden könntest, um etwaigen Groll, Zorn oder ungute Gefühle anderen gegenüber abzulegen.

Nachdem Mormon sich geweigert hatte, die Heere der Nephiten zu führen, widmete er sich der Aufgabe, für diejenigen zu schreiben, die seine Worte in den Letzten Tagen lesen würden. Er wollte, dass wir alle umkehren und uns darauf vorbereiten, einmal „vor dem Richterstuhl Christi [zu] stehen“ (siehe Mormon 3:18-22).

Lies Mormon 4:1,2 und achte darauf, was mit dem nephitischen Heer passierte, als es sich an den Lamaniten rächen will. Lies Mormon 4:4 und sieh nach, warum die nephitischen Heere nicht siegten. Lies nun Mormon 4:5 und suche alles heraus, was es nach sich zieht, wenn man in Schlechtigkeit verharrt. Was hast du herausgefunden?

Ein Grundsatz, den du wahrscheinlich entdeckt hast, besagt, dass **die Straferichte Gottes die Schlechten er-eilen werden**. Oft ist es so, dass die Schlechten durch die Schlechten bestraft werden (siehe Mormon 4:5). Die Schlechten weisen Gottes Hilfe zurück und weigern sich, seinen göttlichen Schutz zu suchen. Lies Mormon 4:11-14,18 und achte darauf, wie die Straferichte Gottes über die Nephiten ausgegossen wurden.



3. Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen:

a) Was ist deiner Meinung nach das Traurigste an der Lage der Nephiten in Mormon 3 und 4?

b) Welcher Zusammenhang könnte zwischen den Wahrheiten, mit denen du dich heute bisher beschäftigt hast, bestehen? (Denk über die Beziehung zwischen Umkehr, Rache und den Straferichten Gottes nach.)

Überlege, wie du diese Wahrheiten gemäß dem Willen des Herrn wohl auf dich beziehen sollst.

Mormon 5 und 6

Mormon beschließt, das nephitische Heer nochmals zu führen, doch die Lamaniten siegen; Mormon betrauert die Vernichtung seines Volkes

Unterscheidet sich der Kummer über den Tod eines Menschen, der ein rechtschaffenes Leben geführt hat, von dem Kummer über den Tod eines schlechten Menschen? Worin besteht wohl der Unterschied?

Nach über dreizehn Jahren, in denen sich Mormon geweigert hat, die Heere der Nephiten zu führen, übernimmt er erneut das Kommando. Er führt sie jedoch ohne Hoffnung, weil das Volk es ablehnt, umzukehren und den Herrn um Hilfe anzurufen. Die Nephiten können ein paar Angriffe der Lamaniten abwehren, doch danach fliehen sie. Wer nicht schnell genug fliehen kann, wird vernichtet. Mormon schreibt einen Brief an den König der Lamaniten, worin er diesen bittet, er möge den Nephiten Zeit gewähren, sich zu einem letzten Kampf zu sammeln (siehe Mormon 5:1-7; 6:1-6).

Lies Mormon 6:7-11 und versuche, das Leid nachzuvollziehen, das Mormon durchmacht, als er Zeuge des Untergangs seines Volkes wird. Warum kann der Tod für diejenigen, die ein schlechtes Leben führen, wohl furchterregend sein? _____



4. Lies Mormon 6:16-22 und beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Warum legen uns die Propheten, die Führer der Kirche und unsere Eltern so sehr ans Herz, umzukehren?
- b)** Inwiefern erleichtert dir die Hoffnung darauf, dass der Herr dich in die Arme schließt, die Umkehr? (Siehe Mormon 6:17).

Denk einmal darüber nach, ob es irgendetwas gibt, wovon der Herr möchte, dass du jetzt gleich umkehrst. Vielleicht möchtest du etwas in deinem persönlichen Tagebuch darüber aufschreiben und dir Ziele setzen, um es zu schaffen.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mormon 3 und 6 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 28: TAG 4

Mormon 7:1 bis 8:11

Einleitung

Nach dem letzten Kampf zwischen den Nephiten und Lamaniten schreibt Mormon an die zukünftigen Nachkommen der Völker im Buch Mormon. Er äußert sich darüber, wie wichtig es ist, zu wissen, wer sie sind und was sie tun müssen, um errettet zu werden. Mit großer Liebe für die späteren Nachkommen seiner Feinde erklärt Mormon, wie entscheidend es ist, nach dem Evangelium Jesu Christi zu leben, damit es „am Tag des Gerichts mit euch wohl sein [wird]“ (Mormon 7:10). Nach Mormons Tod bleibt Moroni allein zurück und beschreibt die Vernichtung seines Volkes.

Mormon 7

In seinem letzten Zeugnis ermahnt Mormon den Überrest der Lamaniten, an Jesus Christus zu glauben und nach dessen Evangelium zu leben

In Mormon 6 hast du erfahren, dass in der letzten Schlacht mit den Lamaniten 230.000 Nephiten umkamen. Stell dir einmal vor, du hättest eine ähnlich große Schlacht überlebt, aber deine Freunde und deine Familie wären ums Leben gekommen. Was für Gefühle hättest du wohl gegenüber den Nachkommen der Menschen, die deine Lieben getötet und dein Volk besiegt haben? Lies Mormon 7:1-4 und achte darauf, was Mormon an die Nachkommen der Lamaniten schrieb.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a)** Was wollte Mormon die Lamaniten und ihre Nachkommen wissen lassen?
- b)** Vergleiche dies nun mit den Gefühlen, die du vermutlich für die Nachkommen des Volkes hegen würdest, das deine Freunde und deine Familie umgebracht hätte.
- c)** Welche Eigenschaft des Erretters siehst du darin, wie Mormon mit seinen Feinden umgeht?

Mormon schreibt weiter an die Nachkommen der Lamaniten. Lies Mormon 7:5-7 und markiere wenigstens drei Wahrheiten, an die die Nachkommen der Lamaniten in Bezug auf den Erlöser, Jesus Christus, glauben sollen. Wozu ermahnt Mormon sie?



2. Wähle eine Wahrheit über Jesus Christus, die du herausgearbeitet hast, aus und schreib in dein Studientagebuch, wie der Glaube an diese Lehre sich auf dein Leben ausgewirkt hat.

Mormon hätte sich durchaus gerechtfertigt fühlen können, wenn er die Lamaniten, die so viele seiner Leute getötet hatten, in seinen Worten verdammt hätte. Doch aufgrund seiner Erkenntnis von der Wahrheit sagte er ihnen stattdessen, was sie (und wir) tun müssen, um einst vor den Schranken des Gerichts schuldlos vor Gott zu stehen. Lies Mormon 7:8-10 und finde heraus, wovon Mormon Zeugnis gibt. Was muss man tun? Du kannst das, was du herausfindest, auch in deinen Schriften markieren.

Aus Mormon 7:8-10 geht dieser Grundsatz hervor: **Der Herr bietet einem jeden Errettung an, und er erlöst all diejenigen, die die Grundsätze und Verordnungen des Evangeliums annehmen.** Du kannst diese Wahrheit in deine heiligen Schriften schreiben. Beachte, worauf Mormon hinweist: Wir erfahren, wie wir diesen Grundsatz umsetzen können, wenn wir uns mit den heiligen Schriften befassen (siehe Mormon 7:8). Es kann nützlich sein, zu wissen, dass der Ausdruck „in diesem Bericht“ sich auf das Buch Mormon bezieht, während mit der Formulierung „in dem Bericht, der von den Juden zu den Andern gelangen wird“, die Bibel gemeint ist. In ähnlicher Weise ist mit dem Wort „dieser“ oder „diesem“ in Mormon 7:9 das Buch Mormon gemeint und mit dem Wort „jenem“ die Bibel. Du kannst diese beiden Wörter auch in deinen heiligen Schriften markieren.

Nimm dir zum Abschluss von Mormon 7 einen Augenblick Zeit und denke noch einmal darüber nach, wie beispielhaft groß Mormons Nächstenliebe und christliches Mitgefühl waren, sodass er eine solche Botschaft der Hoffnung und Ermutigung an die Nachkommen derjenigen schreiben konnte, die seine erbitterten Feinde waren.

 **3.** Schreib in dein Studientagebuch deine Gedanken zu dieser Frage: Wie kann ich Mormons Beispiel folgen und mit anderen – auch mit denjenigen, die mich schlecht behandeln – auf eine Weise umgehen, die ihren ewigen Wert widerspiegelt?

Mormon 8:1-11

Moroni schreibt über den Tod seines Vaters, die Vernichtung seines Volkes und darüber, dass er allein übriggeblieben ist

Denk an eine Situation, in der du allein warst. Wie hast du dich damals gefühlt? Stell dir einmal vor, du wärest viele Jahre lang allein.

Achte dazu auf die Daten in den Kapitelzusammenfassungen von Mormon 7 und 8. Wie viele Jahre sind zwischen der Zeit verstrichen, als Mormon seine letzten Worte in Kapitel 7 schrieb, und der, als Moroni in Kapitel 8 anfang, auf die Platten zu schreiben? _____





Lies Mormon 8:1,2 und finde heraus, was nach der großen Schlacht bei Cumorah geschah. Lies anschließend Mormon 8:3-9 und markiere die Stellen, wo die Lebensumstände Moronis nach der Vernichtung seines Volkes beschrieben werden. Überlege, wie dir wohl zumute wäre, wenn du dich in einer ähnlichen Lage befändest.

Denk an eine Situation, in der du dich mit deinen Glaubensansichten und Grundsätzen allein gefühlt hast. Hat deine Entschlossenheit, dem Heiland nachzufolgen und seine Gebote zu halten, in dieser Zeit zugenommen, ist sie gleich geblieben oder hat sie nachgelassen? Warum wohl?

Schau dir noch einmal Mormon 8:1-3 an, um herauszufinden, wozu Moroni, ungeachtet seiner Lebensumstände, entschlossen war. Moronis Beispiel zeigt: **Selbst wenn man allein ist, kann man sich dafür entscheiden, treu zu bleiben.** Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften schreiben.

Im Buch Mormon wird auch über andere berichtet, die wie Moroni treu blieben, obwohl sie allein waren. So stand Abinadi allein vor König Noa und seinen Priestern und gab Zeugnis (siehe Mosia 12 bis 17). Alma war der einzige Priester, der Abinadis Worten glaubte und versuchte, ihn zu verteidigen (siehe Mosia 17:1-4).

Elder Richard G. Scott hat die folgende Geschichte über einen jungen Mann erzählt, der sich dafür entschied, treu zu sein, obwohl er allein dastand:



„Betrachten Sie [beispielsweise diesen] jungen Mann. Über die Jahre habe ich beobachtet, wie seine Eltern ihn von klein auf gelehrt haben, unerschütterlich nach den Geboten Gottes zu leben. Durch Beispiel und Unterweisung erzogen sie ihn und ihre anderen Kinder in der Wahrheit. Sie ermutigten ihn zu Selbstdisziplin und Opferbereitschaft, damit er würdige Ziele erreichen kann. Dieser junge Mann entschied sich für das Schwimmen, um sich diese Eigenschaften anzueignen. Das Training am frühen Morgen erforderte Selbstdisziplin und Opferbereitschaft. Mit der Zeit wurde er ein herausragender Schwimmer.“

Dann kamen die Herausforderungen – beispielsweise ein Wettkampf, der am Sonntag stattfand. Nahm er daran teil? Fand er Begründungen dafür, warum er eine Ausnahme machen und entgegen seinen Grundsätzen am Sonntag schwimmen sollte, um seiner Mannschaft zu helfen, die Meisterschaft zu gewinnen? Nein, er gab nicht nach, obwohl er von seinen Kameraden massiv unter Druck gesetzt wurde. Sie beschimpften ihn und griffen ihn an. Aber er gab nicht nach. Die Ablehnung durch seine Freunde, die Einsamkeit und der Druck brachten traurige, tränenreiche Zeiten. Aber er gab nicht nach. Er lernte aus eigener Erfahrung, was ein jeder von uns erkennen muss, nämlich dass das, was Paulus dem Timotheus gesagt hat, stimmt: ‚So werden alle, die in der Gemeinschaft mit Christus Jesus ein frommes Leben führen wollen, verfolgt werden.‘ (2 Timotheus 3:12.) Mit den Jahren hat dieses beständige rechtschaffene Leben, das sich aus Hunderten von richtigen Entscheidungen zusammensetzte, die teilweise unter sehr schwierigen Umständen getroffen wurden, einen starken und fähigen Charakter geformt. Heute wird er als Missionar von seinen Kameraden wegen seines Arbeitseifers, seiner Erkenntnis der Wahrheit, seines unerschütterlichen Engagements und seiner Entschlossenheit, anderen das Evangelium zu bringen, sehr geschätzt. Jemand, der früher von seinen Altersgenossen abgelehnt wurde, ist nun jemand, den man achtet und zu dem man aufschaut.“ („Das Wichtigste zuerst“, *Liahona*, Juli 2001, Seite 8.)

Lies Mormon 8:10,11 und finde heraus, wie der Herr Moroni und Mormon (vor dessen Tod) während der schwierigen Umstände, in denen sie sich befanden, unter anderem beistand. Die folgenden motivierenden Worte von Präsident Thomas S. Monson können dir bei deinem Entschluss, auch dann treu zu bleiben, wenn du allein bist, helfen:



„Mit jedem neuen Tag, den wir erleben, laufen wir fast unweigerlich Gefahr, dass unser Glaube herausgefordert wird. Bisweilen finden wir uns in der Umgebung anderer in der Minderheit wieder, und manchmal

stehen wir mit unserer Meinung, was akzeptabel ist und was nicht, sogar ganz allein da. Besitzen wir moralisch den Mut, unsere Ansichten standhaft zu vertreten, auch wenn wir uns dadurch ins Abseits stellen? ...

Mögen wir stets mutig sein und bereit, für unsere Ansichten einzutreten, und wenn wir dabei allein dastehen müssen, mögen wir auch dann mutig sein – bestärkt durch die Erkenntnis, dass wir eigentlich niemals allein sind, wenn wir auf der Seite unseres Vaters im Himmel stehen. („Trauen Sie sich, allein dazustehen“, *Liahona*, November 2011, Seite 60, 67.)



4. Beantworte in deinem Studientagebuch die folgenden Fragen:

- a) Wen kennst du noch, der ein Beispiel für Treue ist, auch wenn er allein dasteht?
- b) Inwiefern hilft dir Präsident Monsons Aussage, dich zu entschließen, treu zu bleiben, auch wenn du allein bist?



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mormon 7:1 bis 8:11 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 29: TAG 1

Mormon 8:12-41

Einleitung

Nachdem Moroni von der Vernichtung seines Volkes und dem Tod seines Vaters berichtet hatte, prophezeite er das Hervorkommen des Buches Mormon und warnte diejenigen, die es verdammen würden. Moroni sah, dass der Bericht der Nephiten in einer Zeit großer Schlechtigkeit hervorkommen würde, in der viele Menschen weltlichen Besitz mehr lieben würden als Gott. Er gab Zeugnis, dass das Buch Mormon unter den geistig gefährlichen Bedingungen der Letzten Tage „von großem Wert“ (Mormon 8:14) sein werde.

Mormon 8:12-32

Moroni prophezeit das Hervorkommen des Buches Mormon

Schreib einige der wichtigsten Gaben auf, die du deiner Meinung nach bisher erhalten hast: _____

Denk einen Augenblick darüber nach, warum diese Gaben ein Segen für dich sind.

Lies dann diese Aussage von Präsident Ezra Taft Benson: „Heute möchte ich über eine der bedeutsamsten Gaben sprechen, die der Welt in dieser Zeit zuteilgeworden ist. Die Gabe, die ich meine, ist wichtiger als jede Erfindung, die aus der industriellen und der technischen Revolution hervorgegangen ist. Diese Gabe ist [für den Menschen] sogar mehr wert als die vielen wunderbaren Fortschritte in der modernen Medizin. Sie ist für den Menschen von höherem Wert als die Entwicklung des Flugzeuges oder der Raumfahrt. Ich spreche vom _____“

Was hat Präsident Benson wohl gemeint? _____

Moroni hat über diese Gabe in Mormon 8 gesprochen. Lies Mormon 8:12-14, um herauszufinden, worum es sich handelt. Der Ausdruck „dieser Bericht“ bezieht sich auf das Buch Mormon. Das Buch Mormon ist die Gabe, die Präsident Benson meinte (siehe „Das Buch Mormon – der Schlussstein unserer Religion, *Der Stern*, Januar 1987, Seite 3.) Schreibe *Buch Mormon* in die leere Zeile am Ende von Präsident Bensons Aussage.



Sieh dir noch einmal Mormon 8:12-14 an, und finde heraus, was Moroni über den Wert des Buches Mormon gesagt hat. Was hat er über den finanziellen Wert der Platten gesagt? Moroni hat erklärt, dass der Herr zwar nicht zulassen würde, dass mit den Platten finanzieller Gewinn erzielt werde, dass aber die Schriften auf den Platten von großem Wert seien.

Dadurch, wie das Buch Mormon hervorkam, kann uns begreiflicher werden, wie wichtig dieses Buch ist. Lies Mormon 8:15,16 und finde heraus, was Moroni darüber sagte, wie das Buch Mormon hervorkommen würde.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Was bedeutet es wohl, dass das Buch Mormon nur von jemandem hervorgebracht werden konnte, der „das Auge nur auf [die Herrlichkeit [Gottes] gerichtet“ hatte? (Mormon 8:15).

b) Was bedeutet es dir, dass das Buch Mormon durch „die Macht Gottes“ hervorgebracht werden sollte? (Mormon 8:16). Was empfindest du im Hinblick auf das Buch Mormon, wenn du Moronis Worte in Mormon 8:16 liest?

Moroni warnt diejenigen, die das Buch Mormon verwerfen oder sich dagegenstellen werden. Achte auf seine Warnungen, während du Mormon 8:17-22 liest. Warum ist es für dich wichtig, zu wissen, dass „die ewigen Absichten des Herrn ... voranschreiten, bis sich alle seine Verheißungen erfüllt haben werden“? (Mormon 8:22).

Moroni erklärt, dass der Herr mit den „Heiligen, die vor mir dahingegangen sind“ (Mormon 8:23) – Propheten wie Nephi, Jakob, Enos und Alma eingeschlossen – einen Bund geschlossen hat. Der Herr hat gelobt, dass er die Worte dieser Propheten in den Letzten Tagen hervorbringen wird. Wenn du Mormon 8:23-25 liest, finde heraus, für wen diese Propheten gebetet haben.

Diese Propheten haben für „ihre Brüder“ gebetet (Mormon 8:24), womit die Lamaniten und deren Nachkommen gemeint sind. Sie haben auch für denjenigen gebetet, der in den Letzten Tagen „dies alles hervorbringen“ würde (Mormon 8:25; siehe auch Mormon 8:16). Damit ist der Prophet Joseph Smith gemeint, der ausgewählt wurde, in diesen Letzten Tagen das Buch Mormon für die Welt hervorzubringen (siehe LuB 3:5-10). Viele der Propheten aus alter Zeit wussten von Joseph Smith und beteten, dass es ihm gelingen möge, das Buch Mormon zu übersetzen und zu veröffentlichen, damit die Absichten Gottes erfüllt werden würden (siehe Mormon 8:22,24,25; LuB 10:46).

Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, sprach von der Rolle, die Joseph Smith beim Hervorbringen des Buches Mormon spielte:



„Anzunehmen, [Joseph Smith] habe [das Buch Mormon] ohne Hilfe und ohne Inspiration hervorgebracht, ist absurd.

Die Wahrheit ist ganz einfach: Er ist ein Prophet Gottes gewesen – nichts mehr und nichts weniger!

Wir haben die heiligen Schriften nicht von Joseph Smith, sondern vielmehr durch ihn erhalten. Er ist das Werkzeug gewesen, durch das die Offenbarungen gegeben wurden. Ansonsten war er ein ganz gewöhnlicher Mann, wie auch die Propheten in alter Zeit es waren und wie die heutigen Propheten es sind. ...

Der Prophet Joseph Smith war ein einfacher Bauernjunge mit geringer Schulbildung. Wer einige seiner frühen

Briefe im Original liest, erkennt, dass sie orthografische und grammatikalische Mängel aufweisen und dass seine Ausdrucksweise ein wenig ungeschliffen war.

Dass die Offenbarungen durch ihn in literarischer Form hervorgekommen sind, ist nichts Geringeres als ein Wunder.“ (Frühjahrs-Generalkonferenz 1974.)

Stell dir vor, du wärst Moroni, der vor etwa 1600 Jahren gelebt hat, und du dürftest durch die Macht Gottes unsere Zeit sehen. Lies Mormon 8:35 und überlege, was du wohl von den geistigen Zustände unserer Zeit halten würdest. Lies dann Mormon 8:26-32, worin Moroni die Zeit vorhersagt und beschreibt, in der das Buch Mormon in unserer Zeit hervorkommen sollte.



2. Schreib in dein Studientagebuch mindestens zweierlei, womit Moroni unsere Zeit beschreibt. Begründe dabei, warum du gerade diese Punkte interessant findest und meinst, dass sie auf die heutige Zeit zutreffen.

Präsident Ezra Taft Benson hat über das Buch Mormon Folgendes gesagt:



„Wir [müssen] das Buch Mormon zum Mittelpunkt unseres Studiums machen[, weil] es für unsere Zeit geschrieben worden ist. Die Nephiten hatten dieses Buch nie; auch nicht die Lamaniten in alter Zeit. Es war für uns bestimmt. ...

Jeder der Hauptverfasser des Buches Mormon hat bezeugt, dass er für kommende Generationen schreibe. ...

Wenn sie unsere Zeit gesehen haben und das ausgewählt haben, was für uns von größtem Wert ist, sollen wir das Buch Mormon dann nicht dementsprechend studieren? Wir müssen uns ständig fragen: ‚Warum hat der Herr Mormon (oder Moroni oder Alma) inspiriert, gerade das in seinen Bericht aufzunehmen? Was kann ich daraus für mich lernen? Wie kann mir das helfen?‘“ („Das Buch Mormon: Der Schlussstein unserer Religion“, Seite 4.)



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, damit dir noch klarer wird, welchen Wert das Buch Mormon für dich hat:

a) Denk einmal darüber nach, wie exakt Moroni die Zustände in unserer Zeit vorhergesagt hat (siehe Mormon 8:26-32). Was entnimmst du seinen Prophezeiungen darüber, welchen Wert das Buch Mormon für unsere Zeit hat?

b) Warum ist das Buch Mormon wohl, wie Präsident Ezra Taft Benson gesagt hat, „eine der bedeutsamsten Gaben ..., die der Welt in dieser Zeit zuteilgeworden ist“? („Das Buch Mormon: Der Schlussstein unserer Religion“, Seite 4.)

c) Wenn ein Freund dich fragen würde, warum dir das Buch Mormon wichtig ist, was würdest du antworten?

Mormon 8:33-41

Moroni sieht die Letzten Tage und verurteilt die geistige Schlechtigkeit unserer Zeit

Denk daran, wie du einmal bemerkt hast, dass jemand Hilfe brauchte – in zeitlicher, seelischer, sozialer oder geistiger Hinsicht. Was hast du in der Situation getan oder was hättest du tun können, um dem Betroffenen zu helfen? Überlege, warum du dich dafür entschieden hast, demjenigen zu helfen oder nicht zu helfen. Warum hilft man wohl manchmal den Bedürftigen nicht?

Lies Mormon 8:36-41 und achte darauf, welche Gründe Moroni dafür nennt, dass manche Menschen in den Letzten Tagen den Bedürftigen nicht helfen. Vielleicht möchtest du diese Gründe in deinen heiligen Schriften markieren.

Setz dir Ziele, um das Gelernte anzuwenden

Wenn du dir Ziele setzt, um das Gelernte in die Tat umzusetzen, kannst du besser voll Glauben handeln, mehr aus deinem Schriftstudium lernen und in geistiger Hinsicht Fortschritt machen. Bemüh dich beim Zielesetzen um Führung durch den Heiligen Geist. Vergewissere dich, dass du dich zwar anstrengen musst, um deine Ziele zu erreichen, dass sie aber gleichzeitig realistisch, also wirklich erreichbar sind. Schreibe auf, was du konkret tun willst, wann du es tun willst und wie du vorgehen willst.

Nenne einige Beispiele dafür, inwiefern ein Jugendlicher heutzutage möglicherweise, anstatt ein wahrer Jünger Jesu Christi zu sein, sein Herz eher an das hängen könnte, was man mit Geld kaufen kann, oder stattdessen eher weltlichen Vergnügungen nachgehen könnte. Befasse dich mit Mormon 8:38,41 und finde heraus, welche Folgen auf die Stolzen und die Schlechten und diejenigen zukommen, die die Armen und Bedürftigen vernachlässigen.

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch ein

Grundsatz, der zusammenfasst, was du aus Mormon 8:36-41 gelernt hast.

Hier ein Beispiel für einen Grundsatz, der in diesen Versen vermittelt wird: **Gott wird uns dafür zur Rechenenschaft ziehen, wie wir die Armen und Bedürftigen behandeln.**

 **5.** Bearbeite diese Frage in deinem Studientagebuch: Nenne einige Nöte (in zeitlicher, sozialer, seelischer und geistiger Hinsicht), die unter den Jugendlichen in deiner Schule oder deinem Wohnort besonders verbreitet sind. Überlege dir dann, wie du dich in der nächsten Woche um jemanden kümmern kannst, der Hilfe braucht. Schreibe dieses Ziel in dein Studientagebuch.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mormon 8:12-41 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 29: TAG 2

Mormon 9

Einleitung

Moroni beendet den Bericht seines Vaters: Er fordert diejenigen, die nicht an Jesus Christus glauben, auf, sich Gott zuzuwenden, indem sie umkehren. Er lehrt, dass Gott ein Gott der Wundertaten ist, der sich nicht verändert. Außerdem erklärt er, dass Wunder nur dann aufhören, wenn die Menschen keinen Glauben mehr haben. Er lädt alle Menschen ein, im Namen Jesu Christi zum Vater zu beten, damit sie das erhalten, was sie brauchen.

Mormon 9:1-6

Moroni ruft diejenigen, die nicht an Christus glauben, zur Umkehr auf

Was würdest du wohl denken und wie würdest du dich fühlen, wenn du heute in die Gegenwart Gottes eintreten würdest? Was meinst du, wie sich ein schlechter Mensch wohl in Gottes Gegenwart fühlen mag? Lies Mormon 9:1-5. Beachte, dass Moroni beschreibt, was passiert, wenn jemand, der sich entscheidet, nicht an Jesus Christus zu glauben, schließlich in die Gegenwart Gottes gebracht wird.

Präsident Joseph Fielding Smith hat erklärt, dass viele Menschen fälschlicherweise glauben, sie könnten sich in der Gegenwart Gottes wohl fühlen, obwohl sie nicht von ihren Sünden umgekehrt sind:



„Ohne Umkehr kann es keine Errettung geben. Niemand kann in seinen Sünden ins Reich Gottes eingehen. Es wäre höchst unlogisch, wenn jemand in seinen Sünden in die Gegenwart des Vaters kommen und dort verbleiben würde. ...“

Ich glaube, es gibt auf der Erde sehr viele Menschen – viele davon wohl in der Kirche, zumindest einige –, die meinen, sie könnten ihr Leben führen, wie es ihnen gefällt, die Gebote des Herrn übertreten und schließlich doch in seine Gegenwart eingehen. Sie glauben, dass sie eines Tages umkehren werden, vielleicht in der Geisterwelt.

Sie sollten diese Worte Moronis lesen: „Meint ihr denn, ihr werdet im Bewusstsein eurer Schuld bei ihm [Christus] wohnen? Meint ihr denn, es würde euch glücklich machen, bei diesem heiligen Wesen zu wohnen, wenn eure Seele von dem Schuldbewusstsein geplagt ist, dass ihr seine Gesetze immer missbraucht habt?

Siehe, ich sage euch: Ihr wäret viel elender, wenn ihr bei einem heiligen und gerechten Gott wohntet, im Bewusstsein, dass ihr vor ihm schmutzig seid, als wenn ihr bei den verdammten Seelen in der Hölle wohntet. Denn siehe, wenn ihr dazu gebracht werdet, dass ihr eure Nacktheit vor Gott und auch die Herrlichkeit Gottes und die Heiligkeit Jesu Christi seht, dann wird dies in euch die Flamme eines unauslöschlichen Feuers entzünden.“ [Mormon 9:3-5.]“ (*Doctrines of Salvation*, Hg. Bruce R. McConkie, 3 Bände, 1954-1956, 2:195f.)



1. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Warum ist es wohl falsch, zu meinen, dass wir im nächsten Leben umkehren können, und die Umkehr in diesem Leben deshalb aufzuschieben? (Du kannst die Frage anhand dessen beantworten, was du aus Mormon 9:1-5; Alma 12:14; und Alma 34:32-34 gelernt hast.)

Lies Mormon 9:6. Was müssen die Ungläubigen tun, um der Qual zu entgehen, die Moroni beschreibt? Vielleicht möchtest du die Worte in Mormon 9:6 markieren, die den Zustand derjenigen beschreiben, die sich Gott zuwenden und ihn um Vergebung bitten. Aus diesem Vers lernen wir Folgendes: **Sofern wir umkehren und Gott anrufen, werden wir makellos sein, wenn wir in seine Gegenwart eintreten.** Du kannst diesen Grundsatz in deine heiligen Schriften oder dein Studientagebuch schreiben.



2. Schreibe ein paar Sätze darüber in dein Studientagebuch, wie du dich in der Gegenwart Gottes vermutlich fühlen würdest, wenn du wüsstest, dass du durch das Sühnopfer des Erretters rein und makellos gemacht worden bist.

Indem du umkehrst und ein rechtschaffenes Leben führst, kannst du dich darauf vorbereiten, dich in der Gegenwart Gottes wohlzufühlen. Überlege, was wohl das Wichtigste ist, das du jetzt tun könntest, damit du bereit wärest, Gott zu bezeugen.

Mormon 9:7-20

Moroni erklärt, dass Gott Wunder wirkt und die Gebete der Glau­benstreu­en erhört

Hast du schon einmal ein Wunder erlebt? Schreibe deine Definition des Wortes *Wunder* auf: _____

Schlage das Wort *Wunder* im Schriftenführer nach, um dir mehr Klarheit zu verschaffen oder deine Definition

zu ergänzen. Warum glauben einige Menschen heutzutage wohl nicht an Wunder?

In Mormon 9:7,8 lesen wir, dass sich Moroni an diejenigen in den Letzten Tagen richtet, die leugnen, dass Gott lebt, dass er sich uns offenbart und den Glau­benstreu­en Gaben verleiht. Moroni lehrt auf machtvoll­e Weise, dass es einen Gott gibt und dass er „gestern, heute und immerdar“ (Mormon 9:9) derselbe ist. Gott wirkt weiterhin Wunder unter glau­benstreu­en Men­schen in jedem Zeitalter. Lies Mormon 9:9-11,15-19 und finde heraus, was Moroni über das Wesen Gottes lehrt, damit es den Menschen leichter fällt, daran zu glauben, dass Gott noch immer Wunder wirkt.



3. Halte in deinem Studientagebuch fest, was du aus Mormon 9:9-11,15-19 über das Wesen Gottes erfahren hast. Schreibe auch deine Antwort auf diese Frage auf: Was lernst du aus diesen Versen über Gottes Bereitschaft und Fähigkeit, im Leben der Menschen heute Wunder zu wirken?

Lies Mormon 9:20. Woran könnte es liegen, dass manche Menschen keine Wunder erleben?

Aus Moronis Worten in Mormon 9:9-19 lernen wir diesen Grundsatz: **Weil Gott unveränderlich ist, wirkt er gemäß dem Glauben seiner Kinder Wunder.** Du kannst diesen Grundsatz neben Mormon 9:19,20 in deine heiligen Schriften schreiben.

Wir können die wunderbare Macht Gottes in unserem Leben auf vielerlei Art erleben. Nachdem Schwester Sydney S. Reynolds, die früher der PV-Präsidentschaft angehörte, sich mit einigen der großen Wunder beschäftigt hatte, die in den Schriften stehen, sagte sie:

„Doch genauso wichtig wie diese ‚mächtigen Wundertaten‘ sind die kleineren ‚privaten Wundertaten‘, die in uns den Glauben an den Herrn erwecken. Diese Wundertaten geschehen, wenn wir die Eingebungen des Geistes im täglichen Leben wahrnehmen und beherzigen. ...

Ich glaube, dass wir alle von diesen kleinen Wundertaten Zeugnis geben können. Wir kennen Kinder, die um Hilfe bei der Suche nach einem verlorenen Gegenstand beten und diesen dann auch finden. Wir kennen junge Menschen, die den Mut entwickelt haben, als Zeugen Gottes aufzutreten, und seine helfende Hand spüren. Wir kennen Freunde, die vom letzten Geld den Zehnten zahlen und dann durch ein Wunder doch in der Lage sind, ihr Schulgeld oder ihre Miete zu bezahlen oder die es irgendwie schaffen, ihre Familie zu ernähren. Wir können von Gebeten berichten, die erhört wurden, und von Priestertumssegnen, die Mut vermittelt, Trost geschenkt und zur Genesung geführt haben. Solche alltäglichen Wundertaten machen uns mit der Hand des Herrn in unserem Leben vertraut.“ („Ein Gott der Wundertaten“, *Liahona*, Juli 2001, Seite 12f.)



 **4.** Halte in deinem Studientagebuch ein Erlebnis fest (ein eigenes oder eines, von dem du weißt), das bestätigt, dass Gott auch heute noch ein Gott der Wundertaten ist.

Mormon 9:21-37

Moroni spricht über das Gebet und den Zweck des nephitischen Berichtes

Kannst du dich an eine Zeit erinnern, als du gespürt hast, dass dir der Vater im Himmel die Hilfe, die du brauchtest, zuteilwerden ließ, weil du gebetet hast? Lies Mormon 9:21. Was geschieht laut Moroni, wenn wir den himmlischen Vater um Hilfe bitten?

Lies die folgende Aussage. Was bedeutet es, im Namen Christi zu beten? „Wir sind dann wirklich in der Lage, im Namen Christi zu beten, wenn unsere Wünsche die Wünsche Christi sind (Johannes 15:7; LuB 46:30). Dann bitten wir um das, was recht ist und was Gott uns deshalb gewähren kann ... Einige Gebete werden nicht erhört, weil sie in keiner Weise dem Willen Christi entsprechen, sondern stattdessen der Selbstsucht des Menschen entspringen.“ (Schriftenführer, „Gebet“.)

Vergleiche deine eigenen Gebete mit dem, was du gerade gelesen hast. Was kannst du tun, um noch mehr im Namen Christi zu beten?

Um uns vor Augen zu führen, wie es sein kann, wenn Menschen an den Heiland glauben und Wunder wirken können, zitiert Moroni, was Jesus Christus seine nephitischen Jünger lehrte. Wie wir in Mormon 9:22-25 lesen,

hat der Erretter seinen Jüngern geboten, in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu verkünden, und er hat ihnen verheißen, dass „diese Zeichen ... denen folgen [werden], die da glauben“ (Mormon 9:24). Danach fährt Moroni mit seiner Unterweisung über das Gebet fort.

 **5.** Lies Mormon 9:27-29. Wie sollen wir Moroni zufolge voller Glauben beten? Halte in deinem Studientagebuch fest, was du herausgefunden hast. Dann beschreibe in ein paar Sätzen, wie du deine Gebete anhand einer von Moronis Aufforderungen verbessern kannst.

Du könntest diesen Grundsatz neben Mormon 9:27 in deine heiligen Schriften schreiben: **Wenn wir voller Glauben im Namen Jesu Christi zum himmlischen Vater beten, gewährt er uns Segnungen, mithilfe derer wir unsere Erlösung erarbeiten können.**

Moroni bringt als Letztes seine Bedenken zum Ausdruck, dass einige Menschen in den Letzten Tagen das Buch Mormon wegen der Unvollkommenheiten derer, die es geschrieben haben, verwerfen könnten (siehe Mormon 9:30-34). Lies Mormon 9:35-37. Worin besteht laut Moroni der Zweck des Buches Mormon?

Inwiefern ist das Hervorkommen des Buches Mormon ein zusätzlicher Beweis dafür, dass Gott ein Gott der Wundertaten ist und Gebete erhört?

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Mormon 9 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



EINFÜHRUNG IN DAS

Buch Ether

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du dich mit dem Buch Ether beschäftigst, erfährst du von den Jarediten: einer Gruppe von Menschen, die in die Neue Welt reisen und dort vor der Ankunft des Volkes Lehi viele Jahrhunderte lang leben. Aus diesem Buch lernst du wichtige Grundsätze über das Gebet, über Offenbarung und dass es notwendig ist, Glauben an Jesus Christus auszuüben, wenn man geistige Erkenntnisse erlangen möchte. Du wirst dadurch außerdem die Aufgabe der Propheten, Menschen zur Umkehr zu bewegen, besser verstehen können und lernen, welche Konsequenzen auf diejenigen zukommen, die Jesus Christus und seine Propheten verwerfen.

Wer hat dieses Buch verfasst?

Dieses Buch entstand dadurch, dass Moroni den Bericht von 24 Goldplatten, den sogenannten Platten Ethers, kürzte. Es ist nach dem Propheten Ether benannt, der der letzte Prophet der Jarediten war und einen Bericht über deren Geschichte verfasste (siehe Ether 15:33,34). In den Tagen König Mosias entdeckte eine Gruppe aus dem Volk Limhi die Platten Ethers, als sie das Land Zarahemla suchte (siehe Mosia 8:7-11; Ether 1:2). Nephitische Propheten und Geschichtsschreiber gaben die Platten Ethers von Generation zu Generation weiter, bis sie in Moronis Besitz gelangten. Moroni sagte, der Bericht in seiner gekürzten Fassung enthalte nicht einmal „den hundertsten Teil“ (Ether 15:33).

Wann und wo wurde es geschrieben?

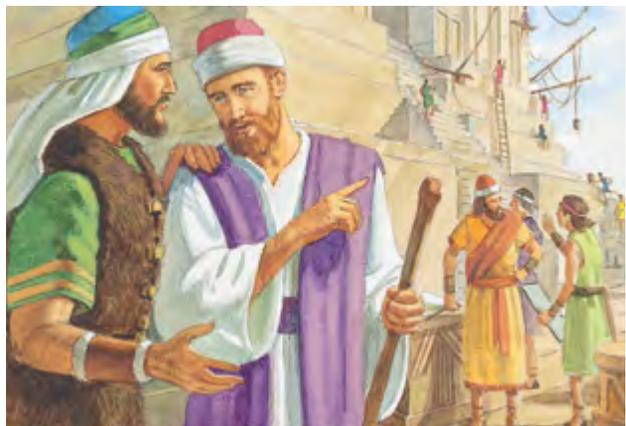
Der Originaltext, auf dem das Buch Ether beruht, wurde Jahrhunderte, bevor Moroni seine gekürzte Fassung schrieb, verfasst. Der erste Jareditische Bericht entstand, als Jareds Bruder die Vision aufzeichnete, die er empfing, bevor sein Volk das Meer überquerte (siehe Ether 4:1). Danach wird erst wieder Ether als weiterer Berichtführer unter den Jarediten erwähnt (siehe Ether 13:3; 15:33). Moroni kürzte das Buch Ether (siehe Mormon 8:3-6; Moroni 10:1). Er hat nicht erwähnt, wo er sich aufhielt, als er den Bericht kürzte, aber er hat geschrieben, dass die Jarediten in „diesem nördlichen Land“ vernichtet wurden (Ether 1:1), was darauf hindeutet, dass er in der Gegend gewesen sein könnte, wo sie vernichtet wurden.

EINHEIT 29: TAG 3

Ether 1 und 2

Einleitung

Das Buch Ether ist Moronis Zusammenfassung der Geschichte der Jarediten. Die Jarediten kommen Jahrhunderte vor Lehis Volk in der westlichen Erdhälfte an. Nach der Flut zur Zeit Noachs verfallen viele Nachkommen derer, die dabei bewahrt wurden, in Schlechtigkeit. Eine Gruppe von Menschen versucht, einen Turm „mit einer Spitze bis zum Himmel“ (Genesis 11:4) zu bauen. Der Bericht der Jarediten beginnt mit dem Bau des Turms zu Babel. Der Herr reagiert auf die weitverbreitete Schlechtigkeit, indem er die einheitliche Sprache verwirrt und das Volk über das Angesicht der Erde zerstreut (siehe Genesis 11:5-8; Ether 1:33). Dieser Bericht im Buch Ether beginnt damit, dass Jared und sein Bruder den Herrn um Hilfe bitten, als dieser die Sprache des Volkes beim Turm zu Babel verwirrt. Der Herr bewahrt die Sprache Jareds, seines Bruders und ihrer Familien und Freunde und führt sie durch die Wildnis zum verheißenen Land. Dann weist der Herr Jareds Bruder an, acht Schiffe zu bauen, die sein Volk über das Meer befördern sollen.



Ether 1:1-33

Moroni führt Ethers Genealogie zurück bis zu Jared, der vom Turm zu Babel kam

Lies nochmals den „Überblick über Mosia 7 bis 24“ aus der Lektion in Einheit 12: Tag 1 (Seite 116), damit dir klarer wird, woher das Buch Ether stammt. Sieh dir dazu Reise 4 an und achte darauf, was Limhis Volk während dieser Reise fand.

Schau dir außerdem am Anfang des Buches Ether unter dem Titel die kurze Beschreibung des Buches an. Darin

wird erklärt, dass der Bericht der Jarediten 24 Goldplatten entnommen wurde, die das Volk Limhi gefunden hatte.

Nachdem Moroni den Bericht seines Vaters fertiggestellt hat, verfasst er eine gekürzte Version des Berichts der Jarediten und nimmt sie in das Buch Mormon auf. Lies Ether 1:1-4 und achte darauf, was Moroni nicht in seine Version des Jareditischen Berichtes einschließt. Dann lies Ether 1:5 und arbeite heraus, welchen Teil der Aufzeichnungen Moroni in seinem Bericht erfasst. Mit dem Turm, der in Ether 1:5 erwähnt wird, ist der Turm zu Babel gemeint. Wie in Ether 1:33 erklärt wird, „verwirrt“ der Herr die Sprache der Menschen, die sich bemühen, den Turm zu bauen, sodass sie einander nicht mehr verstehen. Außerdem zerstreut er sie über die ganze Welt.

Wie aus Ether 1:6-33 hervorgeht, wurde der Jareditische Bericht von einem Mann namens Ether geschrieben. Moroni führt Ethers Vorfahren bis zu einem Mann namens Jared auf, der zur Zeit des Turmbaus zu Babel lebte.

Ether 1:33-43

Weil Jareds Bruder um Hilfe betet, erfahren seine Angehörigen und Freunde Barmherzigkeit und werden geführt

Bist du schon einmal in einem Land oder in einer Gegend gewesen, wo eine Sprache gesprochen wurde, die du nicht verstanden hast? Wie würdest du dich wohl fühlen, wenn du die Sprache derjenigen um dich herum nicht verstehen könntest? Wenn du nur ein paar Menschen auswählen könntest, mit denen du dich in dieser Situation verständigen könntest, wen würdest du dann auswählen? In dieser Lage befanden sich ein Mann namens Jared, sein Bruder und ihre Familien, die zur Zeit des Turmbaus zu Babel lebten. Lies Ether 1:33-37. Mit wem wollte Jared sich verständigen können? Jareds Bruder erhielt vom Herrn die Verheißung, dass ihre Sprache nicht verwirrt werden würde (siehe Ether 1:34,35), und er betete für seine Freunde (siehe Ether 1:36,37). Wie wir am Beispiel von Jareds Bruder lernen, zeichnet gläubige Menschen unter anderem dies aus: Sie beten dafür, dass ihre Freunde vom Herrn gesegnet werden mögen.

Der Herr segnet die Familien von Jared und dessen Bruder sowie von deren Freunden, sodass ihre Sprache nicht verwirrt wird. Dann bittet Jared seinen Bruder, zu Gott zu beten und ihn zu fragen, wohin ihre Familien gehen sollen (siehe Ether 1:38-40).

Lies Ether 1:40-43. Welche Anweisungen gab der Herr den Jarediten als Richtschnur für ihre Reise? Warum war es wohl für Jared und seinen Bruder wichtig, diese Anweisungen vom Herrn zu befolgen?

Ether 2:1-12

Die Jarediten machen sich auf den Weg zum verheißenen Land

Lies Ether 2:1-3 und finde heraus, wie genau die Jarediten die Anweisungen befolgten, die ihnen der Herr zur Vorbereitung auf die Reise in ein verheißenes Land gab (siehe Ether 1:41,42). Dann lies Ether 2:4-6 und achte darauf, was als Nächstes geschah. Weil die Jarediten die Anweisungen des Herrn befolgt haben, gibt er ihnen weitere Richtlinien. Denke darüber nach, wie die Jarediten gesegnet und geführt wurden, weil sie den Anweisungen des Herrn folgten.

Aus den Erfahrungen der Jarediten lernen wir diesen Grundsatz: **Wenn wir voll Glauben die Anweisungen befolgen, die wir vom Herrn bekommen haben, können wir weitere Führung von ihm erhalten.** Du kannst diesen Grundsatz neben Ether 2:6 in deine heiligen Schriften schreiben.

Fällt dir ein Eindruck oder eine Eingebung ein, die du vom Herrn erhalten hast, als du gerade gebetet oder in den Schriften gelesen hast oder bei einer Versammlung der Kirche warst? Behalte die betreffende Eingebung im Hinterkopf, wenn du die folgende Aussage von Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel liest. Er sprach darüber, wie häufig wir Antworten auf Gebete bekommen: „Selten werden Sie sofort eine vollständige Antwort [auf Ihr Gebet] erhalten. Sie kommt Stück für Stück, portionsweise, sodass Ihre Fähigkeiten erweitert werden. Wenn Sie jedes Stück glaubensvoll umsetzen, werden Sie zum nächsten geführt, bis Sie dann die ganze Antwort haben. Dieser Vorgang erfordert, dass Sie daran glauben, dass unser Vater Ihnen antworten kann. Auch wenn es manchmal schwer ist, so führt dies doch zu bedeutendem persönlichen Wachstum.“ („Nutzen wir die erhabene Gabe des Gebets“, *Liahona*, Mai 2007, Seite 9.)



1. Halte in deinem Studientagebuch fest, wie du auf die geistige Eingebung, an die du vorhin gedacht hast, reagiert hast (oder reagieren kannst). Du kannst auch die Segnungen aufschreiben, die du erhalten hast (oder erhalten kannst), weil du der Eingebung gefolgt bist.

Wie wir Ether 2:7-12 entnehmen können, teilte der Herr Jareds Bruder mit, dass er und sein Volk, wenn sie im verheißenen Land ankämen, „ihm, dem wahren und einzigen Gott, dienen müssten, sonst würden sie hinweggefegt werden“ (Ether 2:8).

Ether 2:13-15

Der Herr züchtigt Jareds Bruder, weil dieser nicht zu ihm gebetet hat

Lies Ether 2:13-15. Was geschieht, als die Jarediten an dem großen Meer anlangen, das die Landmassen teilt?

Der Herr hat sie durch die Wildnis geführt, weil sie auf ihn gehört und seine Gebote gehalten haben. Nachdem sie jedoch vier Jahre lang an der Küste des Meeres in Zelten gewohnt haben, kommt der Herr zu Jareds Bruder und züchtigt ihn, weil er nicht gebetet hat.

In Ether 2:14,15 werden uns diese Grundsätze nahegebracht: **Der Herr ist nicht erfreut, wenn wir ihn nicht im Gebet anrufen. Er möchte, dass wir regelmäßig zu ihm beten.**

Lies diese Aussage von Elder Donald L. Staheli, der Mitglied der Siebziger war, und überlege dabei, wie oft du eigentlich betest: „Das tägliche, inständige Gebet, in dem wir nach Vergebung und besonderer Hilfe und Führung trachten, brauchen wir für unser Leben und damit unser Zeugnis genährt wird. Wenn wir nur hastig beten oder uns ständig wiederholen, wenn wir oberflächlich sind oder nachlässig werden, dann verlieren wir oft die Nähe des Geistes, die so wesentlich ist für die beständige Führung, die wir brauchen, um die Herausforderungen des Alltags erfolgreich zu meistern.“ („Wie wir unser Zeugnis festigen“, *Liahona*, November 2004, Seite 39.)

Beantworte die folgenden Fragen in deinem persönlichen Tagebuch oder auf einem Blatt Papier:

- Wie steht es mit der Häufigkeit deiner persönlichen Gebete?
- Wie steht es mit der Aufrichtigkeit deiner persönlichen Gebete?
- Denkst du, dass du in deinen persönlichen Gebeten wirklich mit dem himmlischen Vater kommunizierst? Warum oder warum nicht?
- Wenn du an deinen Gebeten etwas ändern könntest, um sinnerfüllter zu beten, was wäre das?

In Ether 2:15 wird berichtet, dass Jareds Bruder von seinen Sünden umkehrt und für seine Angehörigen und Freunde zum Herrn betet. Der Herr teilt ihm mit, dass er ihm vergibt, dass er aber weiterhin rechtschaffen sein muss, um zum verheißenen Land geführt zu werden.

Ether 2:16-25

Die Jarediten bauen Schiffe, um den Ozean zu überqueren und zum verheißenen Land zu gelangen

Denk an eine wichtige Entscheidung, die du jetzt treffen musst oder die noch auf dich zukommen könnte, beispielsweise, wie du mit einer schwierigen Situation in der Familie oder im Umgang mit anderen Menschen umgehen sollst, wie du ein guter Schüler sein kannst, wen du heiraten oder welchen Beruf du ausüben sollst. Hast du



schon überlegt, wie du in dieser Situation Führung oder Hilfe vom Herrn erhalten könntest? Denke beim weiteren Studium von Ether 2 über diese Entscheidung nach und achte auf Grundsätze, die dir dabei behilflich sein können, Unterstützung vom Herrn zu erlangen.

Lies Ether 2:16,17. Was sollten die Jarediten nach dem Willen des Herrn tun, um zum verheißenen Land zu gelangen? Jareds Bruder stieß auf drei Probleme, die die Gestaltung der Schiffe mit sich brachte. Lies Ether 2:18,19 und markiere die drei Probleme, die Jareds Bruder dem Herrn gegenüber erwähnte.



2. Fertige in deinem Studententagebuch eine Zeichnung der Schiffe an, wie sie wohl ausgesehen haben könnten, damit du dir bildlich vorstellen kannst, was du in Ether 2:16-19 gelesen hast.

Sich etwas bildlich vorstellen

Wenn du dir ein Ereignis, wovon du in den Schriften liest, bildlich vorstellen kannst, kann es dadurch greifbarer und anschaulicher für dich werden. So kannst du dich besser mit den Menschen und Situationen in den heiligen Schriften identifizieren und das Geschehene dadurch besser analysieren und verstehen.

Anhand der folgenden Tabelle kannst du feststellen, wie der Herr Jareds Bruder bei den Problemen mit den Schiffen zur Seite stand. Befass dich mit den Schriftstellen in der Tabelle und füll dann die Spalte „Lösung des Problems“ anhand der Informationen aus.

Ether 3

Einleitung

Der Herr fragt Jareds Bruder: „Was wollt ihr, dass ich tun soll, damit ihr Licht in euren Wasserfahrzeugen habt?“ (Ether 2:23.) Daraufhin bereitet Jareds Bruder sorgfältig 16 Steine vor und betet demütig, der Herr möge sie berühren, „dass sie im Finstern leuchten“ (Ether 3:4). Aufgrund seines großen Glaubens sieht Jareds Bruder den Finger des Erlösers, als dieser die Steine berührt. Daraufhin zeigt sich der Herr Jareds Bruder und gebietet ihm, das, was er gesehen und gehört hat, aufzuschreiben.

Ether 3:1-20

Der Herr berührt Steine, um die Jareditischen Schiffe mit Licht zu versorgen, und zeigt sich Jareds Bruder

Nenne einiges, worum du oder andere Jugendliche aufrichtig beten. Wähle einen dieser Punkte aus und schreibe ihn hier auf: _____

Was kannst du an dem Beispiel des Bruders Jareds in Ether 3 lernen, was dir oder einem Freund helfen würde, Hilfe vom Herrn zu erlangen?

Denk über das Gebet des Bruders Jareds nach, in dem er den Herrn um Licht für die Schiffe bittet, sowie über die Antwort, die der Herr ihm gibt. Lies Ether 2:22–3:1. Dann verfasse zu jedem der folgenden Bilder einen Titel, der wiedergibt, was Jareds Bruder tut, um dieses Problem zu lösen.



Schriftstellen	Problem mit den Schiffen	Lösung des Problems
Ether 2:20,21	Keine Luft	
Ether 6:4-9	Kein Steuer	
Ether 2:22–3:6	Kein Licht	

Was der Herr tat und was er von Jareds Bruder verlangte, war bei jedem Problem anders. Aus jedem Problem und jeder Lösung können wir eine andere Tatsache darüber lernen, wie der Herr uns beisteht, wenn wir Hilfe benötigen. Vergleiche die Lösungen, die du in die Tabelle geschrieben hast, mit denen in dieser Liste:

Keine Luft (Ether 2:20,21). Hierbei teilte der Herr Jareds Bruder mit, was er tun sollte. Jareds Bruder brachte dann den Glauben auf, den Anweisungen des Herrn zu folgen.

Kein Steuer (Ether 6:4-9). Bei diesem Problem sorgte der Herr selbst für die Lösung.

Kein Licht (Ether 2:22–3:6). Hierbei gab der Herr Jareds Bruder einige Hinweise und Anweisungen. Jareds Bruder musste sich dann anhand dieser Informationen eine Lösung überlegen und den Herrn um Zustimmung dafür bitten und darum, dass dieser ihn bei der Ausführung unterstütze.

Aus den Erfahrungen, die Jareds Bruders dabei machte, lernen wir diesen Grundsatz: **Wenn wir uns bemühen, unseren Teil zur Lösung unserer Probleme zu tun, können wir Hilfe vom Herrn erhalten.** Wie kann dir das Wissen um diesen Grundsatz helfen, Unterstützung und Führung für die Entscheidung zu erhalten, an die du vorhin gedacht hast? Was könnte der Herr hinsichtlich deiner Entscheidung wohl von dir erwarten?

 **3.** Erkläre in deinem Studientagebuch, was du aus den Erlebnissen des Bruders Jareds über das Gebet gelernt hast, und darüber, wie du in deinem Leben Unterstützung und Führung vom Herrn erlangen kannst.

 **4.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 1 und 2 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



Veil of Unbelief“, aus *Nurturing Faith through the Book of Mormon: The 24th Annual Sidney B. Sperry Symposium*, 1995, Seite 12.)

Lies Ether 3:6 und stell dir vor, wie es wohl wäre, sich in einer Situation zu befinden, wie sie in diesem Vers beschrieben wird.

Lies Ether 3:9. Warum war der Herr bereit, die Steine zu berühren, und warum war Jareds Bruder in der Lage, den Finger des Herrn zu sehen?

Vervollständige die folgende Aussage anhand dessen, was du bisher aus Ether 3 gelernt hast: **Wenn wir demütig den Herrn anrufen, antwortet er uns entsprechend unserem _____ und seinem Willen.**

 **1.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, was dich an den Anstrengungen beeindruckt, die Jareds Bruder unternimmt, damit es in den Schiffen Licht gibt. Jareds Bruder scheut zwar keine Mühe, aber wie gut könnten die geschmolzenen Steine wohl ohne die Hilfe des Herrn Licht geben?

Lies Ether 3:2-5 und tu Folgendes:

- Suche oder markiere Formulierungen, aus denen ersichtlich ist, dass Jareds Bruder demütig und sich seiner Abhängigkeit von Gott bewusst ist. Mit der Formulierung „ist unsere Natur beständig böse geworden“ ist unser sündiger Zustand während des Erdenlebens gemeint. Aufgrund von Adams Fall sind wir körperlich von Gott getrennt. Außerdem neigen wir zur Sünde. Ohne göttliche Hilfe könnten wir nie in die Gegenwart Gottes zurückkehren.
- Worum bittet Jareds Bruder den Herrn?
- Finde heraus oder markiere, was Jared über Gott weiß.

 **2.** Beantworte diese Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Woran sieht man in Ether 3:1-5, wie sehr Jareds Bruder daran glaubt, dass der Herr ihn bei der Lösung seines Problems unterstützen könnte?

b) Wie kannst du anhand seines Beispiels erkennen, dass auch du vom Herrn abhängig bist, wenn du diesen um Hilfe bittest?

Lies das folgende Zitat von Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel, in dem der Glaube von Jareds Bruder hervorgehoben wird: „Sicher fielen dem Herrn, genauso wie dem Leser, die kindliche Unschuld und der starke Glaube dieses Mannes besonders auf. *„Siehe, o Herr, du kannst dies tun.“* [Ether 3:5.] Vielleicht gibt es in den Schriften keine weitere Zeile, die von so machtvollen Glauben zeugt. ... Wie unsicher sich der Prophet auch hinsichtlich seiner eigenen Fähigkeiten sein mochte, er hatte *keinen* Zweifel an Gottes Macht.“ („Rending the

 **3.** Schreibe die Antwort zu mindestens einer der folgenden Fragen in dein Studientagebuch:

- a)** Schau dir noch einmal an, was du zu Beginn dieser Lektion dazu aufgeschrieben hast, wofür du oder andere junge Leute beten. Wie kann man Glauben an den Herrn zeigen, wenn man sich in dieser Situation um Hilfe und Führung vom Herrn bemüht?
- b)** Was hast du schon erlebt, wodurch du erkannt hast, dass der Herr uns wirklich gemäß unserem Glauben und seinem Willen antwortet, wenn wir ihn demütig anrufen?

Nimm dir einen Moment Zeit und beurteile im Stillen, wie sehr du dem Herrn vertraust. Lies Ether 3:9-12. Suche



und markiere Anzeichen für den Glauben, den Jareds Bruder an den Herrn hatte.

Schau dir noch einmal Ether 3:11 an. Hast du genügend Glauben an den Herrn, um dich zu verpflichten, das, was er dir offenbaren wird, zu glauben und zu befolgen, noch *bevor* er es offenbart?



Lies das folgende Zitat von Elder Jeffrey R. Holland und unterstreiche, was wir tun müssen, um Glauben wie Jareds Bruder auszuüben: „Vorbereitender Glaube formt sich durch vergangene Erlebnisse: durch das, was man kennt und weiß, was eine Grundlage für den Glauben bildet. Aber erlösenden Glauben muss man oft hinsichtlich dem ausüben, was man erst in der Zukunft erleben wird: das Unbekannte, das Gelegenheiten für das Wunderbare schafft. ... Glaube, wie ihn der Bruder Jareds bewies, geht dem Wunder und dem Wissen *voraus*. Er musste glauben, *bevor* Gott sprach. Er musste handeln, *bevor* es klar war, dass sich die Handlung vollständig durchführen ließ. Er musste sich im Voraus verpflichten, die gesamte Handlung auszuführen, bevor er auch nur den ersten Schritt dahin unternommen hatte. Glauben heißt, bedingungslos – und im Voraus – jedem Umstand zuzustimmen, den Gott in der nahen oder fernerer Zukunft fordern mag.“ (*Christ and the New Covenant: The Messianic Message of the Book of Mormon*, 1997, Seite 18f.)

Vergegenwärtige dir einmal, was Jareds Bruder alles erlebt hat, angefangen beim Turmbau zu Babel. Welche Erfahrungen könnten seinen Glauben an den Herrn gestärkt haben? Wie haben diese Ereignisse ihn wohl darauf vorbereitet, in diesem Moment „so überaus [großen] Glauben“ (Ether 3:9) auszuüben?



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Was hast du schon erlebt, was deinen Glauben an den Herrn gestärkt hat?
- b) Inwiefern hat dich diese Erfahrung darauf vorbereitet, in Zukunft sogar noch größeren Glauben auszuüben?

Lies Ether 3:13-20. Inwiefern wurde Jareds Bruder für seinen Glauben gesegnet? Was erfuhr Jareds Bruder bei diesem erstaunlichen Erlebnis über den Erretter? Ein weiterer wichtiger Grundsatz, der aus Ether 3 hervorgeht, lautet: **Wenn wir Glauben an den Herrn ausüben, kommen wir ihm näher.** Du kannst diesen Grundsatz neben Ether 3:11-20 in deine heiligen Schriften schreiben.

Elder Jeffrey R. Holland hat sich zu Ether 3:15,16 geäußert, insbesondere, was die Verwirrung angeht, die das darin geschilderte Ereignis aufwerfen könnte:

„[Ein] Thema, das einer kurzen Erläuterung bedarf, beruht auf diesem Ausruf des Herrn: ‚Niemals ist ein Mensch mit so überaus großem Glauben, wie du ihn hast, vor mich gekommen; denn wenn es nicht so wäre, hättest du meinen Finger nicht sehen können.‘ Und später: ‚Niemals habe ich mich einem Menschen, den ich erschaffen habe, gezeigt, denn niemals hat ein Mensch so an mich geglaubt wie du.‘ [Ether 3:9,15.]

Dies könnte verwirrend sein, wenn man weiß, dass viele (und vielleicht alle) der bedeutenderen Propheten, die vor Jareds Bruder gelebt haben, Gott gesehen hatten. Wie erklären wir dann also die Aussage des Herrn? ...

Dieses Thema ist von Autoren, die der Kirche angehören, schon vielfach diskutiert worden, und es gibt mehrere mögliche Erklärungen, die alle Licht auf die tiefere Wahrheit dieser Schriftstelle werfen können. Ohne zusätzliche Offenbarung oder Erläuterung zu diesem Thema bleibt jede Mutmaßung jedoch nur das, was sie ist, und ist als solches ungenügend und unvollständig. ...

Manche glauben, dass der Herr meinte, er habe sich nie zuvor einem Menschen in einem solchen Grad oder Ausmaß offenbart. Diese Theorie würde bedeuten, dass der Herr früheren Propheten nicht genauso ‚vollständig‘ erschienen wäre, dass der Schleier nie zuvor so weit gelüftet worden wäre, die Natur und das Wesen Christi so umfassend zu offenbaren. ...

Eine letzte Erklärung – und die einleuchtendste, was den Glauben von Jareds Bruder angeht, – besteht darin, dass Christus sagen wollte: ‚Niemals habe ich mich einem Menschen so gezeigt: *ohne eigene Willensentscheidung, einzig und allein infolge seines Glaubens.*‘ In der Regel werden die Propheten in die Gegenwart des Herrn *eingeladen*, sie werden von ihm und nur mit seiner Erlaubnis gebeten, in seine Gegenwart einzutreten. Der Bruder Jareds scheint sich jedoch förmlich durch den Schleier geworfen zu haben, nicht als unwillkommener Gast, aber vielleicht formell als ungeladener. Sagte Jehova doch: ‚Niemals ist ein Mensch mit so überaus großem Glauben, wie du ihn hast, vor mich gekommen; denn wenn es nicht so wäre, hättest du meinen Finger nicht sehen können. ... Niemals hat ein Mensch so an mich geglaubt wie du.‘ Offensichtlich verband hier der Herr selbst beispiellosen Glauben mit dieser beispiellosen Vision. Da die Vision an sich nicht einzigartig war, mussten es der Glaube sein und die Art und Weise, wie die Vision erlangt wurde, was daran so unvergleichlich war. Dieser Glaube war allein deshalb so bemerkenswert, weil er den Propheten ungeladen dorthin bringen konnte, wohin andere nur auf Gottes Bitte hin hatten gelangen können.“ (*Christ and the New Covenant*, Seite 20–23.)

Ether 3:21-28

Der Herr gebietet Jareds Bruder, das, was er gesehen hat, aufzuschreiben und seinen Bericht zu versiegeln

Lies Ether 3:25,26. Was zeigte der Herr Jareds Bruder außerdem? In Ether 3:21-24,27,28 lesen wir, dass der Herr Jareds Bruder gebot, das aufzuschreiben und zu versiegeln, was er in einer Vision gesehen hatte. Der Herr erklärte auch, dass er einen Weg bereiten würde, sodass das, was Jareds Bruder schrieb, in der Zukunft übersetzt werden könnte. Diese Prophezeiung erfüllte sich unter anderem, als der Prophet Joseph Smith das Buch Ether als Teil des Buches Mormon von den Goldplatten übersetzte und den Bericht der Jarediten allen Menschen zugänglich machte.

Überlege, wie du das, was du heute gelernt hast, auf dich beziehen und wie du deinen Glauben an den Herrn zeigen kannst. Wenn du Glauben an Jesus Christus ausübst, segnet Gott dich, so wie er ja auch Jareds Bruder segnete.



5. Schreibe in dein Studententagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 3 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 30: TAG 1

Ether 4 und 5

Einleitung

Der Herr gebietet Moroni, einen Bericht von der Vision des Bruders Jareds zu schreiben und dann zu versiegeln. Moroni erklärt, dass diese Schriften offenbart werden sollen, wenn die Menschen so viel Glauben haben wie Jareds Bruder. Außerdem prophezeit Moroni, dass in den Letzten Tagen drei Zeugen bezeugen werden, dass das Buch Mormon wahr ist.

Ether 4:1-7

Moroni schreibt den vollständigen Bericht der Vision des Bruders Jareds auf und versiegelt ihn

Denke an etwas, das dir oder deiner Familie sehr wertvoll ist und das du von den Händen kleiner Kinder eher fernhalten würdest. Was müsste ein Kind lernen oder tun, bevor du ihm diesen Gegenstand anvertrauen würdest?

Damit vergleichbar hat auch der Herr wertvolle Wahrheiten, die er uns mitteilen möchte, bei denen er jedoch wartet, bis wir bereit sind, sie zu empfangen. Achte beim Studium von Ether 4 auf Lehren Moronis, anhand derer du dich darauf vorbereiten kannst, mehr Wahrheit und Führung vom Herrn zu erlangen.

Wie in Ether 3 zu lesen ist, zeigte der Herr Jareds Bruder in einer Vision alle Bewohner der Erde – aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – sowie alles, was die Erde betrifft. Dann gebot er Jareds Bruder, das, was er gesehen hatte, aufzuschreiben und es anschließend zu versiegeln. Lies Ether 4:4,5 und achte auf Moronis Beschreibung dessen, was Jareds Bruder gezeigt wurde. Moroni schrieb, was Jareds Bruder sah, und auch ihm gebot der Herr, die Vision zu versiegeln, damit sie in der vom Herrn bestimmten Zeit hervorkommen möge. Die Vision, auf die sich diese Verse beziehen, befindet sich in dem Teil des Buches Mormon, der allgemein als versiegelter Teil bezeichnet wird.

Moroni prophezeite, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, bevor die Offenbarung, die Jareds Bruder empfing, veröffentlicht werden wird. Du kannst diese Voraussetzungen in Ether 4:6,7 markieren.



1. Lies Ether 1 bis 3 und denke darüber nach, was es bedeutet, „Glauben an [den Herrn auszuüben]“, so wie Jareds Bruder es getan hat“ (Ether 4:7). Führe in deinem Studententagebuch auf, wie Jareds Bruder Glauben und Vertrauen in den Herrn bewiesen hat. Beschreibe diejenige dieser Verhaltensweisen, die dich am meisten beeindruckt, und erkläre, warum sie dir so imponiert.

So wie du einem Kind einen wertvollen Gegenstand nur unter gewissen Bedingungen anvertrauen würdest, teilt der Herr uns, seinen Kindern, nur dann zusätzliche Wahrheiten mit, wenn wir zeigen, dass wir geistig vorbereitet sind, an die kostbaren Wahrheiten glauben, die er bereits offenbart hat, und Glauben an ihn ausüben.

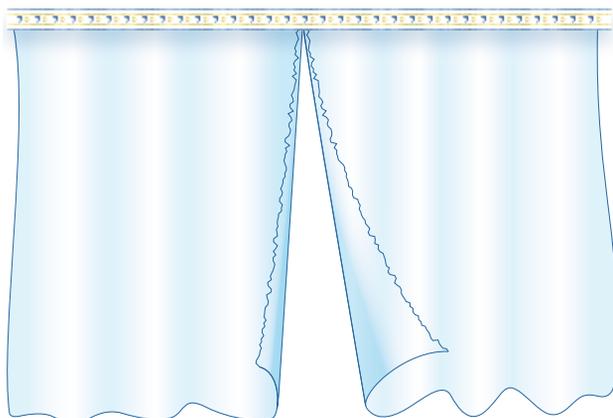
Ether 4:8-19

Moroni erklärt, was wir tun müssen, um weitere Offenbarungen zu erhalten

Sieh dir einen Vorhang (oder eine Jalousie o. Ä.) in dem Zimmer an, in dem du dich gerade aufhältst. Denke darüber nach, inwiefern der Vorhang deine Sicht einschränkt.

Moroni verwendet das Symbol eines Schleiers, der einem Vorhang ähnelt, um Grundsätze zu vermitteln, die bestimmen, inwieweit wir Offenbarung empfangen können. Lies Ether 4:15 und suche nach der Formulierung, die das Wort *Schleier* enthält. Beachte, dass Moroni Unglauben mit einem Schleier vergleicht. Inwiefern ist Unglaube denn wie ein Schleier? _____

Stell dir vor, wie es wohl wäre, wenn du den Schleier zwischen dir und der Kenntnis des Herrn zerreißen könntest.



Moroni beschreibt, was „jenen Schleier des Unglaubens zerreißt“ und uns in die Lage versetzt, weitere Offenbarungen zu empfangen. Einige Verse zuvor warnt er vor einer Geisteshaltung, die uns davon abhält. Lies Ether 4:8 und markiere, was dazu führt, dass der Herr Offenbarungen zurückhält und „Größeres nicht [zeigt]“.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Was bedeutet es wohl, „gegen das Wort des Herrn [zu streiten]“? (Ether 4:8.)
- b) Auf welche Weise könnte ein Jugendlicher heutzutage „gegen das Wort des Herrn [streiten]“?

Moroni bedient sich der Worte des Herrn, um zu beschreiben, wie wir zusätzliche Offenbarungen von diesem empfangen können. Lies Ether 4:11, 13-15 und markiere Formulierungen, aus denen hervorgeht, was wir tun müssen, um Offenbarungen vom Herrn zu empfangen, und wie er reagiert, wenn wir so tatsächlich handeln.

Welche Grundsätze über Offenbarungen und darüber, wie man sich dafür bereitmacht, lernst du aus diesen Versen? Vielleicht möchtest du einen Grundsatz, den du aus diesen Versen lernst, neben Ether 4:11 in deine heiligen Schriften schreiben.

Ein wichtiger Grundsatz, den wir hieraus lernen können, lautet: **Wenn wir großen Glauben an das Wort des Herrn ausüben, segnet er uns zu seiner Zeit und auf seine Weise mit weiteren Offenbarungen.**

 **3.** Erkläre in deinem Studientagebuch, warum du wohl Glauben an das Wort Gottes, das du schon erhalten hast, beweisen musst, bevor der Herr dir noch mehr offenbart. Dann bewerte auf einer Skala von 1 bis 10 (wobei 10 für „sehr effektiv“ steht), wie sehr du denkst, dass du Glauben an den Herrn ausübst, indem du dich auf den folgenden Gebieten um sein Wort bemüht und es befolgst:

- a) Tägliches Gebet
- b) Du befolgst Eingebungen, die du durch den Heiligen Geist erhältst
- c) Du unterstützt Führungsbeamte in deinem Zweig oder deiner Gemeinde und in deinem Distrikt oder Pfahl und folgst ihnen
- d) Du befasst dich in der Kirche und im Seminar mit dem Wort Gottes
- e) Persönliches Schriftstudium
- f) Du schenkst den Worten der Propheten Beachtung und hältst die Gebote

 **4.** Beschreibe in deinem Studientagebuch, wie du dadurch, dass du Gott in einem der oben erwähnten Bereiche gehoramt warst, weitere Offenbarungen vom Herrn empfangen konntest. Überlege, inwiefern du vermehrt Glauben an das Wort des Herrn ausüben kannst, um mehr Offenbarungen und Führung vom Herrn zu erhalten.

Ether 5

Moroni erklärt, dass drei Zeugen die Platten sehen und Zeugnis davon geben werden

Lies Ether 5:1-3. Welche der Worte Moronis in diesen Versen sind an den Propheten Joseph Smith – denjenigen, der den Bericht auf den Platten eines Tages übersetzen sollte – gerichtet? Stell dir vor, was Joseph Smith wohl empfand, als er bei der Übersetzung des Buches Mormon auf diese Verse stieß.





Lies die folgende Aussage von Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft und suche eine Aussage über das Zeugnis der drei Zeugen heraus, die dich beeindruckt: „Die drei Zeugen verleugneten nie ihr Zeugnis vom Buch Mormon. Das konnten sie nicht, weil sie wussten, dass es wahr ist. Sie brachten Opfer und bekamen Schwierigkeiten, die alles übertrafen, was die meisten Menschen je erleben. Oliver Cowdery legte noch auf dem Sterbebett das gleiche Zeugnis vom göttlichen Ursprung des Buches Mormon ab. ... Dass sie jedoch an dem festhielten, was sie bei diesem wundersamen Ereignis gesehen und gehört hatten, auch nachdem sie sich lange von der Kirche und Joseph Smith abgewandt hatten, macht ihr Zeugnis umso machtvoller.“ („Ein nachhaltiges Zeugnis von der Mission des Propheten Joseph Smith“, *Liahona*, November 2003, Seite 90.)

Was sollte der Prophet Joseph Smith Ether 5:2,3 zufolge mit den Platten tun dürfen?

 **5.** Genau wie die drei Männer, die das Vorrecht hatten, die Wahrheit der goldenen Platten zu bezeugen, kannst auch du die Wahrheit des Buches Mormon bezeugen. Schreibe in deinem Studientagebuch ein paar Möglichkeiten auf, wie auch du Zeuge für das Buch Mormon sein kannst. Halte außerdem fest, auf welche Weise dein Zeugnis vom Buch Mormon andere Menschen beeinflussen könnte.

Bemühe dich gebeterfüllt um Gelegenheiten, diese Worte jemandem Zeugnis vom Buch Mormon zu geben.

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 4 und 5 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 30: TAG 2

Ether 6

Einleitung

Die Jarediten bereiten sich gemäß den Geboten des Herrn vor, begeben sich an Bord ihrer Wasserfahrzeuge und vertrauen darauf, dass der Herr sie auf ihrer schwierigen Reise zum verheißenen Land sicher geleiten wird. Der Herr lässt Winde aufkommen, die die Schiffe auf den Wogen umherwerfen und sie vielfach im Meer begraben, aber dieselben Winde treiben sie auch zum verheißenen Land

hin. Sie lassen sich in dem neuen Land nieder und wählen trotz der Warnungen des Bruders Jareds einen König.

Ether 6:1-12

Der Herr sorgt dafür, dass der Wind die Schiffe der Jarediten zum verheißenen Land hintreibt

Es gibt Zeiten, wo es uns schwerfallen mag, das zu tun, wofür der Herr uns bittet, beispielsweise mit einem Freund über das Evangelium zu sprechen, sittlich rein zu bleiben, Freunde mit hohen Grundsätzen zu wählen und die richtigen Prioritäten für unser Leben zu setzen. Fallen dir weitere Situationen ein, in denen es schwierig sein könnte, zu tun, wozu der Herr uns auffordert? _____

Aus dem Bericht über die Reise der Jarediten zum verheißenen Land gehen Grundsätze hervor, an denen du dich orientieren kannst, wenn es dir schwerfällt, das zu tun, was der Herr gebietet. Lies Ether 2:24,25. Was würde die Reise der Jarediten zum verheißenen Land den Warnungen des Herrn zufolge erschweren?

Um diese Schwierigkeiten zu überwinden, gebot der Herr den Jarediten, Schiffe zu bauen, die „dicht wie eine Schüssel“ waren (Ether 2:17) und sowohl im Oberteil als auch im Boden ein Loch hatten, das sie öffnen konnten, wenn sie Luft brauchten. Lies Ether 6:1-4. Was trug der Herr den Jarediten noch auf, damit sie auf die Schwierigkeiten der Reise vorbereitet seien?

Mit der Formulierung „indem sie sich dem Herrn, ihrem Gott, anempfahlen“ (Ether 6:4) ist gemeint, dass sie sich Gottes Obhut anvertrauten.

 **1.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Warum mag es für die Jarediten wohl schwierig gewesen sein, in dieser Situation dem Herrn zu vertrauen?

b) Warum war es wohl wichtig, dass sie einerseits Vorbereitungen trafen und sich andererseits dem Herrn anempfahlen?

Lies Ether 6:5-11 und versuche dir vorzustellen, wie es gewesen sein mag, in einem Jareditischen Schiff zu reisen.

 **2.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch, um die Evangeliumsgrundsätze, die du aus diesem Bericht lernen kannst, herauszuarbeiten:

a) Wie zeigen die Jarediten während ihrer schwierigen Reise, dass sie dem Herrn vertrauen? (Siehe Ether 6:7,9.)

b) Wie segnet Gott sie während ihrer Fahrt?

Die Jarediten verbringen fast ein Jahr auf dem Wasser und gelangen dann endlich ans Ziel ihrer Reise. Lies Ether 6:12 und finde heraus, was sie empfinden, als sie im verheißenen Land ankommen. Fasse zusammen, was du in

dieser Lektion bisher gelernt hast, indem du den folgenden Satz vervollständigst: **Wenn wir auf den Herrn vertrauen und seinen Willen tun, wird er** _____.

Eine Möglichkeit, diese Aussage zu vervollständigen, ist „uns durchs Leben führen“. Damit dir dieser Grundsatz noch klarer wird, kannst du noch einmal an die Situationen denken, die du dir zu Beginn der Lektion überlegen solltest (in denen es uns schwerfallen könnte, das zu tun, worum der Herr uns bittet). So wie der Herr den Jarediten half, bereitet er auch uns darauf vor, die Schwierigkeiten, die uns im Leben bevorstehen, zu meistern, wenn wir beten, dem Propheten folgen und die Gebote halten.

 **3.** Halte in deinem Studientagebuch fest, wie man Vertrauen in den Herrn zeigen kann. Was lernen wir am Beispiel der Jarediten darüber, was wir angesichts eines schwierigen Gebots vom Herrn tun sollten?

 **4.** Lass dir diese wahre Aussage durch den Kopf gehen: **Wenn wir dem Herrn vertrauen, können Unglück und Schwierigkeiten dazu beitragen, dass wir Fortschritt machen und verheißene Segnungen erlangen.** (Du kannst diesen Grundsatz neben Ether 6:5-10 in deine heiligen Schriften schreiben.) Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern hast du bisher schon Fortschritt gemacht und bist gesegnet worden, weil du in Schwierigkeiten, vor denen du gestanden hast oder noch stehst, glaubensvoll ausgeharrt hast?

b) Wie könntest du in schwierigen Situationen, die vielleicht einmal auf dich zukommen, noch mehr auf den Herrn vertrauen und seinen Rat befolgen?

Ether 6:13-18

Die Jarediten bringen ihren Kindern bei, demütig vor dem Herrn zu wandeln

Stell dir vor, du hättest wie die Jarediten gerade einen Ozean überquert und wärst in einem Land angekommen, das dir völlig fremd ist. Lies Ether 6:13-18 und denke über die folgenden Fragen nach: Woran könnte es sich beispielsweise zeigen, dass jemand demütig vor dem Herrn wandelt? Wie haben deine Eltern und andere dich schon angespornt, demütig vor dem Herrn zu wandeln? Welcher Zusammenhang besteht wohl dazwischen, demütig zu sein und aus der Höhe belehrt zu werden? Wann hast du schon einmal gemerkt, dass du „aus der Höhe belehrt“ wurdest? (Ether 6:17.)

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 6 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 30: TAG 3

Ether 7 bis 11

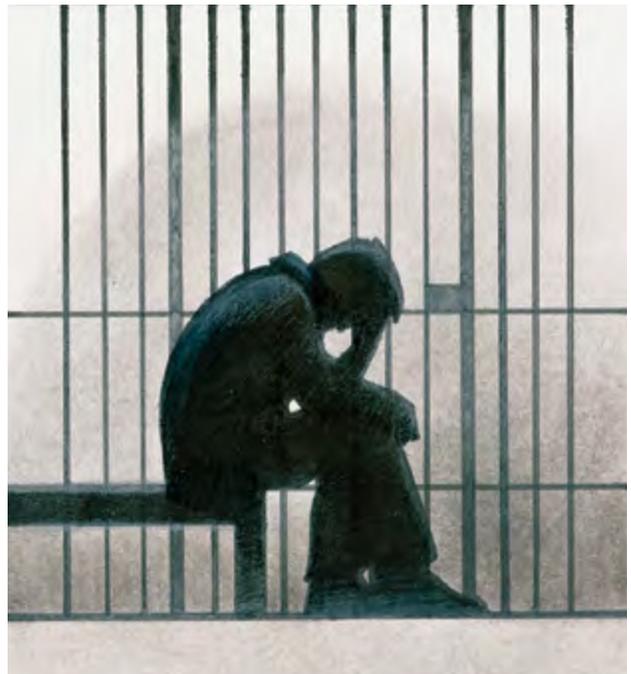
Einleitung

Jareds Bruder hat zwar prophezeit, dass die Ernennung eines Jareditischen Königs zu Gefangenschaft führen würde, aber seine Worte erfüllen sich nicht sofort. Der erste König der Jarediten, Orihach, regiert in Rechtschaffenheit. Zwei Generationen später wird jedoch ein Mann namens Jared König, weil er zuvor eine geheime Verbindung ins Leben gerufen hat. Während der Regierung der Könige durchlaufen die Jarediten mehrere Kreisläufe, in denen sie zunächst auf die Propheten hören und in Rechtschaffenheit leben, die Propheten dann aber verwerfen und sich der Schlechtigkeit hingeben.

Ether 7

Chorihor bringt seinen Vater um das Reich, sein Bruder Schul gewinnt es zurück, und Propheten verurteilen die Schlechtigkeit des Volkes

Wie fühlt sich wohl jemand, der in Gefangenschaft lebt? Hast du schon einmal das Gefühl gehabt, eingeeengt zu sein, weil du schlechte Entscheidungen getroffen hattest? Achte während deines Studiums von Ether 7 bis 11 auf Hinweise darauf, wie du physische und geistige Gefangenschaft vermeiden kannst.



Als Jared und sein Bruder alt geworden waren, wünschten sich die Jarediten einen König. Jareds Bruder warnte

das Volk, dass sie in Knechtschaft geraten würden, wenn sie einen König hätten (siehe Ether 6:19-23). Seit jeher warnen die Propheten vor Verhaltensweisen, die uns in physische oder geistige Gefangenschaft bringen können.



1. Schreibe ein, zwei Handlungsweisen in dein Studientagebuch, vor denen uns die neuzeitlichen Propheten warnen, weil sie zu physischer und geistiger Gefangenschaft führen können.

Das Volk entschloss sich trotz der Warnung des Bruders Jareds, einen König zu haben. Lies Ether 7:1,2, um zu erfahren, ob sich die Prophezeiung des Bruders Jareds zur Zeit Orihachs, eines Sohnes Jareds, erfüllte. Überlege, was du zu jemandem sagen würdest, der zu König Orihachs Zeit lebt und nicht glaubt, dass sich die Prophezeiung des Bruders Jareds erfüllen wird.

Innerhalb von zwei Generationen erfüllt sich die prophetische Warnung des Bruders Jareds. Lies Ether 7:3-7 und finde heraus, inwiefern Kib und sein Volk unter Choriher in Gefangenschaft leben, und wie Choriher selbstsüchtiger Wunsch, König zu sein, dazu führt, dass er sich gegen seinen Vater auflehnt. Diese Gefangenschaft resultiert aus Selbstsucht und Rebellion.



2. Halte in deinem Studientagebuch fest, was du heute zu jemandem sagen würdest, der den Rat der Propheten missachtet, aber gar nicht das Gefühl hat, sich in geistiger Gefangenschaft zu befinden. (Du könntest unter anderem erwähnen, dass diejenigen, die in geistiger Gefangenschaft sind, oftmals die letzten sind, die dies bemerken. Beschreibe eine zeitgemäße Situation, wie jemand heutzutage in geistige Gefangenschaft geraten könnte.)

In diesem Teil der Geschichte der Jarediten wird der Grundsatz veranschaulicht, dass **es zu Gefangenschaft führt, wenn man die Worte der Propheten verwirft**. Denk darüber nach, inwiefern du vielleicht schon in geistiger Gefangenschaft warst oder bist, weil du die Gebote oder prophetischen Rat missachtet hast.

Choriheros Aufstand gegen seinen Vater Kib führte zu anhaltendem Streit und Krieg. Kib zeugte in hohem Alter noch einen Sohn, nämlich Schul. Als Schul herangewachsen war, kämpfte er gegen seinen rebellischen Bruder Choriher.



3. Stell dir vor, du seist ein Reporter, der über die Geschichte Schuls berichten soll. Lies Ether 7:8-13 und schreibe in dein Studientagebuch ein paar Sätze darüber, was du in deinem Bericht über Schuls Leben hervorheben würdest.

Während der Regierung Schuls traten viele Propheten unter dem Volk auf und warnen es wegen seiner Schlechtigkeit. Lies Ether 7:23-25. Was prophezeiten die Propheten und wie reagierte das Volk? Wie reagierte Schul? Inwiefern wurde das Volk dadurch gesegnet, dass Schul die Propheten beschützte?

Lies Ether 7:26,27. Was geschah, als das Volk die Worte der Propheten befolgte? Schul „dachte an das Große, das der Herr für seine Väter getan hatte“ (Ether 7:27). Wenn du an das Große denkst, das der Herr für dich getan hast, ist es wahrscheinlicher, dass du ihm dankbar bist und rechtschaffen lebst.

Diese Ereignisse bestätigen einen wichtigen Grundsatz: **Wenn wir von unseren Übeltaten umkehren, gedeihen wir**. Das Wort *gedeihen* bedeutet „im körperlichen und geistigen Wachstum gut vorankommen“ und auch „in einem bestimmten Entwicklungsprozess fortschreiten“. Es wird außerdem „oft im Sinne materiellen Erfolgs verwendet, es bedeutet [aber] *nicht* unbedingt, dass man viele weltliche Besitztümer oder gar ein relativ bequemes, problemloses Leben hat. ...

Die wahrhaft Rechtschaffenen *gedeihen* in dem Sinne, dass sie Vertrauen haben. Ihr Glaube spornt sie zum Handeln an, sodass ungünstige Umstände sich zu vorteilhafteren entwickeln. Sie warten nicht darauf, dass der Herr sie belohnt oder ihnen Belohnungen vorenthält, sondern bitten ihn stattdessen um Weisung, was am vorteilhaftesten für sie ist, sowohl in zeitlicher als auch in geistiger Hinsicht. Solche Weisung vom Herrn kann dazu führen, dass man den Beruf wechselt, in eine andere Gegend zieht, sich fortbildet oder neue Fertigkeiten aneignet oder auch die Dinge akzeptiert, wie sie sind, aber innerhalb seiner Grenzen arbeitet und der Führung des Geistes anderweitig folgt.“ (Alan Webster, „I Have a Question“, *Ensign*, April 1990, Seite 52f.)



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern bist du schon dafür gesegnet worden, dass du die Worte der Propheten befolgt hast?

b) Was kannst du tun, um den Worten der Propheten noch mehr Beachtung zu schenken und dich für die Segnungen des Herrn bereitzumachen?

Ether 8:1–9:12

Jared und später Akisch werden durch geheime Verbindungen König der Jarediten

Gehe die folgende Liste durch: Musik, die du dir anhörst, Gedanken, denen du nachhängst, dein Verhalten in der Schule, Filme, die du dir ansiehst, wie du dich bei Verabredungen verhältst, Aktivitäten, die du mit deinen Freunden unternimmst, was du tust, wenn du alleine bist. Warum könnte jemand, der etwas Schlechtes tut, vor seinen Freunden, Eltern oder Führern verbergen wollen, dass er so etwas tut? Welche Gefahr läuft man, wenn man sich auf unredliche geheime Aktivitäten einlässt?

In Ether 8 steht, dass Omer nach Schuls Tod König wurde, dass sich Omers Sohn Jared jedoch „gegen seinen Vater

[auflehnte]“ (Ether 8:2) und „sein Herz auf das Reich und auf die Herrlichkeit der Welt [setzte]“ (Ether 8:7). Jareds Tochter heckte mit ihrem Vater einen Plan aus, wodurch dieser das Reich erlangen sollte. Sie war schön anzusehen, und als sie vor einem Mann namens Akisch tanzte, wollte dieser sie heiraten. Jared teilte Akisch mit, dass er seine Tochter nur heiraten könne, wenn er ihm den Kopf seines Vaters, des Königs, bringe (siehe Ether 8:12). Akisch ging daraufhin mit seinen Freunden eine geheime Verbindung ein, um König Omer umzubringen. Eine geheime Verbindung besteht aus zwei oder mehr Personen, die einen Eid darauf schwören, ihre unredlichen Handlungen geheim zu halten und somit die Konsequenzen ihrer Handlungen zu umgehen.

Lies Ether 8:15-18 und beachte, mit welchen Worten und Formulierungen einige Motive und Methoden derjenigen beschrieben werden, die geheime Verbindungen eingehen.

 **5.** Beantworte mindestens zwei der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Warum beteiligen sich manche Menschen an geheimen Verbindungen?
- b) Warum schadet es einem wohl in geistiger Hinsicht, zu glauben, dass man „allerart Schlechtigkeit“ (Ether 8:16) begehen oder „alles“ (Ether 8:16) tun könnte, was man möchte, ohne dass es Konsequenzen nach sich zöge?
- c) Welche Formulierung in Ether 8:18 weist darauf hin, was der Herr von geheimen Verbindungen hält? Warum sind solche Verbindungen in seinen Augen wohl „schlechter als alles andere“?

Lies Ether 8:20-22,25 und Ether 9:5,6,11,12. Welche Konsequenzen zieht es also nach sich, wenn man geheime Verbindungen unterstützt? Fass das Gelernte zusammen: _____

Eine der Wahrheiten, die du aus diesen Versen gelernt hast, könnte so lauten: **Wenn man geheime Verbindungen unterstützt, kann dies die Vernichtung einzelner Menschen und den Untergang der Gesellschaft zur Folge haben.**

Moroni unterbrach seinen Bericht über die Kriege der Jarediten, um sich an uns zu richten. Lies Ether 8:23,24,26 und finde heraus, wie Moroni den Menschen unserer Zeit ans Herz legt, seine Warnung hinsichtlich geheimer Verbindungen zu beachten.

Denke über die folgenden Fragen nach: Warum befindet sich eine Nation, eine Gesellschaft oder eine andere Gruppe wohl in einer „furchtbaren Lage“ (Ether 8:24), wenn es in ihrer Mitte geheime Verbindungen gibt? Inwiefern verleiht Geheimhaltung diesen Verbindungen

Macht? Wie kann das Wissen um geheime Verbindungen uns helfen, dieses Übel zu beseitigen?

 **6.** Schau dir noch einmal die Liste von Handlungsweisen zu Beginn dieses Teiles der Lektion an. Wenn du in diesen Bereichen deines Lebens schlechte Entscheidungen triffst, wäre das zwar nicht unbedingt als geheime Verbindung einzustufen. Beschreibe aber in deinem Studientagebuch, inwiefern es gefährlich ist, sich bewusst an Aktivitäten zu beteiligen, die man lieber geheim halten möchte.

Ether 9:13–11:23

Ein König folgt auf den anderen – einige sind rechtschaffen, andere schlecht

In Ether 9 bis 11 lesen wir, dass viele Könige über die Jarediten herrschten – einige in Rechtschaffenheit und andere in Schlechtigkeit. Lies Ether 9:26-35 (wo die Regierung Hets beschrieben wird) und Ether 11:1-8 (wo über die Regierung Koms und Schibloms berichtet wird). Woraus geht hervor, dass es tatsächlich so ist, wie weiter oben in dieser Lektion behandelt, nämlich dass **es zu Gefangenschaft führt, wenn man die Worte der Propheten verwirft?**



Ruf dir noch einmal ins Gedächtnis, was du dir vorhin dazu überlegt hast, wie du die Worte der Propheten besser befolgen möchtest. Arbeite in den kommenden Tagen an diesem Ziel und halte nach Gelegenheiten Ausschau, Zeugnis davon zu geben, wie wichtig es ist, den Rat der Propheten zu befolgen.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 7 bis 11 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Ether 12

Einleitung

Nachdem Moroni viele Jahre Jareditischer Geschichte zusammengefasst hat, führt er uns an das Wirken des Propheten Ether heran. Moroni unterbricht seinen Geschichtsbericht an dieser Stelle und geht auf die Segnungen ein, die diejenigen erhalten, die ihren Glauben an Jesus Christus ausüben. Er bringt auch eine Sorge zum Ausdruck: Er befürchtet, dass diejenigen, die das Buch Mormon in den Letzten Tagen lesen, es aufgrund seiner eigenen und der Schwäche anderer Schreiber verwerfen würden. Der Herr verheißt Moroni daraufhin, dass er für all jene, die sich vor ihm demütigen und Glauben haben, Schwaches stark werden lässt.

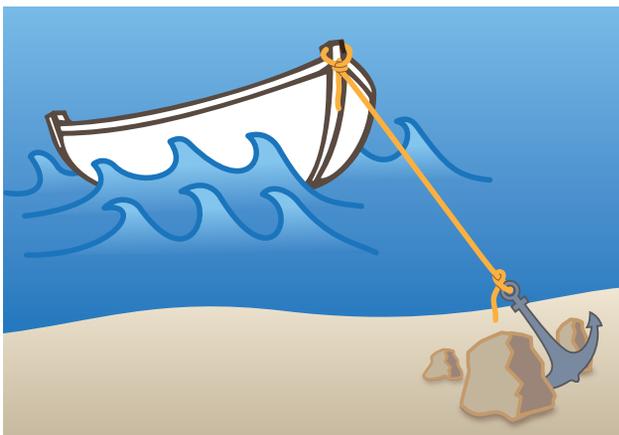
Ether 12:1-4

Ether predigt den Jarediten Umkehr

Warum ist es wichtig, dass ein Schiff einen Anker mitführt? In welche Gefahren oder Nöte könnte ein Schiff geraten, das keinen Anker hat? Beschrifte das Schiff im unteren Bild mit *Mein Leben*. Denke über die folgenden Fragen nach:

- Wenn das Schiff dein Leben darstellt, wofür könnten dann die Wellen stehen?
- Vergleichen wir die Wellen mit Bedrängnissen und Schlechtigkeit, wie würde dann wohl das Leben eines Menschen aussehen, der keinen Anker hat? (Siehe Mormon 5:18.)
- Was hat der Herr dir gegeben, damit du sicher verankert am Platz bleibst?

Wenn du dich mit Ether 12 beschäftigst, achte darauf, was du tun musst, um wie ein Schiff zu sein, das ungeachtet der Wellen und ihrer Druckkraft fest verankert in



Sicherheit bleibt. In Ether 12 stellt Moroni den Propheten Ether vor, der zu einer Zeit lebte, in der die Menschen die Propheten zurückwiesen und in Schlechtigkeit verharren. Lies Ether 12:1-3 und suche alles über Ether und sein Tun unter diesen schwierigen Umständen heraus, was dich beeindruckt.

Als Ether sein Volk zur Umkehr aufrief, erklärte er, worauf jemand, der an Gott glaubt, hoffen darf – ungeachtet der Schwierigkeiten und der Schlechtigkeit, von denen er umgeben ist. Lies Ether 12:4 und finde heraus, was Hoffnung bedeutet. (Beachte beim Lesen dieses Verses, dass „einen Platz zur Rechten Gottes“ zu haben bedeutet, in die Gegenwart Gottes zurückzukehren und ewiges Leben zu erlangen.)



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Worin besteht deiner Meinung nach der Unterschied dazwischen, auf etwas „mit Gewissheit“ zu hoffen oder es sich nur zu wünschen?
- Inwiefern hilft uns der Glaube an Jesus Christus, „mit Gewissheit“ auf einen Platz zur Rechten Gottes zu hoffen?
- Welche Formulierungen in Ether 12:4 beschreiben, wie jemand handelt, der auf Jesus Christus hofft und an ihn glaubt?

Gehe zurück zum Anfang der Lektion und beschrifte den Anker mit den Worten *Glaube* und *Hoffnung*.

Aus Ether 12:4 geht dieses Prinzip hervor: **Wenn wir Hoffnung und Glauben an Jesus Christus haben, erhalten wir Kraft und Stärke, um standhaft und reich an guten Werken zu sein.**

Überlege, in was für Situationen es dir wohl schwerfallen könnte, standhaft und unverrückbar und reich an guten Werken zu sein. Überlege dir beim Durcharbeiten von Ether 12, wie du deinen Glauben an den Herrn Jesus Christus festigen kannst, um auch in solchen Situationen und dein ganzes Leben lang stark bleiben zu können.

Ether 12:5-22

Moroni erzählt von Wundertaten und machtvollen Werken, die durch Glauben zustande gebracht werden



2. Schreib den folgenden Satz in dein Studientagebuch und vervollständige ihn mit einem Evangeliumsgrundsatz, von dem du gerade ein Zeugnis erlangen möchtest: *Ich möchte gerne ein Zeugnis von (oder vom) ... erlangen*

Manche Leute meinen, sie müssten erst einen Beweis dafür erhalten, dass ein Grundsatz richtig ist, bevor sie danach leben. In Ether 12:5,6 steht, was Ether über diese innere Einstellung sagte. Lies diese Verse und markiere die Stellen, die dir besonders auffallen. (Ether 12:6 ist eine Lernschriftstelle.)

Was müssen wir gemäß Ether 12:6 tun, bevor wir vom Herrn eine geistige Bestätigung erhalten? Was fällt dir ein, wenn du überlegst, dass unser „Glaube geprüft“ wird?



Einige meinen irrtümlicherweise, dass eine Glaubensprüfung immer mit Schwierigkeiten verbunden sein muss. Elder Richard G. Scott vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, was es bedeutet, wenn unser „Glaube geprüft“ wird: „Sie können lernen, den Glauben besser einzusetzen, indem Sie dieses Prinzip, das Moroni gelehrt hat, beherzigen: ... ‚Ein Zeugnis empfangt ihr erst, nachdem euer Glaube geprüft ist.‘ (Ether 12:6.) Jedes Mal, wenn Sie *Ihren Glauben prüfen*, also würdig auf eine Eingebung eingehen, wird Ihnen der Geist eine Bestätigung geben. Solche Gefühle festigen Ihren Glauben. Und wenn Sie dieses Muster ständig wiederholen, wird Ihr Glaube immer stärker.“ („Der Glaube kann uns in einer unsicheren, schwierigen Zeit Kraft schenken“, *Liahona*, Mai 2003, Seite 76).

Lies die folgenden Schriftstellenangaben und suche nach den Segnungen, die diejenigen erhielten, als sie ihren Glauben ausübten:

- Ether 12:11. Worin bestand die Segnung? _____
- Ether 12:12,13. Welche Segnung wurde Alma und Amulek zuteil? _____
- Ether 12:19-22,30,31. Welche Segnungen erhielt der Bruder Jareds aufgrund seines Glaubens? _____

Beachte auch, wie in Ether 12:7,12,17,18 und 31 das Wort *nachdem* gebraucht wird.

 **3.** Notiere – ausgehend von dem, was du in Ether 12 gelernt hast – in deinem Studientagebuch mit eigenen Worten, was Moroni deiner Meinung nach über das Empfangen geistiger Bestätigung vom Herrn gesagt hat.

Einer der Grundsätze, den Moroni hier lehrt, lautet so: **Wenn wir ein Zeugnis erlangen möchten, müssen wir zuerst Glauben an Jesus Christus ausüben.**

-  **4.** Lies dir die folgenden Begebenheiten durch und halte dann in deinem Studientagebuch fest, wie man in mindestens zwei dieser Situationen Glauben an den Herrn beweisen kann:
- a) Eine Junge Dame möchte ein Zeugnis erlangen, dass das Buch Mormon wahr ist.
 - b) Ein junger Mann hat den starken Wunsch, seinen Angehörigen dabei zu helfen, das Evangelium anzunehmen.
 - c) Eine Junge Dame bittet den Herrn, dass er ihren kranken Vater segnet.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch, über eine Situation, in der du selbst oder jemand, den du kennst, eine geistige Bestätigung erhalten oder ein Wunder erlebt hat, nachdem er Glauben gezeigt hatte.

Denk noch einmal an den Grundsatz oder an die Lehre zurück, für die du dir eine geistige Bestätigung wünschst (siehe Aufgabe 2 in dieser Lektion). Wie kannst du deinen Glauben unter Beweis stellen, ehe du diese Bestätigung erlangt hast?

Lernschriftstelle – Ether 12:6

 **6.** Damit du Ether 12:6 leichter auswendig lernen kannst, lies dir den Vers mehrmals durch und notiere ihn dann in deinem Studientagebuch, soweit du ihn in Erinnerung hast. Vergleiche anschließend deine Notizen mit dem Vers, wie er in den Schriften steht. Lies den Vers noch einmal und schreibe ihn ein zweites Mal in dein Studientagebuch.

Ether 12:23-41

Moroni drückt seine Sorge darüber aus, wie die Andern auf das Buch Mormon reagieren mögen

In Ether 12:23-41 lesen wir von Moronis Sorge darüber, dass diejenigen, die das Buch Mormon in den Letzten Tagen erhalten, es wegen seiner Schwäche und der anderer Schreiber verwerfen könnten. Wenn du in Ether 12:26,27 liest, was der Herr Moroni darauf erwidert, achte darauf, wie der Herr Schwaches stark werden lässt. (Ether 12:27 ist eine Lernschriftstelle.)

An manchen Stellen wird in den heiligen Schriften durch die Wörter *wenn* und *dann* auf einen Evangeliumsgrundsatz aufmerksam gemacht. Das Wort *wenn* leitet das ein, was wir tun müssen. Mit dem Wort *dann* wird die Erläuterung dessen eingeleitet, was infolge unseres Handelns geschehen wird. Lies Ether 12:27, suche darin einen so aufgebauten Grundsatz und setze ihn hier ein:

Wenn wir _____

dann wird der Herr _____

Du besprichst diese Verse mit deinem Lehrer in dieser Woche noch eingehender. Du befasst dich dann auch noch mit Moronis Kommentar über Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe in Ether 12:28-41 und erfährst mehr darüber.

Lernschriftstelle – Ether 12:27

Um dir die Gedanken in Ether 12:27 besser merken zu können, übertrage diese Wörter auf ein Blatt Papier: *Wenn ... kommen ... zeige ... Schwäche. ... gebe ... Schwäche, ... demütig ...; ... Gnade ... alle Menschen ... demütigen ... wenn ... demütigen ... Glauben ... Schwaches ... stark ...*

Lies Ether 12:27 noch einmal und achte auf diese Wörter. Sage so viel wie möglich von dem Vers auf und nimm dazu nur Wörter auf dem Zettel zur Hilfe. Bewahre den Zettel so auf, dass du ihn heute oder morgen noch einmal zu Gesicht bekommst (steck ihn zum Beispiel in deine Hosentasche oder in deine heiligen Schriften). Gehe Ether 12:27, jedes Mal, wenn du den Zettel siehst, wieder durch, bis du die Schriftstelle auswendig kannst.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 12 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

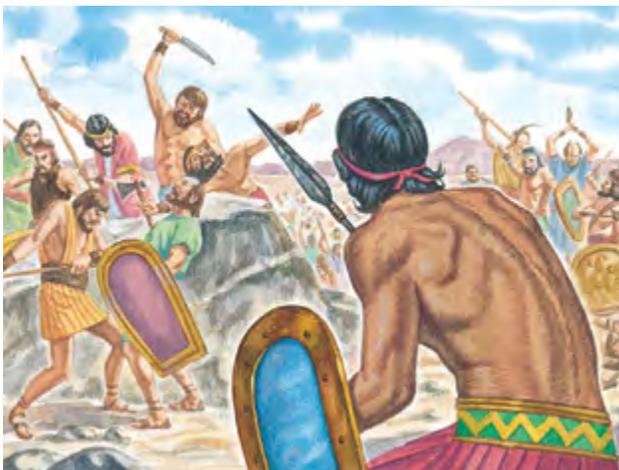
Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 31: TAG 1

Ether 13 bis 15

Einleitung

Der Prophet Ether prophezeit über das Neue Jerusalem. Auch warnt er Koriantumr, einen Jareditischen König, dass dessen Volk vernichtet werden werde, weil es so schlecht ist, und fordert Koriantumr und seinen Haushalt auf, umzukehren. Als sich Koriantumr und sein Volk weigern, umzukehren, wüten Krieg und Schlechtigkeit über viele Jahre immer mehr, bis letztlich die gesamte Jareditische Nation ausgelöscht wird. Nur Ether und Koriantumr bleiben übrig und erleben mit, wie sich die Prophezeiung Ethers erfüllt.



Ether 13:1-12

Moroni gibt Ethers Prophezeiungen über das Neue Jerusalem und über das Jerusalem vor alters wieder

Überlege dir einige Städte aus heutiger Zeit, die einen Beinamen tragen, der auf eines ihrer markanten Merkmale hinweist. Paris beispielsweise wird von den Franzosen auch Stadt des Lichts genannt. Fang an, indem du versuchst, die folgenden Städte mit den richtigen Namenszusätzen zu verbinden (die Antworten findest du am Ende der Lektion).

Kairo	Windige Stadt
Manila	Stadt der tausend Minarette
Chicago	Ewige Stadt
Mexiko-Stadt	Perle des Orients
Rom	Stadt der Paläste

In dieser Lektion geht es um zwei bedeutende Städte in den Letzten Tagen: 1.) Jerusalem und 2.) das Neue Jerusalem. In den Letzten Tagen werden diese beiden Städte für ihre Rechtschaffenheit bekannt sein. Ether lehrte die Jarediten, dass das Land, in dem sie lebten, der Ort war, an dem in der Zukunft das Neue Jerusalem erbaut werden soll.

Lies Ether 13:2-8. Der Herr offenbarte dem Propheten Joseph Smith, dass das Neue Jerusalem, von dem in Ether 13:6 die Rede ist, in Jackson County in Missouri (siehe LuB 57:1-4; 84:1-4) erbaut werden wird. Was steht in Ether 13:3-5 über diese Städte? Denk darüber nach, wie es wohl wäre, in einer solchen Stadt zu leben. Lies Ether 13:10,11 um herauszufinden, was mit denjenigen, die einmal in den heiligen Städten (das Neue Jerusalem und das Jerusalem aus alter Zeit – das geheiligt werden wird, wenn es für den Herrn wieder aufgebaut worden sein wird; siehe Ether 13:5) leben werden, vorher geschehen sein muss.

Zion ist ein weiterer Name für das Neue Jerusalem (siehe Mose 7:62; 10. Glaubensartikel). Alle Mitglieder der Kirche können danach streben, Zion aufzubauen, auch wenn wir nicht in Jerusalem oder im Neuen Jerusalem leben. Wir können uns darauf vorbereiten, an heiligen Orten zu leben – auch im celestialen Reich –, wenn wir durch das Sühnopfer Christi rein gemacht werden.

Ether 13:13–15:34

Die Jarediten verwerfen Ether und verharren in Schlechtigkeit und Krieg, bis sie vernichtet sind

Lies Ether 13:13–19 und beachte die Zustände der Jareditischen Nation zu Ethers Zeit. Befasse dich mit Ether 13:20–22, um herauszufinden, was Ether Koriantumr mitteilte und wie dieser und sein Volk darauf reagierten.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studentagebuch:

a) In welcher Form verhärteten Menschen heutzutage ihr Herz und verwerfen die Diener des Herrn?

b) Was wirst du tun, um im Glauben stark zu bleiben und auf die Worte der Propheten zu hören?

Wie in Ether 13:23 bis 14:20 beschrieben, führte Koriantumr Krieg gegen mehrere Männer, die ihm nacheinander das Königtum streitig machen wollten, darunter Schared, Gilead und Lib. Letztlich wurde die gesamte Jareditische Nation vom Krieg erfasst. Der letzte Feind Koriantumrs war ein Mann namens Schiz. Das Ausmaß der Vernichtung unter den Jarediten infolge dieser Kriege ist ausführlich in Ether 14:21–25 und Ether 15:1,2 beschrieben.

Lies Ether 15:3–6. Was versuchte Koriantumr, um den verbleibenden Teil seines Volkes vor der Vernichtung zu bewahren? Überlege, warum Schiz Koriantumrs Vorschlag verwarf und weshalb beide Völker es ablehnten, sich zu ergeben (siehe auch Ether 14:24).

Lies Ether 15:12–17 und suche nach Einzelheiten über den Zustand der Jareditischen Nation. Was ist besonders tragisch oder traurig an ihrer Lage? Denk auch daran, dass Ether viele Jahre damit zugebracht hatte, das Volk zur Umkehr zu rufen (siehe Ether 12:2,3;13:20). Lies Ether 15:18,19 und finde heraus, welche Folgen es nach sich zieht, wenn man die Ermahnung des Herrn, umzukehren, verwirft. Vervollständige diesen Satz auf der Grundlage dessen, was du gelesen hast: Wenn wir die Ermahnung des Herrn zur Umkehr in den Wind schlagen,

Den Satz hast du wahrscheinlich in etwa so vervollständigt: **Wenn wir die Ermahnung des Herrn zur Umkehr in den Wind schlagen, zieht sich sein Geist zurück und der Satan erlangt Macht über unser Herz.**



2. Erkläre mit Hilfe von Ether 15:19 und des darin beschriebenen Grundsatzes, warum eine oder mehrere der folgenden Aussagen falsch sind, die jemand heutzutage als Grund anführen könnte, nicht umkehren zu wollen:

a) Ich weiß, dass die Filme, die ich mir anschau, nicht mit den Grundsätzen der Kirche in Einklang stehen, aber das macht mir ja scheinbar nichts aus.

b) Mit meinen Freunden Alkohol zu trinken ist doch gar nicht so schlimm. Wir amüsieren uns ja nur.

c) Es ist doch nur ein bisschen Pornografie. Das heißt ja nicht, dass ich um die Häuser ziehe und mich unmoralisch verhalte. Außerdem kann ich doch jederzeit, wenn mir danach ist, wieder damit aufhören.

d) Ich muss ja nicht jetzt gleich umkehren. Damit kann ich doch warten, bis ich dann auf Mission gehe oder im Tempel heirate.

In Ether 15:20–32 wird erzählt, wie sich zwei Jareditische Armeen gegenseitig bekämpften, bis nur noch ihre Anführer, Koriantumr und Schiz, übrig waren. Dann tötete Koriantumr Schiz.

Die Geschichte der Jarediten ist ein anschauliches Beispiel dafür, was mit einem Volk geschieht, wenn es sich Gottes wiederholten Bemühungen, sie zur Umkehr zu rufen, gemeinschaftlich widersetzt. Auch wenn uns keine unmittelbare körperliche Vernichtung erwartet, wenn wir uns weigern umzukehren, bekommen wir doch Schuldgefühle, sollten wir die Ermahnung des Herrn zur Umkehr verwerfen.



Denk über diese Aussage Elder Neil L. Andersens vom Kollegium der Zwölf Apostel nach: „Ich bezeuge Ihnen: Der Erretter kann und möchte uns unsere Sünden vergeben. Mit Ausnahme der Sünden der wenigen, die trotz vollkommenen Wissens das Verderben wählen, gibt es keine unverzeihliche Sünde. Wie wunderbar, dass wir uns von unseren Sünden abwenden und zu Christus kommen können. Dass Gott uns vergibt, ist eine der süßesten Früchte des Evangeliums. Unser Herz wird von Schuld und Schmerz befreit, und wir erleben Freude und Seelenfrieden.“ („Kehrt um, damit ich euch heile“, *Liahona*, November 2009, Seite 41).

Überprüfe alles, was du tust: Ist etwas darunter, das dich womöglich davon abhalten könnte, den Einfluss des Heiligen Geistes zu spüren? Überlege, wie du die Macht des Sühnopfers Jesu Christi nutzen kannst, um die nötigen Veränderungen vorzunehmen, damit du den Geist empfangen und so der Macht des Satans widerstehen kannst.

Aus Ether 13 bis 15 haben wir gelernt, dass **Zorn und Rache uns dazu bringen, Entscheidungen zu treffen, die sowohl uns selbst als auch anderen schaden**. Lies dir noch einmal die folgenden Schriftstellen durch und markiere Begriffe oder Formulierungen, durch die dieser Grundsatz vermittelt wird: Ether 13:27; 14:24; 15:6,22-28.

Überlege, wie sich unbeherrschter Zorn auf die Familie oder andere Beziehungen auswirken kann. Denke darüber nach, ob es in deinem Leben etwas gibt, wo du dich von Gefühlen der Wut oder der Rache freimachen musst.

Lies die folgende Aussage von Elder David E. Sorensen, einem emiritierten Mitglied der Siebziger. Achte dabei auf Hinweise, wie du Zorngefühle oder Rachegefühle überwinden kannst: „Wenn jemand uns oder jemanden, der uns viel bedeutet, verletzt, kann der Schmerz nahezu überwältigend sein. Man kann das Gefühl bekommen, dieser Schmerz beziehungsweise diese Ungerechtigkeit sei das Wichtigste in der Welt und man habe gar keine andere Wahl, als nach Vergeltung zu trachten. Doch Christus, der Friedensfürst, lehrt uns einen besseren Weg. Es kann sehr schwer sein, jemandem zu vergeben, der uns geschadet hat, doch wenn wir so handeln, ermöglichen wir uns eine bessere Zukunft. Dann wird unser Tun nicht mehr vom Fehlverhalten eines anderen bestimmt. Wenn wir vergeben, sind wir frei, selbst

zu wählen, wie wir unser Leben gestalten wollen. Zu vergeben bedeutet, dass ein Problem aus der Vergangenheit auf unsere Zukunft keinen Einfluss mehr hat. Dann können wir voll Gottesliebe im Herzen nach vorne blicken.“ („Vergebung verwandelt Verbitterung in Liebe“, *Liahona*, Mai 2003, Seite 12.)



3. Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Wann hast du (oder jemand, den du kennst) dich schon einmal geheilt und befreit gefühlt, nachdem du vergeben hattest?

Du kannst jegliche Zorn- und Rachegefühle überwinden, wenn du dich Jesus Christus zuwendest, denn durch sein Sühnopfer erhältst du die Kraft, zu vergeben, und machtvollen Trost. Denke daran, dich im Gebet an den Herrn zu wenden und um Hilfe zu bitten, die du gegebenenfalls in diesen Situationen brauchst.



4. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Ether 13 bis 15 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

Lösung der Aufgabe vom Anfang dieser Lektion: Kairo (Stadt der tausend Minarette); Manila (Perle des Orients); Chicago (Windige Stadt); Mexiko-Stadt (Stadt der Paläste); Rom (Ewige Stadt).

Buch Moroni

Warum sollen wir uns mit diesem Buch befassen?

Wenn du das Buch Moroni studierst, kannst du durch Moronis machtvolleres Beispiel und Zeugnis gestärkt werden. Außerdem erfährst du aus den Worten Moronis und seines Vaters Mormon mehr über grundlegende heilige Handlungen und deren Durchführung in der Kirche Jesu Christi. Du kannst auch herausfinden, warum es wichtig ist, mit wirklichem Vorsatz rechtschaffene Werke zu vollbringen, wie man zwischen Gut und Böse unterscheiden kann und wie Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe zusammenhängen. Du wirst außerdem lesen, wozu Moroni uns auffordert – nämlich zu beten, um selbst wissen zu können, dass das Buch Mormon wahr ist, und zu Christus zu kommen und in ihm vollkommen zu werden (siehe Moroni 10:32).

Wer hat dieses Buch verfasst?

Moroni schrieb dieses Buch, das seine Worte, die Worte Jesu Christi an die zwölf Jünger (siehe Moroni 2) und die Worte seines Vaters Mormon enthält (siehe Moroni 7 bis 9). Bevor die Nephiten vernichtet wurden, führte Moroni ihr Heer und hatte auch in der Kirche Führungsaufgaben inne (siehe Mormon 6:12; Moroni 8:1). Moroni war, wie auch die anderen Männer, die wichtige Teile des Buches Mormon schrieben oder zusammenstellten, ein Zeuge für den Erretter. Er bezeugte: „Und dann werdet ihr wissen, dass ich Jesus gesehen habe und dass er von Angesicht zu Angesicht mit mir geredet hat.“ (Ether 12:39.) Moroni blieb seinem Zeugnis treu und machte deutlich, dass er eher in den Tod gegangen wäre als Christus zu verleugnen (siehe Moroni 1:1-3).

Im Jahr 1823, ungefähr 1400 Jahre nachdem Moroni die Aufzeichnung des Buches Mormon abgeschlossen hatte, erschien er dem Propheten Joseph Smith als auferstandenes Wesen und teilte ihm mit, dass der Bericht in einem Hügel in der Nähe des Hauses, wo Joseph Smith wohnte, verwahrt war. Zu dieser Zeit und in den folgenden Jahren unterwies Moroni Joseph Smith unter anderem darüber, „was der Herr vorhabe und wie und auf welche Weise sein Reich in den letzten Tagen zu leiten sei“ (Joseph Smith – Lebensgeschichte 1:54).

Wann und wo wurde es geschrieben?

Moroni verfasste das Buch und stellte dessen Inhalte vermutlich zwischen 401 n. Chr. und 421 n. Chr. zusammen (siehe Mormon 8:4-6; Moroni 10:1), während er umherzog, um sein Leben zu bewahren (siehe Moroni 1:1-3).

Moroni 1 bis 5

Einleitung

Nachdem Moroni die Platten Ethers abgekürzt hat, erwähnt er, er habe „angenommen, nichts mehr zu schreiben“ (Moroni 1:1). Doch er bleibt verschont und schreibt „noch etwas mehr, damit es vielleicht für [die Menschen in den Letzten Tagen] von Wert sei“ (Moroni 1:4). In Moroni 1 bis 5 wird sehr deutlich, dass Moroni treu zu Jesus Christus steht. In diesen Kapiteln sind außerdem Anweisungen zu wichtigen heiligen Handlungen des Evangeliums zu finden, unter anderem zum Abendmahl.

Moroni 1

Moroni zieht um seiner Sicherheit willen umher und fährt mit dem Schreiben fort

Elder David E. Sorenson, ein emeritiertes Mitglied der Siebziger, hat die folgende Geschichte über eine junge Dame erzählt, die den Mut besaß, für ihren Glauben einzustehen:

„Meine Enkelin Jennifer wurde vor kurzem eingeladen, mit ein paar Schulfreundinnen essen und anschließend ins Kino zu gehen. Die Mädchen hatten vereinbart, welchen Film sie anschauen wollten, und Jennifer ging gern mit. Doch das Mädchen, das die Karten für alle besorgte, während die anderen beim Essen waren, kam mit Karten für einen ganz anderen Film zurück! Sie sagte: ‚Das ist ein toller Film, und er ist ab 18.‘

Jennifer fühlte sich überrumpelt und konnte kaum glauben, dass sich die Situation so schnell geändert hatte. Glücklicherweise hatte sie jedoch, noch ehe sie in diese Situation geraten war, schon längst den Beschluss gefasst, dass sie keinen Film ansehen wollte, der erst ab 18 freigegeben war. Sie blieb unerschütterlich und sagte zu ihren Freundinnen: ‚Ich kann mir keinen Film ab 18 ansehen. Meine Eltern würden es nicht erlauben.‘ Darauf antworteten die Mädchen: ‚Komm schon! Deine Eltern erfahren es doch gar nicht!‘ Doch Jennifer sagte: ‚Eigentlich ist es egal, ob meine Eltern es erfahren oder nicht. Ich sehe mir einfach keinen Film ab 18 an!‘

Ihre Freundinnen waren verärgert und versuchten, sie zum Nachgeben zu bewegen. Sie warfen ihr vor, sie verderbe ihnen alles. Als sie nicht nachgab, warfen sie ihr die Kinokarte und das Wechselgeld ins Gesicht und ließen sie stehen, um sich den Film anzusehen. Es wurde ein einsamer Abend und sie hatte viel Ablehnung von ihren Freundinnen erfahren. Aber für Jennifer und unsere Familie war es auch ein großer Augenblick: Sie gewann an

Selbstvertrauen und Selbstachtung und sie erhielt geistige Kraft.“ („Eine Klapperschlange darf man nicht streicheln“, *Liahona*, Juli 2001, Seite 49.)

Lies Moroni 1:1-3 und finde heraus, inwiefern Moroni wegen seines Glaubens allein dastand. Moroni und Elder Sorensens Enkelin zeigen beide durch ihr Beispiel, wie man sich entscheiden kann, für das einzutreten, von dem man weiß, dass es wahr ist. Auch du kannst jeden Tag scheinbar unwichtige Entscheidungen treffen, an denen man deinen Glauben, deinen Gehorsam und deinen Wunsch, Christus nachzufolgen, erkennt.



1. Berichte in deinem Studientagebuch von einem Erlebnis, bei dem du für deinen Glauben eingestanden bist oder ihn bewiesen hast, indem du gehorsam warst.

Denke darüber nach, wie du noch besser für deinen Glauben an Jesus Christus eintreten kannst. Lies Moroni 1:4. Weshalb entschied Moroni sich demzufolge, noch mehr zu schreiben? Was können wir daraus lernen, dass Moroni in beispielhafter Weise gewillt war, mehr für die Nachkommen derjenigen zu schreiben, die ihm gerade nach dem Leben trachteten? Was würdest du deinen eigenen Nachkommen schreiben, was für sie von großem Nutzen wäre? Wenn du Moroni 2 bis 5 liest, überlege, inwiefern das, was Moroni niedergeschrieben hat, auch für dich „von Wert“ ist (Moroni 1:4).

Moroni 2

Moroni berichtet von den Anweisungen zur Spendung der Gabe des Heiligen Geistes

Denke darüber nach, wie du dich gefühlt hast, als du als Mitglied der Kirche bestätigt wurdest und dir die Hände aufgelegt wurden, sodass du den Heiligen Geist empfangen konntest. Woran erinnerst du Dich noch, wenn du an diese heilige Handlung zurückdenkst? Lies Moroni 2:1-3 und überlege, inwiefern die Gabe des Heiligen Geistes bisher schon eine Segnung für dich gewesen ist.

Aus diesen Versen geht unter anderem diese Evangeliumswahrheit hervor: **Ein würdiges Mitglied, das die entsprechende Priestertumsvollmacht innehat, kann einem getauften Mitglied durch Händeauflegen die Gabe des Heiligen Geistes übertragen.**

Moroni 3

Moroni schreibt nieder, wie jemand zu einem Amt im Priestertum ordiniert werden soll

Hast du schon einmal die Vollmachtlinie eines Priestertumsträgers gesehen? Darin ist aufgezeichnet, wer denjenigen zum Priestertum ordiniert hat, von wem dieser

Bruder seinerseits ordiniert worden ist und so weiter – bis zurück zu Jesus Christus. Vielleicht hast du ja auch eine Kopie deiner eigenen Vollmachtlinie oder du hast die deines Bruders oder deines Vaters gesehen. Lies die folgende Aussage von Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel und denke dabei darüber nach, welche Tragweite es hat, die Vollmachtlinie bis hin zu Jesus Christus zurückverfolgen zu können:



„Mit Vollmacht von Gott handeln erfordert gewiss mehr als ein Abkommen zwischen Menschen. Diese Vollmacht kann nicht im Zuge einer theologischen Ausbildung erworben oder durch Zustimmung einer Gemeinde übertragen werden. Nein, im bevollmächtigten Werk Gottes muss es eine Macht geben, die größer ist als die der Gemeindemitglieder und der Menschen auf der Straße und in den Priesterseminaren – diese Tatsache war vielen aufrichtig Gott Suchenden bekannt und wurde schon vor der Wiederherstellung über Generationen hinweg offen zugegeben. ...

In Erwiderung dieser provokativen Frage können wir in der wiederhergestellten Kirche Jesu Christi auf die Linie der Priestertumsvollmacht verweisen, wie sie der jüngste Diakon der Gemeinde, der Bischof, der ihn anleitet, und der Prophet, der uns alle führt, ausübt. Diese Linie lässt sich in ununterbrochener Folge auf dienende Engel zurückführen, die vom Sohn Gottes selbst gekommen waren und denen diese unvergleichliche Himmelsgabe mitgegeben war.“ („Was uns von den anderen am meisten unterscheidet“, *Liahona*, Mai 2005, Seite 44.)

Ein jeder, der das Aaronische oder Melchisedekische Priestertum empfängt, wird gleichzeitig zu einem Amt im Priestertum ordiniert, das gewisse Pflichten mit sich bringt. Lies Moroni 3:1-4 und finde heraus, wie man zu einem Amt im Priestertum ordiniert wird, beispielsweise zum Amt eines Priesters oder Lehrers.

Diese Wahrheit könntest du dir in den heiligen Schriften neben diesen Versen notieren: **Zu einem Amt im Priestertum wird man durch Händeauflegen derer ordiniert, die Vollmacht dazu haben.**



2. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Warum ist es wohl notwendig, von jemandem zu einem Amt im Priestertum ordiniert zu werden, der bereits das Priestertum trägt?
- Inwiefern ist es von Wert für dich, die Vollmacht des Priestertums in der Kirche und in der Familie zu haben?

Moroni 4 und 5

Moroni erläutert, wie das Abendmahl vollzogen werden soll



 **3.** Ruf dir die Symbole des Abendmahls in Erinnerung und überlege, was du schon erlebt hast, als du vom Abendmahl genommen hast. Erledige danach Folgendes in deinem Studientagebuch:

a) Schreib eines der Abendmahlsgebete, entweder für das Brot oder für das Wasser, aus dem Gedächtnis nieder, so gut du es kannst.

b) Schau dir diese heiligen Gebete (siehe Moroni 4:3; 5:2) jetzt an und überprüfe das, was du gerade aufgeschrieben hast. Halte danach einen Teil eines der beiden Abendmahlsgebete, der dich schon besonders beschäftigt hat, schriftlich fest und erkläre auch, was ihn so besonders für dich macht.

Moroni nahm die Abendmahlsgebete in seinen Bericht auf, da er meinte, sie könnten „eines Tages in der Zukunft von Wert“ für jemanden sein (Moroni 1:4). Lies Moroni 4:1-3 und 5:1,2 und suche Formulierungen heraus, aus denen hervorgeht, was Brot und Wasser beim Abendmahl darstellen. Wenn du diese Verse liest, mag es dir helfen, daran zu denken, dass in der Kirche heute aufgrund einer Offenbarung, die dem Propheten Joseph Smith gegeben wurde, Wasser anstelle von Wein verwendet wird (siehe LuB 27:2).

Fasse den Zweck des Abendmahls zusammen, indem du diese Aussage vervollständigst: Die Symbole des Abendmahls helfen uns, an _____

zu denken.

Denke eingehend darüber nach, weshalb der Körper und das Blut des Heilands so bedeutend für dich sind.

Dank des körperlichen Leids, des Todes und der Auferstehung des Erlösers und seines intensiven geistigen Leidens – deutlich erkennbar daran, dass er Blut vergoss, – wurde es möglich, dass all denen, die Glauben an ihn ausüben und umkehren, die Sünden vergeben werden.

Die Symbole des Abendmahls helfen uns, an das Sühnopfer Jesu Christi zu denken.

 **4.** Beantworte eine oder beide der nachstehenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern hat es dir schon geholfen oder dich geistig gestärkt, während des Abendmahls aufrichtig über das Sühnopfer des Erretters nachzudenken?

b) Was kannst du tun, um dich während des Abendmahls noch besser auf das Sühnopfer des Erlösers zu konzentrieren?

Schau dir Moroni 4:3 noch einmal an, insbesondere, was du versprichst, wenn du vom Abendmahl nimmst, und fülle dann diese Übersicht aus:

Was ich zu tun verspreche	Was es meiner Meinung nach bedeutet, diesen Aspekt des Bundes zu halten	Was ich tun kann, um diesen Aspekt des Bundes besser zu halten
1.		
2.		
3.		

Außerdem lernen wir aus Moroni 4:3: Wenn wir unseren Teil des Abendmahlbundes treu einhalten, können wir immer den Geist des Herrn bei uns haben.

Wenn du nun die folgende Aussage von Elder David A. Bednar vom Kollegium der Zwölf Apostel liest, denke darüber nach, inwiefern du die Gabe des Heiligen Geistes schon so erlebt hast, wie er es schildert: „Der Geist des Herrn kann unser Führer sein und wird uns mit Führung, Leitung und geistigem Schutz auf unserer Reise durch das Erdenleben segnen.“ („Damit sein Geist immer mit uns sei“, *Liahona*, Mai 2006, Seite 31.)

Denk über das Sühnopfer des Erretters nach, wenn du am Sonntag vom Abendmahl nimmst. Bemühe dich, die Aspekte des Bundes zu halten, die du in die Übersicht eingetragen hast, damit du den Geist des Herrn immer bei dir haben kannst.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 1 bis 5 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 31: TAG 3

Moroni 6

Einleitung

Kurz vor Fertigstellung seiner Aufzeichnungen auf den Platten erläutert Moroni einige der Voraussetzungen, die man erfüllen muss, um sich taufen zu lassen. Danach umreißt er die Aufgabe der Mitglieder der Kirche, sich umeinander zu kümmern. Moroni erklärt auch, welchen Zweck die Versammlungen der Kirche haben, und betont, dass diese durch den Heiligen Geist geleitet stattfinden sollen.

Moroni 6:1-3

Moroni nennt die Bedingungen für die Taufe

Stell dir vor, du hast einen sieben Jahre alten Bruder (oder eine Schwester dieses Alters), der in wenigen Monaten acht wird. Deine Eltern haben dich gebeten, beim Familienabend darüber zu sprechen, wie man sich auf die Taufe vorbereitet.



1. Worüber würdest du sprechen, um deinem Bruder oder deiner Schwester zu helfen, sich auf die Taufe vorzubereiten, wenn du jetzt gleich unterrichten müsstest? Notiere deine Gedanken dazu in deinem Studientagebuch.

Nachdem Moroni die Abendmahlsgedete in seinen Bericht aufgenommen hatte (siehe Moroni 4 und 5), fügte er weitere Anweisungen zur Taufe hinzu. Achte in Moroni 6:1-3 darauf, was vor der Taufe erforderlich ist. Du kannst diese Voraussetzungen in deinen heiligen Schriften markieren.

Was bedeutet es wohl, wenn es heißt, dass diejenigen, die sich taufen lassen wollten, „Frucht hervorbrachten, dass sie dafür würdig waren“ (Moroni 6:1)?

Denk darüber nach, was es bedeuten mag, ein reuiges Herz und einen zerknirschten Geist (siehe Moroni 6:2) zu haben, bevor man sich taufen lässt. In Moroni 6:1-3



steht, dass **wir durch die Taufe geloben, den Namen Jesu Christi auf uns zu nehmen und ihm bis ans Ende zu dienen.** Was tust du, um deinen Entschluss, Jesus Christus zu dienen, aufrechtzuerhalten und zu stärken?



2. Beschreibe in deinem Studientagebuch, wie du dich seit deiner Taufe schon bemüht hast, deinen Entschluss, Jesus Christus zu dienen, aufrechtzuerhalten und zu stärken.

Moroni 6:4

Moroni erklärt, wie man sich um die Mitglieder der Kirche kümmert und sie geistig stärkt

Nachdem Moroni die Voraussetzungen besprochen hatte, die man erfüllen muss, um getauft zu werden, beschrieb er, wie diese neugetauften Mitglieder ihren Bündnissen treu blieben. Lies Moroni 6:4 und finde heraus, wie den Neubekehrten geholfen wurde, treu zu bleiben.

Fasse zusammen, was du aus Moroni 6:4 über deine Aufgaben und Pflichten gegenüber anderen Mitgliedern der Kirche gelernt hast.

Welche Segnungen stellen sich laut Moroni 6:4 ein, wenn man durch das gute Wort Gottes genährt wird?

Eine bedeutende Wahrheit, die aus Moroni 6:4 hervorgeht, besagt, dass **wir die Aufgabe haben, an andere**

Mitglieder der Kirche zu denken und sie geistig zu nähren.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat bezeugt, wie wichtig es ist, sich gegenseitig mit dem guten Wort Gottes zu nähren: „Die meisten Menschen kommen nicht nur zur Kirche, um ein paar neue Fakten über das Evangelium zu hören oder alte Freunde wiederzusehen, obwohl beides auch wichtig ist. Sie kommen um eines geistigen Erlebnisses willen. Sie wollen Frieden. Sie wollen ihren Glauben festigen und die Hoffnung erneuert haben. Kurz gesagt, sie wollen „durch das gute Wort Gottes genährt“ und durch die Mächte des Himmels gestärkt werden. Wer unter uns aufgerufen wird, zu sprechen oder zu lehren, hat die Pflicht, so gut er kann, dafür zu sorgen.“ („Ein Lehrer, der von Gott gekommen ist“, *Der Stern*, Juli 1998, Seite 27.)

Hast du jemals über die vielen Menschen nachgedacht, die schon für dich gebetet haben, den Unterricht für dich vorbereitet, dich ermutigt und dir geholfen haben, in der Kirche aktiv zu bleiben, und dir durch schwierige Zeiten geholfen haben?



3. Schreibe in deinem Studententagebuch über zwei oder drei Menschen, die in einer Weise an dich gedacht haben, die dir etwas bedeutet hat, und dich geistig gestärkt haben.

Besprich in den kommenden Tagen mit einem Angehörigen oder Freund, wie du schon gesegnet worden bist, weil jemand an dich gedacht oder dich mit dem guten Wort Gottes genährt hat.

Präsident Henry B. Eyring von der Ersten Präsidentschaft hat von einem Diakon in seiner Gemeinde erzählt, der verstanden hatte, dass es wichtig ist, die Pflichten gegenüber anderen Mitgliedern seines Kollegiums zu erfüllen:



„Ein Mitglied seines Kollegiums wohnte in meiner Nähe. Dieser Nachbarsjunge hatte nie eine Kollegiumsversammlung besucht und auch sonst nichts mit den Mitgliedern seines Kollegiums unternommen. Sein Stiefvater war kein Mitglied, und seine Mutter kam nicht zur Kirche.

Die Präsidentschaft dieses Diakonskollegiums kam eines Sonntagmorgens zu einer Ratssitzung zusammen. ... In ihrer Präsidentschaftssitzung dachten die Dreizehnjährigen an diesen Jungen, der nie kam. Sie unterhielten sich darüber, wie sehr er das brauchte, was sie empfinden. Der Präsident gab seinem Ratgeber den Auftrag, das irregegangene Schaf zu suchen.

Da ich wusste, dass der Ratgeber schüchtern war und wie schwierig der Auftrag war, beobachtete ich mit Stauern durch das Fenster, wie der Ratgeber an meinem Haus vorbeistapfte und die Straße hinauf zum Haus des

Jungen ging, der nie zur Kirche kam. Der Hirte hatte die Hände in den Taschen. Seine Augen waren zu Boden gerichtet. Er ging langsam, wie man eben geht, wenn man nicht sicher ist, ob man das angestrebte Ziel auch wirklich erreichen möchte. Etwa 20 Minuten später kam er den Weg zurück, und der verlorene Diakon ging neben ihm her. Dieses Bild wiederholte sich dann noch einige Sonntage. Dann zog der Junge, der verloren und gefunden worden war, weg. ...

Jahre später jedoch besuchte ich eine Pfahlkonferenz, einen ganzen Kontinent von dem Zimmer entfernt, in dem diese Präsidentschaft sich damals beriet. Ein grauhaariger Mann kam auf mich zu und sagte leise: „Mein Enkel lebte vor Jahren in Ihrer Gemeinde.“ Von Liebe erfüllt erzählte er mir vom Leben dieses Jungen. Dann fragte er mich, ob ich den Diakon finden könne, der vor so vielen Jahren langsam die Straße hinaufgegangen war. Er wollte wissen, ob ich ihm wohl danken und ihm sagen könne, dass sein Enkel, der inzwischen zum Mann herangewachsen war, sich noch an damals erinnert.“ („Wacht mit mir!“, *Liahona*, Juli 2001, Seite 45.)

Überlege, ob es bestimmte Menschen gibt, von denen der Herr möglicherweise möchte, dass du dich ihrer erinnerst oder sie nährst. Plane konkret, wie du diejenigen geistig nähren kannst. Notiere ihre Namen auf einem Zettel und hänge ihn an einer Stelle auf, wo du häufig hinschaust, damit du an sie erinnert wirst.

Moroni 6:5-9

Moroni beschreibt den Zweck der Versammlungen in der Kirche und wie sie geleitet werden sollen

Stell dir vor, du bist Vater oder Mutter eines Jugendlichen. Dieser erklärt dir bereits seit mehreren Wochen, dass er nicht zur Kirche gehen möchte, weil es ihm dort sinnlos und langweilig vorkommt. Denke darüber nach, was du sagen würdest, um dein Kind zu ermutigen, zur Kirche zu kommen und den wahren Grund dafür zu erkennen, warum wir die Versammlungen regelmäßig besuchen sollen.

Moroni wurde dazu inspiriert, in seinem Bericht Gründe dafür zu nennen, weshalb die Mitglieder der Kirche zu seiner Zeit sich versammelten. Befasse dich mit Moroni 6:5,6 und überlege, wie du diese Aussage vervollständigen könntest: **Als Mitglieder der Kirche sollen wir uns oft versammeln, um zu** _____

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat aus dem Brief eines Freundes zitiert, aus dem hervorgeht, wie sich dessen Einstellung zum Besuch der Versammlungen der Kirche gewandelt hat:



„Ein kluger Freund [schrieb]:

„Vor Jahren habe ich meine Einstellung zum Versammlungsbesuch geändert. Ich gehe nicht mehr um meinetwillen zur Kirche, sondern um an andere zu denken. Ich bin

darauf bedacht, Leute zu begrüßen, die allein sitzen, Besucher willkommen zu heißen, ... mich für Aufgaben zu melden. ...

Kurzum, ich gehe jede Woche in der Absicht zur Kirche, aktiv und nicht passiv zu sein, und im Leben der anderen etwas Gutes zu bewirken. Die Folge ist, dass die Versammlungen der Kirche mir viel mehr Freude und Erfüllung schenken.“

Dies alles veranschaulicht den ewigen Grundsatz, dass wir glücklicher und erfüllter sind, wenn wir handeln und dienen, um etwas zu geben, und nicht, um etwas zu bekommen.“ („Selbstlos dienen“, *Liahona*, Mai 2009, Seite 96.)

Die Aussage oben hast du vermutlich in etwa so vervollständigt:

Als Mitglieder der Kirche kommen wir regelmäßig zusammen, um ...

- zu fasten und zu beten.
- uns gegenseitig geistig zu stärken.
- zum Gedenken an das Sühnopfer Jesu Christi am Abendmahl teilzunehmen.

Denke über Erlebnisse nach, die dich gelehrt haben, wie wichtig es ist, gemeinsam mit Mitgliedern deiner Gemeinde oder deines Zweiges zu beten oder zu fasten.



4. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- a) Inwiefern könnte der Versammlungsbesuch für dich erfüllender sein, wenn du mit dem Wunsch dorthin gehen würdest, andere geistig zu stärken?
- b) Warum ist es wohl so wichtig, häufig vom Abendmahl zu nehmen und sich an Jesus Christus zu erinnern?

c) Inwiefern kann es dich eher „auf dem rechten Weg ... halten“, wenn du die Versammlungen aus den oben genannten Gründen besuchst? (Moroni 6:4.)

Lies Moroni 6:7,8 und finde heraus, worauf die Mitglieder der Kirche in Moronis Zeit streng bedacht waren oder worauf sie ihre Aufmerksamkeit besonders richteten. Warum ist es wohl wichtig, dass wir einander unterweisen und dazu anhalten, Sünde zu vermeiden beziehungsweise davon umzukehren?

Moroni hat bezeugt, dass uns jedes Mal, wenn wir umkehren und mit wirklicher Herzensabsicht nach Vergebung trachten, vergeben wird. Du kannst diesen Grundsatz in Moroni 6:8 markieren.

Am Ende des Kapitels schreibt Moroni darüber, wie die Versammlungen in der Kirche geleitet werden sollen. Lies Moroni 6:9 und finde heraus, wer unsere Versammlungen in der Kirche leiten soll. Denke daran, wie du einmal in einer Versammlung den Einfluss des Heiligen Geistes besonders stark verspürt hast.

Inwiefern betrifft der Grundsatz, dass die Versammlungen der Kirche unter dem Einfluss des Heiligen Geistes geleitet werden sollen, auch dich? Stell dir vor, du wirst darum gebeten, eine Ansprache zu halten oder einen Unterricht abzuhalten. Wie könntest du durch das, was du dabei sagst, dazu beitragen, dass der Einfluss des Heiligen Geistes in der Versammlung spürbar wird?

 5. Entwirf in deinem Studientagebuch einen Plan, wie du am kommenden Sonntag an die Versammlungen der Kirche herangehen wirst. Unter anderem könntest du dir überlegen, wie du dafür sorgen kannst, dass du den Heiligen Geist bei dir hast, und wie du durch deine Anwesenheit anderer gedenken und sie geistig nähren kannst.

 6. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 6 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 31: TAG 4

Moroni 7:1-19

Einleitung

Moronis Bericht enthält auch eine Predigt, die sein Vater Mormon viele Jahre zuvor vor dessen „geliebten Brüdern“ gehalten hatte (Moroni 7:2). In dieser Lektion geht

es um den ersten Teil der Predigt in Moroni 7. Behandelt werden Mormons Lehren darüber, dass wir mit wirklichem Vorsatz rechtschaffen handeln sollen und davon, wie wir zwischen Gut und Böse unterscheiden können. Die nächste Lektion befasst sich mit dem übrigen Teil der Predigt Mormons in Moroni 7.

Moroni 7:1-10

Mormon spricht zu den Nachfolgern Christi über Werke und den Vorsatz dahinter

Hast du schon einmal erlebt, dass etwas innen nicht so gut war, wie der äußere Anschein vermuten ließ? Ein Beispiel hierfür könnte eine Frucht sein, wie zum Beispiel ein Apfel, der sauer oder schon überreif ist. Nenne zwei oder drei weitere Beispiele, die dir einfallen: _____



Denke dann darüber nach, wie die Tatsache, dass manches äußerlich viel besser erscheint, als es wirklich ist, mit dem äußeren Erscheinungsbild und den inneren Motiven eines Menschen verglichen werden könnte. Moroni schrieb die Worte seines Vaters Mormon nieder, der darüber sprach, wie es um unser Herz bestellt ist, wenn wir rechtschaffen handeln. Lies Moroni 7:2,3 und finde heraus, an wen Mormon seine Worte gerichtet hat.

Mormon nannte seine Brüder, an die er sich wandte, „friedliche Nachfolger Christi“ (Moroni 7:3). Lies Moroni 7:4,5, um zu erfahren, woher Mormon die Gewissheit nahm, dass diese Nephiten wahre Jünger des Erretters waren.

Glaubst du, dass jemand einfach vorgeben kann, rechtschaffen zu sein? Warum oder warum nicht?

Mormon hat dazu in Moroni 7:6 Stellung genommen. Während du dich mit diesem Vers beschäftigst, kannst du dir den Begriff „mit wirklichem Vorsatz“ markieren. Die folgende Erklärung von Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel kann dir verdeutlichen, was es

heißt, etwas mit wirklichem Vorsatz zu tun. Markiere die Stellen, die dich besonders beeindrucken:

„Es reicht nicht aus, wenn wir nur tun, was recht ist. Wir müssen auch aus den rechten Beweggründen handeln. Heutzutage bezeichnet man das als *gutes Motiv*. In den heiligen Schriften wird diese geistige Einstellung oft mit den Worten *volle Herzensabsicht* oder *wirklicher Vorsatz* deutlich gemacht.

Aus den Schriften geht klar hervor, dass Gott unsere Beweggründe genau kennt und unser Verhalten dementsprechend beurteilt.“ (*Pure in Heart*, Seite 15.)

Mormon spricht darüber, was dabei herauskommt, wenn jemand gute Werke ohne wirklichen Vorsatz anstrebt. Schlage Moroni 7:7-10 nach und finde heraus, was passiert, wenn man rechtschaffen handelt, ohne gute Motive zu haben. Aus diesen Versen geht hervor: **Um für unsere guten Werke gesegnet zu werden, müssen wir mit wirklichem Herzensvorsatz handeln.** Wirklichen Vorsatz zu haben bedeutet auch, dass wir Gutes tun, weil wir Gott und unsere Mitmenschen lieben.

 **1.** Beantworte diese Frage in deinem Studientagebuch: Wenn du gute Werke mit wirklichem Vorsatz tust, was ist dann anders, als wenn du Gutes aus eigennützigen Gründen tust?

 **2.** Denke über die nachstehende Situation nach, damit dir noch klarer wird, dass wir gute Werke mit wirklichem Herzensvorsatz tun müssen, um dafür gesegnet zu werden: Ein Freund, der sich seit einiger Zeit mit dem Buch Mormon beschäftigt, bittet dich darum, ihm Moroni 7:9 zu erklären. Er sagt: „Dort steht, wenn jemand ohne wirklichen Vorsatz betet, ‚nützt [es] ihm nichts, denn Gott nimmt so jemanden nicht an‘.“ Ich habe oft das Gefühl, dass ich meine Gebete nicht mit wirklicher Herzensabsicht spreche. Soll ich denn dann einfach aufhören, zu beten?“ Notiere in deinem Studientagebuch, wie du auf seine Frage antworten würdest und warum.

Präsident Brigham Young hat diesen hilfreichen Rat dazu gegeben, wie wir den Wunsch entwickeln können, mit wirklichem Vorsatz zu beten: „Es kommt nicht darauf an, ob euch oder mir nach Beten zumute ist. Wenn es Zeit ist zu beten, dann betet! Wenn einem nicht danach zumute ist, so muss man beten, bis einem danach ist.“ (*Lehren der Präsidenten der Kirche: Brigham Young*, Seite 45.)

Überlege, inwiefern sich die Aufforderung Präsident Youngs auch auf deinen Gehorsam gegenüber anderen Geboten beziehen lässt. Wenn wir das Rechte tun, entwickeln wir oft eher den Wunsch, ein Gebot aus den richtigen Beweggründen weiterhin zu halten.

 **3.** Um die Lehren Mormons, mit wirklichem Vorsatz Gutes zu tun, in die Tat umzusetzen, such dir eines der folgenden Gebote aus: fasten, beten, den Zehnten zahlen, anderen dienen, in den Schriften studieren, die Eltern ehren, sittlich rein bleiben. (Sittlich rein zu bleiben bedeutet auch, sich tugendhaft zu verhalten,

wenn man im Internet oder in sozialen Netzwerken unterwegs ist. Es schließt auch ein, dass man nichts tut, was zu sexueller Übertretung führen könnte.) Beantworte danach die folgenden Fragen in deinem Studententagebuch:

a) Wie bist du bisher für deine Bemühungen gesegnet worden, diesem Gebot mit wirklichem Vorsatz zu gehorchen?

b) Welchen Rat würdest du deinen Freunden geben, wie sie das Gebot mit wirklichem Vorsatz befolgen können?

Moroni 7:11-19

Mormon erklärt, wie man zwischen Gut und Böse unterscheidet

Wie können wir von etwas wissen, dass es schlecht ist, ohne es vorher ausprobiert zu haben? Mormon hat uns erklärt, wie wir mit einer solchen Situation umgehen können.



4. Lies Moroni 7:11-13 und finde heraus, wie man Gut von Böse unterscheiden kann. Du kannst Begriffe oder Sätze unterstreichen, die dir wichtig sind. Fasse zusammen, was du aus diesen Versen gelernt hast, indem du die folgenden Sätze in deinem Studententagebuch vervollständigst:

a) Was von Gott ist, ...

b) Was vom Teufel kommt, ...

Mormon bestätigt, dass Gott uns dazu einlädt und bewegt, beständig Gutes zu tun. Beachte: Laut Moroni 7:12 lädt uns der Teufel ebenfalls ein und bewegt uns, etwas zu tun. Überlege, auf welche Art und Weise uns der Teufel dazu einlädt und lockt, zu sündigen.



Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat darüber gesprochen, aus welchen Motiven der Satan beständig versucht, uns zu Bösem zu bewegen: „Den Satan, Luzifer oder den Vater der Lügen – nennen Sie ihn, wie Sie wollen – gibt es wirklich; er ist das Böse in Person. Ihn treibt nichts als Heimtücke an. ... Er ist auf ewig der Liebe Gottes, dem Sühnopfer Jesu Christi und dem Werk des Friedens und der Erlösung feind. Er wird dies alles bekämpfen, wann und wo auch immer er kann. Er weiß, dass er am Ende unterliegen und ausgestoßen werden wird, doch er ist entschlossen, so viele andere mit sich hinabzuziehen wie möglich.“ („Wir sind alle gefordert“, *Liahona*, November 2011, Seite 44.)



5. Um Mormons Worte darüber, wie wir zwischen Gut und Böse unterscheiden können, umzusetzen, liste in deinem Studententagebuch auf, welche Fernsehsendungen, Songs, Bands, Internetseiten, Apps und Videospiele du am liebsten magst. Führe auch deine Lieblingsgegenstände mit auf. (Du kannst die hier genannten Punkte entsprechend deinen Interessen anpassen.) Etwas später in dieser Lektion kommst du auf diesen Beitrag zurück.

Lies Moroni 7:15-17 und suche dabei nach Wahrheiten, durch die du erkennen kannst, ob etwas von Gott stammt oder vom Teufel.

Der Geist Christi wird manchmal auch das Licht Christi genannt (siehe Moroni 7:18). Präsident Boyd K. Packer, Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel, hat erklärt, was das Licht Christi ist:



„Der Heilige Geist und das Licht Christi sind nicht dasselbe. In der Schrift wird beides manchmal mit denselben Worten beschrieben, doch sind sie ganz unterschiedlicher Natur. ...

Je mehr wir über das Licht Christi wissen, desto besser verstehen wir das Leben und desto mehr sind wir von tiefer Liebe zur gesamten Menschheit durchdrungen. ...

Ob man dieses innere Licht, dieses Wissen um richtig und falsch nun das Licht Christi, Ethik oder das Gewissen nennt – es kann uns dazu anleiten, unser Handeln zu mäßigen; das heißt natürlich, sofern wir es nicht unterdrücken oder zum Schweigen bringen.

Jeder Mann, jede Frau und jedes Kind aus jedem Land, von jeglichem Glaubensbekenntnis und jedweder Hautfarbe – einfach ein jeder, ganz gleich, wo er lebt, woran er glaubt und was er tut – trägt in sich das unvergängliche Licht Christi. In dieser Hinsicht sind alle Menschen gleich. Das Licht Christi, das in jedem Menschen ist, ist ein Zeugnis dafür, dass Gott nicht auf die Person sieht (siehe LuB 1:35).“ („Das Licht Christi“, *Liahona*, April 2005, Seite 8ff.)

Mitglieder der Kirche, die getauft sind, haben außerdem die Gabe des Heiligen Geistes, die ihnen dabei helfen kann, Gut von Böse zu unterscheiden. Präsident Packer hat erklärt, dass „der Heilige Geist ... auch durch das Licht Christi wirken“ [kann] („Das Licht Christi“, Seite 10).

Schaue in Moroni 7:18,19 nach, um zu erfahren, wie wir laut Mormon dem Licht Christi in uns folgen können. Du kannst dir Begriffe oder Sätze markieren, die dir in diesen Versen besonders auffallen und die beschreiben, **dass wir zwischen Gut und Böse unterscheiden können, wenn wir eifrig dem Licht Christi folgen.**

Schlag noch einmal die Liste auf, die du zur Aufgabe 5 in deinem Studententagebuch notiert hast. Denke nun über jeden einzelnen Punkt nach und „forsche eifrig im Licht Christi“ (Moroni 7:19), um zu entscheiden, ob er von Gott stammt oder nicht. Die folgenden Fragen können dir dabei helfen:

- Wie sehr lädt es dich ein, Gutes zu tun, an Christus zu glauben, Gott zu lieben und ihm zu dienen?
- Gibt es etwas darunter, das dich bewegt, Böses zu tun, nicht an Christus zu glauben, ihn zu verleugnen oder Gott nicht zu dienen? (Siehe Moroni 7:17.)

- Hast du das Gefühl, du solltest einen oder mehrere dieser Punkte aus deinem Leben beseitigen? Wenn ja, was wirst du dafür tun?

Mormon hat uns verheißen: Wenn wir aus unserem Leben das entfernen, was nicht gut ist, und uns bemühen, alles Gute zu ergreifen, werden wir „ein Kind Christi“ (Moroni 7:19).

 **6.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 7:1-19 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 32: TAG 1

Moroni 7:20-48

Einleitung

In Moroni 7:20-48 lesen wir, dass Mormon fortfährt, in der Synagoge zu predigen, indem er seinen Zuhörern nahelegt, wie man „alles Gute ergreifen [kann]“ (Moroni 7:20,21,25). Er erklärt, wie wichtig es ist, Glauben, Hoffnung und Nächstenliebe zu haben. Zum Schluss seiner Predigt legt er seinen Zuhörern ans Herz, mit der ganzen Kraft des Herzens zum Vater zu beten, dass sie die Gabe der Nächstenliebe erhalten mögen, die er als „die reine Christusliebe“ bezeichnet (Mormon 7:47).

Moroni 7:20-39

Mormon spricht über den Glauben an Jesus Christus

Lies Moroni 7:12,13 und denke darüber nach, was du in der vorigen Lektion darüber gelernt hast, wie man Gutes von Bösem unterscheidet. Trage in die nachfolgende Tabelle Beispiele für Gutes (das, was von Gott kommt und uns einlädt, an Christus zu glauben) und Böses (das, was uns verlockt, nicht an Christus zu glauben und Gott nicht zu dienen) ein.

Gutes	Böses

Beachte, dass Mormon uns anspricht, „alles Gute [zu ergreifen]“ (Moroni 7:19). Überlege, was es wohl bedeutet, alles Gute zu ergreifen.

Mormon stellte seinen Zuhörern eine wichtige Frage, die er dann auch beantwortete. Lies Moroni 7:20. Auf welche Frage ging Mormon ein? Suche in Moroni 7:21-26 die Antwort auf diese Frage.

Sieh dir Moroni 7:21,25 an und markiere die Worte und Formulierungen, aus denen dieser Grundsatz hervorgeht: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben, können wir alles Gute ergreifen.**

 **1.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Auf welche Weise will der Vater im Himmel es uns Moroni 7:22-26 zufolge erleichtern, Glauben an Jesus Christus zu entwickeln?

b) In welchen Situationen hat dir dein Glaube an Jesus Christus schon geholfen, etwas Gutes zu ergreifen oder etwas Böses aufzugeben?

Mormon beschrieb im Anschluss einiges von dem Guten, das denjenigen zuteilwird, die Glauben an Jesus Christus ausüben. Lies Moroni 7:32-34 und markiere in jedem dieser Verse mindestens eine Segnung, die man erhält, wenn man Glauben an Jesus Christus hat.

 **2.** Überlege gebeterfüllt, was du tun kannst, um größeren Glauben an Jesus Christus auszuüben. Wenn dir ein Ziel vorschwebt, schreibe es in dein Studientagebuch. Du könntest dir beispielsweise vornehmen, dass du etwas Bestimmtes tust, um den Worten der Propheten noch besser Beachtung zu schenken (siehe Moroni 7:23), mit größerem Glauben zu beten (siehe Moroni 7:26) oder von einer Sünde umzukehren (siehe Moroni 7:34). Wenn du dein Ziel aufschreibst, erkläre genau, wie du im Einzelnen vorgehen wirst. Schreibe auch auf, inwiefern dieses Ziel sich positiv auf dein Leben auswirken wird.

Moroni 7:40-43

Mormon spricht über Hoffnung

In der Predigt in Moroni 7 nennt Mormon drei Grundsätze, die man befolgen muss, um ewiges Leben zu erlangen. Elder M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt, dass diese „drei [göttlichen] Grundsätze eine Grundlage bilden, auf die wir unser Leben bauen können“. Er fügte hinzu: „Gemeinsam verleihen sie uns eine feste Grundlage – wie die Beine eines dreibeinigen Hockers.“ („Die Freude, wenn Hoffnungen in Erfüllung gehen“, *Der Stern*, Januar 1993, Seite 30.)



Anhand der nachfolgend genannten Schriftstellen und der Worte Präsident Uchtdorfs kannst du die drei Grundsätze herausfinden, die Mormon meint. Der erste Grundsatz ist Glaube. Mit diesem hast du dich gerade in Moroni 7:20-39 befasst. Schreibe über eines der Hockerbeine *Glaube an Jesus Christus*. Finde heraus, was das zweite Bein darstellt, indem du Moroni 7:40 liest. Schreibe diesen Grundsatz neben ein anderes Bein des Hockers.

Lies Moroni 7:41,42 und arbeite heraus, was wir laut Mormon erhoffen sollen. (Moroni 7:41 ist eine Lernschriftstelle.) Du kannst neben dem zweiten Hockerbein „auf ewiges Leben“ dazuschreiben, so dass es „Hoffnung auf ewiges Leben“ heißt.

Präsident Dieter F. Uchtdorf von der Ersten Präsidentschaft hat über die von Mormon erwähnte Hoffnung dies gesagt:



„Hoffnung ist eine Gabe des Geistes. Es ist die Hoffnung, dass wir durch das Sühnopfer Jesu Christi und unseren aktiven Glauben an den Erretter ewiges Leben haben können. ...

Hoffnung ist kein Wissen, sondern eher das bleibende Vertrauen, dass der Herr seine Verheißungen an uns erfüllt; die Zuversicht, dass wir, wenn wir jetzt gemäß Gottes Geboten handeln, in der Zukunft die ersehnten Segnungen erhalten werden. Wir glauben und erwarten, dass unsere Gebete beantwortet werden. Hoffnung zeigt sich in Zuversicht, in Optimismus, Begeisterung und geduldiger Ausdauer.“ („Die unendliche Macht der Hoffnung“, *Liahona*, November 2008, Seite 21f.)

Ein Grundsatz, den wir aus Moroni 7:40-42 lernen, lautet: **Wenn wir Glauben an Jesus Christus ausüben, können wir dank seines Sühnopfers die Hoffnung erlangen, zu ewigem Leben erhoben zu werden.**

Lies Moroni 7:43. Welche Eigenschaften benötigt man, um den Glauben und die Hoffnung zu haben, von der Mormon spricht?

„Sanftmütig und von Herzen demütig“ zu sein bedeutet, dass wir wirklich bereit sind, uns dem Willen des Herrn unterzuordnen). Warum muss man wohl sanftmütig und von Herzen demütig sein, um Glauben an das

Sühnopfer Jesu Christi haben und seine Hoffnung darauf setzen zu können?



3. Beschreibe in deinem Studientagebuch, inwiefern dein Glaube an Jesus Christus und sein Sühnopfer dir schon Hoffnung verliehen hat.

Moroni 7:44-48

Mormon spricht über Nächstenliebe

Sieh dir noch einmal die Darstellung des Hockers zu Beginn der Lektion an. Lies Moroni 7:44. Wie also lautet der dritte von Mormon erwähnte Grundsatz? Schreibe diesen Grundsatz neben das letzte Hockerbein.

In Moroni 7:44-48 erklärt Mormon auf machtvolle Weise, was Nächstenliebe ist. Lies Moroni 7:45-47 und markiere die Worte oder Formulierungen, mit denen Mormon die Nächstenliebe beschreibt. (Moroni 7:45,47,48 ist eine Lernschriftstelle.) Du kannst einige der nachfolgenden Definitionen in deine Schriften schreiben, damit dir Mormons Lehren noch verständlicher werden: „Langmütig“ sein bedeutet, etwas geduldig zu ertragen, „neidet nicht“ heißt, dass man niemandem etwas missgönnt, „nicht aufgeblasen“ bedeutet, demütig und sanftmütig zu sein, „sucht nicht das Ihre“ heißt, dass man Gott und andere an die erste Stelle setzt, „lässt sich nicht leicht zum Zorn reizen“ bedeutet, dass man nicht reizbar oder aufbrausend ist, und „glaubt alles“ heißt, dass man alle Wahrheit annimmt.



4. Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

- Wenn du die Definition in Moroni 7:45-47 zugrunde legst, warum ist Nächstenliebe dann wohl die größte geistige Gabe, die wir erlangen können?
- Was bedeutet es deiner Meinung nach, dass die Nächstenliebe niemals aufhört?
- Warum sind wir wohl nichts, wenn wir keine Nächstenliebe haben?

Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat die Worte des Apostels Paulus über die Nächstenliebe in 1 Korinther 13 zitiert und dazu gesagt: „Der Grund, warum die Liebe niemals aufhört und warum die Liebe größer ist als selbst die bedeutendste gute Tat, die er anführte, ist der, dass die Nächstenliebe, nämlich ‚die reine Christusliebe‘ (Moroni 7:47), keine *Tat*, sondern ein *Zustand* ist. Nächstenliebe erlangen wir durch aufeinanderfolgende Taten, die zur Bekehrung führen. Nächstenliebe ist etwas, was man wird. Deshalb hat Moroni erklärt: ‚Wenn die Menschen keine Nächstenliebe *haben*, können sie jene Stätte nicht ererben‘, die in den Wohnungen des Vaters für sie bereit ist (Ether 12:34;

Hervorhebung hinzugefügt).“ („Werden – unsere Herausforderung“, *Liahona*, Januar 2001, Seite 42.)

Lies die folgenden Situationen und überlege, wie du möglicherweise reagieren würdest, wenn du die Gabe der Nächstenliebe nicht hättest, und wie du wohl reagieren würdest, wenn du von Nächstenliebe erfüllt wärst:

- Andere Schüler machen sich über dich oder jemand anders an der Schule lustig.
- Du hast einen Bruder oder eine Schwester, die dich oft nerven.
- Du magst einen der neuen Berater deines Kollegiums (oder eine neue Beraterin deiner Klasse) weniger als seinen Vorgänger.

Nachdem Mormon beschrieben hat, wie wichtig es ist, dass wir Nächstenliebe entwickeln, erklärt er, wie wir diese Charaktereigenschaft entwickeln können. Lies Moroni 7:48 und markiere Worte oder Formulierungen, aus denen dieser Grundsatz hervorgeht: **Wenn wir mit der ganzen Kraft unseres Herzens zum Vater beten und Jesus Christus wahrhaftig nachfolgen, können wir von Nächstenliebe erfüllt werden.** Denke darüber nach, warum es wichtig ist, mit der ganzen Kraft deines Herzens um die Gabe der Nächstenliebe zu beten, anstatt nur oberflächlich darum zu beten.

 **5.** Berichte in deinem Studientagebuch von einer Situation, in der du gespürt hast, dass der Herr dir geholfen hat, Nächstenliebe zu haben. Du kannst auch über eine Situation schreiben, in der du erlebt hast, dass jemand anders Nächstenliebe an den Tag gelegt hat. Setze dir auch ein konkretes Ziel, wie du eine der Charaktereigenschaften ausbauen möchtest, die zur Nächstenliebe gehören und die in Moroni 7:45 aufgeführt sind. Bete um die Gabe der Nächstenliebe, während du auf dein Ziel hinarbeitest.

Lernschriftstelle – Moroni 7:41

Schreibe den gesamten Vers auf ein Blatt Papier. Sage ihn mehrmals auf. Radiere einzelne Worte oder Formulierungen aus (oder streiche sie durch), bis du den ganzen Vers auswendig aufsagen kannst.

Lernschriftstelle – Moroni 7:45,47,48

Schreibe jeweils den ersten Buchstaben der Worte in diesen drei Versen auf ein Blatt Papier. Sieh auf das Blatt, wenn du Hilfe brauchst, um die Verse aufzusagen. Wenn du die Verse mehrmals aufgesagt hast, radiere Buchstaben aus oder streiche sie durch, bis du alles auswendig aufsagen kannst. Wähle nun eine der folgenden Gruppen von Menschen aus, für die du gern mehr Nächstenliebe hättest: Angehörige, die Mitglieder deines Kollegiums, deiner JD- oder Sonntagsschulklasse, Schulkameraden, Freunde oder Nachbarn. Lies Moroni 7:45, denke dabei an die Leute, für die du dich entschieden hast, und

überlege, wie du ihnen mehr christliche Liebe entgegenbringen kannst.

 **6.** Halte in deinem Studientagebuch eine oder zwei Möglichkeiten fest, wie du den Betreffenden mehr Nächstenliebe erweisen wirst. Bitte den Herrn während der kommenden Woche um Hilfe, damit du vermehrt Nächstenliebe für sie entwickeln kannst. Teile am Ende der Woche einem Freund oder jemandem aus deiner Familie mit, was du erlebt hast.

 **7.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 7:20-48 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 32: TAG 2

Moroni 8 und 9

Einleitung

Moroni 8 enthält einen Brief Mormons an seinen Sohn Moroni. Mormon erklärt darin, warum kleine Kinder nicht getauft werden müssen. Er erläutert auch, wie wir uns darauf vorbereiten können, bei Gott zu leben. Am Ende des Briefs äußert er seine Sorge wegen der Schlechtigkeit und der bevorstehenden Vernichtung der Nephiten. In Moroni 9 steht der letzte aufgezeichnete Brief Mormons an seinen Sohn. Mormon ist wegen der Schlechtigkeit der Nephiten betrübt und legt Moroni ans Herz, eifrig zu arbeiten, um sein Volk zur Umkehr zu bewegen. Trotz der Verdorbenheit der Nephiten ermutigt er seinen Sohn, in Christus treu zu sein und die Verheißung ewigen Lebens immerdar im Sinn zu behalten.

Moroni 8:1-24

Mormon schreibt seinem Sohn Moroni, für wen die Taufe erforderlich ist

Hast du dich schon einmal gefragt, warum Kinder in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage erst getauft werden, wenn sie acht Jahre alt sind? In einem Brief an Moroni vermittelt Mormon einige wichtige Wahrheiten über die Errettung kleiner Kinder und die Taufe. Unter anderem erklärt er, warum Kinder erst getauft werden, wenn sie acht Jahre alt sind. Zu Beginn seines Briefes erwähnt Mormon eine Auseinandersetzung (Meinungsverschiedenheit), die unter den Nephiten gerade herrscht.

Lies Moroni 8:4-6. Um welche Lehre geht es bei der Auseinandersetzung der Nephiten?

Lies Moroni 8:7 und finde heraus, was Mormon unternahm, als er von diesem Problem erfuhr. Der Heiland erhörte Mormons Gebet, indem er ihm erklärte, warum kleine Kinder erst dann getauft werden müssen, wenn sie das Alter der Verantwortlichkeit erreicht haben. Lies Moroni 8:8,9. Warum werden Babys und kleine Kinder dem Erretter zufolge nicht getauft?

Mit dem „Fluch auf Adam“ in Moroni 8:8 ist die Trennung von der Gegenwart Gottes gemeint, die sich aus dem Fall ergab. Anscheinend verstanden einige Nephiten die Lehre von der Taufe nicht. Daher glaubten sie fälschlicherweise, dass kleine Kinder nur dann würdig sind, in Gottes Gegenwart zu sein, wenn sie getauft worden sind. Diese Nephiten wollten deshalb Kleinkinder oder Babys taufen. Zum besseren Verständnis dieses Verses sollte man sich vor Augen führen, dass Sünde „bewusster Ungehorsam gegenüber den Geboten Gottes“ ist (Schriftenführer, „Sünde“, scriptures.lds.org). Damit dir die Lehre in diesem Vers noch deutlicher wird, kannst du bei Moroni 8:8 einen Querverweis zum 2. Glaubensartikel hinschreiben.



Lies Moroni 8:10 und achte auf Worte, mit denen du diese Wahrheit vervollständigen kannst: **Umkehr und Taufe sind für all diejenigen erforderlich, die _____**

Weil nur diejenigen, die verantwortlich und fähig sind, Sünde zu begehen, umkehren und sich taufen lassen müssen, lehrte Mormon, dass es falsch ist, kleine Kinder zu taufen, bevor sie verantwortlich sind. Lies Moroni 8:11-13, 18-22. Warum ist es Mormon zufolge falsch, kleine Kinder zu taufen? Aus diesen Versen geht folgende Lehre hervor: **Kleine Kinder sind durch das Sühnopfer Jesu Christi erlöst.**

Der Herr hat das Alter festgesetzt, ab dem man verantwortlich ist, und zwar mit acht Jahren (siehe LuB 68:25-27; Joseph-Smith-Übersetzung, Genesis 17:11 [im Schriftenführer]). Bevor Kinder acht Jahre alt sind, können sie nicht sündigen, weil dem Satan nicht die Macht gegeben ist, kleine Kinder zu versuchen (siehe LuB 29:46,47). Fehler, die ein Kind unter acht Jahren macht, werden nicht als Sünden betrachtet.



Elder Dallin H. Oaks vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, warum kleine Kinder nicht sündigen können: „Aufgrund unserer Lehre ist uns klar, dass ein Kind, solange es noch nicht das Alter der Verantwortlichkeit erreicht hat, ‚nicht fähig [ist], Sünde zu begehen‘ (Moroni 8:8). Bis dahin können Kinder Fehler begehen, sogar sehr schwerwiegende, die großen Schaden anrichten können und korrigiert werden müssen, aber ihre Taten werden nicht als Sünden angerechnet.“ („Sins and Mistakes“, *Ensign*, Oktober 1996, Seite 65.)

In seinem Brief hat Mormon außerdem bezeugt, dass kleine Kinder „in Christus lebendig“ sind und dass sie, wenn sie sterben, bevor sie acht Jahre alt sind, durch das Sühnopfer Jesu Christi erlöst sind (siehe Moroni 8:12-15,22).

Im Rahmen seiner Äußerungen darüber, warum Babys und kleine Kinder nicht getauft werden müssen, hat Mormon von diesem Grundsatz Zeugnis abgelegt: **Gott ist im Umgang mit seinen Kindern vollkommen gerecht.** Das bedeutet: Gott sorgt dafür, dass alle eine gerechte und angemessene Chance auf Errettung erhalten.



1. Bei der folgenden Aktivität kannst du üben, die Lehren im ersten Teil von Moroni 8 zu erklären. Wähle eine (oder beide) der folgenden Situationen aus und lege in deinem Studientagebuch einen oder zwei Verse aus Moroni 8:8-24 fest, anhand derer du die Bedenken des Betreffenden ausräumen kannst. Beschreibe in ein, zwei Absätzen, wie du jeweils vorgehen würdest. Beziehe dich in deiner Antwort auf die Verse.

a) Als Missionar triffst du einen Mann, der aufrichtig nach der Wahrheit sucht. Er erklärt, dass er sein Leben lang gelernt hat, kleine Kinder seien wegen Adams Übertretung von Geburt an sündhaft. Er ist sich sicher, dass kleine Kinder, die sterben, ohne getauft worden zu sein, sündig sind und nicht errettet werden können.

b) Ein neues Mitglied stimmt zu, dass es gut ist, achtjährige Kinder zu taufen, meint dann jedoch: „Es ist doch aber egal, ob man mit acht Monaten oder mit acht Jahren getauft wird, oder?“

Moroni 8:25-30

Mormon erklärt, was wir tun müssen, um bei Gott zu wohnen

Nachdem Mormon erklärt hat, warum kleine Kinder nicht getauft zu werden brauchen, erläutert er, dass jemand, der das Alter der Verantwortlichkeit erreicht hat, getauft werden muss. Des Weiteren legt er dar, was wir nach der Taufe tun müssen, um bei Gott zu leben.

Lies Moroni 8:25,26 und achte darauf, was wir tun müssen, und welche Eigenschaften wir entwickeln müssen, um bei Gott zu leben. Du kannst das, was du herausfindest, auch in deinen heiligen Schriften markieren. Es könnte hilfreich sein, zu wissen, dass „Sanftmut“ bedeutet, dass man sich dem Willen Gottes fügt, und „Herzensdemut“, dass man wahrhaft demütig ist.

Du kannst diesen Grundsatz neben Moroni 8:25,26 in deine Schriften schreiben: **Wenn wir die Gebote treu befolgen, können wir den Heiligen Geist empfangen, der uns darauf vorbereitet, bei Gott zu wohnen.**



2. Anhand der folgenden Fragen kannst du Moroni 8:25,26 noch besser verstehen. Denke über alle Fragen nach und beantworte mindestens zwei davon in deinem Studientagebuch.

- a) Warum kann Sündenvergebung wohl zu Sanftmut und Herzensdemut führen?
- b) Inwiefern kannst du den Heiligen Geist bei dir haben, wenn du sanftmütig und von Herzen demütig bist?
- c) Inwiefern kannst du dich besser darauf vorbereiten, bei Gott zu leben, wenn du den Heiligen Geist bei dir hast?
- d) Mormon hat gelehrt, dass wir eifrig beten müssen, um von beständiger Liebe erfüllt zu werden. Warum ist es wohl notwendig, dass wir eifrig beten, wenn wir von Liebe erfüllt sein möchten?

In Moroni 8:27 steht, dass Mormon die Sünde des Stolzes unter den Nephiten verurteilt hat. Lies Moroni 8:27. Wozu führte der Stolz der Nephiten? Vergleiche dieses Resultat mit dem, was sich laut Moroni 8:26 ergibt, wenn man sanftmütig und von Herzen demütig ist.

Mormon ermutigte Moroni, für die Nephiten zu beten, damit sie vielleicht umkehren und die Segnungen erhalten mögen, die er in seinem Brief beschrieb (siehe Moroni

8:28-30). Du könntest Mormons Aufforderung an seinen Sohn beherzigen, indem du für bestimmte Menschen betest, die du kennst und die die Segnungen des Evangeliums brauchen, und nach Gelegenheiten Ausschau hältst, ihnen behilflich zu sein.

Moroni 9:1-20

Mormon beschreibt die Schlechtigkeit der Nephiten und Lamaniten

Denke an eine Situation, als jemand, dem du beistehen wolltest, deine Hilfe ablehnte. Wie könnte manch einer reagieren, wenn diejenigen, denen sie helfen möchten, ihre guten Absichten immer wieder zurückweisen? Befasse dich mit Mormons zweitem Brief an seinen Sohn Moroni, der in Moroni 9 steht. Wie hat Mormon seinem Sohn Mut gemacht, die Nephiten nicht aufzugeben?

Lies Moroni 9:1. Mit welchem Wort hat Mormon die Situation, die er in seinem Brief besprechen wollte, beschrieben? *Schmerzlich* bedeutet hier „äußerst beunruhigend“. Wie wir in Moroni 9:2-19 lesen, beschrieb Mormon einiges an Beunruhigendem, was sich unter dem Volk gerade ereignete, und zeigte damit auf, wie schlecht die Menschen geworden waren. Wie seinerzeit Ether, ein Prophet unter den Jarediten, wurde Mormon Zeuge des Zorns und der Schlechtigkeit, die sein Volk übermannt hatten. Er befürchtete, der Geist des Herrn habe aufgehört, sich mit den Nephiten abzumühen (siehe Moroni 9:4).

Denke darüber nach, warum Mormon weiterhin unter den Nephiten arbeitete, obwohl sie ihr Herz gegenüber dem Wort Gottes verhärtet hatten und den Bemühungen der Propheten, ihnen zu helfen, trotzten.

Mormon erklärte Moroni mit eindrücklichen Worten, warum er auch denjenigen geistlich dienen sollte, deren Herz nicht offen war. Lies Moroni 9:3-6 und markiere Worte oder Formulierungen, aus denen dieser Grundsatz hervorgeht: **Wir sollen im Werk Gottes eifrig dienen, auch denjenigen, die nicht positiv darauf reagieren.** Insbesondere in Vers 6 wird dieser Grundsatz sehr deutlich.

Moroni 9:21-26

Mormon legt Moroni ans Herz, treu zu bleiben

Denke an etwas, was sich vor Kurzem in deinem Wohnort, in deinem Land oder in der Welt zugetragen hat, was einen entmutigen könnte. Lies Moroni 9:25,26. Was soll Moroni Mormons Worten zufolge in entmutigenden Situationen tun?



3. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch: Was sollte laut Mormon „immerdar in [Moronis] Sinn verbleiben“ (Moroni 9:25)? Inwiefern kann es dir, wenn du in

Schwierigkeiten steckst oder von Schlechtigkeit umgeben bist, helfen, an den Erretter und sein Sühnopfer zu denken?

Mormons Worten an Moroni können wir diesen Grundsatz entnehmen: **Wenn wir Jesus Christus treu sind, kann er uns aufrichten – auch wenn wir von Schwierigkeiten und Schlechtigkeit umgeben sind.** „In Christus treu“ zu sein heißt unter anderem, dass wir uns jederzeit bemühen, uns wie ein wahrer Jünger des Erretters zu verhalten, an den Erlöser und sein Sühnopfer zu denken und seine Gebote treu zu halten.

 **4.** Schreibe ein eigenes Erlebnis in dein Studientagebuch (oder eines von jemandem, der dir nahe steht), das zeigt, dass der obige Grundsatz wahr ist.

Überlege, wie du Christus besser treu sein kannst, wenn du von Schlechtigkeit umgeben bist oder dich in einer schwierigen Situation befindest.

 **5.** Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 8 und 9 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 32: TAG 3

Moroni 10:1-7,27-29

Einleitung

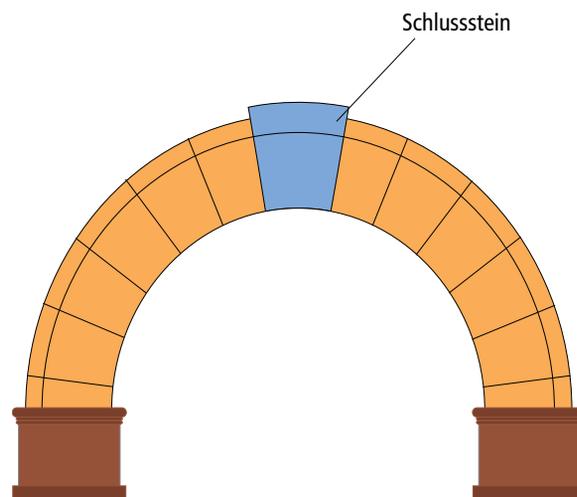
Moroni ermahnt die Lamaniten und alle anderen, die sein Zeugnis lesen, selbst herauszufinden, ob seine Worte wahr sind, indem sie Gott fragen. Er lehrt, dass ein Zeugnis vom Buch Mormon und von Jesus Christus durch die Macht des Heiligen Geistes kommt. Moroni erklärt unerschrocken, dass er seinen Lesern vor dem Gericht Gottes begegnen wird, wo Gott ihnen die Wahrheit seiner Worte dann bestätigen wird.

Moroni 10:1-7

Moroni ermahnt uns, ein Zeugnis vom Buch Mormon und von Jesus Christus zu erlangen

Sieh dir nochmals die einleitenden Lektionen zum Buch Mormon in Einheit 1 dieses Leitfadens an. Weißt du noch, was der Zweck des Schlusssteins in einem Bogen ist und was ein Schlussstein mit dem Buch Mormon zu tun hat? Schlage die Einleitung zum Buch Mormon (am

Anfang des Buches) auf und lies die Aussage des Propheten Joseph Smith im sechsten Absatz.



Der Prophet Joseph Smith hat das Buch Mormon als den „Schlussstein“ unserer Religion bezeichnet. Das bedeutet, dass unser Zeugnis vom Buch Mormon das Zeugnis, das wir von allen Wahrheiten des wiederhergestellten Evangeliums haben, aufrechterhält und festigt. Lies den letzten Absatz der Einleitung zum Buch Mormon und finde heraus, welche Wahrheiten man erkennen kann, wenn man ein Zeugnis vom Buch Mormon erhält. Denke daran, wie ein Schlussstein einen Bogen zusammenhält. Inwiefern hält das Buch Mormon dein Zeugnis zusammen und stärkt es?

Ungefähr 1400 Jahre, bevor Joseph Smith die goldenen Platten erhielt, schloss Moroni den Bericht seines Vaters mit einer letzten Ermahnung an diejenigen, die das Buch Mormon in den Letzten Tagen erhalten würden (siehe Moroni 10:1,2). *Ermahnen* bedeutet, jemanden eindringlich zu etwas auffordern. Moroni verwendet dieses Wort im letzten Kapitel des Buches Mormon acht Mal. Er ermahnt alle, die das Buch Mormon erhalten, sich um ein Zeugnis zu bemühen, dass es wahr ist und von Gott stammt.

Lies Moroni 10:3,4 und arbeite heraus, was wir laut Moroni tun sollen, um ein Zeugnis zu erlangen. Du kannst die betreffenden Stellen in deinen heiligen Schriften markieren. Befasse dich nun mit den folgenden Informationen über das, wovon Moroni sagt, dass wir es tun sollen:

„Dieses hier lesen“

Um ein Zeugnis zu erlangen, dass das Buch Mormon wahr ist, müssen wir es zunächst einmal lesen. Elder Tad R. Callister von der Präsidentschaft der Siebziger hat erzählt, wie eine Junge Dame davon profitierte, dass sie das ganze Buch Mormon las:

„Ein 14-jähriges Mädchen ... berichtete, dass [es] in der Schule mit einer Freundin über Religion gesprochen habe. Ihre Freundin hatte gefragt: ‚Welcher Religion gehörst du an?‘

Sie hatte geantwortet: ‚Der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – den Mormonen.‘

Ihre Freundin hatte erwidert: ‚Ich kenne diese Kirche und ich weiß, dass sie nicht wahr ist.‘

„Woher weißt du das?“, wollte das Mädchen wissen.

„Weil ich einiges darüber in Erfahrung gebracht habe“, hatte die Freundin erklärt.

„Hast du das Buch Mormon gelesen“

„Nein“, so die Antwort, „habe ich nicht.“

Daraufhin hatte dieses liebe Mädchen gesagt: „Dann hast du auch nichts über meine Kirche in Erfahrung gebracht, denn ich habe jede Seite des Buches Mormon gelesen, und ich weiß, dass es wahr ist.“ („Das Buch Mormon – ein Buch von Gott“, *Liahona*, November 2011, Seite 76.)

Warum muss man das Buch Mormon wohl lesen, um ein Zeugnis zu erlangen, dass es wahr ist? _____

„Daran [denken,] wie barmherzig der Herr ... gewesen ist“

Als Nächstes müssen wir „daran [denken,] wie barmherzig der Herr ... gewesen ist“. Wenn wir daran denken, wie barmherzig der Herr zu uns gewesen ist, kann es uns das Herz erweichen und uns darauf vorbereiten, den Heiligen Geist zu empfangen. Denke an Zeiten zurück, als du die Barmherzigkeit des Herrn verspürt hast.

Zu Beginn des Buches Mormon erklärt Nephi, dass er uns durch seine Schriften die liebevolle Barmherzigkeit des Herrn zeigen wird (siehe 1 Nephi 1:20). Am Ende des Buches Mormon bittet uns Moroni, an die Barmherzigkeit zu denken, die uns der Herr erwiesen hat (siehe Moroni 10:3). Du kannst den Querverweis 1 Nephi 1:20 neben Moroni 10:3 schreiben.



1. Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studentengebuch:

- Welche Beweise für die Barmherzigkeit des Herrn hast du schon gesehen?
- Inwiefern hilft es einem wohl, ein Zeugnis vom Buch Mormon zu erhalten, wenn man an die Barmherzigkeit des Herrn denkt?

Wenn wir an die Barmherzigkeit denken, die der Herr anderen und uns erweist, kann es uns darauf vorbereiten,

über die Botschaft nachzudenken, die das Buch Mormon für uns enthält.

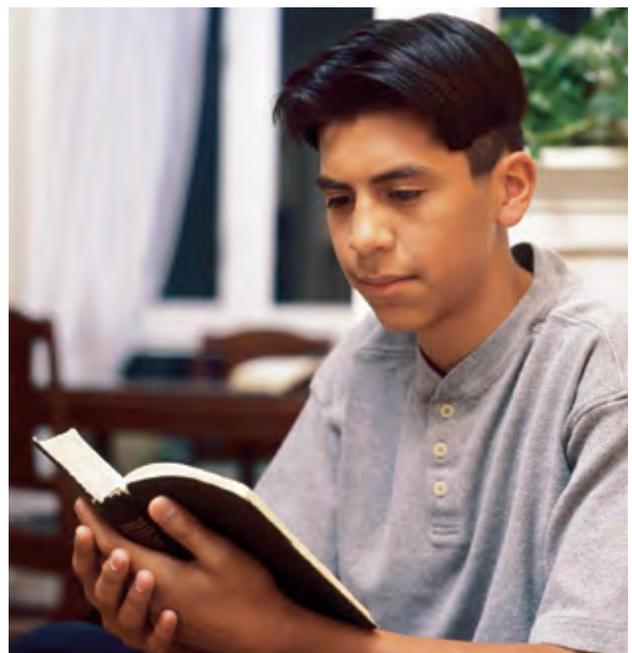
„Im Herzen darüber nachdenk[en]“

Der nächste Schritt, den Moroni anführt, besteht darin, dass wir im Herzen darüber nachdenken. Elder Marvin J. Ashton vom Kollegium der Zwölf Apostel hat erklärt, warum wir den Heiligen Geist bei uns haben können, wenn wir nachdenken:



„Beim Studium der heiligen Schriften bin ich auf das Wort *nachsinnen* gestoßen, das so häufig im Buch Mormon gebraucht wird. Dieses Wort hat mich berührt. *Nachsinnen* bedeutet laut Wörterbuch, dass man etwas im Geiste abwägt, intensiv über etwas nachdenkt und in sich geht. ... Moroni verwendete den Ausdruck „nachdenken“ gegen Ende seines Berichts [siehe Moroni 10:3].

Indem wir intensiv nachdenken, ermöglichen wir es dem Heiligen Geist, dass er uns eindrücklich berührt und lenkt. Das Nachsinnen ist ein machtvolles Bindeglied zwischen Herz und Sinn. Wenn wir in den heiligen Schriften lesen, werden wir in Herz und Sinn berührt. Wenn wir die Gabe des Nachsinnens gebrauchen, können wir erkennen, wie wir unser Verhalten im täglichen Leben nach den ewigen wahren Grundsätzen ausrichten können. ...



Durch intensives Nachdenken entwickelt sich unser Verstand weiter. Es ist eine großartige Gabe für diejenigen, die gelernt haben, sie zu nutzen. Wenn wir die Gabe des Nachsinnens gebrauchen, erlangen wir Verständnis und

Einsicht und wissen die heiligen Schriften in die Tat umzusetzen.“ („There Are Many Gifts“, *Ensign*, November 1987, Seite 20.)

 **2.** Beantworte eine oder mehrere der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern konntest du schon einmal den Heiligen Geist verspüren, weil du nachgedacht hast, während du im Buch Mormon gelesen hast?

b) Was könntest du tun, um noch stetiger und effektiver nachzusinnen, wenn du dich mit den heiligen Schriften befasst?

„Mit aufrichtigem Herzen, mit wirklichem Vorsatz [fragen] und Glauben an Christus [haben]“

Wenn Menschen „aufrichtig und mit wirklichem Vorsatz beten“, bedeutet das, dass sie „sich vornehmen, entsprechend der Antwort, die sie von Gott erhalten, auch zu handeln“. (*Verkündet mein Evangelium!*, Seite 129f.)

Ein Mann namens Rodolfo Armando Pérez Bonilla hat gelernt, wie wichtig es ist, mit wirklichem Vorsatz zu beten. Er wurde mit neun Jahren getauft, aber seine Familie war in der Kirche nicht aktiv. Als Jugendlicher fing er an, über das Evangelium nachzudenken, und erlebte Folgendes:

„Gelegentlich betete ich, weil ich wissen wollte, was richtig war, aber es war eher ein vorübergehender Gedanke und keine aufrichtige Frage. Dann beschloss ich an einem Abend, ‚mit wirklichem Vorsatz‘ zu fragen.

Ich sagte dem Vater im Himmel, dass ich ihn erkennen und seiner wahren Kirche angehören wolle. Ich versprach: ‚Wenn du mich wissen lässt, ob Joseph Smith wirklich ein Prophet war und ob das Buch Mormon wahr ist, dann werde ich alles tun, was du von mir möchtest. Wenn die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage die wahre Kirche ist, werde ich ihr folgen und sie nie verlassen.‘

Ich erlebte keine spektakuläre Kundgebung, aber ich verspürte Frieden und ging zu Bett. Ein paar Stunden später wachte ich mit dem klaren Gedanken auf: ‚Joseph Smith ist ein wahrer Prophet, und das Buch Mormon ist wahr.‘ Diesen Gedanken begleitete ein unbeschreiblicher Friede. Ich schlief wieder ein, wachte aber später mit genau dem gleichen Gedanken und Gefühl wieder auf.

Seit damals habe ich nie mehr daran gezweifelt, dass Joseph Smith ein wahrer Prophet ist. Ich weiß, dass dies das Werk des Erretters ist und dass der Vater im Himmel Antwort gibt, wenn wir ihn aufrichtig darum bitten.“ („Wie ich es wusste“, *Liahona*, Oktober 2011, Seite 64.)

 **3.** Überlege, wie sehr du dir ein starkes Zeugnis davon wünschst, dass das Buch Mormon wahr ist. Führe in deinem Studientagebuch einiges von dem auf, was du schon getan hast, um ein Zeugnis vom Buch Mormon zu erlangen. Dann schreibe auf, was du tun könntest, um dein Zeugnis vom Buch Mormon zu stärken.

Schau in Moroni 10:4 nach, was Gott laut Moroni für diejenigen tut, die so (lesen, an die Barmherzigkeit des Herrn denken, nachsinnen und fragen) vorgehen. Du kannst diese Verheißung in deinen heiligen Schriften markieren. (Moroni 10:4,5 ist eine Lerschriftstelle.)

Lies Moroni 10:5-7 und finde heraus, was wir laut Moronis Verheißung sonst noch durch den Heiligen Geist wissen können.



Ein Grundsatz, den wir aus Moroni 10:3-7 lernen können, lautet: **Wenn wir uns voll Glauben bemühen, können wir durch den Heiligen Geist ein Zeugnis vom Buch Mormon und von Jesus Christus erlangen.** Du kannst dir dies auch in deinen Schriften neben diesen Versen notieren.



4. Halte Folgendes in deinem Studientagebuch fest:

a) Schreibe auf, wie du dein Zeugnis vom Buch Mormon und den Wahrheiten darin gestärkt oder ein Zeugnis davon erlangt hast, indem du dieses Jahr gelesen, an die Barmherzigkeit des Herrn gedacht, nachgesonnen und gebetet hast.

b) Überlege, wann du gespürt hast, wie dir der Heilige Geist bezeugt hat, dass das Buch Mormon oder ein anderer Evangeliumsgrundsatz wahr ist. Es ist wichtig, daran zu denken, dass wir die meisten Offenbarungen nicht auf spektakuläre Weise erhalten. Meist wirkt der Geist auf stille, fast unmerkliche Weise – etwa durch ein warmes, friedliches Gefühl oder die Gewissheit, dass etwas wahr ist. Er gibt manchmal auch Zeile um Zeile Zeugnis, so dass wir die Wahrheit erst nach und nach erkennen. Schreibe auf, wie du einmal die Bestätigung des Heiligen Geistes gespürt hast.

Moroni 10:27-29

Moroni bezeugt, dass er uns vor dem Gericht Gottes begegnen wird

Lies Moroni 10:27-29 und überlege, inwiefern daraus dieser Grundsatz hervorgeht: **Alle, die das Buch Mormon erhalten haben, müssen vor Gott Rechenschaft darüber ablegen, wie sie damit umgegangen sind.** Stell dir vor, du hättest die Gelegenheit, Moroni vor dem Richterstuhl Gottes zu begegnen. Überlege, was du ihm über das Buch Mormon sagen würdest und darüber, wie es sich auf dein Leben ausgewirkt hat.

Lerschriftstelle – Moroni 10:4,5

Wenn du Moroni 10:4,5 auswendig lernst, kann es dir eine große Hilfe dabei sein, mit anderen über die Botschaft des Buches Mormon zu sprechen. Du könntest dir jetzt etwas Zeit nehmen, um diese Verse Wort für Wort auswendig zu lernen. Eine mögliche Vorgehensweise besteht darin, dass du die Schriftstelle mehrmals laut liest. Dann schreibst du sie Wort für Wort drei Mal auf ein Blatt Papier oder in dein Studientagebuch. Wenn du damit fertig bist, versuchst du, sie auswendig aufzusagen.



5. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 10:1-7,27-29 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:

EINHEIT 32: TAG 4

Moroni 10:8-26,30-34

Einleitung

Nachdem Moroni erklärt hat, wie man durch den Heiligen Geist von allem wissen kann, ob es wahr ist, ermahnt er seine Leser, geistige Gaben zu erkennen und zu erlangen. Am Ende des Buches Mormon legt Moroni allen Menschen ans Herz, zu Christus zu kommen und jede gute Gabe, die dieser anbietet, zu ergreifen und in ihm vollkommen zu werden.

Moroni 10:8-26

Moroni spricht über die Gaben des Geistes und deren Zweck im Werk des Herrn

Denke an eine Situation zurück, in der der Vater im Himmel dich befähigt hat, etwas zu tun, was du allein nicht geschafft hättest. Moroni gibt im letzten Kapitel seines Berichts Zeugnis von der Hilfe und der Kraft, die wir vom Herrn erlangen können. Lies Moroni 10:8. Mit welchem Begriff beschreibt Moroni die geistigen Fähigkeiten oder Segnungen, die der Vater im Himmel seinen treuen Kindern zukommen lässt?

Diese „Gaben Gottes“, von denen in Moroni 10:8 die Rede ist, werden auch als „Gaben des Geistes“ oder „geistige Gaben“ bezeichnet. Du kannst den Begriff „Gaben Gottes“ in deinen heiligen Schriften markieren. Schreibe diese Wahrheit neben Moroni 10:8 in deine Schriften: **Gott gewährt seinen Kindern Gaben des Geistes, damit diese ihnen nützen.**

Lies Moroni 10:9-16 und markiere alle geistigen Gaben, die Moroni erwähnt. Es ist wichtig zu wissen, dass es noch weitaus mehr geistige Gaben gibt als die, über die Moroni spricht. Elder Marvin J. Ashton vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Gott hat jedem von uns ein oder mehrere besondere Talente gegeben.“



Ich finde es sehr schlimm, wenn jemand der Meinung ist, er habe keine Talente oder Gaben. ... Zu dem Schluss zu kommen, dass wir keine Gaben hätten, nur weil wir uns hinsichtlich unserer Figur, unserer Intelligenz, unseres Notendurchschnitts, unseres Reichtums, unserer Macht, unserer Stellung oder unserer äußeren Erscheinung beurteilen, das ist nicht nur unfair, sondern auch unvernünftig. ...

Lassen Sie mich aufs Geratewohl einige Gaben herausgreifen, die nicht immer offenkundig oder beachtenswert, die jedoch sehr wichtig sind ...: Dazu gehören vielleicht auch Ihre Gaben – Gaben, die nicht so offenkundig sind, aber dennoch wirklich und wertvoll.

Wir wollen uns einige dieser weniger auffälligen Gaben ansehen: die Gabe zu fragen; die Gabe zuzuhören; die Gabe, auf die sanfte, leise Stimme zu hören; die Gabe, weinen zu können; die Gabe, Streit zu vermeiden; die Gabe, liebenswürdig zu sein; die Gabe, unnütze Wiederholungen zu vermeiden; die Gabe, nach dem zu trachten, was rechtschaffen ist; die Gabe, nicht zu urteilen; die Gabe, sich an Gott zu wenden, um Führung zu erlangen; die Gabe, ein Jünger zu sein; die Gabe, sich um andere zu kümmern; die Gabe, nachsinnen zu können; die Gabe zu beten; die Gabe, machtvoll Zeugnis zu geben; die Gabe, den Heiligen Geist zu empfangen.

Wir dürfen nicht vergessen, dass jedem Menschen durch den Geist Gottes eine Gabe gegeben ist [siehe LuB 46:11,12]. Es ist unser Recht und unsere Aufgabe, unsere Gaben anzunehmen und andere daran teilhaben zu lassen. Gottes Gaben und Mächte stehen jedem von uns offen.“ („Es gibt viele Gaben“, *Der Stern*, Januar 1988, Seite 17.)

Lies Moroni 10:17. Moroni erklärt hier, dass jedes treue Mitglied der Kirche mindestens eine geistige Gabe hat (siehe auch LuB 46:11). Elder Robert D. Hales vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt: „Die Gaben des Geistes ... helfen einem jeden von uns, unser Ziel, das ewige Leben, zu erreichen.



Diese geistigen Gaben sind in der Gabe des Heiligen Geistes inbegriffen. Der Heilige Geist ist das dritte Mitglied der ewigen Gottheit. Dieser Heilige Geist ist eine Gabe Gottes, mithilfe derer wir die Entscheidungen treffen sollen, die uns befähigen, unsere Mission zu erkennen und zu erfüllen. ...

In diesen Letzten Tagen haben wir durch eine Offenbarung, wie sie in Abschnitt 46 des Buches „Lehre und Bündnisse“ festgehalten wurde, mehr über die Gaben des Geistes erfahren. In Abschnitt 46 werden bestimmte Gaben des Geistes wie folgt benannt:

„Denn allen ist nicht jede Gabe gegeben; denn es gibt viele Gaben, und jedem Menschen ist durch den Geist Gottes eine Gabe gegeben.“ (Vers 11.)

Hier wird uns eindeutig erklärt, dass jeder von uns eine oder mehrere Gaben hat. Wissen wir, welche Gaben uns verliehen sind? Bemühen wir uns darum, unsere Gaben herauszufinden?“ („Gifts of the Spirit“, *Ensign*, Februar 2002, Seite 12.)



1. Denke an die geistigen Gaben, die du von Gott erhalten hast, und beantworte mindestens zwei der folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern haben dir die Gaben des Geistes, die du erhalten hast, bisher genützt?

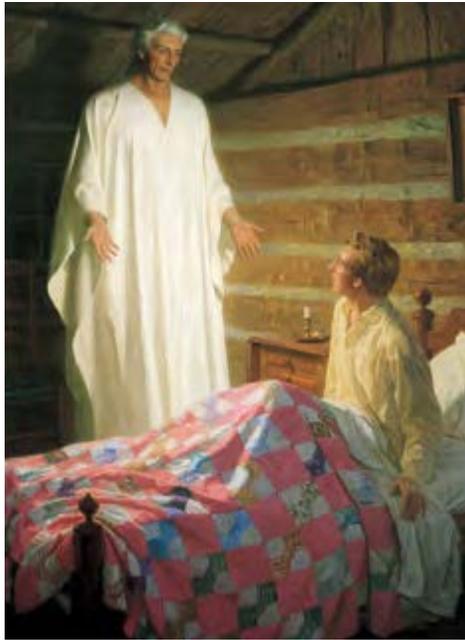
b) Welche geistigen Gaben sind dir heutzutage in der Kirche schon aufgefallen?

c) Wie kannst du mit deinen geistigen Gaben anderen Gutes tun? Inwiefern bist du durch die Gaben anderer schon gesegnet worden?

Überlege, inwiefern sich beim Hervorkommen des Buches Mormon geistige Gaben gezeigt haben. Trage in die dafür vorgesehenen Zeilen die geistigen Gaben ein, die sich im Leben Joseph Smiths zeigten und im jeweiligen Bild dargestellt sind:



Moroni 10:11 _____



Moroni 10:14 _____



Moroni 10:16 _____

Moroni hat bezeugt, dass wir Glauben haben müssen, um geistige Gaben zu erlangen. Er sagte: Gott „wirkt durch Macht gemäß dem Glauben der Menschenkinder, heute und morgen und immerdar gleich“ (Moroni 10:7). Lies Moroni 10:19,24 und finde heraus, was uns davon abhält, geistige Gaben zu erhalten und zu erkennen.

 **2.** Schreibe in dein Studientagebuch, warum jemand, der ungläubig ist, die Macht und Gaben Gottes wohl nicht erkennen und empfangen kann.

Lies Moroni 10:20-23. Was hat Moroni über die wichtigen geistigen Gaben des Glaubens, der Hoffnung und der Nächstenliebe gesagt? Er hat bezeugt, dass die geistige Gabe des Glaubens eine wunderbare Segnung mit sich bringt. Sieh in Vers 23 nach, worum es sich dabei handelt. *Ratsam* bedeutet „wünschenswert“, und mit der Formulierung „alles . . . , was mir ratsam ist“ ist hier „alles, was ihr tun sollt“ gemeint. Du kannst den Satz in Moroni 10:23 markieren, aus dem dieser Grundsatz hervorgeht: **Wenn wir Glauben haben, sind wir fähig, den Willen des himmlischen Vaters zu tun.**

 **3.** Schreibe ein paar Sätze zu mindestens einer der folgenden Aussagen in dein Studientagebuch, damit dir deutlicher wird, wie sich dieser Grundsatz in deinem Leben schon erfüllt hat oder noch erfüllen könnte:

a) Ich habe erlebt, wie sich die Verheißung in Moroni 10:23 erfüllt hat, als . . .

b) Das, was in Moroni 10:23 verheißt wird, kann mir bei . . . behilflich sein.

 **4.** Denke über diese zwei Grundsätze nach, die du aus Moroni 10:8-26 gelernt hast: **Gott gewährt seinen Kindern Gaben des Geistes, damit diese ihnen nützen. Wenn wir Glauben haben, sind wir fähig, den Willen des himmlischen Vaters zu tun.** Beantworte die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch:

a) Inwiefern kannst du gerade jetzt davon profitieren, dass du diese beiden Grundsätze kennst?

b) Wie können dir diese Grundsätze in Situationen behilflich sein, die in Zukunft noch auf dich zukommen könnten?

Moroni 10:30-34

Moroni lädt abschließend alle ein, zu Christus zu kommen und in diesem vollkommen zu werden



Hältst du es für möglich, in diesem Leben vollkommen zu sein? Präsident James E. Faust von der Ersten Präsidentschaft hat das Gebot, dass wir vollkommen sein sollen, so erklärt: „Vollkommenheit ist ein ewiges Ziel. Wir können zwar im irdischen Leben nicht vollkommen werden, aber es ist doch ein Gebot, danach zu streben, ein Gebot, das wir letztlich dank dem Sühnopfer halten können.“ („Dies ist unsere Zeit“, *Der Stern*, Juli 1999, Seite 21.)

Wie Präsident Faust gesagt hat, ist Vollkommenheit also ein Ziel, auf das wir jetzt hinarbeiten und es im künftigen Leben mit der Hilfe des Erretters erreichen. Moroni schließt sein Zeugnis, indem er erklärt, wie wir der

Macht des Erlösers, uns zu reinigen, jetzt in unserem Leben Raum geben und letztendlich durch das Sühnopfer vollkommen werden können.

 5. Zeichne diese Tabelle in dein Studientagebuch:

Was ich tun kann	Was Gott verheißt

Lies Moroni 10:30-33 und arbeite heraus, a) was wir tun müssen, um rein und schließlich vollkommen zu werden, und b) welche Hilfe Gott uns dafür verheißt. Trage in die entsprechende Spalte deiner Tabelle ein, was du herausgefunden hast.

Schreibe die folgende Aussage unter die Tabelle in deinem Studientagebuch oder neben Moroni 10:32,33 in deine heiligen Schriften: **Wenn wir zu Jesus Christus kommen, können wir durch sein Sühnopfer gereinigt und vollkommen gemacht werden.**

Zu Christus zu kommen ist ein lebenslanger Prozess. Dieser beginnt damit, dass wir an ihn glauben und uns dann demütig bemühen, ihn auf uns Einfluss nehmen zu lassen. Er setzt sich fort, indem wir sein Evangelium und ihn als unseren Erretter annehmen, umkehren, durch heilige Handlungen des Evangeliums Bündnisse mit ihm schließen und unser Leben lang treu seine Gebote befolgen. Am Ende kommen wir zu Christus, indem wir so werden wie er; dann können wir in Ewigkeit bei ihm leben.

Elder Jeffrey R. Holland vom Kollegium der Zwölf Apostel hat Moronis letzte Aufforderung, zu Christus zu kommen, die in Moroni 10:30-33 steht, so zusammengefasst:



„Moroni [betont in seinem letzten Zeugnis] den Glauben an Christus, die Hoffnung auf Christus und die Nächstenliebe Christi. Gleichzeitig betet er darum, dass wir durch diese drei großen christlichen Tugenden, diese drei vollendeten christlichen Grundsätze, rein werden mögen. ...

Dieser endgültige, letzte und einsame Aufruf im Schlussstein unserer Religion, dem richtigsten Buch, das je geschrieben wurde, lautet, nichts Unreines zu berühren. Das bedeutet, heilig und ohne Makel zu sein, ja, rein zu sein. Und diese Reinheit kann nur durch das Blut des Lammes zustande kommen, das unsere Schmerzen getragen und unsere Leiden auf sich geladen hat – des Lammes, das unserer Übertretungen wegen verwundet und unserer Übeltaten wegen zerschlagen wurde, des Lammes, das



bedrückt und bedrängt wurde, das wir aber nicht achteten (siehe Mosia 14). ...

Reinheit – durch das Blut des Lammes. Darum wird [im Buch Mormon] inständig gebeten.“ („A Standard unto My People“, CES-Symposium zum Buch Mormon, 9. August 1994, Seite 15, si.lds.org).

Lies Moroni 10:32,33 und markiere die Stellen, wo betont wird, dass wir nur dann vollkommen sein können, wenn wir „in Christus“ vollkommen sind. Das heißt, dass wir nicht von uns aus vollkommen werden können. Wir müssen uns auf die Macht und Gnade des Sühnopfers des Erlösers verlassen. Warum benötigen wir wohl das Sühnopfer Jesu Christi, um rein und vollkommen zu werden? Du könntest Stellen in Moroni 10:32,33 markieren, die dich anspornen, dich weiterhin rein zu halten und immer auf dein ewiges Ziel, die Vollkommenheit, hinzuarbeiten.

Schau dir noch einmal an, was du in der Tabelle in deinem Studientagebuch unter der Überschrift „Was ich tun kann“ geschrieben hast. Suche dir etwas davon aus und überlege, wie du in dem Bereich noch eifriger sein kannst.

Lies Moroni 10:34. Welche Hinweise auf Moronis Glauben an Jesus Christus und seine Hoffnung auf ewiges

Leben findest du in diesem Vers? Auch wir können Glauben und Hoffnung haben, wenn wir unser Leben lang das Buch Mormon studieren und die darin enthaltenen Wahrheiten anwenden.



6. Beantworte zum Abschluss deines Studiums des Buches Mormon die folgenden Fragen in deinem Studientagebuch und richte dich darauf ein, deinem Lehrer deine Antworten mitzuteilen:

a) Was hat sich durch das Studium des Buches Mormon dieses Jahr für dich zum Guten verändert?

b) Welche Lektionen oder Grundsätze haben dir geholfen, zu Christus zu kommen und deinen Glauben an ihn zu stärken?

c) Schreib hier dein Zeugnis vom Buch Mormon auf.



7. Schreibe in dein Studientagebuch zu den heutigen Aufgaben abschließend:

Ich habe Moroni 10:8-26,30-34 studiert und diese Lektion abgeschlossen am (Datum).

Weitere Fragen, Gedanken und Erkenntnisse, die ich gern mit meinem Lehrer besprechen würde:



SEMINAR
UND INSTITUT

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

GERMAN



4 02094 10150 0

09410 150